

Biologische Therapie

Madaus



3. Nachtrag zu „Biologische Therapie Madaus“, 5. Auflage (Präparateverzeichnis)

A) Neue Präparate nach Erscheinen des Taschenbuches.

Domestol
Saffloweröl 49,75%,
Weintraubenkernöl 49,75%
 β -Sitosterin 0,5%
Flasche mit 500 ccm

Arteriosklerose-Prophylaktikum in Form eines Spezialöls.
3 \times tägl. 1 Eßlöffel.
Auf Grund des guten Geschmacks kann es auch kalten Speisen im Austausch gegen übliche Öle beigegeben werden. Zur Unterstützung der Kur ist es ratsam, den Genuß von tierischen Fetten weitgehend einzuschränken. Unabhängig von dieser speziellen Wirkung hat Domestol alle guten Eigenschaften eines biologischen Pflanzenöls und ist deshalb Kindern und Patienten mit empfindlichem Magen besonders zu empfehlen.

Getri

a) *Convallaria* (standardisiert auf 0,25 mg native *Convallaria*-Glykoside)

Nachlassende Vitalität im alternden Organismus, Verschleißerscheinungen bei Überbelastung, Nachschub stoffwechselwirksamer Vitamine.

b) Extrakt aus *Herba Solani tuberosi* (enthalt. saponinähnliche Steroidalkaloide)
Ol. *Menthae* 2,0 mg
Oleum *Carvi* 2,0 mg

1—3 mal täglich 1 Dragée

c) Vitamin B₁ 2,0 mg
Vitamin B₂ 2,0 mg
Vitamin B₆ 2,0 mg
Vitamin B₁₂ 1 γ
Nicotinsäureamid 25,0 mg
Folsäure 0,2 mg
Pantothen. Calc. 2,5 mg
Vitamin C 40,0 mg

d) anorganische Komplemente:

Co	0,001 mg
Cu	0,25 mg
Fe	1,24 mg
Mg	10,0 mg
Mn	0,65 mg
Mo	0,01 mg
Zn	4,0 mg

e) Linolensäure 50,0 mg
Schachtel mit 40 Dragées
Dose mit 100 Dragées

Neoplex

Albumen gallotannicum
0,100; Extractum Liquiritiae
depuratum de glycyrrhizino
0,199; Magnesum trisillica-
tum 0,199; Oleum Cocos
praeparatum 0,002.

Schachtel mit 24 Tabletten
Schachtel mit 50 Tabletten
Schachtel mit 150 Tabletten

Reparil

Die Reparil-Trockenampullen enthalten 2 mg Aescin als Natriumsalz. Neben den Trockenampullen befindet sich in der Packung eine entsprechende Anzahl von Solvensampullen. Zur Herstellung der Injektionslösung spritzt man den Inhalt der Solvensampulle nicht zu schnell in die Trockenampulle, um starkes Schäumen der Lösung zu vermeiden. Man verwende nur frisch bereitete Lösungen. Injektion streng Intra-venös!

Schachtel mit 5, 25 50 Trok-
kenamp. zu 2 mg Aescin u.
Solvensamp.

Ulcus ventriculi et duodeni, Gastritis,
Duodenitis, Gastralgien.

Erhöhte Motilität bei vegetativer
Dystonie

Im allgemeinen 3 mal täglich 2 Tablet-
ten vor den Mahlzeiten zerkaut mit
etwas Wasser. Man kann die Tablet-
ten auch im Munde zergehen lassen,
wobei allerdings ein geringfügiger
Wirkungsverlust in Kauf genommen
werden muß. Bei Schmerzen alle 3
Stunden 1 Tablette bis zum Dauer-
erfolg. Wenn nötig, kann diese Dosie-
rung durch Erhöhung der Tabletten-
zahl ohne Bedenken gesteigert wer-
den. Bei leichten Fällen genügt 3 mal
täglich 1 Tablette. Bei Neigung zu
Rückfällen empfiehlt sich kurmäßige
Einnahme kleiner Dosen über eine
langere Zeit.

Schwellungszustände und lokalisierte
Ödeme

Pädiatrie: Grippe-Croup (1), Masern-
Spätcroup (1), Geburtstraumen Neu-
geborener (0,5—1), Bronchiolitis bei
Säuglingen (0,5—1);

Gynäkologie: prämenstruelle Ödeme
(2), dysmenorrhöische Beschwerden (1),
Parametrium-Ödem (1), Schwanger-
schaftsödem (2), Eklampsie (3);

Chirurgie: Hirnödem (2—3), Glottis-
ödem (2—3), Schwellungen nach
Trauma, nach Wespenstich, nach Zahn-
extraktion, nach Thrombosen (1),
Lymphödem nach Mamma-Abtatio
(anfangs 2);

Orthopädie: radikuläre Ödeme bei
Wirbelsäulen-Syndromen wie Schul-
ter-Arm-Syndrom, Lumbal-Syndrom
etc. (1—2), statische Ödeme der Beine
und Füße (1), chronische Tendova-
ginitis (1);

Innere Medizin: endokraniale Ödeme
bei Apoplexie, Encephalitis, Epilepsie,
Eklampsie, Hitzschlag (2—3), Migräne
(1—2), Lungenödem (bis 4 mal 4);

Dermatologie: toxische Purpura (1),
Ödeme bei Erythema exsud. multif. Ery-
thema solare etc. (2), Paraphimose (2);

HNO-Heilkunde: Stimmbandödem (2),
Peritonsillarödem (1);

Neurologie: Trigeminus-Neuralgie (2 bis 3).

Dosierung:

Die Zahlen hinter den Indikationen entsprechen der erprobten Anzahl von Ampullen im akuten Falle. In schweren Fällen kann am gleichen Tage die Dosis nebenercheinungsfrei wiederholt werden. In leichteren Fällen genügt eine Intervallbehandlung mit 2—3 Tagen Abstand.

Kontraindikationen sind bisher nicht bekannt geworden. Bei Neigung zu Thrombose empfiehlt es sich, die Menge des Solvens (physiolog. NaCl-Lösung) zu verdoppeln.

Respirationstrakt:

Fieberhafte akute und chron. Bronchitis, Bronchopneumonie, Bronchiektasen, Pharyngitis, Tonsillitis, Sinusitis, Stomatitis, einschl. Soor-Infektionen. Bei grippalen Infekten, akuten Erkältungskrankheiten kuppert frühzeitige Behandlung. Bei vorgeschrittenen Grippe-Infektionen werden gleichzeitig die deszendierenden Infektionen günstig beeinflußt. In Epidemiezeiten bewährt sich Tromacaps als Prophylaktikum.

Urogenitaltrakt:

Akute unkomplizierte Zystitis, Pyelitis; chron. Pyelonephritis (Langzeitbehandlung). Pyurie bei Kleinkindern; primäre Infekt-Prostatitis, einschl. Soor-Infektionen.

Auch die Behandlung von Reizzuständen im Ohr und beginnender Otitis media ist aussichtsreich.

Kontraindikationen: Ulcus ventriculi et duodeni, Duodenitis, akute Glomerulonephritis.

Senf-Allergie (selten).

Dosierung:

Erwachsene und Kinder über 8 Jahre: 1. Tag 3 mal 2, dann 3 mal täglich 1 Kapsel

Kinder unter 8 Jahren: 2—3 mal tägl. 1 Kapsel

Stoßtherapie: 3—4 mal tägl. 2 Kapseln
Möglichst nach dem Essen einnehmen, Alkohol 1 Stunde vor und nach dem Einnehmen meiden.

Magenunverträglichkeit wird meist nur bei Subaziden beobachtet, Substitution von Salzsäure und Pepsin verbessert die Verträglichkeit.

Tromacaps

1 Kapsel enthält 0,014 g Benzylsenföhl (Wirkstoff der Kapuzinerkresse = Tropaeolum majus) in Öl. Arachidis.

Tromacaps verbindet mit dem antilblotischen Effekt eine Steigerung der humoralen und zellulären Abwehr.

Schachtel mit 20 Kapseln

Schachtel mit 40 Kapseln

Dose mit 100 Kapseln

Urgenin-Suppositorien

Extr. Sabal serr. 0,011 g,
Echinacln (concentr. 20:1)
0,016 g.

2 × tägl. 1 Supp.

Schachtel mit 10 Supp.

siehe Urgenin, Seite 318

B) Streichungen:

Carbo „Königsfeld“	Seite 280	dafür empfehlen wir
Cedronpflaster	Seite 281	Carbo-Madaus
Cenat-Vagin	Seite 281	_____
Cholecystis Glaan	Seite 282	Hepata Drag. und liqu.
Convallyt-Ampullen	Seite 284	_____
Cratimon	Seite 286	Kallium jodatum oplx
Cu-lyt-Ampullen	Seite 286	_____
Dermadura	Seite 286	_____
Fe-Dragees „Madaus“	Seite 290	Bio-Nektarin
Lacuprin-Salbe	Seite 296 u. 317	Echinacin-Salbe
Normergen	Seite 301	_____
Ovarium Glaan	Seite 302	_____
Pareunon	Seite 302	Cantharis oplx
Pyrrospillen	Seite 305	_____
Rubia Teep-Granulat	Seite 307	Uralyt
Sanguisorbis	Seite 308	Carbo-Madaus
Thyreoldea Glaan	Seite 315	_____
Tromalyt Dragees u. Granulat	Seite 315	Tromacaps

C) Zusammensetzung:

- a) Nach § 9 AMG müssen auf den Packungen von Arzneispezialitäten die in diesen enthaltenen arzneilich wirksamen Bestandteile mit ihren gebräuchlichen wissenschaftlichen Bezeichnungen deklariert werden. Da besonders bei Präparaten aus Naturstoffen noch nicht für alle Bestandteile eine „gebräuchliche wissenschaftliche Bezeichnung“ allgemein anerkannt ist, kann es vorkommen, daß einzelne in diesem Taschenbuch enthaltenen Deklarationen mit den Deklarationen auf den künftig in den Verkehr kommenden Handelspackungen nicht restlos übereinstimmen. Über die endgültige Deklaration jedes Präparates kann nämlich erst entschieden werden, wenn die Registrierung des betreffenden Präparates beim Bundesgesundheitsamt erfolgt.
- b) Bei einzelnen Präparaten wurde die Zusammensetzung auf Grund neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse abgeändert. In Zweifelsfällen bitten wir, bei uns anzufragen.

D) Packungsgrößen und Preise:

Die Angaben über Packungsgrößen im Präparateverzeichnis Seite 271 ff. sind infolge von Rationalisierungsmaßnahmen zum großen Teil nicht mehr gültig.

Packungsgrößen und Preise wollen Sie bitte dem beiliegenden Preisverzeichnis Jan. 1962 entnehmen.

DR. MADAUS & CO.
KÖLN A. RH.

830

Biologische Therapie

M a d a u s

5. AUFLAGE

1959/60



Dr. Madaus & Co.

KÖLN AM RHEIN

Biologische Therapie

1954

Jeder Nachdruck (auch auszugsweise) nicht gestattet.
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten.
Copyright 1954 by Dr. Madaus & Co., Köln am Rhein.
Gesamtherstellung: Eilers-Werke, Bielefeld.
(BTM 5, 9591/VII)

Vorwort

Diese neue Auflage BIOLOGISCHE THERAPIE MADAUSS ist in allen Abschnitten wieder überarbeitet und auf den neusten Stand gebracht worden.

Alle seither von uns entwickelten Präparate (u. a. *Basalyt*, *Convacard*, *Cratylen*, *Jecorol*, *Urgenin*) wurden im Therapieteil berücksichtigt und in das Präparateverzeichnis (blaue Seiten) aufgenommen.

Nachdem es die EVERS-Diät zur MS.-Behandlung als Buch gibt, verzichteten wir auf die seinerzeit sehr gewünschte Wiedergabe im Anhang und nutzten die Seiten, um die „Arthrosen- und Karzinombehandlung mit *Plenosol*“ ausführlich zu beschreiben.

Möge die BIOLOGISCHE THERAPIE sich auch mit dieser Neuauflage als nützlich und wertvoll erweisen. Für Kritik und Anregungen sind wir immer dankbar (Karte in der Deckeltasche des Buches).

DR. MADAUSS & CO.

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Alphabetisches Verzeichnis der Überschrifts- worte des Krankheitsregisters	I-X
Krankheitsregister	1-269
Präparateverzeichnis (blaue Seiten).	271
Tecmischungen	310
Salben	316
Oligoplexe (gelbe Seiten)	321
Tcep-Präparate (rosa Seiten)	385

Anhang

Zur Anwendungsweise von <i>Balsalyt</i>	393
Therapie der Spätschäden der Poliomyelitis	396
<i>Plenosol</i> -Therapie	
bei Arthrosen	398
bei Karzinom	407
Hinweise zur Therapie der Polyarthrit. chron. (prim. u. sek.) mit <i>Echinacin-Amp.</i> und <i>Placentan</i>	417
Normalwerte bei Blut- und Harnuntersuchungen	419
Normale Zahnung	421
Inkubationszeiten	422
Meldepflichtige Krankheiten.	423
Körpermaße des Menschen	425
Schwangerschaftskalender.	426
Behandl.-Hinweise aus der biol. Medizin und Naturheilk.	427
Segmentschema vom Menschen.	442/443
Heilpflanzen, mineralische und tierische Substanzen, die in den Präparaten enthalten sind	445
Deutsche Bezeichnung der Heilpflanzen	469
Tabellen über Infektionskrankheiten am Schluß des Buches	

SCHLAGWORTE-VERZEICHNIS

(Krankheitsregister)

	Seite
Abgespanntsein	1
Abmagerung	1
Abort, drohender	2
Abort, fieberhafter	2
Abszesse	3
Achylia gastrica	4
Adipositas	4
Adnexitis	6
Afterfisteln, s. Fisteln	93
Aftervorfall, s. Prolapsus ani	205
Akne vulgaris	7
Allergien	8
Alopezie	9
Altersherz	10
Amenorrhoe	11
Anämie	12
Anal fissuren	13
Anal fisteln (Fisteln)	93
Analprolaps, s. Prolapsus ani	205
Angina pectoris	14
Angina tonsillaris	15
Angulus infectiosus	17
Aphthen	18
Apoplexie	19
Appetitlosigkeit	21
Arrhythmie	22
Arteriosklerose	22
Arthritis	24
Arthrosis deformans	28
Asthma bronchiale	29
Asthma cardiale	32
Aszites	32
Aufgeregtheit	33
Aufstoßen	33
Augenkrankheiten	34
Avitaminosen	37
Bartflechte, s. Folliculitis barbae	95
Basedowsche Krankheit	38
Bechterew	39
Beinkrämpfe, s. Crampus	60
Bettnässen, s. Enuresis nocturna	84

Bienenstich, s. Insektenstich	135
Bindehautentzündung, s. Konjunktivitis	146
Blasenblutung	40
Blasenentzündung, s. Cystitis	63
Blasenschwäche	41
Blasentenesmen	41
Blasensteine, s. Nephrolithiasis	174
Blepharitis	35
Blutdruck, erhöhter, s. Hypertonie	131
Blutdruck, erniedrigter, s. Hypotonie	132
Bluterkrankheit	42
Blutungen	42
Brachialgia paraesthetica nocturna	43
Brechdurchfall	44
Bronchialkatarrh, s. Bronchitis	46
Bronchiektasie	45
Bronchitis	46
Bronchopneumonie	48
Brustwarzen, wunde	49
Buergersche Krankheit, s. Endangiitis obliterans	80
Bursitis	49
Caput obstipum	50
Carcinom	50
Cardiospasmus	52
Cholangitis	52
Cholelithiasis	53
Cholezystitis	54
Chorea minor	55
Claudicatio intermittens	56
Coccygodynie	57
Colitis	58
Combustio	59
Commotio cerebri	59
Coronarinsuffizienz	60
Coxarthrose, s. Arthrosis def.	28
Coxitis, s. Arthritis	24
Crampus	60
Croup	61
Crusta lactea	62
Cystitis und Cystopyelitis	63
Dermatonie	64
Darmbluten	65

Darmkatarrh, s. Enteritis	83
Darmtuberkulose	66
Dekubitus	66
Dentitio difficilis	66
Depressionen	67
Diabetes mellitus	67
Diarrhoe, siehe Enteritis	83
Diphtherie	68
„Drüsen“schwellung, lymphatische	69
Durchblutungsstörungen, periphere	70
Dysenterie	71
Dyshidrotisches Ekzem	72
Dysmenorrhoe	73
Dyspepsie	74
Dysregulation, vegetative	75
Eisenbahnkrankheit	76
Eklampsie	76
Ekzem	77
Ekzem, dyshidrotisches	72
Ekzem, intertriginöses	137
Ekzem, seborrhoisches	231
Ekzem des Unterschenkels	258
Emphysem der Lunge	80
Empyem der Pleura	196
Endangiitis obliterans	80
Endokarditis	81
Endometritis	82
Enteritis	83
Enuresis nocturna	84
Epidermophytie	85
Epikondylitis	86
Epilepsie	86
Erbrechen, s. Vomitus	265
Erfrierungen	87
Erkältung	87
Erregbarkeit	88
Erschöpfung	89
Erysipel	89
Erythema nodosum	90
Erythrocyanosis crur. puell.	91
Erythrodermien, generalisierte	91
Faulecken, s. Angulus infectiosus	17
Fettsucht, s. Adipositas	4

Fissurae ani, s. Analfissuren	13
Fisteln	93
Flatulenz, s. Meteorismus	161
Flechte, s. Epidermophytie	85
Fluor albus	93
Foetor ex ore	95
Folliculitis barbae	95
Frakturen	97
Frigidität	97
Frostbeulen, s. Perniones	193
Furunkel	98
Furunkulose	101
Fußschweiß	102
Gallenblasenentzündung, s. Cholecystitis	54
Gallensteine, s. Cholelithiasis	53
Gangrän	103
Gastralgie, siehe Spasmen	236
Gastritis	104
Gastroenteritis acuta	105
Gastroenteritis chronica	106
Gastro-kardialer Symptomenkomplex	107
Gedächtnisschwäche	108
Gehörgangsekzem	108
Gehörgangsfurunkel	100
Gerstenkorn	109
Gewerbe-Ekzem	109
Gicht	110
Gingivitis	111
Glaukom	112
Globus hystericus	112
Glossitis	112
Gonitis	113
Grauer Star, s. Katarakt	142
Grippe	114
Haarausfall, s. Alopezie	9
Hämaturie	116
Hämophilie	116
Hämorrhoiden	117
Harngrieß, Harnsteine, s. Nephrolithiasis	172
Harnsaure Diathese	119
Hautjucken, s. Pruritus	207
Heiserkeit	120
Hepatitis	120

Herpes simplex	121
Herpes zoster, s. Zoster	268
Herzinsuffizienz	122
Herzklappenfehler	123
Herzneurose	124
Heuasthma, Heufieber, Heuschnupfen	124
Hordeolum, s. Gerstenkorn	109
Husten	125
Hydrops	126
Hyperazidität	243
Hyperomesis gravidarum	128
Hyperhidrosis	129
Hypermenorrhoe	130
Hypertonie	131
Hypogalaktie	132
Hypotonie	132
Ikterus	133
Impetigo contagiosa	134
Impotenz	135
Insektenstich	135
Interkostalneuralgie	136
Intermittierendes Hinken, s. Claudicatio intermittens	56
Intertriginöses Ekzem	137
Ischias	138
Kalkmangel	139
Karbunkel	139
Kardiospasmus	141
Karies	141
Katarakt	142
Kehlkopfkatarrh, s. Laryngitis	150
Keuchhusten, s. Pertussis	194
Kinderlähmung, epidemische, s. Poliomyelitis ant. ac.	200
Klimakteriumsbeschwerden	142
Kniegelenksentzündung, s. Gonitis	113
Koliken	143
Kolitis, s. Colitis	58
Kolpitis	144
Kongestion	145
Konjunktivitis	146
Konstitutions- und Typenbehandlung	146
Kopfschmerzen	148
Koronarinsuffizienz, s. Coronarinsuffizienz	60
Koxarthrose, s. Arthrosis	28

Koxitis, s. Arthritis	24
Krämpfe, s. Crampus	60
Krampfadern, s. Varizen	263
Krebs, s. Carcinom	50
Kreislaufstörungen, s. Durchblutungsstörungen	70
Krupp, s. Croup	61
Lähmungen	150
Laryngitis	150
Leberzirrhose	151
Linsentrübung, s. Katarakt	142
Luftkrankheit, s. Eisenbahnkrankheit	76
Lumbago	153
Lungenabszeß	154
Lungenemphysem, s. Emphysem der Lunge	80
Lungenentzündung, s. Pneumonie	198
Lungenödem, kardiales	154
Lymphadenitis, Lymphangitis	155
Lymphatismus	155
Magenkatarrh, s. Gastritis	104
Magen-Darmkatarrh, akuter	105
Magen-Darmkatarrh, chronischer	106
Magen-Zwölffingerdarm-Geschwür, s. Ulcus duod.	257
Magersucht	156
Mammahypoplasie	157
Mandelentzündung, s. Angina tonsill.	15
Masern	158
Mastitis	159
Mastodynie	159
Mastopathia gland. cyst.	159
Ménièresche Krankheit	160
Menorrhagie	160
Menstruationsbeschwerden, s. Amenorrhoe	11
Dysmenorrhoe	73
Hypermenorrhoe	130
Menorrhagie	160
Metrorrhagie	162
Oligomenorrhoe	181
Polymenorrhoe	130
Meteorismus	161
Metrorrhagie	162
Migräne	163
Milchmangel der Wöchnerinnen, s. Hypogalaktie	132
Milchschorf, s. Crusta lactea	62

Mittelschmerz	164
Multiple Sklerose	164
Mumps	165
Muskelkrämpfe, s. Crampus (vergl. auch Spasmen, S. 236)	60
Muskelrheumatismus	217
Myogelosen	166
Myokarditis	166
Myxödem	167
Nachtblindheit	167
Nasenbluten	168
Nasenfurunkel, s. Furunkel	98
Nasenpolypen	168
Nebenhöhlenentzündung und -eiterung	169
Nephritis acuta	170
Nephritis chronica	171
Nephrolithiasis	172
Nephrose	173
Nephrosklerose	174
Nervöse Erschöpfung, s. Neurasthenie	177
Neuralgien, Neuritis	175
Neurasthenie	177
Nierenbeckenentzündung, s. Pyelitis	211
Nierenentzündung, akute, s. Nephritis acuta	170
Nierenentzündung, chronische, s. Nephritis chronica	171
Nierenschrumpfung, s. Nephrosklerose	174
Obstipation	178
Ödeme	179
Ohrensausen	180
Oligomenorrhoe	181
Orchitis	181
Osteomalazie	182
Osteomyelitis	182
Otitis externa diffusa	184
Otitis media	184
Ozaena	186
Panaritium	186
Paralysis agitans	188
Parametritis	188
Parkinsonsche Krankheit, s. Paralysis agitans	188
Parkinsonismus	204
Parodontose	189
Parotitis epidemica, s. Mumps	165

Paroxysmale Tachykardie	190
Pemphigus vulgaris.	191
Perikarditis	192
Periostitis	192
Perniones	193
Pertussis	194
Pharyngitis	195
Phlegmone	195
Pleura-Empyem	196
Pleuritis.	197
Pneumonie	198
Poliomyelitis anterior acuta.	200
Polyarthrits	201
Polymenorrhoe	130
Postencephalitis lethargica	204
Prolapsus ani	205
Prostatahypertrophie	205
Prostatitis.	206
Prurigo	206
Pruritis	207
Psoriasis	209
Puerperalfieber.	211
Purpura haemorrhagica	211
Pyelitis	211
Pylorospasmus.	213
Rachenkatarrh, s. Pharyngitis	195
Rachitis.	213
Raynaudsche Krankheit.	214
Reizleitungsstörungen.	215
Rekonvaleszenz	215
Rhagaden	216
Rheumatismus (Muskelrheumatismus)	217
Rhinitis (R. atroph. foet., s. Ozaena S. 186)	218
Roemheld, s. Gastro-kardialer Symptomenkomplex	107
Röntgenkater	219
Röteln	220
Rosacea	220
Ruhr, s. Dysenterie	71
Säuglingsekzem	222
Scharlach	224
Schiefhals, s. Torticollis	249
Schlaflosigkeit	225
Schlaganfall, s. Apoplexie	19

Schlattersche Erkrankung	226
Schnupfen, s. Rhinitis	218
Schrumpfniere, s. Nephrosklerose	174
Schüttellähmung, s. Paralysis agitans	188
Schwangerschaftserbrechen	128
Schwangerschaftskalender, s. Anhang	426
Schweiß	226
Schweißdrüsenabszeß	228
Schwerhörigkeit	229
Schwindel	229
Seborrhoe	230
Seborrhoisches Ekzem	231
Seekrankheit, s. Eisenbahnkrankheit	76
Sehnenscheidenentzündung, s. Tendovaginitis	244
Senkfußbeschwerden	232
Sepsis	232
Singultus	233
Sinuitis	233
Sklerodermie	235
Sklerose, multiple	164
Sodbrennen	235
Soor	236
Sommerdiarrhoe, s. Brechdurchfall	44
Spasmen	236
Spinale Kinderlähmung, s. Poliomyelitis anterior acuta	200
Spasmophilie	237
Spondylosen-Spondylarthrosen	238
Star, grauer, s. Katarakt	142
Star, grüner, s. Glaukom	112
Stillbeschwerden	239
Stirnhöhlenentzündung und -eiterung, s. Sinuitis	233
Stomatitis	239
Struma	241
Stumpfbeschwerden	242
Subazidität	242
Sudeck	243
Superazidität	243
Tachykardie, paroxysmale, s. Paroxysmale T.	190
Tendovaginitis	244
Tetanie, latente	244
Thrombophlebitis	245
Thrombose	245
Thyreotoxikose	247

Tonsillenhypertrophie	248
Tonsillitis, siehe Angina tons.	15
Torticollis	249
Tracheitis, Tracheobronchitis	249
Trichophytie	251
Trigeminus-Neuralgie	252
Tuberkulose	253
Typhus abdominalis	254
Ulcus cruris	256
Ulcus duodeni und ventriculi	257
Unterschenkel-Ekzem	258
Urämie	259
Urtikaria	260
Vaginitis	262
Varizen	263
Vegetative Dysregulation	75
Veitstanz, s. Chorea minor	55
Venenentzündung, s. Thrombophlebitis	245
Verbrennungen, s. Combustio	59
Verstopfung, s. Obstipation	178
Vitiligo	264
Vitium cordis, s. Herzklappenfehler	123
Vomitus	265
Wallungen, s. Kongestion	145
Warzen	265
Wassersucht, s. Hydrops	126
Wechseljahrsbeschwerden, s. Klimakteriumsbeschwerden	142
Werlhofsche Krankheit	266
Wespenstich, Bienenstich, s. Insektenstich	135
Winiwarter-Buergersche Krankheit, s. Endangiitis obliterans	80
Wundbehandlung	266
Wundsein der Säuglinge	267
Zahnschmerzen	268
Zähneknirschen	267
Ziegenpeter, s. Mumps	165
Zoster	268
Zuckerkrankheit, s. Diabetes mellitus	67
Zwischenzehen-Mykosen	269
Zwölffingerdarm- und Magengeschwür, s. Ulcus duodeni und ventriculi	257

Krankheitsregister

Abgespanntsein

An Krebs, Anämie, Tbc., Würmer denken.

Nach geistiger Überanstrengung

Acid. phosph. oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei körperlichem und geistigem
Abgespanntsein

Osspulvit
(Natürl. Mineralpräparat
mit Vitaminen)
3 × tägl. 2–3 Drag.
oder
Eufoliat
3 × tägl. 1–2 Drag.
(abends nicht nehmen!)

Nervöse Reizbarkeit dämpft

Biomagnesin
Vor jeder Mahlzeit 1–2 Tabl.
im Munde zergehen lassen

Gegen leichte Ermüdbarkeit
und Melancholie

Nervinum album „Madaus“
3 × tägl. 1 EBl. vor Tisch

Gegen Gedächtnisschwäche

Kalium phosph. oplx
3 × tägl. 1–2 Tabl.

Abmagerung

An Krebs, Hyperthyreosen, Anämie, Tbc., Diabetes, Würmer
denken.

Kräftigungsmittel
(kalorienreich)

Plantakose
3 × tägl. 1 EBl. nach den Mahl-
zeiten

Nahrungszusatz für Säuglinge
und Kleinkinder

Calcinfant
1 Messerspitze pro Flasche bzw.
½ Teelöffel zu jeder Mahlzeit

Natürl. Mineralpräparat mit
Vitaminen

Osspulvit
3 × tägl. 2–3 Drag.
(Kinder tägl. 1 Teel.
Osspulvit-Pulver) b. w.



Abmagerung (Fortsetzung)

Bei Appetitlosigkeit	Solanolyt 30 Min. vor jeder Mahlz. 30 Tr.
In der Rekonvaleszenz	Tonicum herbaceum „Madaus“ (Pflanzentonicum) 3 × tägl. 1 Kinderlöffel nach Tisch
Bei Magensaftmangel	Natrumin 1 EBL in 1 Weinglas Wasser schluckweise zu jeder Mahlzeit
Bei nervösem Magenleiden	Nux vomica oplx 3 × täglich 10–15 Tr.
Widerwillen gegen Speisen	Thymus oplx 3 × tägl. 1 Tabl.
Bei skrofulösen Kindern	Rubia oplx 3 × tägl. 10 Tr.
Bei Tuberkulösen	Myosotis oplx 3 × tägl. 10–15 Tr.

Abort, drohender

Diff. Diagn.: Lues, kriminelle Ursache ausschließen.

Allg.: Strenge Bettruhe. Vitamin E und K. Corpus luteum-Hormon.

Diät: Fasten, Zitronensaft. Später laktovegetabile Kost.

Viburnum Teep
3–4 × tägl. 1–4 Tabl.

Abort, fieberhafter

Zur Steigerung körpereigener
Abwehrkräfte
(außer antibiot. Therapie)

Echinacin-Ampullen
Mit 0,1 cem i. v. beginnen; tägl.
um 0,1–0,2 cem bis auf 1,5 cem

steigern. Danach auftretendes Frösteln ist als Reaktion erwünscht. Mögl. vormittags spritzen. Kreislauf stützen oder

Myo-Echinacin
Tägl. 2 ccm i. m.
(Ampulle körperwarm)

Abszesse

Ubi pus ibi evacua!

Bei septischen Erscheinungen außer antibiot. Therapie

Echinacin-Ampullen
0,2 ccm i. v.; tägl. um 0,1 bis 0,2 ccm bis auf 1,5 ccm steigern. Danach auftretendes Frösteln ist als Reaktion erwünscht. Mögl. vormittags spritzen. Kreislauf beobachten, **Aurocard** geben

oder
Myo-Echinacin
Tägl. oder jeden 2. Tag
2 ccm i. m. (Ampulle körperwarm)

Nach Eröffnung für beschleunigte Resorption des entzündlichen Infiltrates

Mercur. solub. oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Schnelle Wundheilung erreicht

Cenat (wasserlösl. Puder)
Einstäuben

Achylia gastrica

Häufig nach Gastritis, bei Diabetes, perniziöser Anämie und Magen-Ca.

Substituierend (HCl) und sekretionsanregend

Natrumin
1 Eßl. in 1 Weinglas Wasser schluckweise während der Mahlzeit

Proteolytisch wirkt

Papaya Tee
1-2 Tabl. $\frac{1}{2}$ Stunde vor Tisch

Adipositas

Die Einteilung in exogene (Überernährung, Biertrinker, mangelnde Bewegung) und endogene Fettsucht (Hypophysen-, Keimdrüsenstörungen, im Klimakterium) wird heute angefochten, weil das übermäßige Körperfett immer der Nahrung entstammt; diese übersteigt den Bedarf.

Allg.: Naturgemäße Lebensweise, reichlich körperliche Bewegung und Sonnenbäder, kräftig abführen.

Diät: Fasten oder Obstdiät. Anfangs Rohkost, kochsalzarme, vegetarische Kost, jede Mahlzeit mit Obst beginnen.

Physik.: Ansteigende Halbbäder oder Bürstenbäder mit nachfolgender Schwitzpackung (cave! Hypertoniker, kardiale Insuff.) im Wechsel mit ansteigenden Teilbädern. Sauna (bewirkt zwar keine Abmagerung sondern nur vorübergehenden Wasserverlust, bessert aber die gestörte Kreislauffunktion der Fettleibigen).

Pflanzliches Laxans

M 40 (Purgoplex)
Abends 1-höchstens 3 Drag.

Abführtee

Spec. laxant. mod.

„Madaus“

2-3 Tassen tägl.

Zur Entwässerung

Tropoplex

3 × tägl. 6 Drag. vor Tisch

Als Kreislaufstütze für
Fettleibige

Primula oplx

3 × tägl. 15 Tr.

Bei Fettherz

Fucus oplx

3 × tägl. 2 Tabl.

Als Katalysator bei
Reaktionsträgheit

Aurum oplx

3 × tägl. 2 Tabl. 1-2 Wochen

Exogene Fettsucht

Fucus Teep

3 × tägl. 2 Drag. (hat die Puls-
frequenz zugenommen — er-
wünscht — Dosis herabsetzen)
und

Spec. adipos. mod. „Madaus“

Tagsüber 2-3 Tassen
schluckweise

Endogene Fettsucht

Hormonbehandlung

erforderlich!

Im Klimakterium

Cimicifuga oplx

3 × tägl. 10-15 Tr.

Als Konstitutionsmittel

Borista oplx

3 × tägl. 2 Tabl. 2-3 Wochen

Adnexitis

Diff. Diagn.: Go., Tbc., Appendizitis, Kolitis, Uretersteine, Pyelitis, extrauterine Gravidität.

Allg.: Bettruhe, Hydrotherapie, Fasten, Stuhlgang regeln.

Zur Steigerung der körpereigenen Infektabwehr

Echinacin-Ampullen

Mit 0,2 ccm i.v. beginnen, tägl. um 0,2 ccm bis auf 2 ccm steigern. Danach auftretendes Frösteln ist als Reaktion erwünscht

oder

Myo - Echinacin

Tägl. oder jeden 2. Tag 2 ccm i.m. (Ampulle körperwarm)

Als Lymphagogum
und bei Hypermenorrhoe

Agnus castus oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei häufigen Rezidiven folgende Konstitutionsmittel für 2–3 Wochen:

Für blonde, junge, magere Patienten mit empfindlicher Blase

Rubia oplx

Morgens und abends 10–15 Tr.

Hydrogenoide, gegen Nässe empfindliche, blonde, nicht mehr so junge Frauen mit Blaseschwäche, Umknicken der Füße

Uva ursi oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Pastöse, junge Patienten

Calc. carb. oplx

Morgens und abends 1–2 Tabl.

Dicke, blutarme Frauen (auch solche, die um das 30. Lebensjahr dicker werden)

Bovista oplx

3 × tägl. 1–2 Tabl.

Dunkelhaarige, psychisch labile, schlanke Frauen (geistige Berufe, alleinstehend, gern überheblich, sexuell unbefriedigt)

Sepia oplx

3 × tägl. 1 Tabl.

Akne vulgaris

Vorwiegend bei Jugendlichen, heilt bis zum 21. Lebensjahr meist von selbst; nur Akne des Kinns besteht bisweilen über die Pubertät hinaus. Typische Zeichen: Mitesser im Gesicht und in vorderer oder hinterer Schweißrinne (Thorax). oberflächliche oder tiefe Pusteln, Knoten und Abszesse. Ekzembildung kommt zusätzlich vor; stets Seborrhoe!

Allg.: Berührung mit Schmieröl vermeiden (Schlosser); keine jod- oder bromhaltigen Medikamente (Brom-Akne). Eier, Süßigkeiten, Schokolade, Speck verschlimmern die knotig-eitrige Form. Natürliche Sonne günstig. Höhen-sonne nicht ratsam.

Zur Einleitung der speziellen Therapie (und als Zwischenmittel)

Sulfur oplx
10 Tage lang 2-3 × tägl. 1 Tabl.

Bei Seborrhoe und Mitessern

Euphorbia oplx
2-3 × tägl. 10-15 Tr.

Äußerlich

Pflanzl. Antibiotikum und zur Hyperämisierung

Tromalyt-Salbe
Abends einmassieren

Gegen Juckreiz (nur bei trockenen Formen)

Chinoltinktur „Madaus“
Aufpinseln

Bei nässenden Formen

Echinacin extern
Unverdünnt zu (evtl. heißen) Aufschlägen

Bei gestörter Magen-Darmfunktion, besonders bei Sub- oder Anazidität

Natramin
1 EBl. in ein Weinglas Wasser, schluckweise während des Essens

Bei Hepato- und Cholecystopathien

Hepata-Drage. bzw. liq.
3 × tägl. 2 Drage. nach oder während der Mahlzeit bzw. 3 × täglich 1-2 Teel. in ½ Tasse warmem Wasser vor Tisch

Zur Umstimmung der Darmflora

Alliocaps
(Knoblauch-Ölmazerat)
Abends 3 Kapseln

b. w.

Akne vulgaris (Fortsetzung)

Bei Widerwillen gegen Knoblauch- Präparate	Carbo „Königsfeld“ 3 × tägl. 1 Teel. vor Tisch
Zur Einschmelzung der knotigen Form	Hepar sulf. oplx 2stdl. 1 Tabl.
Zur konstit. Umstimmung	Silicea oplx 3 × tägl. 1 Tabl.
Als „Blutreinigungstee“	Spec. Ignorum med. „Madaus“ 1–2 Tassen tägl.

Allergien

Zuerst Allergen ausschalten, unbedingt Foci beseitigen.

Zur Umstimmung bei Kindern
und Jugendlichen abwechselnd

Calc. carb. oplx
und
Aurum oplx
Je 2 × tägl. 1 Tabl.

Zur Umstimmung bei Erwachsenen (Prinzip der Umstimmungs-
behandlung: Mit mildem Reiz beginnen und bei ausbleibendem
Erfolg über mittelstarken auf starken Reiz übergehen).

Milder Reiz

Divis-Ampullen (Meerwasser)
Anfangs jeden 2. Tag $\frac{1}{2}$ ccm
i. m. oder s. c. (Ampulle körper-
warm); Dosis allmählich bis
auf 5 ccm steigern. Injektions-
abstände bis auf vier Wochen
vergrößern

Mittelstarker Reiz

Acirufan-Ampullen
(Ameisensäure-Gold-Präparat)
Jeden 2. Tag 1 ccm i. m. (Am-
pulle körperwarm); Injektions-
abstand allmählich auf 1 ×
wöchentlich vergrößern

Starker Reiz

Cantharoplast
Mit Pflaster von 9 × 10 cm
Blase ziehen. Vom Blasen-
inhalt s. c. oder i. m. 1–5 ccm
re-injizieren (bei Nierenleiden
Cantharoplast nicht anwenden)

Bei akuten Erscheinungen der chron. rezidiv. Formen (z. B. chron. Urtikaria):

Basisbehandlung durch
Mineralisation mit

Nach 10-14 täg. Osspulvit-
Medikation umstimmen mit

Zur Rezidivprophylaxe

Osspulvit

(Natürl. Mineralpräparat mit
Vitaminen)

Während der ersten 10-14 Tage
erhöhte Dosis von 4 × tägl. 4
Drag. Dann allmählich
3 × tägl. 2 Drag.

Echinacin-Amp.

Mit 0,1-0,2 ccm i. v. beginnen;
täglich um 0,1-0,2 ccm steigern.
Danach auftretendes Frösteln
ist als Reaktion erwünscht

Osspulvit

3 × tägl. 2 Drag.

Alopezie

Diff. Diagn.: Bei unregelmäßig verstreuten und verschieden großen
Herden (Aussehen wie Mottenfraß) an Lues denken.

1. Alopecia areata

Streuerde beseitigen.

Hautreizmittel

Redskin

Befallene Stellen einpinseln.
Anfangs nur kleine Haut-
bezirke

Injektionsbehandlung mit

Plenosol

Beginn mit 0,1 ccm der Stärke 0
intrakutan, mitten in zunächst
eine kahle Stelle. Je nach
Reaktion in Abständen von
3-6 Tagen um 0,1 ccm steigern
und mit dieser Menge auch wei-
tere Stellen behandeln. Richt-
dosis: 0,1 ccm für eine kahle
Stelle

Innerlich unterstützend

Thallium acet. D 6 „Madaus“
Jeden 2. Tag 1 Tabl., nach 1
Monat 4 Wochen Pause usw.
b. w.

Alopezie (Fortsetzung)

Bei neuralgischen Kopfschmerzen	Gelsemium oplx 3-5 × tägl. 10 Tr.
2. Haarausfall nach schweren Erkrankungen (z. B. Typhus) und bei nervösen Erschöpfungszuständen	Acid. phosph. oplx und Silicea oplx (Tabl.) Je 2 × tägl. 15 Tr. bzw. 2 Tabl. im Wechsel
3. Haarausfall bei Jugendlichen	
Äußerlich	Echinacin extern Täglich Kopfhautmassage
Innerlich unterstützend	Staphisagria oplx 3 × tägl. 15 Tr.
Natürl. Mineralpräparat (mit Vitaminen)	Osspulvit 3 × tägl. 2-3 Drag.
4. Haarausfall infolge Seborrhoe	Euphorbia oplx 3 × tägl. 15 Tr.

„Altersherz“

Das Mittel der Wahl ist	Cratylen 3 × tägl. 8-10 (-15) Tr. vor dem Essen
Bei erhöhtem Glykosidbedarf (Dekompensation)	Convalyt liq. Einschleichende Dosierung (wegen der Glykosidempfind- lichkeit des Altersherzens): 1. Tag 3 × tägl. 5 Tr. 2. Tag 3 × tägl. 6 Tr. 3. Tag 3 × tägl. 7 Tr. (jeweils in $\frac{1}{2}$ Tasse Wasser) und weiter steigern, bis leichtes Oppressionsgefühl in der Herz- gegend auftritt als Zeichen der Überdosierung; diese letzte

Dosis um $3 \times$ tägl. 1 Tr. reduzieren (= Erhaltungsdosis)

Tritt bei der Erhaltungsdosis erneut Dekompensation auf, versuche man, Convalyt wieder vorsichtig zu steigern oder vorübergehend (7-14 Tage) abzusetzen und verordne statt dessen:

Diacard
 $3-4 \times$ tägl. 20 Tr.

Nach erreichter Rekompensation Convalyt liq.
Dosierung wie oben

Amenorrhoe (sekundäre)

Ursachen: Schwangerschaft (auch extrauterine), Abort, Abrasio, Unterfunktion von Hypophyse und Parathyreoidea, Anämie, körperliche und seelische Traumen, schwere Erkrankungen, Milieu- oder Klimawechsel, Unterernährung, Morphinismus, Alkoholismus, Radium- und Röntgen-Kastration, Ca., Tbc.

Allg.: Roborierende Mittel. Naturgemäße Lebensweise. Psychotherapie. Vitamin E, Eisen und Arsen. Stuhlgang regeln. Sonnenbäder. Wiederholt kleine Aderlässe oder Blutegelbehandlung.

Diät: Salz- und gewürzarme Kost, Obst und Gemüse bevorzugen.

Physik.: Kohlensäurebäder, ansteigende Sitzbäder, hinterher kühlen T-Wickel. Schwitzkuren.

Emmenagogum

Rosmarinus oplx
 $3 \times$ tägl. 10-15 Tr.

Hyperämisierend und östrogen wirkt

Parcanon
 $3 \times$ tägl. 1 Tabl.
Jeweils nach 4 Tagen eine Woche Pause einschalten

Stuhlgang regeln mit

M 40 (Purgoplex)
Abends 1-höchstens 3 Drag.

Als Roborantien

Blö-Nektarin
 $3 \times$ tägl. 1 Eßl. nach dem Essen
oder

b. w.

Amenorrhoe (Fortsetzung)

	Osspulv (Natürl. Mineralpräparat mit Vitaminen) 3 × tägl. 2–3 Drag.
Eisen-Arsenpräparate	Ferrum oplx und Ambra oplx Je 2 × tägl. 1–2 Tabl.
Für Schwitzkuren	Spec. diaphoret. mod. „Madaus“ ¼stdl. 1 Tasse bis zum Schwelßaus- bruch

Anämie

1. Perniziöse (hyperchrome) Anämie = Morbus Biermer

Derzeit wirksamste Behandlung mit Leberpräparaten, Vitamin B12, Folsäure und Eisen.

Eisenpräparat	Fe-Drageés „Madaus“ 3 × tägl. 1 Drag. nach dem Essen
Bei Achylie zur Substitution (HCl) und sekretionsfördernd	Natrumin 1 EBl. in 1 Weinglas Wasser, schluckweise während der Mahlzeit
Flüss. Eisenpräp. (wirkt außer- dem appetitanregend)	Bio-Nektarin 3 × tägl. 1 EBl. nach der Mahlzeit

2. Sekundäre Anämie

Vitamin C verordnen.

Eisenpräparat	Ferrum oplx 3 × tägl. 2 Tabl. nach Tisch
Bei andauernder Blutungs- neigung	Bovista oplx 3 × tägl. 2 Tabl.

Appetitanregend und blut-
bildend (flüss. Eisenpräp.)

Bio-Nektarin

3 × tägl. 1 EBl. nach dem Essen

Vitamin-A- und -D₃-Präparat
(auch B- Komplex und C)

Jecorol

2-4 × tägl. 1 Teel.

Analfissuren

Oft sehr hartnäckiges Leiden. Sofort hilft Sphinkterdehnung in Narkose.

Äußerlich

Cenat (wasserlös. Puder)

Tägl. aufstäuben

oder

Echinacin extern

Unverdünnt. Tampon tränken
und nachts vorlegen

Innerlich

Wundsein am After

Paeonia oplx

3 × tägl. 10-15 Tr.

Afterjucken (mit Nässen)

Cistus canadensis oplx

3 × tägl. 10-15 Tr.

Umstimmungsmittel bei lange
bestehendem Leiden

Silicea oplx

3 × tägl. 1 Tabl.

Bei Hämorrhoiden (inneren
und äußeren) örtlich

Apodochmon-Salbe

Nach Stuhlentleerung mit Spe-
zialansatz bohngroßes Stück
ein- bzw. anbringen

oder

Apodochmon-Supp.

Tägl. 1-2 Zäpfchen einführen

Angina pectoris

Ursachen z. B.: Arteriosklerose, Nierenleiden, Hypertonie, Adipositas, Tabakmißbrauch, chronische Blutarmut, Kohlenoxyd- und Bleivergiftung.

Allg.: Bei offenem Fensterschlafen, regelmäßige Darmentleerung, Atemgymnastik, Ganzwaschungen, Patienten beruhigen.

Diät: Lange Zeit Rohkost oder Obstdiät.

Physik.: Ansteigendes Halb- oder Bürstenbad mit nachfolgenden kühlen Herzkompressen. Spazierengehen. Atemübungen (Bauchatmung).

Im Anfall: 3 Tropfen einer 1%igen Nitroglyzerinlösung, heiße Herzkompressen
oder
Redskin
Erst fünfmarkstückgroße, dann größere Brustbeinbezirke einpinseln (Gesicht des Patienten zur Seite wenden!)

Koronardurchblutung bessert

Convalyt liq.

3 × tägl. 20 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse Wasser vor Tisch

Im Intervall:

Hauptmittel

Crataegus oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

oder

Cratylen

3 × tägl. 8–10 (–15) Tr.

Bei alten Leuten mit Arteriosklerose

Vasotonicum oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei Hypertonie

Raucolyt

3 × tägl. 1–3 Drag.

Tagessedativum

Biral

3 × tägl. 1–2 Drag. nach dem Essen
mit etwas Flüssigkeit
oder

Hypericum oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei Neigung zu Meteorismus
(oft den Anfall auslösend)

Allocaps

(Knoblauch-Ölmazerat)

Abends 3 Kapseln

Angina tonsillaris

Diff. Diagn.: Diphtherie, Scharlach, Plaut-Vincent-Angina, Monozyten-Angina, spezif. Angina (Lucs II).

Allg.: Gründlich abführen. Fasten mit Rohobstsäften (Holunder, schwarze Johannisbeere, Möhre). Vitamin C (Zitronen).

Blutegel beiderseits außen in die Tonsillengegend.

Die Angina wird meist als harmlose Erkrankung angesehen; fast jeder Patient möchte sofort nach Entfieberung aufstehen. Er ist deshalb über drohende Komplikationen (Mandelabszeß, Gelenkrheumatismus, Nephritis, Sepsis, Endokarditis, Chorea minor) aufzuklären. Die alte Regel: „Bettruhe bis zum dritten Tag nach Entfieberung“, ist fast nie ausreichend. Maßgebend ist, ob der Patient die Infektion wirklich überwunden hat. Deshalb neben dem örtlichen Befund auch die regionalen Lymphknoten, das Herz, den Blutdruck, den Urin und die Senkungsreaktion beachten.

Halswickel mit

Balsalyt

Salbe alle 12 Stunden
erneuern; vergl. S. 393

Örtlich bakterizid wirkt

Lacuprin

Stündlich aufsprühen bzw. mit
getränktem Wattetupfer auf-
bringen b. w.

Angina tonsillaris (Fortsetzung)

Zur Adsorption der Toxine

Carbo „Königsfeld“
Mit Tupper oder Gebläse an die Tonsillen bringen

Zur Ableitung auf die Haut

Cantharoplast
Pflaster 3 × 9 cm (oder die Hälfte) an den Kieferwinkel oder hinter dem Ohr anlegen. Blase unter Schutzverband auslaufen lassen.

Zum gleichen Zweck in leichten Fällen

Redskin
Am Kieferwinkel oder hinter den Ohren einpinseln

Innerlich

Pflanzl. Antibiotikum und zur Steigerung der humoralen und zellulären Abwehrkräfte (anamnest. Titererhöhung)

Tromalyt
3–4 × tägl. 3–5 Drag. mit Milch, Brei oder nach dem Essen
Kleinkind 2–3 × 1 gestr. Teel. Granulat

Auf das lymphat. Gewebe wirkt

Agnus castus oplx
3 × tägl. 20 Tr.

Zur Steigerung der Abwehrkräfte

Echinacin-Ampullen
Mit 0,1–0,2 ccm i. v. beginnen; tägl. um 0,1–0,2 ccm steigern. Danach auftretendes Frösteln ist als Reaktion erwünscht. Möglichst vormittags spritzen. Kreislauf beobachten, Aurocard geben
oder

Myo Echinacin
Tägl. 1–2 ccm i. m. (Ampulle körperwarm)

Bei hohem Fieber

Arnica oplx
40 Tr. in 1 Tasse Wasser: $\frac{1}{4}$ stdl.
1 Schluck

Bei ulzerierender Angina und drohender Abszeßbildung

Ist ein Mandelabszeß nicht aufzuhalten, beschleunigte Reifung mit

Als Herz- und Kreislaufstütze während und nach der Erkrankung

Zur Nachbehandlung einige Wochen

Bei chronisch-rezidivierender Mandelentzündung

In der Rekonvaleszenz

Kallium chlorat. oplx
im Wechsel mit
Echinacea oplx
3stdl. 10–15 Tr.

Hepar sulf. oplx
3stdl. 1 Tabl.

Aurocard
3 × tägl. 1 EBl.

Silicea oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Mercur. solub. oplx
4 × tägl. 1 Tabl.

Bio-Nektarin
3 × tägl. 1 EBl. nach dem Essen
und
Echinacin intern
3 × tägl. 20–40 Tr.

Angulus infectiosus

Diese hartnäckigen Mundwinkelrhagaden sind häufig ein Zeichen von Eisen- oder Salzsäuremangel.

Diff. Diagn.: Fissurierte Luespapeln.

Äußerlich

Zur Steigerung körpereigener Abwehrkräfte

Gegen den Eisenmangel

Flüss. Eisenpräparat

Anregend auf die Salzsäureproduktion wirkt

Cenat (wasserlösl. Puder)
Tägl. pudern

Echinacin intern
3 × tägl. 20–30 Tr. vor dem Essen

Fe-Drageés „Madaus“
3 × tägl. 1–3 Drag. nach dem Essen
oder

Bio-Nektarin
1 EBl. nach jeder Mahlzeit

Natrumin
1 EBl. in 1 Weinglas Wasser;
schluckweise während der Mahlzeit
b. w.

Angulus infectiosus (Fortsetzung)

Bei nässenden Rhagaden	Scabiosa oplx 3 × tägl. 10–15 Tr.
Bei Eiterung	Mercur. solub. oplx 3 × tägl. 1 Tabl.
Bei Rhagaden auf dem Boden einer skrofulösen Konstitution:	
Für Magere	Rubia oplx Morgens und abends 10 Tr.
Für Dicke	Bavista oplx Morgens und abends 1 Tabl.
Konstitutionsmittel bei exsudativ-lymphat. Diathese	Aurum oplx Morgens und abends 1 Tabl.

Aphthen

(Stomatitis aphthosa)

Ursachen: Vitaminmangel, Magen-Darmkrankheiten, Infektionskrankheiten, Stoffwechselstörungen usw.

Allg.: Saffasten, gründlich Stuhlgang regeln, sorgfältige Mund- und Allgemeinpflege. Viel Vitamin C (Zitronen, Orangen).

Auf die Aphthen	Lacuprin Mehrere tägl. mit Wattetupfer aufbringen oder Echinacin extern 1:1 oder 1:2 mit warmem Wasser verdünnen
Zur Mundpflege	Para-Dentax (Mundheilpaste)
Zur Steigerung körpereigener Abwehrkräfte	Echinacin intern 3 × tägl. 30–40 Tr. in Wasser vor dem Essen oder Echinacea oplx 3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei Eiterungen mit Fieber
und septischen Komplikationen

Echinacin-Ampullen

Mit 0,1 ccm i. v. beginnen; tägl. um
0,1-0,2 ccm bis auf 1,5 ccm steigern.
Danach auftretendes Frösteln ist
als Reaktion erwünscht; mögl. vor-
mittags spritzen

Myo-Echinacin

Tägl. oder jeden 2. Tag 2 ccm i. m.
(Ampulle körperwarm)

Apoplexie

Schlagartig auftretende Funktionsstörung in einem umschriebenen Hirnbezirk mit Bewußtlosigkeit und Lähmungen, entweder auf Gehirnblutung (Ruptur kleiner Aneurysmen der Hirnarterien) oder auf akuter Blutleere (Embolie, Thrombose) beruhend.

Diff. Diagn.: Diabetisches und urämisches Koma, schwere Vergiftungszustände u. a.

Faustregel: Hochrotes Gesicht spricht für Gehirnblutung.

Blasses Gesicht spricht für Embolie oder Thrombose.

Allg.: Bei Verdacht auf Blutung (echauffiertes Aussehen, hoher Blutdruck) ist Aderlaß gerechtfertigt (300-500 ccm oder 10-12 Blutegel). Zur Behandlung des gleichzeitig vorhandenen Hirnödems anschließend intravenöse Injektion von 20-40 ccm 40%iger Traubenzuckerlösung. Katheterisieren, Darmentleerung, Dekubitusprophylaxe! In den ersten Tagen fasten, später leichte, kochsalzfreie Kost.

Die Apoplexie geht häufig mit akutem Kreislaufversagen einher; deshalb auch im akuten Stadium Kreislauftherapie (z. B. Convalyt/Convacard) erforderlich.

Wichtig für Nachbehandlung und Rekonvaleszenz: Umstellung der gesamten Lebensweise und Ernährung für lange Zeit. Alkohol- und Rauchverbot. Aktive und passive Bewegungsübungen der gelähmten Extremitäten.

b. w.

A) Schlaganfall infolge Gefäßruptur

Sofort Theophyllin-Derivate i. v. geben!

Zur Resorption des
Hämatoms

Arnica Teep
3 × tägl. 2 Tabl.

Prophylaktisch für den
Kreislauf

Convalyt liq.
3 × tägl. 7-10 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse
Wasser vor dem Essen

Bei Darmatonie

Alumina oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Bei Lähmungen im Bereiche
des Gesichts

Gelsemium oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.
oder
Physostigma oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Bei spastischen Lähmungen

Placentan
Betroffene Partien 1-2 × tägl.
dünn einreiben

Zur Nachbehandlung (Behandlung der
Arteriosklerose)

Alliocaps
(Knoblauch-Ölmazerat)
3 × tägl. 1-2 Kapseln
und
Silicea oplx
3 × tägl. 1-2 Tabl.

Gegen hohen Blutdruck

Raucolyt
3 × tägl. 3 Drag.

Weiteren apoplektischen Insulten
beugt vor

Kallum Jod. oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Für Plethoriker

Craftmon
3 × tägl. 2 Tabl. vor Tisch

Tagessedativum

Biral
3 × tägl. 1-2 Drag. in Wasser nach
dem Essen

Beruhigungsmittel in Teeform

Spec. nervin. mod. „Madaus“
Morgens und abends 1 Tasse

Für bessere Durchblutung der
gelähmten Glieder

Eseneal-Tinktur
Leicht einreiben

B) Schlaganfall infolge Hirnembolie
Sofort Theophyllin-Derivate i. v. geben!

Als energische Kreislaufstütze

Convacard
3 × tagl. 1-3 Drag.
vor dem Essen

Außerdem beachten!

Zur Pneumonie-Prophylaxe

Aurocard
2-3 stdl. 1 Teel.

Zur Dekubitus-Prophylaxe

Placentan
Tagl. einreiben
oder
Arnica-Tinktur extern
„Madaus“
Unverdünnt leicht einreiben

Appetitlosigkeit

Ursachen: Dyspepsie, Mangel an Magen- und Darmfermenten, Obstipation, Gastritis, Magen-Ca., Verwurmung.

Leber- und Milzkrankheiten. Infektionskrankheiten, Eiterherde, Lungentbc.

Nasenpolypen. Chlorose.

Einscitige oder ungeeignete Kost (zuviel Kohlenhydrate und Fette), zu wenig Vitamine, Kalzium, Eisen und Magnesium.

Mangel an Bewegung und frischer Luft.

Auch psychische Ursachen: Bei Kindern häufig Folge von Erziehungsfehlern (passiver Widerstand gegen Eßzwang).

Diät: 2 Tage fasten, dann ganz allmählich die Kost aufbauen. Mit Rohkost beginnen. Häufig genügt es, Sahne, Kakao, fette Speisen, Kuchen, Süßigkeiten und Suppen zu verbieten.

Appetitanregend

Solanolyt
30 Min. vor der Mahlzeit 30 Tr.
in Wasser b. w.

Appetitlosigkeit (Fortsetzung)

Appetitanregend	China Tee 3 × tägl. 1-2 Tabl. ½ Std. vor Tisch
Bei Subazidität	Natrumin 1 Eßl. in 1 Weinglas Wasser, schluckweise während der Mahlzeiten
Appetitlosigkeit der Tuberkulösen und Rekonvaleszenten	Bio-Nektarin 3 × tägl. 1 Eßl. nach Tisch
Zum Ausgleich eines evtl. Defizits an Mineralien und Vitaminen	Osspulvit 3 × tägl. 2-3 Drag. (Kinder tägl. 1 Teel. Osspulvit-Pulver)

Arrhythmie

Thyreotoxikose und kardiale Insuffizienz ausschließen!

Reizleitungs- und Reizbildungsstörungen des Herzens, Extrasystolie, auch rein nervös bedingt	Spartium Tee 3-4 × tägl. 1-2 Tabl.
Rhythmusstörungen nach Tabak-, Alkohol- oder Kaffeemißbrauch	Diacard 3 × tägl. 20 Tr.
Für Jugendliche (Astheniker) und alte Menschen	Cratylen 3 × tägl. 8-10 (-15) Tr.

Arteriosklerose

Allg.: Naturgemäße Lebensweise. Jegliche Aufregung vermeiden. Luft- und vorsichtig Sonnenbäder. Selbstmassage und leichte Gymnastik. Pressen beim Stuhlgang vermeiden. Stuhlregelung mit möglichst milden, pflanzlichen Laxantien oder nur Einläufe mit Kamillen oder Öl. Strenges Rauchverbot!

Diät: Anfangs Rohkost, später vorwiegend vegetarische Kost.
Weitgehend Kochsalz einschränken.

Physik.: Mehrmals täglich kurze, kalte Unterarmbäder; abends ansteigende oder wechselwarme Fußbäder oder (je nach dem Verlangen des Patienten) kühle Ganzwaschung oder laue Dusche, dann nicht abgetrocknet ins Bett. Sehr gut bewährt haben sich Bürstenbäder. Aderlaß nur bei vollblütigen Patienten (am besten Blutegel).

Antihypertonikum und
Kardiakum

Raucolyt
3 × tägl. 1-3 Drag.

Gegen Arteriosklerose

Vasotonicum oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.
oder

Anti-Arterio-Calcin
3 × tägl. $\frac{1}{2}$ -1 Teel.

Plethorikern

Cratimon
3 × tägl. 2 Tabl. vor Tisch

Zur Stuhlregelung bei Arterio-
sklerose (Knoblauchtherapie)

Alliocaps
(Knoblauch-Ölmazerat)
3 × tägl. 2-3 Kapseln vor Tisch

Bei hohem Blutdruck mit
Angstzuständen

Crataegus oplx
3 × tägl. 10-15 Tr. lange Zeit

Bei vorwiegend zerebralen
Durchblutungsstörungen mit
herabgesetzter geistiger
Leistungsfähigkeit

Convalyt liq.
3 × tägl. 10-15 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse
Wasser vor Tisch

Gegen Schwindelgefühl

Cocculus oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Bei Teilnahmslosigkeit an der
Umwelt

Osspulvit
(Natürl. Mineralpräparat mit
Vitaminen)
3 × tägl. 3 Drag.

Arthritis

- A. Polyarthritis acuta
- B. Polyarthritis chronica
- C. Primär-chronische Polyarthritis
- D. Arthritis urica

A) Polyarthritis acuta

Sehr oft nach Angina.

Diff. Diagn.: Sepsis, Lues, Arthritis gonorrhoeica, Polyarthritis enterica.

Komplik.: Sepsis, Endo- und Myokarditis, Chorea minor.

Allg.: Einige Tage fasten, reichlich Obstsaft, dann Rohkost, später vegetarische Kost. Viel Vitamin C. Eiterherde beseitigen. Stuhlgang regeln.

Hauptmittel

Spiraea oplx

In den ersten beiden Tagen
8 × tägl. 15 Tr., dann 5 × tägl.
15 Tr.; damit werden der Sali-
zyltherapie ebenbürtige, zum
Teil überlegene Ergebnisse er-
zielt. Besonders geeignet bei
Kranken mit hohen Tempera-
turen, starken Schweißen, stark
beschleunigter Blutsenkungs-
reaktion und Komplikationen
von seiten des Herzens

Zur Steigerung körpereigener
Abwehrkräfte

Echinacin intern

2stdl. 40 Tr. in Wasser
oder

Echinacin-Ampullen

Mit 0,1 ccm i. v. beginnen;
tägl. um 0,1-0,2 ccm bis auf
1,5 ccm steigern. Möglichst vor-
mittags spritzen; danach auf-
tretendes Frösteln ist als
Reaktion erwünscht
Kreislauf beobachten!

Für Herz und Kreislauf

Aurocard

2-4stdl. 1 EBl.

Nach Abklingen der akuten
Erscheinungen

Rhus tox. oplx
und
Berberis oplx
2stdl. im Wechsel 10–15 Tr.

Als Rheumatee

Spec. rheumat. mod. „Madaus“
Tägl. 2–3 Tassen

Bei heftigen Schmerzen,
besonders nachts

Urtica oplx
30 Tr. in 1 Tasse **Spec. rheumat.**
mod. „Madaus“, abends
schluckweise

Äußerlich

Eseneal-Tinktur
Einreiben, danach Watte-
packung

B) Chronische Polyarthrits und C) Primär-chronische Polyarthrits (im akuten Schub)

Allgemeine Hinweise vgl. Polyarthrits acuta (S. 24). Reichlich
Vitamin C.

Diff. Diagn.: Tuberkulöse, psoriatische und luische Gelenker-
krankungen.

Physik.: Frühzeitig konsequente passive und aktive Gymnastik,
damit die Gelenke nicht versteifen und verkrüppeln.
Unterwassermassage, Strahlendampfung und ansteigendes
Halbbad oder Bürstenbad und Schwitzpackung
täglich oder in täglichem Wechsel mit wechselwarmem
Fußbad und Leibwickel.

Bei chron. Polyarthrits und im
akuten Schub einer primär-
chron. Polyarthrits

Echinacin-Ampullen
Fieberserien lt. Anweisung im
Anhang S. 417

Zum Einreiben der
erkrankten Gelenke

Placentan
1–2 × tägl. bohngroßes Stück
(vergl. Anhang S. 418) b. w.

Chron. und prim.-chron. Polyarthr. (Fortsetzung)

Gegen Myalgien und Gelosen

Rhus tox. oplx

und

Berberis oplx

In folgender Dosierung:

In den ersten drei Tagen 3 × tägl.

40 Tr. nur Rhus tox. oplx. Vom 4. Tage

ab einen Tag 3 × tägl. 20 Tr. Rhus tox.

oplx, am anderen Tage 3 × tägl. 20 Tr.

Berberis oplx und so fort

Bei andauernden Gelenkschwellungen

Ledum oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Konstitutionsmittel

(hydrogenoid-rheumat.)

Natrium carb. oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Amelensäure-Gold-Präparat

Acridon-Ampullen

Wöchentlich 1 cem i. m. (Ampulle
körperwarm)

Unspezifische Reizkörpertherapie mit

Cantharoplast

Mit Pflaster von 3 × 9 oder

9 × 10 cm Blase ziehen. Entweder

unter Schutzverband auslaufen lassen

oder vom Blaseninhalt 1–5 cem i. m.

re-injizieren. (Bei Nierenleiden

Cantharoplast nicht anwenden)

Bei reaktionsarmen Formen

vorübergehend als Katalysator

Aurum oplx

3 × tägl. 1–2 Tabl.

D) Arthritis urica

Allg.: Naturgemäße Lebensweise.

Atemübungen, Gymnastik, Sport oder körperliche Arbeit.

Sonnenbäder der erkrankten Gelenke. Stuhlgang regeln

(evtl. mit Glaubersalz).

Diät: Im akuten Anfall fasten, dann Fruchtsäfte und allmählich

auf vegetarische Kost übergehen (purinreiche Nahrungs-

mittel wie Leber, Milz, Hülsenfrüchte, Fischrogen meiden).

Roten Rübensaft trinken.

Physik.: Mehrmals wöchentlich Bürstenbäder oder ansteigende Halbbäder, anschließend Schwitzpackung. Andampfen der Gelenke, Öl- oder Schlammpackung.

Als stark ableitende Maßnahme Blutegel. Besonders angenehm empfunden wird: abends nach kurzem Seifenbad die erkrankten Glieder mit heißem Öl einreiben und dann in eine Schüssel mit heißem Fichtensägemehl tauchen. Dauer dieser Maßnahme: 20 Minuten.

Ausschwemmungskur (Urate)

Uraton

Morgens nüchtern 2 Teel. in einer Tasse heißem Spec. rheumat. mod. „Madaus“ trinken lassen

Bei andauernden Gelenkbeschwerden

Berberis oplx
und

Urtica oplx

Je 2 × tägl. 10–15 Tr.
abwechselnd

Stehen entzündliche Erscheinungen im Vordergrund

Ledum oplx

und

Acid. benzoic. oplx

Je 2 × tägl. 10–15 Tr. abwechselnd

Konstitutionsmittel für die harnsaure Diathese

Natrium carb. oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Zum Einreiben

Eseneal-Tinktur

Zur Umstimmung und vorsichtigen Reiztherapie

Acirufan-Ampullen

(Ameisensäure-Gold-Präparat)

Wöchentlich eine Ampulle i. in.

(körperwarm)

Arthrosis deformans

Rein degenerative Erkrankung, typische Zackenbildung im Röntgenbild. Senkungsreaktion normal.

Diff. Diagn.: Lues, Tabes, Arthritis psoriatica, Gicht, Syringomyelie.

Ursächlich kommen neben chronischen Eiterherden, Vitamin-B-arme Ernährung bei starker körperlicher, oft einseitiger Beanspruchung in Betracht (z. B. Senk- und Spreizfuß, falsche Belastung, Haltungsanomalien, schlecht sitzende Prothesen, ungeeignetes Schuhwerk).

Man achte ferner auf Myogelosen.

Diät: Kochsalzarme, vitaminreiche Kost (Vitamin B).

Physik.: Gelosenmassage. Dabei ist zu beachten, daß die Gelosen ganz selten einseitig auftreten.

Wärme (angorawollene Unterkleidung), Höhensonne.

Passive bzw. aktive Entspannungsgymnastik ist wichtig.

Als Mittel der Wahl gilt

Plenosol

Intrakutane Injektionen.

(Bitte, sich grundsätzlich erst im Plenosol-Prospekt oder im Anhang S. 398 informieren).

Ungefähre Anhaltspunkte für die Plenosol-Dosierung bei normergischen Patienten:

1. Injektion	0,2-0,5 ccm	Stärke 0	(40- 100 NKE)*	} Die nächste Injektion darf jeweils erst erfolgen, wenn die erwünschten Reaktionen der vorangegangenen restlos abgeklungen sind. Streng intrakutanspritzen! Kleinste Plenosol-Mengen
2. ..	0,5-1,0 ccm	Stärke 0	(100- 200 NKE)	
3. ..	0,1-0,3 ccm	Stärke I	(200- 600 NKE)	
4. ..	0,2-0,4 ccm	Stärke I	(400- 800 NKE)	
5. ..	0,3-0,5 ccm	Stärke I	(600-1000 NKE)	
6. ..	0,4-0,7 ccm	Stärke I	(800-1400 NKE)	
7. ..	0,5-0,8 ccm	Stärke I	(1000-1600 NKE)	

evtl. mit Divis (Isoton. Meerwasser in Amp.) „vergrößern“.

8. Injektion 0,8 ccm Stärke I — 0,05 ccm Stärke II (1200-1000 NKE)

9. .. 0,8 ccm Stärke I — 0,1 ccm Stärke II (1600-2000 NKE) usf.

*) NKE bedeutet nekroseerzeugende Einheit; als 1 NKE wird diejenige Dosis bezeichnet, die an der enthaarten Rückenhaut von Kaninchen (weißen Wintern) bei intrakutaner Injektion von 0,1 ccm noch eine deutliche Hautnekrose hervorruft.

Hefe-Präparat

Fermentum Teep

3 × tägl. 1-2 Teel. in kaltes Wasser einrühren und sofort trinken

Arthrosen im Klimakterium

Ovarium Glan

3 × tägl. 1-2 Tabl.

Prophylaktisch gegen
Osteoporose

Osspulvit
(Natürl. Mineralpräparat mit
Vitaminen)
3 × tägl. 2-3 Drag.

Kibler empfiehlt innerlich Lebertran bei Schultergelenk-Arthrose
älterer Menschen.

Natürl. Vitamin - A - und
-D₃ - Präparat

Jecorol
2-4 × tägl. 1 Teel.

Bei Hüftgelenksarthrose

Plenosol
Gleich mit Stärke I beginnen.
Jede Woche 4-6 Quaddeln intra-
kutan setzen. Zunächst para-
vertebral von L 1-S 4, dann ent-
lang dem Beckenkamm, weiter-
hin um das Gelenk und den
Trochanter, entlang der Leisten-
beuge (bis Mitte), abwärts an der
Innenseite des Oberschenkels
bis zum Kniegelenk (je nach
Reaktion allmählich auf Pleno-
sol, Stärke II, übergehen); außer-
dem 2-3 kleine Quaddeln (Stärke I)
in die Mitte der Kniekehle
und 4 Querfinger oberhalb des
Außenknöchels (Akupunktur-
stellen!)

Asthma bronchiale

Ursachen: Anfangs meist Allergene, die eine Überempfindlich-
keits-Reaktion hervorrufen, später auch unspezifische
Reize (Wetter, Psyche usw.).

Diff. Diagn.: Asthma cardiale (Anfälle meistens nachts).
Urämie.

Allg.: Naturgemäße Lebensweise, Rohkost, Sonnenbäder,
im Winter Höhensonne; unter Umständen auch

Asthma bronch. (Fortsetzung)

Höhensonnenreizbestrahlung eines kleinen Hautbezirks auf dem Rücken. Wichtig sind vor allem Atemübungen. Grundprinzip: Die Ausatmungszeit verlängern, die Einatmungszeit verkürzen; beides ohne Anstrengung.

Diät: Vegetarische Kost (man achte jedoch auf Überempfindlichkeit gegen Nahrungsmittel).

Physik.: Täglich ansteigendes Asthma-Halbbad (d. h. Halbbad, bei dem zum Schluß eine kalte Übergießung des noch im Bade sitzenden Patienten erfolgt).

Abends ansteigende Fußbäder. Zur Nacht kalte Wadenwickel.

Im Anfall ansteigendes oder heißes Unterarmbad.

Kurzwellenbestrahlung des Brustkorbes und der Leber kann im Anfall durchgeführt werden.

Im Anfall:

Anstelle blutdrucksteigernder
Antiasthmatica Versuch mit

Convalyt-Amp.

0,5 ccm i. v.; evtl. 2 × tägl.
oder

Fieber erzeugende Mischspritze
i. v. mit

Convalyt-Amp.

0,5 ccm und
Echinacin-Amp.
0,3-0,5 ccm

Im Intervall:

Als Stütze für den kleinen
Kreislauf ständig

Convalyt liq.

3 × tägl. bis 25 Tr., individuell
dosiert in $\frac{1}{2}$ Tasse Wasser vor
Tisch. Bei höherem
Glykosidbedarf

Convacard

Individuell 3 × tägl. 1-3
Drag. vor Tisch

Anfallsbereitschaft und Dyspnoe nehmen dabei ab. Droht ein Anfall, vermögen elastisch gesteigerte Convacard/Convalyt-Gaben meistens die Antiasthmatica einzusparen oder zu vermeiden.

Bei Begleitbronchitis

Santa Flora

3 × tägl. 20 Tr. in Wasser vor
dem Essen. Auch zum Inha-
lieren (1:2-1:3 verdünnt)
oder

Bei fieberhafter Bronchitis

Schleimlösend und husten-
lindernd

Zur Umstimmung der
Reaktionslage (milder Reiz)

mittelstarker Reiz

starker Reiz

Verba santa oplx

3 × tägl. 10–15 Tr. in Wasser

Tromalyt

3 × tägl. 3–5 Drag. mit Milch,
Brei oder nach dem Essen

Eupatal-Tropfen

3 × tägl. 15–20 Tr. in heißem
Zuckerwasser oder auf Zucker

Eupatal-Sirup

3 × tägl. 1–2 Teel.

Divis-Ampullen (Meerwasser)

Anfangs jeden 2. Tag $\frac{1}{2}$ ccm
i. m. oder s. c. (Ampulle körper-
warm); Dosis allmählich bis auf
5 ccm steigern. Injektionsab-
stände bis auf vier Wochen ver-
größern

Acirufan-Ampullen

(Ameisensäure-Gold-Präparat)
Wöchentlich 1 Ampulle i. m.
körperwarm, 2–3 Monate lang
oder

Cantharoplast

Mit Pflaster von 3 × 9, oder
9 × 10 cm alle 1–2 Wochen
Blase ziehen. Entweder unter
Schutzverband auslaufen lassen
oder vom Blaseninhalt an-
steigend 0,5–5 ccm i. m. re-
injizieren. (Bei Nierenleiden
Cantharoplast nicht anwenden)

Bronchialasthma-Sonderbehandlung mit Normergen

Nur für Asthmatiker, die gegen Pollen, Hausstaub und andere
Schwebstoffe der Luft überempfindlich sind und für Kranke,
deren Asthma nach einem Erkältungskatarrh auftrat.

Pollenasthma

Normergen P

Hausstaub (Textilstaub, Mehl,

Normergen V

Tierhaare, Federn, Schuppen

usw.)

Normergen S

Asthma nach Erkältungskatarrh
Normergen ist ein Trockenserum und wird geschnupft; es wird aus

dem eingesandten Blut des Patienten hergestellt. Für Normergergen P wird das Blut am besten im Spätsommer eingesandt; für Normergergen V ohne Termin; für Normergergen S nach einem Erkältungskatarrh (Prospekt und Begleitscheine bitte anfordern).

Asthma cardiale

Versagen des linken Herzens. Anfälle meist nachts.

Sofort

Ausgiebiger Aderlaß oder
10-12 Blutegel
anschließend
Convalyt-Ampullen
0,8-1,4 ccm (evtl. mit Traubenzuckerlösung) langsam i. v.
anschließend

Zur Weiterbehandlung

Convacard
3 × tägl. 1-3 Drag. einige Tage

Zur Nachbehandlung

Convalyt liq.
3-4 × tägl. 15-25 Tr. in 1/2 Tasse Wasser vor dem Essen

Diacard
3 × tägl. 20 Tr. auf Zucker nach dem Essen
Tisch (bei drohendem Anfall
40 Tr.)

Aszites

Ursachen:

Leber- und Pfortader-Erkrankungen (Zirrhose, Ca., Pfortaderthrombose), Bauchfell-Tbc., Nephrose, Herzinsuffizienz, Nerven-Ovarial-, Pankreastumoren, Hungerödem.

Diff. Diagn.: Ovarialzysten, Hydronephrosensäcke.

Bei Leberzirrhose

Dolichos oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Bei ungenügender Choleraese

Hepata-Drage. bzw. liq.
3 × tägl. 2 Drage. während oder nach der Mahlzeit bzw. 3 × tägl. 1-2 Teel. in 1/2 Tasse warmem Wasser vor Tisch

Als Diuretikum

Tropoplex
3 × tägl. 6-8 Drage. vor Tisch

Bei Herzschwäche

Convalyt liq. oder **Convacard**
Individuell 3-4 × tägl. 7-30 Tr. in 1/2 Tasse Wasser vor Tisch bzw. 3 × tägl. 1 bis 4 × tägl. 2-3 Drage.

Zur Ableitung über den Darm

M 40 (Purgoplex)
1-höchstens 3 Drage. abends

Aufgeregtheit

Nach Ärger (Ignatiatyp)

Sumbulus oplx
3 × tägl. 15 Tr.

Gereiztheit, Geschäftigkeit

Tarantula oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Nervöse Unruhe

Nervinum rubrum „Madaus“
3 × tägl. 1 EBl. nach dem Essen

Tagessedativum

Biral
3 × tägl. 1-2 Drage. in Wasser nach dem Essen

Beruhigungsmittel in Teeform

Spec. nervin. mod. „Madaus“
2-3 Tassen tägl. warm trinken

Aufstoßen

Hauptmittel

Basilicum oplx
3 × tägl. 10-15 Tr. vor der Mahlzeit
und

b. w.

Aufstoßen (Fortsetzung)

Bei akuten Verdauungsstörungen

Gegen Magendruck, Appetitlosigkeit und Völlegefühl

Bei nervösen Magenbeschwerden

Diacard

20 Tr. nach dem Essen, mögl. auf Zucker

Carbo „Königsfeld“

3 × tägl. 1 Teel. mögl. trocken nehmen; evtl. Wasser nachtrinken

Carvomin

3–5 × tägl. 10–20 Tr. auf Zucker vor dem Essen

Thymus oplx

3 × tägl. 1–2 Tabl.

oder

Nux vomica oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Augenkrankheiten

Das Auge nicht allein, sondern den ganzen Menschen behandeln! Bei akuter Erkrankung fasten lassen, dann Rohkost bzw. laktovegetabile Diät; wenig Salz und Flüssigkeit. Örtlich, je nach Empfinden des Patienten, warme oder kalte Umschläge (z. B. mit Kamillen). Ableitung über die Haut mit Cantharoplast oder Redskin, über den Darm mit M 40 (Purgoplex). Bei chronischer Erkrankung naturgemäße Lebensweise, Bürstenbäder, Schwitzen, Sonnenbäder (Augen schützen!).

Augenschwäche (Akkommodationsschwäche, Asthenopie)

Nachlassen der Sehkraft infolge beruflicher Überanstrengung oder auf Grund von Stoffwechselstörungen. An Diabetes denken!

Äußerlich

Cineralyt (Cinerarmarin)

Abends in jeden äußeren Lidwinkel nur 1 Tropfen; bei geschlossenem Auge nasenwärts verstreichen. Der leichte Brennschmerz verschwindet nach kurzer Zeit. Nach 14 Tagen 1 Woche Pause

Innerlich

Ruta Teep

3 × tägl. 1–2 Tabl.

Blepharitis

Für Augenbäder

Spec. dermat. mod. „Madaus“
2 EBl. Tee mit 1 Liter Wasser
aufbrühen, 10 Minuten ziehen
lassen und davon 3 × tägl.
 $\frac{1}{4}$ Stunde warme Umschläge
bzw. ein warmes Augenbad

Zu Aufschlägen
(besonders nachts)

Echinacin extern
1:2 verdünnt bis unverdünnt
zu feuchten (nicht nassen) Auf-
schlägen

Innerlich

Euphrasia oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei Eiterung

Mercur. solub. oplx
3 × 1 Tabl. tägl.

Konjunktivitis

Rötung, Schwellung

Spec. dermat. mod. „Madaus“
2 EBl. mit einem Liter Wasser
überbrühen, 10 Minuten ziehen
lassen. 3 × tägl. $\frac{1}{4}$ Stunde lang
Umschläge bzw. Augenbad und
1–2 Tassen trinken

Eiterung, Verklebung
der Lider

Echinacin extern
1:2 verdünnt zu Aufschlägen

Innerlich

Euphrasia oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Gerstenkorn

Äußerlich zu Aufschlägen

Spec. dermat. mod. „Madaus“
2 EBl. mit einem Liter Wasser
überbrühen, 10 Minuten ziehen
lassen. 3 × tägl. $\frac{1}{4}$ Stunde lang
Umschläge bzw. Augenbad und
1–2 Tassen trinken

Innerlich

Staphisagria oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei häufigen Rezidiven
zusätzlich

Mercur. solub. oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Einschmelzung beschleunigt

Hepar sulf. oplx
3 × tägl. 2 Tabl.

Glaukom (Grüner Star)

Krankhafte Steigerung des Augeninnendruckes mit schädigender
Einwirkung auf Netzhaut und Sehnerv.

Vorboten des akuten Glaukom-Anfalles:

1. Sehen von Regenbogenfarben um Lichtquellen.
2. Nebelsehen.
3. Dumpfer Druck in Augen und Stirngegend.
4. Erweiterte, nicht oder träge auf Lichteinfall reagierende,
meist entrundete Pupille.
5. Hauchig getrübbte Hornhaut.
6. Flache vordere Augenkammer.

Fachärztliche Behandlung erforderlich!

Katarakt (Grauer Star, Linsentrübung)

Ererbt oder erworben.

Ursachen: Alter, Ernährungsstörungen (z. B. Diabetes).
Andere Erkrankungen des Auges.
Elektrische und chemische Einflüsse.
Verletzungsfolge (traumat. Katarakte).
Tetanie.

Allg.: Naturgemäße Lebensweise und Ernährung.
Störungen im Kalk- und Mineralhaushalt beseitigen.
Die Katarakt gilt im allgemeinen als medikamentös nicht

beeinflussbare Erkrankung. Soweit jedoch Verdacht auf Allgemeinstörungen, Hypo-, Avitaminosen, Störungen des Mineralhaushaltes vorliegt, ist eine entsprechende Therapie vertretbar.

Bei beginnender Linsentrübung

Cineralyt (Cinerarmarin)

Tagl. 1 Tr. in den äußeren Lidwinkel, nasenwärts verstreichen, nach 14 Tagen 1 Woche Pause

Für den Mineralhaushalt

Osspulvit

(Natürl. Mineralpräparat mit Vitaminen)
3 × tägl. 2-3 Drag.

Hornhautentzündung und -geschwür

Fachärztliche Behandlung (Erblindungsgefahr).

Adjuvans

Aethiops oplx

3 × tägl. 1 Tabl.

Nachtblindheit

Natürl. Vitamin-A-Präparat
(auch D₃, B-Komplex und C)

Jecorol

3 × tägl. 1 Teel.

Trachom (ägyptische Körnerkrankheit)

Ansteckend. Anzeigepflichtig. Führt leicht zu Erblindung. Körnige Verdickungen der Lidbindehaut, vor allem in der Bindehaut des Oberlides, sowie deren Übergangsfalte.

Facharzt!

Avitaminosen

Natürl. Vitamin-A- und
-D₃-Präparat (auch B-Komplex
und C)

Jecorol

3 × tägl. 1 Teel.

Hefe-Präparat

Fermentum Teep

3 × tägl. 1 Teel. in kaltes Wasser
einrühren und sofort trinken

Basedowsche Krankheit

Hauptsymptome: Tachykardie, Exophthalmus, Struma, feinschlagiger Tremor, Hyperhidrosis, Gewichtsabfall.

Allg.: Jodtherapie nur zur Operationsvorbereitung (Plummer), bei Basedow-Koma und schwersten thyreotoxischen Krisen.

Bei leichten Erkrankungen, insbesondere infolge psychischer Einflüsse und in der Klimax, konservative Maßnahmen: Für körperliche und seelische Ruhe sorgen, Psychotherapie.

Eiterherde beseitigen.

Herztherapie, Milieuwechsel, Klimakur im Mittelgebirge bis Hochgebirge.

Sexualleben steuern.

Aufenthalt an der Nordsee und Bestrahlung mit natürlicher Sonne oder Quarzlampe sind zu verbieten.

Diät: Fleischarme, lipoid- und vitaminreiche Kost (Obst, Milch und Quark); bei dicken Patienten zunächst Obstfasten.

Physik.: Vorsichtig hydrotherapeutische Maßnahmen (lauwarme Waschungen, kühle Aufschläge auf die Schilddrüsen- und Herzgegend), Kohlensäurebäder.

Grundbehandlung mit

Lycocyn (Lycolyt)
3 × tägl. 10-40 Tr. (je nach Landschaft, d. h. im Norden wenig Tr., im Süden mehr) in Wasser nach dem Essen

Zur Dämpfung der vegetativen Übererregbarkeit in leichten Fällen

Biral
3 × tägl. 1-2 Drag. in Wasser nach Tisch

Als Kreislaufstütze

Convalyt liq.
3 × tägl. 10-20 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse Wasser vor Tisch b. w.

Basedow (Fortsetzung)

Natürl. Vitamin-A-Träger
(Antagonist von Thyroxin)

Jecorel
3 × tägl. 1–2 Teel. zwischen den
Mahlzeiten

Bei starker Schweißneigung

Salvia Teep
1–2 Tabl. bei Bedarf

Gegen Schilddrüsenschwellung
harte Struma

Vespa oplx
und
Conium oplx
2–3stdl. abwechselnd 10–15 Tr.

weiche Struma

Badiaga oplx (Tabl.)
3stdl. 1 Tabl., am besten außerdem:

Konstitutionsmittel

Aurum oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Konstitutionsmittel für
pastöse Kinder und Jugendliche

Calc. carb. oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

für pastöse Erwachsene

Bovista oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Bechterew

Auch genannt: Spondylarthrosis deformans, Fibrositas ancylopoetica dorsi, Fibrositis ancylopoetica dorsi, Spondylarthrosis ancylopoetica.

Es handelt sich um eine fortschreitende, fibröse Verschwielung des bindegewebigen Halte- und Stützapparates der Wirbelsäule. Die kleinen Wirbelgelenke versteifen. Dadurch wird die Wirbelsäule in einen unbeweglichen, knöchernen Stab verwandelt (Bambusstabform).

Ursache unbekannt.

b. w.

Bechterew (Fortsetzung)

Diff. Diagn.: Gicht, Lumbago, Wirbeltuberkulose, Ischias, Tabes dorsalis, statische Beschwerden.

Die Behandlung ist nur solange aussichtsreich, als noch keine Ankylosen eingetreten sind. Ist die Wirbelsäule bereits starr geworden, lassen sich lediglich die subjektiven Beschwerden mit Atem- und Haltungsübungen sowie Massage der Rücken- und Bauchmuskeln beeinflussen.

Diät: Vitaminreiche, salzarme Kost.

Das Mittel der Wahl ist

Plenosol

0,5 ccm der Stärke 0 alle 6 Tage intrakutan injizieren. An der tiefsten Stelle der Wirbelsäule beginnen und aufsteigend abwechselnd rechts und links Quaddeln setzen. Nicht in noch entzündete Stellen spritzen! Je nach Reaktion die Dosis allmählich steigern (evtl. Stärke I) oder reduzieren, jedenfalls streng individuell dosieren; vgl. Plenosol-Prospekt!

Plenosol macht viele Kranke völlig beschwerdefrei und verhindert das Fortschreiten der Erkrankung.

Natürl. Mineralpräparat
(mit Vitaminen)

Osspulvit

3 × tägl. 2-3 Drag.

Blasenblutung

Ursachen: Zystitis, Blasensteine, Schleimhautpolypen, Tbc. der Blase, Ca.

Allg.: Fasten oder Saftfasten für mehrere Tage.

Millefolium oplx
und

Clematis oplx
2stdl. im Wechsel 10-15 Tr.

B

Blasenschwäche

Mit häufigem Wasserlassen

Uva ursi oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Hormonell- vasomot. Reiz-
blase der Frau

Urgenin
3 × tägl. 15-25 Tr.

Nach Zystitis

Millefolium oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Mit Schließmuskellähmung

Plumbum acet. oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Bei alten Leuten

Phosphorus „immut. Madaus“
3 × tägl. 5-10 Tr.

Blasentenesmen

Allg.: Heißes Sitzbad.

Spasmolytikum

Belladonna Teep-Supp.
1-2 × tägl. 1 Supp.

Sedativum

Biral
3 × tägl. 1-2 Drag. mit Wasser
nach Tisch

Bluterkrankheit

Neigung zu schwer stillbaren Blutungen, ohne oder auf geringe äußere Anlässe hin.

Tritt fast nur bei Männern auf, wird von Frauen vererbt.

Allg.: Vor Stoß und Schlag (Sport) schützen!

Blutungen stehen oft nach einer Injektion von

Natr. citr. D 2 „Madaus“
1-3 ccm s. c. oder i. m.

Grundbehandlung mit

Gentiana oplx
3 × tägl. 10-15 (-20) 'Tr.

Natürl. Vitamin-A- und -D₂-Präparat (auch B-Komplex und C)

Jecorol
3 × tägl. 1-2 Teel.

Als Adjuvans bei Kindern außerdem

Osspulvit-Pulver
(Natürl. Mineralpräparat mit Vitaminen)
1-2 Teel. tägl.

Blutungen

Gefäßtonisierend

Gentiana oplx
3 × tägl. 10-15 'Tr.

Bei venösen Blutungen

Hamamelis oplx
3 × tägl. 15 'Tr.

Metrorrhagie

Clematis oplx
2 × tägl. 10-15 Tr.
und als Konstitutionsmittel
Bovista oplx
Morgens und abends 1-2 Tabl.

Bei Menorrhagie

Viscum album oplx
2-3 Tage vor Beginn bis Eintritt der Blutung 3 × tägl. 10-15 Tr., außerdem im Intervall

Menorrhagie im Klimakterium

Agnolyt
3 × tägl. 10-15 Tr.

Polygonum oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Brachialgia paraesthetica nocturna



Seit Kriegsende meist bei Frauen mit vorwiegend asthenischem Habitus auftretendes Leiden.

Ursachen: Wahrscheinlich vegetative Störung unter dem Einfluß konstitutioneller Faktoren.

Diff. Diagn.: Bandscheibenprolaps im Halsgebiet, Halsrippe, Spondylosis der Halswirbelsäule, Hochstand der ersten Rippe.

Allg.: Ansteigende Armbäder, Armwechselbäder, Massagen. Kalk-, Phosphor-, Vitamintherapie.

Verbesserung des peripheren Kreislaufs mit

Convalyt liq.
3 × tägl. 20 Tr. in 1/2 Tasse Wasser vor Tisch;
außerdem während der ersten 8 Tage
Secale corn. oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

In hartnäckigen Fällen

Plenosol
Intrakutane Quaddeln entlang und im Bereich des Plexus brachialis; proximal beginnen. Dosierung siehe Anhang S. 400

Gegen die konstitutionell bedingte Störungen im Kalk-, Phosphor-, Vitaminhaushalt

Osspulvit
(Natürl. Mineralpräparat mit Vitaminen)
3 × tägl. 2–3 Drag.
und
Jecorol
(Natürl. Vitaminpräparat)
3 × tägl. 1–2 Teel.

Brechdurchfall

(Cholera infantum, Sommerdiarrhoe, akute Verdauungsstörungen, durch Nahrungsmittel hervorgerufene Fieber und Vergiftungen)

Im Sommer meist bedingt durch Genuß zu warm aufbewahrter, gekochter Milch; gewisse Sporen werden durch Kochen nicht abgetötet, zersetzen das Milcheiweiß ohne Gerinnung und bilden darmtoxische Stoffe. Weitere Krankheitserreger siedeln sich dann leicht an. Ebenso können sich pathogene Keime schnell vermehren, wenn bei plötzlich umgestellter Ernährung Verdauungsfermente fehlen.

Allg.: In schweren Fällen ist Klinikbehandlung anzuraten.

Diät: 1-2 Tage fasten. Reichlich Flüssigkeit, insbesondere schwarzen Tee, auch abgekochtes Wasser ohne Zucker. Danach zunächst vorsichtig ernähren (10%iger Reisschleim unter Zusatz von Magen-Darmfermenten). Gelegentlich wird Reisschleim nicht vertragen; man gibt dann geriebene Äpfel.

Akuter Darmkatarrh

Sanguisorbis

3 × tägl. 40 Tr. in Rotwein bzw. abgekochtem Wasser, Kinder 10-30 Tr.

oder

Carbo „Königsfeld“

3 × tägl. $\frac{1}{2}$ -1 Teel., möglichst ohne Flüssigkeit

Bei Kreislaufschwäche

Camphora oplx

3 × tägl. 10-15 Tr.

Spezifisch bei wäßrigem Durchfall

Geranium oplx

3 × tägl. 10-15 Tr., Kinder 3-6 Tr.

Infektiöser Darmkatarrh

Baptisia oplx

3 × tägl. 10-15 Tr.

Gastrische Fieber

Nux vomica oplx

3 × tägl. 10–15 Tr., Kinder 3–6 Tr.

Sommerdurchfälle der Kinder

China oplx

3 × tägl. 3–6 Tr.

und

Chamomilla Teep

2std. 1 Tabl.

Bei andauerndem Brechreiz

Apomorphin. oplx

3 × tägl. 10–15 Tr. oder 1–2 × tägl.

$\frac{1}{r-1}$ ccm i. m. (subc.)

Bronchiektasie

Medikamentös schwer beeinflussbares Leiden.

Häufigste Ursache mangelhaft gelöste Pneumonien, bisweilen auch nach Schrumpfungsprozessen im Thorax (z. B. schwartige Pleuritis). Typisch: Auskultatorisch großblasige Rasselgeräusche, besonders morgens vor dem Abhusten, dreigeschichtetes, stinkendes Sputum (200 ccm und mehr), Trommelschlegelfinger. Nicht immer gelingt der Nachweis im Röntgenbild ohne Bronchographie.

Allg.: Naturgemäße Lebensweise, um gegen immer wiederkehrende Bronchopneumonien abzuhärten.
Schrothkur.

Physik.: Quinckesche Hängelage.

Keine Kurzwellenbestrahlung des Brustkorbes (Hamoptoe)!

Zum Inhalieren

Tromalyt-Inhalat

1–2 × tägl. 3–10 Min.; mit Aerosolgerät 3–5 Min.

Zur Steigerung körpereigener Abwehrkräfte

Echinacin intern

3 × tägl. 30 Tr. in Wasser vor Tisch

oder

Echinacea oplx

3 × tägl. 10–15 (–20) Tr.

Zum Abhusten

Eupatal-Tropfen

3 × tägl. 15–20 Tr. in heißem Zuckerwasser bzw. auf Zucker
oder b. w.

Bronchiektasie (Fortsetzung)

	Eupatal-Sirup 3-4 × tägl. 1 Teel.
Bei fieberhafter Exacerbation	Tromalyt (Pflanzl. Antibiotikum) 3-4 × tägl. 3-5 Drag. mit Milch, Brei oder nach dem Essen oder/und Balsalyt 1-3 × tägl. Brust und Rücken einreiben (vgl. Anhang S. 393)
Expektorans in Teeform	Spec. pectoral. mod. „Madaus“ 1-2 Tassen tägl.
Bei eitrigem Auswurf	Kreosotum optx 3 × tägl. 10-15 Tr.
Zur Ableitung auf die Haut	Redskin Erst kleinen Bezirk, allmählich den ganzen Brustkorb einpinseln
Prophylaktisch für Herz und Kreislauf	Convalyt liq. 3 × tägl. 20-30 Tr. vor Tisch in $\frac{1}{4}$ Tasse Wasser

Bronchitis

Diff. Diagn.: Grippe, Pneumonie, Typhus, Masern und Tuberkulose (bei chron. Bronchitis).

Auch bei Herzinsuffizienz (Stauungslunge) zeigt sich oft das Bild einer Bronchitis.

Physik.: Schwitzen, stubenwarme Brustwickel. Inhalieren von Kamillendämpfen; Bronchitis-Kessel.

Bei heftiger Bronchitis der Kleinkinder: Dampfbett (mit Tüchern ein Zelt über dem Bett aufbauen, darunter Wasser verdampfen).

Im Frühstadium steigert die Abwehrleistung

Eufoliat
Als Stoßkur 2 Tage 4 × 5, dann
3 × tägl. 2-3 Drag. (Kleinkindern weniger)

Pflanzl. Antibiotikum und zur Steigerung der humoralen und zellulären Abwehrkräfte

Äußerlich

Als Expektorans

Bei Fleber

Bei trockenem Katarrh

Gegen Krampfhusten

Gegen Husten mit eitrigem Auswurf bei Tbc.

Bronchitis der Tuberkulösen

Die Abwehrleistung des Körpers steigert

Tromalyt

3-4 × tägl. 3-5 Drag. mit Milch, Brei oder nach dem Essen
Kleinkind 2-3 × 1 gestr. Teel.
Granulat

Balsalyt

1-3 × tägl. Brust und Rücken einreiben (vgl. Anhang S. 393)

Eupatal-Tropfen

3 × tägl. 15-20 Tr. in heißem Zuckerwasser bzw. auf Zucker oder

Eupatal-Sirup

3 × tägl. 1-2 Teel.

Arnica oplx

3 × tägl. 10-15 Tr.

Spec. pectoral. mod. „Madaus“

2-3 Tassen tägl.

Drosera oplx

3 × tägl. 10-15 Tr.

Kreosotum oplx

3 × tägl. 10-15 Tr.

und

Mentha pip. oplx

3 × tägl. 10-15 Tr.

Cetraria island. oplx

und

Myosotis oplx

Abwechselnd 3 × tägl. 10-15 Tr.

Echinacin Intern

3 × tägl. 30 Tr. in Wasser vor Tisch oder

Echinacea oplx

3 × tägl. 10-15 Tr.

b. w.

Bronchitis (Fortsetzung)

Roborans

Osspulvit

(Natürliches Mineralpräparat mit Vitaminen)

3 × tägl. 2–3 Drag.

Für Kinder Osspulvit-Pulver

1 gestr. Teel. tägl. (Säugl. $\frac{1}{2}$ Teel.)

In chronischen (nicht tuberkulösen)

Fällen zur konstitutionellen

Umstimmung

Cantharoplast

Im Abstand von 8 Tagen mehrmals

ein Pflaster in der Größe 3 × 9 oder

9 × 10 cm auflegen; Blase unter

Schutzverband auslaufen lassen oder

vom Blaseninhalt 1–5 ccm a. c. oder

i. m. re-injizieren. (Bei Nierenleiden

Cantharoplast nicht anwenden)

Bronchopneumonie

Diff. Diagn.: Tbc., Lungeninfarkt. Bei Kindern Appendizitis.

Allg.: Bettruhe, Frischluft, Stuhlgang regeln.

Diät: Fastentage mit frischen Obstsaften. Traubenzucker, Vitamin C (Zitronen, Orangen).

Physik.: Prießnitz, häufig wechseln; Blutegel, Senfwickel.

Pflanzl. Antibiotikum zur Steigerung der humoralen und zellulären Abwehrkräfte

Tromalyt

3–4 × tägl. 3–5 Drag. mit Milch,

Brei oder nach dem Essen

Kleinkind 2–3 × 1 gestr. Teel.

Granulat

oder/und

Tromalyt-Inhalat

1–3 × tägl. 2–3–10

(mit Aerosolgerät 3–5) Min.

Zum Inhalieren

Für Herz und Kreislauf

Aurocard

Stündlich 1 Teel.

Die körpereigenen Abwehrkräfte steigert

Echinacin intern

2stdl. 30 Tr. in Wasser

Pflanzl. Laxans

Pyrospillen

Abends 1–3 Pillen

Zur Ableitung auf die Haut

Redskin

Anfangs fünfmarkstückgroßen Bezirk pinseln; später größere Flächen. Trotz des anfänglichen Brennschmerzes wirkt diese Behandlung wohltuend j

Brustwarzen, wunde

Diff. Diagn.: Blutende Brustwarzen kommen vor bei Ca., Mastopathia chronica cystica, besonders zwischen 25. und 45. Lebensjahr, und als vikariierende Menstruation.

Bei Entzündung und Schrunden

Cenat (wasserlösl. Puder)

Aufstäuben

oder

Echinacin extern

Unverdünnt. Mehrmals tägl. betupfen

Zum Abhärten der Brustwarzen

Arnica-Tinktur extern

„Madaus“

Anfangs 1:2 verdünnt, allmählich unverdünnt anwenden

Bursitis

Allg.: Ruhigstellung des Gelenkes und Stuhlgang regeln.

Gegen die Entzündung

Echinacin extern

Unverdünnt zu Aufschlägen

Für beschleunigte

Resorption eines Ergusses

Arnica Teep

3 × tägl. 2 Tabl.

Nach Abklingen der akut-

entzündlichen Erscheinungen

Cantharoplast

Pflaster von 3 × 9 cm oder 9 × 10 cm auflegen, Blase unter Schutzverband auslaufen lassen. (Bei Nierenleiden Cantharoplast nicht anwenden)

Rückfälle verhütet

Silicea oplx

3 × tägl. 1 Tabl.

Bei eitriger Bursitis,
nach Inzision

Cenat (wasserlösl. Puder)

Einstäuben oder 1:10 verdünnt zum Spülen

Caput obstipum

Man unterscheidet:

1. Angeborenen,
2. spastischen,
3. muskulär-rheumatischen,
4. Narben- und
5. knöchernen Schiefhals.

Bei der spastischen Form

Cantharoplast

Pflaster von 9×3 , oder 9×10 cm anbringen. Blaseninhalt entweder unter Schutzverband auslaufen lassen oder teilweise in den schmerzenden Muskel re-injizieren. (Bei Nierenleiden Cantharoplast nicht anwenden)

und

Corallium rubr. oplx

$3 \times$ tägl. 1 Tabl.

Bei der muskulär-rheumatischen Form

Ledum oplx

und

Rhus tox. oplx

Je $2 \times$ tägl. 10–15 Tr. in 14tägig. Wechsel mit

Conium oplx

und

Berberis oplx

Je $2 \times$ tägl. 10–15 Tr.

Carcinom

Bei inoperablen Fällen

Plenosol

i. v. oder intratumorale Injektion (Dosierung siehe Anhang S. 407–414)

Bei äußerlich erreichbaren Carcinomen (z. B. Portio) zur Desodorierung

Cenat (wasserlösl. Puder)

Tägl. mehrmals aufstäuben

Mit intratumoralen Plenosol-Injektionen wird das Tumorgewebe vernichtet; intravenöse Injektionen bewirken häufig, daß der Primärtumor nicht mehr weiter wächst und die Metastasen zurückgehen. Oft bessert sich die Leistungsfähigkeit wesentlich, und die Beschwerden lassen so weit nach, daß Morphium entbehrlich ist. Sogar kachektische Patienten werden nicht selten unter Plenosol wieder arbeitsfähig. Über die Dosierung unterrichtet ausführlich der Plenosol-Ca.-Prospekt.

In jedem Falle Mineralien
und Vitamine zuführen mit

Osspulvit
(Natürl. Mineralpräparat mit
Vitaminen)
3 × tägl. 3 Drag.

Zur Anregung des Appetits

Solanolyt
30 Min. vor jeder Mahlz. 30 Tr.

Roborantien ergänzen die spezifische Krebsbehandlung und vermögen die Leistungsfähigkeit zu steigern:

Hefe-Präparat

Fermentum Teep
3 × tägl. 1 Teel. in kaltes Wasser
einrühren und sofort trinken

Natürl. Vitamin-A- und -D₃-Präparat
(auch B-Komplex und C)

Jecorol
3 × tägl. 1 Teel.

Mg-Ionen-Therapie

Blomagnesin
3 × tägl. 2-4 Tabl. vor dem Essen
lutschen

Eisentherapie mit

Fe-Drageés „Madaus“
3 × tägl. 1-2 Drag.

Blutbildend (flüss. Eisenpräp.)

Blö-Nektarin
3 × tägl. 1 Eßl. nach Tisch

Cardiospasmus

Medikamentös

Belladonna Teep-Supp.
(1 Supp. = 0,5 mg Gesamtkaloide, berechnet als Atropin)
Bei Bedarf 1 Supp.
oder
Corall. rubr. oplx
3stdl. 1 Tabl.

Sedativum

Biral
3 × tägl. 2 Drag.

Cholangitis

Anfangs oft hohes Fieber. Schüttelfrost. Häufig besteht Ikterus, und zwar um so stärker, je mehr die feinen und feinsten Gallenkapillaren entzündet sind. Häufig ist die Gallenblase stark vergrößert und fühlbar. Starker Druckschmerz. Auch kolikartige, von Steinkoliken schwer zu unterscheidende Schmerzen können auftreten.

Diff. Diagn.: Appendizitis, Stauungsleber, akute gelbe Leberatrophie, Leberabszeß, Weilsche Krankheit, Ca., Lucs, Echinokokken, Pleuritis, Erkrankungen des Magens und Darmes, Leukämie, Vereiterung von Lymphknoten im Bauchraum, Nierensteinkolik rechts.

Allg.: Bettruhe. Nach Abklingen der akuten Erscheinungen: Gymnastik, Atemübungen. Für guten Stuhlgang sorgen, Glaubersalztage.

Diät: Fasten; später flüssige oder breiige Kost, fett- und eiweißarm, kohlenhydratreich.

Physik.: Feuchte Wärme auf den Oberbauch.

Zur Bekämpfung der Infektion

Echinacin intern
Stdl. 20 Tr. in Wasser
oder
Echinacin-Ampullen
Mit 0,1 ccm i. v. beginnen und
tägl. um 0,1-0,2 ccm bis auf

Dyskinesien der Gallenwege

Bei mehr chronischem Verlauf

Zur Nachbehandlung

1,5 ccm steigern; mögl. vormittags spritzen! Danach auftretendes Frösteln ist als Reaktion erwünscht. Kreislauf beobachten, Aurocard geben

Hepata

3 × tägl. 2 Drag. nach den Mahlzeiten

oder

Hepata liq.

3 × tägl. 1-2 Teel. mit warmem Wasser vor Tisch

Cholesterinum oplx

3 × tägl. 10-15 Tr.

Spec. hepat. mod. „Madaus“

Lange Zeit morgens und abends eine Tasse

Cholelithiasis

Diff. Diagn.: Kolikanfälle infolge Spasmen der Gallenwege.

Allg.: Naturgemäße Lebensweise. Stuhlgang regeln.

Diät: Zunächst fasten, dann saftfasten, später Breikost (Magenschonkost).

Im Anfall heiße, feuchte Kompressen oder Redskin (siehe S. 295). In der anfallsfreien Zeit Atemübungen und häufig Spaziergänge. Zum Abtreiben kleiner Konkreme Glaubersalztag und Rohkost im Wechsel mit Öltag (200 g Olivenöl nüchtern). An diesem Tage fasten.

Als Getränk (auch an Fastentagen und zur Nachkur)

Im Anfall Segmenttherapie mit

Spec. hepat. mod. „Madaus“

1-2 Tassen tägl.

Plenosol

Mit Stärke 0 (1:10 verdünnt in physiologischer Kochsalzlösung oder isoton. Meerwasser = Divis-Amp.) 3-6 intrakutane Quaddeln über die Gegend der Gallenblase und 2 weitere in gleicher Höhe im Rücken (Th 8) spritzen b. w.

Cholelithiasis (Fortsetzung)

Spasmolytisch, choloretisch,
entzündungshemmend

Hepata (Drag.)

3 × tägl. 2 Drag. zum Essen
oder

Hepata liq.

3 × tägl. 1–2 Teel. mit warmem
Wasser vor Tisch

Bei begleitender Cholangitis

Cantharoplast

Pflaster von 9 × 3 oder 9 × 10
cm auf die Lebergegend legen.
Entstandene Blase öffnen und
unter Schutzverband auslaufen
lassen. (Bei Nierenleiden Can-
tharoplast nicht anwenden)

Zur Nachkur einige Wochen

Spec. hepat. mod., „Madaus“
2–3 Tassen tägl.

Anregend für die Leber-
tätigkeit

Cholesterinum oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Cholezystitis

Häufig mit Gallensteinleiden verbunden.

Diff. Diagn.: Appendizitis, Stauungsleber, akute gelbe Leber-
atrophie, Leberabszeß, Weilsche Krankheit, Ca., Lues,
Echinokokken, Pleuritis, Erkrankungen des Magens
und Darmes, Leukämie, Nierensteinkolik rechts.

Allg.: Fasten! Alkohol- und Rauchverbot.
Stuhlgang mit Karlsbader Salz regeln.

Diät: Reichlich Fruchtsäfte. Nur Butter oder Pflanzenfette
in geringer Menge verwenden.

Physik.: Heiße Umschläge oder 3–4 Blutegel wiederholt in der
Lebergegend ansetzen.

Im akuten Stadium

Fel tauri oplx (Tabl.)
und

Echinacin intern

2stdl. abwechselnd 20 Tr. in

	Wasser bzw. 2 Tabl. oder Echinacin-Ampullen Mit 0,1 ccm i. v. beginnen und tägl. um 0,1–0,2 ccm bis auf 1,5 ccm steigern; mögl. vormittags spritzen! Danach auftretendes Frösteln ist als Reaktion er- wünscht. Kreislauf beobachten
Spasmolytisch, entzündungs- hemmend und choloretisch wirkt	Hepata 3 × tägl. 2 Drag. zum Essen oder Hepata liq. 3 × tägl. 1–2 Teel. mit warmem Wasser vor Tisch
Cholagogum in Teeform	Spec. hepat. mod. „Madaus“ Anfangs 3 × tägl. 1 Tasse. Zur Nachbehandlung tägl. 2 Tassen
Zur Nachbehandlung	Cholesterinum oplx 3 × tägl. 10–15 Tr.

Chorea minor

Nervenleiden, das sich in Koordinationsstörungen bei willkürlichen Bewegungen äußert. Eine allergisch-toxische Stammganglien-erkrankung, häufig mit Gelenkrheumatismus und Endokarditis vergesellschaftet. Tonsillen beachten!

Allg.: Bettruhe (womöglich in verdunkeltem Zimmer). Naturgemäße Lebensweise. Stuhlgang regeln. Psychotherapie. Oft sind lange Zeit Beruhigungsmittel erforderlich. Eiterherde beseitigen.

Diät: Saftfasten, Rohkostkur, dann vegetarische Kost.

Physik.: Warme Ganzbäder mit Fichtennadelzusatz oder Kamille. Abends stubenwarme Ganzabwaschung (nicht abgetrocknet ins Bett) oder warme Fußbäder; anschließend kühle Waden- bzw. Leibwickel.

Grundbehandlung mit

Tarantula oplx
und

b. w.

Chorea minor (Fortsetzung)

Zur Steigerung der körpereigenen Abwehrleistung

Agaricus oplx
3stdl. im Wechsel 10–15 Tr.

Echinacin intern
3 × tägl. 30 Tr. in Wasser vor Tisch

oder
Echinacin-Amp.
Mit 0,1 cem i. v. beginnen, tägl. um 0,1–0,2 cem bis auf 1,5 cem steigern. Danach auftretendes Frösteln ist als Reaktion erwünscht

Tagessedativum

Biral
3 × tägl. 2–3 Drag. in Wasser nach dem Essen

Gegen Schlafstörungen

Passiflora Teep
Abends 2 Tabl.

Roborantien

Osspulvit-Pulver
(Natürl. Mineralpräparat mit Vitaminen)
1 Teel. tägl.
oder

Natürl. Vitamin-A- u. -D₃-Präparat
(auch B-Komplex und C)

Jecorol
3 × tägl. 1 Teel.

Claudicatio intermittens

Arteriosklerose der Femoralis und ihrer Äste mit starken Schmerzen beim Gehen infolge Durchblutungsstörungen des Gewebes. Auch Thrombophlebitis und Thrombose können arterielle Spasmen und damit das klinische Bild des intermittierenden Hinkens auslösen.

Diff. Diagn.: Gelenkleiden, statische Beschwerden, Ischias, Diabetes, Endangiitis obliterans (Winiwarter-Buerger).

Allg.: Rauchverbot. Naturgemäße Lebensweise. Aufregung vermeiden. Luft- und vorsichtig Sonnenbäder. Selbstmassage und leichte Gymnastik. Stuhlgang regeln (womöglich nur Einläufe mit Kamillentee oder Öl).

Diät: Anfangs Rohkost, später vorwiegend vegetarische Kost. Wenig Kochsalz.

Physik.: Abends ansteigende oder wechselwarme Fußbäder oder (je nach Verlangen des Patienten) kühle Ganzwaschung oder laue Dusche, dann nicht abgetrocknet ins Bett. Sehr gut bewährt haben sich Bürstenbäder. Aderlaß nur bei vollblütigen Patienten, am besten mit Blutekeln.

Gefäßspasmen löst

Secale corn. oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Die periphere Durchblutung bessert

Convalyt liq.
3 × tägl. 20 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse Wasser vor Tisch

Für bessere örtliche Durchblutung

Placentan
2 × tägl. bohngroßes Stück im Gefäßverlauf einreiben

In hartnäckigen Fällen

Plenosol
1 ccm der Stärke 0 (1:10 mit physiol. Kochsalzlösung oder isoton. Meerwasser-Divis-Amp. verdünnt) intrakutan auf 4–5 Quaddeln segmental und entlang der Femoralis und ihrer Äste verteilen. Steigerung auf Stärke I möglich

Coccygodynie

Gegen die Schmerzen

Gelsemium oplx
1–2stdl. 10–15 Tr.

Als Einreibung

Eseneal-Tinktur

Ableitung auf die Haut

Redskin
Erst fünfmarkstückgroßen Bezirk, dann die gesamte Steiß- und Kreuzbeingegend einpinseln
oder

b. w.

Coccygodynie (Fortsetzung)

Cantharoplast

Pflaster von 9 × 10 cm in der Kreuzbeingegend anbringen. Blase unter Schutzverband auslaufen lassen. (Bei Nierenleiden Cantharoplast nicht anwenden)

Nach Stoß, Schlag, Fall

Arnica Teep

3 × tägl. 1 Tabl.

Bei rheumatischen
Beschwerden

Berberis oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Colitis

Allg.: Abführen mit Klistier. Fasten oder Apfeldiät (2–3 Tage lang je 1 kg mit der Schale geriebene, säuerliche Äpfel ohne Zucker). Wechselwarme Ganzabwaschungen und Leibwickel. Dem Empfinden des Patienten entsprechend kalte oder warme, feuchte oder trockene Leibumschläge.

Gegen die Entzündung der
Darmschleimhaut

Baptisia oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Darmtoxine bindet

Carbo „Königsfeld“

8–10 Teel. innerhalb 24 Stunden

Gegen Tenesmen

Belladonna Teep-Supp.

2–3 × tägl. 1 Supp.

Enterokolitis

Sanguisorbis

40 Tr. in eine Tasse Tee (mögl. von gebranntem Reis) oder Rotwein, schluckweise trinken

Kreislaufmittel

Aurocard

5 × tägl. 1 Kinderlöffel

Wiederherstellung einer normalen Darmflora fördert

Alliocaps
(Knoblauch-Ölmazerat)
3 × tägl. 2 Kapseln

Combustio

Mit 60%igem Alkohol alle Hautfetzen gründlich in Narkose abbürsten, um eine möglichst narbenfreie Heilung zu erzielen. Bei ausgedehnten Verbrennungen evtl. Dauerbad in Kamillentee (oft lebensrettend).

Allg.: Reichlich Vitamin C (Zitronen, Orangen), Nebennierenrindenhormon, viel Flüssigkeit.

Zum Schutz gegen Intoxikation und zur Wundreinigung

Echinacin extern
Unverdünnt als feuchte Kammer

Bei Verbrennungen I. und II. Grades nach Entfernen der Blasen

Cenat-Gel
Jeden zweiten Tag dünn auftragen
oder
Cenat (wasserlösl. Puder)
Jeden 2. Tag aufstäuben

Zur Steigerung der körpereigenen Abwehrkräfte

Echinacin intern
2stdl. 20–30 Tr. in Wasser

Den Brennschmerz lindert

Rhus tox. oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Für den Kreislauf

Aurocard
2stdl. 2 Teel.

Commotio cerebri

Als Sedativum

Biral
3 × tägl. 3 Drag.

Coronarinsuffizienz

Allg.: Rauchverbot. Stuhlgang regeln. Eiterherde beseitigen. Psychotherapie.
Vorwiegend laktovegetabile Kost; kleine Mahlzeiten.

Die Coronardurchblutung
bessert

Convalyt liq.
3 × tägl. bis 25 Tr. in ½ Tasse
Wasser vor Tisch
oder

Convacard
Individuell 1–3 Drag. vor jeder
Mahlzeit

Sedativum

Biral
3 × tägl. 1–2 Drag. nach dem
Essen

Crampus

Häufige Ursache: Durchblutungsstörungen, Mineralmangel.

Die periphere Durchblutung
verbessert

Convalyt liq.
3 × tägl. bis 25 Tr. in ½ Tasse
Wasser vor Tisch

Bei Mineralmangel
(z. B. Schwangerschaft)

Osspulvit
(Natürl. Mineralpräparat mit
Vitaminen)
3 × tägl. 2 Drag.

Gegen Spasmen und bei
venösen Stauungen

Provenoplex
3 × tägl. 2 Drag.

Wadenkrämpfe psycholabiler Frauen

Hypericum oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Gegen allgemeine Krampfbereitschaft
bei Magnesiummangel

Biomagnesin
Morgens und abends 2 Tabl. vor dem
Essen lutschen

Bei fibrillärem Muskelzucken

Agaricus oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Sedativ wirkt

Nervinum rubrum „Madaus“
Tägl. 1 Eßl. nach Tisch

Croup

Entzündliche Kehlkopferkrankung mit Belägen.

Man unterscheidet: Den echten Krupp (Diphtherie) und den Pseudokrupp (Grippe, Masern, Keuchhusten).

Zu beachten: Diphtherie (echter Krupp mit zunehmender Heiserkeit bis zu Stimmlosigkeit) kann von vornherein im Kehlkopf auftreten, ohne daß eine Rachen- oder Mandeldiphtherie zu bestehen oder vorauszugehen braucht.

Diff. Diagn.:
1. Pseudokrupp (ohne Heiserkeit!).
2. Ödematöse, also nicht membranöse Kehlkopfschwellung (meist plötzlich auftretend).

Bei zunehmender Erstickungsgefahr an Tracheotomie denken!

Schleimhautentzündung mit Pseudomembranen

Kalium chlorat. oplx
2stdl. 10 Tr.

Zur Steigerung der Infektabwehr

Echinacin intern
4 × tägl. 30 Tr. in Wasser
oder

Echinacin-Ampullen
0,1 ccm i. v.; tägl. um 0,1-0,2 ccm bis auf 1,5 ccm steigern; mögl. vormittags spritzen! Danach auftretendes Frösteln ist als Reaktion erwünscht. Kreislauf beobachten

Qualenden Hustenreiz lindert

Eupatal
Sirup: 3 × tägl. 1-2 Teel.
Tropfen: 3 × tägl. 15-20 Tr.
in heißem Zuckerwasser bzw. auf Zucker

Bei diphtherischen Belägen (außer Di.-Serum)

Mercur. cyan. oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Bei Krupphusten

Drosera oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Bei grippalem Infekt

Eupatorium oplx
und

b. w.

Croup (Fortsetzung)

Für Herz und Kreislauf

Arnica oplx

2stdl. im Wechsel 20 Tr.

Für die Rekonvaleszenz

Aurocard

1–2stdl. 1 Teel.

Blo-Nektarin

2–4 × tägl. 1 Eßl. nach dem Essen

Crusta lactea

Milchschorf tritt bei Kindern meist bis zum 3. Lebensjahr auf, auch bei Brustkindern; er beginnt mit roten, scharf abgegrenzten Flecken auf den Wangen. Die Haut wird rauh, beginnt abzuschuppen und zu nässen. Sekret, Hautschuppen, Haare und Schmutz trocknen zu einer Kruste ein und bilden auf dem Kopf sowie im Gesicht dicke Schichten, die unangenehm riechen. Oft besteht starker Juckreiz (um Aufkratzen zu verhindern, Papprollen um die Arme).

Allg.: Ernährung auf Buttermilch, Mandelmilch, Buttermehl umstellen. Umstimmungsbehandlung mit Mutterblut, wöchentlich 1–3 ccm i. m. (Vorsicht bei Mädchen wegen Rh-Faktor!).

Grundbehandlung mit

Aurum oplx

Morgens und abds. 1 Tabl.

Gegen die exsudative Diathese außerdem

für magere Kinder

Rubia oplx

Morgens und abends 10 Tr.

für dicke Kinder

Calcarea carb. oplx

Morgens und abends 1 Tabl.

Äußerlich

zum Abweichen der Borken,
auch innerlich als Getränk

Feld-Stiefmütterchen-Aufguß
(Herb. Viol. tricol.)

oder

Walnußblätter-Abkochung
(Fol. Jugland.)

Sind die Borken entfernt

Cenat (wasserlösl. Puder)

Dünn aufstäuben

oder

Bei aufgekratzter und infizierter Haut

äußerlich

Natürl. Mineralpräparat
(mit Vitaminen)

Zur Nachbehandlung
einige Wochen

Ungt. „Hydrocotyles“ comp.
Dünn auftragen. Schutz-
verband

Echinacea oplx
und

Scabiosa oplx
Je 3 × tägl. 3–5 Tr.

Echlnacln extern
1:2; später 1:1 bis unverdünnt zu
Aufschlägen

Osspulvit-Pulver
1 Teel. tägl.

Bellis oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Cystitis und Cystopyelitis

Bei jeder hartnäckigen Cystitis muß man an eine Nierentbc. denken und diese ausschließen, ehe man sich auf die Diagnose „Erkältung des Unterleibes“ verläßt. Kennzeichnend ist, daß im Gegensatz zu den übrigen Cystitiden der Harn sauer bleibt.

Allg.: Bettruhe, reichlich Flüssigkeit, Fasten mit Fruchtsäften, warme Kamillensitzbäder, keine Blasenspülungen.

Innerlich spezifisch, auch bei
Kolizystitis

Uva ursi Teep
3–4 × tägl. 2 Tabl.
Nur alkalischer Harn gewähr-
leistet die volle Wirkung. Des-
halb fleischlose Kost und reich-
lich Flüssigkeit, z. B. von Spec.
diuret. mod. „Madaus“, min-
destens 500 ccm bei jeder Tabl.-
Gabe!

oder

Tromalyt
3–4 × tägl. 3–5 Drag. mit Milch,
Brei oder nach dem Essen; evtl.
b. w.

Pflanzliches Antibiotikum

Cystitis (Fortsetzung)

im Stoß 3 × tägl. 8 Drag.
Kleinkind 2-3 × 1 gestr. Teel.
Granulat

Schleimhautblutungen

Millefolium oplx
2stdl. 10-15 Tr.

Spezielles Schleimhautmittel

Santal. alb. oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Bei ammoniak. Gärung des Harns

Acid. benzoic. oplx
2stdl. 10-15 Tr.

Gegen Begleitpyelitis

Juniperus oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Zur Nachbehandlung

Juniperol
3 × tägl. 1 EBl. vor Tisch

Bei chronischer Zystitis oft Autovakzine wirksam. Außerdem kommen folgende Oligoplexe und Konstitutions-Oligoplexe in Frage:

Für blonde, junge, magere Patienten mit empfindlicher Blase

Rubia oplx
Morgens und abends 10 Tr.

Hydrogenoide, gegen Nässe empfindliche, blonde, nicht mehr so junge Frauen mit Blasenschwäche, Umknicken der Füße

Uva ursi oplx
3 × tägl. 10 Tr.

Akute und rezidivierende Zystitis während des Klimakteriums

Cimicifuga oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Bei eitrig werdender Zystitis

Kallum chlorat. oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Länger bestehende, eitrige Zystitis

Mercur. solub. oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Darmatonie

Häufig nach Narkosen und Bauchoperationen. Man spricht aber auch von Darmerschaffung, wenn der Patient nur alle 2 Tage oder noch seltener Stuhlgang hat. Die Behandlung ist langwierig und

erfordert Ausdauer des Patienten. Wichtig ist Diätumstellung. Morgens nüchtern einen Apfel essen und ein Glas Wasser dazu trinken.

Pflanzliche Laxantien

M 40 (Purgoplex)

Abends 1 bis höchstens 3 Drag.
oder

Agiolax

Morgens vor, abds. nach dem
Essen

1-2 Teel. unzerkaut mit
lauwarmem Wasser

Nach Operationen und
Narkosen

Plumbum acet. oplx

3stdl. 10-15 Tr.

Nach Schlaganfall und
Abführmittelmißbrauch

Alumina oplx

3 × tägl. 1 Tabl.

Darmbluten

Lediglich ein Symptom.

Hauptursachen: Magen- und Darmulzera, Magen- und Darmkrebs,
Hämorrhoiden, Oesophagusvarizen.

Das Blut aus dem Magen oder den oberen Teilen des Darmes sieht
im Stuhl schwarz aus.

Dunkelrotes Blut stammt aus den mittleren Teilen des Verdauungs-
kanals, hellrotes Blut von der Aftergegend.

Unbedingt rektal untersuchen; an Mastdarm-Ca. denken!

Symptomatisch

Hamamelis oplx

und

Millefolium oplx

Std. im Wechsel 10 Tr.

Darmtuberkulose

Zur Unterstützung der spezifischen Therapie:

Abgemagerten Kindern	Abrotanum Tee 3 × tägl. 2 Tabl.
Knoblauch-Ölmazerat	Alliocaps 3 × tägl. 2 Kapseln
Antidiarrhoisch und toxinbindend	Carbo „Königsfeld“ 3 × tägl. 1 Teel.
Roborantien:	
Natürl. Vitaminpräparat (A, D ₃ , B-Komplex, C)	Jecorol 3 × tägl. 1 Teel. zwischen den Mahlzeiten
Natürl. Mineralpräparat (mit Vitaminen)	Osspulvit-Pulver 1 Teel. tägl.

Dekubitus

Prophylaxe mit Lagewechsel, Luftkissen, Wasserkissen, Reinlichkeit, Hautpflege.

Prophylaktisch Waschungen mit	Arnica-Tinktur extern „Madaus“ Unverdünnt
Bei Geschwüren und Nekrosen	Cenat (wasserlösl. Puder) Dünn aufpudern
In hartnäckigen Fällen	Myo-Echinacin Alle 2–3 Tage 2 ccm (bis maximal 3 ccm) um den Wundrand und in den Geschwürsgrund verteilen, bis sich die Wunde überhäutet

Dentitio difficilis

Bei Fieber	Chamomilla Tee 3 × tägl. 1–2 Tabl. Arnica oplx 3 × tägl. 8–15 Tr.
------------	------------------------------------------------------------------------------------------

Depressionen

Häufig Folge oder Begleiterscheinung organischer Erkrankung.

Gegen Niedergeschlagenheit

Eufoliat

3 × tägl. 2 Drag.

oder

Nervin. alb. „Madaus“

3 × tägl. 1–2 Teel. nach Tisch

Bei Angstgefühl

Crataegus oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

oder

Diacard

3 × tägl. 20–30 Tr.

auf Zucker oder in Zuckerwasser

Gegen Einschlafstörungen

(besonders infolge Gedanken-
zudrangs)

Valeriana Teep

Abds. 2–4 Tabl. mit warmem

Wasser

Diabetes mellitus

Die nachstehenden Therapievorschläge beziehen sich auf leichten und mittelschweren Diabetes; dabei gelingt es oft, ein Fortschreiten der Krankheit zu hemmen.

Allg.: Diät. Insulin. Naturgemäße Lebensweise, viel Sonne und frische Luft. Geregelter Lebensführung mit gleichbleibender körperlicher Betätigung. Sport steigert die Kohlenhydratverbrennung. Alle chronischen Eiterherde beseitigen. Erkältungskrankheiten verschlechtern die KH-Toleranz. Abhärten!

Die psychotherapeutische Behandlung muß erreichen, daß der Diabetiker sich als vollwertiger, gesunder, arbeitsfähiger Mensch fühlt.

Grundbehandlung mit
(Insulin einsparend)

Bei Leberfunktionsstörungen

Als Getränk für den Diabetiker

Myrtillus oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Taraxacum oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Spec. diabet. mod. „Madaus“

Morgens und abends 1 Tasse

b. w.

Diabetes mell. (Fortsetzung)

Bei Störungen der Darmfunktion	Alliocaps (Knoblauch-Ölmazerat) Morgens und abends 2 Kapseln
Prophylaktisch gegen die häufigen Durchblutungsstörungen in den Extremitäten	Convalyt liq. 3 × tägl. 20–25 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse Wasser vor Tisch
Übererregbarkeit dämpft	Biomagnesin 3 × tägl. 2 Tabl. $\frac{1}{2}$ Stunde vor Tisch im Munde zergehen lassen

Ein besonders für Diabetiker gut verträgliches Expektorans ist das Präparat:
Eupatal-Tropfen

Diphtherie

Zur Diagnose: Manchmal typische Beläge. Oft aber unter dem Bilde einer harmlosen Angina verlaufend. Ein örtlicher Befund findet sich gelegentlich nur retropharyngeal, gleichzeitig Uvulaödem! Bei Tonsillektomierten wird häufig eine Kehlkopf-Di. verkannt. Typischer (süßlicher) Geruch.

Lymphknotenschwellung am Hals und periglanduläres Ödem. Kieferwinkelödem bei toxischer Di. Nasen-Di. hat blutigen Ausfluß aus der Nase und Lymphknotenschwellung vor dem Kieferwinkel.

Jeder Di.-Verdacht erfordert sofort antitoxisches Serum (nicht erst bakteriologisches Untersuchungsergebnis abwarten). Meldepflicht!

Örtliche, antibakterielle und antitoxische Behandlung mit

Lacuprin
Unverdünnt oder 1:1 verdünnen. Häufig intensiv pinseln oder sprühen. Mit 1:10 bis 1:15 verdünnter Lösung gurgeln oder Nase spülen

Prophylaktisch für Herz und Kreislauf

Convalyt liq.
3 × tägl. 15–20 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse Wasser vor dem Essen
oder
Aurocard
3 × tägl. 1 EBl.

Bei Nasen-Di. und bei Bakterien-
trägern Tamponade mit
Die Toxinempfindlichkeit setzt herab

Die Infektabwehr des Körpers
verstärkt

Bei tonsillärem und peritonsillärem
Ödem

Hefe-Präparat

Bei postdiphtherischen Lähmungen

Ungt. „Lacuprin“

Mercur. cyan. oplx
3 × tägl. 4–15 Tr., je nach Alter des
Kindes. Erwachsene 3 × tägl. 15 Tr.

Echinacn Intern
3 × tägl. 40 Tr. in Wasser
oder

Echinacea oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Agnus castus oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Fermentum Teep
3 × tägl. 1 Teel. in kaltes Wasser ein-
rühren und sofort trinken

Gelsemium oplx
3 × tägl. 8–15 Tr.

„Drüsen“schwellung, lymphatische

Diff. Diagn.: Tuberkulöse Lymphknotenschwellungen,
Lymphogranulomatose,
Leukämie,
Aktinomykose.

Hauptmittel bei lymphatischer
Konstitution

Bei pastösen Kindern mit
Neigung zu Hautausschlägen

Bei Drüenschwellungen, besonders
der Schilddrüse

Lymphangitis, Lymphadenitis

Bei Eiterung

Tuberkulöse Lymphknotenschwellung

Bei exsudativer Diathese

Aurum oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Calcarea carb. oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Vespa oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Agnus castus oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Echinacea oplx
3stdl. 10–15 Tr.

Abrotanum Teep
3 × tägl. 2 Tabl.

Calc. carb. oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Durchblutungsstörungen, periphere

- Ursachen: 1. Gefäßspasmen (Raynaud, Erfrierungen).
2. Endangiösen (Arteriosklerose, Lues, Diabetes, Endangiitis obliterans, ferner bei Varizen).
- Allg.: Rauchverbot. Stuhlgang regeln. Eiterherde beseitigen.
- Diät: Saftfasten, später vegetarische Kost, wenig Salz und Eiweiß.
- Physik.: Lichtbügel, Gymnastik, Massage, Wechselbäder, Kohlensäurebäder, Strahlendampfbäder, Blutegel.

Die periphere Durchblutung bessert

Convalyt liq.

3 × tägl. individuell bis 25 Tr.
in ½ Tasse Wasser vor Tisch
oder

Placentan-Amp.

3–6 × wöchentlich 1 ccm i. m.
(evtl. auch subc.) 3–4 Wochen
lang

Placentan

2 × tägl. bohngroßes Stück
einreiben

Örtlich für bessere
Durchblutung

Secale corn. oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Gegen arterielle Spasmen (Raynaud)

Provenoplex

3 × tägl. 2 Drag. vor Tisch
oder

Bei venösen Stauungen

Aesculus oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei Geschwüren infolge Arteriosklerose

Cenat

Tägl. oder jeden 2. Tag einstäuben

Bei anfallsweisem Hinken
(Claudicatio intermittens)
neben Convalyt liq. und Secale
corn. oplx

Plenosol, Stärke 0

1:10 mit physiologischer Kochsalzlösung oder isoton. Meerwasser (Divis-Amp.) verdünnen. Davon intrakutan 1 ccm auf 4–5 Quaddeln segmental und entlang der großen Beinschlagader (Femoralis) und ihrer Äste verteilen

Dysenterie

- Erreger: a) Ruhrbakterien mit unterschiedlich starker Toxizität.
b) Amöben (Tropenruhr, aber auch in Deutschland vorkommend).
- Diff. Diagn.: Paratyphus, Bilharzia-Dysenterie, akuter Magen-Darmkatarrh, Quecksilbervergiftung, Darm-Tbc., Sepsis, Cholera. Milztumor spricht gegen Ruhr.
- Komplik.: Ruhrreumatismus, Neuritis, Konjunktivitis, Urethritis.
- Allg.: Sorgfältige Pflege, ständig Herz und Kreislauf überwachen. Patienten warm halten. Keine Opiate geben. Meldepflicht beachten!
- Diät: Reichlich Flüssigkeit (ungesüßter Tee, evtl. mit Rotwein, schluckweise Tag und Nacht). Apfeldiät. Sobald der Stuhl geformt wird, allmählich Kost aufbauen. Reichlich Vitamin C (Zitronen, Orangen) und Vitamin B. Mundhöhle mit Zitronensaft reinigen.

Die Toxine bindet

Carbo „Königsfeld“

8-10 Teel. innerhalb 24 Stunden

Kreislaufmittel

Aurocard

5 × tägl. 1 Kinderlöffel

Gegen Tenesmen

Belladonna Teep-Supp.

2-3 × tägl. 1 Supp.

Für die Darmflora

Allocaps

(Knoblauch-Ölmazerat)

3-4 × tägl. 2 Kapseln

Enterokolitis

Sanguisorbis

40 Tr. in 1 Tasse Tee (mögl. von gebranntem Reis) oder Rotwein, schluckweise trinken

Gegen die Entzündung der Darmschleimhaut

Baptisia oplx

3 × tägl. 10-15 Tr.

Hefe-Präparat

Fermentum Teep

3 × tägl. 1 Teel. in Tee einrühren und sofort trinken

Dyshidrotisches Ekzem

Ein Ekzem als Folge übermäßiger Schweißabsonderung tritt besonders an Handflächen, Fußsohlen und Achselhöhlen auf.

Allg.: Alkohol, Nikotin, saure Speisen, heiße Getränke, heiße Bäder sind zu verbieten. Stuhlgang regeln!

Zum Ausgleich der vegetativen Übererregbarkeit
2-3 Wochen

Biomagnesin
3 × tägl. 2-3 Tabl. vor dem Essen im Munde zergehen lassen

Anschließend mineralisieren mit

Osspulvit
(Natürl. Mineralpräparat mit Vitaminen)
3 × tägl. 2 Drag.
oder tägl. 1 Teel.
Osspulvit-Pulver

Regulierend auf die Schweißsekretion wirkt

Euphorbia oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Bei Schweißhänden und -füßen

Symphytum oplx
15-20 Tr. in 1 Tasse Wasser,
1-2stdl. 1 Schluck

Bei eitriger Absonderung

Scabiosa oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Örtlich, anstelle von Salben bei wäßriger und eitriger Sekretion

Echinacln extern
1:2 verdünnt zu Aufschlägen; später evtl. unverdünnt
oder
Cenot (wasserlosl. Puder)
Aufstäuben

Entwässerung über Darm und Niere mit

Tropoplex
3 × tägl. 6 Drag. nach Tisch

Pflanzliches Laxans

M 40 (Purgoplex)
Abends 1-2 Drag.

Abführmittel in Teeform

Spec. laxant. mod. „Madaus“
2 Tassen auf einmal trinken

Dysmenorrhoe

Die schmerzhafteste Menstruation ist lediglich ein Symptom; sie hat verschiedene Ursachen, z. B. verlagertes oder unterentwickeltes Uterus, entzündliche Adnex- und Gebärmuttererkrankungen, Myome. Psycholabilität, sexuelle oder endokrine Störungen, rein spastische Zustände, Narbenstrikturen.

Allg.: Psychotherapie, naturgemäße Lebensweise. Für guten Stuhlgang sorgen, vernünftig Sport treiben.

Physik.: Hydrotherapie (warme Sitzbäder und sog. Nervenbäder), Rotlicht, Diathermie, Kurzwelle.

Spasmolytikum

Belladonna Teep-Supp.
2-3 × tägl. 1 Zäpfchen

Dysmenorrhoe psychisch
labiler Frauen

Hypericum oplx
3 × tägl. bis 2stdl. 10-15 Tr.
(drei Tage vor der Regel be-
ginnen)

Adjuvans

Spec. gynaec. mod. „Madaus“
Während der Menses mehrmals
tägl. 1 Tasse

Bei schmerzhafter und
zu schwacher Regel

Rosmarinus oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.;
14 Tage vorher beginnen

Pflanzliches Laxans

M 40 (Purgoplex)
Abs. 1-2 Drag.

Bewährt hat sich noch folgende Therapie, bei der viele sonst schwer dysmenorrhoeische Frauen nicht nur beruflich uneingeschränkt tätig sein konnten, sondern auch sportlich leistungsfähig waren:

Eufoliat
3 × tägl. 3 Drag. als Dauer-
medikation

Dyspepsie

(z. B. Sommerdiarrhoe, Cholera infantum, Brechdurchfall, durch Nahrungsmittel hervorgerufene Fieber und Vergiftungen)

Im Sommer meist bedingt durch Genuß zu warm aufbewahrter, gekochter Milch; gewisse Sporen werden durch Kochen nicht abgetötet, zersetzen das Milcheiweiß ohne Gerinnung und bilden darmtoxische Stoffe. Weitere Krankheitserreger siedeln sich dann leicht an. Ebenso können sich pathogene Keime schnell vermehren, wenn bei plötzlich umgestellter Ernährung Verdauungsfermente fehlen.

Diät: Fasten. Als Getränk schwarzen Tee, auch abgekochtes Wasser ohne Zucker. Danach zunächst vorsichtig ernähren (10%iger Reisschleim unter Zusatz von Magen-Darmfermenten). Gelegentlich wird Reisschleim nicht vertragen; man gibt dann geriebene Äpfel.

Akuter Darmkatarrh

Sanguisorbis

3 × tägl. 40 Tr. in Rotwein bzw. abgekochtem Wasser, Kinder 10–30 Tr.

oder

Carbo „Königsfeld“

3 × tägl. $\frac{1}{2}$ –1 Teel., möglichst ohne Flüssigkeit

Gegen Darmkoliken

Belladonna Teep-Supp.

2–3 × tägl. 1 Supp.

Bei Kreislaufschwäche

Camphora oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Spezifisch bei wäßrigem Durchfall

Geranium oplx

3 × tägl. 10–15 Tr., Kinder 3–6 Tr.

Infektlöser Darmkatarrh

Baptisia oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Gastrische Fieber

Nux vomica oplx

3 × tägl. 10–15 Tr., Kinder 3–6 Tr.

Sommerdurchfälle der Kinder

China oplx

3 × tägl. 3–6 Tr.

und

Chamomilla Teep

2stdl. 1 Tabl.

Bei andauerndem Brechreiz

Apomorphin oplx

3 × tägl. 10–15 Tr. oder 1–2 × tägl.

$\frac{1}{2}$ –1 ccm i. m. oder subc.

Dysregulation, vegetative

Unkorrekte Bezeichnung für eine große Gruppe vegetativer Fehlsteuerungen verschiedener Genese.

Tagessedativum

Biral

3 × tägl. 1–2 Drag. nach dem Essen mit etwas Flüssigkeit

Die vegetative Übererregbarkeit dämpft

Biomagnesium

Vor jeder Mahlzeit 1–2 Tabl. lutschen

Nach Aufregung und Ärger (Ignatia-Typ)

Sumbulus oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei geistiger Erschöpfung

Kalium phosph. oplx

3 × tägl. 1 Tabl.

und

Zincum cyan. oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Für psycholabile Frauen

Ambra oplx

3 × tägl. 1–2 Tabl.

Gegen vasomotorische Übererregbarkeit

Septia oplx

3 × tägl. 1 Tabl.

Bei Asthenikern und zur Nachbehandlung aller anderen Typen

Acid. phosphor. oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Eisenbahnkrankheit

Bei Kindern wirkt zuverlässig	Cocculus oplx 1 Stunde vor der Fahrt 15 Tr., dann stdl. 10 Tr.
Bei Erwachsenen evtl. zusätzlich	Corydalis Teep 1-2 Tabl. vor und während der Fahrt
Bei starkem Erbrechen	Apomorphin. oplx 10-15 Tropfen
Kreislaufmittel	Diacard 3 × tägl. 20 Tr. auf Zucker
Bei „nervösen“ Menschen	Tarantula oplx 3 × tägl. 10-15 Tr.

Eklampsie, Präeklampsie

(Prophylaxe der Eklampsie)

Ursachen: noch ungeklärt. Hinsichtlich der Pathogenese werden ein allgemeiner Arteriolenasmus und eine Leber- und Niereninsuffizienz diskutiert.

Symptome: 1. Albuminurie.
2. Blutdruckerhöhung von über 140 mm Hg (systol.) mit Hirnsymptomen: Kopfschmerz, Schwindelzustände, Brechreiz, Erbrechen, Sehstörungen (Nebelsehen, Flimmern vor den Augen).
3. Ödeme der unteren Extremitäten, Lidödeme, Gesichtsoedeme.

Das Knöchelödem der herzgesunden Schwangeren sollte als Hinweis auf Präeklampsie gelten.

Frühzeitiges Erkennen der Präeklampsie und ihre Behandlung ist die sicherste Prophylaxe der Eklampsie.

Allg.: Wegen des meist vorhandenen Leberschadens möglichst keine Barbiturate.

Prophylaktische Therapie mit
(Arteriolenasmus löst Rauwolfia,
Durchblutung und Funktions-
fähigkeit der Nieren fördert
Convallaria)

Raucolyt
3 × tägl. 1 Drag. bis zum Partus
oder bis einige Tage p. p.

Sedativum (rein pflanzlich)

Biral
3-4 × tägl. 1-2 Drag.

Ekzem

Nicht bloß das Ekzem behandeln („Ekzem-Mittel“), sondern zugleich auch das Augenmerk auf die Veranlagung zum Ekzem richten („Umstimmungsmittel“). Je jünger der Patient ist, um so leichter und rascher gelingt die Umstimmung; bei Säuglingen und Kleinkindern können Ekzeme z. B. allein mit Umstimmungsmitteln verschwinden. Schulkinder und Erwachsene brauchen dagegen meist zusätzlich „Ekzemmittel“.

Umstimmungstherapie beansprucht meist mehrere Monate. Man muß von Fall zu Fall entscheiden, wann „Umstimmungsmittel“ oder „Ekzemmittel“ oder beide angezeigt sind.

Umstimmungsmittel (nach 3-4 Wochen 1 Woche aussetzen)

Für Säuglinge

Aurum oplx
Morg. u. abds. $\frac{1}{2}$ -1 Tabl.
und
Calcarea carb. oplx
Vormittags und nachm. 1 Tabl.
zerdrückt in die Flasche

Für Kleinkinder

Aurum oplx
3 × tägl. $\frac{1}{2}$ -1 Tabl.
und
Calcarea carb. oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Die Mütter müssen darauf aufmerksam gemacht werden, daß Kinder unter dieser Medikation häufig vermehrtes Schlafbedürfnis bekommen. Das ist ein günstiges Zeichen. Ebenso werden manche Nahrungsmittel (z. B. Kuhmilch) wieder vertragen, so daß nunmehr Ernährungsschäden ausgeglichen werden können.

Im Schulalter

bei pastösen, trägen
Kindern

Calcarea carb. oplx
3 × tägl. 1 Tabl.
täglich abwechseln mit
Aurum oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

bei grazilen „nervösen“
Kindern

Acid. phosph. oplx
3 × tägl. 10 Tr.
täglich abwechseln mit
Aurum oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

b. w.

Ekzem (Fortsetzung)

Appetitlose Kinder bekommen etwa vom 10. Medikationstage an vermehrte EBlust. Man unterstützt diesen Effekt und verordnet zusätzlich das

natürl. Mineralpräparat
(mit Vitaminen)

Osspulvit-Pulver (oder Drag.)
Tägl. 1 Teel. bzw. 2 Drag.

Bei jugendlichen Erwachsenen (nach dem 16.–18. Lebensjahr) reichen Tabletten und Tropfen zur Umstimmung immer weniger aus; man führt daher bei diesen Patienten eine Reizkörpertherapie mit Injektionen nach dem Prinzip durch: mit mildem Reiz beginnen und allmählich den Reiz steigern.

Reizkörpertherapie

Milder Reiz

Divis-Amp.

Mit 2 × wöchentlich 2 ccm i. m. beginnen, je nach Verträglichkeit bis zu 3 × wöchentlich 10 ccm steigern. Diese Höchstdosis etwa 3–4 Wochen lang; dann Injektionsintervalle bei fallenden Dosen verlängern. Gesamtdauer der Kur etwa 12–13 Wochen. In chronischen Fällen kann sogleich mit 2 × wöchentlich 5 ccm begonnen werden

Verstärkter Reiz

Acirufan

In akuten Ekzem-Fällen an den ersten 4 Tagen tägl. 1 ccm i. m., dann allmählich auf 1 Injektion pro Woche übergehen. In chronischen Fällen wöchentlich 1 ccm i. m.

Weitere Reizverstärkung

Acirufan u. Eigenblut

Wöchentlich 1 ccm Acirufan i. m., dazu in Mischspritze steigend Eigenblut (0,5–2,0 ccm und mehr)

Injektionskuren führt man 2–3 Monate lang durch, dann 1 Monat Pause und erneut beginnen, dabei langsam den Reiz verstärken.

In den Ferien möglichst Klimawechsel. Faustregel: Norddeutsche ins Hochgebirge, Süddeutsche an die Nordsee schicken. Winterkuren auf den Nordsee-Inseln.

Ekzemmittel

Akut nässendes Stadium mit Superinfektion

innerlich *Scabiosa oplx*
3 × tägl. 5–15 Tr., je nach Alter

örtlich *Echinacin extern*
1 Teil mit 3 Teilen Wasser ver-
dünnt zu Umschlägen
oder
Cenat (wasserlösl. Puder)
Aufstäuben

Trockenes, schuppendes Ekzem
(besonders der Gesichts- und Kopfhaut)

innerlich *Bellis oplx*
3 × tägl. 1–2 Tabl., je nach Alter

örtlich *Chinoltinktur „Madaus“*
Mit Pinsel auftragen und ein-
trocknen lassen

Juckkrisen *Cistus canad. oplx*
3 × tägl. 5–15 Tr., je nach Alter

Zur Reaktivierung eines chron.
Ekzems bei Erwachsenen *Euphorbia oplx*
3 × tägl. 15 Tr.
anschließend
Cistus canad. oplx (fl.)
und
Bellis oplx (Tabl.)
Tägl. abwechselnd
3 × tägl. 10–15 Tr. bzw.
3 × tägl. 1–2 Tabl.

Zur Nachbehandlung *Bellis oplx*
3 × tägl. 2 Tabl.

Emphysem der Lunge

Ursachen: Asthma und Bronchitis (besonders bei konstitutioneller Bindegewebschwäche), ferner bei Glasbläsern und Musikern (Blasinstrumente).

Allg.: Behandlung des Grundleidens, Berufswechsel. Naturgemäße Lebensweise. Regelmäßige Ausatemübungen (summen lassen).

Physik.: Trockenbürsten, regelmäßig stubenwarme Ganzabwaschung.

Zur Kräftigung des Gewebes

Silicea oplx
und

Calc. fluor. oplx

Je 2 × tägl. 1 Tabl.

Zum Inhalieren

Tromalyt-Inhalat

1-3 × tägl. 3-10 Min. (mit
Aerosolgerät 3-5 Min.)

Gegen die drohende Herzmuskelschwäche und für bessere Lungendurchblutung

Convalyt liq.

3 × tägl. 20-30 Tr. in ½ Tasse
Wasser vor Tisch

Bei fieberhafter Begleitbronchitis

Tromalyt

3-4 × tägl. 3-5 Drag. mit Milch,
Brei oder nach dem Essen
und äußerlich

Balsalyt

Thorax einreiben

(vgl. Anhang S. 393)

Endangiitis obliterans

(Endangiitis bzw. Thrombangiitis obliterans)

Diff. Diagn.: Arteriosklerose, Raynaudsche Krankheit, Diabetes, Lues.

Allg.: Rauchverbot. Naturgemäße Lebensweise. Luft- und vorsichtig Sonnenbäder.

Selbstmassage und leichte Gymnastik.

Stuhlgang regeln (oft genügen Einläufe mit Kamillentee oder Öl).

Diät: Anfangs Rohkost, später vorwiegend vegetarische Kost. Wenig Kochsalz.

Physik.: Abends ansteigende oder wechselwarme Fußbäder oder (je nach Verlangen des Patienten) kühle Ganzwaschung oder laue Dusche, dann nicht abgetrocknet ins Bett. Sehr gut bewährt haben sich Bürstenbäder.

Die örtliche Durchblutung
bessert

Placentan
2 × tägl. im Gefäßverlauf
bohnen großes Stück einreiben

Allgemein zur Besserung
der Kreislaufverhältnisse

Convalyt liq.
3 × tägl. 20 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse
Wasser vor Tisch

Gegen begleitende
Gefäßspasmen

Secale corn. oplx
3 × tägl. 15 Tr.

Natürl. Vitamin-Präparat
(A, D₃, B-Komplex, C)

Jecorol
3 × tägl. 1 Teel.

Hefe-Präparat

Fermentum Teep
3 × tägl. 1 Ebl. in Haferschleim

Endokarditis

Ursachen: Meist Gelenkrheumatismus oder Sepsis.

Allg.: Bettruhe, gute Pflege. Obstfasten, dann vitaminreiche,
salzfreie Kost. Stuhlgang regeln. Eigenbluttherapie.

Zur Steigerung der Abwehr-
leistung des Körpers und zur
Unterstützung der spezifischen
Therapie

Echinacin-Ampullen
Mit 0,1 ccm i. v. beginnen; tägl.
um 0,1 bis auf 1,5 ccm, höch-
stens 2 ccm steigern. Danach
auftretendes Frösteln ist als
Reaktion erwünscht; mögl.
vormittags spritzen. Kreislauf
beobachten

Prophylaktisch für Herz- und
Kreislauf

Convacard
3 × tägl. individuell 1-3 Drag.
vor Tisch b. w.

Endokarditis (Fortsetzung)

Während des Fiebers	Aurocard 2stdl. 1 EBl.
Zur Nachbehandlung	Echinacea oplx Spiraea oplx 2stdl. abwechselnd 10–15 Tr.

Endometritis

Formen: E. post abortum, puerperalis, post partum, post abrasionem, gonorrhoeica, septica, tuberculosa.

Subfebrile Temperaturen; sehr druckempfindlicher, weicher, vergrößerter Uterus. Meist eitrig, nicht blutiger Ausfluß. Irreguläre Blutungen.

Allg.: Bettruhe, Saftfasten, Hydrotherapie.

Zur Steigerung körpereigener Abwehrkräfte

Echinacin-Amp.

Mit 0,1 ccm i. v. beginnen. Täglich um 0,1–0,2 ccm bis auf 2 ccm steigern. Danach auftretendes Frösteln ist als Reaktion erwünscht; mögl. vormittags spritzen. Kreislauf beobachten, **Aurocard** geben

Schleimhautmittel

Santalum alb. oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Eitriges Schleimhautkatarrh

Kalium chlorat. oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei anhaltender Eiterung

Mercur. solub. oplx
3 × tägl. 1–2 Tabl.

Styptikum bei Zwischenblutungen

Bovista oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Spasmolytikum

Belladonna Teep-Supp.
2–3 × tägl. 1 Zäpfchen

In resistenten Fällen als Konstitutions-, Reaktions- und Zwischenmittel

Aurum oplx
Morgens und abends 1 Tabl.
14 Tage lang

Enteritis

Akute Form

Allg.: Abführen! Fasten oder Apfeldiät (2-3 Tage lang je 1 kg mit der Schale geriebene, säuerliche Äpfel ohne Zucker). Wechselwarme Ganzabwaschungen und Leibwickel. Dem Empfinden des Patienten entsprechend kalte oder warme, feuchte oder trockene Leibumschläge. An Ruhr und Typhus denken!

Pflanzliches Laxans

M 40 (Purgoplex)
1-höchstens 3 Drag.

Bei infektiösem Darmkatarrh

Carbo „Königsfeld“
3 × tägl. 1 Teel., mögl. trocken nehmen
und

Baptisia oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Zur Darmentgiftung

Alliocaps
(Knoblauch-Ölmazerat)
2 × tägl. 2 Kapseln

Verdauungsstörung nach nicht
vertragenen Speisen

Nux vomica oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Schleimhautmittel

Santal. alb. oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Eitriger Schleimhautkatarrh

Kallum chlorat. oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Bei wäßrigem Durchfall

Geranium oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Bei blutigem Durchfall

Sanguisorbis
3 × tägl. 40 Tr. in 1 Egl. Flüssigkeit
(möglichst Rotwein)

Chronische Form des Darmkatarrhs

Alkohol- und Rauchverbot! Heiße und sehr kalte Speisen verbieten!

Allg.: In fast allen Fällen von akuter und chronischer Enteritis hat sich folgendes Verfahren bewährt: Hunger, Bettruhe, Wärme, schwarzer Tee ohne Zucker. Entscheidend ist, daß der Patient strikt fastet, d. h. tatsächlich keine, auch nicht kleinste Mengen isst. Meist
b. w.

Enteritis (Fortsetzung)

kann nach 2-3 Tagen gegessen werden, z. B. geriebene Äpfel mit Möhren teelöffelweise (besonders ausgiebig kauen). Am nächsten Tag zusätzlich Reis- oder Hafer-schleim; zahlreiche kleine Mahlzeiten.

Diff. Diagn.: Rektum-Ca., Magen- und Pankreas-Achylic, zentralnervöse Ursachen (Thyreotoxikosen), Autointoxikationen (Tuberkulose), Schrumpfniere, bakterielle, chronische Ruhr und parasitäre Erkrankungen (z. B. Würmer).

Zur besseren Verträglichkeit
und Aufschließung der Nahrung

Papaya Teep
1-2 Tabl. vor Tisch

Substituierend (HCl) und
sekretionsfördernd

Natrumin
3 × tägl. 1 EBl. in 1 Weinglas
Wasser; schluckweise während
der Mahlzeiten

Bei stark schleimiger
Diarrhoe

China oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Gegen Kolikbeschwerden
und Blähungen

Momordica oplx
und
Basilicum oplx
2stdl. im Wechsel 10-15 Tr.

Bei blutigem Durchfall

Sanguisorbis
40 Tr. in 1 EBl. Flüssigkeit
(möglichst Rotwein)

Enuresis nocturna

Allg.: Oxyuren, ferner organische Ursachen, z. B. Spina bifida occulta, Blasendivertikel, Harnrohrengen und Reizzustände an Haut und Schleimhaut oder endokrine Störungen (Hypophyse, Zwischenhirn, Pankreas) ausschalten.

Bettträsen kann auch ein Symptom epileptischer Anfälle sein, die nachts auftreten.

Sind die genannten Ursachen auszuschließen, kommen weiterhin in Frage: Fehlerziehung (Eltern belehren; keine Strenge!) oder abnorme Schlaftiefe. Nachts ein- bis zweimal wecken und urinieren lassen. Psychotherapie (auch bei der Mutter!). Flüssigkeit einschränken. Abendbrot spätestens 18 Uhr ohne Getränke. Für regelmäßigen Stuhlgang sorgen. Nicht im weichen Bett schlafen lassen. In frischer Luft bewegen. Turnen. Geistig nicht überanstrengen.

Morgens und abends kalte Waschungen entlang der Wirbelsäule mit Schwamm von oben nach unten.



Hauptmittel

Uva ursi oplx forte
und

Arnica oplx
Kindern unter 2 Jahren stdl.
im Wechsel 3 Tr., insgesamt
6 × tägl., später soviel Tr. wie
das Kind Jahre zählt

Bei nervösen (d. h. konstitutionell belasteten) Kindern mit schwacher Blase

Hypericum oplx
3 × tägl. 5–8 Tr.

Bei nervöser Reizblase

Urgenia
3 × tägl. 25 Tr.

Naturl. Kalkpräparat (mit Vitaminen)

Osspulvit-Pulver (oder Drag.)
1 Teel. tägl. bzw. 2–3 Drag.

Epidermophytie

Tritt als endemische und epidemische Krankheit besonders zwischen den Zehen auf. Hauptsächlich werden Sportler und Freibadende befallen.

Allg.: Sorgfältig zwischen den Zehen abtrocknen. Um Rezidive zu vermeiden, müssen Strümpfe, Schuhe, Bett- und Badevorleger usw. desinfiziert werden.

Antibiot. Salbe

Tromalyt
Abds. anwenden

Gegen übermäßigen Hand-, Fußschweiß

Euphorbia oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.
oder

b. w.

Epidermophytie (Fortsetzung)

Symphytum oplx
15-20 Tr. in 1 Tasse Wasser,
1-2stdl. 1 Schluck

Äußerlich zunächst feuchte
Verbände mit

Echinacin extern
Unverdünnt

Anschließend

Cenat
Pudern

Epikondylitis

Intrakutane Quaddeln
örtlich und paravertebral
(C 5-L 1)

Plenosol, Stärke I
Zunächst mit 0,1 cem (evtl. mit
Divis = isoton. Meerwasser in
Amp. verdünnen) mehrere intra-
kutane Quaddeln setzen. Je nach
Reaktion Dosis jeweils um 0,1
cem erhöhen

Epilepsie

Man unterscheidet

1. Echte, genuine, idiopathische Epilepsie, wenn die Vererbung erwiesen ist.
2. Symptomatische Epilepsie, meist Spätepilepsie, nach Vergiftungen wie Alkohol, Kokain, Urämic, nach Infekten, z. B. Paralysis spin. syph., Meningitis, nach Kopfverletzungen (Unfälle, Kriegsverletzung) und bei Tumoren.

Diät: Möglichst salzfreie, Roh- oder vegetarische Kost.

Zur symptomatischen
Behandlung

Spasmoplex
3 × tägl. 1 Teel.
und
Oenanthe croc. oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Sedativa

Biral
3 × tägl. 1-2 Drag. mit Wasser
nach Tisch

Hefe-Präparat

Lupulinum oplx
3 × tägl. 15–20 Tr.
oder

Lobelia oplx
3 × tägl. 10 Tr.

Fermentum Teep
3 × tägl. 1 Teel. in kaltes Was-
ser einrühren und sofort trinken

E

Erfrüerungen

Einreiben mit

Die Abwehrkraft des
Gewebes steigert

Für den Kreislauf

Für bessere Durchblutung
örtlich

Bei aufgebrochenen
Frostbeulen

Ungt. Naphthali „Madaus“

Echinacin intern
3 × tägl. 20 Tr. in Wasser vor
Tisch

Convalyt liq.
3 × tägl. 20 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse
Wasser vor Tisch

Placentan
Tägl. bohngroßes Stück ein-
reiben

Cenat (wasserlösl. Puder)
Tägl. pudern

Erkältung

Prophylaktisch in
Grippezeiten

Hauptmittel bei Erkältungs-
schnupfen

Pflanzl. Antibiotikum

Eufoliat
Morgens und mittags 3,
abds. 2 Drag. nach Tisch

Eupatorium oplx
und
Arnica oplx
Je 40 Tr. in je 1 Tasse Wasser.
Abwechselnd stdl. 1 Schluck

Tromalyt
3–4 × tägl. 3–5 Drag. mit Milch,

Erkältung (Fortsetzung)

Brei oder nach dem Essen
Kleinkind 2-3 × 1 gestr. Teel.
Granulat

Bei Husten

Eupatal-Tropfen
3-4 × tägl. 15-20 Tr. in heißem
Zuckerwasser bzw. auf Zucker
oder
Eupatal-Sirup
3-4 × tägl. 1 Teel.

Zum Schwitzen

Spec. diaphoret. mod.
„Madaus“
2-3 Tassen heiß trinken

Bei Grippe (Virusgrippe)

Myo-Echinacii
Tagl. ½-1 Ampulle i. m.

Erregbarkeit

Erregungszustände dämpft

Biomagnesin
Vor jeder Mahlzeit 1-2 Tabl.
im Munde zergehen lassen

Bei Reizbarkeit

Nervinum rubrum „Madaus“
3 × tägl. 1 EBl. nach Tisch

Tages-Sedativum

Biral
3 × tägl. 1-2 Drag. in Wasser
nach Tisch

Beruhigungsmittel in Teeform

Spec. nervin. mod.
„Madaus“
2-4 × tägl. 1 Tasse

Für Patienten mit
sog. schwachen Nerven

Lobelia oplx
oder
Lupulinum oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Erschöpfung

An Krebs, Blutarmut, Tbc., Würmer und Vitaminmangel denken.
Vitamin C verordnen.

Hauptmittel bei körperlichem
und geistigem Abgespanntsein

Bei nervöser Erschöpfung

Gegen leichte Ermüdbarkeit
und Melancholie

Nach geistiger Anstrengung
(z. B. schnell schulmüde)

Für blutarme, junge, meist
weibl. Patienten mit
reizbarer Schwäche

Bei Gedächtnisschwäche

Gegen Abgespanntsein und
mangelhafte Konzentrations-
fähigkeit

Roborans

Natürl. Vitaminpräp.
(A, D₃, B-Komplex, C)

Eufoliat

3 × tägl. 1-2 Drag. nach Tisch
(abds. nicht nehmen)

Biomagnesin

Morgens nüchtern 1-2 Tabl.
im Munde zergehen lassen

Nervinum album „Madaus“

3 × tägl. 1 Eßl. nach Tisch

Acid. phosph. oplx

3 × tägl. 15 Tr.

Ambra oplx

3 × tägl. 1-2 Tabl.

Kalium phosph. oplx

3 × tägl. 1 Tabl.

Fermentum Teep

(Hefe-Präparat)

3 × tägl. 1 Teel. in kaltes Wasser
einrühren und sofort trinken

Osspulvit

(Natürl. Mineralpräparat mit
Vitaminen)

3 × tägl. 2-3 Drag.

Jecorol

2-4 × tägl. 1 Teel.

Erysipel

Komplik.: Phlegmonen, Thrombosen, Nephritis.

Diff. Diagn.: Lymphangitis, Phlegmonen, Erythema nodosum, akute
Dermatitis.

Allg.: Saftfasten, Bettruhe, Eigenbluttherapie.

Zur Anregung der Abwehr-
kräfte und Unterstützung der
spezifischen Therapie

Echinacin intern

2stdl. 30 Tr. in Wasser
oder

b. w.

Erysipel (Fortsetzung)

Echinacin-Ampullen

Mit 0,1 ccm i. v. beginnen;
tägl. um 0,1–0,2 bis auf 2 ccm
steigern. Danach auftretendes
Frösteln ist als Reaktion er-
wünscht. Möglichst vormittags
spritzen, Kreislauf beobachten!

Zur Unterstützung des
Kreislaufs

Besonders auf das
Lymphsystem wirkt

Äußerlich

Aurocard

2stdl. 1 EBl.

Agnus castus oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Ungt. „Echinacin“

Dünn auftragen

Erythema nodosum

Toxallergische Reaktion bei Eiterherden, Tbc., nach Erkältungen,
nach Arzneimitteln (Azetylsalizylsäure, Jod- und Brompräparate).
Es bestehen Beziehungen zum Gelenkrheumatismus.

Die Krankheit tritt hauptsächlich an den Streckseiten der Unter-
schenkel in Form schmerzhafter, wenig erhabener, anfangs roter
Knoten auf. Verlauf akut, Rezidive selten, Prognose günstig.

Diff. Diagn.: Haut-Tbc., Lues.

Allg.: Bettruhe, warmes Zimmer, Beine hochlagern. Stuhl-
gang regeln.

Diät: Safttage, Obsttage, anschließend vegetarische Kost.

Zur Steigerung körpereigener
Abwehrkräfte

Echinacin intern

3 × tägl. 20–30 Tr. in Wasser
und

Rhus tox. oplx

Nach Stoß mit 40 Tr. 3 × tägl.
10–15 Tr.

Natürliches Salizylpräparat

Salix Teep

3 × tägl. 2–4 Tabl.

Äußerlich

Echinacin extern

Unverdünnt als feuchte
Kammer

Roborantien

Osspulvit-Pulver!(oder Drag.)
(Natürl. Mineralpräparat mit
Vitaminen)

1 Teel. tägl. bzw. 2-3 Drag.
oder

Bio-Nektarin

3 × tägl. 1 EBl.

Erythrocytosis crurum puellarum

Äußerlich

Placentan

1-2 × tägl. einreiben

Erythrodermien, generalisierte

- Symptom verschied. Ursachen:
- a) primär oder sekundär durch pyogene Kokken
 - b) Exazerbation von Dermatosen wie Psoriasis, Ekzemen, Erythematodes
 - c) Intoxikation durch Gold, Wismut, Arsen; ferner exogene Reize

Allg.: Bettruhe. Zunächst salinisch abführen (Karlsbader Salz), dann für regelmäßigen Stuhlgang sorgen.

Diat: 4 Tage lang Saftfasten (Zitrone, Apfelsine), danach Rohkost; nach Besserung Übergang auf laktovegetabile Kost.

Zuerst Defizit an Mineralien und Vitaminen auffüllen mit

Osspulvit

4 × tägl. 4 Drag. Nach 10-14
Tagen allmählich 3 × tägl. 2
Drag. (Erhaltungsdosis) b. w.

Erythrodermien (Fortsetzung)

Symptomatisch und
pathogenetisch wirksam

Echinacin-Ampullen
Mit 0,1 cem i. v. beginnen und
tägl. um 0,1-0,2 cem bis auf
1,5 cem steigern; mögl. vor-
mittags spritzen! Danach auf-
tretendes Frösteln ist als Reak-
tion erwünscht

In hartnäckigen Fällen läßt
sich bisweilen Umschwung her-
beiführen durch

Plenosol, Stärke 0
Alle 3-5 Tage einige Intrakutan-
quaddeln. Anfangsdosis 0,3 cem

Fieber

Fieber ist meist ein Heilvorgang, den man unterstützen, aber nicht bekämpfen sollte. Nach Ursache fahnden. Für guten Stuhlgang sorgen. Saftfasten.

Zur Stuhlregelung

Pyrospillen
2-3 Pillen

Abführmittel in Teeform

Kreuzbeerentee-Komplex
„Madaus“
2-3 Tassen schluckweise

Bei Erkältungsfieber

Eupatorium oplx
und
Arnica oplx
Je 40 Tr. in je 1 Tasse Wasser.
Halbstündlich abwechselnd
1 Schluck

Bei Fieber mit
Verdauungsstörungen

Nux vomica oplx
und
Baptisia oplx
Je 40 Tr. in je 1 Tasse Wasser.
Halbstündlich abwechselnd
1 Schluck

Zur Steigerung körpereigener
Abwehrkräfte

Echinacin intern
2stdl. 40 Tr. in Wasser

Als Herz- und Kreislaufmittel

Aurocard
3stdl. 1 Eßl.

Fisteln

Tbc. und Osteomyelitis ausschließen!

Grundbehandlung mit

Acid. hydrofluor. oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei eitriger Entzündung

Echinacea oplx
und
Hepar sulf. oplx (Tabl.)
2stdl. abwechselnd 10–15 Tr.
bzw. 1–2 Tabl.

Die Fistel tägl. spülen mit

Echinacin extern
Unverdünnt
oder
Cenat (wasserlösl. Puder)
1:10 verdünnt

Fistel ausfüllen mit

oder
Cenat-Gel

Umstimmende
Nachbehandlung mit

Silicea oplx
3 × tägl. 1–2 Tabl.

In absolut resistenten Fällen ist ein chirurgischer Eingriff nicht zu
umgehen.

Fluor albus

Ursachen: Vaginitis, Zervizitis, Trichomonaden, Adnexitis, Endo-
metritis, Portioerosion, Zervixpolyp, Ca., Lues, Go.
Allergie, Hypersexualität, Lageanomalien des Uterus,
drückendes Pessar, Anämie, körperliche und seelische
Belastungen. b. w.

Fluor alb. (Fortsetzung)

Allg.:	Übertriebene Spülbehandlung schadet. Kamillensitzbäder 2-3 × wöchentlich. Fichtennadelbäder. Naturgemäße Lebensweise, Gymnastik, ausreichend Schlaf. Psychotherapie.
Diät:	Salz- und gewürzarme, laktovegetabile Kost.
Grundbehandlung	Chenopodium oplx und Santalum alb. oplx Je 2 × tägl. 10-15 Tr.
Unterstützend	Spec. gynacc. mod. „Madaus“ 2-3 Tassen täglich
Örtlich	Cenat (wasserlösl. Puder) Jeden 2. Tag einstäuben oder Cenat-Vagin. (mit Vaginal-Tubus)
Zur Selbstanwendung durch die Patientin	Kalium chlorat. oplx 3 × tägl. 10-15 Tr.
Eitrig werdender Fluor	Hepar sulf. oplx 3 × tägl. 1-2 Tabl.
Bei citrigem Fluor	Mercur. solub. oplx 3 × tägl. 1 Tabl.
Bei lange bestehendem Fluor	Osspulvit (Natürl. Mineralpräparat mit Vitaminen) 3 × tägl. 2-3 Drag.
Roborans	Rosmarin. oplx 3 × tägl. 10-15 Tr.
Bei ovarieller Unterfunktion	Agnolyt 3 × tägl. 10-15 Tr.
Bei ovarieller Überfunktion	Cimicifuga oplx 3 × tägl. 10-15 Tr.
Fluor im Klimakterium	

In resistenten Fällen empfiehlt sich Konstitutionstherapie mit den auf Seite 147 genannten Präparaten.

Foetor ex ore

Hinsichtlich der Ursache kommen viele Krankheiten sowohl im Bereich der Mund- und Rachen- sowie Nasenhöhlen als auch des Respirations- und Verdauungstraktes in Betracht.

Bei allen Affektionen der Mundhöhle und des Verdauungskanal

Carbo „Königsfeld“

3 × tägl. 1 Teel. schlucken bzw. an die Tonsillen oder in die Zahntaschen bringen

Bei Erkrankungen der Mundhöhle

Cenat (wasserlösl. Puder)
Tägl. dünn aufstäuben oder 1:10 verdünnt zum Spülen

Zur Mundpflege

Para-Dentax (Mundheilpaste)

Zum Mundspülen

Echinacin extern
1:2 verdünnt

Hauptmittel bei Aufstoßen

Basilicum oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei Leberfunktionsstörungen

Dolichos oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Folliculitis barbae

Zu unterscheiden: 1. Folliculitis barbae (Gemeine Bartflechte).
2. Trichophytie (Scherpilzflechte), s. S. 251

Folliculitis barbae

Chronische Staphylokokkeninfektion der Haarbälge.
Wenn auch die Oberlippe befallen ist, kann die Infektion von erkrankten Nebenhöhlen ausgehen; deshalb etwaige Sinuitis mitbehandeln.

Allg.: Reichlich Vitamin C.

Bei eiternden Prozessen

Hepar sulf. oplx
4 × tägl. 1 Tabl.

b. w.

Folliculitis barbae (Fortsetzung)

Die Abwehrleistung des Körpers steigert

Echinacin intern
3 × tägl. 30 Tr.
in Wasser vor Tisch
oder

Echinacin-Ampullen
Beginn mit 0,2 cem i. v., jeden 2. Tag um 0,1 cem bis auf 1,5 cem steigern. Mögl. vormittags spritzen! Danach auftretendes Frösteln ist als Reaktion erwünscht

Zur Resorption restlicher Infiltrate

Mercur. solub. oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Nachbehandlung mit

Sulfur oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Äußerlich:

Epilation nach Strahl- andampfung, anschließend

20-30 Minuten lang heiße Kompressen mit
Echinacin extern
Unverdünnt anwenden
oder

Keimtötend wirkt

Lacuprin
1:2 verdünnt

Nach dem Rasieren

Ungt. „Echinacin“
Hauchdünn auftragen

Trichophytie S. 251

Frakturen

Zur Förderung der
Kallusbildung

Symphytum oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.
und

Natürl. Mineralpräparat mit
Vitaminen

Osspulvit
3 × tägl. 2–3 Drag. (Kinder
tägl. 1 Teel. Osspulvit-Pulver)

Natürl. Vitamin-Präparat
(A, D₃, B-Komplex, C)

Jecorol
3 × tägl. 1 Kinderlöffel

Örtlich für bessere
Durchblutung

Placentan
Tägl. bohngroßes Stück
leicht einreiben

Zur Nachbehandlung
einige Wochen

Silicea oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Frigidität

Ein Teil der frigen Frauen kann ohne Schwierigkeiten gravide werden; dann erübrigt sich eine Behandlung. Auch seelische Störungen führen zu Frigidität. Behandlung psychotherapeutisch.

Allg.: Roborantien, Hydrotherapie, Sport und Gymnastik.
Vitamin E.

Spezifisch

Pareunon
4–6 Tage lang 3 × tägl. 1 Tabl.,
dann eine Woche Pause

Furunkel

Akute, eitrige Entzündung eines Haarbalges und seiner Talgdrüse.

Allg.: Ruhigstellung oder Bettruhe. Stuhlgang regeln.
Blutegel in Herdnähe.
Reichlich Vitamin-B-Komplex und Vitamin C.
Bei häufigen Rezidiven an Fokus denken. Eigenblut-
behandlung, evtl. kombiniert mit Echinacin-Injektio-
nen. Autovakzinebehandlung.

Diät: 1 Safttag, 1 Obsttag; nach 2-3 Rohkosttagen auf
vegetarische Kost übergehen.

Physik.: Täglich Strahlandampfung.
Kurzwelle, zunächst athermisch 10-12 Minuten, später
hypothermisch bis zu 20 Minuten.

Zugpflaster

Cedronpflaster
oder

Cantharoplast

Entsprechend großes Stück auf das
beginnende Furunkel legen. Pflaster
täglich erneuern, gezogene Blase ab-
tragen, bis das Infiltrat geschwunden
ist. Dabei tritt schnelle Schmerzlinder-
ung ein, Abszeßbildung wird meist ver-
hindert [vergl. Martin, G.: Furunkel-
behandlung mit Cantharoplast, Hippo-
krates 25, 326 (1954)].

Zugsalbe (pflanzl. Antibiotikum,
hyperämisierend)

Tromalyt-Salbe

Für feuchte, evtl. heiße
Aufschläge

Echinacin extern
Unverdünnt

Zum Kupieren und
gegen die Schmerzen

Mercur. solub. oplx (Tabl.)
und

Echinacin intern

2stdl. im Wechsel 1-2 Tabl.
bzw. 40 Tr. in Wasser
oder

Myo-Echinacin

Subkutan 1-2 ccm oder mehr
(Ampulle körperwarm) perifokal

Nach Inzision

Hefe-Präparat

Bei beginnender Einschmelzung
für beschleunigte Reifung

Bei septischen Erscheinungen
außer Antibiotica

Nach Eröffnung zur Resorption
des entzündlichen Infiltrates

Zum Spülen der Wunde

Wundumgebung abdecken mit

Für beschleunigte Wundheilung

Zur Nachbehandlung

Als Blutreinigungsteo

Furunkel der Oberlippe und Nase

Besonders gefährliche Lokalisation (Sinusthrombose!). Unbedingt
Bettruhe, Sprech- und Kauverbot (Sondenernährung).

3-4 Blutegel um den Furunkel ansetzen. Biersche Stauung. b. w.

ins gesunde Gewebe (nicht im
Bereich der Nase und Oberlippe)

Cenat (wasserlös. Puder)
1-2 x tägl. einstäuben

Fermentum Teep
3 x tägl. 1-2 Teel. in kaltes
Wasser einrühren und sofort
trinken

Hepar sulf. oplx (Tabl.)
und

Echinaein Intern
2stdl. im Wechsel 2 Tabl. bzw. 40 Tr.
in Wasser

Echinaein-Ampullen
0,2 ccm i. v.; tägl. um 0,1-0,2 ccm
bis auf 1,5 ccm steigern. Danach auf-
tretendes Frösteln ist als Reaktion
erwünscht. Kreislauf beobachten,
Aurocard geben; mögl. vormittags
spritzen

Mercur. solub. oplx
3 x tägl. 1 Tabl.

Lacuprin
1:2 verdünnt

Lacuprin-Salbe

Cenat (wasserlös. Puder)
In die Wunde stäuben

Silfeca oplx
4 x tägl. 1 Tabl.

Myrrhente-Komplex „Madaus“
1-2 Tassen tägl.

F

Furunkel der Oberlippe, Nase (Fortsetzung)

Äußerlich

Lacuprin

1:2 verdünnt zu Aufschlägen
oder

Echinacin extern

Unverdünnt

Zur Steigerung der körpereigenen Abwehrkräfte und Unterstützung der spezifischen Therapie

Echinacin-Ampullen

Mit 0,1 ccm i. v. beginnen; tägl. um 0,1–0,2 ccm bis auf 1,5 ccm steigern. Danach auftretendes Frösteln ist als Reaktion erwünscht. Mögl. vormittags spritzen
oder

Echinacin intern

2stdl. 40 Tr. in Wasser durch die Sonde geben

Furunkel des äußeren Gehörganges

3–4 Blutegel hinter dem Ohr ansetzen oder

Zur Ableitung

Cantharoplast

Pflaster von 9 × 3 cm hinter dem Ohr anbringen. Blase unter Schutzverband auslaufen lassen

In den äußeren Gehörgang
Tampon mit

Echinacin extern

Unverdünnt, aber angewärmt
(sonst Fazialisreizung)

Zum Kupieren und
gegen die Schmerzen

Mercur. solub. oplx (Tabl.)

und

Echinacin intern

2stdl. im Wechsel 1–2 Tabl.
bzw. 40 Tr. in Wasser

Bei beginnender Einschmelzung
für beschleunigte Reifung

Hepar sulf. oplx (Tabl.)

und

Echinacin intern

2stdl. im Wechsel 2 Tabl. bzw. 40 Tr.
in Wasser

Bei septischen Erscheinungen
außer Antibiotika

Nach Eröffnung zur Resorption des
entzündlichen Infiltrates

Für schnelle Wundheilung

Zur Nachbehandlung

Bei häufigen Rezidiven Autovakzine!

Echinacin-Ampullen

0,2 ccm i. v.; tägl. um 0,1–0,2 ccm
bis auf 1,5 ccm steigern. Danach auf-
tretendes Frosteln ist als Reaktion
erwünscht. Mögl. vormittags spritzen.
Kreislauf beobachten, Aurocard geben

Mercur. solub. oplx

3 × tägl. 1 Tabl.

Cenat (wasserlös. Puder)

Einstäuben

Silicea oplx

3–4 × tägl. 1 Tabl.

Furunkulose

(Behandlung einzelner Furunkel siehe S. 98)

Allg.: An Diabetes denken! Viel Sonne, Stuhlgang regeln. Foci
beseitigen. Autovakzine. Reichlich Vitamin C.

Diät: Lange Zeit Rohkost. Ab und zu Honigtage einschieben
(außer Honigwasser und reinem Honig nichts anderes).

Physik.: Dem Zustand des Kranken entsprechend heiße Bäder und
anschließend Schwitzpackung. Sauna, Bluteigel.

Hauptmittel

Sulfur oplx

3 × tägl. 1 Tabl.

und

Tromalyt-Salbe

Zur Steigerung körper-
eigener Abwehrkräfte

Echinacin intern

3 × tägl. 40 Tr. in Wasser vor
Tisch

oder

Myo-Echinacin

Tägl. oder jeden 2. Tag 1–2 ccm
i. m. (Ampulle körperwarm)

b. w.

Furunkulose (Fortsetzung)

Hefe-Präparat	Fermentum Teep 3 × tägl. 1-2 Teel. in kaltes Wasser einrühren und sofort trinken
Als Haut-Tee	Spec. dermat. mod. „Madaus“ 2-3 Tassen tägl.
Zum Schwitzen	Spec. diaphoret. mod. „Madaus“ Bis zum Schweißausbruch heiß trinken
Pflanzliches Laxans	M 40 (Purgoplex) Tägl. 1-höchstens 3 Drag.

Fußschweiß

Adlerfarnkrautblätter als „Einlegesohlen“ verwenden. Kühle Fußbäder mit Bockshornkleesamen und Zinnkraut.

Bei starken Schweißen	Salvia Teep 3 × tägl. 1 Tabl.
Gegen Schweißfüße (und Schweißhände)	Symphytum oplx 15-20 Tr. in 1 Tasse Wasser 1-2 stdl. 1 Schluck
Bei Wundsein	Euphorbia oplx 3 × tägl. 10-15 Tr. und Cenat (wasserlösl. Puder) Pudern
Äußerlich	
Als Umstimmungsmittel	Silicea oplx 3 × tägl. 1 Tabl.
Tagessedativum	Biral 3 × tägl. 1-2 Drag. in Wasser nach Tisch

Gangrän

Man unterscheidet: Mumifikation, Fäulnis.

- Ursachen: 1. Gefäßspasmen (Raynaud, Erfrierung III. Grades).
2. Endangiösen (Arteriosklerose, Lues, Diabetes, Winiwarter-Buerger).
- Allg.: Rauchverbot. Stuhlgang regeln. Eiterherde beseitigen.
- Diat: Safffasten, später vegetarische Kost, wenig Salz und Eiweiß.
- Physik.: Lichtbügel, Gymnastik, Massage, Wechselbäder, Kohlensäurebäder, Strahlendampfung, Bluteigel.

Die periphere Durchblutung verbessert

Convalyt liq.

3 × tägl. 20-30 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse Wasser vor Tisch

Die örtliche Durchblutung bessert

Placentan

2 × tägl. bohnen großes Stück einreiben

Bei feuchter Gangrän

Cenat

(wasserlösl. Puder)

Jeden 2. Tag einstäuben

Gegen arterielle Spasmen (Raynaud!)

Secale corn. oplx

3 × tägl. 10-15 Tr.

Gastritis

Akute Gastritis

Äußere Ursachen: Übermäßiger Alkohol- und Tabakgenuß. Erkrankungen des Gebisses und der Mundhöhle. Ungenügendes Kauen. Sehr kalte, sehr heiße oder zu fette Speisen. Medikamente.

Innere Ursachen: Akute Infektionskrankheiten, z. B. Typhus, Paratyphus, Ruhr, Grippe, Scharlach, Sepsis.

Diff. Diagn.: Appendizitis, Cholezystitis, Pankreatitis, Stauungsgastritis bei Herzkrankheiten.

Diät: 2-3 Tage fasten (mit ungesüßtem Tee), dann vorsichtig Ernährung aufbauen.

Hauptmittel

Solanolyt

3-4 × tägl. 20 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse dünnem Tee

Als Getränk

Spec. stomach. mod. „Madaus“
2-3 × tägl. 1 Tasse schluckweise

Magenbeschwerden nach Nikotin- und Alkoholabusus

Collinsonia oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Gegen Magenkrampf

Thymus oplx
3 × tägl. 1-2 Tabl.

Chronische Gastritis

Allg.: Gymnastik, Leibmassage, Sonnenbäder, Rohkost, Stuhlgang regeln.

Medikamentös

Solanolyt

30 Min. vor jeder Mahlz. 30 Tr. in $\frac{1}{4}$ Tasse Wasser

Bei Übersäuerung

Uplex

3 × tägl. $\frac{1}{2}$ Teel. vor Tisch in etwas warmem Wasser oder

Zur Adsorption der Toxine

Tamarindus oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Gegen Gastralgien

Carbo „Königsfeld“
3 × tägl. 1 Teel., mögl. ohne
Flüssigkeit

Bei gestörter Ferment-
sekretion

Carvomin
3 × tägl. 15–20 Tr. auf Zucker
vor Tisch

Papaya Teep
3 × tägl. 2–3 Tabl.
½ Std. vor Tisch

Gastroenteritis acuta

Ursachen: Diätfehler, Abführmittelmißbrauch, Ruhr, Paratyphus, Typhus, Cholera.

Achylia gastrica bei perniziöser Anämie und nach Magenoperationen.

Sepsis, Urämie, Cholangitis, Pankreasinsuffizienz, Lymphogranulomatose, Tbc., Basedow.

Vergiftungen (z. B. Digitalis, Quecksilber, Arsen).

Diät: Zunächst abführen. Fasten oder Apfeldiät (2–3 Tage tägl. mit der Schale geriebene, säuerliche Äpfel ohne Zucker).

Physik.: Warme, feuchte oder trockene Leibaufschläge. Gründlich abführen (Einläufe).

Gastroduodenitis

Solanolyt
3 × tägl. 20 (–40) Tr.
in ¼ Tasse Wasser

Verdauungsstörungen nach
nicht vertragenen Speisen

Nux vomica oplx
und
Basilicum oplx
2stdl. abwechselnd 15 Tr.

Zur Adsorption der Toxine

Carbo „Königsfeld“
3–4 × tägl. 1 Teel., mögl. ohne
Flüssigkeit b. w.

Gastroenteritis acuta (Fortsetzung)

Gegen Magenschmerzen	Carvomin 3 × tägl. 15–20 Tr. auf Zucker vor Tisch
Darmspasmen löst	Spec. stomach. mod. „Madaus“ 2–3 × tägl. 1 Tasse schluck- weise und/oder Thymus oplx 2stdl. 1–2 Tabl.
Wiederherstellung der normalen Darmflora fördert	Alliocaps (Knoblauch-Ölmazerat) 3 × tägl. 2 Kapseln
Zur besseren Aufschließung der Nahrung (besonders bei Fermentmangel)	Papaya Teep 1–2 Tabl. ½ Stunde vor dem Essen

Gastroenteritis chronica

- Allg.: Schädliche Lebensgewohnheiten, vor allem übermäßigen Alkohol- und Nikotingenuß aufgeben.
Gymnastik, Luft- und Sonnenbäder. Bauchmassage.
- Diät: Rohobstsäfte, dann allmählich die Ernährung aufbauen.
- Physik.: Feuchtwarme Leibumschläge. Morgens und abends stuben-
warme Abwaschungen und Trockenbürsten, um die Durch-
blutung anzuregen.

Chron. Gastroduodenitis	Solanolyt 3 × tägl. 20 (–40) Tr. in ¼ Tasse Wasser vor, während oder nach dem Essen
Zur Adsorption der Toxine	Carbo „Königsfeld“ 3 × tägl. 1 Teel., mögl. ohne Flüssigkeit
Subazide Form der chronischen Gastroenteritis	Natrumin 3 × tägl. 1 EBl. in einem Wein- glas Wasser schluckweise zum Essen

Supرازide Form

Gegen Blähungen

Zur Wiederherstellung der normalen Darmflora

Bei Gastralgien

Uplex

3 × tägl. $\frac{1}{2}$ Teel. in etwas warmem Wasser

Momordica oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.
und

Diacard

Nach jeder Mahlzeit 25 Tr. auf Zucker

Allocaps

(Knoblauch-Ölmazerat)
3 × tägl. 2 Kapseln

Carvomin

3 × tägl. 15–20 Tr. auf Zucker vor Tisch

Gastro-kardialer Symptomenkomplex

(Roemheld)

Hauptsymptome:

Herzbeschwerden, Extrasystolen, auch stenokardische Anfälle. Magenschmerzen, Meteorismus und Übelkeit.

Die Leistung des Herzmuskels steigert

Convalyt liq.

3 × tägl. 20 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse Wasser vor Tisch

Gegen Blähungen

Momordica oplx

20 Tr. vor Tisch
und

Diacard

40 Tr. mögl. auf Zucker nach Tisch

Choleretikum

Hepata (Drag.)

3 × tägl. 2 Drag. nach Tisch
oder

Hepata liq.

3 × tägl. 1–2 Teel. in $\frac{1}{2}$ Tasse lauwarm. Wasser vor dem Essen
b. w.

Roemheld (Fortsetzung)

Die Verdauungsvorgänge
unterstützt

Papaya Teep
 $\frac{1}{2}$ Stunde vor dem Essen
2-3 Tabl.

Bei chronischen Störungen
der Darmfunktion

Carbo „Königsfeld“
3 \times tägl. 1 Teel. nach Tisch,
mögl. trocken nehmen

Eine gestörte Darmflora
normalisiert

Alliocaps
(Knoblauch-Ölmazerat)
Abds. 2 Kapseln

Zur Nachsorge und Rezidiv-
Prophylaxe

Solanolyt
30 Min. vor dem Essen 30 Tr.
in Wasser

Gedächtnisschwäche

Die Merkfähigkeit bessert
(besonders für Jüngere)

Acid. phosph. oplx
3 \times tägl. 15-20 Tr.

Gegen geistige Ermüdung
(besonders Älterer)

Kalium phosph. oplx
3 \times tägl. 1 Tabl.

Bei Depressionszuständen

Nervinum album „Madaus“
3 \times tägl. 1 Eßl. vor Tisch

Natürl. Mineralpräparat
(mit Vitaminen)

Osspulvit
3 \times tägl. 2-3 Drag.

Hefe-Präparat

Fermentum Teep
3 \times tägl. 1-2 Teel. in kaltes
Wasser einrühren und sofort
trinken

Vitamin-A-, D₃- (auch B-Komplex
und C-) Präparat

Jecorol
3 \times tägl. 1 Teel.

Gehörgangsekzem

Pflanzl. Antibiotikum

Tromalyt-Salbe

Gerstenkorn

Äußerlich	Spec. dermat. mod. „Madaus“ 2 EBl. mit einem Liter Wasser überbrühen, 10 Minuten ziehen lassen. 3 × tägl. $\frac{1}{4}$ Stunde Umschläge bzw. Augenbad und 1-2 Tassen trinken
Innerlich	Staphisagria oplx 3 × tägl. 15 Tr.
Bei häufigen Rezidiven zusätzlich	Mercur. solub. oplx 3 × tägl. 1 Tabl.
Die Einschmelzung fördert	Hepar sulf. oplx 3 × tägl. 2 Tabl.

Gewerbe-Ekzem

Allg.: Auslösende Ursache lange fernhalten.

Die Abwehrleistung der Haut steigert	Eufoliat Morgens und mittags 2, abends 1 Drag. 4-8 Wochen lang
Solange das Ekzem näßt	Echinacin extern 1:2, dann 1:1, schließlich un- verdünnt zu Aufschlägen oder Cenat (wasserlösl. Puder) 1:10 verdünnt
Weiterbehandlung des trocken gewordenen Ekzems	Chinoltinktur „Madaus“ Mehrere tägl. aufpinseln und Sulfur oplx 1-2 × tägl. 1 Tabl.
Später Hautpflege mit	Ungt. „Echinacin“ Hauchdünn auftragen

Gicht

- Allg.:** Naturgemäße Lebensweise.
Atemübungen, Gymnastik, Sport oder körperliche Arbeit.
Sonnenbäder der erkrankten Gelenke. Stuhlgang regeln
(evtl. mit Glaubersalz).
- Diät:** Im akuten Anfall fasten, dann Fruchtsäfte und allmählich
auf vegetarische Kost übergehen (purinreiche Nahrungs-
mittel wie Leber, Milz, Hülsenfrüchte, Fischrogen meiden).
Roten Rübensaft trinken.
- Physik.:** Mehrmals wöchentlich Bürstenbäder oder ansteigende
Halbbäder, anschließend Schwitzpackung. Andampfen
der Gelenke, Öl- oder Schlammpackung.
Als stark ableitende Maßnahme Blutegel. Besonders an-
genehm empfunden wird: abends nach kurzem Seifenbad
die erkrankten Glieder mit heißem Öl einreiben und dann
in eine Schüssel mit heißem Fichtensägemehl tauchen.
Dauer dieser Maßnahme: 20 Minuten.

Ausschwemmungskur (Urate)

Uraton

Morgens nüchtern 2 Teel. in
einer Tasse heißem
Spec. rheumat. mod. „Madaus“
trinken lassen

Bei andauernden Gelenk- beschwerden

Berberis oplx und

Urtica oplx
Je 2 × tägl. 10–15 Tr. ab-
wechselnd

Stehen entzündliche Erscheinungen im Vordergrund

Ledum oplx

und

Acid. benzolc. oplx

Je 2 × tägl. 10–15 Tr. abwechselnd

Gegen die harnsaure Diathese als Konstitutionsmittel

Natrium carb. oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Zum Einreiben

Eseneal-Tinktur

Zur Umstimmung und vorsichtigen Reiztherapie

Aclufan-Ampullen

(Ameisensäure-Gold-Präparat)
wöchentlich eine Ampulle i. m.
(körperwarm)

Gingivitis

Örtliche Ursachen: Mangelhafte Mundpflege, Zahnstein, überstehende Kronen- und Füllungsränder, durch Karies zerstörte Zähne, Wurzelreste.

Innere Ursachen: Endokrine Störungen (besonders häufig bei Frauen während Pubertät, Menses, Gravidität und Klimakterium), Hypo-, Avitaminosen, Magen-Darmerkrankungen, Vergiftungen.

Allg.: Ursachen beseitigen; gründliche Mundpflege; für gute Verdauung sorgen. Reichlich Vitamin C.

Diät: Vitaminreiche, kochsalz- und eiweißarme Kost. Trinkkuren mit alkalischen Wässern (z. B. Fachinger).

Gegen die Entzündung

Lacuprin

1:10 verdünnt tägl. mehrmals
Mundhöhle spülen. Vorher mit
Natriumbikarbonat (1 Teel. auf
1 Glas Wasser) spülen

Zahnfleischmassage mit

Carbo „Königsfeld“
Mehrere tägl.

Zur Mund- und Zahnpflege

Para-Dentax (Mundheilpaste)

Innerlich als Schleimhaut-
mittel

Mercur. solub. oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Bei Gingivitis in der Klimax und
Schwangerschaft

Asa oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Zur Steigerung der
körpereigenen Abwehrkräfte

Echinacin intern
3 × tägl. 25 Tr. in Wasser

Zur Festigung des Gewebes
und zur Nachbehandlung

Silices oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Natürl. Mineralpräparat (mit
Vitaminen)

Osspulvit
3 × tägl. 2-3 Drag.

Glaukom

Krankhafte Steigerung des Augeninnendruckes mit schädigender Einwirkung auf Netzhaut und Sehnerv.

Vorboten des akuten Glaukom-Anfalles:

1. Sehen von Regenbogenfarben um Lichtquellen!
2. Nebelsehen.
3. Dumpfer Druck in Augen und Stirngegend.
4. Erweiterte, nicht oder träge auf Lichteinfall reagierende, meist entrundete Pupille.
5. Hauchig getrübbte Hornhaut.
6. Flache vordere Augenkammer.

Fachärztliche Behandlung erforderlich!

Globus hystericus

Bei Schlundkrampf und Angstgefühl (Ignatia-Typ)

Sumbulus oplx
3 × tägl. 10–15 Tr., im Anfall
20 Tr.

Zur Beruhigung

Hypericum oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Für psycholabile junge Frauen mit reizbarer Schwäche

Ambra oplx
3 × tägl. 1 Tabl.
oder
Nervinum rubr. „Madaus“
3 × tägl. 1 Teel.

Bei Nervenerschöpfung mit Symptomen von Hysterie

Tarantula oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Glossitis

Ursachen beseitigen.

Zum Mundspülen

Echinacin ext.
1 : 2, 1 : 1 bis unverdünnt

Innerlich

Taraxacum oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Gonitis

Es gibt folgende Formen:

1. Seröse (nach stumpfer Verletzung).
2. Eitrige (Gelenkinfektion nach Verletzungen, fortgeleitet bei Osteomyelitis, Furunkeln, Erysipel; metastatisch bei Gelenkrheumatismus und Scharlach).
3. Chronisch-rheumatische (Strepto- oder Staphylokokken-Infektion).
4. Gonorrhoeische oder syphilitische.
5. Tuberkulöse (serös oder eitrig).

Allg.: Streuherde (Zähne, Mandeln, Nebenhöhlen, Ohren, Blinddarm, Gallenblase, Adnexe, Furunkel) beseitigen.

Natürgemäße Lebensweise, Stuhlgang regeln.

Reichlich Vitamin C.

Blutegel, Lehm packungen. Ruhigstellung.

Äußerlich

mild ableitend

Redskin

Zunächst fünfmarkstückgroßen, dann größeren Hautbezirk des Kniegelenks einpinseln

stark ableitend

Cantharoplast

Pflaster von 3×9 oder 9×10 cm gelenknah anbringen. Blase unter Schutzverband auslaufen lassen. (Bei Nierenleiden Cantharoplast nicht anwenden)

Innerlich

Zur Steigerung der körpereigenen Abwehrkräfte

Echinacin intern

$3 \times$ tägl. 20–40 Tr. in Wasser vor Tisch

oder

Echinacin-Amp.

Mit 0,1 ccm i. v. beginnen; um 0,1–0,2 ccm tägl. bis auf 1,5 ccm steigern. Danach auftretendes Frösteln ist als Reaktion

b. w.

Gonitis (Fortsetzung)

erwünscht. Mögl. vormittags
spritzen

Nach stumpfer Verletzung
mit serösem Erguß

Arnica Teep
3 × tägl. 2 Tabl.
und
Aselepias oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Bei eiterndem Gelenk

Mercur. solub. oplx
3 × tägl. 1 Tabl.
und
Symphytum oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Bei rheumatischer Erkrankung

Ranunculus oplx
und
Berberis oplx
3 × tägl. 10-15 Tr. im Wechsel

Bei andauernder Gelenkschwellung

Ledum oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Reaktions- und Zwischenmittel

Silicea oplx
3 × tägl. 1-2 Tabl. 10-14 Tage lang

Hefe-Präparat

Fermentum Teep
3 × tägl. 1-2 Teel. in kaltes Wasser
eintrühren und sofort trinken

Grippe

Prophylaktisch

Eufoliat
3 × tägl. 3 Drag. nach dem
Essen
oder

Pflanzl. Antibiotikum und zur
Steigerung der humoralen Ab-
wehr (anamnest. Titererhöhung)

Tromalyt
3 × tägl. 3 Drag. mit Milch, Brei
oder nach dem Essen

Zu Beginn einer Grippe

Eufoliat-Stoßkur

Am 1. und 2. Tage 4 × tägl.
5 Drag., ab 3. Tage 5 × 2 Drag.,
mögl. nach dem Essen
oder

Tromalyt

3 × tägl. 5 Drag. mit Milch, Brei
oder nach dem Essen
Kleinkind 2–3 × 1 gestr. Teel.
Granulat

Weitere bewährte Grippe-
behandlung mit

Eupatorium oplx
und

Arnica oplx

Stündlich im Wechsel 10–20 Tr.

Bei grippalen Infekten
und echter Virusgrippe

Myo-Echinacin

Tägl. $\frac{1}{2}$ –1 Ampulle i. m.
oder

Tromalyt

(Pflanzl. Antibiotikum)
3–4 × tägl. 3–5 Drag. mit Milch,
Brei oder nach dem Essen
Kleinkind 2–3 × 1 gestr. Teel.
Granulat

Zum Schwitzen

Spec. diaphoref. mod. „Madaus“
Bis zum Schweißausbruch heiß
trinken

Gegen quälenden Husten

Eupatal-Tropfen

3 × tägl. 20 Tr. auf Zucker
bzw. in heißem Zuckerwasser

Kreislaufstütze

Eupatal-Sirup

3 × tägl. 1 Teel.

Bei Darmgrippe

Aurocard

3–4 × tägl. 1 Eßl.

Gegen heftige Durchfälle

Baptisia oplx

3 × tägl. 15–20 Tr.

Sanguisorbils

3 × tägl. 40 Tr. in schwarzem Tee oder
Rotwein b. w.

Grippe (Fortsetzung)

Für die Rekonvaleszenz

Bio-Nektarin
3 × tägl. 1 Egl. nach Tisch
und
Osspulvt
(Natürl. Mineralpräparat mit
Vitaminen)
3 × tägl. 2–3 Drag.

Hämaturie

Ursächlich kommen infrage: Nierensteine, Nephritis, Verletzungen, Tbc., Ca.

Bei Nephritis

Juniperus oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Schleimhautblutungen in den
Harnwegen

Millefolium oplx
und
Clematis oplx
2 stdl. im Wechsel 10 Tr.

Venöse Blutungen

Hamamelis oplx
2stdl. 10–15 Tr.

Hämophilie

Neigung zu schwer stillbaren Blutungen, ohne oder auf geringe äußere Anlässe hin.

Tritt fast nur bei Männern auf, wird von Frauen vererbt.

Allg.: Vor Stoß und Schlag (Sport) schützen!

Blutungen stehen oft nach
einer Injektion von

Natr. citr. D 2 „Madaus“
1–3 ccm s. c. oder i. m.

Grundbehandlung mit

Gentiana oplx
3 × tägl. 10–20 Tr.

Natürl. Vitamin-Präparat
(A, D₃, B-Komplex, C)
Adjuvans bei Kindern

Jecorol
3 × tägl. 1 Teel.

Osspulvit-Pulver
(Natürl. Mineralpräparat mit
Vitaminen)
1 Teel. tägl.

und
Bovista oplx
3-4 × tägl. 1 Tabl.

Hämorrhoiden

An Dickdarm- und Mastdarmkrebs denken. Rektal untersuchen.

Ursachen: Konstitutionelle Schwäche des Gefäßbindegewebes. Sitzende Lebensweise, Verstopfung, chronische Appendizitis und chronische Gastroenteritis, Stauung bei Herzschwäche und Leberzirrhose, Schwangerschaft.

Komplik.: Analfissuren, Blutungen und sekundäre Anämie, Einklemmungen, Infektionen und Gangrän, Thrombophlebitis, Abszesse.

Allg.: Tabak und Alkohol meiden, viel körperliche Bewegung, Luft- und Sonnenbäder, Sport und Gymnastik. Stuhlgang regeln (Einläufe, Öleinläufe oder Öl per os), möglichst keine salinischen Abführmittel. Leibmassage.

Diät: Zuerst Saftfasten, bei längerer Dauer der Behandlung flüssige Diät, dann Übergang zu Rohkost und später vegetarischer Kost.

Physik.: Strahlandampfung, anschließend kühler Aufschlag mit Eichenrindenaufguß (als T-Wickel), in täglichem Wechsel mit ansteigendem Sitzbad. Kühle Sitzbäder abends wohltuend.

Innerlich

Aesculus oplx
und

Paeonia oplx
je 2 × tägl. 10-15 Tr. ab-
wechselnd

b. w.

Hämorrhoiden (Fortsetzung)

Äußerlich	Apodochmon-Salbe oder Apodochmon-Supp. Tägl. 1-2 Zäpfchen
Zur Stuhlregelung	M 40 (Purgoplex) 1-höchstens 3 Drag. abds. oder Spec. laxant. mod. „Madaus“ 2-3 Tassen tägl.
Reinigung der ampulla recti mit	Echinacin extern 1 : 1 verdünnt, tägl. als kleines Klistier
Gegen die konstitutionelle Schwäche des Gefäßbindegewebes	Majorana oplx Morgens und abends 10 Tr.
Bei blutenden Hämorrhoiden	Hamamells oplx 3 × tägl. 10-15 Tr. oder Hamamelis-Extrakt „Madaus“ 3 × tägl. $\frac{1}{4}$ Teel. und örtlich Hamamells-Suppos. „Madaus“
Bei gestauter Leber	Chelidonium Teep 3 × tägl. 1 Tabl. im Wechsel mit Yucca oplx 3 × tägl. 10-15 Tr.
Bei vonösen Stauungen infolge Herz- und Kreislaufschwäche	Convalyt liq. 3-4 × tägl. bis 25 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse Wasser vor Tisch

Harnsaure Diathese

Hierbei neigt der Organismus dazu, Urate besonders um die Gelenke abzulagern. Das ausgeprägte Krankheitsbild ist die Gicht.

Allg.: Gymnastik, Sport oder körperliche Arbeit.
Sonnenbäder. Für guten Stuhlgang sorgen.

Diät: Vegetarische Kost (purinreiche Nahrungsmittel wie Leber, Milz, Hirn, Hülsenfrüchte, Fischrogen meiden). Roten Rübensaft trinken.

Physik.: Mehrmals wöchentlich Bürstenbäder oder ansteigende Halbbäder, anschließend Schwitzpackung.

Hauptmittel besonders bei
hydrogenoider Konstitution

Natrium carb. oplx
und
Rubia oplx
Je 2 × tägl. 10–15 Tr.

Bei Gichtbeschwerden

Urtica oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Zur Ausschwemmung von
Uraten

Uraton
3 × tägl. ½ Teel. in einer Tasse
Spec. rheumat. mod. „Madaus“

Reaktions- und Zwischenmittel

Silicea oplx
3 × tägl. 1 Tabl. 14 Tage lang

Zur Ableitung über die Nieren

Juniperus oplx
3 × tägl. 10–15 Tr. in einer Tasse
Spec. diuret. mod. „Madaus“

Pflanzliches Laxans

M 40 (Purgoplex)
Abds. 1–höchstens 3 Drag.

Heiserkeit

Besteht die Heiserkeit lange Zeit, an Kehlkopf-Tbc., Aortenaneurysma (Druck auf Rekurrens), Struma, Kehlkopf-Di. denken

Heiserkeit bei Erkältung

Arum triphyllum oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Heiserkeit nach beruflicher Überanstrengung der Stimme (Redner, Sänger, Raucher)

Arnica Teep
3 × tägl. 1 Tabl.
oder
Carbo „Königsfeld“
2 Teel. nach Bedarf trocken nehmen

Bei chronischer Laryngitis

Ammon. brom. oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Hepatitis

Bei akuter Leberentzündung Bettruhe, feucht-heiße Leberkompressen, Stuhlgang regeln; Vitamin B-Komplex, Vitamin C und Vitamin K.

Reichlich Traubenzucker (250 g pro Tag), im übrigen streng fettfreie, kohlehydratreiche Kost. Lebenswichtige Aminosäuren zusätzlich verordnen (Methionin, Zystin), Milcheiweiß (Quark) erlaubt.

Hepatitis mit Ikterus

Yucca oplx
und
Dolichos oplx
2–3stdl. 10–15 Tr. im Wechsel

In hartnäckigen oder anbehandelten Fällen

Solanolyt
3 × tägl. 30 Tr., mindestens 5 Tage lang

Bei Mitbeteiligung der Gallenblase

Fel tauri oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Hefe-Präparat

Fermentum Teep
3 × tägl. 1 Teel. in kaltes Wasser einrühren und sofort trinken

Zur Stuhlregelung

Als Getränk

Bei Schädigung des Leberparenchyms

Zur Ableitung auf die Haut

M 40 (Purgoplex)

Abends 1–höchstens 3 Drag.

Spec. hepat. mod. „Madaus“

2–3 Tassen schluckweise

Carduus marianus Teep

3 × tägl. 1–2 Tabl.

Redskin

Erst fünfmarkstückgroßen, später größeren Hautbezirk über der Lebergegend einpinseln

oder

Cantharoplast

Pflaster 9 × 3 oder 9 × 10 cm über der Lebergegend anbringen. Blase unter Schutzverband auslaufen lassen. (Bei Nierenleiden Cantharoplast nicht anwenden)

Herpes simplex

Man unterscheidet je nach der Lokalisation: Herpes facialis, genitális und analis.

Eine aus Bläschengruppen bestehende akute Affektion bei Magen-Darmstörungen, fieberhaften Erkrankungen oder mitunter nur periodisch auftretend. Bei Herpes genitális an Lues denken.

Örtlich

Cenat (wasserlösl. Puder)

Pudern

oder

Echinacin extern

Unverdünnt auftupfen

Ungt. „Echinacin“

Echinacin intern

3 × tägl. 30–40 Tr. in Wasser vor Tisch

Nachts geeigneter

Zur Steigerung körpereigener Abwehrkräfte

Roborans (flüss. Fe-Präparat)

Bio-Nektarin

3 × tägl. 1 EBl.

Hefepreparat

Fermentum Teep

3 × tägl. 1–2 Teel. in kaltes Wasser einrühren und sofort trinken b. w.

Herpes simplex (Fortsetzung)

Bei Neigung zu Rezidiven
Umstimmungsbehandlung mit

Acirufan-Ampullen
(Ameisensäure-Gold-Präparat)
Jeden 2. Tag 1 ccm i. m. oder
s.c. (Ampulle körperwarm).
Von der 7. Injektion ab evtl.
mit Eigenblut kombinieren

Herzinsuffizienz

Die Bezeichnung Herzinsuffizienz ist nicht ganz korrekt, weil dabei die Ursachen unberücksichtigt bleiben. Es kann sich um Klappenfehler handeln, die Ursache kann im Herzmuskel, bei den Koronarien oder im peripheren Kreislauf liegen.

Jede Therapie wird am besten mit strenger Bettruhe und Saftfasten, evtl. einem Aderlaß eingeleitet. Für frische Luft und guten Stuhlgang sorgen.

Hauptmittel bei Herz-
und Kreislaufversagen

Convalyt liq.
Individuell dosiert 3-6 × tägl.
15-25 Tr. in ½ Tasse Wasser

Bei schweren Formen
der Herzinsuffizienz

Convacard
Individuell 3-4 × tägl. 1-2 Drag.
oder

Convalyt-Ampullen
Mit 0,25 ccm i. v. (langsam!)
beginnen und allmählich bis
auf 1,0-1,5 ccm pro Injektion
steigern

Rechtsinsuffizienz (starke
Oedeme, Tachykardie)

Scillalyt
3 × tägl. 7-10 (-15) Tr. in ½
Tasse Wasser nach den Mahl-
zeiten

Herzbeschwerden (Insuffizienz-
erscheinungen) bei alten Menschen
(sog. Altersherz) und beim jugendl.
Herzen mit Rhythmus-Störungen

Cratylon
3 × tägl. 8-10 (-15) Tr.

Herzinsuff. infolge Hypertonie

Raucolyt
3 × tägl. 1-3 Drag.

Bei Leberstauung und
diuresisfördernd

Herzschwäche bei Gelenk-
rheumatismus

Herzschwäche während einer
Infektionskrankheit

Herzinsuff. bes. Fettleibiger

Spigella oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

und

Cholecystis Glaan

3 × tägl. 2 Tabl.

Spiraea oplx

und

Crataegus oplx

Je 3 × tägl. 10–15 Tr. im Wechsel

Aurocard

3 × tägl. 1 EBl.

Primula oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Herzklappenfehler

Kompensierte Vitien bedürfen keiner medikamentösen Behandlung.

Bei dekompensierten Mitral-
und Aortenvitien, auch brady-
karde Formen (nach evtl.
Aderlaß)

Convacard

Individuell 3–4 × tägl. 1–2–3

Drag. oder/und

Convalyt-Ampullen

Mit 0,25 ccm i. v. (langsam!)
beginnen, allmählich bis auf
1,0–1,5 ccm pro Injektion
steigern. Injektionsabstand in
bedrohlichen Fällen 6 Stunden
(siehe Convalyt-Prospekt)

Nach Besserung

Convalyt liq.

Individuell 3 × tägl. 7–25 Tr.
in $\frac{1}{2}$ Tasse Wasser vor Tisch
(siehe Convalyt-Prospekt)

Bei sehr schwer dekompensierten
Vitien oft zunächst

Digitals-Strophanthin-
Therapie erforderlich

Rechtsinsuffizienz (starke
Oedeme und mehr tachykard)

Scillalyt

3 × tägl. 7–10(–15) Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse
Wasser nach den Mahlzeiten

In leichten Fällen

Kalmia oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Herzneurose

Der Patient muß psychisch und körperlich geschont werden. Milieuwechsel erwägen. Maßvolle Lebensweise; allmählich körperlich trainieren. An latente Linksinsuffizienz denken.

Hauptmittel bei nervösem Herzklopfen mit Angstzuständen	Diacard 3 × tägl. 20 Tr. nach dem Essen, möglichst auf Zucker
Zur Beruhigung und bei Schlafstörungen	Valeriana Teep 3 × tägl. 1 Tabl., abds. 3 Tabl.
Bei Herzneurose mit Beklemmungsgefühl	Crataegus oplx 3 × tägl. 10–15 Tr.
Mit Rhythmus-Störungen	Cratylen 3 × tägl. 8–10 (–15) Tr.
Herzbeschwerden nach Ärger und Aufregung (Ignatia-Typ)	Sumbulus oplx 3 × tägl. 10–15 Tr.
Tagessedativum	Biral 3 × tägl. 2 Drag. mit Wasser nach Tisch

Heuasthma, Heufieber, Heuschnupfen

Überempfindlichkeits-Reaktion gegen Blütenstaub. Man denke an Heufieber, wenn Kleinkinder im Sommer asthmatische Erscheinungen und ständig wäßrigen Schnupfen haben.

Allg.: Während der Gräserblüte allergenarmes Milieu (Helgoland, Nordseeinseln) aufsuchen. Naturgemäße Lebensweise, leichte Atemübungen mit Gymnastik. Stuhlgang regeln.

Diat: Lange Zeit Rohkost, später vegetarische Kost.

Physik.: Wechselwarme Fußbäder und Wadenwickel.

Zur Umstimmung der
hyperergischen Reaktionslage

Acirufan-Ampullen
(Ameisensäure-Gold-Präparat)
Im März/April beginnen,
wöchentlich 1 ccm i. m.;
mindestens 12 Injektionen

Spezielles Schnupfmittel (hergestellt in unserem Speziallabor) aus Eigenserum der Patienten

Bei starken, akuten Erscheinungen

Zum Abschwellen der Nasenschleimhäute

Bei eitriger Sekretion

Normergen P

Nach besonderer Anweisung unseres Prospektes schnupfen. (Naheres über Blutentnahme zur Herstellung von Normergen bitte von uns anfordern)

Sinapis nigra oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Ephedra Teep
3 × tägl. 1–2 Tabl.

Kalium chlorat. oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Husten

Diff. Diagn.: Grippe, Pneumonie, Typhus, Masern und Tuberkulose (bei chron. Husten), Stauungsbronchitis bei Herzinsuffizienz, Bronchial-Ca.

Physik.: Schwitzen, stubenwarme Brustwickel, Inhalieren mit Kamillendämpfen, Bronchitis-Kessel.
Bei heftiger Bronchitis der Kleinkinder: Dampfbett (mit Tüchern ein Zelt über dem Bett aufbauen, darunter Wasser verdampfen).

Zum Kupieren einer Erkältung

Eufoliat
Als Stoßkur 2 Tage 4 × 5, dann tägl. 2–3 Drag.

Als Expektorans

Eupatal-Tropfen
3 × tägl. 15–20 Tr. in heißem Zuckerwasser bzw. auf Zucker oder

Eupatal-Sirup
3 × tägl. 1–2 Teel.

Bei Fieber

Arnica oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Pflanzl. Antibiotikum

Tromalyt-Inhalat
1–2 × tägl. 3–10 Min. (mit Aerosolgerät
b. w.)
3–5 Min.)

Husten (Fortsetzung)

Gegen Krampfhusten	Drosera oplx 3 × tägl. 10–15 Tr.
Gegen Husten mit eitrigem Auswurf bei Tbc.	Kreosotum oplx 3 × tägl. 10–15 Tr. und Mentha pip. oplx 3 × tägl. 10–15 Tr.
Altersbronchitis	Cetraria Island. oplx 3 × tägl. 10–15 Tr.
Zur Erhöhung der Abwehrleistung des Körpers	Echinacin intern 3 × tägl. 30 Tr. in Wasser vor Tisch
Vitamin A- und D ₂ -Präparat (auch B-Komplex und C)	Jecorol 3 × tägl. 1 Kinderlöffel
Den Kreislauf, besonders den Lungenkreislauf, bessert	Convallt liq. 3 × tägl. 15 Tr. in ½ Tasse Wasser vor Tisch
Zur konstitutionellen Umstimmung	Cantharoplast Im Abstand von 8 Tagen mehrmals ein Pflaster von 9 × 3 cm auflegen. Blaseninhalt subkutan oder i.m. re-injizieren (bei Nierenleiden Cantharoplast nicht anwenden)

Hydrops

Streng genommen versteht man unter Hydrops eine Flüssigkeitsansammlung in vorgebildeten Höhlen, im weiteren Sinne Wassersucht überhaupt.

Ursachen:

1. Herzleiden
2. Nierenleiden
3. Leber- und Pfortader-Erkrankungen (Zirrhose, Ca., Pfortaderthrombose)
4. Bauchfell-Tbc.
5. Netz- und Pankreastumoren
6. Hungerödem

7. Gelenkerkrankungen
8. Lymphstauung
9. Verschuß des Ductus cysticus

Allg.: Salzfreie Kost, Saftfasten, später vegetarische Kost.
Bei akutem, renalem Ödem mit strengen Hunger- und Durst-
tagen beginnen. Hat daraufhin die Diurese eingesetzt:
Saftfasten, jedoch weniger trinken als ausgeschieden wird.

In allen Fällen von Hydrops
zur Entwässerung über Niere
und Darm

Diuretikum in Teeform

Bei kardialem Ödem

Bei renalem Ödem

Zur Ableitung über die Haut

Katalysator bei ausbleibender Diurese

Bei chron. gestauter Leber und
ungenügender Cholereise

Tropoplex

3-5 × tägl. 6-8 Drag.

Spec. diuret. mod. „Madaus“
2-3 Tassen tägl.

Scillalyt

3 × tägl. 7-10(-15) Tr. in ½ Tasse
Wasser nach den Mahlzeiten
oder

Convacard

(bes. bei Bradycardie)

Individuell 3-4 × tägl. 1-3 Drag.

Juniperus oplx

3 × tägl. 10-15 Tr.

oder

Helleborus oplx

3 × tägl. 10-15 Tr.

Cantharoplast

Pflaster von 9 × 10 cm an-
bringen. Blase unter Schutz-
verband auslaufen lassen. (Bei
Nierenleiden Cantharoplast
nicht anwenden)

Mercur. solub. oplx

3 × tägl. 2-6 Tabl.

Hepata oder Hepata liq.

3 × tägl. 2 Drag. nach Tisch bzw.
1 Teel. in ½ Tasse warm. Wasser
vor Tisch

oder

Cholecystis Glaan

3 × tägl. 1 Tabl.

b. w.

Hydrops (Fortsetzung)

Bei Leberzirrhose

Dolichos oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Zur Resorption bei traumatischen
Gelenkergüssen

Arulea Teep
3 × tägl. 1–2 Tabl.
und
Silicea oplx
3 × tägl. 1–2 Tabl.

Hyperemesis gravidarum

Diff. Diagn.: Magen-, Darm-, Leberkrankheiten, Hirntumoren,
Urämie; in späteren Monaten Eklampsie.

Allg.: Psychotherapie. Bauchatmung. Einige Tage Bettruhe,
auch Milieuwechsel.

Diät: NaCl - Verarmung berücksichtigen. Zunächst Obst-
säfte, dann häufig kleine Mahlzeiten.

Apomorphin. oplx
Anfangs $\frac{1}{2}$ –1 stdl. 10 Tr. (bis
8 × tägl.), später 3 × tägl. 10–15
Tr. (auch in Amp. 1–2 × tägl.
1 ccm subc., i.m.)

oder

Natrumin
Bei Bedarf 1 EBl.

In hartnäckigen Fällen von Hyper-
emesis grav. Versuch einer Um-
stimmungstherapie mit

Acirufan-Ampullen
Jeden 2. Tag 1 ccm i. m.

Für sensible Frauen als
Sedativum

Biral
3 × tägl. 1–2 Drag. mit Flüssig-
keit

Hyperhidrosis

Allg.: Rauchverbot. Falls als schädlich erkannt: saure Speisen und heiße Getränke (auch kaltes Bier) verbieten. Stuhlgang regeln. Keine heißen Bäder.

Zum Ausgleich der vegetativen Übererregbarkeit

Biomagnesin

3 × tägl. 2 Tabl. vor dem Essen im Munde zergehen lassen

Bei Phthisikern

Salvia Teep

Abends 1-2 Tabl.

oder

Salvia oplx

3 × tägl. 10-15 Tr.

Bei Hyperthyreosen

Lycocyn (Lycolyt)

3 × tägl. 15-20 Tr.

Vorwiegend bei Asthenikern

Acidum phosph. oplx

3 × tägl. 10-15 Tr.

und

Osspulvit

3 × tägl. 2-3 Drag.

Natürl. Mineralpräparat (mit Vitaminen)

Bei der genuinen Form (Neigung zu Intertrigo, Hand- und Fußschweiß)

Euphorbia oplx

3 × tägl. 10-15 Tr.

oder

Symphytum oplx

15-20 Tr. in 1 Tasse Wasser. 2stdl. 1 Schluck

Wallungen und Schweiß in den Wechseljahren

Cimicifuga oplx

3 × tägl. 10-15 Tr.

Schwitzen der Rheumatiker

Uraton

3 × tägl. 1/2-1 Teel. evtl. mit Spez. rheum. mod. „Madaus“

H

Hypermenorrhoe

(auch Polymenorrhoe)

Ursachen:

Uterusverlagerung (meist Retroflexio), Scheiden- und Uterusprolaps, Hypoplasie, Ovarialinsuffizienz, Myome, Polypen, Ovarialtumoren, entzündliche Adnexerkrankungen, Metritis, Parametritis, Pelveoperitonitis. Chronische Obstipation, Herzleiden, Tuberkulose, Hyperthyreose.

Allg.: Außer kausaler Behandlung kommen Psychotherapie und allgemein roborierende Maßnahmen in Betracht. Naturgemäße Lebensweise, Obst- und Gemüsekost, ausreichend Eiweiß. Hohensonne.

Prophylaktisch

Viscum album oplx

1-2 Tage vor der Regel 4 × tagl.
10 Tr. bis zum Eintritt der
Blutung

Im Intervall

Agnolyt

3 × tagl. 15 Tr.

Starke Blutungen, besonders bei
dicken Frauen

Bovista oplx

3 × tagl., evtl. 2stdl., 1 Tabl. lutschen

Anschließend im Intervall

Agnolyt

3 × tagl. 15 Tr.

Menorrhagie im Klimakterium

Polygonum oplx

3 × tagl. 10-15 Tr.

Roborans

Osspulvit

(Natürl. Mineralpräparat mit
Vitaminen)

3 × tagl. 2-3 Drag.

Blutbildend wirken

Bio-Nektarin

3 × tagl. 1 Eßl.

oder

Fc-Dragees „Madaus“

3 × tagl. 1 Drag. nach Tisch

Hypertonie

Ein mehrdeutiges Symptom, das nur mit regulierenden Medikamenten behandelt werden sollte. Vielfach bestehen auch nervöse Störungen, besonders wenn der Kranke weiß, daß er einen zu hohen Blutdruck hat. Ruhe, vernünftige Lebensführung, sachgemäße Ernährung und Atemtechnik vermögen zweifellos den Blutdruck wesentlich zu senken. Weitere Maßnahmen: Morgens kalte Ganzwaschungen, mehrmals täglich kurzes, kaltes Unterarmbad, abends kühle Abwaschung und nicht abgetrocknet ins Bett.

Diät: Zunächst mit Safffasten oder Rohkost (kochsalzfrei) den Stoffwechsel entlasten. Dann salzarme, vegetarische Kost bevorzugen; zwischendurch Obst- oder Reistage.

Antihypertonikum und
Kardiakum

Raucolyt
3 × tägl. 1-3 Drag.

Arteriosklerose, Hypertonie

Vasotonicum oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Knoblauch-Ölmazerat

Alliocaps
Abds. 2-3 Kapseln

Herzbeschwerden, auch Schwindel bei
Hochdruck

Crataegus oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Bei vollblütigen Kranken

Cratimon
3 × tägl. 1-3 Tabl.

Sedativum bei essentiellen Hochdruck

Biral
3 × tägl. 1-2 Drag. mit Wasser nach
Tisch

Bei renalem Hochdruck

Helleborus oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.
und segmental
Placentan
Th 10- L 2 (Th 11),
tägl. bohnen großes Stück einreiben
b. w.

Hypertonie (Fortsetzung)

Hochdruck im Klimakterium

Cimicifuga oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei Schwindel

Cocculus oplx

3 × tägl. 10–16 Tr.

Hypogalaktie

Sofort post partum

Agnolyt

3 × tägl. 15 Tr.

Gegen Appetitlosigkeit

Solanolyt

3 × tägl. 30 Tr. 30 Min. vor
Tisch in Wasser

Natürl. Mineralpräparat
(mit Vitaminen)

Osspulvit

3 × tägl. 2–3 Drag. oder tägl.
1 Teel. *Osspulvit*-Pulver

Hypotonie

Ursachen: Häufig konstitutionell bedingt (dann sind die Patienten meist beschwerdefrei und nicht behandlungsbedürftig), ferner bei verschiedenen Formen der Kreislaufinsuffizienz; außerdem bei Fokalinfekten, Tbc., Erschöpfungszuständen, Eiweißmangel, Hypophysenerkrankungen.

Allg.:

Eiterherde beseitigen.

Naturgemäße Lebensweise.

Vorsichtig Sport und Gymnastik.

Bürstenbäder fördern die Hautdurchblutung.

Kneippkuren.

Diat: Eiweiß- und fettreiche Ernährung. Reiner Bohnenkaffee in geringer Menge und Stärke, möglichst nach türkischer Art, ist erlaubt.

Tonisierend auf den Sympathikus wirkt

Zur Glykosidbehandlung bei Herzinsuffizienz

Bei labilem Kreislauf und Neigung zu Ohnmacht

Gefäßbedingter Schwindel

Bei häufigen Ohnmachten

Konstitutionsmittel für Astheniker

Ephedra Teep
2stdl. 1 Tabl.

Convalyt liq.
3-6 × tägl. bis 25 Tr. in 1/2 Tasse Wasser vor Tisch

Diacard
30 Tr. auf Zucker nach Tisch

Cocculus oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Camphora oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Acid. phos. oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Ikterus

Ikterus ist lediglich ein Symptom. Deshalb unbedingt nach der Ursache fahnden.

Es kommen in Frage:

Gallensteine, Cholezystitis, Cholangitis, Ca. der Gallenwege.

Leberkrebs, Hepatitis (Lues; die anzeigepflichtige Weilsche Krankheit, Hepatitis epidemica, Vergiftung mit Phosphor, Arsen, Salvarsan). Leberzirrhose und Leberatrophie, hämolytischer Ikterus und Icterus neonatorum.

Bisweilen Typhus und Pneumonie, perniziöse Anämie.

Würmer und andere Parasiten.

Zur Diagnose: Erste Anzeichen am weichen Gaumen und in den Skleren. Pruritus.

Allg.: Die geschädigte Leber weitgehend schonen.
Alkohol- und Rauchverbot.
Mit Karlsbader Salz abführen.

Diat: Zuerst Saftfasten. Dann fett- und eiweißarme, kohlenhydrat- und vitaminreiche Kost, insbesondere Vitamin B. Später die Kost eiweißreicher gestalten.

Physik.: Prießnitz-Leibwickel.

b. w.

Ikterius (Fortsetzung)

Spasmolytisch und choloretisch
wirkt

Hepata oder **Hepata liquid**
3 × tägl. 2 Drag. zum Essen
bzw. 1–2 Teel. mit warmem
Wasser vor Tisch

Cholagoga

Cholesterinum oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.
oder
Chelidonium Teep
3 × tägl. 1 Tabl.

Mittel für Leber
und Gallenblase in Teeform

Spec. hepat. mod. „Madaus“
2–3 Tassen tägl.

Bei Hepatitis

Yucca oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

In hartnäckigen Fällen

Solanolyt
3 × tägl. 30 Tr., mindestens 5 Tage lang

Bei Leberfunktionsstörungen
und zur Nachbehandlung

Dolichos oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Hefe-Präparat

Fermentum Teep
3 × tägl. 1 Teel. in kaltes Wasser ein-
rühren und sofort trinken

Gegen Obstipation

M 40 (Purgoplex)
1–höchstens 3 Drag. abends

Kreislaufbehandlung mit

Convalyt liq.
3 × tägl. 20 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse Wasser
vor Tisch

Impetigo contagiosa

Ursache: Streptokokken, selten Staphylokokken.

Zur Diagnose: Anfangs wasserhelle, sich rasch trübende, kleine
Blasen, die schnell honiggelb bis braun verkrusten.

Komplik.: Nephritis.

Äußerlich, nach Entfernen
der Krusten

Cenat (wasserlösl. Puder)
Tägl. aufstäuben

Nachts
Zur Steigerung körpereigener
Abwehrkräfte

Bei Nässen und Jucken

Bei Eiterung

Lacuprin-Salbe

Echinacin intern
3 × tägl. 20–30 Tr. in Wasser
vor dem Essen

Scabiosa oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Mercur. solub. oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Impotenz

Ursachen: Hormonale Störungen, erschöpfende Krankheiten, Unterernährung, Asthma, Diabetes, Tabes, Ca. Nikotin-, Alkohol-, Medikamentenmißbrauch. Falls alle diese Ursachen ausgeschlossen werden können, kommt Psychotherapie in Frage, außerdem roborierende Allgemeinbehandlung, hydrotherapeutische und diätetische Maßnahmen, Sport und Gymnastik. Wegen ihres Einflusses auf Sterilität und Azoospermie ist Vitamin-E-Therapie wichtig.

Plenosol

In der Kreuzbeinregion intra-
kutane Quaddeln setzen. Zu-
nächst mit Stärke 0 beginnen;
1 : 10 mit physiol. Kochsalz-
lösung oder isoton. Meerwasser
(Divis-Amp.) verdünnen. Etwa
jeden 4. Tag 4–5 intrakutane
Quaddeln

Roborans

Osspulvit

(Natürl. Mineralpräparat mit
Vitaminen)
3 × tägl. 2–3 Drag.

Insektenstich

Allg.: Ruhigstellung. Bei Stichen im Gesicht (Oberlippe) Kranken-
hauseinweisung ratsam.

Örtlich

Echinacin extern
Unverdünnt zu Aufschlägen

Zur Steigerung körpereigener
Abwehrkräfte

Echinacea oplx
2stdl. 10–15 Tr.

b. w.

Insektenstich (Fortsetzung)

oder

Echinacin intern

2stdl. 30 Tr. in Wasser

Sind keine Medikamente zur Hand, kann man sich mit Einreiben von frischer Petersilie helfen.

Interkostalneuralgie

Neuralgien sind schmerzhafte Reizerscheinungen sensibler Nerven ohne Sensibilitätsstörungen und Lähmungen. Dagegen ist die Neuritis eine entzündliche Veränderung der Nerven mit Sensibilitätsausfällen und Lähmungen. Die Übergänge sind fließend.

Ursachen: Zahlreiche Infektionskrankheiten (Grippe, Di., Typhus, Ruhr, Malaria, Masern, Lucs).
Streuherde (Zähne, Mandeln, Nebenhöhlen, Ohren, Gallenblase, Blinddarm, Adnexe).
Autointoxikation bei chronischer Verstopfung.
Rheumatisch-allergische Diathese.
Pleuraschwarten, Wirbelkaries, Rippenfrakturen und andere Traumen (Zerrung, Quetschung und Prellung).
Bandscheibenschwäche.
Erkältungen, Tumoren des Rückenmarks.

Diff. Diagn.: Zoster, Pleuritis, Metastasen, Arthrosis deformans der Wirbelgelenke.

Allg.: Anfangs Saftfasten, später auf vegetarische Kost übergehen. Reichlich Vitamin B. Stuhlgang regeln.

Physik.: Wärme in Form von Dampf- oder heißen Sandbädern.

Äußerlich

Redskin

Die schmerzhaften Stellen, ferner über den Wurzelgebieten (C 7 - Th 11) mehrmals tägl., zunächst fünfmarkstückgroße Bezirke, einpinseln oder

Cantharoplast

Pflaster 9 × 3 cm entlang dem Nervenverlauf evtl. wiederholt

anbringen. Blasen unter Schutzverband auslaufen lassen. (Bei Nierenleiden Cantharoplast nicht anwenden)

Zur Hefe-Therapie

Fermentum Teep
3 × tägl. 1 Teel. in kaltes Wasser einrühren und sofort trinken

Gegen die Schmerzen

Gelsemium oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei rheumatischer Diathese

Rhus tox. oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

In hartnäckigen und veralteten Fällen

Plenosol
Zunächst mit Stärke 0 beginnen, 1:1 mit physiologischer Kochsalzlösung oder isoton. Meerwasser (Divis-Amp.) verdünnen; davon intrakutan 1 ccm auf vier bis fünf Quadraten entlang dem Nervenverlauf verteilen. Injektionen jeden vierten Tag

Intertriginöses Ekzem

Differentialdiagnostisch an Lues II denken, wenn das Ekzem nicht juckt.

Die Schweißsekretion normalisiert

Euphorbia oplx
3 × tägl. 5–15 Tr. je nach Reaktion des Patienten

Austrocknend wirkt

Cenat (wasserlösl. Puder)
Pudern

Bei infizierten Wundflächen (meist durch Staphylokokken)

Lacuprin
1:2 verdünnt zu Aufschlägen

Zur Steigerung körpereigener Abwehrkräfte

Echinacin intern
3 × tägl. 30 Tr. in Wasser

Ischias

Ursachen: Erkältung, Überanstrengung und Zerrung, Infektionskrankheiten (Malaria, Grippe, Typhus, Go., Lues), Streuherde (Zähne, Mandeln, Nebenhöhlen, Ohren, Gallenblase, Blinddarm, Adnexe, Prostata), Stoffwechselstörungen (Diabetes, Gicht, Schwangerschaft, Vitaminmangel).
Gifte (Alkohol, Arsen, Blei, Phosphor, Nikotin).
Durchblutungsstörungen (Gefäßkrämpfe, Arteriosklerose).
Nervenschwund im Alter (Altersischias).
Druck auf den Nerven (Bandscheibenprolaps, Beckenvarizen, chronische Verstopfung, Uterusverlagerung, Schwangerschaft, Wirbelerkrankungen, Spina bifida occulta, Beckengeschwülste).

Diff. Diagn.: Muskelschmerzen, Hüftgelenkerkrankungen, Wirbelsäulenprozesse, Phlebitis, Plattfuß, Rückenmarkserkrankungen, Erkrankungen des Ileosakralgelenkes oder der Beckenknochen.

Die Ischias tritt meist einseitig und häufig in den mittleren Jahren auf.

Äußerlich

Redskin

In der Kreuzbeingegend und entlang des Ischiasverlaufs zunächst fünfmarkstückgroße, später größere Bezirke einpinseln
oder

Cantharoplast

Pflaster 9 × 10 cm auf die Kreuzbeingegend oder Pflaster 9 × 3 cm im Verlauf des Nerven anbringen. Blase mit Schutzverband versorgen. (Bei Nierenleiden Cantharoplast nicht anwenden)

Innerlich

Cicuta virosa Teep

3 × tägl. 1–2 Tabl.

Ischias nach Durchnässung oder
Sitzen auf feuchtem Boden

Zur Hefe-Therapie

Behandlung mit Ameisensäure

In hartnäckigen und
veralteten Fällen

Rhus tox. oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.
im Wechsel mit
Gnaphalium Teep
3 × tägl. 2 Tabl.

Fermentum Teep
3 × tägl. 1 Teel. in kaltes Wasser ein-
rühren und sofort trinken

Acid. formicicum-Ampullen
„Madaus“ D 6
Pro Woche 1 ccm körperwarm i. m.
oder s. c. injizieren

Plenosol
Zunächst mit Stärke 0 beginnen.
1:10 mit physiologischer Kochsalz-
lösung oder Isoton. Meerwasser (Divis-
Amp.) verdünnen. Davon 1 ccm auf
4–5 Quaddeln intrakutan auf der
kranken Kreuzbeinseite und entlang
des Ischiasnerven-Verlaufs verteilen

Kalkmangel

Natürl. Mineralpräparat
(mit Vitaminen)

Osspulvit
3 × tägl. 2–3 Drag. oder tägl.
1 Teel. Osspulvit-Pulver

Karbunkel

Diabetiker neigen besonders zu Karbunkeln.

Allg.: Ruhigstellen oder Bettruhe. Stuhlgang regeln.
Blutegel in Herdnähe.
Reichlich Vitamin-B-Komplex und Vitamin C.
Bei häufigen Rezidiven an Fokus denken. Autovakzine.
Eigenblutbehandlung, evtl. kombiniert mit Echinacin-
Injektionen.

Diff. Diagn.: Milzbrandkarbunkel.

Karbunkel (Fortsetzung)

Diät: 1 Safttag, 1 Obsttag, dann nach 2-3 Rohkosttagen zu vegetarischer Kost übergehen.

Physik.: Täglich Strahlandampfung.
Kurzweile zunächst athermisch 10-12 Minuten, später hypothermisch bis zu 20 Minuten.

Hefepräparat

Fermentum Teep
3 × tägl. 1 Teel. in kaltes Wasser einrühren und sofort trinken

Als Zugpflaster

Cedronpflaster
oder
Cantharoplast

Entsprechend großes Stück auf das beginnende Karbunkel legen. Pflaster täglich erneuern, gezogene Blase abtragen, bis das Infiltrat geschwunden ist. Dabei tritt schnelle Schmerzlinderung ein, Abszeßbildung wird meist verhindert [vergl. Martin, G.: Furunkelbehandlung mit Cantharoplast, Hippokrat 25, 326 (1954)].

Für feuchte, evtl. heiße Aufschläge

Echinacin extern
Unverdünnt

Zum Kupieren und gegen die Schmerzen

Mercur. solub. oplx (Tabl.)
und

Echinacin intern
2stdl. im Wechsel 1-2 Tabl.
bzw. 40 Tr. in Wasser
oder

Myo-Echinacin

Subkutan 1-2 ccm oder mehr, perifokal ins gesunde Gewebe (nicht im Bereich der Nase und Oberlippe). Ampulle körpertwarm

Bei beginnender Einschmelzung für beschleunigte Reifung

Hepar sulf. oplx (Tabl.)
und

Echinacea oplx
2stdl. im Wechsel 2 Tabl.
bzw. 15-20 Tr. in Wasser

Bei septischen Erscheinungen
(außer antibiot. Behandlg.)

Nach Eröffnung zur
Resorption des entzündlichen
Infiltrates

Zum Spülen der Wunde

Für schnelle Wundheilung

Zur Nachbehandlung

Echinacin-Ampullen
0,2 ccm i. v.; tägl. um 0,1 bis
0,2 ccm steigern. Danach auf-
tretendes Frösteln ist als
Reaktion erwünscht. Mögl. vor-
mittags spritzen, Kreislauf be-
obachten, Aurocard geben

Mercur. solub. oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Lacuprin
1:2 verdünnt

Cenat (wasserlösl. Puder)
Einstäuben

Silicea oplx
3-4 × tägl. 1 Tabl.

Kardiospasmus

Medikamentös

Belladonna Teep-Supp.
(1 Supp. = 0,5 mg Gesamtal-
kaloide, berechnet als Atropin)
Bei Bedarf 1 Supp.

Spasmen der glatten
Muskulatur

Corallium rubr. oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Karies

Gegen Zahnkaries

Calc. fluor. oplx
3 × tägl. 1 Tabl.
und

Natürl. Mineralpräparat
(mit Vitaminen)

Osspulvit
3 × tägl. 2-3 Drag. oder tägl.
1 Teel. Osspulvit-Pulver

Mundheilmittel und zur Zahnpflege

Para-Dentax

b. w.

Karies (Fortsetzung)

Bei Knochenfraß	Acid. hydrofluor. oplx 3 × tägl. 10–15 Tr.
Natürl. Vitaminpräparat (A, D ₃ , B-Komplex, C)	Jecorol 3 × tägl. 1 Tcel.

Katarakt

Ererbt oder erworben.

Ursachen: Alter, Ernährungsstörungen (z. B. Diabetes).
Andere Erkrankungen des Auges.
Elektrische und chemische Einflüsse.
Verletzungsfolgen (traumat. Katarakte).
Störungen im Kalkhaushalt (Tetanie).

Allg.: Naturgemäße Lebensweise und Ernährung.
Grundkrankheiten behandeln, Störungen im Mineralhaushalt beseitigen. Die Katarakt gilt im allgemeinen als medikamentös nicht beeinflussbare Erkrankung; soweit jedoch Verdacht auf Allgemeinstörungen, Hypo-, Avitaminosen, Störungen des Mineralhaushaltes vorliegt, ist eine darauf gezielte Therapie vertretbar.

Bei beginnender Linsentrübung	Cineralyt (Cinerarmarin) Tägl. 1 Tr. in den äußeren Lidwinkel, nasenwärts verstreichen
Natürl. Mineralpräparat (mit Vitaminen)	Osspulvit 3 × tägl. 2–3 Drag.

Klimakteriumsbeschwerden

Allg.: Kühle Fußbäder, kalte Wadenwickel oder Wechselfußbäder

Bei Wallungen	Cimicifuga oplx 3 × tägl. 10–15 Tr.
Gegen Schwindel	Cocculus oplx 3 × tägl. 10–15 Tr.

Für Frauen mit hydrogenoider
Konstitution

Gegen allgemeine
Zirkulationsstörungen

Menorrhagie im Klimakterium

Zirkulationsstörungen älterer Frauen

Bei steigendem Blutdruck

Uva ursi oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Clematis oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.
und

Spee. gynacc. mod. „Madaus“
1–2 Tassen tägl.

Polygonum oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Rosmarinus oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Alliopsis
(Knoblauch-Ölmazerat)
2–3 Kapseln tägl.

Koliken

Spasmolytikum

Belladonna Teep-Supp.
Bei Bedarf 1 Zapfchen

Bei Magen- und Darm-
koliken zusätzlich

Momordica oplx
und
Basilicum oplx
1–2stdl. abwechselnd 10 Tr.

Besonders für Kinder

Chamomilla Teep
2stdl. 1–2 Tabl.

Bei Gallenkolik zusätzlich

Redskin
Handtellergroß über der
Gallenblase einpinseln
oder

Plenosol
Zunächst mit Stärke 0 beginnen.
1:10 verdünnt (physiol. Koch-
salzlösung oder isoton. Meer-
wasser = *Divis-Amp.*) 3–6 Quad-
deln über die Gegend der
b. w.

Koliken (Fortsetzung)

Gallenblase und zwei weitere
in gleicher Höhe im Rücken
intrakutan spritzen

innerlich

Cholesterinum oplx
und

Fel tauri oplx (Tabl.)
 $\frac{1}{4}$ stdl. 10 Tr. bzw. 1 Tabl. im
Wechsel

Bei Nierenkolik zusätzlich

Redskin
Handflächengroß über der
Nierengegend einpinseln

innerlich

Natrium carb. oplx
und

Juniperus oplx
 $\frac{1}{4}$ stdl. im Wechsel 10 Tr.

Kolpitis

Diff. Diagn.: Zervizitis, Trichomonaden, Adnexitis, Endometritis, Portioerosion, Zervixpolyp, Ca., Lues, Go. Allergie, Hypersexualität, Lageanomalien des Uterus, drückendes Pessar, Anämie, körperliche und seelische Belastungen.

Allg.: Übertriebene Spülbehandlung schadet. Kamillensitzbäder 2-3 x wöchentlich. Fichtennadelbäder. Naturgemäße Lebensweise.

Diät: Salz- und gewürzarme, laktovegetabile Kost.

Grundbehandlung

Chenopodium oplx
und
Santalum alb. oplx
Je 2 x tägl. 10-15 Tr.

Örtlich

Cenat (wasserlös. Puder)
Jeden 2. Tag einstäuben
oder

Eitrig werdender Fluor	Cenat-Vagin. (mit Vaginal-Tubus)
Bei eitrigem Fluor	Kallum chlorat. oplx 3 × tägl. 10-15 Tr.
Bei lange bestehendem Fluor	Hepar sulf. oplx 3 × tägl. 1-2 Tabl.
Roborans	Mercur. solub. oplx 3 × tägl. 1 Tabl.
Bei ovarieller Unterfunktion	Osspulvit (Natürl. Mineralpräparat mit Vitaminen) 3 × tägl. 2-3 Drag.
Bei ovarieller Überfunktion	Rosmarin. oplx 3 × tägl. 10-15 Tr.
Fluor im Klimakterium	Agnolyt 3 × tägl. 10-15 Tr.
In resistenten Fällen empfiehlt sich Konstitutionstherapie, siehe S. 146.	Cimicifuga oplx 3 × tägl. 10-15 Tr.

Kongestion

Allg.: Kühle Fußbäder, kalte Wadenwickel oder Wechselfußbäder.

Für Frauen mit hydrogenoider Konstitution	Uva ursi oplx 3 × tägl. 10-15 Tr.
Gegen allgemeine Zirkulationsstörungen	Clematis oplx 3 × tägl. 10-15 Tr.
Bei Wallungen	Cimicifuga oplx 3 × tägl. 10-15 Tr.
Zirkulationsstörungen alterer Frauen	Rosmarinus oplx 3 × tägl. 10-15 Tr.
Bei steigendem Blutdruck	Alliocaps (Knoblauch-Ölmazerat) 2-3 Kapseln tägl.

Konjunktivitis

Rötung, Schwellung

Spec. dermat. mod. „Madaus“
2 EBl. mit einem Liter Wasser
überbrühen, 10 Minuten ziehen
lassen. 3 × tägl. $\frac{1}{4}$ Stunde lang
Aufschläge bzw. Augenbad und
1-2 Tassen trinken

Eiterung, Verklebung
der Lider

Echinacin extern
1:2 verdünnt zu Aufschlägen

Innerlich

Euphrasia oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Konstitutions- und Typenbehandlung

(Es handelt sich in diesem Kapitel um Erkenntnisse, die sich aus der Empirie herleiten.)

Für eine erfolgreiche Krankenbehandlung genügt vielfach nicht allein das richtig gewählte Medikament, sondern man sollte im Sinne der Ganzheitstherapie auch die Konstitution des betreffenden Patienten mitbehandeln. Man kann eine Konstitutionsbehandlung wie folgt durchführen:

1. Gleichzeitig mit einer speziellen Therapie.

Das betreffende Konstitutionsmittel wird morgens und abends mit je 1 Tabl. bzw. 10-15 Tr. in Wasser verordnet.

2. An Stelle einer speziellen Behandlung (reine Konstitutionsbehandlung).

Das betreffende Konstitutionsmittel wird 2-3 × tägl. mit je 1 Tabl. bzw. 10-15 Tr. rezeptiert.

3. Als Reaktions- und Zwischenbehandlung während der speziellen Therapie (bei resistenten und reaktionsarmen Patienten).

In diesem Falle werden die bisher verordneten speziellen Präparate weggelassen und an ihre Stelle treten für 2-3 Wochen die entsprechenden Konstitutionsmittel. Dosierung: 2-3 x tägl. 1 Tabl. bzw. 10-15 Tr.

Dem lymphatischen Konstitutionstyp begegnet man am häufigsten. Es handelt sich um Menschen mit mehr oder weniger herabgesetzter Leistung des lymphatischen Apparates. Unterschiedlich und mannigfaltig sind daher auch die Erscheinungen der lymphatischen Konstitution (Lymphknotenschwellungen, Neigung zu Ekzem und Katarrhen); außerdem zeigen diese Patienten eine besondere Bereitschaft für verschiedene Krankheiten (Diathesen).

- | | | |
|---|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|
| 1 | Hauptmittel für die lymphatische Konstitution jeden Alters | Aurum oplx (Tabl.) |
| 2 | Exsudativ-lymphatische Diathese mit besonderer Anfälligkeit der oberen Luftwege; hagere Menschen | Jodum oplx (fl.) |
| 3 | Hautleiden (z. B. Milchschorf) als Ausdruck exsudativer Diathese | Calcarea carb. oplx |
| 4 | Blonde, magere, junge Patienten, mit schwacher Blase und Neigung zu ekzematischen Hautreaktionen (besonders im Gesicht) | Rubia oplx (fl.) |
| 5 | Wie 4, jedoch älter (z. B. auch Frauen im Klimakterium), hydrogenoid, nässeempfindlich, immer rote Backen, knicken leicht mit den Füßen um | Uva ursi oplx (fl.) |
| 6 | Grazile, hochaufgeschossene, geistig regsame (aber leicht schulmüde) Patienten | Acid. phosph. oplx (fl.) |
| 7 | Psycholabile, vorwiegend weibliche Patienten (sonst wie 6) | Ambra oplx (Tabl.) |

b. w.

Konstitutionsbehandlung (Fortsetzung)

- | | | |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| 8 | Pastöse, gewebsschlaffe Kinder und junge Menschen | Calcarea carb. oplx (Tabl.) |
| 9 | Wie 8, jedoch älter, ab 30. Lebensjahr, vorwiegend blutarme Frauen. Auch bei Menorrhagie im Klimakterium | Bovista oplx (Tabl.) |
| 10 | Psychisch und vasomotorisch labile, dunkelhaarige, große Frauen (alleinstehend), geistige Berufe, leicht überheblich, unbefriedigt | Sepia oplx (Tabl.) |
| 11 | Rheumatische und harnsaure Diathese | Juniperus oplx (fl.) |
| 12 | Wie vorstehend, außerdem hydrogenoid; kalteempfindlich (Markt- und Waschfrauentyp) | Natrium carb. oplx (fl.) |
| 13 | Ältere, abgearbeitete Frauen mit vielen Geburten (Marktfrauentyp) mit konstitut. Schwäche des Gefäßbindegewebes (Varizen, Hämorrhoiden, Prolaps, Organsenkung) | Majorana oplx (fl.) |
| 14 | Reaktions- und Zwischenmittel, besonders bei allen Hauterkrankungen (Sulfurtyp) | Sulfur oplx (Tabl.) |

Kopfschmerzen

Symptom vieler örtlicher und allgemeiner Krankheiten.

1. Selbständige Form Migräne, Ermüdung.

2. Bei Organerkrankungen

Kopfbereich	Tumor, Abszeß, Meningitis, Lues, chron. Sinuitis, Arteriosklerose.
Zirkulationsorgane	Herzinsuffizienz, Myokarditis, Angina pectoris, Hirnembolie.
Magen, Darm, Leber	Verdauungsstörungen, Leber-, Gallen-Erkrankungen.
Frauenleiden	Menses, Klimax, Schwangerschafts-intoxikation.
Niere	Nephritis, Urämie.
Muskeln, Nerven	Myogelosen, Neuralgien. Zoster.

3. Allgemeinkrankheiten

Infektionskrankheiten, Vergiftungen, Initialsymptom für Alopecia areata.

4. Verletzung (Unfall)

Behandlung des Grundleidens unerläßlich (z. B. auch Osteochondrosis der Halswirbelsäule). Für regelmäßigen Stuhlgang sorgen.

Pflanzliches Laxans

M 40 (Purgoplex)
Abends 1–höchstens 3 Drag.

Bei Stirnkopfschmerzen

Agnus castus oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Gegen Durchblutungsstörungen im Gehirn

Convalyt liq.
3 × tägl. 15–20 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse Wasser vor Tisch

Bei Kopfnuralgie

Gelsemium oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Migräneartige Beschwerden

Cyclamen oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Anämischer Kopfschmerz

Camphora oplx
2stdl. 10–15 Tr.

Nach Aufregung und Ärger (Ignatia-Typ)

Sumbulus oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

K

Lähmungen

Ursachen:

1. Erkrankung der Nerven

- a) zentrale Lähmung (vom Gehirn oder Rückenmark ausgehend, z. B. Schlaganfall, Tumor);
b) periphere Lähmung (Erkrankung des zuführenden Nerven, Entzündung, Verletzung).

2. Erkrankung des Muskels.

Lähmung, auch nach Schlaganfall

Alumina oplx
3 × tägl. 1 Tabl.
und
Plumbum acet. oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Lidlähmung

Physostigma oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Zur Förderung der örtlichen Durchblutung

Placentan
Täglich bohnen großes Stück in die Haut über den gelähmten Muskelpartien einreiben oder
Redskin
Erst fünfmarkstück großen, später größere Bezirke einpinseln

Nach Poliomyelitis

Plenosol
Dosierung im Anhang S. 487

Laryngitis

Diff. Diagn.: Kehlkopfdiphtherie. Bei chronischem Katarrh an Tbc., Lues, Ca. denken.

Allg.: Bei immer wiederkehrender Laryngitis allgemein abhärten. Rauchverbot. Sprechübungen.

Diät: Kochsalzarme, laktovegetabile Kost.

Physik.:	Schwitzen lassen. Prießnitzwickel um den Hals.
Zum Schwitzen	Spec. diaphoret. mod., „Madaus“ 1-2 Tassen heiß trinken
Als Stoßkur	Eufoliat 2-3 Tage 4 × tägl. 5 Drag.
Akute Laryngitis	Arum triphyllum oplx 3 × tägl. 2 Tabl.
Chronische Laryngitis	Ammon. bromat. oplx 2-3 × tägl. 10 Tr.
Heiserkeit nach beruflich überanstrengter Stimme (Redner, Sänger)	Aralca Teep 3 × tägl. 1 Tabl.
Kehlkopfreizung infolge Überlastung der Stimme (Schauspieler) und Raucherkatarrh	Carbo „Königsfeld“ 2 Teel. nach Bedarf, mögl. ohne Flüssigkeit
Äußerlich in akuten und chronischen Fällen	Cantharoplast Pflaster 9 × 10 cm im Nacken anbringen. Blase unter Schutzverband eintrocknen lassen. (Bei Nierenleiden Cantharoplast nicht anwenden)

Leberzirrhose

Ursache des Leidens ist nicht restlos geklärt; angeschuldigt werden: Alkoholismus, chronische Infektionskrankheiten (Lues, Tbc., Malaria) und Autointoxikation, ferner ungenügend behandelte Hepatitis epidemica.

Diff. Diagn.: Ca.-Metastasen, Lues III, kardiale Leberstauung.

Diät: Anfangs Rohkost, später vegetarische Kost.

Physik.: Ansteigendes Halbbad oder Schwitzbad in täglichem Wechsel mit Bürstenbad. Abends Leibwickel.

Hauptmittel Dolichos oplx
3 × tägl. 10-15 Tr. b. w.

Leberzirrhose (Fortsetzung)

Zur Ableitung auf die Haut

Cantharoplast

Pflaster von 9 × 10 cm in der Lebergegend auflegen. Blase unter Schutzverband auslaufen lassen

Gegen Autointoxikation
aus dem Darm

Alliocaps

(Knoblauch-Ölmazerat)

Morgens und abends 2 Kapseln

Choleretikum

Hepata oder Hapata liq.

3 × tägl. 2 Drag. zum Essen bzw.
1–2 Teel. mit warm. Wasser vor
Tisch

oder

Cholecystis Glaan

3 × tägl. 1–2 Tabl.

Gegen den Leberparenchym-
schaden

Carduus marianus Teep

3 × tägl. 1 Tabl.

Nach vorausgegangener
Hepatitis

Yucca oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Getränk für den Leberkranken

Spec. hepat. mod. „Madaus“

Diuretikum bei Aszites

Tropoplex

3 × tägl. 6–10 Drag.

Bei beginnender Kreislauf-
schwäche

Convalyt liq.

3 × tägl. bis 25 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse
Wasser vor Tisch

Lumbago

Ursachen: Abkühlung, Zugluft, Erkältungskrankheiten und „Muskelkater“, Bandscheibenschwäche.

Diff. Diagn.: Frauenleiden, orthopäd. Anomalien, Unfälle.

Allg.: Bettruhe, Schwitzen, heiße Aufschläge, Blutegel.
Streuberde (Zähne, Mandeln, Nebenhöhlen, Ohren, Gallenblase, Blinddarm, Adnexe) ausschalten.

Äußerlich

Cantharoplast

Pflaster von 9 × 10 cm auflegen. Blase unter Schutzverband anlaufen lassen (Cantharoplast nicht bei Nierenleiden anwenden)

oder

Redskin

Zunächst kleinen Bezirk (fünfmärkstücker groß), später größere Flächen einpinseln

Innerlich, besonders nach Verkühlung

Berberis oplx

und

Rhus tox. oplx

2stdl. im Wechsel 10–15 Tr.

Nach Unfall

Arnica Teep

3 × tägl. 1–2 Tabl.

Bei mehr neuralgischen Beschwerden

Gelsemium Teep

3 × tägl. 1–2 Tabl.

Rheumatee

Spec. rheumat. mod. „Madaus“
2–3 Tassen tägl.

Zum Schwitzen

Spec. diaphoret. mod. „Madaus“
2 Tassen heiß trinken

Lungenabszeß

Zur Steigerung der körpereigenen Abwehrkräfte

Echinacin-Ampullen

Mit 0,1 ccm i. v. beginnen. Tagl. um 0,1-0,2 ccm bis auf 1,5 ccm steigern. Danach auftretendes Frösteln ist als Reaktion erwünscht. Mögl. vormittags spritzen. Kreislauf beobachten

Kreislaufstütze während des Fiebers

Aurocard

3-5 × tägl. 1 EBl.

In der Rekonvaleszenz

Osspulvit

(Natürl. Mineralpräparat mit Vitaminen)

3 × tägl. 2-3 Drag.

oder

Jecorol

3 × tägl. 1-2 Teel.

Lungenödem, kardiales

Ursache: Akutes Versagen des linken Herzens.

Ausgiebiger Aderlaß von 600-800 ccm, evtl. anschließend Injektion von 20-40 ccm einer 40 %ig. Traubenzuckerlösung.

Convalyt-Amp.

0,6 ccm langsam i. v. Nach 6 Stunden erneute Injektion möglich!

Lymphadenitis, Lymphangitis

Allg.: Ruhigstellung, Extremitäten horizontal lagern. Saftfasten mit Orangen- und Zitronensaft.

Örtlich feuchte Umschläge mit

Echinacin extern
Unverdünnt

Spezif. auf den Lymph-
apparat wirken

Agnus castus oplx
und
Aurum oplx (Tabl.)
2stdl. abwechselnd 10–15 Tr.
bzw. 1 Tabl.

Zur Steigerung der körper-
eigenen Abwehrkräfte

Echinacin-Amp.
Mit 0,1 ccm i. v. beginnen, tägl.
um 0,1–0,2 ccm bis auf 1,5 ccm
steigern. Danach auftretendes
Frösteln ist als Reaktion er-
wünscht

Lymphatismus

Konstitutionelle Minderwertigkeit des Lymphsystems.

Diff. Diagn.: Tuberkulöse Lymphknoten,
Lymphogranulomatose,
Leukämie,
Aktinomykose.

Hauptmittel bei lymphatischer
Konstitution

Aurum oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Für pastöse Kinder mit
Neigung zu Hautausschlägen

Calcarea carb. oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Für magere Kinder

Rubia oplx
3 × tägl. 10 Tr.

Bei Schwellung am Hals
(besonders Schilddrüse)

Vespa oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

b. w.

Lymphatismus (Fortsetzung)

Bei exsudativer Diathese	Calcarea carb. oplx 3 × tägl. 2 Tabl.
Lymphknotentuberkulose	Abrotanum Teep 3 × tägl. 2 Tabl.
Lymphadenitis, Lymphangitis	Agnus castus oplx und Echinacea oplx 3stdl. abwechselnd 10–15 Tr.

Magersucht

Ursachen: Innersekretorische Störungen (Schilddrüse, Hypophyse, Bauchspeicheldrüse, Nebennieren), Tbc., Ca., starkes Rauchen, Anämie, Würmer. Mangel an Mineralien und Vitaminen.

Allg.: Liegekuren; nach jeder Mahlzeit Bettruhe mit heißem Leibaufschlag. Leichte Gymnastik und Atemübungen. Kräftige, vitaminreiche Kost. Hefekur. Trockenbürsten.

Natürl. Mineralpräparat mit Vitaminen	Osspulvit 3 × tägl. 2–3 Drag. Kinder: tägl. 1 Teel. Pulver
Hefekur	Fermentum Teep 3 × tägl. 1 Teel. in kaltes Was- ser einrühren und sofort trinken
Für Mastkuren	Plantakose 3 × tägl. 1 EBl. nach den Mahlzeiten
Nahrungszusatz für Säuglinge und Kleinkinder	Calcinfant 1 Messerspitze pro Flasche bzw. ½ Teel. zu jeder Mahlzeit

Abmagerung infolge
konsumierender Krankheiten

Jecorol
(Natürl. Vitaminpräparat)
3 × tägl. 1 Teel.

In der Rekonvaleszenz

Tonicum herbaceum
„Madaus“
3 × tägl. 1 Kinderlöffel

Bei Subazidität und
Appetitmangel

Solanolyt
30 Min. vor jeder Mahlzeit
30 Tr. in Wasser

Appetitanregend und zugleich
blutbildend

Bio-Nektarin
3 × tägl. 1 EBl. nach dem Essen

Reaktions- und Zwischenmittel
(Lymphatiker)

Aurum oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Bei nervösem Magenleiden

Nux vomica oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Widerwillen gegen Speisen

Natrumln
3 × tägl. 1–2 Teel.

Mammahypoplasie

Nachstehende Medikation mindestens 3 Monate durchführen:

3 Wochen lang

Agnolyt
3 × tägl. 15 Tr.

Während der 4. (Men-
struations-)Woche nur

Placentan
Tägl. 1 × Mammae einreiben

Die Behandlung mit Placentan wird absichtlich in die Menstruations-
woche gelegt, um eine etwaige Hypomenorrhoe auszugleichen, die
von Agnolyt verursacht werden konnte.

Masern

Diff. Diagn.: Scharlach, Röteln.

Komplikationen und Nachkrankheiten:

Otitis media, Masernkrupp, Bronchopneumonie, Enzephalitis, Meningitis, Miliartuberkulose, Skrofulose.

Masern können zusammen mit Diphtherie auftreten.

In schweren Masernfällen empfiehlt es sich, Rekonvaleszentenblut zu spritzen, 5-20 ccm i. m. Vorsicht bei Mädchen (Rh-Faktor!).

Salzhemd anziehen (das Hemd in gesättigte Kochsalzlösung tauchen und nicht ausgewrungen trocknen lassen; dann für 2-3 Stunden anziehen).

Zur Aktivierung und Ableitung des Exanthems über die Haut

Euphorbia oplx

3 × tägl. soviel Tr., wie das Kind Jahre alt ist

Nach 3-4 Tagen bei kräftigem Exanthem

Pulsatilla oplx

Gleiche Dosierung

Zur Steigerung der körpereigenen Abwehrkräfte

Echlnaeln Intern

3 × tägl. 20 Tr. in Wasser vor dem Essen

Bei Kreislaufschwäche

Aurocard

3 × tägl. 1 EBl.

Für die Rekonvaleszenz:

Natürl. Mineralpräparat (mit Vitaminen)

Osspulvit-Pulver

1 Teel. tägl.

Natürl. Vitaminpräparat (A, D₃, B-Komplex, C)

Jecorol

3 × tägl. 1 Kinderlöffel

Roborans

Bio-Nektarin

3 × tägl. 1 Teel. nach Tisch

Mastitis

Betruhe, 2 Tage Saftfasten, Brust hochbinden, weiterstillen oder abpumpen; wenn möglich, Kurzwellenbestrahlung, Biersche Sauglocke. Evtl. rechtzeitig inzidieren. Nicht zu früh aufstehen. Große Rezidivgefahr!

Zur Steigerung der körpereigenen Abwehrkräfte

Echinacin interu

2stdl. 40 Tr. in Wasser

(Nicht Echinacin i. v. oder i. m.!))

Äußerlich

Echinacin extern

Unverdünnt zu Aufschlägen

Nach Inzision oder spontanem Durchbruch

Cenat (wasserlösl. Puder)

Ein- bzw. aufstäuben

oder

Echinacin extern

Unverdünnt zum Spülen

Mastodynie

Medikamentös

Rosmarinus oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

oder

Agnolyt

3 × tägl. 15 Tr.

Mastopathia gland. cyst.

Conium oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Ménièresche Krankheit

Auslösende Krankheiten: Arteriosklerose, Oehreiterungen, Blutkrankheiten, Migräne, Epilepsie, Vergiftungen, Lues und Tumoren. Man nimmt an, daß die Erscheinungen von Hydrops des Labyrinths, Blutungen oder besonders von funktionellen Störungen der Lymph- und Blutzirkulation im Innenohr herrühren.

Allg.: Grundkrankheit behandeln. 2-3 Blutegel hinter das Ohr.
Laktovegetabile Kost.

Als symptomatische Mittel
haben sich bewährt

Biral
3 × tägl. 1-2 Drag.
und/oder
Salix oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.
Corydalis Teep
3 × tägl. 1-2 Tabl.

Die Blutzirkulation fördert

Convalyt liq.
3 × tägl. bis 25 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse
Wasser vor Tisch

Bei vasomotorischen
Schwindelanfällen

Cocculus oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Gegen Ohrensausen

Capslum oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Zur Behandlung der Arteriosklerose

Cratimon
3 × tägl. 1-3 Tabl. vor Tisch
oder
Anti-Arterio-Calcin
3 × tägl. $\frac{1}{2}$ Teel.

Menorrhagie

Ursachen:

Uterusverlagerung (meist Retroflexio), Scheiden- und Uterusprolaps, Hypoplasie, Ovarialinsuffizienz, Myome, Polypen, Ovarialtumoren, entzündliche Adnexerkrankungen, Metritis, Parametritis, Pelveoperitonitis. Chronische Obstipation, Herzleiden, Tuberkulose, Hyperthyreose.

Allg.: Außer kausaler Behandlung kommen Psychotherapie und allgemein roborierende Maßnahmen in Betracht. Naturgemäße Lebensweise, Obst- und Gemüsekost, ausreichend Eiweiß. Höhensonne.

Prophylaktisch

Viscum album oplx

1-2 Tage vor der Regel 4 × tägl.
10 Tr. bis zum Eintritt der
Blutung

Im Intervall

Agnolyt

3 × tägl. 15 Tr.

Starke Blutungen, besonders bei
dicken Frauen

Bovista oplx

2stdl. bis 3 × tägl. 1 Tabl. lutschen

Anschließend im Intervall

Agnolyt

3 × tägl. 15 Tr.

Menorrhagie im Klimakterium

Polygonum oplx

3 × tägl. 10-15 Tr.

Roborans

Osspulvit

(Naturl. Mineralpräparat mit
Vitaminen)

3 × tägl. 2-3 Drag.

Blutbildend wirken

Bio-Nektarin

3 × tägl. 1 Eßl.

oder

Fe-Dragees „Madaus“

3 × tägl. 1 Drag. nach Tisch

Meteorismus

Ursachen: Fermentschwäche des Magens und der Bauchspeicheldrüse; Darmkatarrh, Verdauungsstörungen, Ileus, Darmstenose, Peritonitis, Leberschwellung, Herzkrankheiten, Chlorose, Infektionskrankheiten (z. B. Pneumonie, Typhus). Auch Aszites kann mit Flatulenz vergesellschaftet sein.

Allg.: Naturgemäße Lebensweise, viel Bewegung in frischer Luft, leichte körperliche Arbeit, Bauchatmung üben.

b. w.

Meteorismus (Fortsetzung)

Diät: Blähende Speisen meiden, häufig kleine Mahlzeiten.

Carminativum und
Stomachicum

Carvomin
3 × tägl. 20 Tr.

Fermentschwäche des Magens
(Magensaftmangel)

Papaya Teep
3 × tägl. 1–2 Tabl. vor Tisch

Substituierend (HCL) und
sekretionsfördernd

Natrumin
1 EBl. in 1 Weinglas Wasser,
schluckweise zum Essen

Spezielle Oligoplexe

Basilicum oplx
und
Momordica oplx
2stdl. abwechselnd 10–15 Tr.

Kreislaufstütze

Diacard
20–30 Tr. nach Tisch, mögl.
auf Zucker

Umstimmung der
Darmflora fördert

Alliocaps
(Knoblauch-Ölmazerat)
3 × tägl. 2 Kapseln

Bei Gärungsdyspepsien

Carbo „Königsfeld“
3 × tägl. 1–2 Teel.

Metrorrhagie

Ursachen: Erosionen, Zervix- und Corpuspolypen, Endometritis, glandulär-zystische Hyperplasie des Endometriums, submuköse Myome, Adenome, maligne Tumoren, extrauterine Gravidität, Lues, Tbc., Abort.

Spezielle Oligoplexe

Clematis oplx
und

Im Intervall

Bovista oplx (Tabl.)
Abwechselnd je 3 × tägl. 10-15
Tr. bzw. 1 Tabl.

Agnolyt
3 × tägl. 15 Tr.

Migräne

Aufregung, Ärger, Sorgen, Schlaflosigkeit steigern die Anfallsbereitschaft.

Diff. Diagn.: Myogelosen der Nackenmuskulatur, Neuralgien, Streuherde, Meningitis, Arteriosklerose, Hirntumor, Hypertonie, Präurämie, Anämie, Nikotin- und andere Vergiftungen, einseitige Ernährung, Darmkatarrh.

Allg.: Ernährung auf laktovegetabile Kost umstellen. Stuhlgang regeln. Blutegelbehandlung.

Hauptmittel bei Migräne

Cyclamen oplx
3 × tägl. 15 Tr.

oder

Iris Teep
3-4 × tägl. 1-2 Tabl.

Gefäßspasmen löst

Secale corn. oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Wenn Darmstörungen oder
Föhn die Migräne auslösen

Carbo „Königsfeld“
3 × tägl. 1 Teel. nüchtern, mögl. ohne
Flüssigkeit

Bei stärkeren Schwindelerscheinungen

Xanthoxylon oplx
1-3 × tägl. 10-15 Tr.

Migräneprophylaxe

Eufollat
3 × tägl. 1-2 Drag. mehr *tere* Wochen
bis Monate b. w.

Migräne (Fortsetzung)

Die Gehirndurchblutung bessert

Convalyt liq.

3 × tägl. bis 25 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse Wasser
vor Tisch

oder

Placentan-Amp.

3-6 × wöchentl. 1 ccm i.m.

(evtl. auch subc.) 3-4 Wochen lang

Mittelschmerz

Vom 10. Zyklustag an bis
Eintritt der Menses

Agnolyt

3 × tägl. 15 Tr.

Multiple Sklerose

Die Krankheit verläuft in Schüben. Ursache unbekannt.

Diff. Diagn.: Funikuläre Myelose, Tumoren, Durchblutungsstörungen im Gehirn, Hysterie, Enzephalitis.

Allg.: Schonung. Ruhe. Psychotherapie.
Bei Bettlägerigen einer Zystitis (bei Blasenlähmung)
und einem Dekubitus vorbeugen.

Diät: Rohkost im akuten Schub; sonst salzarme, vegetarische, vitaminreiche Kost. Zusätzlich Vitamin A, B, C, D. Diät nach Dr. Evers.

Physik.: Vorsichtig kühle Teil- oder Ganzwaschungen, Kneippische Güsse, Unterwassermassage und -gymnastik.

Zu versuchen

Corydalis Teep

3 × tägl. 1 Tabl.

Gegen Spasmen

Placentan

2 × tägl. bohngroßes Stück
einreiben

Gegen Schmerzzustände

Plenosol, Stärke 0

Intravenöse Applikation.

Dosierung s. Anhang S. 411-413

Natürl. Vitaminpräparat
(A, D₃, B-Komplex, C)
Hefepräparat

Dekubitusprophylaxe

Zur Behandlung von
Dekubitalgeschwüren

Bei Blasenlähmung

Gegen Zystitis

Jecorol
3 × tägl. 1 Teel.

Fermentum Teep
3 × tägl. 1 Teel. in kaltes Wasser ein-
rühren und sofort trinken

Arnica-Tinktur extern „Madaus“
Unverdünnt leicht einreiben

Cenat (wasserlösl. Pulver)
Täglich nicht zu dick aufstäuben

Alumina oplx
2 × tägl. 1 Tabl.

oder

Plumbum acet. oplx
2 × tägl. 10 - 15 Tr.

Uva ursi oplx

oder

Acid. benzoic. oplx
Je 2 × tägl. 10 - 15 Tr.

Mumps

Diff. Diagn.: Parotisschwellung bei anderen Infektionskrankheiten,
z. B. Typhus, toxischer Diphtherie (Schwellung der
Lymphknoten und Ödem des Kieferwinkels), Fleck-
fieber, Drüsenfieber, Sepsis.

Außerdem kann es zu einer Parotisschwellung bei
lymphatischer Leukämie kommen, ferner bei Speichel-
stein, Ca., Tbc.

Komplik.: Orchitis. Entzündung anderer, auch innersekre-
torischer Drüsen (Schilddrüse, Pankreas, Thymus,
Prostata, Tränendrüsen).

Allg.: Sorgfältige Allgemeinpflege. Bettruhe, Saftfasten,
gründliche Mund- und Zahnpflege. Reichlich Vitamin C.
Ortlich die Haut mit warmem Öl oder Echinacinsalbe
einreiben.

Medikamentös

Agnus castus oplx
3 × tägl. 8-15 Tr.
und

b. w.

Mumps (Fortsetzung)

	Aurum oplx 2-3 × tägl. 1 Tabl.
Zur Stuhlregelung	Pyrrospillen Abds. 2-3 Pillen
Roborans	Osspulvit-Pulver (Natürl. Mineralpräparat mit Vitaminen) 1 Teel. tägl.

Myogelosen

Äußerlich	Cantharoplast Je nach Größe Pflaster von 9 × 3 oder 9 × 10 cm anbringen. Blase unter Schutzverband aus- laufen lassen (Bei Nierenleiden Cantharoplast nicht anwenden)
Innerlich	Colchicum Teep 3 × tägl. 1 Tabl. oder Rhus tox. oplx Anfangs 3 × tägl. 40 Tr., später 3 × tägl. 10-15 Tr.

Myokarditis

Die Myokarditis ist wegen ihrer uncharakteristischen Symptome: Mattigkeit, verminderte Leistungsfähigkeit, geringe subjektive, „nervöse“ Beschwerden, nicht leicht zu diagnostizieren. Solche Anzeichen sind daher auch in der Rekonvaleszenz verdächtig.

Diagnose meist nur mit Ekg. möglich.

Diff. Diagn.: Lues III, Tbc., Endokarditis.

Allg.: Streuherde sanieren (Zähne, Mandeln, Nebenhöhlen, Ohren, Gallenblase, Blinddarm, Adnexe).
Strenge Bettruhe, Saffasten.

Zur Steigerung körpereigener
Abwehrkräfte

Herzschwäche bei Infektions-
krankheiten

Bei rheumatischer
Myokarditis

Echinacin intern

3 × tägl. 25–40 Tr. in Wasser

Aurocard

3 × tägl. 1 Eßl.

Crataegus oplx
und

Spiraea oplx

3 × tägl. 10–15 Tr. im Wechsel

Myxödem

Hypothyreose. Ausgedehnte teigige und salzige Verdickung der Haut (Wucherung schleimhaltigen Bindegewebes). Die Haut ist blaß, sie fühlt sich trocken und kühl an. Die Haare sind spröde und fallen aus. Bei leichter Erkrankung ist die Diagnose mitunter schwierig.

Ursachen: 1. Angeborenes Fehlen der Schilddrüse (Kretinismus)
2. Nach Schilddrüsenoperationen
3. Als Folge von Infektionskrankheiten

Die Behandlung muß mit Schilddrüsenpräparaten erfolgen und darf nicht unterbrochen werden.

Thyreoidea Glan

3 × tägl. 1–2 Tabl.

Individuell dosieren. Puls soll nicht
über 80 steigen!

Nachtblindheit

(Vitamin-A-Mangel)

Viel Butter und rohe Möhren essen.

Natürl. Vitamin-A-Präparat
(auch D₃, B-Komplex, C)

Jecorol

3 × tägl. 1 Teel.

Nasenbluten

Einen Finger 5 Min. lang abbinden. Im Finger entstehen gerinnungsfördernde Stoffe, die nach Lösen der Schlinge auf den Gesamtorganismus übergehen. Meistens steht dann die Blutung. Essigwasser in die Nase einziehen. Einen Schwamm mit kaltem Wasser in den Nacken legen.

Den Gefäßtonus hebt

Gentiana oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.
und
Arnica Teep
3 × tägl. 1 Tabl.

Zur Konstitutionsumstimmung
bei Blutungsneigung

Bovista oplx
3 × tägl. 1–2 Tabl.

Nasenpolypen

Örtlich

Dermadura
Entweder einsprühen oder
getränkte Tampons tägl. locker
einlegen

Innerlich

Thuja oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Polypen bei Erwachsenen

Kalium jodat. oplx
3 × tägl. 10 Tr.

Für Kinder und Jugendliche mit
lymphat. Konstitution

Calcarea carb. oplx
3 × tägl. 1 Tabl.
und
Aurum oplx
Morgens und abends 1 Tabl.

Natürl. Vitamin-A- und -D₃-Präparat
(auch B-Komplex und C)

Jecorol
3 × tägl. 1 Kinderlöffel lange Zeit

Natürl. Mineralpräparat
mit Vitaminen

Osspulvit
3 × tägl. 2–3 Drag. Kindern: tägl.
1 Teel. Osspulvit-Pulver

Nebenhöhlenentzündung und -eiterung

Die Erkrankung entsteht meist nach Schnupfen, Angina und anderen Infektionskrankheiten. Die Entzündung der Oberkieferhöhlen wird zu 30 % von Zahnherden ausgelöst.

Allg.: Stuhlgang regeln. Kopf-, Licht- und Dampfbäder.
Schwitzen.

Diät: Saftfasten, später eiweiß- und kochsalzarme Kost.
Wenig trinken.

Stoßtherapie mit

Eufoliat
4 Tage 3 × 5 Drag.,
mögl. nach dem Essen
oder

Pflanzl. Antibiotikum

Tromalyt
3-4 × tägl. 3-5 Drag. mit Milch,
Brei oder nach dem Essen (Kin-
der 2-3 × tägl. 1 gestr. Teel.
Granulat)

Zum Schwitzen

Spec. diaphoret. mod., „Madaus“
Bis zum Schweißausbruch heiß
trinken

Örtliche Behandlung mit

Echinacin extern
Mehrere tägl. unverdünnt ein-
sprühen
oder

Cenat (wasserlösl. Puder)
2 × tägl. einstäuben bzw.
1:10 mit physiol. Kochsalz-
lösung verdünnt spülen

Zur Steigerung körpereigener
Abwehrkräfte, auch zum Kupleren

Echinacin Intern
2stdl. 30 Tr. in Wasser
und

b. w.

Nebenhöhlenentzündung (Fortsetzung)

	Mercur. solub. oplx 3 × tägl. 1 Tabl.
Gegen die Schleimhautentzündung	Santal. alb. oplx 3 × tägl. 10-15 Tr.
Beginnende Eiterbildung (schleimig-eitriges Sekret)	Kallum chlorat. oplx 3 × tägl. 10-15 Tr.
Zur Stuhlregelung	M 40 (Purgoplex) 1-höchstens 3 Drag. abends
Zur Nachbehandlung	Sinusitan 3-4 × tägl. 1 Tabl. 3 Wochen lang danach Silicea oplx 3 × tägl. 1 Tabl.
Gegen Rezidive	Mercur. solub. oplx 2-3 × tägl. 1 Tabl. mehrere Wochen

Nephritis acuta

- Ursachen:** Streptokokken-Erkrankungen (Angina, Scharlach, Otitis media, Erysipel, Nebenhöhleneiterungen, Streuherde).
Durchnässung und Erkältung sollen wegbereitende Rolle spielen.
- Zur Diagn.:** Nach jeder Streptokokken-Erkrankung, besonders Angina, wiederholt Blutdruck messen und Urin untersuchen.
- Komplik.:** Chronische Nephritis und Schrumpfniere.
- Allg.:** Strenge Bettruhe. 10-12 Bluteigel in die betreffende Nierengegend oder Aderlaß. 2-5 Hunger- und Dursttage. Allmählich Obst- und Fruchtsäfte mit Traubenzucker, dann Rohkost, schließlich salzarme, vegetarische Kost.

Zur Steigerung körpereigener Abwehrkräfte während der strengen Dursttage

Echinacin-Ampullen
Mit 0,1 ccm i. v. beginnen; tägl. um 0,1-0,2 ccm bis auf 1,5 ccm steigern. Danach auftretendes

Frösteln ist als Reaktion erwünscht; möglichst vormittags spritzen

Als Kreislaufstütze und für vermehrte Nierendurchblutung

Convalyt-Ampullen
0,5–0,8 ccm i. v. 1–2 × tägl.

Man kann Echinacin und Convalyt als Mischspritze geben.

Nach den 2–5 strengen Hunger- und Dursttagen:

Als Getränk

Spec. diuret. mod. „Madaus“

Zur Förderung der Nierensekretion und gegen die Entzündung

Juniperus oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

oder

Solidago Teep
3 × tägl. 4–6 Tabl.

Nachbehandlung mit

Juniperol

3 × tägl. 1 EBl. vor Tisch
und

Convalyt liq.

3 × tägl. 20 Tr. in $\frac{1}{4}$ Tasse Wasser
vor Tisch

Nephritis chronica

Eiterherde beseitigen, kochsalzarm ernähren (vorübergehende Rohkostkuren, Reistage), Rauchverbot.

Diuresis anregend

Juniperus oplx
und
Helleborus oplx
Je 2–3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei Albuminurie

Solidago Teep
3 × tägl. 4–6 Tabl.

Gegen Durchblutungsstörungen in der Niere

Convalyt liq.
3 × tägl. 15–25 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse
Wasser vor Tisch b. w.

Nephritis chron. (Fortsetzung)

Zur Darmentgiftung

Alliocaps
(Knoblauch-Ölmazerat)
Abends 2-3 Kapseln
oder
Carbo „Königsfeld“
3 × tägl. 1 Teel., mögl. ohne
Flüssigkeit

Zur Nachbehandlung

Juniperol
3 × tägl. 1 Eßl. vor Tisch

Nephrolithiasis

Der Zusammensetzung nach gibt es folgende Steine:

1. Uratsteine
2. Oxalatsteine
3. Zystinsteine
4. Phosphatsteine
5. Karbonatsteine
6. Mischformen

1-3 bilden sich in saurem, 4 und 5 in alkalischem Harn.

Allg.: Eine erfolgreiche Behandlung setzt voraus, daß sowohl Infektionen der Harnwege als auch streuende Foci beseitigt werden. Ruhe und abwechselnd Bewegung in frischer Luft. Leichte Gymnastik. Milieuwechsel. Stuhlgang regeln, evtl. hohe Einläufe, subaquale Darmbäder, ansteigende Sitzbäder.

Diät: Vollwertige, d. h. vitamin- und eiweißreiche Ernährung. Mehlspeisen (Vollkorn) und hochwertige Öle als Speisefett bevorzugen. Bei Urat-, Oxalat- und Zystinsteinen alkalisierende, bei Phosphat- und Karbonatsteinen säuernde Kost. Reichlich Flüssigkeit. Aqua dest., $\frac{1}{2}$ -1 Liter pro Tag, als stoßartige Kur kurzfristig angewendet. Als Tagesgetranke Milch, Hagebuttentee, Zinnkrauttee oder Spec. diuret. mod. „Madaus“ im Wechsel.

Brunnenkuren: Bei Urat- und Oxalatsteinen alkalisierende Wasser (z. B. Fachinger, Wildunger Helenenquelle, Neuenahrer Sprudel); bei Phosphat- und Karbonatsteinen säuernde Wasser (z. B. Apollinaris, Harzer Sauerbrunnen, Rhenser Sprudel).

Bei Phosphat- und Karbonatsteinen zur Unterstützung des Spontanerfalls. Zur Förderung der Ausscheidung von Konkrementteilen und zur Harnstein-Rezidivprophylaxe

Zur Behebung von Störungen im Mineralhaushalt

Sedativum

Es ist anzuraten, von Zeit zu Zeit die Funktion der betroffenen Niere fachärztlich kontrollieren zu lassen.

Merkblätter mit allgemeinen Richtlinien für den Nierenstein-Patienten können bei uns angefordert werden.

Uralyt (Ru 1496)

3 × tägl. 2 Drag. mit etwas Wasser vor den Mahlzeiten

Osspulvit

(Natürl. Mineralpräparat mit Vitaminen)

3 × tägl. 2-3 Drag.

Biral

3 × tägl. 1-2 Drag. nach Tisch

Nephrose

Ursachen: Bakterientoxine, Gifte (z. B. Wismut).

Allg.: Streuherde beseitigen.

Diät: Wenig Kochsalz, wenig Flüssigkeit, jedoch reichlich Eiweiß.

Physik.: Täglich ansteigendes Halb- oder Bürstenbad, anschließend Schwitzpackung. Trockenbürsten. Mehrmals in der Woche nachts kühle Leibwickel. Viel Wärme (Lichtbügel; heiße, feuchte Kompressen).

Die Harnausscheidung regen an

Juniperus oplx

3 × tägl. 10-15 Tr. mit ½ Tasse
b. w.

Nephrose (Fortsetzung)

Haar ausscheidung regen an	Spec. diuret. mod. „Madaus“ oder Helleborus oplx 3 × tagl. 10–15 Tr.
Für den Kreislauf	Convalyt liq. 3 × tägl. 20–30 Tr. in ½ Tasse Spec. diuret. mod. „Madaus“
Gegen Albuminurie	Solidago Teep 3 × tägl. 4–6 Tabl.
Zum Schwitzen	Spec. diaphoret. mod. „Madaus“ 1–2 Tassen bis zum Schweißausbruch
Zur Stuhlregelung	Pyrospillen Abends 1–2 Pillen

Nephrosklerose

Zur Diagnose:

Ständig niedriges spezifisches Gewicht. Geringe Albuminurie, fixierter Hochdruck, später Kreislaufinsuffizienz, Urämie.

Allg.: Streng naturgemäß leben. Täglich für guten, leichten Stuhlgang sorgen, damit vom Darm aus keine zusätzliche Belastung entsteht. Die Kranken müssen körperlich und seelisch besonders geschont werden.

Diät: Einige Wochen Rohkost, dann salzarme, vegetarische Kost und Obstsaft (Reistage einschalten, Eiweiß einschränken). Bei niedrigem spez. Gewicht reichlich Flüssigkeit.

Physik.: Trockenbürsten, wechselwarme Ganzwaschung, Schwitzpackungen, nachts Wadenwickel.

Versuch einer medikamentös.
Beeinflussung mit

Juniperus oplx
und
Helleborus oplx
Je 3 × tägl. 10–15 Tr.

Für bessere Durchblutung

Laxans

Für Herz und Kreislauf

Bei Albuminurie

Bei hohem Blutdruck

Für überempfindliche Kranke

Bei Schlafstörungen

Einschlafstörungen infolge
Gedankenzudrangs

Placentan

Segmental Th 10 - L 2 (Th 11).
tägl. bohngroßes Stück ein-
reiben

M 40 (Purgoplex)

Abends 1-2 Drag.

Convalyt liq.

2-6 × tägl. 20-30 Tr. in $\frac{1}{2}$
Tasse Spec. diuret. mod.
„Madaus“ vor dem Essen

Soldago Teep

3 × tägl. 2-6 Tabl.

Raucolyt

3 × tägl. 1-2 Drag.

lobella oplx

3 × tägl. 10-15 Tr.

Passiflora oplx

3 × tägl. 10-15 Tr.

Valeriana Teep

2-4 Tabl. mit warmem Wasser

Neuralgie, Neuritis

N

Neuralgien sind schmerzhafte Reizerscheinungen sensibler Nerven ohne Sensibilitätsstörungen und Lähmungen.

Die Neuritis ist eine entzündliche Veränderung der Nerven mit Sensibilitätsausfällen und Lähmungen. Die Übergänge sind fließend.

Ursachen: Zahlreiche Infektionskrankheiten (Grippe, Diphtherie, Typhus, Ruhr, Malaria, Masern, Lues).
Streuherde (Zähne, Mandeln, Nebenhöhlen, Ohren, Gallenblase, Blinddarm, Adnexe).
Autointoxikation bei chronischer Verstopfung.
Rheumatisch-allergische Diathese.
Pleuraschwarten, Wirbelkaries, Rippenfrakturen und andere Traumen (Zerrung, Quetschung, Prellung),
Erkältungen, Tumoren des Rückenmarks, Osteochondrosis. b. w.

Neuralgie, Neuritis (Fortsetzung)

Allg. Anfangs Saftfasten, später auf vegetarische Kost übergehen. Reichlich Vitamin B. Stuhlgang regeln.

Physik.: Wärme in Form von Dampf- oder heißen Sandbädern.

Äußerlich

Redskin

Die schmerzhaften Stellen, außerdem über den entsprechenden Wurzelgebieten, mehrmals tägl. zunächst fünfmarkstückgroßen, später größere Bezirke einpinseln

oder

Cantharoplast

Mehrere Pflaster von 9 x 3 cm entlang dem Nervenverlauf anbringen. Blase unter Schutzverband auslaufen lassen. (Bei Nierenleiden Cantharoplast nicht anwenden)

Hefe-Präparat

Fermentum Teep

3 x tägl. 1 Teel. in kaltes Wasser einrühren und sofort trinken

Gegen die Schmerzen (besonders auch bei Trigeminusneuralgie im I. Ast)

Gelsemium oplx

2stdl. 10 Tr.

II. u. III. Ast des Trigeminus

Aranea oplx

2stdl. 10 Tr., schließlich 3 x tägl. 10-15 Tr.

oder

Gelsemium Teep

3 x tägl. 1-3 Tabl. steigend und fallend

In hartnäckigen und veralteten Fällen

Plenosol

Mit Stärke 0 beginnen. 1 : 10 mit physiologischer Kochsalzlösung oder isoton. Meerwasser (Divis-Amp.) verdünnen; davon intrakutan 1 cem

auf vier bis fünf Quaddeln entlang dem Nervenverlauf verteilen. Injektionen jeden vierten Tag

Interkostalneuralgie

Asclepias oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei Nervenschmerzen im Bereich des Kopfes

Cyclamen oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei Ischias-Beschwerden

Cicuta virosa Teep

3 × tägl. 1–2 Tabl.

oder

Gnaphallum Teep

3 × tägl. 1–2 Tabl.

Neuralgie im Zahn-Kieferbereich

Aranca oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

und

Hedera oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Neurasthenie

Als Tagessedativum

Biral

3 × tägl. 1–2 Drag. nach Tisch mit Wasser

Bei Depressionen

Eufoliat

3 × tägl. 2 Drag.

„Versagen“ der Nerven

Kalium phosph. oplx

3 × tägl. 1 Tabl.

Nach schweren Krankheiten

Selenium oplx

3 × tägl. 1 Tabl.

Reizbare Schwäche vorwiegend weiblicher Personen

Ambra oplx

3 × tägl. 1 Tabl.

b. w.

Neurasthenie (Fortsetzung)

Für hochaufgeschossene Kinder	Acid. phosph. oplx 3 × tägl. 10 Tr.; Erwachsene 3 × tägl. 15 Tr.
Bei Angstgefühl	Crataegus oplx 3 × tägl. 10-15 Tr.
Für bekümmerte, niedergeschlagene Kranke	Nervinum album „Madaus“ 3 × tägl. 1 Teel. nach Tisch
Nach Aufregungen und Ärger (Ignatia-Typ)	Sumbulus oplx 3 × tägl. 10-15 Tr.
Für geschäftige, unruhige Personen	Nervinum rubrum „Madaus“ 3 × tägl. 1 Teel. nach Tisch
Beruhigungsmittel in Teeform	Spec. nervin. mod. „Madaus“ 2-3 Tassen tägl.
Für überempfindliche Kranke	Lobelia oplx 3 × tägl. 10-15 Tr.
Bei Schlafstörungen	Passiflora oplx 3 × tägl. 10-15 Tr.
Einschlafstörungen infolge Gedankenzudrangs	Valeriana Teep Abends 2-4 Tabl. mit warmem Wasser

Obstipation

Ursachen: z. B. lange Bettruhe, Reisen, Umstellung der Ernährung. Leber-, Gallenblasen- und Darmerkrankungen, Hämorrhoiden, Aftereinrisse.

Allg.: Täglich zur gleichen Zeit zur Toilette gehen, auch wenn kein Stuhldrang besteht. Schlackenreiche Kost. Körperliche Bewegung.

Pflanzliches Laxans

M 40 (Purgoplex)
Abends 1-höchstens 3 Drag.

Verstopfung während
fiebrhafter Erkrankungen

Habituelle Obstipation,
Schwangerschafts-Obstipation

Abführmittel in Teeform

Nach Mißbrauch von Abführmitteln
und nach Schlaganfall

Spastische Obstipation (außer
hohen, warmen Einläufen)

Reiseobstipation

Pyrospillen
Abends 2-3 Pillen

Agiolax
Morgens vor, abds. nach dem
Essen 1-2 Teel. unzerkaut mit
lauwarmem Wasser

Spec. laxant. mod. „Madaus“
Tagsüber 2-4 Tassen

Alumina oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Plumbum acet. oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Nux vomica oplx
Morgens nüchtern 30 Tr. danach
2 × tägl. 15 Tr.

Ödeme

Formen: Kardiale, renale, endokrine, neurogene (angio-neurotische),
marantische, avitaminotische und Stauungsödeme.

Allg.: Saftfasten, dann salzarme, vegetarische Kost. Bei akutem,
renalem Ödem 3-4 strenge Hunger- und Dursttage. Hat
die Diurese eingesetzt: Saftfasten, jedoch weniger trinken
als ausgeschieden wird.

Entwässerung über Niere
und Darm

Diuretikum in Teeform

Bei kardialem Ödem

Tropoplex
3-5 × tägl. 6-8 Drag.

Spec. diuret. mod. „Madaus“
1-2 Tassen tägl.

Scillalyt
3 × tägl. 7-10 (-15) Tr. in $\frac{1}{2}$
Tasse Spec. diuret. mod.
„Madaus“ nach Tisch b. w.

Ödeme (Fortsetzung)

Bei renalem Ödem	Juniperus oplx 3 × tägl. 10–15 Tr.
Katalysator bei ausbleibender Diurese	Mercur. solub. oplx 3 × tägl. 2–6 Tabl.
Bei chronisch gestauter Leber und ungenügender Cholerese	Hepata oder Hepata liquid 3 × tägl. 2 Drag. nach Tisch bzw. 1–2 Teel. mit warm. Wasser vor Tisch
Bei Leberzirrhose	Dolichos oplx 3 × tägl. 10–15 Tr.
Zur Resorption bei traumatischen oder entzündlichen Gelenkergüssen	Arnica Teep und Silicea oplx Je 3 × tägl. 1 Tabl.
Konstitutionsmittel bei hydrogenoider Konstitution	Uva ursi oplx 2 × tägl. 10–15 Tr.
Konstitutionsmittel bei hydro- genoid-rheumat. Konstitution	Natrium carb. oplx 2 × tägl. 10–15 Tr.

Ohrensausen

Hauptmittel	Capsicum oplx 3 × tägl. 15 Tr.
Die örtliche Durchblutung fördert	Convalyt liq. 3 × tägl. 20–30 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse Wasser vor Tisch
Außerlich	Redskin Hinter dem Ohr einpinseln oder Cantharoplast Pflaster 9 × 3 cm hinter dem Ohr anbringen. Blase unter Schutzverband auslaufen lassen

Ohrensausen und Migräne

Clmclifuga oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Hörstörungen infolge
Arteriosklerose

Kalium iod. oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei vollblütigen Patienten geeigneter

Cratimon
3 × tägl. 1 Tabl. vor Tisch

Nerval bedingtes Ohrensausen

Xanthoxylon oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Oligomenorrhoe

(auch Hypomenorrhoe)

Hauptmittel

Rosmarinus oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei Frigidität (östrogen und
aphrodisierend)

Pareunon
3 × tägl. 1 Tabl. 4–6 Tage
lang; dann 1 Woche Pause

Bei starker körperlicher
Erschöpfung

Osspulvit
(Natürl. Mineralpräparat mit
Vitaminen)
3 × tägl. 2–3 Drag.

Orchitis

Zur Diagnose: An Lues oder Komplikation bei Parotitis epidemica denken.

Echinacea oplx
Rhododendron oplx
2stdl. abwechselnd 10–15 Tr.
oder

Echinacin-Ampullen
Mit 0,1 ccm i. v. beginnen; tägl.
um 0,1–0,2 ccm bis auf 1,5 ccm
steigern. Danach auftretendes
Frösteln ist als Reaktion er-
wünscht; mögl. vormittags
spritzen

Osteomalazie

Rachitisartige Erkrankung der Erwachsenen, besonders der Frauen. Die normal ausgebildete Knochensubstanz verliert die Kalksalze, der Knochen wird weich und biegsam. Ursachen umstritten. Außer Vitamin-D-Mangel spielen wahrscheinlich hormonelle Störungen eine Rolle.

Allg.: Vitaminreiche Kost, Sonne, Höhensonne.

Natürl. Mineralpräparat
(mit Vitaminen)

Osspulvit
3 × tägl. 2-3 Drag.

Zur Aktivierung des
Mesenchyms

Silicea oplx
und
Calc. fluor. oplx
Je 3 × tägl. 1 Tabl. im Wechsel

Zur Vitamin-D-Therapie

Jecorol
(Natürl. Vitamin-Präparat: A, D₃,
B-Komplex, C)
3 × tägl. 1 Teel.

Osteomyelitis

Tritt auf als

1. Infektionskrankheit des Wachstumsalters (originäre, hämatogene Osteomyelitis).
2. Sekundäre Osteomyelitis infolge Übergreifens benachbarter Entzündungsherde (Knochenpanaritium, Zahn-Kiefereiterungen).
3. Osteomyelitis nach Verletzungen (offene Knochenbrüche, Schußverletzungen, Knochenoperationen).

Diff. Diagn.: a) Im Frühstadium:

Typhus, Miliar-Tbc., Meningitis, Gelenk-rheumatismus.

b) Des Lokalbefundes:

Tiefe Weichteilabszesse, Thrombophlebitis, Lymphangitis, Erysipel.

Allg.: Einige Tage saftfasten, dann vitaminreiche, lakto-vegetabile Kost. Sorgfältig Stuhlgang regeln. Ansteigende Teilbäder mit nachfolgender Schwitzpackung, abwechselnd mit Trockenbürsten und wechselwarmen Ganzwaschungen.

Zur Steigerung der körpereigenen Abwehrkräfte und Unterstützung evtl. antibiot. Therapie

Zur Ableitung auf die Haut

Zur Reinigung eröffneter Abszesse

Wundbehandlung, wenn der Sequester entfernt ist

Bei andauernder Elterung

Als Roborans; natürl. Vitamin-D₃ (auch A, B-Komplex, C)-Präparat

Echinacin intern

3 × tägl. 30–40 Tr. in Wasser vor dem Essen

oder intensiver wirkend

Echinacin-Ampullen

Mit 0,1 ccm i. v. beginnen und tägl. um 0,1–0,2 ccm bis auf 1,5–2,0 ccm steigern. Danach auftretendes Frösteln ist als Reaktion erwünscht. Mögl. vormittags spritzen; auf Kreislauf achten

Cantharoplast

Pflaster von 9 × 10 cm über dem Krankheitsherd anbringen. Blase unter Schutzverband auslaufen lassen. (Bei Nierenleiden Cantharoplast nicht anwenden)

Mercur. solub. oplx

3 × tägl. 1 Tabl.

und

Echinacin extern

Unverdünnt zum Spülen der Wundhöhle (Knopf-Kanüle)

Cenat (wasserlosl. Puder)

Einstäuben; auch 1:10 mit physiol. Kochsalzlösung verdünnt zum Spülen der Elterhöhle

Symphytum oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Jecorol

3 × tägl. 1 Teel.

b. w.

Osteomyelitis (Fortsetzung)

Zur Kalktherapie und
Knochenregeneration

Osspulvit
(Natürl. Mineralpräparat mit
Vitaminen)
3 × tägl. 2–3 Drag. (Kinder tägl. 1 Teel.
Osspulvit-Pulver)

Zur Nachbehandlung

Sulfica oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

In der Rekonvaleszenz

Bio-Nektarin
3 × tägl. 1 EBl. nach Tisch

Otitis externa diffusa

(akut, subakut, chronisch, auch Gehörgangsekzem)

Akut

Cenat-Gel
Gelgetränkten Gazestreifen in
den äuß. Gehörgang. Jeden 2.
Tag wechseln

Subakut

wie vorher; lediglich jeden 3.–4.
Tag wechseln

Chronisch

Äuß. Gehörgang jeden 6.–8. Tag
bestreichen

Otitis media

Häufige Komplikation bei Masern, Scharlach, Angina und anderen
Infektionskrankheiten.

Diff. Diagn.: Ohrenscherzen bei Zahnerkrankungen, Gehörgangs-
furunkel, Mandelabszeß.

3–4 Blutegel hinter dem Ohr ansetzen. Kräftig schwitzen lassen
und abführen. Rechtzeitige Parazentese nicht versäumen! Notfalls
Antibiotika.

Werden Blutegel abgelehnt

Cantharoplast

Pflaster 9 × 3 cm hinter dem Ohr oder 9 × 10 cm im Nacken befestigen. Blase unter Schutzverband auslaufen lassen. (Bei Nierenleiden Cantharoplast nicht anwenden)

Zum Schwitzen

Spec. diaphoret. mod., „Madaus“ bis zum Schweißausbruch heiß trinken

Laxans

Pyrrospillen
2-3 Pillen

Zur Steigerung der körpereigenen Abwehrkräfte

Echinacin intern
3 × tägl. 40 Tr. in Wasser vor dem Essen
oder intensiver wirkend

Echinacin-Ampullen

Mit 0,1 ccm i. v. beginnen; nach etwa 12 Stunden nochmals 0,1 ccm injizieren und dann tägl. um 0,1-0,2 ccm bis auf 1,5 ccm steigern. Danach auftretendes Frösteln ist als Reaktion erwünscht. Mögl. vormittags spritzen; auf Kreislauf achten!

Nach spontaner oder chirurgischer Trommelfellöffnung

Mercur. solub. oplx
3 × tägl. 1 Tabl.
und

Capsicum oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Äußerlich

Cenat (wasserlösl. Puder)
Einstäuben

Einige Wochen nachbehandeln mit

Silicea oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Ozaena

Bei Kindern an Fremdkörper (z. B. Kirschkern) denken. Nebenhöhlenerkrankungen und Lues ausschließen.

Autovakzinebehandlung ist zuweilen wirksam.

Zum Abweichen der Borken

Lacuprin

1:15 mit warmem Wasser verdünnen, mehrmals tägl. spülen

Für die wunde Schleimhaut und gegen den Foetor

Cenat (wasserlösl. Puder)

Einstäuben

Zur Steigerung körpereigener Abwehrkräfte

Echinacin intern

3 × tägl. 25 Tr. in Wasser vor dem Essen

Hefe-Präparat

Fermentum Teepe

3 × tägl. 1 Teel. in kaltes Wasser einrühren und sofort trinken

Natürl. Vitamin-A- und -D₃-Präparat (auch B-Komplex und C)

Jecorol

3 × tägl. 1 Teel.

oder

Natürl. Mineralpräparat (mit Vitaminen)

Osspulvit

3 × tägl. 2–3 Drag. Kindern: tägl. 1 Teel. Osspulvit-Pulver

Panaritium

Diff. Diagn.: Bei chron. Panaritium Lues II ausschließen. Bei spindelförmig aufgetriebenem Finger an Tbc., bei Zeheneiterungen an Diabetes denken.

Allg.: Ruhigstellung oder Bettruhe. Stuhlgang regeln. Blutegel in Herdnähe. Reichlich Vitamin-B-Komplex und Vitamin C.

Diät: 1 Safttag, 1 Obsttag. Nach 2–3 Rohkosttagen zu vegetarischer Kost übergehen. Ansteigendes Unterarmbad 20 Minuten lang; hinterher um den ganzen Arm für 2 Stunden kalten Prießnitzwickel.

Zugsalbe

Tromalyt-Salbe
(Pflanzl. Antibiotikum)

Zugpflaster

Cedronpflaster

Für feuchte, evtl.
heiße Aufschläge

Echinacin extern
Unverdünnt

Zum Kupieren und gegen
die Schmerzen

Mercur. solub. oplx (Tabl.)
und

Echinacin intern
2 stdl. im Wechsel 1-2 Tabl.
bzw. 40 Tr. in Wasser

Bei ausgedehnter Gewebs-
beteiligung und beginnender
Einschmelzung für beschleunigte
Reifung

Hepar sulf. oplx (Tabl.)
und

Echinacin intern
2 stdl. im Wechsel 2 Tabl.
bzw. 30-40 Tr. in Wasser

Bei septischen
Erscheinungen

Echinacin-Ampullen
0,2 ccm i. v.; tägl. um 0,1-0,2
ccm bis auf 1,5 ccm steigern.
Danach auftretendes Frösteln
ist als Reaktion erwünscht.
Mögl. vormittags spritzen

Nach Eröffnung für
beschleunigte Resorption des
entzündlichen Infiltrates

Mercur. solub. oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Für schnelle Wundheilung

Cenat (wasserlösl. Puder)
Nicht zu dick in die Wunde
stäuben

Zur Nachbehandlung

Silicea oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Paralysis agitans

Alterserkrankung mit Bewegungsstörungen (Morbus Parkinson).

Allg.: Psychotherapie.

Diät: Vegetarische Kost.

Physik.: Luftbäder, leichte Gymnastik, Atemübungen, Trockenbürsten, laue Ganzwaschungen.

„Bulgarische Kur“ mit

Belladonna Teep

(Tabl. zu 0,1; 0,5 und 1,0 mg)
3 × tägl. 1 Tabl. 0,1 mg. Dosis
ganz allmählich steigern bis auf
3 × tägl. 1 Tabl. 0,5 bzw. 1,0 mg.
Treten Nebenerscheinungen
(Trockenheit im Munde) auf,
Tagesdosis um $\frac{1}{2}$ –1 mg redu-
zieren und diese optimale Dosis
3–4 Monate beibehalten. Evtl.
kleine, mehrtägige Pausen ein-
legen. Weitere Angaben im
Prospekt

Gegen das Zittern

Corydalis Teep

3 × tägl. 2 Tabl.

Hefe-Präparat

Fermentum Teep

3 × tägl. 1–2 Teel. in kaltes Was-
ser einrühren und sofort trinken

Für bessere Durchblutung
des Gehirns

Convalyt liq.

3–6 × tägl. 7–30 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse
Wasser vor Tisch

Parametritis

Diff. Diagn.: Go., Tbc., Appendizitis, Kolitis, Uretersteine.

Allg.: Bettruhe, Hydrotherapie, Fasten, Stuhlgang regeln.

Zur Steigerung der körper-
eigenen Infektabwehr

Echinacin-Ampullen

Mit 0,2 ccm i. v. beginnen, tägl.
um 0,2 ccm bis auf 2 ccm steigern.
Etwa auftretendes Frösteln ist
als Reaktion erwünscht

Als Lymphagogum und bei
Hypermenorrhoe

Agnus castus oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei häufigen Rezidiven folgende Konstitutionsmittel:

Für blonde, junge, magere Patienten
mit empfindlicher Blase

Rubia oplx
Morgens und abends 10 Tr.

Hydrogenoide, gegen Nüsse empfind-
liche, blonde, nicht mehr so junge
Frauen mit Blasenschwäche,
Umknicken der Füße

Uva ursi oplx
3 × tägl. 10 Tr.

Pastöse, junge Patienten

Calcarea carb. oplx
Morgens und abends 1–2 Tabl.

Dicke, blutarme Frauen (auch solche,
die um das 30. Lebensjahr
dicker werden)

Borista oplx
3 × tägl. 1–2 Tabl.

Dunkelhaarige, psychisch labile
schlanke Frauen (geistige Berufe,
alleinstehend, gern überheblich,
sexuell unbefriedigt)

Septia oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Parodontose

(Parodontopathien)

Allg.: Zahnarzt! Naturgemäße Lebensweise. Ständig die Vitamine
A, B, C, D geben.

natürl. Mineralpräparat
(mit Vitaminen)

Osspulvit
3 × tägl. 2–3 Drag. Kinder: tägl.
1 Teel. Osspulvit-Pulver

für Mund- und Zahn-
pflege

Para-Dentax
(Mundheilpaste)

gegen die Entzündung,
den üblen Geruch und zur
Zahnfleischmassage

Carbo „Königsfeld“
Mehrere tägl. 1 Teel.

Heife-Präparat

Fermentum Teep
3 × tägl. 1 Teel. in kaltes Wasser ein-
rühren und sofort trinken b. w.

Parodontose (Fortsetzung)

Natürl. Vitamin-A- und -D ₃ -Präparat (auch B-Komplex und C)	Jecorol 3 × tägl. 1 Teel.
Zur Kräftigung des parodontalen Gewebes	Silicea oplx 3 × tägl. 1 Tabl.
Gegen Alveolarpyorrhoe	Hepar sulf. oplx 3 × tägl. 1 Tabl. und Kalium chlorat. oplx 3 × tägl. 10–15 Tr.
Gegen die entzündlichen Infiltrationen	Mercur. solub. oplx 3 × tägl. 1 Tabl.

Paroxysmale Tachykardie

- Ursachen: a) funktionell (= extrakardiale Ursachen)
Thyreotoxikose, „vegetative Dysregulation“, HWS-Prozesse, psychische Überanstrengung, Nikotinabusus, latente Tetanie, Hypoglykämie, Allergie, Hirntumor u. a.
- b) organisch (= kardial)
Herzklappenfehler, Myokarditis, Angina pectoris.
- Allg.: Stuhlgang regeln. Brechmittel (= Vagusreiz).
Sedativa. Psychotherapie. Valsalva, Bulbusdruckversuch.

Zur Verlangsamung der Herzfrequenz	Spartium Teep 3–4 × tägl. 1–2 Tabl.
Für Herz und Kreislauf	Seillalyt 3 × tägl. 7–10 (–15) Tr. in ½ Tasse Wasser nach Tisch
Sedativum	Biral 3 × tägl. 2 Drag. mit Wasser nach Tisch oder Valeriana Teep 3 × tägl. 1 Tabl.

Pemphigus vulgaris

(auch Schleimhaut-Pemphigus)

Bei akut bedrohlichen Zuständen (z. B. Pemphigus der Respirationsschleimhaut)

Sofern nicht akut bedrohliches Stadium zunächst mineralisieren mit

Ab 10. Osspulvit-Tag zusätzlich

Echinacin-Amp.

0,1–0,2 ccm i. v. (zweckmäßig in Mischspritze mit Kalzium) tägl. oder jeden 2. Tag; um 0,1–0,2 ccm allmählich bis auf 2 ccm pro Injektion steigern (dabei auftretende Temperatur-Reaktionen sind erwünscht)

Osspulvit

(Natürl. Mineralpräparat mit Vitaminen)

14 Tage erhöhte Dosis von 4 × tägl. 4 Drag. (um Defizit schneller aufzufüllen). Dann allmählich 3 × tägl. 2 Drag. (Erhaltungsdosis)

Echinacin-Amp.

Tägl. oder jeden 2. Tag 0,1–0,2 ccm i. v.; je nach Temperaturreaktion (erwünscht) um 0,1–0,2 ccm bis auf 2 ccm pro Injektion steigern

oder

Myo-Echinacin

Am 1. Tag 1 ccm i. m.

„ 2. „ 1,5 „ i. m.

„ 3. „ 2,0 „ i. m.;

und weitere 9–12 Injektionen von 2 ccm i. m.

Osspulvit-Medikation (3 × tägl. 2 Drag.) auch dann fortsetzen, wenn die Erscheinungen abgeklungen sind. Die Echinacin-Injektionen können notfalls nach einem Intervall von 14–21 Tagen wiederholt werden.

Örtlich auf wunde Stellen (vgl. auch „Wundbehandlung“ S. 258)

Ungt. Echinacin

Leichter Schutzverband

Perikarditis

Als Ursachen kommen in Frage: Gelenkrheumatismus, Sepsis, Tbc. oder Tumoren des Herzbeutels, Verletzungen.

Gegen die Entzündung und zur Resorption des Ergusses

Asclepias oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Herz- und Kreislaufmittel

Convalyt liq.
3 × tägl. bis 25 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse
Wasser vor Tisch

Bei höherem Glykosidbedarf

Convacard
3–4 × tägl. 1–2 Drag.

Zur Steigerung der körpereigenen Abwehrkräfte

Echinacin intern
3 × tägl. 30 Tr. in Wasser
vor dem Essen

Zur Ableitung über Darm und Nieren

Tropoplex
3 × tägl. 6 Drag. nach der Mahlzeit

Zur Ableitung auf die Haut

Cantharoplast
Pflaster von 9 × 10 cm in der Herz-
gegend auflegen. Blase unter Schutz-
verband auslaufen lassen. (Bei Nieren-
leiden Cantharoplast nicht anwenden)

Periostitis

Seröse oder eitrige Form. Sie entsteht

- a) auf dem Blutwege
- b) direkt fortgeleitet
- c) durch äußere Einwirkung

Zur Steigerung der körpereigenen Abwehrkräfte und gegen die Entzündung

Echinacin intern
2stdl. 20 Tr. in Wasser
und

Arnica oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei Eiterung

Symphytum oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Wenn die Entzündung auf den
Knochen übergreift
Zur Nachbehandlung

Äußerlich gegen die Schmerzen

Zur Ableitung auf die Haut

Mercur. solub. oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Silicea oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Redskin
Zunächst fünfmarkstückgroßen, später
größere Bezirke einpinseln

Cantharoplast
Pflaster von 3 × 9, oder 9 × 10 cm auf-
legen. Blase unter Schutzverband
auslaufen lassen. (Bei Nierenleiden
Cantharoplast nicht anwenden)

Perniones

Allg.: Rauchverbot. Herz und Kreislauf stützen. Stuhlgang regeln.

Physik.: Eichenrindebäder. Bereits während des Sommers täglich mit
wechselwarmen Fußbädern (Vasomotorengymnastik) vor-
beugen!

Äußerlich

Ungt. Naphthali „Madaus“
Dünn einreiben

Innerlich

Abrotanum Teep
3 × tägl. 2 Tabl.

Die Durchblutung fördert

Convalyt liq.
3 × tägl. 20 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse
Wasser vor Tisch
und örtlich

Placentan
1 × tägl. bohngroßes Stück
einreiben

Bei aufgebrochenen Frostbeulen

Cenat (wasserlösl. Puder)
Pudern

Zur Stuhlregelung

M 40 (Purgoplex)
Abends 1–höchstens 3 Drag.

Abfuhrmittel in Teeform

Spec. laxant. mod. „Madaus“
2–3 Tassen tägl.

Pertussis

- Diff. Diagn.: Hustenanfälle bei Nasenrachekatarrh, spastischer Bronchitis, Hiluslymphknoten-Tbc., Laryngospasmus, Fremdkörper in den Luftwegen, nervöser Husten.
- Allg.: Säuglinge und Kleinkinder unbedingt vor Ansteckung schützen. Täglich sonnen (als Ersatz Höhensonne). Für warme Füße sorgen. Anfälle ignorieren. Umgebung darf keine Angst zeigen. Auf etwa folgende Tbc. achten.
- Diät: Kalorienreiche, laktovegetabile Kost jeweils nach einem Hustenanfall verabreichen. Reichlich Zitronen- und Orangensaft.
- Physik.: Schwitzbäder, Bürstenbäder, Prießnitz-Brustwickel. Nachts ein mit Latschenkieferol (Oleum Pini Pumilionis) getränktes Tuch auf die Brust legen (zum Einatmen der ätherischen Dämpfe).

Zur Steigerung der allg.
Abwehrleistung

Myo-Echinacin

Tägl. oder jeden 2. Tag 1–2 ccm
(= $\frac{1}{2}$ –1 Amp.) i. m.

Zur Linderung der Anfälle

Drosera oplx

und

Corallium rubr. oplx (Tabl.)

2stdl. abwechselnd 10 Tr. bzw.
1 Tabl.

Gegen Reizhusten
und als Expektorans

Eupatal

Tropfen: 3–4 \times tägl. 15–20 Tr.
in heißem Zuckerwasser oder auf
Zucker

Sirup: 3–4 \times tägl. 1 Teel.

Keuchhusten mit Erbrechen

Ipecacuanha oplx

3–4 \times tägl. 10–15 Tr.

Sedativum

Biral

3 \times tägl. 1–2 Drag. mit Wasser

In der Rekonvaleszenz

Osspulvit-Pulver

(Natürl. Mineralpräparat mit
Vitaminen)

1 Teel. tägl. in Milch oder Brei
oder

In der Rekonvaleszenz
nach Pertussis

Jecorol
(Natürl. Vitaminpräparat:
A, D₃, B-Komplex, C)
3 × tägl. 1 Teel.
oder
Bio-Nektarin
3 × tägl. 1-2 Teel.

Pharyngitis

Akute Pharyngitis

Arum triphyll. oplx
3stdl. 1 Tabl.

Entzündung des
lymphatischen Rachenringes

Agnus castus oplx
3stdl. 10-15 Tr.

Entzündung des lymphatischen
Rachenringes mit hypertrophischer
Schleimhaut und schmierigen Belägen

Kalium chlor. oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Katarrh der Raucher,
Redner und Sanger

Carbo „Königsfeld“
3 × tägl. 1 Teel. mögl. ohne Flüssigkeit

Bei Nasen-Rachenkatarrh

Eupatorium oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Neigung zu Katarrhen,
besonders bei alten Leuten

Kalium jodat. oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Chronische Pharyngitis

Ammonium brom. oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Phlegmone

Allg.: Ruhigstellen oder Bettruhe. Stuhlgang regeln. Blutegel.
Reichlich Vitamin-B-Komplex und Vitamin C.

Diät: Saft- oder Obstfasten.

Nach Inzision für feuchte
Aufschläge

Echinacin extern
Unverdünn

b. w.

Zur Steigerung körpereigener
Abwehrkräfte und bei
septischen Erscheinungen

Bei ausgedehnter Gewebs-
beteiligung und beginnender
Eiterbildung

Im Heilungsstadium für
beschleunigte Resorption des
entzündlichen Infiltrates

Die Granulation fördert

Zur Nachbehandlung

Echinacin-Ampullen
Mit 0,1 ccm i. v. beginnen; tägl.
um 0,1–0,2 ccm bis auf 1,5 ccm
steigern. Danach auftretendes
Frösteln ist als Reaktion
erwünscht. Mögl. vormittags
spritzen. Kreislauf beobachten,
Aurocard geben

Hepar sulf. oplx (Tabl.)
und
Kalium chlorat. oplx
2stdl. abwechselnd 1 Tabl. bzw.
10–15 Tr.

Mercur. solub. oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Cenat (wasserlösl. Puder)
Wundbett einschließlich der
Taschen einstäuben

Silicea oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Pleura-Empyem

Diff. Diagn.: Lungen- und Rippenfellentzündung.

Zur Steigerung der körper-
eigenen Abwehrkräfte

Zum Spülen der Eiterhöhle

Wegen Roborantien siehe S. 206

Echinacin intern
3stdl. 30–40 Tr. in Wasser

Echinacin extern
Unverdünnt

Cenat (wasserlösl. Puder)
1 : 10 verdünnt (physiol. NaCl)
spülen, anschließend Puder in
die Wundhöhle einbringen

Pleuritis

Meistens Folge- oder Begleitkrankheit anderer Leiden. Als Ursache kommen in Frage: Lungenerkrankungen (Lungentuberkulose, Pneumonie, Bronchopneumonie, Infarkte, Gangrän, Abszesse), Aktinomykose, Lues.

Unter dem Bilde einer Pleuritis verläuft bisweilen eine beginnende Tbc.; sie wird dann häufig mit Grippe verwechselt.

Zu denken ist ferner an ein Pleuraempyem, an Pleura-Echinokokkus, feuchte Perikarditis, an Rheuma und Herzinsuffizienz, Leukämie, Ca. (besonders Bronchial-Ca.), schließlich an subphrenische Abszesse und an abgekapselte Peritonitis.

Diff. Diagn.: Blutige Ergüsse bei Tbc. und Tumoren. Transsudate bei Kreislaufschwäche.

Allg.: Trockene Wärme (Heizkissen, heiße Kleiebeutel). Prießnitz- bzw. Senfwickel.

Salben-Brustwickel mit

Balsalyt

Salbe alle 12 Stunden erneuern
(vergl. S. 393)

Bei trockener Pleuritis

(zur Ableitung auf die Haut)

Redskin

Zuerst fünfmarkstückgroßen
Hautbezirk, allmählich die er-
krankte Brustkorbhälfte ein-
pinseln

Bei feuchter Pleuritis

(zur Ableitung auf die Haut)

Cantharoplast

Pflaster 9 x 10 cm über der
erkrankten Stelle befestigen.
Blase unter Schutzverband
auslaufen lassen. Alle 3-4 Tage
wiederholen. (Bei Nierenleiden
Cantharoplast nicht anwenden)

Innerlich

Asclepias oplx

und

Eupatorium oplx

2 stdl. abwechselnd 10-15 Tr.

b. w.

Pleuritis (Fortsetzung)

Bei hohem Fieber zusätzlich	Arnica oplx 4 × tägl. 10–15 Tr.
Für eine Schwitzbehandlung	Spec. diaphoret. mod. „Madaus“ Bis zum Schweißausbruch heiß trinken
Zur Resorption des Ergusses	Bryonia Teep 3 stdl. 1 Tabl.
Die Diuresis steigert, gleichzeitig als Kardiakum	Sellalyt 3 × tägl. 7–10 (–15) Tr. in 1/2 Tasse Wasser nach Tisch
In der Rekonvaleszenz	Jecorol (Natürl. Vitaminpräp.: A-, D ₃ -, B-Komplex, C) 3 × tägl. 1 Teel. oder Osspulvit (Natürl. Mineralpräparat mit Vitaminen) 3 × tägl. 2–3 Drag.

Pneumonie

Erreger meist Pneumokokken (aber auch Staphylo-, Strepto-, Entero- kokken, Milzbranderreger, ferner Viren der Grippe und selten der Psittakose).

Diff. Diagn.: Psittakose, Tbc., Lungeninfarkt, Appendicitis bei Kindern.

Komplik.: Kreislaufkollaps, Lungenödem, Lungenabszeß und Lungengangrän. Pleuritis, Myo- und Perikarditis, Meningitis, Osteomyelitis, Arthritis, Otitis media.

Allg.: Bettruhe, nicht aufrichten, ständig frische Luft (offenes Fenster oder Veranda). Aderlaß oder Blutegel. Evtl. Antibiotika.

Diät:	Saftfasten (besonders schwarze Johannisbeeren) mit reichlich Traubenzucker. Vitamin C (frischer Orangen- und Zitronensaft) und Vitamin B.
Physik.:	Heiße oder kalte, hydrotherapeutische Maßnahmen nur bei sachgemäßer Pflege! Täglich Einlauf oder Abführmittel, selbst bei spontanem Stuhlgang.
Zur Ableitung auf die Haut	Redskin Nach Probeeinpinselung von fünfmarkstückgroßem Hautbezirk allmählich ganze Thoraxhälfte 2 × tägl. einpinseln
Innerlich	Eupatorium oplx und Arnica oplx Stdl. abwechselnd 10 Tr.
Kreislaufmittel	Aurocard 2stdl. 1 EBl.
Laxans	Pyrospillen Abends 1-3 Pillen
Bei Viruspneumonie	Myo-Echinacin Tägl. 1-2 ccm i. m.
Bei begleitender Pleuritis	Asclepias oplx 2stdl. 10-15 Tr.
Im Lösungsstadium als Expektorans	Eupatal-Tropfen 3 × tägl. 15 Tr. in heißem Zuckerwasser bzw. auf Zucker oder Eupatal-Sirup 3 × tägl. 1 Teel.
Bei Erlahmen des Herzens	Convacard 3-4 × tägl. 1-2 Drag.
In der Rekonvaleszenz	Osspulvit (Natürl. Mineralpräparat mit Vitaminen) 3 × tägl. 2-3 Drag. Kinder: tägl. 1 Teel. Osspulvit-Pulver

Poliomyelitis anterior acuta

Entzündungsherde im ZNS, hauptsächlich in der grauen Substanz des Gehirns und Rückenmarks. Während der Krankheit treten Lähmungen auf. Haupterkrankungszeit: Spätsommer. Meldepflicht. Ursache: Virus.

Zur Prophylaxe: Gefährdete Personen körperlich und seelisch schonen; Kinder besonders liebevoll umhegen.

Zur Enanthem am weichen Gaumen. Anfangs nicht charakteristische Katarrhe der Atemwege und des Darmes. Kopfschmerzen, Neigung zu Schweißen, Schwäche bestimmter Muskelgruppen (Hinken oder Unsicherheit beim Gehen), Nackensteife. Diagnose bisweilen erst aus dem Lumbalpunktat möglich.

Im paralytischen Stadium (nach vier Tagen) ist die Diagnose wegen der Lähmungen nicht mehr so schwierig.

Diff. Diagn.: Im Anfangsstadium gegen Grippe, Osteomyelitis, Meningitis, Koxitis. Im Lähmungsstadium hauptsächlich gegen Neuritis und postdiphtherische Lähmungen.

Allg.: Im Anfangsstadium Rekonvaleszentenserum oder Bluttransfusion, Vitamin B. Im Lähmungsstadium Traubenzucker i. v., Vitamin B. Kontrakturen und Durchliegen vorbeugen. Für Stuhlgang und Wasserlassen sorgen. 1-1½ Jahre hydrotherapeutisch und physikalisch behandeln.

Prophylaktisch vermag man in Poliomyelitiszeiten die allgemeine Abwehrleistung des Körpers mit folgenden Präparaten zu erhöhen:

(Natürl. Mineralpräparat mit Vitaminen)

Osspulvit-Pulver

1 Teel. tägl.

und/oder

Natürl. Vitamin-Präp.
(A, D₂, B-Komplex, C)

Jecorol

3 × tägl. 1 Teel.

Symptomatisch bei Fieber und Kopfschmerzen

Arnica oplx

2stdl. 10-15 Tr.

Hefe-Präparat

Fermentum Teep

3 × tägl. 1 Eßl. in Haferschleim

Für Herz und Kreislauf

Convalyt liq.

3 × tägl. bis 25 Tr. in ½ Tasse Wasser vor dem Essen

Bei Lähmungen zu versuchen

Alumina oplx

3 × tägl. 1-2 Tabl.

Gegen das Schwitzen

Acid. phosph. oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Als Einreibung

Eseneceal-Tinktur

Gegen Durchblutungsstörungen

Placentan
Bohnengroßes Stück tägl. einmassieren

Zur Nachbehandlung der Spätschäden

Plenosol
Dosierungsangaben im Anhang S. 396

Polyarthritis

- A. Polyarthrit
s acuta- B. Polyarthrit
s chronica- C. Primär-chronische Polyarthrit
s

A) Polyarthrits acuta

Sehr oft nach Angina.

Diff. Diagn.: Sepsis, Lues, Arthrits gonorrhoeica, Polyarthrits enterica.

Komplik.: Sepsis, Endo- und Myokardits, Chorea minor.

Allg.: Einige Tage fasten, reichlich Obstsäfte, dann Rohkost, später vegetarische Kost. Viel Vitamin C. Eiterherde beseitigen. Stuhlgang regeln.

Hauptmittel

Spiraea oplx
In den ersten beiden Tagen
8 × tägl. 15 Tr., dann 5 × tägl.
15 Tr.; damit werden der Salizyl-
therapie ebenbürtige, zum Teil
überlegene Ergebnisse erzielt.
Besonders geeignet bei Kranken
mit hohen Temperaturen, star-
ken Schweißen, stark beschleu-
nigter Blutsenkungsreaktion
und Komplikationen von seiten
des Herzens b. w.

Polyarthritits (Fortsetzung)

Zur Steigerung körpereigener Abwehrkräfte

Echinacin intern
2stdl. 40 Tr. in Wasser
oder

Echinacin-Ampullen
Mit 0,1 ccm i. v. beginnen; tägl. um 0,1–0,2 ccm bis auf 1,5 ccm steigern. Möglichst vormittags spritzen; danach auftretendes Frösteln ist als Reaktion erwünscht
Kreislauf beobachten!

Für Herz und Kreislauf

Anrocard
2–4stdl. 1 EBl.

Nach Abklingen der akuten Erscheinungen

Rhus tox. oplx
und
Berberis oplx
2stdl. im Wechsel 10–15 Tr.

Als Rheumatee

Spec. rheumat. mod. „Madaus“
Tägl. 2–3 Tassen

Bei (besonders nachts) heftigen Schmerzen

Urtica oplx
30 Tr. in 1 Tasse Spec. rheumat. mod. „Madaus“, abends schluckweise

Einreibung

Esenecal-Tinktur
anschließend Wattepackung

B) Chronische Polyarthritits und C) Primär-chronische Polyarthritits
(im akuten Schub) Vgl. auch im Anhang S. 417

Allgemeine Hinweise vgl. Polyarthritits acuta (S. 201). Reichlich Vitamin C.

Diff. Diagn.: Tuberkulöse, psoriatische und luische Gelenkerkrankungen.

Physik.: Frühzeitig konsequente passive und aktive Gymnastik, damit die Gelenke nicht versteifen und verkrüppeln. Unterwassermassage, Strahlendampfung und ansteigendes Halbbad oder Bürstenbad und Schwitzpackung

täglich oder in täglichem Wechsel mit wechselwarmem Fußbad und Leibwickel.

Bei chron. Polyarthritiden und im akuten Schub einer primär chron. Polyarthritiden

Zum Einreiben der erkrankten Gelenke

Gegen Myalgien und Gelenken

Bei andauernden Gelenkschwellungen

Konstitutionsmittel
(Hydrogenoid-rheumat.)

Ameisensäure-Gold-Präparat

Unspezifische
Reizkörpertherapie mit

Echinacin-Ampullen

Mit 0,1 ccm i. v. beginnen; tägl. um 0,1 ccm bis auf 1,5 ccm steigern. Möglichst vormittags spritzen; danach auftretendes Frösteln ist als Reaktion erwünscht. Kreislauf beobachten, Aurocard geben!

Placentan

1-2 x tägl. bohnen großes Stück

Rhus tox. oplx

und

Berberis oplx

in folgender Dosierung:

In den ersten drei Tagen 3 x tägl. 40 Tr. nur Rhus tox. oplx. Vom 4. Tage ab einen Tag 3 x tägl. 20 Tr. Rhus tox. oplx, am anderen Tage 3 x tägl. 20 Tr. Berberis oplx und so fort

Ledum oplx

3 x tägl. 10-15 Tr.

Natrium carb. oplx

3 x tägl. 10-15 Tr.

Aclufan-Ampullen

Wöchentlich 1 ccm i. m. (Ampulle körperwarm)

Cantharoplast

Mit Pflaster von 3 x 9, oder 9 x 10 cm Blase ziehen. Entweder unter Schutzverband auslaufen lassen oder vom Blaseninhalt 1-5 ccm i. m. re-injizieren. (Bei Nierenleiden Cantharoplast nicht anwenden)

P



Postencephalitis lethargica

(Parkinsonismus)

Folgezustand nach Encephalitis epidemica mit Erscheinungen wie bei Paralysis agitans.

Diff. Diagn.: Paralysis agitans, Arteriosklerose, Hirntumoren, Intoxikationen.

Allg.: Rauchverbot, laktovegetabile Kost; psychisch beeinflussen!

Physik.: Massage gegen die Muskelsteifheit. Gymnastik, besonders Gruppengymnastik, Lockerungsübungen, Medizinball. Hautdurchblutung mit Bürstenbädern und stubenwarmer Ganzabwaschung anregen.

„Bulgarische Kur“ mit

Belladonna Teep

(Tabl. zu 0,1; 0,5 und 1,0 mg)
3 × tägl. 1 Tabl. 0,1 mg. Dosis ganz allmählich steigern bis auf 3 × tägl. 1 Tabl. 0,5 bzw. 1,0 mg.
Treten Nebenerscheinungen (Trockenheit im Munde) auf, Tagesdosis um $\frac{1}{2}$ –1 mg reduzieren und diese optimale Dosis 3–4 Monate beibehalten. Evtl. kleine, mehrtägige Pausen einlegen. Weitere Angaben im Prospekt

Gegen das Zittern

Corydalis Teep

3 × tägl. 1–2 Tabl.

Hefe-Präparat

Fermentum Teep

3 × tägl. 1–2 Teel. in kaltes Wasser einrühren und sofort trinken

Zur besseren Durchblutung des Gehirns

Convalyt liq.

3–6 × tägl. 7–25 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse Wasser vor Tisch

Prolapsus ani

Vorsichtig, evtl. mit Hilfe von Olivenöl reponieren. Für leichten Stuhlgang sorgen.

Zur Kräftigung des Bindegewebes
(besonders für Kinder)

Silicea oplx
und

Calc. fluor. oplx

Je 3 × tägl. im Wechsel 1 Tabl.

Zur Festigung der Muskulatur
des Beckenbodens (Erwachsene)

Aletris oplx

Morgens und abends 15 Tr.

Bei lange bestehendem
Vorfall zusätzlich

Majorana oplx

Morgens und abends 10 Tr.

Prostatahypertrophie

Es handelt sich um eine Vergrößerung der peri- und paraurethralen Drüsen infolge ungenügender Bildung von Sexualhormon.

Diff. Diagn.: Chron. Prostatitis, Tbc., Ca. der Prostata. Tumoren und Steine der Harnblase, Zystitis, Blasenlähmung.

Komplik.: Blutungen, Anurie, Urämie, Infektionen (Zystitis, Pyelitis, Nephritis, Urethritis, Urosepsis, Epididymitis, Orchitis, Prostatitis), Blasendivertikel, Prostata-Ca.

Allg.: Eiweiß-, salz- und gewürzarme Kost, Alkohol- und Kaffeeverbot.

Stuhlgang regeln, heiße Sitzbäder, abends nichts trinken.
Hormontherapie, Vitamin E. Kurzwelle.

Blasenhals-Adenom
(1. u. 2. Stadium,
sog. Prostatahypertrophie)

Urgenin
3 × tägl. 25 Tr.

Bei sekundärer Cystitis

Tromalyt
(Pflanzl. Antibiotikum)
3-4 × tägl. 3-5 Drag. mit Milch,
Brei oder nach dem Essen

Pollakisurie

Blomagnesin
3 × tägl. 2 Tabl. 4-6 Wochen lang

Bei Cystitis (auch Kolicystitis) des Prostatikers siehe Therapievor-
schläge S. 63.

Prostatitis

Ursachen: Go., Koli, Fokalinfection, Infektionskrankheiten.
Komplik.: Prostata-Abszeß.
Allg.: Eiterherde beseitigen. Stuhlgang regeln. Alkohol- und Kaffeeverbot. Gewürz- und salzarme, vegetarische Kost.

Im akut. Stadium
pflanzl. Antibiotikum

Tromalyt
3-4 × tägl. 3-5 Drag. mit Milch,
Brei oder nach dem Essen

Chron. unspezif. und
Kongestionsprostatitis

Urgenin
3 × tägl. 25 Tr.

Abends kleine Bleibe-
klistiere mit

Echinacin extern
20-30 ccm unverdünnt

Zur Steigerung körper-
eigener Abwehrkräfte
bei chron. rezidiv. Prostatitis

Echinacin-Ampullen
Mit 0,1 ccm i. v. beginnen; tägl.
um 0,1-0,2 ccm bis auf 1,5 ccm
steigern. Danach auftretendes
Frösteln ist als Reaktion
erwünscht. Mögl. vormittags
spritzen

Prurigo

Im Gegensatz zum Symptom Pruritus handelt es sich bei Prurigo um eine chronische Hauterkrankung. Sie beginnt in frühester Jugend gewöhnlich als urtikarielles Exanthem und zeigt sich später in Form stark juckender Knötchen, hauptsächlich an den Streckseiten der unteren Gliedmaßen. Die Krankheit verläuft in Schüben.

Äußerlich

Chinoltinktur „Madaus“
Tägl. mehrmals einpinseln

Gegen den Juckreiz

Cistus canad. oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Sekundärinfektion nach Kratzen

Tromalyt-Salbe

Ist die Ursache eine Verdauungsstörung

Carbo „Königsfeld“
3 × tägl. 1 Teel. vor Tisch
oder
Natrumin
1 EBl. in 1 Weinglas Wasser; schluckweise zum Essen

Hefe-Präparat

Fermentum Teep
Nach Tisch 3 × tägl. 1 Teel. in kaltes Wasser einrühren und sofort trinken

Als Reaktions- und Zwischenmittel

Sulfur oplx
2 × tägl. 1 Tabl.

Zur Nach- und Zwischenbehandlung

Bellis oplx
3 × tägl. 1–2 Tabl.

Pruritus

Häufig nur Symptom eines Grundleidens (z. B. Diabetes, Lymphogranulomatose, Obstipation, Niereninsuffizienz).

Pruritus ani bei Oxyuren, Prostatitis, Prostatahypertrophie, Hämorrhoiden.

Pruritus vulvae bei Vulvitis, Fluor, Varizen, Diabetes, zerfallenden Tumoren, Oxyuren.

Weitere Ursachen für Pruritus: Medikamente (Sulfonamide, Aminophenazone, Chinin, Arsen, Atropin, Morphinum, Kokain), endokrine Umstellungen (Gravidität, Senium), Parasiten (Flöhe, Oxyuren, Läuse).

Allg.: Skabies ausschließen! Alkohol verbieten. Stuhlgang regeln. Keine Federbetten, keine Wollkleidung unmittelbar auf die Haut!

Vegetarische Kost mit Saft- und Rohkosttagen.

b. w.

Pruritus (Fortsetzung)

Bei unerträglichem Jucken	Cistus canad. oplx 3 × tägl. 10–15 Tr.
Juckreiz mit Hautnässen	Scabiosa oplx 3 × tägl. 10–15 Tr.
Sedativum	Biral 3 × tägl. 1–2 Drag. mit Wasser
Reaktions- und Zwischenmittel	Sulfur oplx 2 × tägl. 1 Tabl.
Hautjucken beim Diabetiker	Dolichos oplx und Taraxacum oplx Abwechselnd je 2 × tägl. 10–15 Tr.
Pruritus senilis	Silicea oplx 3 × tägl. 1 Tabl. und Alliopsis (Knoblauch-Ölmazerat) Abends 2–3 Kapseln
Pruritus ani und Hämorrhoiden	Aesculus oplx und Paconia oplx 2stdl. abwechselnd 10–15 Tr.
Pruritus vulvae	Echinacn extern Abends warme Scheidenspülungen oder nachts getränkte Vorlagen. Dazu in der 1. Woche Cimicifuga oplx 3 × tägl. 10–15 Tr. In der 2. Woche Sulfur oplx 2 × tägl. 1 Tabl.

ab 3. Woche

Cistus canadensis oplx
und

Paeonia oplx

Tägl. abwechselnd 2-3 x 10-15 Tr.

Äußerlich

Chinolinjektur „Madaus“

Einpinselein

oder

Ungt. „Hydrocotyles“ comp.

Einreiben

Laxans

M 40 (Purgoplex)

Abends 1-höchstens 3 Drag.

Abführtee

Spec. laxant. mod. „Madaus“

2-3 Tassen tägl.

Nachbehandeln mit

Bellis oplx

2-3 x tägl. 1 Tabl.

mehrere Wochen

Psoriasis

Scharf begrenzte, hartnäckige, nicht juckende Hauterkrankung, bei der weiße Schuppenhäufchen auf trockenem, gerötetem Grunde auftreten. Meist werden die Streckseiten der Gliedmaßen befallen. Die Krankheit verläuft in Schüben.

Ursache: Letztlich unbekannt.

Zur Diagnose: 1. Kerzenphänomen. 2. Zeichen des „blutigen Taues“.

Diff. Diagn.: Luische Hauterkrankung (papulöses Syphilid), seborrhoisches Ekzem, Pilzkrankungen der Haut.

Allg.: Seeklima günstig. Reichlich Vitamin C. Eigenblutbehandlung oder Eigenserumtherapie (mit Cantharoplast).

Diät: Fastenkuren, Traubenkuren. Fett- und eiweißarme, vorwiegend vegetarische Kost (auch als Rohkost).

Physik.: Sauna, Sonnenbäder oder Höhensonne, jedoch nicht im akuten Schub und nicht bei den reizbaren Formen der Schuppenflechte. b. w.

Psoriasis (Fortsetzung)

Im akuten Schub

Acirufan-Ampullen

(Ameisensäure-Gold-Präparat)

In der ersten Woche jeden 2. Tag
1 ccm i. m., dann wöchentlich
1 ccm i. m. (Ampulle körper-
warm), insgesamt mindestens
12 Spritzen

Bei der reizüberempfindlichen
Form außerdem

Euphorbia oplx

3 × tägl. 5–15 Tr. je nach
Reaktion

Nach dem akuten Stadium

Cistus canad. oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei der chronischen Form der Schuppenflechte sind die genannten drei Mittel ebenfalls, aber in verringerter Dosierung angezeigt: Acirufan- Ampullen pro Woche 1 Injektion i. m., die Oligoplexe 2–3mal tägl. 5–10–15 Tropfen.

Zur Eigenserumtherapie

Cantharoplast

Mit Pflaster von 9 × 3 oder
10 × 10 cm Blasen ziehen.
Blaseninhalte i. m. re-injizieren.
(Bei Nierenleiden Cantharoplast
nicht anwenden)

Bei der großflächigen Form
(Landkartenpsoriasis) und bei
Psoriasis arthropathica

Echinacin-Ampullen

Mit 0,1 ccm i. v. beginnen und
jeden 2. Tag um 0,2 ccm bis auf
2,0 ccm steigern. Danach auf-
tretendes Frösteln ist als
Reaktion erwünscht. Mögl. vor-
mittags injizieren. Zweckmäßig
Vitamin C mitspritzen

Weiterer Behandlungsvorschlag

Berberis aquifolium D 2 „Madaus“

3 × tägl. 3–5 Tr.

Im Wechsel mit

Cardus marianus Teep

3 × tägl. 1 Tabl.

Puerperalfieber

Allg.: Antibiotika. Saffasten (Obst- und Zitronensaft). Für guten Stuhlgang sorgen.

Zur Steigerung körpereigener Abwehrkräfte

Echinacin-Ampullen

Mit 0,1 ccm i. v. beginnen; tägl. um 0,1-0,2 ccm bis auf 1,5 ccm steigern. Danach auftretendes Frösteln ist als Reaktion erwünscht. Mögl. vormittags spritzen. Kreislauf beobachten.

Für Herz und Kreislauf

Convacard

3-4stdl. 1-2 (-3) Drag.

oder

Convalyt-Ampullen

Mit 0,25 ccm i. v. (langsam!) beginnen. Allmählich bis 1,0-1,5 ccm pro Injektion steigern

Purpura haemorrhagica

(Werlhof)

Blutungsneigung auf Grund ererbten oder erworbenen Mangels an Thrombozyten.

Allg.: Viel Vitamin C. Vor Stoß und Schlag (Sport) schützen!

Versuchsweise

Calendula oplx

3 x tägl. 10-15 Tr.

oder

Arnica Teep

3 x tägl. 1 Tabl.

Pyelitis

Erreger meist Kolibakterien, ferner Strepto- bzw. Staphylokokken aus Streuherden. Die chronische Pyelitis ist häufig tuberkulöser Natur.

Allg.: Bettruhe, reichlich Flüssigkeit (Fruchtsäfte), Stuhlgang regeln. Blutegel.

Diff. Diagn.: Appendizitis, Cholezystitis, Pneumonie.

b. w.

Pyelitis (Fortsetzung)

Innerlich spezifisch

Uva ursi Teep
3-4 × tägl. 2 Tabl. Nur alkalischer Harn gewährleistet die volle Wirkung. Deshalb fleischlose Kost und reichlich Flüssigkeit, z. B. Spec. diuret. mod. „Madaus“, $\frac{1}{2}$ l bei jeder Tabl.-Gabe

Pflanzl. Antibiotikum

Tromalyt
3-4 × tägl. 3-5 Drag. mit Milch, Brei oder nach dem Essen

Auszendierende Pyelitis

Acid. benzoic. oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Bei Beteiligung des Nierenparenchyms

Juniperus oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Bei Pyurie

Kallum chlorat. oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

und

Hepar sulf. oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Äußerlich zur Ableitung auf die Haut

Redskin
1-2 × tägl. zunächst fünfmarkstückgroßen Hautbezirk, später über dem ganzen Nierenlager einpinseln

Zur Stuhlregelung

Spec. laxant. mod. „Madaus“
2-3 Tassen tägl.

Zur Nachbehandlung

Juniperol
3 × tägl. 1 EBl. vor Tisch

Pylorospasmus

Zur Diagnose: Erbrechen im Strahl.

Diff. Diagn.: Pylorusstenose (Ulkusnarben, Ca., Polypen), Gastritis, Cholezystopathie.

Allg.: Kleine, konzentrierte Mahlzeiten. Heiße Leibaufschläge. Tägl. ein kleines Klistier mit Mutterharn.

Im Anfall

Redskin

Handflächengroß auf den Oberbauch pinseln

und

Belladonna Teep 0,1 mg

$\frac{1}{2}$ -1 Tabl.

oder

Belladonna Teep-Suppos.

$\frac{1}{2}$ Zäpfchen

Gegen die nervöse Konstitution

Sumbulus oplx

2-3 x tägl. 5-8 Tr.

Rachitis

Allgemeinerkrankung mit Störung des Kalk- und Phosphorstoffwechsels bei Vitamin-D- und Lichtmangel.

Zu Rachitis neigen besonders Frühgeborene, Zwillinge und Flaschenkinder, aber auch Brustkinder sind nicht dagegen geschützt.

Die Krankheit tritt meist in den ersten beiden Lebensjahren auf.

Zur Diagnose: Wegen Störungen bei der Knochenbildung an der Knochenknorpelgrenze kommt es zu typisch rachitischen Verdickungen, z. B. an den Handgelenken und Rippen (Rosenkranz). Außerdem entstehen X- und O-Beine, Wirbelsäulenverbiegung (Buckel), Brustkorb- (Hühnerbrust) und Beckenmißbildungen.

Allg.: Licht, Luft, Sonne (Höhensonne). Säuglingen bis zum 6. Monat gibt man konzentriert Vitamin-D₃-Präp.

Für Kinder ab 6. Lebensmonat

Jecorol

(Natürl. Vitaminpräp.:

A, D₃, B-Komplex, C)

3 x tägl. 1 Teel. bis 1 Kinderlöffel

b. w.

Rachitis (Fortsetzung)

Kalkpräparat für Säuglinge und Kleinkinder

Calcifiant
3 × tägl. $\frac{1}{2}$ -1 Teel.

Zur Nachbehandlung bei älteren Kindern

Osspulvit-Pulver oder **Drag.**
(Natürl. Mineralpräparat mit Vitaminen)
1 Teel. tägl. bzw. 4 Drag.

Raynaudsche Krankheit

Es treten anfallsweise Spasmen, meist an den Fingerarterien auf. Zunächst handelt es sich um rein funktionelle Durchblutungsstörungen, ohne Veränderung der Gefäßwand. Frauen erkranken häufiger als Männer. Besteht die Krankheit lange, treten sekundär Gefäßveränderungen auf, die schließlich zu Nekrose und Gangrän führen können.

Zur Diagnose: Meist symmetrisch.

Diff. Diagn.: Endangitis obliterans (Winiwarter-Buerger) tritt meist einseitig auf. Arteriosklerotische, luische, diabetische Gefäßveränderungen. Rheuma, Neuralgien.

Allg.: Nicht zu schrofte, wechselwarme Bäder, Trockenbürsten, Gymnastik. Rauchverbot. Stuhlgang regeln. Eiterherde beseitigen. Laktovegetabile Kost.

Gefäßspasmen löst

Secale corn. oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Die periphere Durchblutung bessert

Convalyt liq.
3 × tägl. 25 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse
Wasser vor Tisch

Örtlich für bessere Durchblutung

Placentan
1-2 × tägl. bohnen großes Stück einreiben

Reizleitungsstörungen

Reizleitungs- und Reizbildungsstörungen des Herzens

Spartium Teep
3-4 × tägl. 1-2 Tabl.

Rhythmusstörungen des jugendlichen Herzens

Cratylen
3 × tägl. 8-10 (-15) Tr.

Reizleitungsstörungen (Block) mit Bradycardie

Convacard
3 × tägl. 1 Drag.

Rekonvaleszenz

1. Stomachica
2. Roborantien

1. Stomachica

Bittermittel

Carvomin
¼ Stunde vor dem Essen
15-20 Tr. auf Zucker
oder

China Teep
½ Stunde vor dem Essen ½ Tabl.
oder

Eufoliat
Morgens und mittags 2, abends
1 Tabl. nach dem Essen

Nach zehrenden Krankheiten

Solanolyt
30 Min. vor jeder Mahlzeit 30 Tr.

Bei Subazidität

Natrumin
1 EBl. vor Tisch

2. Roborantien

Natürl. Mineralpräparat
(mit Vitaminen)

Osspulvit
3 × tägl. 2-3 Drag. Kinder:
tägl. 1 Teel. Osspulvit-Pulver
b. w.

Rekonvaleszenz (Fortsetzung)

Natürl. Vitamin-Präp. (A,
D₃, B-Komplex, C)

Jecorol
3 × tägl. 1–2 Teel.

Besonders für Tuberkulose

Bio-Nektarin
(enthält Fe- und Cu-Ionen)
3 × tägl. 1 EBl.

Stärkungsmittel auf
Malzgrundlage

Plantakose
3 × tägl. 1 EBl. vor den
Mahlzeiten

Eisenpräparat

Fe-Drageés „Madaus“
3 × tägl. 1–3 Drag. nach dem
Essen

Gegen Mg-Ionen-Mangel
in der Nahrung

Biomagnesin
Vor jeder Mahlzeit 2 Tabl.
lutschen

Hefe-Präparat

Fermentum Teep
3 × tägl. 1–2 Teel. in kaltes Was-
ser einrühren und sofort trinken

Rhagaden

Hauptmittel bei schmerzenden
Hautrissen

Cenat (wasserlösl. Puder)
Täglich pudern
und

Paeonia oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei Mundwinkelrhagaden
(häufig Zeichen für Eisen- und HCl-Mangel)

Fe-Drageés „Madaus“
3 × tägl. 1–3 Drag. nach dem Essen
und

zusätzlich

Natrumin
1 EBl. in ein Weinglas Wasser. Während
der Mahlzeit schluckweise trinken

Zur Steigerung körpereigener
Abwehrkräfte

Echlnaen intern
3 × tägl. 20–30 Tr. in Wasser vor dem
Essen

Nässende Rhagaden

Scabiosa oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Eiternde Rhagaden

Mercur. solub. oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Konstitutionsmittel:

für Hagere

Rubla oplx
Morgens und abends 10 Tr.

für Pastöse

Calcarea carb. oplx
Morgens und abends 1 Tabl.

(Muskel-)Rheumatismus

Ursachen: Erkältungskrankheiten, Überanstrengung, Streuherde
(Mandeln, Zähne, Nebenhöhlen, Ohren, Gallenblase,
Wurmfortsatz, Adnexe).

Diff. Diagn.: Myogelosen, Neuralgien, Neuritis, statisch bedingte
Beschwerden.

Allg.: Foci beseitigen. Rauchen einschränken, naturgemäße
Lebensweise, Stuhlgang regeln, Vitamin B.

Physik.: Gelosenmassage, Wärme (heiße Sandbäder), Dehnungs-
und Entspannungsübung, Bäder (Moor, Schwefel),
Schwitzpackungen, Bürstenbäder.

Äußerlich

Redskin
Erst fünfmarkstückgroßen,
später größere Bezirke einpinseln

Zur Massage und als Ein-
reibung

Eseneal-Tinktur
Erkrankte Partien vorsichtig
einreiben, darauf Wattepackung
b. w.

Muskelrheuma (Fortsetzung)

Innerlich	Rhus tox. oplx und Berberis oplx Je 2 × tägl. 10–15 Tr. mit viel Flüssigkeit
Bei Verschlimmerung nachts	Urtica oplx 3 × tägl. 10–15 Tr.
In chronischen Fällen	Ranunculus oplx 3 × tägl. 10–15 Tr.
Als Getränk	Spec. rheumat. mod. „Madaus“ Tägl. 2–3 Tassen
Gegen Myogelosen und gleichlge Beschwerden	Colchicum Teep 3 × tägl. 1 Tabl.
Hefe-Präparat	Fermentum Teep 3 × tägl. 1 Teel. in kaltes Wasser einrühren und sofort trinken
Zur Stuhlregelung	M 40 (Purgoplex) Abends 1–höchstens 3 Drag.

Rhinitis

Zum Kupieren eines Schnupfens und prophylaktisch in Grippezeiten	Eufoliat Prophylaxe: 3 × tägl. 2 Drag. Bei Schnupfen Stoßkur: 2 Tage 5 × 4 Drag., dann 5 Tage 2 × 2 Drag.
Hauptmittel bei Erkältungs-schnupfen	Eupatorium oplx und Arnica oplx Je 40 Tr. in je 1 Tasse Wasser. Abwechselnd stdl. 1 Schluck
Bei eitrigem Schnupfen	Kalium chlorat. oplx 3 × tägl. 10–15 Tr.

Äußerlich

Zum Einreiben

Ständig rezidivierender
Schnupfen

Zum Schwitzen

Bei Heuschnupfen

Rhinitis vasomotorica

und

Cenat

Tägl. dünn einstäuben

Balsalyt

Applikation s. Anh. S. 393

Jodum oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Spec. diaphoret. mod. „Madaus“
Bis zum Schweißausbruch heiß
trinken

Acirufan-Amp.

(Ameisensäure-Gold-Präparat)

2 × wöchentlich 1 ccm

und

Normergen P

(Schnupfpulver, hergestellt aus
ingesandtem Patientenblut.

Bitte, Prospekt anfordern)

oder

Sinapis nigra oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Acirufan-Amp.

(Ameisensäure-Gold-Präparat)

2 × wöchentlich 1 ccm

und

Normergen V

(Schnupfpulver, hergestellt aus
ingesandtem Patientenblut.

Bitte, Prospekt anfordern)

Röntgenkater

Prophylaktisch

Plenosol, Stärke 0

0,1 ccm i. v. pro Woche (vergl.

Anhang S. 411–413)

Therapeutisch

Cocculus oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Röteln (Rubeolae)

Gutartig verlaufende Infektionskrankheit (Virus). Das Exanthem erscheint zuerst hinter den Ohren (kleinsteoknadelkopfgroße, flache, schwachrote Flecken, die sich bis zur Linsengröße ausdehnen können), meist kleiner und weniger erhaben als bei Masern. Unterscheidung von Masern nicht immer einfach. Es breitet sich über den ganzen Körper aus.

Für Röteln sprechen meist vorhandene vergrößerte Lymphknoten (bis Erbsengröße) auf den Warzenfortsätzen, sonst im Ohrbereiche, Hinterkopf, Nacken und am häufigsten entlang dem Kopfnicker (M. sternocleido- mastoideus).

Wie bei allen Virusinfektionen kann auch eine während des ersten Vierteljahres an Röteln erkrankte Schwangere ein mißgebildetes Kind gebären (Herz, Augen, Gehirn, Ohren u. a.), und zwar unabhängig vom schweren oder leichten Verlaufe der Viruskrankheit.

Zur Steigerung körpereigener
Abwehrstoffe

Echinacea oplx
2-3stdl. 10-15 Tr.

Bei hohem Fieber

Arnica oplx
40 Tr. auf eine Tasse Wasser.
Schluckweise tagsüber aus-
trinken

Stuhlregelung mit

Pyrospillen
1-2 Pillen abds.

Rosacea

Chronische Hautröte wegen dauernd erweiterter Gefäße. Es treten dabei zwar akneartige Knötchen und Pusteln auf, sie haben jedoch mit Akne oder Komedonen nichts zu tun.

Diese Krankheit tritt bei Frauen vorwiegend im Anfang der Wechseljahre an Kinn, Nase, Wangen, Stirn auf (kleine blaurote Papeln, die zentral eitern können), oft seborrhoisch mit Blutwallungen und Hitzegefühl. Die Haut ist empfindlich, neigt zu Verdickung und Wucherung, sogar bis zur Ausbildung einer Knollennase (Rhinophym).

Diff. Diagn.: Akne vulgaris tritt bei Jugendlichen auf; luische Gummien und Haut-Tbc. ausschließen.

Allg.: Gesicht keiner Wärmestrahlung aussetzen (z. B. Küchenherd!). Striktes Alkohol- und Kaffeeverbot! Nichts heiß oder eiskalt genießen. Kost salz- und gewürzarm. Salzsäurebildung anregen! Stuhlgang regeln.

Gegen Kongestionen

Cimicifuga oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

In jedem Falle Salzsäureproduktion anregen mit

Natrumin
1 EBl. in 1 Weinglas Wasser;
schluckweise während der
Mahlzeiten

Äußerlich

Chinoltinktur „Madaus“
Erst 1:2 verdünnt mit Aqua
dest., dann 1:1, schließlich
unverdünnt (Verträglichkeit
prüfen!)

und

Echinacin extern
1:2, dann 1:1 mit Aqua dest.
verdünnt, schließlich unver-
dünnt. Verträglichkeit prüfen!

Wird beides getragen

Chinoltinktur „Madaus“
100 ccm mit 10 ccm

Echinacin extern
mischen und abends aufpinseln

Gegen fettige Haut

Euphorbia oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei Ekzembildung und Nässen

Scabiosa oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

im Wechsel mit
Cimicifuga oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

b. w.

Rosacea (Fortsetzung)

Bei Pustelbildung	Sulfur oplx 3 × tägl. 1–2 Tabl. im Wechsel mit Cimicifuga oplx 3 × tägl. 10–15 Tr.
Bei Elterung	Mercur. solub. oplx 3 × tägl. 1 Tabl.
Zur Nachbehandlung	Bellis oplx 3 × tägl. 1 Tabl.
Laxans	Pyrospillen Abends 1–3 Pillen

Säuglingsekzem

Milchschorf tritt bei Kindern meist bis zum 3. Lebensjahre auf, auch bei Brustkindern; er beginnt mit roten, scharf abgegrenzten Flecken auf den Wangen. Die Haut wird rauh, beginnt abzuschuppen und zu nässen. Sekret, Hautschuppen, Haare und Schmutz trocknen zu einer Kruste ein und bilden auf dem Kopf sowie im Gesicht dicke Schichten, die unangenehm riechen. Oft besteht starker Juckreiz (um Aufkratzen zu verhindern, Papprollen um die Arme).

Allg.: Ernährung auf Buttermilch, Mandelmilch, Buttermehl umstellen. Umstimmungsbehandlung mit Mutterblut, wöchentlich 1–3 ccm i. m. (Vorsicht bei Mädchen wegen Rh-Faktor!).

Grundbehandlung mit **Aurum oplx**
Morgens und abends 1 Tabl.

Gegen die exsudative Diathese außerdem

für magere Kinder **Rubia oplx**
Morgens und abends 10 Tr.

für dicke Kinder

Calcarea carb. oplx
Morgens und abends 1 Tabl.

Äußerlich
zum Abweichen der Borken,
auch innerlich als Getränk

Feld-Stiefmütterchen-Aufguß
(Herb. Viol. tricol.)
oder
Walnußblätter-Abkochung
(Fol. Jugland.)

Sind die Borken entfernt

Cenat (wasserlösl. Puder)
Aufstäuben
oder
Ungt. „Hydrocotyles“ comp.
Dünn auftragen. Schutzverband

Bei aufgekratzter und
infizierter Haut

Scabiosa oplx
3 × tägl. 3–5 Tr.
und

Echinacln extern
1:2; später 1:1 bis unverdünnt zu
Aufschlägen

Natürl. Mineralpräparat
(mit Vitaminen)

Osspulvif-Pulver
1 Teel. tägl.

Zur Nachbehandlung
einige Wochen

Bells oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Scharlach

- Ursache:** Hämolyisierende Streptokokken.
- Komplik.:** Nephritis, Urämie, Otitis media, Gelenkrheumatismus, Diphtherie, Myokarditis, Endokarditis.
- Allg.:** Isolieren, seuchenhygienische Maßnahmen treffen. Evtl. Antibiotika. Sofort Salzhemd anziehen lassen (Hemd in übersättigte Kochsalzlösung tauchen, nicht auswringen, trocknen lassen und 2–3 Stunden anziehen). In jedem Falle mindestens 4 Wochen im Bett bleiben. Häufig Urin untersuchen. Sorgfältig Mundhöhle pflegen. Kreislauf beobachten.
- Diät:** Fruchtsäfte, besonders frischen Zitronen- und Orangensaft (Vitamin C). Vitamin B.

Zur Steigerung der körpereigenen Abwehrkräfte

Ailanthus oplx
8–10–15 Tr. (je nach Alter)
2stdl. wechseln mit

Echinacin intern
20–40 Tr. in Wasser

Gegen die Angina

A nus castus oplx
3 g tägl. 10–15 Tr.

Bei Herz- und Kreislaufstörungen

Convalyt liq.
3–6 tägl. 10–20–30 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse Wasser oder Fruchtsaft

Hefe-Präparat

Fermentum Teep
3 × tägl. 1 Teel. in kaltes Wasser einrühren und sofort trinken

Zur Stuhlregelung

Pyrrospillen
Abends 1–2 Pillen

Scharlachnephritis

Helleborus oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

In der Rekonvaleszenz

Osspulvit-Pulver
(Natürl. Mineralpräparat mit Vitaminen)
1 Teel. tägl.

Schlaflosigkeit

Der biologisch denkende Arzt lehnt im allgemeinen lediglich betäubende Schlafmittel ab; er versucht statt dessen, die schlafhindernden Faktoren auszuschalten. Mit Medikamenten allein ist das kaum möglich.

Der Patient muß versuchen, mit Hilfe gesunder Lebensweise, hydrotherapeutischer Maßnahmen (Leib- oder Wadenwickel), Atem- und Entspannungsübungen wieder schlafen zu können.

Gestörter Schlaf ist übrigens häufig das erste Symptom einer beginnenden Herzinsuffizienz.

Tagessedativum

Biral

3 × tägl. 2–3 Drag. mit Wasser

Schlaflosigkeit
infolge Erregtseins

Lobelia oplx

2 × tägl. 15, abends 20 Tr.

und

Nervinum rubrum „Madaus“

3 × tägl. 1 Teel. nach dem Essen

Bei Gedankenzudrang

Valeriana Teep

oder

Passiflora Teep

Abends 2–4 Tabl. mit warmem
Wasser

Bei Gewöhnung an Schlafmittel
(soll nach Mitteilung aus Verordnerkreisen
gut wirken)

Tromalyt

abds. 2 Drag.

Schlaflosigkeit nach Kummer
und Arger (Ignatia-Typ)

Sumbulus oplx

2 × tägl. 15, abends 20 Tr.

Unruhe nachts

Urtica oplx

3–4 × tägl. 10–15 Tr.

Zur Beruhigung bei
Schmerzen

Lupulinum oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei nervösen Herzbeschwerden

Diacard

3 × tägl. 20–25 Tr. in Wasser

Beruhigungsmittel in Teeform

Spec. nervin. mod. „Madaus“

1–2 Tassen warm vor dem
Schlafengehen

Schlattersche Erkrankung

Teilweise Apophysenlösung des Tibiahöckers (Ansatz des Lig. patellae), hauptsächlich bei 11-18jährigen Kindern (meist Knaben).

Ursache: Strittig; Wachstumsstörungen, Infektionskrankheiten, gesteigerte Muskeltätigkeit (Sport, Überanstrengung), Verletzungen.

Allg.: Ruhe, feuchtkühle Umschläge auf die schmerzhafteste, vorgewölbte Stelle, zum Laufen elast. Binde.

Gegen starke Schmerzen

Plenosol, Stärke I

Alle 8 Tage intrakutane Quadern über und unmittelbar neben der Tuberos. tibiae; mit 0,1 ccm beginnen, jeweils um 0,1 ccm steigern (evtl. mit Divis-Amp. = isoton. Meerwasser anfangs die Injektionsmasse vergrößern). Als Reaktion soll lediglich eine umschriebene Hautreizung mit Juckeffekt auftreten

Schweiß

I. Schweißhemmende Mittel

Die vegetative Übererregbarkeit dämpft

Biomagnesin

3 × tägl. 1-2 Tabl. vor dem Essen lutschen

Schweißhemmend wirkt

Salvia Teep

3 × tägl. 1-2 Tabl.
oder

Salvia oplx
3 × tägl. 15 Tr.

Bei Hyperthyreose

Lycocyn (Lycolyt)
3 × tägl. 10–20 Tr.
(landschaftlich verschieden; im Norden
wenig Tr., im Süden mehr)

Schwitzen in der Rekonvaleszenz

Acid. phosph. oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.
und
Tonicum herbaceum „Madaus“
3 × tägl. 1 Eßl. nach der Mahlzeit

Bei Neigung zu feuchten
Händen und Füßen

Euphorbia oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.
oder
Symphytum oplx
15–20 Tr. in 1 Tasse Wasser,
2stdl. 1 Schluck

Wallungen und Schweiß
in den Wechseljahren

Clmifuga oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

II. Schweißtreibende Mittel

Für einen kräftigen
Schweißausbruch

Spec. diaphoret. mod. „Madaus“
 $\frac{1}{4}$ stdl. 1 Tasse heißen Tee
bis zur Wirkung
oder
Salvia oplx
 $\frac{1}{2}$ stdl. 20 Tr. bis zum Schweiß-
ausbruch

Für Herz und Kreislauf

Diacard
Vor dem Schwitzen 25–30 Tr.
auf Zucker

Schweißdrüsenabszeß

Allg.: Ruhigstellen oder Bettruhe. Stuhlgang regeln.
Blutegel in Herdnähe.

Reichlich Vitamin-B-Komplex und Vitamin C.

Bei häufigen Rezidiven, Fokus suchen und beseitigen. Eigenblutbehandlung, evtl. kombiniert mit Echinacin-Injektionen. Autovakzinebehandlung.

Diät: 1 Safttag, 1 Obsttag, nach 2-3 Rohkosttage zu vegetarischer Kost übergehen.

Physik.: Täglich Strahlandampfung.

Kurzwelle, zunächst athermisch 10-12 Minuten, später hypothermisch bis zu 20 Minuten.

Als Zugpflaster

Cedronpflaster

Für feuchte, evtl. heiße
Aufschläge

Echinacin extern
Unverdünnt

Zum Kupieren und gegen
die Schmerzen

Mercur. solub. oplx
2stdl. 1-2 Tabl. im Wechsel
mit

Echinacin intern
25-40 Tr. in Wasser
oder

Myo-Echinacin
Subkutan 1-2 ccm oder mehr,
perifokal ins gesunde Gewebe.
(Ampulle körperlarm)

Hefe-Präparat

Fermentum Teep

3 x tägl. 1-2 Teel. in kaltes Wasser
eintrühren und sofort trinken

Bei beginnender Einschmelzung
für beschleunigte Reifung

Hepar sulf. oplx

2stdl. 1 Tabl. im Wechsel
mit

Echinacin intern
25-40 Tr. in Wasser

Bei septischen Erscheinungen

Nach Eröffnung für beschleunigte
Resorption des entzündlichen
Infiltrates

Schnelle Wundheilung mit

Zur Nachbehandlung

EchtnacIn-Ampullen

0,2 ccm i. v.; tagl. um 0,1–0,2 ccm bis
auf 1,5 ccm steigern. Danach auf-
tretendes Frösteln ist als Reaktion
erwünscht. Mögl. vormittags spritzen.
Kreislauf beobachten, Anurocard geben

Mercur. solub. oplx

3 × tagl. 1 Tabl.

Cenaf

Wunde einstäuben

Silicea oplx

3 × tagl. 1 Tabl.

Schwerhörigkeit

Man denke an Ohrenschmalzpfropfen!

Gegen Schwerhörigkeit

Capsicum oplx

3 × tagl. 10–15 Tr.

und

Cimicifuga oplx

2 × tagl. 10–15 Tr.

Bei gleichzeitigem
Ohrensausen

Xanthoxylon oplx

2 × tagl. 10–15 Tr.

Schwerhörigkeit alter Leute
(Arteriosklerose)

Jodum oplx

2 × tagl. 10–15 Tr.

Nach Grippe

Eupatorium oplx

3 × tagl. 10–15 Tr.

Schwindel

Auslösende Krankheiten: Arteriosklerose, Ohreiterungen, Blutkrankheiten, Migräne, Epilepsie, Vergiftungen, Lues und Tumoren. Man nimmt an, daß die Erscheinungen von Hydrops des Labyrinths, Blutungen oder besonders von funktionellen Störungen der Lymph- und Blutzirkulation im Innenohr herrühren.

Allg.: Grundkrankheit behandeln. 2–3 Bluteigel hinter das Ohr.
Laktovegetabile Kost. b. w.

Schwindel (Fortsetzung)

Als symptomatische Mittel
haben sich bewährt

Corydalis Teep
3 × tägl. 1–2 Tabl.
und
Salix oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Die Blutzirkulation fördert

Convalyt liq.
3 × tägl. 20–30 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse
Wasser vor Tisch

Bei vasomotorischen
Schwindelanfällen

Cocculus oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Gegen Ohrensausen

Capsicum oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Zur Behandlung der Arteriosklerose

Cratfmon
3 × tägl. 1–3 Tabl. vor Tisch
oder
Anti-Arterio-Calcin
3 × tägl. 1 Teel.

Seborrhoe

Man unterscheidet eine ölige (fettige) und eine trockene (bröcklige) Form. Sie befallt vorwiegend Pykniker und wird als innersekretorisch-nervale (vegetative) Störung aufgefaßt. Häufig besteht daneben eine Gastritis mit schwankender Salzsäureproduktion.

Allg.: Naturgemäße Lebensweise, Sport, Spaziergänge, Alkohol- und Rauchverbot. Abhärten, ausreichend schlafen.

Diät: Salzarme Kost, wenig Flüssigkeit, Rohkosttage einschalten.

Physik.: Trockenbürsten, Wechselduschen, anschließend kräftig frottieren. Um den Säuremantel der Haut zu erhalten, keine alkalischen Seifen verwenden. Ost- und Nordseeklima ist zu empfehlen.

Zur einleitenden Therapie

Sulfur oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Die Talgabsonderung
reguliert

Bei HCl-Mangel

Gegen Superazidität

Gegen die chronische Gastritis

Darmtoxine bindet

Zur Massage der Kopfhaut

und

Spec. dermat. mod. „Madaus“
Tägl. 1–2 Tassen

Euphorbia oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Natrumin

1 EBl. in 1 Weinglas Wasser; schluck-
weise während der Mahlzeit

Uplex

3 × tägl. 1 Teel. in etwas Wasser vor
dem Essen

Solanolyt

30 Tr. in ein Weinglas Wasser zum
Essen

Carbo „Königsfeld“

3 × tägl. 1 Teel., mögl. ohne Flüssigkeit
vor dem Essen

Echnacin extern

Unverdünnt

Seborrhoisches Ekzem

Pykniker mit fettiger, pickeliger Haut werden meist betroffen. An Hautstellen mit vielen Talg- und Schweißdrüsen treten gelbrötliche, kleienförmig oder fettig schuppende, wenig juckende Herde auf (Nasen-Lippenfalte, Oberlippe, Kopfhaut, Augenbrauen, Wimpern, Schweißrinne an Brust und Rücken, äußerer Gehörgang, Achselhöhle, Brustwarzen, Aftergegend). Dieses Ekzem näßt bisweilen an intertriginösen Stellen.

Ursache: Chron. Staphylokokken-Infektion.

Komplik.: Furunkel, Abszesse.

Diff. Diagn.: Lues II (besonders wenn Juckreiz fehlt).

Zur einleitenden Schwefel-
therapie

Die Talg- und Schweißdrüsen-
sekretion reguliert

Sulfur colloidal „Madaus“ D 6
3 × tägl. 1 Tabl. für 8–10 Tage

Euphorbia oplx
3 × tägl. 5–15 Tr., je nach
Reaktion des Patienten

Senkfußbeschwerden

Langes Stehen und überanstrengte Muskulatur rufen oft die Beschwerden hervor (z. B. Kellner). Deshalb Fußgymnastik (Rollen, Handtuchziehen) und Hydrotherapie (Wassertreten, auf taufrischen Wiesen barfuß gehen).

Zur Massage

Eseneal-Tinktur

Innerlich

Rhus tox. oplx
3 × tägl. 15–20 Tr.

oder

Ruta Teepe
3 × tägl. 1–2 Tabl.

Sepsis

Erreger: Streptokokken, Staphylokokken, Enterokokken, Pneumokokken, Gonokokken, Kolibakterien.

Allg.: Gute Pflege, kräftige Ernährung, reichlich Vitamine und Flüssigkeit, Kochsalz- und Traubenzuckerinfusionen; Herz- und Kreislauffürsorge besonders wichtig. Bluttransfusionen.

Zur Unterstützung körpereigener Abwehrkräfte und evtl. antibiot. Therapie

Echinacin intern
Stdl. 20 Tr. in Wasser

oder

Echinacin-Ampullen
0,1 ccm i. v.; tägl. um 0,1–0,2 ccm bis auf 1,5 ccm steigern. Mögl. vormittags spritzen. Danach auftretendes Frösteln ist als Reaktion erwünscht. Kreislauf beobachten!

Prophylaktisch gegen Herz- und Kreislaufversagen

Convalyt liq.
3 × tägl. bis 25 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse Wasser vor Tisch

Singultus

Die unwillkürlich auftretende, schnelle Kontraktion des Zwerchfells ist ein mehrdeutiges Symptom, das bei Entzündung des Serosaüberzuges des Zwerchfells (Pleuritis, Peritonitis), bei aufgeblähtem Magen oder Leberschwellung, bei Infektionskrankheiten wie Grippe, Pneumonie, Typhus, Ruhr, Enzephalitis nach Grippe, Ileus, Uramie und bei Hysterie vorkommt.

Volksmittel: Ein in Weinessig getauchtes Stück Zucker essen; außerdem flachlegen, Wärme auf den Oberbauch, tief atmen und Atem solange wie möglich anhalten.

Gegen den Muskelkrampf

Corallium rubr. oplx

3 × tägl. 1 Tabl.

oder

Spasmoplex

3 × tägl. 1 Teel. vor dem Essen

Bei zentralnervös bedingtem Schluckauf

Gelsemium oplx

im Wechsel mit

Sumbulus oplx

Je 2 × tägl. 10–15 Tr.

Bei Magen-Darmstörungen

Nux vomica oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Sinuitis

Die Erkrankung entsteht meist nach Schnupfen, Angina und anderen Infektionskrankheiten. Die Entzündung der Oberkieferhöhlen wird zu 30% von Zahnherden ausgelöst.

Allg.: Stuhlgang regeln. Kopf-, Licht- und Dampfbäder. Schwitzen.

Diät: Saftfasten, später eiweiß- und kochsalzarme Kost. Wenig trinken.

Pflanzl. Antibiotikum

Tromalyt

3–4 × tägl. 3–5 Drag. mit Milch,

Brei oder nach dem Essen

(Kinder 2–3 × tägl. 1 gestr. Teel.

Granulat)

b. w.

Sinuitis (Fortsetzung)

Zum Schwitzen	Spec. diaphoret. mod. „Madaus“ Bis zum Schweißausbruch heiß trinken
Örtliche Behandlung mit	Echinacin extern Mehrere tägl. unverdünnt ein- sprühen bzw. tägl. 1–2 Stunden lang getränkte Tampons ein- legen oder Cenat 2 × tägl. einstäuben bzw. 1:10 mit physiol. Kochsalzlosung verdünnt spülen
Zur Steigerung körpereigener Abwehrkräfte, auch zum Kupieren	Echinacin intern 2stdl. 30 Tr. in Wasser und Mercur. solub. oplx 3 × tägl. 1 Tabl.
Gegen die Schleimhautentzündung	Santal. alb. oplx 3 × tägl. 10–15 Tr.
Beginnende Eiterbildung (schleimig-eitriges Sekret)	Kallum chlorat. oplx 3 × tägl. 10–15 Tr.
Zur Stuhlregelung	M 40 (Purgoplex) 1–höchstens 3 Drag. abends
Zur Nachbehandlung	Sinusitan 3–4 × tägl. 1 Tabl. 3 Wochen lang dannach Silicea oplx 3 × tägl. 1 Tabl.
Gegen Rezidive	Mercur. solub. oplx 2–3 × tägl. 1 Tabl. mehrere Wochen

Sklerodermie

Mögl. im Anschluß an Kurzwellen-Durchflutung auf befallene Bezirke

In die angrenzende gesunde Haut Intrakutanquaddeln mit

Die periphere Durchblutung fördert

Placentan

1-2 × tägl. einmassieren

Plenosol

Alle 3-5 Tage zunächst mit 0,5 ccm der Stärke 0 mehrere intrakutane Quaddeln setzen; allmählich auf Stärke I übergehen (nicht Stärke II verwenden!)

Convalyt liq.

3 × tägl. bis 25 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse Wasser vor dem Essen

Sodbrennen

Gastritis, norm-, super-, sub- und anacida

Superazide Gastritis

Gegen Sodbrennen nach Alkohol- oder Tabakmißbrauch

Gegen nervöse Magen-Darminbeschwerden

Superazidität bei Ulcus ventriculi et duodeni

Solanolyt

3 × tägl. 20 Tr. in $\frac{1}{4}$ Tasse Wasser vor, während oder nach dem Essen

Tamarindus oplx

3 × tägl. 10-15 Tr.

Collinsonia oplx

3 × tägl. 10-15 Tr.

Nux vomica oplx

3 × tägl. 10-15 Tr.

Uplex

$\frac{1}{4}$ Stunde vor jeder Mahlzeit 1 Teel. mit Wasser

Soor

Pflanzl. Antibiotikum,
das auf Monilien (*Candida
albicans*) ausgezeichnet wirkt
und das sich in hoher
Konzentration im Speichel,
Respirationstrakt, in Lunge,
Nieren und ableitenden
Harnwegen anreichert

Tromalyt
3-4 × tägl. 4-6 Drag. mit Milch,
Brei oder nach dem Essen
Kleinkind 2-3 × 1 gestr. Teel.
Granulat

Spasmen

Spasmolytikum

Gegen Krampfbereltschaft
bei Magnesiummangel

Muskelkrämpfe, Zuckungen, Tics

Bei gleichzeitigen Lähmungs-
erscheinungen

Gegen epileptolde Krämpfe

Bei nervösen Erregungszuständen

Magen-Darmspasmen

Belladonna Teep-Supp.
Bei Bedarf 1-2 Zäpfchen

Blomagnesin
Morgens nüchtern 1-2 Tabl. im
Munde zergehen lassen

Corallum rubrum oplx
3 × tägl. 2 Tabl.

Physostigma oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Oenanthe crocata oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

und

Spasmoplex
3 × tägl. ¼ Teel. vor dem Essen

Nervinum rubrum „Madaus“
3 × tägl. 1 Teel. nach dem Essen

Momordica oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Gegen Gastralgien

Carvomin

3 × tägl. 15–20 Tr. auf Zucker

Blasentenesmen

Acid. benzoic. oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Spastische Dysmenorrhoe

Hypericum oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Spasmophilie

Infantile Tetanie. Hängt nicht mit den Epithelkörperchen zusammen, sondern tritt im Abheilungsstadium rachitischer Kinder auf. Kann zu Eklampsie (Fraisen), Laryngospasmus und tonischen Dauerkämpfen führen.

Gehäuftes Auftreten im Frühjahr und Herbst. Die Kinder sind übererregbar.

Vorsichtig mit Höhensonne bestrahlen.

Natürliches Mineralpräparat
(mit Vitaminen)

Osspulvit-Pulver

Als einleitende Therapie einige Tage erhöhte Dosis von 3 × tägl. $\frac{1}{2}$ –1 Teel., dann mehrere Wochen tägl. 1 Teel. Nicht plötzlich, sondern allmählich mit Osspulvit aufhören

Natürl. Vitamin-A- und -D₃-

Jecorol

Präparat (auch B-Komplex und C) 3 × tägl. 1–3 Kinderlöffel

Spondylosen – Spondylarthrosen

Die Spondylose ist ein Abnutzungsschaden der Wirbelsäule; ihre Ursachen sind schwere Arbeit, konstitutionelle Schwäche des Stützgewebes, Skoliosen, Folgen von in Keilform geheilten Wirbelbrüchen usw. Infolge abnormen Druckes und Zuges kommt es zu frühzeitigem Verschleiß von Knochen, Knorpeln und Bändern. Sind die kleinen Wirbelgelenke von dem Verschleiß betroffen, spricht man von Spondylarthrose, d. h. der diese Gelenke auskleidende Knorpel degeneriert und Zackenbildung an den Gelenkrändern hemmt die Beweglichkeit der Wirbelsäule.

Diät: Kochsalzarme, vitaminreiche Kost. Vitamin B.

Physik.: Wärmetherapie, Heilgymnastik, Massage, Entspannungsübungen.

Das Mittel der Wahl ist

Plenosol

Applikation und Dosierung
s. Anh. S. 398 ff.

(vergl. auch Injektions-Schema auf S. 28 in diesem Buche)

Hefe-Präparat

Fermentum Teep

3 × tägl. 1–2 Teel. in kaltes
Wasser einrühren und sofort
trinken

Gegen die konstitutionelle
Bindegewebsschwäche

Silicea oplx

und

Calc. fluorat. oplx

Je 2 × tägl. 1 Tabl.

Stillbeschwerden

Rückenschmerzen erschöpfter,
stillender Mütter

Ambra oplx
3 × tägl. 1 Tabl.
und
Bio-Nektarin
3 × tägl. 1 Eßl. nach dem Essen

Die Stilleistung fördert

Agnolyt
3 × tägl. 10–15 Tr.

Roborans

Osspulvit
(Natürl. Mineralpräparat mit
Vitaminen)
3 × tägl. 2–3 Drag.

Stomatitis

Formen und Ursachen:

- a) Stomatitis catarrhalis Gebißdefekte, Zahnstein, chron. Gingivitis, als Begleitsymptom bei Infektionskrankheiten, Quecksilber-, Wismut- und anderen Vergiftungen.
- b) Stomatitis aphthosa Vitaminmangel, Magen-Darmkrankheiten, Infektionskrankheiten, Stoffwechselstörungen.
- c) Stomatitis ulcerosa Ursachen wie unter a) und b). Außerdem Agranulozytose, Leukämie, Sepsis.
- d) Stomatitis gangraenosa = Noma Ursachen wie unter c).

Allg.: Saftfasten, gründlich Stuhlgang regeln, sorgfältige Mund- und Allgemeinpflege. Viel Vitamin C (Zitronen, Orangen).

Pflanzl. Antibiotikum

Tromalyt
3–4 × tägl. 3–5 Drag. mit Milch,
Brei oder nach dem Essen
Kleinkind 2–3 × 1 gestr. Teel.
Granulat b. w.

Stomatitis (Fortsetzung)

Für schnelle Wundheilung
und gegen üblen Mundgeruch

Cenat (wasserlösl. Puder)
2 × tägl. die erkrankte Schleim-
haut einstäuben
oder
1:10 verdünnt 4–6 × tägl. den
Mund spülen

Zum Mundspülen

Echinacin extern
1:1 oder 1:2 mit warmem
Wasser verdünnen

Toxinbindend

Carbo „Königsfeld“
1–2 Teel. trocken im Munde
verteilen

Für Zahnfleisch und Zähne

Para-Dentax
(Mundheilpaste)

Zur Steigerung körpereigener
Abwehrkräfte

Echinacin Intern
3 × tägl. 30–40 Tr. in Wasser vor dem
Essen

Stomatitis catarrhalls

Echinacea oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Stomatitis mercurialis

Hepar sulf. oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Bei Eiterungen mit Fieber
und septischen Komplikationen

Echinacin-Ampullen
Mit 0,1 ccm i. v. beginnen; tägl. um
0,1–0,2 ccm bis auf 1,5 ccm steigern.
Danach auftretendes Frosteln ist
als Reaktion erwünscht; mögl. vor-
mittags spritzen

Die Regeneration fördert

Silicea oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Natürl. Mineralpräparat
(mit Vitaminen)

Osspulvit
3 × tägl. 2–3 Drag.

Struma

Eine Schilddrüsenschwellung braucht weder ein Basedow zu sein, noch muß sie mit thyreotoxischen Erscheinungen einhergehen.

Schilddrüsenschwellung (auch bei Neigung zu Basedow)

Vespa oplx

und

Badiaga oplx (Tabl.)

Je 2 × tägl. 10–15 Tr. bzw. 1 Tabl., mindestens 6 Wochen lang

Bei gleichzeitiger Hyperthyreose

Lycocyn (Lycolyt)

Individuell je nach der Landschaft (im Norden wenig, im Süden mehr) 3 × tägl. 7–35 Tr. nach dem Essen

Bei Unterfunktion der Schilddrüse

Thyreoida Glaan

2–3 × tägl. 1 Tabl.

Gegen Strumitis

Agnus castus oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Natürl. Vitamin-A-Präparat (auch D₃, B-Komplex, C)

Jecorol

3 × tägl. 1 Teel.

Bei harten Kröpfen

Ungt. Radiojodi

Tägl. erbsengroßes Stück in der Schilddrüsengegend einreiben und

Conium oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Konstitutionsmittel für den lymphatischen Typ:

Hauptmittel für jedes Lebensalter

Aurum oplx

2–3 × tägl. 1 Tabl.

Für aufgeschwemmte (pastöse) Jugendliche

Calcarea carb. oplx

2–3 × tägl. 1 Tabl.

Für pastöse Erwachsene

Bovista oplx

2–3 × tägl. 1 Tabl.

Für Grauzie (Jugendliche und Erwachsene)

Acid. phosph. oplx

2–3 × tägl. 10–15 Tr.

Stumpfbeschwerden

Für wetterfähige Patienten	Rhus tox. oplx 3 × tägl. 10–15 Tr.
Bei neuritischen Erscheinungen	Gelsemium oplx 3 × tägl. 10–15 Tr.
Gegen Schmerzattacken nachts	Urtica oplx 2stdl. 10–15 Tr.
Die Durchblutung fördert (gleichzeitig zur Stumpfpflege)	Placentan 1–2 × tägl. bohnen großes Stück einreiben
In hartnäckigen Fällen	Plenosol Intrakutan spritzen. Anfangs- dosis 0,3 ccm (Stärke 0) auf 3–5 Quaddeln verteilen und in fünftägigen Abständen je nach Reaktion um etwa 0,2 ccm stei- gern; evtl. auf Stärke I über- gehen, jedoch nicht auf Stärke II!

Subazidität

Magen-Ca. ausschließen.	
Gastritis mit gestörter Säurebildung	Solanolyt 30 Min. vor jeder Mahlzeit 30 Tr. in Wasser
Substituierend und sekretionsanregend	Natrumin 1 Ebl. in ein Weinglas Wasser; schluckweise während der Mahlzeit
Gegen Appetitlosigkeit	Carvomin 3 × tägl. 15–20 Tr. auf Zucker vor dem Essen

Sudeck

Knochendystrophie und Atrophie (trophische Störung).

Ursache: Traumen, Entzündungen bei darniederliegender bzw. fehlerhafter Heilreaktion, Nervenläsionen, gelegentlich Erfrierungen und Verbrennungen.

Allg.: Zunächst totale Ruhigstellung, dann möglichst bald Bewegungstherapie.

Zur Pathogenese: Trophische Veränderungen des Bindegewebes mit Muskelatrophie und Peristase und Kalkschwund aus dem Knochengewebe.

Zur Steigerung körpereigener Abwehrkräfte und zur Restitution der Veränderungen im Bindegewebe

Echinacin-Amp.

Mit 0,1–0,2 ccm i. v. beginnen: tägl. um 0,1–0,2 bis auf 1,5–2,0 ccm steigern. Insgesamt 7–10 Injektionen.

Mitunter ist eine zweite Injektionsserie nach vorstehendem Schema nötig

Natürl. Mineralpräparat (mit Vitaminen) zur Regeneration des atrophischen Knochengewebes

Osspulvit

3 × tägl. 2–3 Drag.

Die Therapie mit Echinacin und Osspulvit greift gleichzeitig an zwei pathogenetischen Punkten an und führt meist sehr bald zu Schmerzfreiheit.

Superazidität

Gastritis mit gestörter Säurebildung

Solanolyt

30 Min. vor jeder Mahlzeit 30 Tr. in Wasser

Übersäuerung und Magenbeschwerden der Lastwagenfahrer

Uplex

3 × tägl. $\frac{1}{2}$ Teel. 15 Min. vor dem Essen mit warmem Wasser

Gastritis mit Superazidität

Tamarindus oplx

3 × tägl. 10–15 Tr. vor dem Essen

Sodbrennen nach übermäßigem Alkoholgenuß und Rauchen

Collinsonia oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Tendovaginitis

Man unterscheidet eine trockene, gewöhnlich von Überanstrengung oder Traumen herrührende und eine feuchte, auf Infektion (Umgebung, Foci, Infektionskrankheiten) beruhende Form.

Diff. Diagn.: Gonorrhöische, tuberkulöse Tendovaginitis. Rheumatische Erkrankungen. Lymphangitis.

Allg.: Chronische Eiterherde beseitigen. Ruhigstellung, Wärme, evtl. Druckverband und Heißluft.

Bei akuter Erkrankung
(trockene und feuchte Form)

Arnica Teep
3stdl. 1-2 Tabl.

Zur Ableitung der Entzündung
auf die Haut

Redskin
1-2 × tägl. aufpinseln
oder
Cantharoplast
Pflaster von 3 × 9, oder 9 × 10 cm
anbringen. Blase unter Schutz-
verband auslaufen lassen. (Bei
Nierenleiden Cantharoplast nicht
anwenden)

Gegen Schmerzen

Gelsemium oplx
1-2stdl. 5-10-15 Tr.

Bei eitriger Sehnenscheiden-
entzündung nach Eröffnung

Cenat (wasserlösl. Puder)
Tägl. einstäuben

Zur Nachbehandlung

Silicea oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Tetanie, latente

Natürl. Mineralpräparat
(mit Vitaminen)

Osspulvit
3 × tägl. 2-3 Drag. (Kinder tägl.
1 Teel. Osspulvit-Pulver)

Thrombophlebitis

Häufig nach Verletzungen, Infektionskrankheiten (Sepsis, Grippe, Typhus, Tuberkulose) und von Streuherden aus.

Allg.: Saftfasten, später Rohkost, schließlich vegetarische Kost. Bettruhe. Bei Venenentzündung im Bein das Bettfußende mit Klötzchen hochstellen. Blutegel.

Im akuten Stadium

Echinacin extern
Unverdünnt zu Umschlägen

Innerlich

Provenoplex
3 × tägl. 2 Drag.

Zur Steigerung körpereigener
Abwehrkräfte

Echinacin intern
2stdl. 20 Tr. in Wasser

Für den Kreislauf

Diacard
3 × tägl. 25 Tr. nach Tisch

In der Rekonvaleszenz

Tonicum herbaceum „Madaus“
3 × tägl. 1 Teel. nach dem Essen

Thrombose

Ursachen: Varizen, Verletzungen, Operationen, Narkose. Träge Blutzirkulation, Typhus abdominalis. Auch Bakterientoxine aus infektiösen Herden kommen in Frage.

Komplik.: Lungenembolie (hauptsächlich aus tiefen Oberschenkel- und Beckenvenen, schwer zu diagnostizieren), Lungenabszeß und -gangrän (von einem infektiösen Thrombus ausgehend).

Allg.: Strenge Bettruhe. Blutegel.
Nach Abswellen der Extremität den Patienten mit Kompressionsverband aufstehen und gehen lassen.
b. w.

Thrombose (Fortsetzung)

Rückfällen vorbeugen und deshalb Eiterherde beseitigen.
Vorsichtig ansteigende Sonnenbäder, Trockenbürsten.
Körperlich und psychisch nicht überanstrengen.
Stuhlgang regeln (subaquale Darmbäder).
Schlafstörungen beseitigen.
Durchblutungsstörungen behandeln.
Kalkhaushalt regulieren. Vitamin D.
Kochsalz einschränken.

Diät: Anfangs Rohkost, viel Obstsaft, später lange Zeit
vegetarische Ernährung.

Für beschleunigte Vaskulari-
sierung des Thrombus

Arnica Teep
3 × tägl. 2 Tabl.

Die Venen tonisiert

Provenoplex
3 × tägl. 2 Drag. vor dem Essen

Die Durchblutung fördert

Convalyt liq.
3 × tägl. 10–20 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse
Wasser vor Tisch

Spezielles Venenmittel

Hamamelis-Extrakt „Madaus“
3 × tägl. 1 Ebl. vor der Mahlzeit; auch
äußerlich zu Umschlägen
oder
Aesculus oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Zur Steigerung körpereigener
Abwehrkräfte

Echinaein Intern
3 × tägl. 30 Tr. in Wasser vor Tisch

Für den Mineral- und Vitaminhaushalt

Osspnlyt
(Natürl. Mineralpräparat mit
Vitaminen)
3 × tägl. 2–3 Drag.

Thyreotoxikose

Hauptsymptome: Unruhe, Erregbarkeit, Tachykardie, Abmagerung, vermehrte Schweißabsonderung, erhöhter Grundumsatz, Durchfälle.

Allg.: Für körperliche und seelische Ruhe sorgen, Psychotherapie. Eiterherde beseitigen. Herztherapie, Milieuwechsel (Klimakur im Mittel- bis Hochgebirge), ungeeignet sind Sonnenbäder (auch Höhen- sonne) und Aufenthalt an der Nordsee.

Diat: Eiweißarme, lipoid- und vitaminreiche Kost (Obst, Milch, Quark); dicken Patienten zunächst nur Obst verordnen.

Physik.: Vorsichtig hydrotherapeutische Maßnahmen (lau- warme Waschungen, kühle Kompressen auf die Schilddrüsen- und Herzgegend), Kohlensäurebäder

Spezifisch

Lycocyn (Lycolyt)
3 × tägl. 10–40 Tr. (je nach Land- schaft; im Norden wenig, im Süden mehr) in Wasser nach dem Essen

Zur Dämpfung der vegetativen Übererregbarkeit

Biral
3 × tägl. 1–2 Drag. in Wasser nach Tisch

Für Herz und Kreislauf

Convalyt liq.
3 × tägl. 10–20 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse Wasser vor Tisch

Konstitutionsmittel für Erwachsene

Aurum oplx
2 × tägl. 1 Tabl.

Konstitutionsmittel für Jugendliche

Calcarea carb. oplx
2 × tägl. 1 Tabl.

Natürl. Vitamin-A-Träger

Jecorol
3 × tägl. 1–2 Teel. zwischen den Mahlzeiten

Tonsillenhypertrophie

Es sind nicht nur die Halsmandeln (Gaumenmandeln), sondern auch die anderen Lymphknoten des Waldeyerschen Rachenringes (Rachenmandel, Zungenmandeln) sowie meist das übrige lymphatische Gewebe des Körpers vergrößert und in seiner Leistung herabgesetzt (lymphatische Konstitution).

Allg.: Eiweißarm ernähren. Milch einschränken. Jeden Tag rohe Möhren oder Möhrensaft einige Monate. Lebertran- und Kalkpräparate. Vor Erkältung und Infektion schützen.

Physik.: Mit kühlen Waschungen systematisch abhärten, außerdem Luft- und Wasserbäder, Gymnastik, Hautpflege.

Hauptmittel

Aurum oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Für Pastöse

Calcarea carb. oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Bei entzündlich geschwollenen Mandeln

Agnus castus oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Natürl. Vitamin-Präparat
(A, D₃, B-Komplex, C)

Jecorol
3 × tägl. 1 Teel.

Kalkpräparat für Säuglinge

Calcinfant
3 × tägl. 1 Messerspitze voll in die Flasche

Natürl. Mineralpräparat
(mit Vitaminen)
für größere Kinder
und Erwachsene

Osspulvit
3 × tägl. 2–3 Drag. (Kinder tägl.
1 Teel. Osspulvit-Pulver)

Torticollis

Man unterscheidet:

1. Angeborenen, 2. spastischen, 3. muskulär-rheumatischen, 4. Narben- und 5. knöchernen Schiefhals.

Bei der spastischen Form

Cantharoplast

Pflaster von 9 × 3, oder 9 × 10 cm anbringen. Blaseninhalt entweder unter Schutzverband auslaufen lassen oder teilweise in den schmerzenden Muskel re-injizieren. (Bei Nierenleiden Cantharoplast nicht anwenden) und

Corallium rubr. oplx

3 × tägl. 1 Tabl.

Bei der muskulär-rheumatischen Form

Ledum oplx

und

Rhus tox. oplx

Je 2 × tägl. 10–15 Tr. in 14tägig.

Wechsel mit

Conium oplx

und

Berberis oplx

Je 2 × tägl. 10–15 Tr.

Tracheitis, Tracheobronchitis

Physik.: Schwitzen, stubenwarme Brustwickel. Inhalieren mit Kamillendämpfen; Bronchitis-Kessel.
Bei heftiger Bronchitis der Kleinkinder:
Dampfbett (mit Tüchern ein Zelt über dem Bett aufbauen, darunter Wasser verdampfen).

Außerlich

Balsalyt

Thorax einreiben (s. Anh. S. 393)

b. w.

Tracheobronchitis (Fortsetzung)

Pflanzl. Antibiotikum	Tromalyt 3-4 × tägl. 3-5 Drag. mit Milch, Brei oder nach dem Essen Kleinkind 2-3 × 1 gestr. Teel. Granulat
Als Expektorans	Eupatal-Tropfen 3 × tägl. 15-20 Tr. in heißem Zuckerwasser bzw. auf Zucker oder Eupatal-Sirup 3 × tägl. 1-2 Teel.
Bei Fieber	Arnica oplx 3 × tägl. 10-15 Tr.
Bei trockenem Katarrh	Spec. pectoral. mod. „Madaus“ 2-3 Tassen tägl.
Bei Krampfhusten	Drosera oplx 3 × tägl. 10-15 Tr.
Bei Husten und eitrigem Auswurf	Kreosotum oplx 3 × tägl. 10-15 Tr. und Mentha pip. oplx 3 × tägl. 10-15 Tr.
Bronchitis der Tuberkulösen	Cetraria Island. oplx und Myosotis oplx Abwechselnd 3 × tägl. 10-15 Tr.
Die Abwehrleistung des Körpers steigert	Echinacin Intern 3 × tägl. 30 Tr. in Wasser vor Tisch
In chronischen (nicht tuberkulösen) Fällen zur konstitutionellen Umstimmung	Cantharoplast Im Abstand von 8 Tagen mehrmals ein Pflaster in der Größe 9 × 3 oder 9 × 10 cm auflegen; Blase unter Schutz- verband auslaufen lassen oder vom Blaseninhalt 1-5 ccm subkutan oder 1. m. re-injizieren. (Bei Nierenleiden Cantharoplast nicht anwenden)

Trichophytie

Oberflächliche und tiefe Form.

Die Trichophytie ist bei Landarbeitern eine Berufskrankheit. Während die oberflächliche Form nur durch energische, pilztötende Maßnahmen beseitigt werden kann, ist die tiefe Form deshalb einfacher zu behandeln, weil in diesen Gewebsschichten Abwehrstoffe gebildet werden.

Wichtige Behandlungsgrundsätze:

Epilation der erkrankten Stellen und näheren Umgebung.

Rasierverbot, nur Maschinenschnitt erlaubt.

Anfangs möglichst ohne Salben auskommen. Reichlich Vitamin C.

Zur Steigerung körpereigener
Abwehrkräfte

Echinacin intern

3 × tägl. 30 Tr. in Wasser vor
Tisch

oder

Echinacin-Ampullen

Mit 0,2 ccm i. v. beginnen; tägl.
um 0,1 ccm bis auf 1,5 ccm stei-
gern. Danach auftretendes
Frösteln ist als Reaktion er-
wünscht; mögl. vormittags
spritzen

Bei eiternden Prozessen

Hepar sulf. oplx

4 × tägl. 1 Tabl.

Zur Resorption restlicher
Infiltrationen

Mercur. solub. oplx

3 × tägl. 1 Tabl.

Äußerlich:

Epilation nach Strahl-
andampfung, anschließend

Echinacin extern

Unverdünnt heiße Kompressen
20-30 Minuten

oder

Laeuprin

1:2 verdünnt

b. w.

Keimtötend wirkt

Trichophytic (Fortsetzung)

Nachbehandlung mit

Sulfur oplx
2 × tägl. 1 Tabl.

Nach dem Rasieren

Echinacin-Salbe
Hauchdünn auftragen

Trigeminus-Neuralgie

Häufig kommen außer Nebenhöhlenerkrankungen, Ohreiterungen und Zahngranulomen auch Erkältungen sowie infektiöse und toxische Ursachen in Frage.

Gegen Neuralgien (bes. im I. Ast)

Gelsemium oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Im II. u. III. Ast

Aranea oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei rheumatischer Genese

Rhus tox. oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei Halbseitenkopfschmerz

Cyclamen oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Hefe-Präparat

Fermentum Teep
3 × tägl. 1 Teel. in kaltes Wasser
einrühren und sofort trinken

Äußerlich

Redskin
Erst fünfmarkstückgroßen,
später größere Bezirke im Be-
reich der Trigeminusäste ein-
pinseln (Augen schützen)
oder

Cantharoplast
Pflaster von 3 × 9 cm (oder die
Hälfte) hinter den Ohren an-
bringen. Blase unter Schutzver-
band auslaufen lassen

Tuberkulose

Diff. Diagn.: Grippe, Bronchitis, Bronchopneumonie, Asthma, Herzinsuffizienz, Thyreotoxikosen, Lungenabszeß, -gangrän, -Ca., hämolytischer Ikterus, Leukämie, Anämie, Chlorose, Sepsis.

Allg.: Reichlich Vitamine (A, D, C, B), Mineralien (Ca, P, Fe, Mg). Kochsalzarme Kost, frisches Obst und Gemüse, keine Mastkuren. In der Rekonvaleszenz Arbeitstherapie und Psychotherapie.

Außer spezifischer bzw. chirurgischer Therapie kommen folgende Präparate in Betracht:

Bei pulmonal bedingtem Reizhusten und als Expektorantien

Eupatal-Tropfen
3 × tägl. 15–20 Tr. in heißem Zuckerwasser bzw. auf Zucker

Eupatal-Sirup
3 × tägl. 1–2 Teel.

Spec. pectoral. mod. „Madaus“
1–3 Tassen tägl.

Husten mit eitrigem Auswurf

Kreosotum oplx
und
Mentha pip. oplx
Je 2–3 × tägl. 10–15 Tr.

In Zeiten drohender Erkältung (Grippe) prophylaktisch

Tromalyt
(Pflanzl. Antibiotikum)
3 × tägl. 3 Drag. mit Milch, Brei oder nach dem Essen

Reborantien

Natürl. Vitaminpräparat (A, D₃, B-Komplex, C)

Jecorol
3 × tägl. 1 Teel. zwischen den Mahlzeiten

Natürl. Mineralpräparat (mit Vitaminen)

Osspulvit
3 × tägl. 2–3 Drag. Kinder: tägl. 1 Teel. **Osspulvit-Pulver**

Kalorienreiches Kräftigungsmittel

Plantakose
3 × tägl. 1 Eßl. vor dem Essen
b. w.

Tuberkulose (Fortsetzung)

Gegen Nachtschweiß	Salvia Teep Abends 2 Tabl.
Bei Darmtuberkulose	Abrotanum Teep 3 × tägl. 2 Tabl.
Gegen Durchfälle	Carbo „Königsfeld“ 3 × tägl. 1 Teel. oder Geranium oplx 3 × tägl. 10–15 Tr.
Gegen häufig vorhandene Durchblutungsstörungen in der Lunge	Convallj lq. 3 × tägl. 20–40 Tr.
Weitere bei Tbc. bewährte Mittel:	
In fortgeschrittenen Fällen	Myosotis oplx und Juniperus oplx Je 2 × tägl. 10–15 Tr.
Konstitutionsmittel	Aurum oplx 2–3 × tägl. 1 Tabl.
Grazile Typen	Acid. phosph. oplx 2–3 × tägl. 10–15 Tr.

Typhus abdominalis

Meldepflichtig.

Diff. Diagn.: Paratyphus A und B; Breslau, Gärtner, Fleckfieber, Morbus Bang, Maltafieber, Rekurrens, Sepsis, beginnende fieberhafte Erkrankungen, wie z. B. Grippe, allgemeine peritoneale Reizerscheinungen, Appendizitis, Cholezystitis, Meningitis, zentrale Pneumonie, Miliartuberkulose, Hodgkinsche Krankheit.

Komplik.: Kreislaufschwäche, Bronchitis, Bronchopneumonie, Darmblutungen, Perforationsperitonitis, Phlebitis, Cholezystitis, Zystitis, Meningitis, Osteomyelitis, Peritonitis.

Allg.: Spezifische Therapie (Antibiotika).
Mundpflege, Dekubitusprophylaxe, Kreislauf stützen.
Hydrotherapie. Anfangs Laxantien, später sind Klysmen
besser. Bei profusen Diarrhöen 1-2 Tage Apfeldiät.

Nachstehende Präparate zur Unterstützung der spezif. Therapie:

Gegen die Allgemein-
intoxikation

Allocaps
(Knoblauch-Ölmazerat)
3-5 × tägl. 2 Kapseln

Darmtoxine bindet

Carbo „Königsfeld“
3-5 × tägl. 1 Teel.

Für den Kreislauf

Aurocard
2stdl. 1 EBl.

Bei bedrohlichen Zuständen
außerdem

Convalyt-Ampullen
Zunächst 0,3, allmählich pro
Injektion bis auf 1,5 ccm i. v.
steigern. Langsam injizieren,
(die Injektion kann bereits nach
5 Stunden wiederholt werden)

Zur Steigerung körpereigener
Abwehrkräfte bei
anhaltendem Fieber

Echinacin-Ampullen
Mit 0,1 ccm i. v. beginnen; tägl.
um 0,1-0,2 ccm bis auf 1,5 ccm
steigern. Danach auftretendes
Frösteln ist als Reaktion
erwünscht; mögl. vormittags
spritzen

oder

Myo-Echinacin
pro die 1 Amp. i. m.

In der Rekonvaleszenz

Fermentum Teep (Hefe-Präparat)
3 × tägl. 1 Teel. in kaltes Wasser
rühren und sofort trinken

Ulcus cruris

- Allg.:** Zunächst einige Tage Bettruhe, bis die Heilung sichtlich Fortschritte macht (3-4 Tage). Stuhlgang regeln.
- Diät:** 1 Safttag, 1 Obsttag, nach 3 oder mehr Rohkosttagen vegetarische Kost.
- Physik.:** Täglich Bürstenbad. Zwei- bis dreimal wöchentlich Schwitzpackung. Sauna. Blutegel.

Zur Wundbehandlung

Cenat (wasserlösl. Puder)
Jeden 2. Tag dünn aufstäuben
oder mit 1:10 verdünnt feucht
behandeln

oder

Cenat-Gel

Auftragen, trocknen lassen; dar-
über Zinkleimverband

Feuchte Wundbehandlung mit

Echinacin extern

Tagl. feuchte Kammer (1:2,
1:1 bis unverdünnt)

Die örtliche Durchblutung bessert

Placentan

Wundumgebung bestreichen

Für Herz und Kreislauf

Convacard

1 Woche lang 3-4 × tägl. 1-2
Drag. Allmählich Dosis verrin-
gern und z. B. von **Convalyt liq.**
3 × tägl. 20 Tr. in ½ Tasse Wasser
vor Tisch verordnen

Bei Heilungsstillstand trotz sachgemäßer Behandlung

Eufoliat

Morgens und mittags 2, abends
1 Drag. nach dem Essen

Zur internen Nachbehandlung der Krampfadern

Provenoplex

3 × tägl. 2 Drag. vor Tisch
und

Convalyt liq.

3 × tägl. 20 Tr. in ¼ Tasse Wasser
vor Tisch

Bei Leberfunktionsstörungen

Carduus marianus Teep

3 × tägl. 1–2 Tabl.

Lebermittel in Teeform

Spec. hepat. mod. „Madaus“

2–3 Tassen tagl.

Zur Anregung der
Nierentätigkeit

Juniperus oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Stuhlregelung mit

M 40 (Purgoplex)

Abends 1–höchstens 3 Drag.

oder

Spec. laxant. mod. „Madaus“

Abends 1–2 Tassen

Ulcus duodeni und ventriculi

Ursachen: Gestörte vegetative Innervation, psychische Belastungen, Superazidität, Unterernährung, gestörter Vitamin- und Mineralhaushalt.

Diff. Diagn.: Chronische Gastritis, Cholezystitis, nervöse Magenerkrankungen, Ca., chronische Appendizitis.

Komplik.: Magenbluten, Perforation, Ca., Erkrankung der Gallenwege, Ikterus, Pylorus- und Duodenalstenose.

Allg.: Ruhe, psychische Entlastung (Milieuwechsel). Nicht rauchen, keinen Alkohol und keinen Kaffee trinken. Zunächst Rohsäfte (besonders Möhren), dann vitaminreiche, laktovegetabile Kost.

Stuhlgang regeln (Einläufe).

Ulkus-Therapie beginnt mit

Argentum oplx

3 × tägl. 1 Tabl. ½ Stunde vor
Tisch 14 Tage lang,
anschließend

Ulcus ventriculi

Solanolyt

30 Min. vor jeder Mahlzeit
30 Tr. in Wasser

Präpylorisches Ulkus und
Ulcus duodeni

Uplex

3–5 × tägl. ½ Teel. 15 Min. vor
Tisch mit warmem Wasser

b. w.

Ulcus duodeni, ventriculi (Fortsetzung)

Gegen vegetative Störungen

Biral
3 × tägl. 2-3 Drag. mit Wasser
nach Tisch

Bei starken Schmerzen

Belladonna 'Teep-Supp.
1 Supp.

Außerlich (zur Ableitung auf die Haut)

Redsklu
Zuerst fünfmarkstückgroßen Bezirk,
später den ganzen Oberbauch ein-
pinseln
oder

Cantharoplast

3 Pflaster 9 × 10 cm im Abstand von
4-5 Tagen nebeneinander in der Magen-
gegend auflegen. Blase jeweils unter
Schutzverband auslaufen lassen oder
1-5 ccm des Blaseninhaltes subkutan
spritzen. (Bei Nierenleiden Cantharo-
plast nicht anwenden)

In der Rekonvaleszenz

Osspulvit
(Natürl. Mineralpräparat mit
Vitaminen)
3 × tägl. 2-3 Drag.

Unterschenkel - Ekzem

Ursachen: Meist Krampfadern oder Vitamin-B-Mangel. Diese Ekzeme sind fettempfindlich, deshalb keine Salben anwenden!

Gegen das starke Jucken

Cistus canad. oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Bei nässendem Ekzem

Scabiosa oplx
3 × tägl. 10-15 Tr.

Außerlich

Cenat (wasserlösl. Puder)
Alle 2 Tage dünn aufstäuben

Bilden sich Pusteln

Gegen Rezidive

Bei Varizen zusätzlich

Hele-Präparat

Als Reaktions- und Zwischenmittel

Zur Nachbehandlung
mehrere Wochen

(Schutzverband) oder feuchte
Umchläge 1:10 verdünnt
oder

Echinacin extern

Bei nässend. Ekzem einige Tage
unverdünnt zu Aufschlägen

Mercur. solub. oplx

3 × tägl. 1 Tabl.

Eufoliat

Morgens und mittags 2, abends
1 Drag. nach Tisch, mehrere
Wochen lang

Aesculus oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Fermentum Teep

3 × tägl. 1–3 Teel. in kaltes Wasser
eintrühren, sofort trinken

Sulfur oplx

2 × tägl. 1 Tabl. 8–10 Tage

oder

Sulfur colloidale „Madaus“ D 6

Gleiche Dosierung

Bellis oplx

3 × tägl. 1 Tabl.

und

Spec. dermat. mod. „Madaus“

2–3 Tassen tägl.

Urämie

Man unterscheidet die sich allmählich entwickelnde, echte Urämie infolge Nierenversagens oder Abflußstörungen des Harns und die plötzlich auftretende eklamptische oder Pseudo-Urämie bei Durchblutungsstörungen des Gehirns (z. B. Zerebralsklerose, Gefäßspasmen).

Allg.: Ableitung über Darm und Haut. Tag und Nacht offenes
b. w.

Uramie (Fortsetzung)

Fenster. Patienten gut warm halten. Ständig Kreislauf überwachen.

Diät: Fasten.

Physik.: Trockenbürsten. Mehrmals täglich wechselwarme Ganzabwaschungen. Hohe Klistiere..

Behandlung mit großem Aderlaß (mindestens 600 ccm) beginnen oder 12 Blutegel über beide Nierengegenden verteilen. Abführmittel. Schwitzkuren.

Zur Anregung der Nierenfunktion

Juniperus oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Ableitung über den Darm mit

M 40 (Purgoplex)
2 × tägl. 2–3 Drag.

Ableitung über die Haut (Diaphorese)

Spec. diaphoret. mod. „Madaus“
Heiß trinken bis zum Schweißausbruch

Örtlich segmental, Th 11
(Th 10 – L 2)

Placentan
2 × tägl. bohngroßes Stück einreiben, Schutzverband

Zur Senkung des Blutdrucks und zur Kreislauffürsorge

Raucolyt
Anfangs 3 × tägl. 2, später 3–4 × tägl. 1 Drag.

Bei drohendem Lungenödem

Convalyt-Amp.
2 × tägl. $\frac{1}{4}$ – $\frac{1}{2}$ Amp. langsam i.v.

Urtikaria

Allergische Reaktion auf

- a) äußere Reize, z. B. Brennesseln, Primeln, Raupenhaare, Quallen, Insektenstiche;
- b) innere Reize, z. B. Verdauungsstörungen, Erdbeeren, Krebse, Muscheln, Bakterientoxine, Würmer.

Allg.: Für regelmäßigen Stuhlgang sorgen. Evtl. Calcium i. v. und Antihistaminika.

Innerlich

Echinacin-Ampullen

Mit 0,05 ccm i. v. beginnen und tägl. um 0,05–0,1–0,2 ccm (je nach Reaktion) steigern. Etwa auftretendes Frösteln ist heilungsfördernd. Mögl. vormittags spritzen! Meist genügen drei Injektionen

oder

Rhus tox. oplx

und

Euphorbia oplx

2stdl. abwechselnd 10–15 Tr.

Örtlich gegen den Juckreiz

Ungt. „Hydrocotyles“ comp.
Aufstreichen

Pflanzliches Laxans

M 40 (Purgoplex)

Abends 1–höchstens 3 Drag.

Abführtee

Spec. laxant. mod. „Madaus“

2–3 Tassen abends schluckweise

Zur Kalktherapie

Ospulvit

(Natürl. Mineralpräparat mit Vitaminen)

3 × tägl. 2–3 Drag. Kinder:

tägl. 1 Teel. Ospulvit-Pulver

Zur Unstimmung

Acirfan-Ampullen

(Amelsensäure-Gold-Präparat)

Jede Woche 1 ccm i. m. (Ampulle körperwarm)

oder

Cantharoplast

Mit Pflaster von 3 × 9, oder 9 × 10 cm auf gesunder Haut Blasen erzeugen und Inhalt i. m. oder subkutan re-injizieren. (Bei Nierenleiden Cantharoplast nicht anwenden) b. w.

Bei chronischer Urtikaria werden zunächst die akuten Symptome beseitigt

mit

Echinacin-Ampullen

Mit 0,05 com i. v. beginnen und tägl. um 0,05–0,1–0,2 com (je nach Reaktion) steigern. Etwa auftretendes Frösteln ist heilungsfördernd. Mögl. vormittags spritzen! Meist genügen drei Injektionen

oder

Rhus tox. oplx

und

Euphorbia oplx

2stdl. abwechselnd 10–15 Tr.

Carbo „Königsfeld“

1 Teel. mit etwas Wasser vor Tisch

Zur Darmentgiftung

Zur Umstimmungstherapie kommen Acirufan-Ampullen (Ameisensäure-Gold-Präparat) und Cantharoplast in Frage, wie vorstehend beschrieben.

Vaginitis

Diff. Diagn.: Zervizitis, Trichomonaden, Adnexitis, Endometritis, Portioerosion, Zervixpolyp, Ca., Lues, Go. Allergie, Hypersexualität, Lageanomalien des Uterus, drückendes Pessar, Anämie, körperliche und seelische Belastungen.

Allg.: Übertriebene Spülbehandlung schadet. Kamillensitzbäder 2–3 × wöchentlich. Fichtennadelbäder. Naturgemäße Lebensweise.

Diät: Salz- und gewürzarme, laktovegetabile Kost.

Grundbehandlung

Chenopodium oplx

und

Santalum alb. oplx

Je 2 × tägl. 10–15 Tr.

Örtlich	Conat-Vagin. Jeden 2. Tag mit Vaginaltubus behandeln
Eitrig werdender Fluor	Kallum chlorat. oplx 3 × tägl. 10-15 Tr.
Bei eitrigem Fluor	Hepar sulf. oplx 3 × tägl. 1-2 Tabl.
Bei lauge bestehendem Fluor	Mercur. solub. oplx 3 × tägl. 1 Tabl.
Roborans	Osspulvli (Natürl. Mineralpräparat mit Vitaminen) 3 × tägl. 2-3 Drag.
Bei ovarieeller Unterfunktion	Rosmarin. oplx 3 × tägl. 10-15 Tr.
Bei ovarieeller Überfunktion	Agnolyt 3 × tägl. 10-15 Tr.
Fluor im Klimakterium	Cimicifuga oplx 3 × tägl. 10-15 Tr.
In resistenten Fällen empfiehlt sich Konstitutionstherapie (siehe Seite 146).	

Varizen

Eine konstitutionelle Bindegewebsschwäche liegt zugrunde. Begünstigend wirken: Langes Stehen, Schwangerschaft, Tumoren, Obstipation, Blähungen, Herzschwäche, Strumpfbänder.

Komplik.: Ulcus cruris, Varixblutungen, chronische Ekzeme, Reiz-
ödeme, Thrombose, Thrombophlebitis, Lungenembolie.

Allg.: Zehenspitzengehen, Barfußgehen, Körperbewegung und
Gymnastik. Täglich kräftiges Trockenbürsten der Beine.
Klötze unter das Bettfußende legen. Sorgfältig Stuhl-
gang regeln.

Äußerlich Hamamelis-Extrakt „Madaus“
Unverdünnt zu Umschlägen

Innerlich Provenoplex
3 × tägl. 2 Drag. vor Tisch
und

b. w.

Varizen (Fortsetzung)

Hamamelis-Extrakt „Madaus“
3 × tägl. 1 Teel. vor der Mahlzeit

Zur Förderung der
Blutzirkulation

Convalyt liq.
3 × tägl. 20–30 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse
Wasser vor Tisch

Zur Kräftigung des
Gefäßbindegewebes

Majorana oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei Pfortaderstauung

Yucca oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei gestauter Leber

Carduus marianus Teep
3 × tägl. 1 Tabl.

Prophylaktisch gegen Ekzeme

Eufoliat
3 × tägl. 2 Drag.

Nachbehandlung

Silicea oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Vitiligo

Injektionen (i. v.) mit

Cu-lyt
2 × wöchentlich 1 ccm (i. v.).
Es sind 25–30 Inj. erforderlich.
Werden die Vitiligo-Stellen rot-
getönt (meist nach der 5.–6.
Inj.), muß die Haut natür-
lichem Sonnenlicht ausgesetzt
werden

Evtl. zusätzliche Schwefelbe-
handlung (wenn die erwähnte
Rottönung verzögert wird oder
ausbleibt)

Sulfur oplx
3 × tägl. 1–2 Tabl.

Sulfur oplx empfiehlt sich auch zur Intervallbehandlung zwischen
zwei Injektionskuren.

Vomitus

Als Ursachen kommen in Frage: Magen-, Darm-, Leber- und Nierenkrankheiten.

Erkrankungen des Gehirns und der Hirnhäute. See-, Luft-, Eisenbahnkrankheit. Schwangerschaft. Ernährungsstörungen der Kinder.

Allgemein bei Übelkeit,
Brechreiz und Schwanger-
schaftserbrechen

Apomorphin. oplx
($\frac{1}{2}$ -1 stdl.) 10 Tr.; später
3 \times tägl. 10-15 Tr.

Erbrechen und Schwindel (See-,
Luft- und Eisenbahnkrankheit)

Cocculus oplx
3-4 \times tägl. 10-15 Tr.

Bei Magen- und Darmkatarrh

Thymus oplx
3 \times tägl. 2 Tabl.

Nervöses Erbrechen

Nux vomica oplx
3 \times tägl. 10-15 Tr.

Widerwillen gegen Speisen

Carvomin
3 \times tägl. 15-20 Tr. auf Zucker
vor dem Essen

Bei gestörter Leberfunktion

Dolichos oplx
3 \times tägl. 10-15 Tr.

Warzen

Warzen und andere
gutartige Neubildungen

Thuja oplx
3 \times tägl. 10-15 Tr.
und äußerlich
Thuja-Tinkt. „Madaus“
tägl. 1-2 \times betupfen

Bei Indurationen und
Infiltraten

Conium oplx
3 \times tägl. 10-15 Tr.

Werlhofsche Krankheit

(Purpura haemorrhagica)

Blutungsneigung auf Grund ererbten oder erworbenen Thrombozytenmangels.

Allg.: Viel Vitamin C (Zitronen, Orangen). Vor Stoß und Schlag (Sport schützen!)

Zu versuchen

Calendula oplx
3 × tägl. 10–15 Tr.

oder

Arnica Teep
3 × tägl. 1 Tabl.

Wundbehandlung

Bei allen Wunden (auch Schürfwunden)

Cenat (wasserlösl. Puder)

Tägl. aufstäuben

oder

Cenat-Gel

Auftragen, trocknen lassen (bei oberflächlichen Wunden Verband überflüssig)

Zur feuchten Wundbehandlung

Echinacin extern

Unverdünnt anwenden

oder

Cenat (wasserlösl. Puder)

1:10 verdünnt

Bakterizid wirkt

Lacuprin

1:3–1:4 verdünnt (Aqua dest. oder Echinacin extern) zu Spülungen oder Umschlägen

Nach Stoß und Schlag (Quetschwunden, Blutergüsse)

Arnica-Tinktur extern

„Madaus“

Verdünnt oder unverdünnt zu Umschlägen

Innerlich

Zur Steigerung körper-
eigener Abwehrkräfte

Echinacln Intern

3 × tägl. 30–40 Tr. in Wasser vor dem
Essen

Bei Quetschwunden

Arnica Teep

3 × tägl. 1 Tabl.

Bitterde Wunden

Mercur. solub. oplx

3 × tägl. 1 Tabl.

Bei Knochenalterung (Nisteln)

Symphytum oplx

3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei Wunddiphtherie, äußerlich

Lacuprin

1:3–1:4 verdünnt für Aufschläge

Zur Nachbehandlung

Silicea oplx

3 × tägl. 1 Tabl.

Wundsein der Säuglinge

Zum Pudern

Cenat (wasserlösl. Puder)

Tagl. dünn aufstäuben
(krümelte in keinem Falle!)

Zähneknirschen (nachts)

Nicht selten Ausdruck einer larvierten Tetanie mit meist erniedrigten
Blut-Calciumwerten.

Natürl. Kalk-Mineralpräp.
(mit Vitaminen)

Osspulvit

10–14 Tage zunächst erhöhte
Dosis von 4 × tägl. 3 Drag.
Allmählich auf Erhaltungsdosis
von 3 × tägl. 2 Drag. übergehen

Symptomatisch

Oenanthe crocata oplx

3 × tägl. und kurz vor dem
Schlafengehen 10–15 Tr.

Zahnschmerzen

Erschwertes Zahnen

Chamomilla Teep
3 × tägl. 1 Tabl.

Wurzelhautentzündung

Hedera oplx
und
Aranca oplx
Std. abwechselnd 5–10 Tr.

Gegen neuralgische
Beschwerden

Gelsemium oplx
2stdl. 10 Tr.

Zoster

(Gürtelrose. Falsch auch als Herpes zoster bezeichnet)

Viruserkrankung. Tritt meist einseitig und streng segmental auf, und zwar in Form von polsterartigen Schwellungen oder Bläschengruppen, bisweilen mit kleinen Nekrosen. Örtlich besteht starkes Brennen und segmental treten heftige Neuralgien auf.

Bei Zoster der Hornhaut Facharzt!

Die örtlichen Erscheinungen klingen in 2–3 Wochen spontan ab.

Äußerlich

Cenat (wasserlösl. Puder)
Aufstäuben
oder
Echinacin extern
Unverdünnt zu Aufschlägen

Zur Steigerung der körper-
eigenen Abwehrkräfte

Echinacin intern
3 × tägl. 40 Tr. in Wasser vor
Tisch

Gegen die hartnäckigen
Neuralgien

Gelsemium oplx
3–5 × tägl. 10–15 Tr.

Roborans

Osspulvi
(Natürl. Mineralpräparat mit
Vitaminen)
3 × tägl. 2-3 Drag.

Zur Nachbehandlung und
konstitutionellen Umstimmung

Silicea oplx
3 × tägl. 1 Tabl.

Zwischenzehen-Mykosen

Pflanzl. Antibiotikum

Tromalyt-Salbe
Abds. anwenden

Echinacea-Präparat

Echinacin extern
Abds. betupfen

Handwritten Title

Page No. _____

1. Introduction
2. Objectives
3. Methodology

4. Results and Discussion
5. Conclusion
6. References

Handwritten Section Header

1.1. Background
1.2. Scope

1.3. Objectives

1.4. Methodology

2. Literature Review
2.1. Review of Existing Literature
2.2. Identification of Research Gaps

3. Research Methodology
3.1. Research Design
3.2. Data Collection

3.3. Data Analysis

3.4. Ethical Considerations

4. Results and Discussion
4.1. Descriptive Statistics

4.2. Inferential Statistics
4.3. Interpretation of Results

5. Conclusion and Recommendations
5.1. Summary of Findings
5.2. Implications and Recommendations

Präparate-Verzeichnis

(Sämtliche in diesem Buche erwähnten Präparate auf den folgenden blauen Seiten in alphabetischer Reihenfolge)

Die auf den folgenden Seiten genannten Präparate werden im allgemeinen vor der Mahlzeit eingenommen. Nur bei den möglichst nach dem Essen einzunehmenden Präparaten wird dies ausdrücklich erwähnt.

Ollgoplexe (Abkürzung in der Rezeptur: oplx)

(flüssig, Ampullen, Tabletten) werden aus Verfehlungen bzw. Auszügen von Frischpflanzen, organischen und mineralischen Wirkstoffen hergestellt. Die Zusammensetzung stützt sich auf bewährte Rezepte der Praxis. Die Verordnung erfolgt nach allgemein-diagnostischen Gesichtspunkten.

Packungen: 10 g, 25 g bzw. 40, 100 Tabl., 3, 6, 50, 100 Amp. zu 1 ccm

Mittlere Dosis: 3 × tägl. 10–15 Tr. in 1 Teel. Wasser bzw. 1 Amp. i. m. oder subc. bzw. 3 × tägl. 1–2 Tabl. im Munde zergehen lassen (vor dem Essen).
Kleinkinder jeweils 6–10 Tr. oder $\frac{1}{2}$ –1 Tabl. bzw. $\frac{1}{2}$ –1 Amp. i. m. oder subc.

Teep-Präparate (Tabletten, 40 Stück zu 0,25 g)

sind Aufbereitungen vorwiegend frischer Arzneipflanzen oder ihrer Teile, die mit indifferenten Substanzen auf kaltem Wege nach besonderem Verfahren getrocknet und verrieben werden. Durch diese Herstellungsmethode wird eine besonders schonende Behandlung der Gesamtinhaltsstoffe der Frischpflanze gewährleistet.

Dosis: Im allgemeinen 3 × tägl. 1 Tabl. vor dem Essen.

Ausnahmen:

Fermentum Teep, Pulver, 125 g

Fucus Teep, Dragées, 40 Stück

Rubia Teep, Granulat, 150 g

Rubia Teep, 18 Tabl. zu 1 g

Uva ursi Teep, 18 Tabl. zu 1 g

Belladonna Teep-Supp., 10 Stück

Abrotanum-Salbe „Madans“
Plasmolyt der Frischpflanze *Artemisia*
abrot., 10% Salbengrundlage
30 g

Frostbeulen, akuter
Schnupfen.

Abrotanum Teep
(Eberraute)
1 Tabl. = 0,05 g Abrotanum
40 Tabl.

Adjuvans bei Darmtbc., Magersucht
im Kindesalter, appetitanregend.
3 × tägl. 2 Tabl.

Acidum benzoicum oplx (fl.)
Acid. benz. D 3, *Apocynum* D 4,
Colchicum aut. D 4, *Herniaria* D 3,
Ononis spin. D 3, *Solidago virg.* D 3
10 ccm
25 ccm

Chronische Zystitis, Strangurie, Uro-
neurose, Reitersche Trias (Gelenk-
schwellungen, Konjunktivitis,
Urethritis).
3 × tägl. 10–15 Tr.

Acidum hydrofluoricum oplx (fl.)
Acid. hydrofluor. D 4, *Arnica* D 3,
Aur. natr. chlor. D 6, *Kal. dichr.* D 4,
Myrist. seb. D 6, *Rubia* D 3
10 ccm
25 ccm

Knochen- und Bindegewebsfisteln,
Krampfadern, Krampfaderknoten.
3 × tägl. 10–15 Tr.

Acidum phosphoricum oplx (fl.)
Acid. phosph. D 3, *Absinthium* D 3,
Agaric. D 4, *Anacard.* D 4, *Ginseng* D 4,
Glonoin. D 5, *Nux vom.* D 4
10 ccm
25 ccm

Erschöpfungszustände, Gefäßneuro-
sen, in der Rekonvaleszenz,
schwächende Schweiß, Haarausfall.
Konstitutionsmittel für Astheniker.
3 × tägl. 10–15 Tr.

Acirufan
(Ameisensäure-Gold-Präparat)
Acid. form. naturale D 6, *Aur. colloid.*
D 6 in isoton. Meerwasserlösung
3, 6, 50, 100 Amp. zu 1 ccm

Zur Reizbehandlung und Umstim-
mungstherapie (Hautliden, Muskel-
und Gelenkrheuma).
1–2 × wöchentlich 1 ccm i. m. (Am-
pulle körperwarm).

Aesculus oplx (fl.)
Aescul. D 3, *Lycopodium* D 4,
Collinsonia D 3, *Nux vom.* D 4,
Paeonia D 4, *Scroph. nod.* D 2
10 ccm, 25 ccm

Hämorrhoiden (im Wechsel mit
Paeonia oplx), Afterfisteln (im Wechsel
mit *Acid. hydrofluor. oplx*).
3 × tägl. 10–15 Tr.

Aethlops oplx (Tabl.)

Aethlops min. D 4, Filix mas Teep D 4,
Jabor. Teep D 2, Mercur. sol. D 4, Ruta
Teep D 2
40 Tabl., 100 Tabl.

Agaricus oplx (fl.)

Agaricus D 4, Coryd. cav. D 3, Hyoseya-
mus D 4, Zizia aurea D 3
10 ccm, 25 ccm

Agiolax

Mit Mucilago angereicherte Früchte von
Plantagoarten und Cassia angustifolia,
Kamillenextrakt mit standardisiertem
Azulengehalt, Geschmackskorrigentien
100 g Granulat

Agnolyt

Fraktion spezieller Wirkstoffe der
frischen Vitex agnus castus in alko-
holischer Lösung
50 ccm

Agnus castus oplx (fl.)

Agnus cast. D 3, Apis D 4, Bellad. D 4,
Glon. D 5, Juglans D 3, Phosph.
immut. D 6
10 ccm, 25 ccm

Ailanthus oplx (fl.)

Ailanthus D 4, Apis D 3, Baptisia D 3,
Camphora D 4, Echinacea D 2, Helle-
borus D 4
10 ccm
25 ccm

Alettris oplx (fl.)

Alettris D 3, China D 3, Helonias D 3,
Hydrastis D 4, Kreosotum D 5, Pulsa-
tilla D 4, Secale corn. D 4
10 ccm
25 ccm

**Oberflächliche Hornhaut-
erkrankungen.**

3 × tägl. 1 Tabl.

Chorea ähnliche Erscheinungen (im
Wechsel mit Tarantula oplx). Tics.
3 × tägl. 10–15 Tr.

Habituelle Obstipation, auch bei
Gewöhnung an Abführmittel.
Zur Stuhlregelung während
Schwangerschaft und bei Anus prae-
ternaturalis.
1–2 Teel. unzerkaut mit Wasser mor-
gens vor, abends nach dem Essen.

Hyperfollikuläre, Hyper- und Poly-
menorrhoe. Dysmenorrhoe. Hypoga-
laktie. Lymphokinetikum. Mastodyn-
ie, Mastopathia chron. cyst.
3 × tägl. 15 Tr.

Lymphangitis, Lymphadenitis, Ton-
sillitis, Tonsillenhypertrophie,
Mammahypoplasie.
3 × tägl. 10–15 Tr.

Adjuvans bei Scharlach und Scharlach-
komplifikationen.
Anfangs stüdl. 10 Tr., später 3 × tägl.
10–15 Tr.

Uterussenkung, Aftervorfall, Binde-
gewebsschwäche.
3 × tägl. 10–15 Tr.

Alllocaps
(Knoblauch-Ölmazerat)

40 Kapseln

Alumina oplx (Tabl.)

Alumina D 3, Magn. ox. min. D 3, Nux
vom. D 4, Phen. phth. D 1, Zincum
valer. D 4

40 Tabl.

100 Tabl.

Ambra oplx (Tabl.)

Ambra D 6, Asa foet. D 5, Calc. fluor.
D 3, Ergot. D 4, Ferr. phosph. D 3,
Kal. carb. D 3, Magn. phosph. D 3,
Rad. Valer. D 3

40 Tabl.

100 Tabl.

Ammonium bromatum oplx (fl.)

Ammon. brom. D 4, Paris quadrif. D 3,
Phytolacca D 3, Salsymbrium off. D 2

10 ccm

25 ccm

Anti-Arterio-Calcin

Silleca oplx, Intima aort. D 1, Ergotin
D 4, Barium carb. D 4, Kal. iod. D 4,
Thiosinamin D 4, Semen Crataegi
D 3, Ammon. vanad. D 4

130 g

Apodochmon-Salbe

1,3% Wismut, 1,5 % Am. benz. aeth.
ester, Acid. gall., Vasel., Lanol.

20 g

Apodochmon-Suppositorien

Supp. Acid. tann. comp.

10 Stück

Arteriosklerose, Hypertonie, akute
und chronische Darmleiden, Dys-
bakterie.

3 × tägl. 2 Kapseln; zur Dauer-
behandlung abends 2 Kapseln.

Chronische, atonische Obstipation

3 × tägl. 1 Tabl.

Blutarmut junger Menschen; seelische
und körperliche Anfälligkeit, be-
sonders der Frauen.

3 × tägl. 1 Tabl.

Chronische Laryngitis, Rachen-Kehl-
kopfkatarrh.

3 × tägl. 10–15 Tr.

Arterienverkalkung.

3 × tägl. $\frac{1}{2}$ –1 Teel. vor dem Essen.

Hämorrhoiden.

Hämorrhoiden.

Tägl. 1–2 Zäpfchen.

Apomorphinum oplx (fl.)

Apomorphin. hydrochl. D 6, Coccul.
D 4, Ipecac. D 4, Lobelia D 4, Veratr.
alb. D 4
10 ccm
25 ccm

Aranca oplx (fl.)

Aranca D 4, Asper. D 2, Mercur. corr.
D 5, Plantago maj. D 2, Rhus tox. D 4,
Staphisagria D 4
10 ccm
25 ccm

Argentum oplx (Tabl.)

Arg. coll. D 4, Atrop. sulf. D 4, Bism.
subgall. D 4, Calendula D 2, Condur.
D 2, Santal. D 2
40 Tabl.
100 Tabl.

Arnica oplx (fl.)

Arnica D 3, Aconit. D 4, Bellad. D 4,
China D 3, Eucalypt. D 3, Nux vom.
D 4
10 ccm
25 ccm

Arnica Teep

(Bergwohlverleih)

1 Tabl. = 0,025 g Arnica mont.
40 Tabl.

Arum triphyllum oplx (Tabl.)

Arum triph. D 3, Carbo veget. D 2,
Antim. sulf. aurant. D 3, Mang.
perox. D 3, Pimpinella Teep D 1
40 Tabl.
100 Tabl.

See-, Luft-, Eisenbahnkrankheit.

Schwangerschafts- und nervöses Er-
brechen. Anfangs $\frac{1}{3}$ -Istdl. 10 Tr.,
später 3 x tägl. 10-15 Tr.

Neuralgien im Zahn- und Kiefergebiet.
3 x tägl. 10-15 Tr.

Chron. Gastritis, Ulcus ventriculi.

3 x tägl. 1-2 Tabl. im Munde zer-
gehen lassen. Bei Magengeschwür
gleichzeitig Uplex verordnen.

Biolog. Fiebermittel, bes. Erkältungs-
krankheiten, Grippe, Darmgrippe.

Anfangs alle 10 Min. 10 Tr., dann
1-2stdl. 10-20 Tr.

Bei grippalen Infekten der Atemwege
im Wechsel mit Eupatorium oplx, des
Verdauungskanals im Wechsel mit
Nux vom. oplx, in gleicher Dosierung.

Zur Resorption von Hämatomen
(Schlaganfall, Hämarthros, Bursitis).

3 x tägl. 1-2 Tabl.

Akuter Rachen- und Kehlkopfkatarrh.

3 x tägl. 1 Tabl.

Asa oplx (fl.)

Asa foet. D 4, Bellad. D 4, Echinacea
D 2, Kreosot. D 4, Merc. corr. D 5,
Nux vom. D 4, Staphis. D 3, Symphyt.
D 2, Thuja D 5
10 ccm
25 ccm

Asclepias oplx (fl.)

Asclep. D 3, Bryonia D 4, Kal. jod.
D 4, Camph. D 4, Digit. D 4, Ranunc.
bulb. D 3
10 ccm
25 ccm

Aurocard

(Herzgold)

Stroph. D 3 (10 T.), Digital. D 3 (10 T.),
Ignatia D 3 (10 T.), Cact. gril. D 2 (5 T.),
Aurum natr. chlor. D 4 (10 T.), Camph.
D 3 (15 T.), Korrig. (30 T.), Myokard-
Extrakt (10 T.)
100 ccm
200 ccm

Aurum oplx (Tabl.)

Aur. natr. chlor. D 5, Bar. carb. D 4
Kal. jod. D 3, Ferr. sulf. D 4, Platin.
chlor. D 5
40 Tabl.
100 Tabl.

Badiaga oplx (Tabl.)

Badlaga D 3, Barium carb. D 3, Cerium
oxalic. D 4, Lycopus virg. D 3, Spart.
scop. Teep D 2, Spongia D 3
40 Tabl.
100 Tabl.

Radiojod-Salbe

Vespa oplx, Badiaga pulv., Jod., Ol.
Sin., Apis, Canth., Vasel. fl., Lanolin.
20 g

Entzündliche Erkrankungen des Zalen-
fleisches und der Mundhöhle, besonders
während der Schwangerschaft.
3 x tägl. 10-15 Tr.

Trockene und feuchte Pleuritis, Inter-
kostalneuralgie, Perikarditis.
3 x tägl. 10-15 Tr.

Anfallsweises Herzjagen, Herz-
schwäche bei und nach fieberhaften
Krankheiten, Herzmuskelschäden in-
folge akuter Infektionskrankheiten
und nach Operationen. Altersberz.
3-5 x tägl. 1 EBl.

Konstitutionsmittel für Lymphatiker
(auch exsudat. Diathese). Reaktions-
und Zwischenmittel bei Anergie gegen-
über Arzneimitteln. Umstimmungs-
mittel, Lymphadenitis.
Säuglinge 2-3 x tägl. 1/2 Tabl., sonst
3 x tägl. 1 Tabl.

Struma parenchymatosa, Infantiler
Kretinismus.
Lange verordnen! Zweckmäßig im
Wechsel mit Vespa oplx, evtl. nach
Vorbereitung mit Aurum oplx.
3 x tägl. 1 Tabl.

Struma parenchymatosa. Tägl. erbsen-
großes Stück in die Haut über der
Schilddrüse einreiben.

Balsalyt

Wirkstoffe aus frischer Meerrettich-
wurzel (Allylsenfö1 0,31%, Methyl-
thiopentylsenfö1 0,04%), 27,5% Avo-
cado-Öl, Corrig.

Tube mit etwa 20 g

Tube mit etwa 50 g

Baptisia oplx (fl.)

Baptisia D 3, Acid. oxal. D 4, Cala-
mus D 3, Bryonia D 4, Chelli-
don. maj. D 3, Echinacea D 2

10 ccm

25 ccm

Basilicum oplx (fl.)

Basilic. D 2, Allium sat. D 4, Diosc.
D 3, Grat. D 3, Salvia D 2, Vinca min.
D 3

10 ccm

25 ccm

Belladonna Teep-Suppositorien

(Tollkirsche)

1 Supp. = 0,5 mg Gesamtalkaloide,
berechnet als Atropin

10 Stück

Belladonna Teep 0,1 mg

(Tollkirsche)

1 Tabl. = 0,1 mg Gesamtalkaloide,
berechnet als Atropin

Belladonna Teep 0,5 mg

1 Tabl. = 0,5 mg Gesamtalkaloide,
berechnet als Atropin

Belladonna Teep 1,0 mg

1 Tabl. = 1,0 mg Gesamtalkaloide,
berechnet als Atropin

40 Tabl.

Bellis oplx (Tabl.)

Bellis D 3, Absinth. D 2, Antimon.
crud. D 4, Arnica D 3, Graphites D 6,
Silicea D 6

40 Tabl., 100 Tabl.

Bakteriostatische und hautableitende
Salbe bei allen entzündlichen Er-
krankungen der Luftwege, besonders
bei Schnupfen, Bronchitis, aber auch
bei Pleuritiden mit und ohne Erguß,
Pharyngitis, Tonsillitis.

Genauere Gebrauchsanweisung in jeder
Packung (vgl. auch im Anhang S. 393).

Darrogrippe, unterstützend bei
Typhus.

Anfangs stdl. 10 Tr., später 3 × tägl.
10–15 Tr.

Blähungen, Magen-Darmkatarrh, ver-
dorbener Magen.

3 × tägl. 15 Tr.

Spasmolytikum.

Bei Bedarf 1 Zäpfchen.

Postencephalitis lethargica, Paralysis
agitans, Tremor familiaris. Aus-
führliche Dosierungsangaben in jeder
Packung.

Trockenes und juckendes Ekzem, zur
Nachsorge abgeheilter Hautkrank-
heiten, Altersjucken (im Wechsel mit
Silicea oplx).

3–4 × tägl. 1 Tabl.

Berberis opix (fl.)

Berb. D 3, Abrot. D 2, Colch. D 4,
Coloc. D 4, Nux vom. D 4, Ol. Tereb.
D 3

10 ccm

25 ccm

Berberitzentee-Komplex „Madaus“

(Spec. diuret. mod. „Madaus“)

Fruct. Juniper., Rad. Levist., Rad.
Ononidis, Fol. Uvae ursi, Fol. Betulae,
Rad. Tarax., Fruct. Petroselin., Fruct.
Anisi, Fruct. Berb., Herb. Solid. virg.
aur., Korrig.

90 g

Blomagnesin

1 Tabl. = 0,18 g Magn. chlorat.,
0,01 mg Magn. brom. und 0,01 mg
Plumb. colloid.

24 Tabl.

Blö-Nektarin

Extraktivstoffe 16,6%, Alkohol 9,9%,
Mineralstoffe 0,17%, Eisen 0,036%,
Magn. 0,010%, Cupr. in biol. wirks.

Dosis

250 ccm

500 ccm

Biral

Corydalis cav., Avena sat., Centranthus
rub., Valer., Passifl.

40 Drag.

100 Drag.

Rheumatische Erkrankungen, Gicht,
(zweckmäßig im Wechsel mit Rhma-
tox. oplx). Neigung zu Uratstein-
bildung. Ischias.

Anfangs 2 Tage 3 × tägl. 40 Tr., dann
3 × tägl. 15 Tr.

Akute und chronische Nieren- und
Blasenleiden, Wassersucht. 3 × tägl.
1–2 Tassen. Zubereitung: Abends 1
Teel. mit $\frac{1}{4}$ l kaltem Wasser ansetzen
und in warmem Raum über Nacht
ziehen lassen. Morgens abgießen und
Rückstand mit $\frac{1}{4}$ l kochendem Wasser
übergießen, bis zur Trinkwärme ab-
kühlen lassen, dann beide Auszüge zu-
sammengießen und tagsüber schluck-
weise trinken.

Zur Dämpfung vegetativer Übererreg-
barkeit, bei Magnesium-Mangel in der
Ernährung, Hauterkrankungen, bei
Nierensteinen.

3 × tägl. 2–4 Tabl. lutschen.

Eisenpräp. in flüss. Form.

Zur Kräftigung. Appetitlosigkeit, Re-
konvaleszenz, Adjuvans bei Tbc., sek.
Anämie, Ca.

3 × tägl. 1 Eßl.

1. Tagessedativum bei vegetativer
Labilität,
2. Reiz- und Unruhezustände infolge
beruflicher Überbeanspruchung und
psychischer Belastungen,
3. vasomotorische Labilität,
4. kardialbedingte Unruhe,
5. bei nervösen Einschlafstörungen als
Vorbereitung zum Schlaf,
6. zur Einleitung der Therapie mit
LYCOCYN (s. S. 297) bei Hyper-
thyreosen.

Borista oplx (Tabl.)

Borista Teep D 3, Bar. carb. D 4, Fibr.
D 3, Magn. carb. D 3, Natr. nitr. D 3

40 Tabl.

100 Tabl.

Bryonia Teep

(Zaunrübe)

1 Tabl. = 2,5 mg Bryonia alba

40 Tabl.

Calcifant

Calc., Fluor-, Phosph.-Ionen, Kiesel-
säure, Lipolde, Milchzucker

130 g

Calcarea carb. oplx (Tabl.)

Calc. carb. ostr. D 3, Calc. phosph. D 3,
Kallum jodat. D 3, Sterin. ol. jec. D 3,
Test. ovar. D 2

40 Tabl.

100 Tabl.

Calcium Guoratum oplx (Tabl.)

Calc. fluor. D 3, Abrotan. Teep D 2,
Lith. sat. D 3, Kalium carb. D 4,
Selenium D 4

40 Tabl.

100 Tabl.

Calendula oplx (fl.)

Calend. D 2, Bellis D 2, Euphorb.
D 4, Hamam. D 2, Miliefol. D 2, Phosph.
D 3, Sanguinar. D 3, Spongia D 4

10 ccm

25 ccm

1. Menorrhagie (mit Agnolyt nachbe-
handeln).
2. Metrorrhagie Infolge Endometritis
(jedoch nicht puerperale oder post-
partale M.).
3. Konstitutionsmittel für geweba-
schlafe (pastöse), vorwiegend anä-
mische Frauen.
3 × tägl. 1 Tabl.

Gelenkrheuma, feuchte Rippenfellent-
zündung. (Scrotilis überhaupt).

3 × tägl. 1 Tabl.

Kalkpräparat für Kinder.

Für Säuglinge 3–4 × tägl. $\frac{1}{4}$ Teel.,
sonst 3 × tägl. 1 Teel.

Konstitutionsmittel für junge, pastöse
Lymphatiker (auch exsudat. Diathese).
Bei Reaktionsträgen im Wechsel mit
Aurum oplx.

3 × tägl. 1 Tabl.

Muskelschwäche, konstitutionell und
sekundär; zur Mineralisation bei Zahn-
und Knochenkrankungen, Fisteln.
3 × tägl. 1–2 Tabl.

Haut- und Schleimhautblutungen.
3 × tägl. 15 Tr.

Camphora oplx (fl.)

Camphora D 4, Arnica D 3, Moschus
D 5, Veratrum alb. D 4
10 ccm
25 ccm

Cantharoplast

Cantharidenpflaster, eingestellt auf
konstanten Cantharidingehalt von
 $\frac{1}{2}$ Packung (1 Pflaster 9 x 3 cm)
 $\frac{1}{4}$ Packung (1 Stück 9 x 10 cm)

für Praxisbedarf

10 Stück 9 x 10 cm

Cantharis oplx (Tabl.)

Cantharis D 4, Agnus castus Teep D 3,
Cantharidin. D 4, Damiana Teep D 2,
Spartium scop. Teep
40 Tabl.
100 Tabl.

Capsicum oplx (fl.)

Capsicum D 4, Bromum D 5, China
regia D 3, Kal. iod. D 4, Merc. cyan. D 6
10 ccm
25 ccm

Carbo „Königsfeld“

e coffea tosta
20 g
85 g

Carduus marianus Teep

(Mariendistel)
1 Tabl. = 0,025 g Carduus marianus
40 Tabl.

Kreislaufmittel, Kollapsneigung bei
Hypotonie und in der Rekonvaleszenz.
 $\frac{1}{2}$ stdl.-3 x tägl. 15 Tr.

1. Zur Ableitung innerer Entzündungen auf die Haut (z. B. rheumatische Erkrankung, Rippenfellentzündung, Thrombose usw.).
2. Unspezifische Umstimmung.
3. Zur Eigenserumtherapie.

(Bei Nierenleiden Cantharoplast nicht anwenden)

Frigidität, funktionelle Sterilität.
Dreimal tägl. 1 Tabl., nach jeweils 4-6
Tagen 8 Tage Pause einschalten. Cave
Überdosierung. Harnkontrolle auf Ei-
weiß!

Akute Mittelohrentzündung (nach
Trommelfelleröffnung), Nachsorge
nach Operationen am Warzenfortsatz,
Ohrensausen. Hörstörungen bei Tuben-
katarrh.
3 x tägl. 10-15 Tr.

Tonsillitis, Parodontose, Stomatitis,
Magen-Darmkatarrh, Migräne.
3 x tägl. 1-2 Teel.

Als Klysma (2-3 EBl. in 2-300 ccm
Wasser) bei herz- oder nierenbeding-
ten Ödemen.

Cholangitis, Hepatitis, Leberparen-
chym Schaden.
3 x tägl. 1-2 Tabl.

Caromlo

Angelic., Basilicum, Calam., Card.
bened., Car. carv., Condur., Menth.
plp., Korrig.
30 ccm

Cedronpflaster

Cera flava 15, Camph. 2,5, Ol. Oliv. 60,
Minlum 30, StyraX 3,5, Bals. peruv. 5,
Cedron 1
Stange von 7,5 cm

Cenat

Glutathion-Chlorophyllin, Sacch.
lactis

Puderstäuber 10 g
Puderstäuber 30 g

Cenat-Gel

30 g

Cenat-Vagin.

(mit Vaginaltubus)
30 g

Cetraria islandica oplx (fl.)

Cetraria isl. D 3, Acal. ind. D 2, Ipecac.
D 4, Ol. Eucal. D 3, Polygon. avicul.
D 3, Teucrium scorod. D 1
10 ccm
25 ccm

Chamomilla Teeep

(Kamille)

1 Tabl. = 0,05 g Chamomilla
40 Tabl.

Chelidonium Teeep

(Schöllkraut)

1 Tabl. = 0,6 mg Chelidonium-
Alkaloide
40 Tabl.

Gastralgie, Appetitlosigkeit, Völle-
gefühl.

3-5 x tägl. 10-20 (bis 30) Tr. auf
Zucker vor dem Essen.

Zugpflaster bei Abszessen, Furunkeln,
Panaritien.

Leicht erwärmen, dünn auf Leinen-
lappen auftragen.

Wasserlösl. Wundpuder bei: Schnitt-
wunden, Hautabschürfungen, Phleg-
monen und Panaritien (nach Inzi-
sion), Fisteln, Narbengeschwüren,
Ulcus cruris, Dekubitus, Wundsein der
Säuglinge, Verbrennungen, Röntgen-
geschwüren, nach Operationen, bei
Abszessen und feuchter Gangrän.
Parodontose. Zur Desodorierung stin-
kender Wunden. Kolpitis (auch K.
ulcerosa, Portioerosionen, Fluoralbus).
Otitis externa diffusa (akut, subakut,
chronisch), Gehörgangsekzem.

Chronische Bronchitis. Altersbron-
chitis.

3 x tägl. 10-15 Tr.

Schmerzstillend, besonders auch
Zahnungsbeschwerden bei Kindern.
Akuter Magen-Darmkatarrh.

3 x tägl. 1-2 Tabl.

Ikterus, Hepatitis, Cholezystopathie.
3 x tägl. 1 Tabl.

Chenopodium oplx (fl.)
Chenopodium oild. D 3, Kreosot. D 6,
Raphan. nigr. D 6, Thuja D 6
10 ccm
25 ccm

China oplx (fl.)
China D 3, Chamomilla D 3, Bryo-
nia D 4, Ipecac. D 4, Satureja D 2,
Veratr. alb. D 4
10 ccm
25 ccm

China Teep
(Chinarinde)
1 Tabl. = 0,2 mg China-Alkaloide
40 Tabl.

Chinollaktur „Madaus“
75% Eiweißabbauprodukte in Lös.,
15% Glycerin. pur., 10% Zinc. oxydat.
100 ccm

Cholecystis Glean
1 Tabl. = 0,25 g entspricht 1,25 g
frischer Cholecystis
40 Tabl.

Cholesterinum oplx (fl.)
Cholesterin. D 5, Bellad. D 4, Carduus
mar. D 3, Diosc. D 2, Lept. D 4,
Podoph. D 3
10 ccm
25 ccm

Cicuta virosa Teep
(Wasserschierling)
1 Tabl. = 2,5 mg Cicuta virosa
40 Tabl.

Vulvovaginitis mit foetidem Fluor.
3 × tägl. 10–15 Tr.

Durchfälle, besonders Sommerdiar-
rhoen der Säuglinge.
3 × tägl. 2–5 Tr.

Appetitlosigkeit.
3 × tägl. 1 Tabl.

Trockene Ekzeme, örtlicher Juckreiz.
Mit dem Pinsel auftragen und ein-
trocknen lassen.

Choleretikum; chron. Cholangitis und
Cholezystitis, Dyskinesien der Gallen-
wege (z. B. Gallenkoliken nach Chole-
zystektomie). Steigert den diuret.
Effekt von Convalyt.
3 × tägl. 2 Tabl. vor Tisch.

Choleretikum, Cholangitis, Dys-
kinesien der Gallenwege.
3 × tägl. 10–15 Tr., in schweren
Fällen bis sttl. 20 Tr.

Neuralgien, Ischias.
3 × tägl. 1 Tabl.

Cimicifuga oplx (fl.)

Cimicifuga D 3, Asa foot. D 5, Bellad.
D 4, Croc. D 4, Sabina D 4, Sec. corn.

D 4
10 ccm
25 ccm

Cimicifuga Teep
(Wanzenkraut)

1 Tabl. = 0,025 g Cimicifuga rac.
40 Tabl.

Cineralyt (Cinerarmarin)
Succus Cinerariae maritimae

10 ccm

Cistus canadensis oplx (fl.)

Cist. can. D 3, Anacard. D 4, Mezereum
D 4, Berberis aquifol. D 2, Canth. D 4,
Hydrocot. asiat. D 3

10 ccm
25 ccm

Clematis oplx (fl.)

Clematis D 3, Geranium robert. D 3,
Hypophys. D 4, Plac. D 6, Ruta D 3,
Senecio vulg. D 3

10 ccm
25 ccm

Cocculus oplx (fl.)

Coccul. D 4, Bellad. D 4, Cupr. acet.
D 4, Cytisus lab. D 3, Oenanthe croc.
D 3, Platin. chlor. D 6

10 ccm
25 ccm

Colchicum Teep
(Herbstzeitlose)

1 Tabl. = 0,5 mg Colchicin
40 Tabl.

Klimakterische Beschwerden, vor-
zeitige Menopause, Ohrensausen.
3 × tägl. 10–15 Tr.

Ohrensausen (z. B. Otosklerose), bes-
im Klimakterium
3 × tägl. 2 Tabl.

Migräneartige Kopfschmerzen, begin-
nende Startrübung.
Tägl. 1 Tr. in den äußeren Augen-
winkel einträufeln; nach 14 Tagen eine
Woche unterbrechen.

Juckende Hautausschläge.
3 × tägl. 10–15 Tr.

Schleimhautblutungen.
¼stdl. 5–10 Tr., bei Besserung
1–2stdl. 10–30 Tr.

Schwindel infolge Durchblutungs-
störungen (Hypotonie, Hypertonie,
Migräne, Klimakterium).
3 × tägl. 10–15 Tr.

Myogelosen, Arthritis urica.
3 × tägl. 1 Tabl.

Collinsonia oplx (fl.)

Collinsonia D 3, Absinthium D 3,

Anac. D 4, Artem. D 3, Nux mosch.

D 3, Nux vomica D 4

10 ccm

25 ccm

Conium oplx (fl.)

Conium D 4, Absinth. D 1, Agaricus

D 3, Chelidon. D 2, Clem. rect. D 3.

Gallum apar. D 2

10 ccm, 25 ccm

Convacard

1 Dragée enthält 1,2 mg native Convallaria-Glykoside.

26 Dragées

100 Dragées

Dosierung

Individuell, je nach Glykosidbedarf,

3 × tägl. ein bis zu 4 × tägl. drei Drag.

vor dem Essen.

Convalyt-Ampullen

1 ccm = 0,2 mg Convallatoxin

3 Amp. zu 1 ccm

10 Amp. zu 1 ccm

50 Amp. zu 1 ccm

100 Amp. zu 1 ccm

Sodbrennen, besonders nach starkem
Rauchen und Alkoholgenuß.

3 × tägl. 10–15 Tr.

Chron.-Indurative Veränderungen
drüsiger Organe (z. B. Ulcus callos.,
Mastopathia chron. cyst., Struma
nodosa; Präkanzerosen).

3 × tägl. 10–15 Tr.

Alle Formen der Herzinsuffizienz in der ambulanten Praxis, insbesondere mit Bradykardie oder Reizleitungsstörungen (Block), bei Mitralfehlern, bei Aorteninsuffizienz mit Neigung zu Bradykardie, bei insuffizienten Hochdruckherzen, bei Insuffizienz auf dem Boden einer Coronarerkrankung, chronischer Rechtsinsuffizienz (Emphysem, Kyphoskoliose, Asthma und andere chronische Erkrankungen der Lunge), bei digitalisrefraktären Fällen, zur Fortführung einer i. v. eingeleiteten Glykosidtherapie, in allen Fällen, bei denen man sich freie Hand für weitere therapeutische Maßnahmen lassen will.

Besonders hervorzuheben ist die starke diuretische Wirkung.

Alle Formen der kardialen Insuffizienz (auch bradykarde Formen); reine Mitralkstenose, komb. Mitralfehler mit überwiegender Stenose, Koronarinsuffizienz, dekomp. Koronarsklerose, Koronarinfarkt. Kardiale Ödeme (gleichzeitige Gaben von Cholecystis Glauca verstärken den diuret. Effekt). Durchschnittl. Einzeldosis: 0,25 ccm langsam i. v. (je nach Glykosidbedarf bis auf 1,0–1,5 ccm steigern).

Convalyt liq.

Enthält die herzwirksamen Glykoside der *Convallaria majalis* in genuiner und leicht resorbierbarer Form

1 cem — 2000 F. D.

20 cem

50 cem

Corallium rubrum oplx (Tabl.)

Corallium rubr. D 3, Magnes. phos. D 4, Belladonna D 4, Helleborus D 4, Zinc. cyan. D 4

40 Tabl.

100 Tabl.

Corydalis Tee

(Hohler Lerchensporn)

1 Tabl. = 0,12 g Corydalis cava

40 Tabl.

Crataegus oplx (Ω.)

Crataeg. D 1, Aconit. D 4, Apocyn. D 4, Arnica D 3, Cact. grandifl. D 3

10 cem

25 cem

Cratylen

Auszüge aus Früchten, Blüten und Blättern von *Crataegus* (Weißdorn) in gleichbleibender Zusammensetzung, angereichert mit 500 mg Rutin auf 100 g und mit den Spurenelementen Fluor (2,0 mg%), Kupfer (5,75 mg%), Zink (2,5 mg%), Mangan (2,5 mg%), Kobalt (1,0 mg%).

20 cem

50 cem

Leichte und mittelschwere Formen der kardialen Insuffizienz (auch bradykarde). Altersherz, dekomp. Hypertonie, zur Fortführung einer i. v. eingeleiteten Glykosidbehandlung und zur Aufrechterhaltung der Kompensation nach i. v. Glykosidkuren, periphere und zerebrale Durchblutungsstörungen. Individuell dosieren: 3–6 × tägl. 10–40 Tr. in $\frac{1}{2}$ Tasse Wasser vor den Mahlzeiten.

Neigung zu Muskelkrämpfen (z. B. Wadenkrampf, Schreikrampf), Keuchhusten (zweckmäßig im Wechsel mit *Drosera oplx*).
3 × tägl. 1–2 Tabl.

Ménière, Schüttellähmung, See-, Luft-, Eisenbahnkrankheit, Röntgenkater.
3 × tägl. 1–2 Tabl.

Stenokardie, besonders bei Hypertonie. Leichte Herzinsuffizienz.
3 × tägl. 10–15 Tr. nach dem Essen.

Funktionelle Herzbeschwerden (Herzklopfen, Druck in der Herzgegend, Beklemmungsgefühl, Herzbeschwerden im Klimakterium). Beschwerden des Altersherzens schlechthin (evtl. in Kombination mit Convalyt). Rhythmusstörungen des jugendlichen Herzens.
3 × tägl. 8–10 (–15) Tropfen in 1 Teelöffel Wasser vor dem Essen.

Craffmon

Ant. cr. D 3, Arnica Teep D 2, Bar.
carb. D 4, Kal. iod. D 3, Crataeg. D 2,
Sec. corn. D 4
40 Tabl.
100 Tabl.

Cu-lyt (Amp.)

1 Amp. à 1 ccm enthält 200 Gamma
Cuprosalz
10 Amp. zu 1 ccm

Cyclamen oplx (fl.)

Cyclamen D 3, Hyoscyamus D 4, Iris
vers. D 3, Melilotus D 3, Primula D 3
10 ccm
25 ccm

Dermadura

Thuja ϕ , Mar. ver. ϕ , Sanguin. ϕ ,
 $\bar{a}\bar{a}$ ad 60%, Glys. 40 %
20 ccm

Diacard

(Goldtropfen Dr. Madaus)

Aur. natr. chlor. D 3, Camph. D 2 $\bar{a}\bar{a}$
3 T., Tinct. val. aeth., Stroph. D 3, Cact.
grand. D 1 $\bar{a}\bar{a}$ 10 T., Crataegus ox. D 1
25 T., Tinct. sacch. tost. q. s., Spir.
ad 1000

10 ccm
30 ccm
50 ccm
100 ccm

Arterienverkalkung, hoher Blutdruck
bei vollblütigen Patienten.
3 x tägl. 1-3 Tabl.

Vitiligo.

2 x wöchentlich 1 ccm i. v.; insgesamt
sind 25-30 Injektionen erforderlich.

Migräne, Kopfschmerzen infolge Blut-
andrangs (auch nach Gehirnerschütte-
rung).

Anfangs $\frac{1}{2}$ stdl. 10 Tr., später 3 x tägl.
10-20 Tr.

Nasenpolypen.

Anfangs tägl. einsprühen oder ge-
tränkte Tampons locker in die Nase
einführen, später 2 x wöchentlich
(auch 3-8 Tr. mit Wasser 2-3 x tägl.
einzunehmen).

Hypotonien mit Kollapsneigung.

Hypotonie bei Myokarditis (mit
mäßiger Dekompensation).

Stenokardie ohne oder mit geringem
objektivem Befund (z. B. infolge Hy-
potonie, leichter Koronarinsuffizienz,
mäßigen Myokardschadens).

Toxisch bedingte Extrasystolen, z. B.
infolge Nikotinabusus.

3 x tägl. 20-30 Tr. auf Zucker oder
in Zuckerwasser.

Divis-Ampullen

(Aqua marina „Madaus“, isoton.

Meerwasserlösung)

- 3 Ampullen zu 1 ccm
- 6 Ampullen zu 1 ccm
- 50 Ampullen zu 1 ccm
- 100 Ampullen zu 1 ccm
- 2 Ampullen zu 5 ccm
- 1 Ampulle zu 10 ccm
- 1 Ampulle zu 50 ccm

Dolichos oplx (fl.)

Dolichos D 4, Carduus mar. D 2, Chel.

maj. D 4, Leptandra D 3, Podophyll.

D 4

10 ccm

25 ccm

Drosera oplx (fl.)

Drosera D 2, Aconit. D 4, Bellad. D 4,

Ipecac. D 4, Mephit. D 6, Thymus D 3,

Veratr. alb. D 4

10 ccm

25 ccm

Echinacea oplx (fl.)

Echinacea D 2, Arct. lappa D 4, Baptis.

D 3, Colocynth. D 4, Corydal. cava D 4,

Rhus tox. D 4, Merc. cyan. D 4, Sulfur

D 6

10 ccm

25 ccm

Echinacin-Ampullen

Plasmolyt aus Echinacea purpurea

3 Ampullen zu 1 ccm

6 Ampullen zu 1 ccm

50 Ampullen zu 1 ccm

100 Ampullen zu 1 ccm

Umstimmungsmittel (besonders bei
exsudativ-lymphatischer Diathese).

Verdünnungsmittel für Plenazol.

Dosis und Injektionsabstände richten
sich nach der jeweiligen Reaktion des
Patienten.

Mittlere Dosis: 1–2 × wöchentlich
1 ccm i. m. (Ampulle körperwarm).

Chron. Hepatitis, Leberzirrhose im
hypertroph. Stadium, Organgefühl der
Leber nach Hepatitis.

3 × tägl. 10–15 Tr.

Keuchhusten.

2–3stdl. 10–20 Tr.

Zur Steigerung der körpereigenen
Infektabwehr.

In akuten Fällen 2stdl., sonst 3 × tägl.
15–20 Tr.

Zur Steigerung der Infektabwehr bei
entzündlichen Prozessen und septi-
schen Allgemeininfektionen, akute
und chron. Adnexitis, Endometritis,
Pelveoperitonitis, Parametritis, un-
spez. Urethritis, Prostatitis, Epidi-
dymitis, Endokarditis lenta, akute

Echinacin-Ampullen
(Fortsetzung)

Myo-Echinacin
Plasmolyt aus Echinacea purpurea

Zur i. m. Injektion
3 Ampullen zu 2 ccm
50 Ampullen zu 2 ccm
100 Ampullen zu 2 ccm

Echinacin extern
Echinacea purpurea cum urea
125 ccm
500 ccm
1000 ccm

Echinacin intern
Plasmolyt aus Echinacea purpurea
10 ccm
20 ccm
50 ccm
100 ccm

Echinacin-Salbe
10% Echinacin, Vaseline., Lanolin.
20 g

Ephedra Teep
(Meerträubchen)
1 Tabl. = 1,5 mg Gesamtalkaloide, be-
rechnet als Ephedrin
40 Tabl.

und primär-chronische Polyarthrit
(im akuten Schub).

Allgemeine Richtlinien für die Do-
sierung: mit 0,1 ccm i. v. beginnen:
tägl. um 0,1–0,2 ccm bis auf 1,5–
2,0 ccm steigern. Mögl. vormittags
spritzen. Danach auftretendes
Frösteln ist als Reaktion erwünscht.
Kreislauf stützen (z. B. mit Aurocard).

Grippe, Viruspneumonie, grippale
Infekte, akute Erkältungskrankheiten,
Furunkulose.
Tägl. 1–2 ccm i. m.

Schlecht heilende oder eiternde Wun-
den, Brandwunden, unverdünnt zu
Umschlägen, Ulcus cruris (als feuchte
Kammer). Bitte, Gebrauchsanweisung
im Prospekt beachten.

Zur Steigerung körpereigener Abwehr-
kräfte bei Entzündungen und fieber-
haften Erkrankungen.
3 × tägl. 20–50 Tr. in 1 EBl. Wasser
vor Tisch.

Wundheilsalbe, Ulcus cruris, zur
Nachsorge nach Ekzemen und Herpes
simplex.

Sympathikotonikum, Asthmamittel,
Hypotonie.
3 × tägl. 1–2 Tabl.

Eseneal-Tinktur

Frischpflanzenauszüge aus: Eucalyptus oltr., Melissa, Picea, Rhus tox., Tanacetum
50 ccm

Eufollat

Stabil. Frischpflanzenpräparat aus Absinthium. 1 Drag. = 0,07 g Absinthium, berechnet auf Trockensubstanz. Korrig.

40 Drag.
100 Drag.

Eupatal

Frischpflanzenpräparat aus: Inula helen., Drosera rotundif., Salvia off., Castanea vesca, Pimpinella anis., Korrig.

Eupatal-Tropfen 20 ccm
Eupatal-Sirup 125 ccm

Eupatorium oplx (fl.)

Eupatorium perf. D 3, Aconitum D 4, Echinacea D 3, Bryonia D 3, Tartarus emet. D 4, Veratr. D 4
10 ccm
25 ccm

Euphorbia oplx (fl.)

Euph. cyp. D 4, Lycopod. D 4, Clem. recta D 2, Mezcreum D 3, Ran. bulb. D 3, Sulf. D 6
10 ccm
25 ccm

Einreibung bei Rheumatismus und Nervenschmerzen.

Zur Steigerung der Abwehrleistung bei jahreszeitlich bedingten Erschöpfungszuständen, in der Rekonvaleszenz, bei Grippe und Erkältungskrankheiten, Migräne (im Klimakterium oder bei Magenleiden).

Mittlere Dosis 3 × tägl. 2 Drag. nach dem Essen; Stoßtherapie: 2 Tage lang 4 × 5 Drag., dann tägl. 5 × 2 Drag. nach dem Essen.

Akute und chronische Bronchitis, Rachen- und Luftröhrenkatarrhe mit Reizhusten, Expektorans im Lösungsstadium der Lungenentzündung. Bronchiektasen und Emphysem-Bronchitis.

3-4 × tägl. 15-20 Tr. in heißem Zuckerwasser oder auf Zucker bzw. 1 Teel. (Sirup).

Fieberhafte Erkältungskrankheiten. Akut: stdl. 20-40 Tr. in 1 Egl. Wasser, später 3 × tägl. 15 Tr., zweckmäßig im Wechsel mit Arnica oplx.

Nassendes, seborrh. Ekzem, Intertrigo, intertrig. Ekzem. Schweißsekretion regulierend, Rosacea.
3 × tägl. 10-15 Tr.

Euphrasia oplx (Ü.)
Euphrasia D 3, Sangninarla D 4,
Euphorb. cyp. D 3, Juglans D 3,
Scroph. nod. D 2
10 ccm
25 ccm

Euphraslatee-Komplex „Madaus“
(Spec. dermat. mod. „Madaus“)
Cort. Frangul., Hb. Euphras., Hb.
Equiset., Hb. Fumar., Hb. Viol. tric.,
Flor. Sambuc., Hb. Centaur., Flor.
Tiliae, Rad. Ononid., Korrig.

80 g

Euplaecenta
Lipidlösliche Wirkstoffe aus frischer
Humanplacenta
30 g

Fe-Dragees „Madaus“
1 Drag. = 50 mg Ferrosalz
40 Drag.

Fel tauri oplx (Tabl.)
Fel tauri D 3, Atropin. D 4, Magn.
phosph. D 3, Podophyll. D 3
40 Tabl.
100 Tabl.

Fermentum Teep
(Hefepräparat)
125 g

Ferrum oplx (Tabl.)
Ferrum met. D 3, Aloe D 3, Cupr. met.
D 6, Platin. chlor. D 6
40 Tabl.
100 Tabl.

Bindehaut- und Lidrandentzündung
3 × tägl. 10–15 Tr.

Chronische Hautleiden.
Abends 1 Teel. mit $\frac{1}{4}$ l kaltem Wasser
ansetzen und in warmem Raum über
Nacht ziehen lassen. Morgens abgießen
und Rückstand mit $\frac{1}{4}$ l kochendem
Wasser übergießen, bis zur Trink-
wärme abkühlen lassen, dann beide
Auszüge zusammengießen und tags-
über schluckweise trinken.

„Altershaut“, welke Gesichtshaut.
Hypertrophische Narben, gestörtes
Nagelwachstum.

Zur Eisenherapie.
3 × tägl. 1 Drag. nach dem Essen.

Cholezystitis.
Stdl. 1 Tabl., später 4 × tägl. 1 Tabl.
mit Pfefferminztee-Komplex
„Madaus“.

Natürlicher Vitamin-B-Komplex-
Träger. Zur Hefetherapie, Furunkulose.
3 × tägl. 1–2 Teel. in kaltes Wasser
eintrühren und sofort trinken.

Sekundäre Anämie.
3 × tägl. 1–2 Tabl.

Fucus oplx (Tabl.)

Fucus vesic. D 2, Adonis Teep D 2,
Alchem. Teep D 2, Antimonit. D 4,
Calc. acet. D 2, Succ. Phytol. Teep
40 Tabl.
100 Tabl.

Fucustee-Komplex „Madaus“

(Spec. adipos. mod. „Madaus“)
Fuc. vesic., Hb. Alchem., Cort. Frang.,
Fol. Jabor., Hb. Menth. pip., Hb.
Adonid., Korrig.

70 g

Fucus Teep

(Blasentag)

1 Drag. = 0,15 mg Jod
40 Drag.

Gelsemium oplx (fl.)

Gels. D 4, Acon. D 4, Gnaph. D 2,
Mezer. D 4, Paris quadrif. D 3, Ranunc.
bulb. D 3
10 ccm
25 ccm

Gelsemium Teep

(Wilder Jasmin)

1 Tabl. = 0,01 mg Gelseminin
40 Tabl.

Gentiana oplx (fl.)

Gent. D 2, Acid. cltr. D 3, Bov. D 3,
Croc. D 4, Equiset. D 2, Erig. can. D 2
10 ccm
25 ccm

Exogene Fettsucht, Organverfettung
(Herz, Leber).

3 × tägl. 1–2 Tabl.

Fettsucht.

Abends 2 Teel. mit $\frac{1}{4}$ l kaltem Wasser
ansetzen und in warmem Raum über
Nacht ziehen lassen; morgens abgießen
und Rückstand mit $\frac{1}{4}$ l kochendem
Wasser übergießen, bis zur Trink-
wärme abkühlen lassen, dann beide
Auszüge zusammengießen und tags-
über schluckweise trinken.

Exogene Fettsucht (3 × tägl. 2–3 Drag.).

Zur Kropfprophylaxe tägl. 1 Drag.

Zur Kropfbehandlung 3 × tägl. 1 Drag.

Neuralgien, Kopfschmerzen.

3 × tägl. 10–15 Tr. (in akuten Fällen
auch stdl. 20 Tr.).

Neuritiden und Neuralgien, bes. Trige-
minusneuralgie.

3 × tägl. 2–3 Tabl.

Schleimhautbluten, bes. Nasenbluten.

3 × tägl. 10–15 Tr.

Geranium opix (fl.)

Geran. D 2, All. sat. D 4, Camphor. D 4,
Crot. tigl. D 4, Jatr. curc. D 5, Veratr.
alb. D 4
10 ccm
25 ccm

Gnaphalium Teep

(Ruhrkraut)

1 Tabl. = 0,025 g Gnaph. aren.
40 Tabl.

Grindella opix (fl.)

Grind. D 3, Agn. cast. D 3, Ceanoth.
D 3, China D 3, Chlonanth. D 4, Foen.
graec. D 3, Tamar. D 3
10 ccm
25 ccm

Hamamelis-Extrakt „Madaus“

Frischpflanzen-Destillat aus Hamam.
virg.
50 ccm
250 ccm

Hamamelis opix (fl.)

Hamam. D 3, Berb. D 4, China D 3,
Hydrast. D 4, Sanguisorb. D 2, Trill.
pend. D 3
10 ccm
25 ccm

Hamamelis-Salbe „Madaus“

10% Extr. Hamam., Vaseline., Lanolin.
20 g

Hamamelis-Suppositorien „Madaus“

10% Hamam. virg.
10 Stück

Wäßrige Durchfälle, Brechdurchfall.
Anfangs 1-2stdl. 15 Tr., später
3 x tägl. 10-15 Tr.

Ischias, Neuralgien.

3 x tägl. 1-2 Tabl.

Milzmittel.

3 x tägl. 10-15 Tr.

Thrombose, Venenentzündung.

3 x tägl. 1 Teel. bis EBl. vor dem Essen.
Auch äußerlich zu Umschlägen.

Hämorrhoidal- und andere venöse
Blutungen.

Anfangs 1-2stdl. 20 Tr., dann 3 x tägl.
15 Tr.

Äußere Hämorrhoiden. Als Schutz
auf die Cantharidenblase.
Als Salbe bei rauher Haut.

Innere Hämorrhoiden.

Tägl. 1-2 Stück.

Hedera oplx (fl.)

Hedera D 3, Aconit. D 4, Bellad. D 4,
Chamom. D 3, Coff. D 3, Ignatia D 4,
Kreosot. D 5
10 ccm
25 ccm

Helleborus oplx (fl.)

Helleb. D 4, Adon. D 4, Apocyn. D 4,
Chimaph. umb. D 2, Convall. D 4,
Digt. D 4
10 ccm
25 ccm

Hepar sulfur. oplx (Tabl.)

Hep. sulf. D 4, Calc. carb. D 3, Calc.
fluor. D 3, Calc. phos. D 3, Mang. acet.
D 3, Kal. iod. D 3, Myrist. seb. D 3
40 Tabl.
100 Tabl.

Hepata

Berb. vulg., Card. mar. et bened.,
Chelid. maj., Echinac., Tarax., Rheum.
palm. In extr. sicc., Ol. Menth. pip. et
Corrig.

40 Drag.

100 Drag.

Hepata liquid

Extr. fluid. Fruct. Card. mar. 15%,
Rhiz. Curcum. 10%, Cort. Frangul.
10%, Flor. Chamom. 10%, Natr. chol.
0,1%, Corrig.

Hundertec-Komplex „Madaus“

(Spec. diaphoret. mod. „Madaus“)
Flor. et Fruct. Samb., Flor. Tül., Fol.
Jabor., Rad. Angel., Fol. Verbas.,
Fruct. Cynosb., Herb. Urtic.
80 g

Periodontitis.

Anfangs $\frac{1}{4}$ -1stdl. 20 Tr., später
3-4 x tägl. 10-15 Tr.

Diuretikum bei Nephrose,
Scharlachnephritis, Anasarca.
3 x tägl. 10-15 Tr.

Zur Resorption bzw. beschleunigten
Einschmelzung und Eliminierung ent-
zündlicher Prozesse, z. B. Panaritien,
Furunkel, Abszesse.
2stdl. bis 3 x tägl. 1-2 Tabl.

Ikterus catarrhalis, Cholangitis.
Cholezystitis. Cholelithiasis. Dys-
kinesien der Gallenwege infolge von
Diätfehlern; ferner Dyskinesien, die
trotz Cholezystektomie fortbestehen.
Roemheld. Kontraindikation: Ver-
schluß-Ikterus.
3-4 x tägl. 2 Drag. nach oder während
der Mahlzeit.

Indikationen wie vorstehend.
3 x tägl. 1-2 Teel. in $\frac{1}{2}$ Tasse warmem
Wasser vor Tisch.

Bei fieberhaften Erkrankungen zum
Schwitzen.
1 gehäuften Teel. mit kochendem Was-
ser übergießen, 10 Min. stehen lassen,
abgießen, 1-2 Tassen heiß trinken.

Hydrocotyle-Salbe „Madaus“

Auszüge aus: Hydrocot. asiat., Viola
tric., Calend.; Cist. canad. oplx forte,
1% Bals. per., 4,5% Zinc. ox., Vasel.
fl., Lanolin.

20 g

Hypericum oplx (fl.)

Hyperic. D 3, Cham. D 3, Cycl. D 3,
Diosc. D 3, Gelsem. D 4, Hamam. D 3,
Potent. ans. D 2, Pulsat. D 4, Valer.
D 3, Viburn. opul. D 3

10 ccm, 25 ccm

Ipecacuanha oplx (fl.)

Ipecac. D 4, Hyosc. D 4, Lact. vir.
D 2, Ol. Tereb. D 5, Senega D 4

10 ccm

25 ccm

Iris Teeep

(Schwertlilie)

1 Tabl. = 2,5 mg Iris vers.

40 Tabl.

Jecorol

Natürl. Vitaminpräp.: A=3000 I. E.,
D₃=1250 I. E. pro Teel. B-Komplex=

Spezialextrakte von Gerstenkeimlingen

(0,5), Malz (20,0), Hefe (1,0). C aus

Citrusfrüchten und Hagebuttenmark

(5,0) pro 100 g.

Lösl. Kalksalze, Korrigentien

Jodum oplx (fl.)

Jodum D 4, Chamom. D 2, Cimicif. D 3,
Justic. adhat. D 2, Kal. dichrom. D 5,

Pulsat. D 4

10 ccm, 25 ccm

Afterjucken, Anal- und Skrotalekzem;
subakute und chronische Ekzeme;
Milchschorf (nach Lösen der Borken).

1. Dysmenorrhoe.

Drei Tage vor der erwarteten Regel
3 × tägl. 15 Tr. in 1 Eßl. Wasser
(bei starken Schmerzen 2 stdl. 15 Tr.).

2. Psychische Labilität.

2-3 × tägl. 10-15 Tr.

Akute Bronchitis, Pertussis.

Anfangs stdl. 10 Tr., dann 4 × tägl.
10-15 Tr. auf Würfelzucker.

Bei Keuchhusten im Wechsel mit
Drosera oplx und Corallium rubr. oplx.

Migräne.

3-4 × tägl. 1-2 Tabl.

Rachitis, Osteomalazie, Vitaminman-
gelzustände, Skrofulose, Entwick-
lungs- und Wachstumsstörungen bei
Säuglingen und Kindern. Gesteigerter
Vitaminbedarf während Schwanger-
schaft und Stillzeit, ferner Infolge kon-
sumierender Krankheiten (Tbc., Osteo-
myelitis u. a.) in der Rekonvaleszenz.
Säugling und Kleinkind je nach Alter
1-3 × tägl. 1 Teel., Erwachsene
2-4 × tägl. 1 Teel.

Chron. rezidiv. Katarrhe der oberen
Luftwege.

3 × tägl. 10-15 Tr.

Jaulperol

Equiset., Junip., Ligu. Kal. acct.,
Perb., Scill., Korr.
100 ccm, 200 ccm

Juniperus oplx (fl.)

Junip. D 4, Basil. D 2, Canth. D 4,
Eucal. D 3, Hellebor. D 4, Sabal. serr.
D 5, Thuja D 2
10 ccm
25 ccm

Kallum chlorat. oplx (fl.)

Kal. chlor. D 4, Kal. iod. D 4, Lemna
minor D 3, Mangan. chlor. D 4, Mar.
ver. D 2, Phosph. D 6
10 ccm
25 ccm

Kallum iodat. oplx (fl.)

Kal. iod. D 4, Arnica D 4, Crataeg. D 3,
Euphorb. cyp. D 3, Mangan. chlor. D 4
10 ccm
25 ccm

Kallum phosph. oplx (Tabl.)

Kal. phosph. D 3, Agar. musc. Teep
D 3, Ambra D 5, Ferr. phosph. D 3,
Hyperic. D 2, Muira puama D 3
40 Tabl.
100 Tabl.

Kalmia oplx (fl.)

Kalmia D 3, Colchic. D 4, Hellebor.
D 4, Iberis amara D 3, Scilla D 4,
Spigelia D 3
10 ccm
25 ccm

Kreosotum oplx (fl.)

Kreosot. D 5, Abrot. D 2, Kal. iod. D 4,
Equiset. D 2, Herniaria D 3, Tereb.
D 3, Teucr. scor. D 2
10 ccm
25 ccm

Nach Nieren- und Blasenkrankheiten;
harntreibend.

2-4 x tägl. 1 Ebl. vor dem Essen.

Chronische Zystopyelitis. Nierensekretion
anregend; bei rheumatischer oder
harnsaurer Diathese.

3 x tägl. 10-15 Tr.

Eitrige Schleimhautkatarrhe (z. B.
Fluor), chronisch-eitrige Katarrhe des
Nasenschenkelraumes und der Neben-
höhlen.

3 x tägl. 10-15 Tr.

Zerebralsklerose.

3 x tägl. 10-15 Tr.

Körperliche und geistige Erschöpfungs-
zustände.

3 x tägl. 1-2 Tabl.

Adjuvans bei rheumatischer Endo-
und Myokarditis.

3-4 x tägl. 15 Tr.

Bronchiektasien, frotide Bronchitis;
Adjuvans bei chronisch-proliferativen
Formen der Lungen-Tbc.

3 x tägl. 10-15 Tr.

Kreuzbeeren-tee-Komplex „Madaus“
(Spec. laxant. mod. „Madaus“)
Fruct. Rhamn. cath., Fruct. Carvi,
Flor. Chamom., Cort. Frang., Hb.
Menth. pip., Rhiz. Rhei, Fol. Sennae

80 g

Lacuprin

Plasmolyt aus Echinacea purpurea in
Kombination mit organischen Säuren
und organisch gebundenem Zink

20 ccm

50 ccm

Lacuprin-Salbe

40% Lacuprin, Eucerin, Vaseline.

20 g

Leberkrauttee-Komplex „Madaus“

(Spec. hepat. mod. „Madaus“)
Hb. Hepatic., Cort. Berb., Flor.
Chamom., Cort. Frang., Hb. Menth.
pip. et crisp., Fol. Salv., Rad. Tarax. c.
herb., Rad. Valer.

80g

Verstopfung, zur Ableitung auf den
Darm bei chronischen Krankheiten,
bei Ekzemen, Leber- und Gallenleiden,
Arterienverkalkung.

Abends 2 Teel. mit $\frac{1}{4}$ l kaltem Wasser
ansetzen und in warmem Raum über
Nacht ziehen lassen; morgens abgießen
und Rückstand mit $\frac{1}{4}$ l kochendem
Wasser übergießen, bis zur Trink-
wärme abkühlen lassen, dann beide
Auszüge zusammengießen und tags-
über schluckweise trinken.

Zur örtlichen Behandlung bei Diph-
therie-Bakterienträgern (als Spray 1:2
bzw. unverdünnt, gleichzeitig Nasen-
tampons mit Lacuprin-Salbe); Haut-
und Wunddiphtherie (1:3–1:4 ver-
dünnt für Umschläge). Schleimhaut-
und Knochenwunden im Munde, Zahn-
fleischentzündung, eitriger Schnupfen,
Nebenhöhlenentzündung (Spülungen mit
Lacuprin 1:10, 1:15, evtl. 1:5 bis
unverdünnt).

Hautentzündungen.

Chronische Gallenblasenentzündung,
Hepatitis, Leberzirrhose.

Abends 2 Teel. mit $\frac{1}{4}$ l kaltem Wasser
ansetzen und in warmem Raum über
Nacht ziehen lassen; morgens abgießen
und Rückstand mit $\frac{1}{4}$ l kochendem
Wasser übergießen, bis zur Trink-
wärme abkühlen lassen, dann beide
Auszüge zusammengießen und 2–3
Tassen tagsüber trinken.

Ledum oplx (fl.)

Ledum D 3, Bryon. D 3, Colchicum
D 4, Dulcam. D 3, Gnaphal. D 3, Rho-
dodendron D 3

10 ccm

25 ccm

Lobelia oplx (fl.)

Lobelia D 4, Acon. D 4, Clcut. vir. D 4,
Hycac. D 4, Stramon. D 4, Strychnin.
D 5

10 ccm

25 ccm

Lupulinum oplx (fl.)

Lupul. D 3, Aneth. grav. ϕ , Avena sat.
 ϕ , Hyperic. D 2, Valer. D 3

10 ccm

25 ccm

Lycocyn (Lycolyt)

Plasmolyt aus Lycopus europaeus

30 ccm

50 ccm

H 40 (Purgoplex)

Cham., Gent., Scamm. l. extract. sicc.,
Aloe, Rheum

40 Drag.

100 Drag.

Majorana oplx (fl.)

Majorana D 3, Lycopod. D 4, Kal.
jod. D 4, Kreosot. D 5, Nux vom.
D 4, Querc. D 2, Sedum acre D 2

10 ccm

25 ccm

Gelenkschwellungen bei Gelenk-
rheuma und Gicht.

3 \times tägl. 10–15 Tr.

Schlaf- und Einschlafstörungen nach
Aufregung. Psycho-sensuelle Über-
empfindlichkeit.

3 \times tägl. 10–15 Tr., abends 30 Tr.

Nervöse Erregbarkeit, leichte Schlaf-
störungen, Unruhe.

3 \times tägl. 10–15 Tr., abends 30–40 Tr.

1. Hyperthyreose.

2. Thyreogene Form der veget.
Dysregulation.

3. Jodfreie Vorbereitung zur Basedow-
Operation bei jodüberempfindl.
Patienten.

3 \times tägl. 10–30 Tr. (je nach Land-
schaft, d. h. im Norden wenig Tr., im
Süden mehr) nach dem Essen.

Pflanzliches Laxans.

Abends 1–höchstens 3 Drag.

Venenstauung in den Bauchorganen
und Krampfaderleiden, Folgeerschei-
nungen nach Röntgenbestrahlung.

3 \times tägl. 10–15 Tr.

Malven tee-Komplex „Madaus“
(Spec. pectoral. mod. „Madaus“)
Rad. Alth., Fol. Farf., Flor. Verbasci,
Hb. Veronic., Hb. Menth. pip., Fruct.
Foenic., Hb. Hyssopi, Fol. Scord.,
Lich. Isl., Hb. Teucr. scorod.

70 g

Melissentee-Komplex „Madaus“
(Spec. nervin. mod. „Madaus“)
Rad. Valer., Cort. Piseld., Fol. Trifol.
fibr., Hb. Menth. pip., Flor. Chamom.,
Fol. Meliss., Flor. Lavand., Hb. Passiflor.,
Korrig.

80 g

Mentha piperita oplx (fl.)
Menth. pip. D 3, Acal. Ind. D 3, Arnic.
D 4, Bals. per. D 4, Hamam. D 2, Millef.
D 2, Phellandr. D 4, Pix liq. D 5, Sanic.
europ. D 2, Yerba santa D 3
10 ccm
25 ccm

Mercur. cyanat. oplx (fl.)
Merc. cyan. D 5, Ailanth. D 3, Ammon.
brom. D 3, Baptisia D 3, Echin. D 2
10 ccm
25 ccm

Akute und chronische Katarrhe der
Luftwege, Asthma bronchiale, Bron-
chiektasie, Keuchhusten.

Abends 2 Teel. mit $\frac{1}{4}$ l kaltem Wasser
ansetzen und in warmem Raum über
Nacht ziehen lassen; morgens abgießen
und Rückstand mit $\frac{1}{4}$ l kochendem
Wasser übergießen, bis zur Trink-
wärme abkühlen lassen, dann beide
Auszüge zusammengießen und 2-3 x
tägl. 1 Tasse trinken.

Nervöse Erregungszustände, Neigung
zu Krämpfen, angina pectorisartige Be-
schwerden.

Abends 2 Teel. mit $\frac{1}{4}$ l kaltem Wasser
ansetzen und in warmem Raum über
Nacht ziehen lassen; morgens abgießen
und Rückstand mit $\frac{1}{4}$ l kochendem
Wasser übergießen, bis zur Trink-
wärme abkühlen lassen, dann beide
Auszüge zusammengießen und 2-3 x
tägl. 1 Tasse trinken.

Chronisch-eitrige Bronchitis, Adju-
vans bei Alterstuberkulose.
3 x tägl. 10-15 Tr.

Diphtherie (nach Serum-Spritze), ge-
schwürige Mundschleimhautentzün-
dung.

Anfangs stdl. 10 Tr., später 3 x tägl.
15 Tr.

Mercur. solub. oplx (Tabl.)

Mercur. sol. D 4, Calc. sulf. D 4, Aur. natr. chlor. D 5, Kal. iod. D 3, Kal. phosph. D 3, Natr. nitr. D 3
40 Tabl.
100 Tabl.

Millefolium oplx (fl.)

Millefol. D 2, Bellad. D 4, Bursa past. D 2, China D 3, Dulcam. D 4, Nux vom. D 4, Sanic. europ. D 2
10 ccm
25 ccm

Misteltee-Komplex „Madaus“

(Spec. gynaeck. mod. „Madaus“)
Fol. Rosm., Fol. Jugl. Flor. Cham.
Fol. Salv., Hb. Chelidon., Rad. Valer.,
Hb. Alchemill., Hb. Hyperic., Visc.
alb., Korrig.

80 g

Momordica oplx (fl.)

Momord. D 3, Car. carv. D 2, Chamom. D 2, Coloc. D 4, Diosc. D 3, Podoph. D 4
10 ccm
25 ccm

Myo-Echinacin

Plasmolyt aus Echinacea purpurea

Zur i. m. Injektion

3 Ampullen zu 2 ccm

50 Ampullen zu 2 ccm

100 Ampullen zu 2 ccm

Myosotis oplx (fl.)

Myosot. D 2, Eriodict. calif. D 3, Foen. graec. D 3, Phosph. D 5, Pinus D 2, Salvia D 2
10 ccm
25 ccm

Entzündliche Infiltrationen nach Eiterung, zur Reinigung abszedierender Prozesse von Haut, Schleimhaut, Bindegewebe, Knochenhaut. Beschwerden bei Zahngranulomen.
3 × tägl. 1–2 Tabl.

Hämaturie infolge Zystitis oder Zystopyelitis.

3 × tägl. 10–15 Tr.

Oligomenorrhoe, Dysmenorrhoe, Fluor albus, Blutandrang, Zirkulationsstörungen. Abends 2 Teel. mit $\frac{1}{4}$ l kaltem Wasser ansetzen und in warmem Raum über Nacht ziehen lassen; morgens abgießen und Rückstand mit $\frac{1}{4}$ l kochendem Wasser übergießen, bis zur Trinkwärme abkühlen lassen, dann beide Auszüge zusammengießen und im Laufe des Tages schluckweise trinken.

Blähungen, Aufstoßen, Roemheldscher Symptomenkomplex (zus. mit Diacard).

3 × tägl. 10–15 Tr.

Grippe, grippale Infekte, akute Erkältungskrankheiten. Furunkulose.

1–2 × tägl. 2 ccm i. m.

Chronische Erkrankungen der Atmungsorgane, Adjuvans bei Lungentuberkulose.

3 × tägl. 10–15 Tr.

Myrrhente-Komplex „Madaus“

(Spec. ignor. mod. „Madaus“)

Lign. Guajaci, Hb. Herniar., Fol. Jugl.,
Fol. Jabor., Gl. Myrrh., Flor. Sambuc.,
Rad. Sarsapar., Flor. Tillae, Fol. Trifol.
fibr., Korrig.

80 g

Myrtillus oplx (fl.)

Myrtill. D 2, Acid. phosph. D 3, Natr.
sulf. D 5, Lycopod. D 4, Calabar D 4,
Galega D 2, Ol. Tereb. D 3

10 ccm

25 ccm

Natrium carb. oplx (fl.)

Natr. carb. D 5, Natr. sulf. D 4, Gnaph.
D 3, Persa. gratiss. D 3, Phosph.
Immut. D 6, Pinus D 2

10 ccm

25 ccm

Natronmin

Absinth., Angelica, Asp., Calam.,
Junip., Mellas., Menth. pip., Rheum,
Acid. hydrochlor.

100 ccm

200 ccm

Nervinum album „Madaus“

Cham. D 2, Citr. vulg. D 2, Hyperic.
D 2, Kola D 2, Mellasa D 2, Moschus
D 3, Val. ϕ , Korrig.

100 ccm

200 ccm

Harn- und schweißtreibend („Blut-
reinigungstees“).

Abends 2 Teel. mit $\frac{1}{4}$ l kaltem Wasser
ansetzen und in warmem Raum über
Nacht ziehen lassen; morgens abgießen
und Rückstand mit $\frac{1}{4}$ l kochendem
Wasser übergießen, bis zur Trink-
wärme abkühlen lassen, dann beide
Auszüge zusammengießen und im
Laufe des Tages schluckweise trinken

Zur Unterstützung bei Diabetes mell.
tusus (zweckmäßig im Wechsel mit
Taraxacum oplx).

3 \times tägl. 10–15 Tr., nach 4 Wochen
Behandlung einen Monat Pause.

Harnsaure oder rheumatische Diathese,
Hydrogenoide Konstitution.

3 \times tägl. 15 Tr.

Appetitlosigkeit, Magensaft- und Fer-
mentmangel (HCL-Substitution).

3 \times tägl. 1 EBl. in ein Weinglas Wasser
schluckweise während der Mahlzeit.

Abgespanntheit, psychische Erschöp-
fungs- und Depressionszustände. Für
Vagotoniker.

2–4 \times tägl. 1 EBl.

Nervinum rubrum „Madaus“
Camphor. D 2, China ϕ , Phosph. D 4,
Veratr. D 4, Argent. colloid. D 3,
Castoreum D 3, Acid. phosph. D 3
Ignatia D 3 (5%), Korrig.
100 ccm
200 ccm

Normergen

Homologes Trockenserum, hergestellt
aus eingesandtem Patientenblut

Normergen P

Normergen V

Normergen S

4 g

Nux vomica oplx (fl.)

Nux vom. D 4, All. sat. D 4, Baptisia
D 3, Bryon. D 3, China D 3, Phosph.
Immut. D 5
10 ccm
25 ccm

Oenanthe crocata oplx (fl.)

Oenanthe croc. D 3, Cicuta vir. D 4,
Kal. brom. D 3, Paeon. D 2, Zinc. hypo-
phosph. D 4
10 ccm
25 ccm

Nervöse Erregungszustände, Unruhe.
Für Sympathikotoniker.
2-4 \times tagl. 1 Essl.

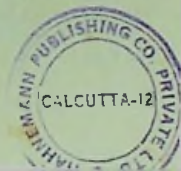
Heuschnupfen, Heuasthma.

Nervöser Schnupfen, Hausstaub-
asthma.

Erkältungsschnupfen, Asthma infolge
absteigenden Katarrhs. Zum Ein-
schnupfen lt. ausführlicher Gebrauchs-
anweisung.

Magen-Darmkatarrh. nervöse Ver-
dauungsstörungen, Appetitlosigkeit.
Reiseobstipation.
3 \times tagl. 10-15 Tr.

Krampfzustände, epilepsieartige An-
fälle, nächtliches Zähneknirschen,
essentieller Tremor.
3 \times tagl. 10-15 Tr.



Osspulvit

enthält alle organischen und mineralischen Bestandteile des Knochens junger Kälber in Verbindung mit pflanzlichen Vitaminträgern (A, B-Komplex, C, D, E)

80 Drag.

Osspulvit-Pulver

40 g

Ovarium Glaan

biolog. kontroll. Ovarien-Präp.

1 Tabl. entspricht 0,6 g frisch. Ovar.

40 Tabl.

Paeonia oplx (fl.)

Paeonia D 3, Ratanhia D 3, Calend.

D 2, Mez. D 4, Nux vom. D 4, Sed.

acre D 2

10 ccm

25 ccm

Papaya Teep

(Melonenbaum)

1 Tabl. = 0,12 g Carica papaya

40 Tabl.

Para-Dentax

Mundheilpaste auf pflanzlicher Basis in Kombination mit Natriumbikarbonat

60 g

Parounon

Pro Tabl. je 0,025 mg Cantharis und Cantharidin. Teep von Agnus castus, Damiana, Spart. scop.

40 Tabl.

Alle Krankheitszustände, die Störungen im Mineralstoffwechsel zur Ursache haben (Osteoporose, Osteomalazie, Rachitis, verzögerte Frakturheilung, Wachstumsstörung, Resistenzminderung usw.). Allergien. Zur Deckung des erhöhten Kalk-Phosphor-Vitaminbedarfs während Schwangerschaft, Laktation, Wachstums, Dentition, vor und nach Operationen (besonders am Knochensystem); zur Rachitis- und Kariesprophylaxe. 3 × tägl. 2–3 Drag. oder tägl. 1 Teel. Pulver.

Ovarielle Insuffizienzerscheinungen.

Arthritis im Klimakterium.

3 × tägl. 1–2 Tabl.

Hämorrhoiden, Analfissuren, Afterekzem, Schrunden.

3 × tägl. 10–15 Tr.

Zur Substitution von Verdauungsfermenten bei Achylia gastrica.

1/2 Std. vor dem Essen 2 Tabl.

Zahnfleischentzündungen, Parodontose, nach operativen Eingriffen, ferner bei Zahnkaries (auch prophylaktisch gegen Zahnkaries).

Anwendung lt. Gebrauchsanweisung.

Frigidität, funktionelle Sterilität.

3 × tägl. 1 Tabl.; nach jeweils 4–6 Tagen 8 Tage Pause einschalten.

Cave, Überdosierung! Harnkontrolle auf Eiweiß. Gebrauchsanweisung liegt der Packung bei.

Passiflora oplx (fl.)

Passiflora D 2, Absinth. D 2, Camph.
D 4, Chelidon. D 2, Hyosc. D 4, Lycop.
D 2
10 ccm
25 ccm

Passiflora Teep
(Passionsblume)

1 Tabl. = 0,12 g Passiflora incarnata
40 Tabl.

Pfefferminztee-Komplex „Madaus“
(Spec. stomach. mod. „Madaus“)

Fol. Menth. pip., Fol. Maté, Fol.
Salviae, Hb. Equiseti, Fol. Jugland.,
Hb. Rubi frut., Korrig.

70 g

Phosphorus „immun. Madaus“

Phosph. D 5 nach eigenem pat. Ver-
fahren stablisiert

10 ccm

Physostigma oplx (fl.)

Physostigma D 5, Agaric. D 4, Cinerar.
D 2, Comocl. D 3, Conium D 4, Spigelia
D 4, Stramon. D 4
10 ccm
25 ccm

Placentan

1 g Placentan entspricht den Wirk-
stoffen von 5 g frischer Humanplacenta

20 g

Schlaflosigkeit.

3 × tägl. 10–15 Tr., vor dem Schlafen-
gehen 30 Tr.

Schlaflosigkeit, Sedativum.

Abends 2–3 Tabl. bzw. tagsüber.

**Appetitlosigkeit, Magen-Darm-
störungen.**

Abends 2 Teel. mit $\frac{1}{4}$ l kaltem Wasser
ansetzen und in warmem Raum über
Nacht ziehen lassen; morgens abgießen
und Rückstand mit $\frac{1}{4}$ l kochendem
Wasser übergießen, bis zur Trink-
wärme abkühlen lassen, dann beide
Ansätze zusammengießen und 2–3 ×
tägl. 1 Tasse trinken.

**Zahnfleischentzündung, hämo-
lytischer Ikterus, akute gelbe Leber-
atrophie, Schließmuskellähmung,
Harntraufeln.**

2–3 × tägl. 5–10 Tr. vor dem Essen.

Muskellähmungen im Kopfbereich
(z. B. nach Infektionskrankheiten).
Schielen der Kinder. Kopfschmerzen
infolge Überanstrengung der Augen.
3 × tägl. 10–15 Tr.

Zur lokalen und segmentalen Beein-
flussung peripherer Durchblutungs-
störungen, z. B. bei Ulcus cruris,
arteriosklerotischer und diabetischer
Gangrän, primär-chron. Arthritis,
Angina pectoris.

1–2 × tägl. bohnen großes Stück ein-
reiben.

Placentan-Ampullen

1 ccm enthält 10 mg eines speziell aufbereiteten Lipoid-Extrats aus Human-Plazenten (jedoch keine Östrogene und keine obligaten Allergene).

3 Ampullen zu 1 ccm

10 Ampullen zu 1 ccm

Plantagin-Selbe

Aus frischen Heilpflanzen hergestellt
80 g-Stück

Plantakose

Stärkungsmittel auf Malzgrundlage
250 ccm

Plenosol

Frischpflanzenauszug aus *Visc. alb.*,
nach biologischen Einheiten
standardisiert

Stärke 0 3 Ampullen zu 1 ccm

50 Ampullen zu 1 ccm

100 Ampullen zu 1 ccm

Stärke I 6 Ampullen zu 1 ccm

50 Ampullen zu 1 ccm

100 Ampullen zu 1 ccm

Stärke II 3 Ampullen zu 1 ccm

50 Ampullen zu 1 ccm

100 Ampullen zu 1 ccm

Alle Durchblutungsstörungen, z. B. Angina pectoris, periphere Durchblutungsstörungen der Gliedmaßen, Cerebralsclerose; auch nach apoplektischem Insult und bei Migräne. Prim. chron. Polyarthrit. Osteoarthrosen der Knie- und Hüftgelenke (in Verbindung mit Plenosol). Verzögerte Rekonvaleszenz (bei und nach erschöpfenden Krankheiten, nach großen Operationen etc.). Steigerung der Leistungsfähigkeit bei älteren Menschen. Der Erfolg wird meist nach 8-10 tägiger Medikation erkennbar. Kontraindikationen: Herzinfarkt, schwere, akute allergische Reaktionen. 3-6 × wöchentlich 1 Ampulle i. m. oder subcutan 3-4 Wochen lang.

Bei empfindlicher Haut, juckenden Hautkrankheiten und zur Kinderpflege.

Roborans.

3 × tägl. 1 Eßl. vor den Mahlzeiten.

Intrakutan bei Arthrosen, Spondylosis deformans, Periarthritis humeroscapularis, chron. Neuritiden, Neuralgien, Epikondylitis.

Zur intratumoralen bzw. intravenösen Injektion bei inoperablem Karzinom.

Dosierung lt. Spezialanweisung, siehe Anhang S. 398 ff.

Plumbum acet. oplx (fl.)
Plumbum acet. D 5, Bellad. D 4,
Coloc. D 4, Melissa D 2, Nux vomica
D 4
10 ccm
25 ccm

Spastische Obstipation.
3 × tägl. 10–15 Tr.

Polygonum oplx (fl.)
Polygon. D 3, Aloe D 4, Apis D 3,
Aralia D 3, Helonias D 3, Ovar. D 4,
Pulsatilla D 4, Sabina D 4
10 ccm
25 ccm

Zyklusstörungen, auch klimakterische
Menorrhagien, besonders der abge-
arbeiteten, kinderreichen Frau.
3 × tägl. 10–15 Tr.

Primula oplx (fl.)
Primula D 2, Apoc. can. D 4, Convall.
D 4, Crataeg. D 2, Helleb. D 4, Lauro-
cer. D 3, Stroph. D 4
10 ccm
25 ccm

Leichte Herzmuskelschwäche, bes.
bei Fettliebigen.
3 × tägl. 10–15 Tr.

Provenoplex
Hamam. virg. Teep, Aesc. hipp. Teep,
Vasoton. veg., Glan polyval. aa.
40 Drag.
100 Drag.

Venöse Stauung, Krampfadern, subak.
Thrombophlebitis, Thrombose.
3 × tägl. 2 Drag. vor der Mahlzeit.

Pulsatilla oplx (fl.)
Pulsat. D 4, Aconit. D 4, Allanth. D 3,
Cupr. dichrom. D 5, Spongia D 3
10 ccm
25 ccm

Masern, Windpocken.
Anfangs 2stdl. 20, später 3 × tägl.
10–15 Tr.

Ferros pillen
Aloe, Chamom., Rheum, Gent.
10 Pillen
50 Pillen

Zur Stuhlregelung bei Fieber.
Abends 2–3 Pillen.

Ranunculus oplx (fl.)
Ranunc. D 3, Acon. D 4, Actaea spic.
D 4, Bryon. D 4, Gelsem. D 4, Rhod. D 4
10 ccm
25 ccm

Gelenkrheumatismus, Muskelrheuma-
tismus (Brust, Schultergürtel, Arme).
3 × tägl. 10–15 Tr.

Raucolyt

1 Drag. = 1,0 mg Rauwolfia-Alkaloide,
 Convallaria-Glykoside (entsprechend 0,9
 mg Convallatoxin)
 40 Drag.
 100 Drag.

Redskin

Stabilisierte 2%ige Senfol-Lös.

10 ccm

Rhododendron oplx (fl.)

Rhododendron D 3, Aur. natr. chlor.
 D 5, Chimaph. D 3, Clematis D 4,
 Pareira brava D 3, Sabal serr. D 4
 10 ccm
 25 ccm

Rhus tox. oplx (fl.)

Rhus tox. D 4, Bryon. D 3, Merc.
 bichlor. D 5, Ol. Gaulth. D 3, Ol. Tereb.
 D 3

10 ccm
 25 ccm

Rosmarinus oplx (fl.)

Rosmar. D 3, Caul. D 3, Conium D 4,
 Croc. D 4, Hypoph.-Extr. D 4, Ov. D 4,
 Puls. D 4, Thyrs. D 5
 10 ccm
 25 ccm

Rubla oplx (fl.)

Rub. ϕ , Bell. D 4, Geniat. D 3, Ol.
 Tereb. D 4, Solid. D 2
 10 ccm
 25 ccm

Hypertonie (primär-essentielle, renale,
 endokrine und andere sekundäre Per-
 men). Herzinsuffizienz infolge Hyper-
 tonie. 3 \times tägl. 2-3 Drag., bei Cerebra-
 u. Nephrosklerose anfangs
 3 \times tägl. 1 Drag.

Rubefaciens bei Neuralgien, tief-
 liegenden, entzündlichen Prozessen.
 Rheumatismus, Pleuritis, Angina pec-
 toris, Pneumonie, Bronchitis.
 Erst fünfmarkstückgroßen, dann grö-
 ßere Hautbezirke (z. B. eine Thorax-
 hälfte) einpinseln.

Chronische Prostatitis, Epididymitis,
 Orchitis, Miktionsbeschwerden des
 Prostatikers.
 3 \times tägl. 10-15 Tr.

Gelenk- und Muskelrheumatismus,
 Hautkrankheiten mit Blasenbildung,
 chron. Urtikaria.

Zwei Tage 3 \times 40 Tr., dann 3 \times tägl.
 20 Tr., zweckmäßig im Wechsel mit
 Berberis oplx (bei Rheumatismus).
 Bei Hautkrankheiten 3 \times tägl. 15 Tr.,
 im Wechsel mit Euphorbia oplx.

Sekundäre Amenorrhoe, Oligomenor-
 rhoe junger Frauen, Hypergalaktie
 (auch zum Abstillen), Mastodynie.
 3 \times tägl. 10-15 Tr.

Nachbehandlung nach Nierensteinab-
 gang. Konstitutionsmittel für skrofu-
 lose Kinder mit Neigung zu Hauter-
 krankungen (Ekzeme).
 3 \times tägl. 10-15 Tr.

Rubia Teep (Krapp)

Granulat (1 Teel. = 5 g = 2,5 g Rubia tinct.)

150 g

Tabletten (1 Tabl. = 0,5 g Rubia tinct.)

19 Tabl. zu 1 g

Ruta Teep

(Gartenraute)

1 Tabl. = 0,05 g Ruta grav.

40 Tabl.

Salix oplx (fl.)

Salix D 2, Arnic. D 3, Bryon. D 3,

Chenop. D 3, China D 3, Petrol. D 5,

Spigelia D 4

10 cem

25 cem

Salix Teep

(Weide)

1 Tabl. = 0,12 g Salix

40 Tabl.

Salvia oplx (fl.)

Salv. D 2, Agar. D 4, Bellad. D 4, China

D 3, Geum urb. D 3, Jabor. D 4

10 cem

25 cem

Salvia Teep

(Salbei)

1 Tabl. = 0,05 g Salvia off.

40 Tabl.

Zur Rezidivprophylaxe von Harnsteinleiden (zweckmäßig kombiniert mit Convalyt Liquid.).

Granulat: durchschnittlich 5 leicht gehäufte Teelöffel über den Tag verteilt.

Tabletten: durchschnittlich 3 x tagl. 4 Tabl.

Rubia Teep wurde weiterentwickelt zu „Uralyl“ (siehe S. 318)

Akkommodationsschwäche, Gelenkschwäche.

3 x tagl. 1-2 Tabl.

Méniere-Beschwerden.

3 x tagl. 10-15 Tr.

Polyarthritits acuta, Erythema nod., Erythema exsud. multif.

3 x tagl. 2-4 Tabl.

Überstarkes Schwitzen (z. B. in der Rekonvaleszenz, bei Tbc.).

3 x tagl. 15 Tr.

Gehemmte Schweißbildung bei Hochfiebernden.

½stdl. 20 Tr. bis zum Schweißausbruch.

Nachtschweiß bei Tbc.
Abends 1-2 Tabl.

Sanguisorbis

Sanguisorbis D 2, Querc. ϕ , Torment.
D 2, Veratr. alb. D 4, Ipecac. D 4, Merc.
corr. D 5
30 ccm

Santa Flora

Yerb. sant. ϕ , Ephedr. ϕ , Crataeg. ϕ ,
Camph. D 3, Grindel. D 3, Lobel. oplx
30 ccm

Santalum alb. oplx (fl.)

Ol. Santal. D 3, Bals. copalv. D 3,
Cannab. D 2, Chenop. D 3, Clemat. D 2,
Thuja D 3
10 ccm, 25 ccm

Scabiosa oplx (fl.)

Scab. D 3, Apis D 4, Camph. D 3,
Sambuc. D 3, Viol. tric. D 2
10 ccm, 25 ccm

Scillalyt

Enthält die Glykoside und natürlichen
Begleitstoffe der Scilla maritima alba,
1500 MSE/ccm.
20 ccm
50 ccm

Secale cornutum oplx (fl.)

Secale corn. D 4, Crocus D 4, Ergl. D 2,
Gossyp. herb. D 3, Sabina D 4
10 ccm, 25 ccm

Selenium oplx (Tabl.)

Selen. D 3, Anacard. or. D 3, Aur. natr.
chlor. D 4, China D 2, Dam. D 4, Ferr.
phosph. D 3
40 Tabl., 100 Tabl.

Akute Diarrhoe (Kolitis, Enterokolitis)

3 \times tägl. 40 Tr. in 1 EBl. Flüssigkeit
(mögl. Rotwein).

Asthma bronchiale, spast. Bronchitis

3 \times tägl. 15 Tr., im Anfall bis 40 Tr.
auch zur Inhalation.

Unspezif. Urethritis und Vaginitis

Schleimhautkatarrhe.
3 \times tägl. 10–15 Tr.

**Nässende (auch infizierte) Hautaus-
schläge (z. B. Milchschorf, Wasch-
frauendermatitis).**

3 \times tägl. 10–15 Tr.

**Alle Formen der Rechtsinsuffizienz, ins-
besondere mit starker Oedembildung
und Tachykardie, Mitralstenose, Aorten-
insuffizienz, kardiale Frühinsuffizienz,
Rhythmusstörungen, Coronarinsuffi-
zienz, Altersherz.**

Individuell 3 \times tägl. 3–7–10 Tr. in $\frac{1}{4}$
Tasse Wasser nach den Mahlz. Dosis
kann auf 3 \times tägl. 20 Tr. erhöht werden.
Für Altersherz genügen 3 \times tägl. 3–7 Tr.

**Arterielle Gefäßspasmen (Vorstadium
der Migräne, Raynaud, Intermit-
tierendes Hinken).**

3 \times tägl. 10–15 Tr.

**Psychogene Impotenz, Ejaculatio
praecox. Gedächtnisschwäche, Er-
schöpfung.**

3 \times tägl. 1–2 Tabl.

Sepia oplx (Tabl.)

Sepia D 4, Ambra D 5, Digit. D 4, Natr. carb. D 3, Stront. chlor. D 4
40 Tabl., 100 Tabl.

Silicea oplx (Tabl.)

Silicea D 3, Antimonit D 3, Arnica D 3, Equiset. D 2, Pankreas D 3, Thuja D 3
40 Tabl.
100 Tabl.

Sinapis nigra oplx (fl.)

Sinapis nigra D 3, Ailanthus D 3, Aralia rac. D 3, Cepa D 4, Sabad. D 4, Salix D 2
10 ccm
25 ccm

Sinustan

Mangan. miner., Mangan. chlor., Mangan. peroxyd.
1 Tabl. = 0,12 mg Mangan
40 Tabl.

Solanolyt

Frischpflanzenauszug aus Solanum tuberosum
20 ccm
50 ccm

Solidago Teep

(Goldrute)
1 Tabl. = 0,12 g Solid. virg. aur.
40 Tabl.

Psychische und vasomotorische Erregbarkeit der Frau.

3 x tägl. 1-2 Tabl.

Zur Kräftigung des Bindegewebes (schlechte Heiltendenz chronisch-eitriger Entzündungen der Haut und Schleimhaut sowie des Binde- und Stützgewebes). Zur Nachbehandlung von Furunkeln, Abszessen, Knochen-eiterungen, Adjuvans bei Tbc.

3 x tägl. 1-2 Tabl.

Heufieber und akuter Schnupfen.

3 x tägl. 10-15 Tr.

Sinuitis, chronischer Schnupfen.

3-4 x tägl. 1 Tabl., nach 4 Wochen 1 Monat Pause.

Akute und chron. Gastritis (norm-acida, superacida, subacida), Gastro-duodenitis, Ulcus ventriculi et duodeni und deren Rezidive nach Operationen, akute Dyspepsien nach Diätfehlern, hepatozellulärer Ikterus. 3 x tägl. 30 Tr. vor, während oder nach den Mahlzeiten in etwas Wasser; Steigerung bis 3 x 40 Tr. möglich.

Nierenleiden mit Albuminurie, Diuretikum.

3 x tägl. 2-4 Tabl.

Spartium Teep

(Besenginster)

1 Tabl. = 0,12 g Spart. scop.

40 Tabl.

Spasmoplex

Corall. rubr. und Calc. sulf. miner. in hochdispenser Verteilung

130 g

Species adipsitatis mod. „Madaus“

(Fucustee-Komplex)

Fuc. vesic., Hb. Alchemill., Cort.

Frang., Fol. Jabor., Hb. Menth. pip.,

Hb. Adonid., Korrig.

70 g

Species dermatologicae mod.

(Euphrasiatee-Komplex)

Cort. Frangul., Hb. Euphras., Hb.

Equiset., Hb. Fumar., Hb. Viol. tric.,

Flor. Sambuc., Hb. Centaur., Flor.

Tillae, Rad. Ononid., Korrig.

80 g

Species diabeticae mod. „Madaus“

(Tausendgüldenkrauttee-Komplex)

Hb. Centaur., Hb. Alchemill., Fruct.

Juniper., Rad. Taraxaci c. herb., Fol.

Myrtill., Cort. Phaseoli, Fol. Salviae,

Hb. Rubi frut., Semen Lini, Korrig.

80 g

Species diaphoreticae mod. „Madaus“

(Holundertee-Komplex)

Flor. et Fruct. Sambuci, Flor. Tillae,

Fol. Jabor., Rad. Angelicae, Fol. Ver-

basel, Fruct. Cynosbati, Hb. Urticae

80 g

Arrhythmien, Extrasystolie.

Bei nervösen Herzbeschwerden.

3-4 x tägl. 1-2 Tabl.

Krämpfe der willkürli. Muskulatur. Zur

Einsparung von Barbituraten.

3 x tägl. 1 Teel. vor der Mahlzeit.

Fettsucht.

Zubereitung: Abends 2 Teel. mit $\frac{1}{2}$ l kaltem Wasser ansetzen und in warmem Raum 1 Nacht ziehen lassen. Morgens abgießen und Rückstand mit $\frac{1}{2}$ l kochendem Wasser übergießen, bis zur Trinkwärme abkühlen lassen. Dann werden beide Auszüge zusammengewaschen und im Laufe des Tages schluckweise getrunken.

Chron. Hautleiden.

Zubereitung wie Spec. adipsitatis, aber nur 1 Teelöffel ansetzen.

Adjuvans bei Diabetes mellitus.

Zubereitung wie Spec. adipsitatis, aber nur 1 Teel. ansetzen.

Bei fieberhaften Erkrankungen zum Schwitzen.

Zubereitung: 1 gehäufte Teel. wird mit kochendem Wasser übergossen. Man läßt 10 Min. stehen, gießt dann die

Species diureticae mod. „Madaus“

(Berberitzentee-Komplex)

Fruct. Juniper., Rad. Levist., Rad. Ononidis, Fol. Uvae ursi, Fol. Betulae, Rad. Tarax., Fruct. Petrosel., Fruct. Anisi, Fruct. Berb., Herb. Solid. virg. aur., Korrig.

90 g

Spec. gynae. mod. „Madaus“

(Misteltee-Komplex „Madaus“)

Fol. Rosm., Fol. Jugl., Flor. Cham., Fol. Salv., Hb. Chelidon., Rad. Valer., Hb. Alchemill., Hb. Hyperic., Visc. alb., Korrig.

80 g

Species hepaticae mod. „Madaus“

(Leberkrauttee-Komplex)

Hb. Hepatic., Cort. Berber., Flor. Chamomill., Cort. Frangul., Hb. Menth. pip. et crisp., Fol. Salviae, Rad. Taraxac. herb., Rad. Valer.

80 g

Species laxantes mod. „Madaus“

(Kreuzbeerentee-Komplex)

Fruct. Rhamn. cath., Fruct. Carvi, Flor. Chamom., Cort. Frangul., Hb. Menthae pip., Rhiz. Rhei, Fol. Sennae

80 g

Species Ignorum mod. „Madaus“

(Myrrhentee-Komplex)

Lign. Guajac., Hb. Herniar., Fol. Jugl., Fol. Jabor., Gl. Myrrh., Flor. Sambuc., Rad. Sarsapar., Flor. Tillae, Fol. Trifol.

abstr., Korrig.

80 g

Eisassigkeft durch ein Sieb ab und trinkt 2 Tassen auf einmal heiß.

Akute und chron. Nieren- und Blasenleiden, Wassersucht.

Zubereitung wie Spec. adipositis.

Oligomenorrhoe, Dysmenorrhoe, Fluor albus, Blutandrang, Zirkulationsstörungen. Abends 2 Teel. mit $\frac{1}{4}$ l kaltem Wasser ansetzen und in warmem Raum über Nacht ziehen lassen; morgens abgießen und Rückstand mit $\frac{1}{4}$ l kochendem Wasser übergießen, bis zur Trinkwärme abkühlen lassen, dann beide Ansätze zusammengießen und im Laufe des Tages schluckweise trinken.

Chron. Gallenblasenentzündung,

Hepatitis, Leberzirrhose.

Zubereitung wie Spec. adipositis.

2-3 x tägl. 1 Tasse.

Verstopfung.

Zur Ableitung auf den Darm bei chron.

Erkrankungen, bei Ekzemen, Leber-,

Gallenleiden, Arteriosklerose.

Zubereitung wie Spec. adipositis.

Harn- und schweißtreibend („Blutreinigungstee“).

Zubereitung wie Spec. adipositis.

Spec. nervinae mod. „Madaus“

(Melissentee-Komplex)

Rad. Valer., Cort. Piscid., Fol. Trifol.
fibr., Hb. Menth. pip., Flor. Chamom.,
Fol. Meliss., Flor. Lavand., Hb. Passiflor.,
Korrig.

80 g

Species pectorales mod. „Madaus“

(Malventee-Komplex)

Rad. Alth., Fol. Farf., Flor. Verbasel,
Hb. Veronic., Hb. Menth. pip., Fruct.
Foenic., Hb. Hyssopi, Fol. Scord.,
Lich. isl., Hb. Teucr. scorod.

70 g

Species rheumaticae mod. „Madaus“

(Weidenrindentee-Komplex)

Fol. Betul., Flor. Tiliae, Cort. Salix.,
Hb. Spir. ulm., Hb. Equiseti, Hb.
Urticae, Hb. Card. bened., Korrig.

70 g

Species stomachicae mod. „Madaus“

(Pfefferminztee-Komplex)

Fol. Menth. pip., Fol. Maté, Fol.
Salviae, Hb. Equiseti, Fol. Jugland.,
Hb. Rubi frut., Korrig.

70 g

Spigelia opix (fl.)

Spigelia D 3, Adonis vern. D 4, Digit.
D 4, Helleb. D 4, Spart. scop. D 2

10 ccm

25 ccm

Splraea opix (fl.)

Splraea D 3, Asa foet. D 4, Convall.
D 4, Kalmia D 3, Lycopus D 3, Melissa
D 2

10 ccm

25 ccm

Nervöse Erregungszustände, Neigung
zu Krämpfen, angina pectorisartige
Beschwerden.

Zubereitung wie Spec. adipositate
2-3 x tägl. 1 Tasse.

Akute und chron. Katarrhe der Luft-
wege, Asthma bronchiale, Bronchi-
ektasie, Keuchhusten.

Zubereitung wie Spec. adipositate
2-3 x tägl. 1 Tasse.

Rheumatismus, Arthritis.

Zubereitung wie Spec. adipositate
2-3 x tägl. 1 Tasse.

Appetitlosigkeit, Magen-Darm-
Störungen.

Zubereitung wie Spec. adipositate
2-3 x tägl. 1 Tasse.

Adjuvans bei Endokarditis.

3 x tägl. 10-15 Tr.

Polyarthritis acuta; gleichzeitig gegen
die drohenden Herzkomplicationen.

2 Tage 2stdl. 15 Tr., dann 5 x tägl.
15 Tr.

Staphisagria oplx (fl.)

Staphisagr. D 4, Kal. phosph. D 6,
Platan. occid. D 4, Sabadilla D 4,
Sulfur D 6, Vinca min. D 3

10 ccm

25 ccm

Sulfur jodnt. „Immutabile Madaus“

Sulfur jod. D 4 mit stabilisiertem Jod-
gehalt

40 Tabl.

Sulfur oplx (Tabl.)

Sulfur D 3, Cupr. ox. nigr. D 5, Kal. alum.
sulf. min. D 4, Magn. sulf. min. D 3

40 Tabl.

100 Tabl.

Sumbulus oplx (fl.)

Sumbul. D 3, Asa foet. D 4, Chamom.
D 3, Cicuta D 4, Ignatia D 4, Nux
mosch. D 3, Stillingia D 3

10 ccm

25 ccm

Symphytum oplx (fl.)

Symphyt. D 2, Abrot. D 2, Angust.
D 3, Arnica D 3, Calend. D 2, Hyperic.
D 2

10 ccm

25 ccm

Gerstenkorn, Lidentzündung, nervöser
Juckreiz der Kopfhaut.

3 × tägl. 10–15 Tr.

Neigung zu Pyodermien.

3 × tägl. 1 Tabl. vor dem Essen.

Reaktions- und Zwischenmittel.

Wechselmittel bei chronischen und
reaktionsarmen Haut- und Schleim-
hauterkrankungen (Analekzem,
Hämorrhoiden, trockenes, sebor-
rhoisches Ekzem).

8–14 Tage lang 3 × tägl. 1 Tabl.

Chronisch-eitrige Hauterkrankungen
(Furunkulose, Akne, rezidivierende
Schweißdrüsenabszesse).

3 × tägl. 1–2 Tabl.

Nervöser Erschöpfungszustand nach
Aufregung und Ärger (Ignatia-Typ).

Globus hystericus, Oesophagospasmus.

3 × tägl. 10–15 Tr.

Mangelhafte Kallusbildung, lang-
wierige Weichteil- und Knochen-
eiterungen.

3 × tägl. 10–15 Tr.

Tamarindus oplx (fl.)

Tamar. D 4, Ables nigr. D 4, Absinth.
D 3, Centaur. D 2, Magn. chlor. D 3,
Robinia pseudac. D 2

10 ccm

25 ccm

Tarantula oplx (fl.)

Tarant. D 6, Cicut. vir. D 4, Jugl. D 3,
Melissa D 2, Oenanthe croc. D 3, Zinc.
hypophosph. D 4

10 ccm

25 ccm

Taraxacum oplx (fl.)

Tarax. D 2, Helonias dioic. D 3, Jugl.
D 2, Millefol. D 2, Scilla D 4, Uran.
nitr. D 5

10 ccm

25 ccm

**Tausendgüldenkrauttee-Komplex
„Madaus“**

(Spec. diabet. mod. „Madaus“)
Hb. Centaur., Hb. Alchem., Fruct.
Juniper., Rad. Tarax. c. herb., Fol.
Myrtilli, Cort. Phaseoli, Fol. Salviae,
Hb. Rubi frut., Semen Lini, Korrig.
80 g

Thallum acet. D 6 „Madaus“

OP. tabl. 10,0; 20,0

Thuja oplx (fl.)

Thuja D 2, Kal. iod. D 4, Clematis D 2,
Marum ver. D 3, Phosph. immut. D 6,
Platn. chlor. D 6

10 ccm

25 ccm

Subazide Gastritis.

3 × tägl. 10–15 Tr.

Veitstanz (im Wechsel mit Agaricus
oplx) und veitstanzähnliche Erchei-
nungen.

3 × tägl. 10–15 Tr.

Störungen des Wasserhaushalts bei
Zuckerkrankheit (im Wechsel mit
Myrtillus oplx).

3 × tägl. 10–15 Tr.

Adjuvans bei Diabetes mellitus.

Abends 1 Tcel. mit $\frac{1}{4}$ l kaltem Wasser
ansetzen und in warmem Raum über
Nacht ziehen lassen; morgens abgießen
und Rückstand mit $\frac{1}{4}$ l kochendem
Wasser übergießen, bis zur Trink-
wärme abkühlen lassen, dann beide
Auszüge zusammengießen und tags-
über schluckweise trinken.

Haarausfall

Jeden 2. Tag eine Tabl.; nach einem
Monat 4 Wochen pausieren, dann evtl.
erneut verordnen.

Schleimhautwucherungen (Polypen,
Papillome), Keloide, Warzen.

3–4 × tägl. 10–15 Tr.

Thymus oplx (Tabl.)

Thymus vulg. D 2, Anacard. or. D 3,
Antimon. crud. D 3, Asa foet. D 4,
Bism. nitr. bas. D 3, Carbo veget. D 2
40 Tabl.
100 Tabl.

Thyreoidea Glaan

1 Tabl. entspricht 0,15 mg Thyroxin
(= 30 St. E.)

Tonicum herbaceum „Madaus“

Artem. ϕ , Absinth. ϕ , Angel. ϕ ,
Rheum ϕ , Frang. ϕ , Av. sat. ϕ ,
China ϕ , Podoph. ϕ , Nux vom. oplx
forte, Korrig.
125 ccm

Tromalyt

Ein Breitbandantibiotikum aus der
Kapuzinerkresse (*Tropaeolum maius*).
Es verbindet mit dem antibiotischen
Effekt die Wirkung eines unspezifischen
Reizkörpers.

40 Drag.
100 Drag.

60 g Granulat

Tromalyt-Salbe

Tube mit etwa 20 g

Nervöse Magenbeschwerden, chro-
nische Blinddarmreizung.
3 \times tägl. 1 Tabl.

Unterfunktion der Thyreoidea, beson-
ders bei Myxödem. 3 \times tägl. 1 Tabl.

Kräftigungsmittel, bes. in der Rekon-
valeszenz.
3 \times tägl. 1 EBl. nach der Mahlzeit.

Cystitis, Pyurien bei Kleinkindern,
Pyelitis, primäre Infektprostatitis,
Pharyngitis, Bronchitis, Tonsillitis,
grippale Infekte, akute Erkältungs-
krankheiten, Bronchopneumonie, Oti-
tis media, Soor.
3-4 \times tägl. 3-5 Drag. mit Milch, Brei
oder nach dem Essen.

2-4 \times tägl. 1 gestr. Teelöffel (bes. für
Kleinkinder).

Akne, staphylogene und streptogene
Pyodermien, infizierte Ekzeme,
Gehörgangs-Ekzem, Dermophytien,
Pararitium, Zwischenzehenmykosen,
Furunkel.

Tromalyt-Inhalat

10 ccm

Tropoplex

Scilla Teep, Fol. Sennae, Taraxacum
Teep, Juniperus Teep, Cochlear. Teep,
Helleborus Teep, Natr. sulf.

200 Drag.

Ungt. Abrotani „Madaus“

Plasmolyt der Frischpflanze Artemisia
abrot., 10 % Salbengrundlage

30 g

Ungt. „Apodochmon“

1,3 % Wismut, 1,5 % Am. benz. neth.
ester, Acid. gall., Vasel., Lanol.

20 g

Ungt. Badiojodi

Vespa oplx, Badiaga pulv., Jod., Ol.
sin., Apis, Cantharis, Vasel. fl., Lanol.

20 g

Ungt. „Echinacin“

10 % Echinacin, Vasel., Lanol.

20 g

Ungt. Hamamelidis „Madaus“

10 % Extr. Hamamel., Vasel., Lanol.

20 g

Pharyngitis, Bronchitis, Bronchiek-
tasie, Lungen-Emphysem, Broncho-
pneumonie, Sinuitis, akute Erkäl-
tungskrankheiten.

Renaler und kardialer Hydrops (Ab-
leitung über Niere und Darm).

3 x tägl. 6-10 Drag. vor dem Essen

Frostbeulen, akuter Schnupfen.

Hämorrhoiden.

Struma parenchymatosa.

Tägl. erbsengroßes Stück in die Haut
über der Schilddrüse einreiben.

Wundheilsalbe, Ulcus cruris, zur Nach-
behandlung von Ekzemen und Herpes
simplex.

Äußere Hämorrhoiden. Als Schutz
auf die Cantharidenblase, Salbe für
raube Haut.

Ungt. „Hydrocotyles“ comp.

Anszügens: Hydroc. asiat., Viol. tric.,
Calendula; Cistus canad. oplx forte,
1% Bals. peruv., 4,5% Zinc. oxyd.,
Vasel. ō., Lanol.

20 g

Anal- und Skrotalekzem; subakute
und chron. Ekzeme.

Milchschorf (nach Lösen der Borken).

Ungt. „Lacuprin“

40% Lacuprin, Eucerin, Vasel.

20 g

Hautfalterungen.

Ungt. Naphthall „Madaus“

1% Petrol., 1% Abrot., 3% Acid.
tannic., 5% Camph. pulv., 10% Fel
tauri rec., 1% Lavandula, 0,25%
Myrrha, 1% Natr. carb. oplx, Lanol.,
Vasel. ūn. ad 100,0

20 g

Frostbeulen, aufgesprungene Hände
Ekzeme.

Ungt. „Placentan“

(Placentan-Salbe)

1 g Placentan entspricht den Wirk-
stoffen von 5 g frischer Human-
placenta

20 g

Gegen örtliche und segmentale Durch-
blutungsstörungen und deren Folge-
zustände, z. B. Raynaud, offene Beine,
Winiwarther-Buerger.

1-2 x tägl. bohngroßes Stück ein-
reiben.

Uplex

Fag. silvat. cin., Bismut. subsalic.,
Bismut subgallic., Caric. pap., Magnes.
peroxydat., Sacch. lact.

80 g

100 g

Ulcus duodeni, präpylorisches Ulcus,
Superazidität.

2-3 x tägl. ¼ Teel. in lauwarmem
Wasser vor dem Essen.

Uralyt (Ru 1495)

Kombination von Arnica, Convallaria (in einem Drag. sind enthalten Convallaria-Glykoside entsprechend 0,06 g Dtsch. Convallaria-Standard Göttingen entsprechend 0,25 mg Convallatoxin), Echinacea, Equisetum, Rubia und Sordidago mit einem Magnesiumsalz

40 Drag.

100 Drag.

Uraton

Aur. colloid. D 6, Silic. colloid. D 6, Sulfur colloid. D 6, Colchicin D 5, Rubia ϕ , Rheum ϕ Lithium salic. D 2, Korrig.

30 ccm

75 ccm

Urgenin

Echinacin I. Verbdg. m. Auszügen aus Sabal serrul. u. Clematis recta.

50 ccm

Urtica oplx (fl.)

Urtica D 3, Bryon. D 3, Mercur. bichlor. D 4, Phytol. D 1, Ruta D 3, Spiraea D 3

10 ccm

25 ccm

Zur Prophylaxe von Harnsteinrezidiven. Zur Förderung der Ausscheidung von Konkrementellen. Bei Phosphat- und Karbonat-Steinen zur Unterstützung des Spontanzerfalles.

Im allgemeinen 3 \times tägl. 2 Drag. vor den Mahlzeiten mit etwas Wasser.

Unverträglichkeitserscheinungen sind auch bei dauerndem Gebrauche nicht beobachtet worden. Es ist jedoch anzuraten, von Zeit zu Zeit die Funktion der betroffenen Niere fachärztlich kontrollieren zu lassen.

Zur Ausschwemmung, bei Gicht, Rheumatismus und harnsaurer Diathese.

3 \times tägl. $\frac{1}{2}$ –1 Teel. in je 1 Tasse Spec. diuret. mod. „Madaus“ vor dem Essen.

1. Chron. unspezifische Prostatitis
 2. Kongestions-Prostatitis
 3. Blasenhalbs-Adenom 1. und 2. Stadium (sog. Prostata-Hypertrophie) zur Erleichterung der Miktion, zur Dekongestionierung und Beeinflussung der von der Prostata ausgehenden Schmerzen
 4. hormonell-vasomotorische Reizblase der Frau.
- 3 \times tägl. 25 Tr. in etwas Wasser über längere Zeit verordnen.

Gelenkschmerzen bei Gicht und Rheumatismus.

3 \times tägl. 10–15 Tr.

Uva ursi oplx (fl.)

Uva ursi D 3, Cannab. D 2, Clematis
D 3, Hyperic. D 2, Plantago D 2, Rhus
atom. D 5
10 ccm
25 ccm

Uva ursi Teep

(Bärentraube)

1 Tabl. = 35 mg Gesamtarbutin
18 Tabl

Valeriana Teep

(Echter Baldrian)

1 Tabl. = 0,12 g Valeriana off.
40 Tabl.

Vasotonicum oplx (fl.)

Arnica D 6, Calc. fluor. coll. D 6, Kal.
Jod. D 4, Crataeg. D 1
10 ccm
25 ccm

Vespa oplx (fl.)

Vespa D 4, Apis D 3, Spongia D 5, Kal.
Jod. D 4, Hypophys. D 4, Lycopus D 3
10 ccm
25 ccm

Viburnum Teep

(Wasserschneeball)

1 Tabl. = 0,12 g Viburnum opulus
40 Tabl.

Viscum album oplx (fl.)

Viscum alb. D 2, Alchem. D 3, Cauloph.
D 4, Hydrast. D 4, Magnes. chlor. D 3,
Ovarfin. D 4, Phosph. immut. D 5,
Secale corn. D 4
10 ccm
25 ccm

Blasenleiden, chron. Reizblase, hydro-
genoide Konstitution. Bettnässen (als
oplx forte).

3 × tägl. 10–15 Tr.

Zystitis, Zystopyelitis (auch bei Koli-
bakterien).

3 × tägl. 3 Tabl. in reichlich Flüssig-
keit; beste Wirkung bei alkalischem
Harn.

Schlaflosigkeit, Nervosität.

Abends 2–4 Tabl.

Hypertonie, Arteriosklerose.

3 × tägl. 10–15 Tr.

Struma parenchymatosa.

3 × tägl. 10–15 Tr. (zweckmäßig in
täglichem Wechsel mit Radiaga oplx).

Drohender Abort.

Mehrmals tägl. bis zu 4 Tabl.

Prophylaktisches Hämostyptikum bei
Menorrhagie.

1–2 Tage vor Menstruationsbeginn
3stdl. 10 Tr. bis zum Eintritt der
Blutung (im Intervall Agnus castus
oplx).

Weldenrindentee-Komplex „Madaus“
(Spec. rheumat. mod. „Madaus“)
Fol. Betul., Flor. Tillac, Cort. Sallc.,
Hb. Spir. ulm., Hb. Equiseti, Hb.
Urticae, Hb. Card. bened., Korrig.

70 g

Xanthoxylon oplx (fl.)

Xanthox. D 3, Asarum D 4, Chamom.
D 3, Cimicifuga D 3, Cocculus D 4,
Conium D 4, Filix mas D 4, Petrol. D 6.
Plant. maj. D 2

10 cem

25 cem

Yerba santa oplx (fl.)

Yerba santa D 3, Aralla rac. D 3
Bellad. D 4, Hypophys. D 4, Lobelia
D 4, Stram. D 4

10 cem

25 cem

Yucca oplx (fl.)

Yucca flam. D 4, Aloe D 4, Carduus
mar. D 2, Leptand. D 3, Nux vom. D 4,
Podoph. D 3

10 cem

25 cem

Zincum cyan. oplx (fl.)

Zinc. cyan. D 6, Agaric. D 4, Bellad.
D 4, Cocculus D 4, Physost. D 5

10 cem

25 cem

Rheumatismus, Arthritis.

Abends 2 Teel. mit $\frac{1}{4}$ l kaltem Wasser
ansetzen, in warmem Raum über
Nachtzichen lassen, morgens abgießen.
Rückstand mit $\frac{1}{4}$ l kochendem Wasser
übergießen, bis zur Trinkwärme ab-
kühlen, dann beide Auszüge zusam-
mengießen und 2-3 Tassen tägl.
trinken.

Bei Ménière im Wechsel mit Salix oplx,
bei Migräne im Wechsel mit Cyclamen
oplx. Versuchsweise bei nerval be-
dingten Hörstörungen.

3 x tägl. 10-15 Tr.

Asthma-Bronchitis.

3 x tägl. 10-15 Tr.

Leberleiden, Leberfunktions-
störungen nach Hepatitis.

3 x tägl. 10-15 Tr.

Kopfschmerzen nach Gehirnerschütte-
rung, Schwindelgefühl, unterstützend
bei Meningitis.

3 x tägl. 10-15 Tr.

Oligoplexe

(Wortgeschützte Abkürzung für die Rezeptur: optx)

(flüssig, Tabletten, Ampullen) werden aus Verreibungen bzw. Auszügen von Frischpflanzen, organischen und mineralischen Wirkstoffen hergestellt. Die Zusammensetzung stützt sich auf bewährte Rezepte der Praxis. Die Verordnung erfolgt nach allgemein-diagnostischen Gesichtspunkten.

- Dosierung: In allgemeinen vor der Mahlzeit 3 × tägl. 10-15 Tr. in 1 Eßlöffel Wasser.
Von Tabletten 3 × tägl. 1-2 im Munde zerziehen lassen.
Von Ampullen tägl. 1 cem körperwarm i.m. oder subc.
Kleinkinder 3 × tägl. 6-10 Tr. bzw. $\frac{1}{2}$ -1 Tabl. bzw. $\frac{1}{2}$ -1 cem i.m. oder subc.
- Packung: flüssig 10,0
25,0
- Tabl. 10,0 (40 Tabl.)
25,0 (100 Tabl.)
- Amp. 3, 6, 50, 100 Stück zu 1 cem

Acidum benzoicum Oligoplex

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Acidum benzoicum D 3	Harnblasen- und Gelenkbeschwerden infolge Entzündung
Apocynum cannabinum D 4	schmerzhafter Harnrang, Harnträufeln
Colchicum autumnale D 4	harnsaure und rheumatische Diathese
Herniaria glabra D 3	chron.-entzündliche Erkrankungen der abführenden Harnwege
Ononis spinosa D 3	
Solidago virg. aurea D 3	zur Förderung der Nierenfunktion

Gesamtindikation

Harnzwang, Blasenkatarrh, Blasenentzündung (bes. nach Erkältung), akut und chronisch. Blasenkrampf (im Wechsel mit Hypericum oplx), Reitersche Iritis (Bindehautentzündung, Gelenkschwellungen, Harnrohrenentzündung). Bei Gelenkrheumatismus im Wechsel mit Juniperus oplx.

Konst.-diagn. Hinweise

Lymphatische und rheumatisch-harnsaure Diathese.

Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr., möglichst im Wechsel mit Uva ursi oplx.

Acidum hydrofluoricum Oligoplex

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Acidum hydrofluoricum D 4	Ernährungsstörungen des Binde- und Stützgewebes
Arnica montana D 3	venöse Stauungen
Myristica sebifera D 3	Hautalterungen
Rubia tinctorum D 3	Stauungen in den Arteriolen und Kapillaren
Aurum natr. chlor. D 3	indurative Veränderungen des Binde- und Stützgewebes; Erkrankungen der inneren Gefäßwand
Kalium dichromicum D 4	Fisteln, Haut- und Schleimhautgeschwüre

Gesamtindikation

Knochen- und Bindegewebsfisteln (erst mit Hepar sulf. oplx vorbehandeln), Krampfadern, Krampfadernknoten. Verzögerte Wundheilung infolge anhaltender Wundsekretion. Narben.

Konst.-diagn. Hinweise

Vielfach graufüßige Patienten mit leicht brechenden Fingernägeln und kariösen Zähnen oder Schmelzdefekten.

Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr.

Acidum phosphoricum Oligoplex

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Acidum phosphoricum D 3	körperliche und seelische Anfälligkeit
Absinthium D 3	Appetitlosigkeit
Agaricus muscarius D 4	vasomotorische Störungen, Parästhesien
Anacardium orientale D 4	nervöse Dyspepie, Psychasthenie
Ginseng D 4	körperliche und psychische Erschöpfungszustände
Nux vomica D 4	Magen-Darmstörungen
Glonoinum D 5	Gefäßkrämpfe

Gesamtindikation

Konstitutionsmittel für asthenische Menschen (Leptosome), Mittel für Rekonvaleszenten, Erschöpfungszustände aller Art, Gefäßneurosen, Schwächende Schweiße (evtl. mit Salvia oplx kombinieren), Haarausfall.

Konst.-diagn. Hinweise

Vorwiegend blaunüglige, hochaufgeschossene Patienten mit neurovegetativen Störungen, Stimmungsschwankungen und besonderer Anfälligkeit gegenüber Genußgiften (Alkohol, Tabak).

Dosis: 3 × tägl. 10–15 Tr.

Weitere Hinweise

Es handelt sich um schnell erregbare, überhaupt aufgeregte, unkonzentrierte, schnell erschöpfte, aber nach kurzem Schlaf auch wieder erquickte Menschen (Patienten), sog. Bewegungstypen – Manager – (auch als Kinder sehr aufgeweckt), aber angstlich (Gewitterangst, abds. muß die Türe aufbleiben oder Licht brennen), gut in der Schule, jedoch nach 2–3 Stunden Kopfschmerzen. Viel Durst auf kaltes Wasser. Meist ist außerdem Ossipulvit, im Winter Jecorol erforderlich.

Aesculus Oligoplex

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Aesculus hippocastanum D 3	venöse Stauungen
Collinsonia canadensis D 3	venöse Stauungen im Beckengebiet, Darmerschaffung (atonische Obstipation)
Nux vomica D 4	venöse Stauungen der Bauchorgane, Verstopfung
Paeonia officinalis D 4	Aftereinrisse, schmerzhaftes Hämorrhoiden
Scrophularia nodosa D 2	schmerzhaftes Hämorrhoiden
Lycopodium D 4	hämorrhagisch-entzündliche Veränderungen des Kolon und Hämorrhoidalringes

Gesamtindikation

Hämorrhoiden (im Wechsel mit Paeonia oplx); Afterfisteln (im Wechsel mit Acid. hydrofluor. oplx). Chron. Obstipation (im Wechsel mit Sulfur oplx), bes. nach Abführmittel-Mißbrauch.

Dosis: 3 × tägl. 10–15 Tr.

Aethiops Oligoplex

(Tabl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Aethiops mineralis D 4	skrofulöse Augenleiden
Filix mas Teep D 4	Sehstörungen
Jaborandi Teep D 3	Lichtscheu
Ruta graveolens Teep D 2	leichtes Ermüden und entzündliche Reizbarkeit Auges
Mercurius solubilis D 4	Hornhaut- und Bindehautreizung

Gesamtindikation

Oberflächliche Hornhauterkrankungen, Lidzucken, Nachtblindheit (außer dem Jecoro-
ordnen).

Dosis: 3 × tägl. 1 Tabl.

Agaricus Oligoplex

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Agaricus muscarius D 4	veitstanzartige Erscheinungen, Tics
Hyocyamus niger D 4	Neigung zu tonisch-klonischen Krämpfen, Schluck-
Zizia aurea D 3	veitstanzähnliche Zustände
Corydalis cav. D 3	psychisch bedingte, motorische Unruhe

Gesamtindikation

Veitstanz, im Wechsel mit *Tarantula oplx*; Tics (z. B. Augenlidzucken bzw. Lidkrampf
und andere krampfartige Gesichtsverzerrungen).

Konst.-diagn. Hinweise

Häufig Patienten aus Verwandtenehen; hoher Intellekt, Stimmungsschwankungen
unterworfen.

Dosis: 3 × tägl. 10–15 Tr.

Agnus castus oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Agnus castus D 3	Lymphangitis und Lymphadenitis, Hyperfollikulinitis, Hypogalaktie
Belladonna D 4	Funktionsstörungen exkretorischer Drüsen
Jaculus regia D 3	Lymphatismus
Apis mellifica D 4	gestörter Lymphabfluß; entzündliche Veränderungen der Tonsillen und Ovarien
Glonoinum D 5	Gefäßkrämpfe
Phosphorus immut. D 6	hyperergische Reaktionslage

Gesamtindikation

Lymphangitis, Lymphadenitis, Tonsillitis, Tonsillenhypertrophie, Hypogalaktie, Stirnkopfschmerz, Mammaryhypoplasie.

Konst.-diagn. Hinweise

Lymphatische Patienten mit flachen, kurzen Fingernägeln.

Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr.

Ailanthus oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Ailanthus glandulosa D 4	Scharlachexanthem und -enanthem
Baptisia tinctoria D 3	scharlachähnliche Angina mit septischen Allgemeinerscheinungen
Echinacea purpurea D 2	allgemeine Abwehrschwäche
Helleborus niger D 4	infektbedingte Nierenschäden
Apis mellifica D 3	entzündliche Veränderungen der Tonsillen, gestörter Lymphabfluß
Camphora D 4	Kreislaufkollaps

Gesamtindikation

Adjuvans bei Scharlach und Scharlachkomplikationen.

Dosis: Anfangs sttl. 10 Tr., später 3 × tägl. 10-15 Tr.

Aletris oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Aletris farinosa D 3	Bindegewebschwäche
China regia D 3	Tonikum
Helonias dioica D 3	Hysteropathien (Neigung zu Prolaps, Abort, Menorrhagie, Endometritis, Kolpitis und Pruritus vulvae)
Hydrastis canadensis D 4	Sekretions- und Motilitätsstörungen im Abdomen
Pulsatilla D 4	venöse Stauungen, Menstruationsbeschwerden
Secale cornutum D 4	Krampfneigung im Bauchraum
Kreosotum D 5	übelriechende Sekrete
Gesamtindikation	
Uterussenkung, Aftervorfall, Bindegewebschwäche, Magensenkung.	
Konst.-diagn. Hinweise	
Besonders brünette Patienten sprechen gut an.	
Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr.	

Alumina oplx

(Tabl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Alumina D 3	atonische Obstipation
Nux vomica D 4	vergeblicher Stuhltrieb bei Vollegefühl
Magnesium oxyd. min. D 3	nervöse Obstipation
Phenolphthalein D 1	regt Dickdarmssekretion an
Zincum valerianicum D 1	vegetative Störungen
Gesamtindikation	
Chronische, atonische Obstipation (auch nach Schlaganfall). Abführmittelmissbrauch. Kleinknotiger Stuhl.	
Konst.-diagn. Hinweise	
Patienten mit träger Initiative.	
Dosis: 3 × tägl. 1 Tabl.	

Ambra oplx

(Tabl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Ambra grisea D 6	neurovegetative Reizbarkeit (Psyche, Kreislauf, Zyklus)
Asa foetida D 5	„Globus hystericus“
Calcium fluoratum D 3	Tonikum für Stütz- und Bindegewebe
Ergotinum D 4	Empfindungsstörungen, Krampfnäigung
Ferrum phosphoricum D 3	Roborans, blutbildend
Kalium carbonicum D 3	Herz- und Kreislaufstörungen psychisch labiler Frauen
Magnesium phosphoricum D 3	anfallsweise Spasmen glattemuskelliger Organe
Radix Valerianae D 3	nervöse Reizbarkeit

Gesamtindikation

Blutarmut junger Menschen. Körperliche und seelische Anfälligkeit, besonders der Frauen.

Konst.-diagn. Hinweise

Neuropathische (oft brünette) Frauen mit „reizbarer Schwäche“.

Dosis: 3 × tägl. 1 Tabl.

Ammonium bromatum oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Ammonium bromatum D 4	zur Anregung des Flimmerepithels
Paris quadrifolia D 3	rezdiv. Kehlkopfkatarrhe
Phytolacca decandra D 3	akute und chron. Reizzustände des Rachens
Slisymbrium officinale D 2	chron. Laryngitis

Gesamtindikation

Chron. Kehlkopfkatarrh. Rachen-Kehlkopfkatarrh.

Dosis: 3 × tägl. 10–15 Tr.

Apomorphinum Oligoplex

(H.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Apomorphinum hydrochlor. D 6	Übererregbarkeit des Brechzentrums und der parasymphatischen Mittelhirnzentren (Vagus)
Cocculus indicus D 1	Kopfschwindel mit Übelkeit und Erbrechen
Ipecacuanha D 4	Übelkeit
Lobelia inflata D 1	morgendliches Erbrechen
Veratrum album D 1	übermäßige Speichel- und Magensaftsekretion, Vagotonie

Gesamtindikation

See-, Luft-, Eisenbahnkrankheit, Schwangerschafts- und nervöses Erbrechen (auch bei Säuglingen, sog. Speikinder), Schleimerbrechen beim Keuchhusten.

Dosis: Anfangs $\frac{1}{2}$ -1stüdl. 10 Tr., später 3 × tägl. 10 - 15 Tr. bzw. $\frac{1}{2}$ -1 cem i.m. oder subc. 1-2 × tagl.

Aranea oplx

(H.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Aranea diademata D 1	kälteempfindliche Neuralgien im Kopfbereich
Asperula odorata D 2	katerähnliche Kopfschmerzen
Plantago major D 2	lanzinierende Gesichtsschmerzen
Rhus toxicodendron D 4	kälteempfindliche Kopf- und Gesichtsnuralgien; Hyperästhesie der Haut
Staphisagria D 4	Kälteempfindlichkeit der Zahne
Mercurius corr. D 5	entzündl. Veränderungen im Mund- und Rachengebiet; empfindlich gegen Zugluft

Gesamtindikation

Neuralgien im Zahn- und Kiefergebiet (II. und III. Trigem.-Ast).

Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr.

Argentum oplx

(Tabl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Argentum colloidal D 4	chron. Gastritis, Magenulkus
Atropinum sulfuricum D 4	Superazidität, Magenspasmen
Bismutum subgallicum D 4	Astringens
Calendula officinalis D 2	schlecht heilende Geschwüre
Conium maculatum D 2	Appetitlosigkeit bei chron. Gastritis
Sanicula europaea D 2	Blutungsneigung der Magenschleimhaut

Gesamtindikation

Chronische Gastritis; Ulcus ventriculi. In der Rekoneszenz.

Dosis: 3 × tägl. 1–2 Tabl., bei Magengeschwür gleichzeitig $\frac{1}{2}$ –1 Teel. Uplex.

Arnica oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Arnica montana D 3	venöse Stauung im Kopfbereich
Aconitum napellus D 4	Herz- und Kreislaufstörungen bei Fieber, Angst
Belladonna D 4	Fieberschüben, Kopfkongeationen
China regia D 3	nervale und psychische Fiebersymptome
Eucalyptus D 3	zur Förderung der Bronchial- und Nierensekretion
Nux vomica D 4	gestörte Wärmeregulation, Krampfeignung bei Fieber

Gesamtindikation

Biologisches Fiebermittel, besonders Erkältungskrankheiten.

Dosis: Anfangs alle 10 Min. 10 Tr., dann 1–2 stdl. 10–20 Tr. (bei grippalen Infekten der Atemwege im Wechsel mit Eupatorium oplx, des Magen-Darmkanals im Wechsel mit Nux vomica oplx bzw. Baptisia oplx in gleicher Dosierung).

Arum triphyllum oplx

(Tabl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Arum triphyllum D 3	akute Reizzustände im Rachen-Kehlkopfbereich
Pimpinella Teep D 1	sekretionsfördernd im Bereich der mittleren und oberen Luftwege
Antimon. sulfur. D 3	Reizerscheinungen in der Luftröhre
Carbo vegetabilis D 2	Kehlkopfreizhusten
Manganum peroxydatum D 3	akute Laryngitis
Gesamtindikation	
Akute Laryngo-Pharyngitis.	
Dosis: 2stdl. bis 3 × tägl. 1 Tabl.	

Asa oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Asa foetida D 4	neuro-veget. Fehlsteuerungen
Belladonna D 4	überempfindliche Schleimhaut (Kopfbereich)
Echinacea purpurea D 2	allgemeine Abwehrschwäche
Kreosotum D 4	hämorrhag. Schleimhautentzündungen
Nux vomica D 4	neuroveget. Reizbarkeit
Staphisagria D 3	Ernährungsstörungen des Zahnhaltgewebes
Symphytum officinale D 2	knochennahe Schleimhautwunden; parodontale Entzündungen
Thuja occidentalis D 5	Neigung zu Schleimhautkatarrhen
Mercur. corros. D 5	Neigung zu Schleimhautgeschwüren im Mundbereich
Gesamtindikation	
Entzündungen des Zahnfleisches und der Mundhöhle, besonders auch Zahnfleischbluten während der Schwangerschaft.	
Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr.	

Asclepias oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Asclepias tuberosa D 3	Interkostalneuralgien, Pleuritis, Perikarditis
Bryonia alba D 4	Entzündungen der tieferen Luftwege und serösen Häute
Digitalis purpurea D 4	beginnende Herzschwache, Tachykardie
Ranunculus bulbosus D 3	Interkostalneuralgien, Pleuritis
Camphora D 4	Kreislaufkollaps
Kallium iodatum D 4	Ergüsse, Schwarten

Gesamtindikation
Pleuritis, Interkostalneuralgie; unterstützend bei Perikarditis.
Dosis: 3 × tägl. 10–15 Tr.

Aurum oplx

(Tabl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Aurum natronatum chloratum D 5	darniederliegende Mesenchymfunktion
Barium carbonicum D 4	Lymphatismus
Ferrum sulfuricum D 4	Infekt-Anfalligkeit
Kallium iodatum D 3	exsudativ-lymphatische Erscheinungen
Platinum chloratum D 5	Katalysator, psychische Labilität

Gesamtindikation
Konstitutionsmittel für Lymphatiker (auch exsudative Diathese). Reaktions- und Zwischenmittel bei Anergie gegenüber Arzneimitteln, Umstimmungsmittel.

Konst.-diagn. Hinweise
Exsudativ-lymphatische Typen, affektlabil (mager) oder depressivträge (pastos).

Dosis: Säuglinge 2–3 × tägl. $\frac{1}{2}$ Tabl. (aufgeweicht mit 1 Tr. warmem Wasser oder zerdrückt in die Flasche).

Im Schulalter 2 × tägl. 1 Tabl.
Erwachsene 3 × tägl. 1–2 Tabl.

Badiaga oplx

(Tabl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Badiaga D 3	natürl. Jodträger
Lycopus virginicus D 3	reguliert die thyreotrope Hypophysenfunktion
Spartium scop. Teep D 2	Kreislaufstörungen
Barium carbonicum D 3	körperliche und geistige Fehlentwicklung in kretinobler oder lymphatisch-pastöser Richtung
Cerium oxalleum D 4	Oxydationskatalysator
Spongia D 3	natürl. Jodträger

Gesamtindikation

Weiche Struma (auch Struma parenchymatosa), infantiler Kretinismus.

Konst.-diagn. Hinweise

Häufig lymphatische Typen.

Dosis: 3 × tägl. 1 Tabl. (lange verordnen; zweckmäßig in täglichem Wechsel mit Vespa oplx, evtl. nach Vorbereitung mit Aurum oplx).

Baptisia oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Baptisia tinctoria D 3	typhusähnliche Erkrankungen
Bryonia alba D 4	Entzündung der serösen Häute mit Leberbeteiligung
Chelidonium majus D 3	Darmspasmen, Cholangitis
Echinacea purpurea D 2	allgemeine Abwehrschwäche
Acidum oxalleum D 4	Nelgung zu Darmulzerationen
Calamus D 3	Tonicum

Gesamtindikation

Infektiöser Darmkatarrh, Darmgrippe, unterstützend bei Typhus abdominalis.

Dosis: Anfangs sttl. 10 Tr., nach Besserung 3 × tägl. 10–15 Tr.

Basilicum oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Basilicum D 2	Magenbeschwerden bei Verdauungsstörungen und Blähungen
Allium sativum D 4	Verdauungsstörungen
Dioscorea villosa D 3	entzündliche Darmerschleunungen mit Spasmen
Gratiola officinalis D 3	spastische Diarrhoen
Salvia officinalis D 2	chron. Magen-Darmkatarrhe mit Appetitlosigkeit und Blähungen
Vinca minor D 3	chron. Darmkatarrhe (mit Blutungsneigung)

Gesamtindikation

Blähungen, Magen-Darmkatarrh, verdorbener Magen, Aufstoßen.

Dosis: 3 x tägl. 10-15 Tr.

Bellis oplx

(Tabl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Bellis perennis D 3	Entzündungsbereitschaft der Haut; Veno- und Lymphostasen in der Haut
Absinthium D 2	Bittermittel
Arnica montana D 3	Venöse Stauungen in der Kopf- und Gesichtshaut; Erysielolde im Kopfbereich mit Neigung zu Absonderungen; berührungsempfindliche Haut
Antimonit D 4	infiltrierte Ekzematolde; wirkt außerdem auf die Leber
Graphites D 6	chron. trockene, zu Schrunden neigende Ekzeme, besonders an den Übergangsstellen Haut-Schleimhaut; wirkt außerdem auf die Schilddrüse
Silicea D 6	juckende, schuppene, trockene, infiltrierte Exantheme (aktiviert das Mesenchym)

Gesamtindikation

Trockenes, juckendes Ekzem, besonders der Gesichts- und Kopfhaut (In chron. Fällen abwechselnd mit Scabiosa oplx). Altersjucken.
Zur Nachbehandlung abgeheilter Hautkrankheiten.

Köist.-diagn. Hinweise

Vorwiegend pastöse und träge (mitunter auch asthenische und reizbare) Typen mit exsudativ-lymphatischer Diathese.

Dosis 3-4 x tägl. 1 Tabl. unzerkaut schlucken.

Berberis oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Berberis vulgaris D 3	rheumatische und harnsaure Diathese; Leberfunktionsstörungen
Abrotanum D 2	Rheumatoide; toxinbedingte Kapillarschäden
Colchicum autumnale D 4	Störung des Harnsäure-Stoffwechsels
Colocynthis D 4	Steinbildungskrisen (Urate) bei rheumatisch-harnsaurer Diathese
Nux vomica D 4	neurovegetative Labilität
Oleum Terebinthinae D 3	zur Ausleitung über die Niere
Gesamtindikation	
Rheumat. Erkrankungen, Ischias, Gicht, Hexenschuß, Rückensteifheit. Neigung zu Urateinbildung.	
Dosis: Anfangs 2 Tage 3 × tägl. 10 Tr., dann 3 × tägl. 20 Tr. Bei Rheumatismus im Wechsel mit Rhus tox. oplx.	

Bovista oplx

(Tabl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Bovista Teep D 3	Uterusblutungen
Barium carbonicum D 4	organische und psychische Unterentwicklung
Magnesium carbonicum D 3	zentralnervöse und vegetative Übererregbarkeit, spast. Dys- und Hypermenorrhoe basedowoider Frauen
Natrium nitricum D 3	Blutungsbereitschaft der Schleimhäute
Fibrinum D 3	Gewebsschwäche

Gesamtindikation

1. Menorrhagie (mit Agnolyt nachbehandeln).
2. Metrorrhagie infolge Endometrits (jedoch nicht M. post partum oder M. im Wochenbett).
3. Konstitutionsmittel für gewebsschlechte, dicke und aufgeschwemmte, vorwiegend anämische Frauen mit Neigung zu Katarrhen, Eiterungen, Nasenbluten, Durchfall (zweckmäßig im Wechsel mit Calc. carb. oplx).

Alle Ausscheidungen nachts schlimmer (z. B. Durchfall nur nachts, Periode nachts starker).

Dosis: 2stdl. bis 3 × tägl. 1 Tabl.

Calcarea carbonica oplx

(Tabl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Calcarea carbonica ostr. D 3	exsudativ-lymphatische Diathese (pastöse Typen)
Calcium phosphoricum D 3	für den Mineralhaushalt (besonders bei Übergang vom kindlich-pastösen zum jugendlich-asthenischen Habitus)
Kalium iodatum D 3	Schleimhautanfälligkeit, Lymphknoten- und Drüsen-schwellungen, Skrofulose
Sterin. ol. jec. D 3	natürl. Vitamin-A- und -D-Träger
Test. ovar. D 2	natürl. Kalk- und Phosphortrager

Gesamtindikation

Konstitutionsmittel für junge, pastöse Lymphtiker (auch exsudative Diathese). Bei Reaktionsträgern im Wechsel mit Aurum oplx. Anfälligkeit der Schleimhäute (Katarrhe, Allergien, Asthma).

Dosis: 3 × tägl. 1 Tabl.

Calcium fluoratum oplx

(Tabl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Calcium fluor. D 3	konstitutionelle Schwäche des Stützgewebes
Abrotanum Teep D 2	kapillare und venöse Stauungen
Lathyrus sat. D 3	allgemeine Muskelschwäche
Kallum carbonicum D 4	Muskelatrophie infolge chron. Gelenkrheumatismus
Selenium D 4	Ernährungsstörungen des Stützgewebes (einschließlich der Zähne und Nagel)

Gesamtindikation

Muskelschwäche (konstitutionell und sekundär), besonders nach Rheumatismus. Muskelschwund. Zur Mineralisation bei Zahn- und Knochenerkrankungen. Fistein.

Konst.-diagn. Hinweise

Meistens allgemeine Bindegewebs-Schwächlinge mit Stellungsnormalien der Zähne, Krampf-ernern und Organsenkung. Als Wechselmittel empfehlenswert: Silicea oplx, Aletria oplx, Calc. carb. oplx.

Dosis: 3 × tägl. 1-2 Tabl.

Calendula Oligoplex

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Calendula D 2	Ernährungsstörungen der Haut und Schleimhaut
Bellis perennis D 2	Venen- und Lymphstauungen in der Haut, Neigung zu Hämorrhagien
Euphorbia cyparissias D 1	chron. Reizzustände der Haut und Schleimhaut
Hamamelis virg. D 2	venöse Blutungen, Venenentzündung
Millefolium D 2	Blutungsbereitschaft der Schleimhäute
Sanguinaria canadensis D 3	arterielle Hyperämien der Peripherie
Spongia D 4	Gefäßschwäche
Phosphorus immut. D 6	Blutungsneigung, Roborans

Gesamtindikation

Haut- und Schleimhautblutungen. Chron. nässende, schmerzhaft (tiefgreifende) Hautentzündungen, z. B. Unterschenkelgeschwüre.

Konst.-diagn. Hinweise

Dunkelaugige Patienten.

Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr.

Camphora oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Camphora D 4	Vasomotorenkollaps
Arnica montana D 3	venöse Zirkulationsstörungen
Moschus D 5	vasomotorische und psychische Labilität
Veratrum album D 4	Kollapsneigung

Gesamtindikation

Kreislaufmittel, Kollapsneigung bei Hypotonie oder in der Rekonvaleszenz.

Dosis: Halbstündlich bis 3 × tägl. 10-15 Tr. (evtl. anfangs ½ sttl.)

Cantharis oplx

(Tabl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Cantharis D 4	mangelhafte Follikelhormon-Bildung
Agnus castus Teep D 3	mangelhafte Gelbkörperhormon-Bildung
Cantharidiu D 4	zur Hyperämisierung der Schleimhaut im Bereich der Sakralsegmente
Damiana Teep D 2	zur Regulierung des Reflexablaufs im Genitalbereich
Sparganium scoparium Teep	zur Tonisierung des Kreislaufs

Gesamtindikation

Frigidität, funktionelle Sterilität.

Konst.-diagn. Hinweise

Frühe Frauen mit gleichzeitig bestehender Oligo- oder Amenorrhoe sprechen besonders gut an.

Dosis: 3 x tägl. 1 Tabl., nach jeweils 4-6 Tagen 8 Tage Pause. Cave Überdosierung, Harnkontrolle auf Eiweiß! (Mit genauer Dosierungsanweisung liegt Cantharis oplx auch als Parenon vor).

Capsicum oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Capsicum D 4	akute Mittelohreiterung mit Beteiligung der Mastoidzellen
Brennium D 5	Tubenkatarrh, Ohrgeräusche
China regia D 3	Hörstörungen infolge schwankender Durchblutung
Kalium iodatum D 4	entzündlich-proliferative Schleimhaut- und Gewebsveränderungen
Mercurius cyanatus D 6	pseudomembranöse Schleimhautentzündungen (Kopfbereich)

Gesamtindikation

Akute Mittelohrentzündung (nach Trommelfelleröffnung). Nachsorge nach Operationen am Warzenfortsatz, Ohrensäusen, Hörstörungen bei Tubenkatarrh.

Dosis: 3 x tägl. 10-15 Tr.

Cetraria islandica oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Cetraria islandica D 3	chron.-trockene Schleimhautkatarrhe
Acalypha Indica D 2	Expektorans
Polygonum aviculare D 3	Bronchitis mit Reizhusten
Teucrium scorodionum D 1	pulmonal bedingter Reizhusten
Ipecacuanha D 4	Expektorans
Oleum Eucalypti D 3	zur Verflüssigung des Bronchialsekrets

Gesamtindikation

Bronchitis, Altersbronchitis (mit viel rein schleimigem Auswurf).

Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr.

Chenopodium oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Chenopodium olidum D 3	fötider Fluor
Raphanus D 6	entzündl. Hyperämie im Bereich des kleinen Beckens
Thuja occidentalis D 6	eitrige Schleimhautkatarrhe im Genitalbereich
Kreosotum D 6	ätzend-eitrige Schleimhautkatarrhe

Gesamtindikation

Vulvovaginitis mit foetidem Fluor.

Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr.

China oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

China regia D 3	Stomachikum: gastrogene Diarrhöen
Rryonia alba D 4	seröse Entzündung der Intestinalschleimhaute mit Leberbeteiligung
Ipecacuanha D 4	ruhrähnliche Erscheinungen
Satureja hortensis D 2	mildes Adstringens
Veratrum album D 4	wäßrige Diarrhöen
Chamomilla D 3	akute Entzündungen

Gesamtindikation

Durchfälle, bes. Sommerdiarrhöen der Säuglinge.

Dosis: 2-5 Tr. in jede Flasche.

Cholesterinum oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Cholesterinum D 5	fördert die Fettverdauung
Belladonna D 4	Krampfbereitschaft der Gallenwege
Cardus marianus D 3	gallebildend, Leberstauung
Dioscorea villosa D 2	Hyperionus der Bauchorgane
Leptandra virginica D 4	entzündliche Erscheinungen des Leber-Galle-Systems
Podophyllum peltatum D 3	Störungen im Funktionskreis Magen-Leber-Darm

Gesamtindikation

Choleretikum, Cholangitis, Dyskinesien der Gallenwege, Gallensteinbeschwerden.

Fel tauri oplx mitverordnen!

Dosis: 3 x tägl. 10-15 Tr., in schweren Fällen bis sttl. 20 Tr.

Cimicifuga oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

<i>Cimicifuga racemosa</i> D 3	Ohrensausen, Schwindel
<i>Asa foetida</i> D 5	neurovegetative Fehlsteuerungen
<i>Belladonna</i> D 4	Kopfkongestionen
<i>Crocus sativus</i> D 4	ovarielle Ausfallserscheinungen
<i>Sabia</i> D 4	Kreuzschmerzen, Blasenbeschwerden
<i>Secale cornutum</i> D 4	Durchblutungsstörungen

Gesamtindikation

Ohrensausen, klimakt. Beschwerden. Auch bei Zystitis.

Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr.

Cistus canadensis Oligoplex

(fl.) II 1

Zusammensetzung und Teilindikationen

<i>Cistus canadensis</i> D 3	Lymphatismus
<i>Anacardium occ.</i> D 4	neurovegetative Labilität, ekzematöse Dermatitis
<i>Berberis aquifolium</i> D 2	Hautleiden auf dem Boden einer chronischen Ernährungsstörung
<i>Hydrocotyle asiatica</i> D 3	Ekzembereitschaft, Hautjucken, Pachydermie
<i>Mezereum</i> D 4	Juckende Hautleiden
<i>Cantharis</i> D 4	nässende Hautleiden

Gesamtindikation

Juckende Hautausschläge (nässende, rissige Haut). Als sog. Blut- und Hautreinigungsmittel abwechselnd mit Sulfur oplx (oder Grindelia oplx).

Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr.

Clematis oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Clematis recta D 3	akut-entzündliche Reizzustände der Schleimhäute
Geranium robertianum D 3	entzündliche Reizzustände der Darmschleimhaut mit Blutungsneigung
Ruta graveolens D 3	venöse Stauungen
Senecio vulgaris D 3	Blutungsbereitschaft der Schleimhäute
Hypophysis D 1 und Placenta D 6	hormonale Gewebstonika

Gesamtindikation

Schleimhautblutungen (z. B. Verdauungs- und Atemwege).

Dosis: 1 stdl. 5-10 Tr., bei Besserung 1-2 stdl. 10-30 Tr.

Cocculus oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Cocculus indicus D 1	zerebrale Gefäßspasmen
Belladonna D 4	Reizzustand der Hirnnerven I-X
Cytisus laburnum D 3	vagotone Störungen, besonders Übelkeit
Oenanthe crocata D 3	zerebrale Übererregung, besonders der motorischen Hirnzentren; Schwindel
Cuprum aceticum D 4	zentralbedingte, spastisch-hyperergische Reaktionslage
Platinum chloratum D 6	psychische Labilität

Gesamtindikation

Schwindel infolge Durchblutungsstörungen (bei niedrigem und hohem Blutdruck, Migräne, Klimakterium).

Dosis: 3 x tägl. 10-15 Tr.

Collinsonia oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Collinsonia canadensis D 3	Darmträgheit
Absinthium D 3	Verdauungsstörungen infolge schwankender Säurewerte
Anacardium orientale D 4	gastrische Sekretions- und Motilitätsstörungen mit Obstipation
Artemisia vulgaris D 3	gestörte Magensekretion
Nux moschata D 3	vagotone Magen-Darmerkrankungen
Nux vomica D 4	intestinale Sekretions- und Motilitätsneurosen
Gesamtindikation	
Sodbrennen, besonders nach starkem Rauchen und Alkoholgenuß (evtl. im Wechsel mit Nux vom. oplx), Hämorrhoiden.	
Konst.-diag. Hinweise	
Vorwiegend dunkelhaarige Patienten	
Dosis: 3 × tagl. 10-15 Tr.	

Conium oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Conium maculatum D 4	Indurationen drüsiger Organe
Absinthium D 1	Bittermittel
Agaricus muscarius D 3	zur Förderung der vagotonen Hellphase
Chelidonium majus D 2	Choleretikum
Clematis recta D 3	chron. degenerative Drüsenerkrankungen
Gallum aparine D 2	knotige und zystische Drüsenveränderungen
Gesamtindikation	
Chron. Indurat. Veränderungen drüsiger Organe (Ulcus callosum, Mastopathia chron. cyst. Struma nodosa); Präkanzerosen.	
Dosis: 3 × tagl. 10-15 Tr.	

Corallium rubrum oplx

(Tabl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Corallium rubrum D 3	Krampfhusten
Belladonna D 4	Hypertonus der willkürlichen Muskulatur
Helleborus niger D 4	Krampfbereitschaft der willkürlichen Muskulatur
Magnesium phosphoricum D 4	Muskelkrämpfe
Zincum cyanatum D 4	meningeale Reizerscheinungen

Gesamtindikation

Neigung zu Muskelkrämpfen (z. B. Wadenkrampf, Schreikrampf), bei Keuchhusten im Wechsel mit Drosera oplx.

Dosis: 3 × tägl. 1 Tabl.

Crataegus Oligoplex

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Crataegus D 1	hoher Blutdruck, Durchblutungsstörungen (Herz, Gefäße)
Aconitum napellus D 4	Reizbildungsstörungen, Herzangst
Apocynum cannabinum D 4	pektanginöse Beschwerden
Arnica montana D 3	Beschwerden bei arteriosklerotischer Hypertonie
Cactus grandif. D 3	funktionelle Herzbeschwerden

Gesamtindikation

Hoher Blutdruck, Herzschwäche, Herzerweiterung, Herzangst, Beklemmungsgefühl (Stenokardie, Angina pectoris), Venöse Stauungen, Hämorrhoiden.

Konst.-diagn. Hinweise

Vollblütige sprechen besonders gut an.

Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr. nach dem Essen.

Cyclamen Oligoplex

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

<i>Cyclamen europaeum</i> D 3	Kopfkongestionen, Migräne, besonders Frauen
<i>Hyoseyanus niger</i> D 4	zerebrale Durchblutungsstörungen
<i>Iris versicolor</i> D 3	periodische Migräne und Magen-Darlstörungen
<i>Melilotus albus</i> D 3	kongestive Kopfschmerzen
<i>Primula veris</i> D 3	Blutandrang zum Kopf, Migräne

Gesamtindikation

Migräne, kongestive Kopfschmerzen (auch nach Gehirnerschütterung). Bei gleichzeitiger auftretender Übelkeit: Apomorphin oplx als Wechsmittel, Vergl. auch Xanthoxylon oplx.

Dosis: Anfangs $\frac{1}{4}$ sttl. 10 Tr.; später 3 \times tägl. 10-15 (-20) Tr.

Dolichos oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

<i>Dolichos pruriens</i> D 4	Leberschwellung, Hautjucken
<i>Carduus marianus</i> D 2	Leberstauung
<i>Chelidonium majus</i> D 4	Choleretikum
<i>Leptandra virginica</i> D 3	hepatogene Verdauungsstörungen
<i>Podophyllum peltatum</i> D 1	Leber- und Pfortaderstauung

Gesamtindikation

Chron. Hepatitis, Leberzirrhose im hypertrophischen Stadium, Organgefühl der Leber nach Hepatitis, Icterus.

Dosis: 3 \times tagl. 10-15 Tr

Drosera opix

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Drosera rotundifolia D 2	Krampfhusten mit Erbrechen
Aconitum napellus D 1	akute Katarrhe der Luftwege
Belladonna D 4	Kopfkongestionen; periodische Krampfbereitschaft der Ateru- und oberen Verdauungswege
Ipecacuanha D 4	zentral-vegetative Erregbarkeit (Vagus)
Thymus vulgaris D 3	Expektorans
Veratrum album D 4	Kollapsneigung; Krampf- und Reizhusten
Mephitis putorius D 6	Vagotonie, Krampfhusten

Gesamtindikation

Keuchhusten.

Dosis: 2-3stdl. 10-20 Tr., im Wechsel mit Ipecacuanha oplx.

Echinacea Oligoplex

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Echinacea purpurea D 2	allgemeine Abwehrschwäche
Arctium lappa D 4	Neigung der Haut und Schleimhäute zu eitrigen Infektionen
Baptisia tinctoria D 3	typhöse Erscheinungen
Colocythis D 4	Bauchfellreizung, Darmspasmen
Corydalis cava D 4	spastisch-dyspeptische Erscheinungen
Rhus toxicodendron D 4	Infektionskrankheiten mit Ausschlägen
Mercurius cyanatus D 4	pseudomembranöse Schleimhautentzündungen; zu Toxinbindung
Sulfur D 6	reaktionsarm verlaufende Infekte

Gesamtindikation

Zur Steigerung der körpereigenen Abwehr bei akuten und chron. Krankheitszuständen (infektios-entzdl., eitrig, septisch).

Dosis: In akuten Fällen 2stdl., sonst 3 x tagl. 10-15 Tr.

Eupatorium oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Eupatorium perf. D 3	grippale Infekte
Aconitum napellus D 4	akute Katarrhe der Luftwege
Bryonia alba D 3	seröse Entzündungen
Veratrum album D 4	Kollapsneigung; Krampf- und Reizhusten
Echinacea D 3	akut fieberhafte Erkrankung
Tartarus emeticus D 4	Expektorans

Gesamtindikation

Fieberhafte Erkältungskrankheiten.

Dosis: Anfangs sttl. 20-40 Tr., später 3 × tägl. 10-15 Tr., zweckmäßig im Wechsel mit Arnica oplx.

Euphorbia oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Euphorbia cyp. D 4	chronische, auch bläschenförmige Hautausschläge
Clematis recta D 2	nässend-pustulöse Exantheme
Mezereum D 3	Erytheme mit Exsudationsneigung
Ranunculus bulbosus D 3	Bläschenausschläge
Lycopodium D 4	Haut- und Lebermittel
Sulfur D 6	Störung der sekretorischen Hautfunktionen

Gesamtindikation

Seborrhoe, nässendes, „seborrhoisches“ Ekzem, Intertrigo, Intertrig. Ekzem, Dyabldrose, Rosacea (seborrhoïdes). Erythema infect. (sog. Osnabrücker Krankheit).

Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr.

Euphrasia oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Euphrasia off. D 3	Lidrand- und Bindehautentzündung
Euphorbia cyp. D 3	konjunktivale Injektion
Juglans regia D 3	lymphatisch-skrofulöse Diathese
Scrophularia nodosa D 2	skrofulöse Ekzeme im Kopfbereich
Sanguinaria D 4	Hauterterungen

Gesamtindikation

Unspezif. Konjunktivitis und Blepharitis.

Konst.-diagn. Hinweise

Skrofulöse Patienten.

Dosis: 3 × tägl. 10–15 Tr.

Fel tauri oplx

(Tabl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Fel tauri D 3	Flatulenz
Atropinum sulfuricum D 4	Spasmolytikum
Magnesium phosph. D 3	Krampfbereitschaft glattmuskuliger Organe
Podophyllum peltatum D 3	Leberstauung, hepatogene Verdauungsstörungen

Gesamtindikation

Cholezystitis, Gallensteinbeschwerden (im Wechsel mit Cholesterinum oplx).

Dosis: Stdl. 1 Tabl., später 4 × tägl. 1 Tabl.

Ferrum oplx

(Tabl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Ferrum metallicum D 3	sekundäre Anämie
Aloe D 3	Verdauungsstörungen bei sekundärer Anämie
Cuprum metallicum D 6	zur Anregung der Blutbildung
Platinum chloratum D 6	Roborans

Gesamtindikation

Sekundäre Anämie (Eisenmangelanämie), Roborans.

Dosis: 3 × tägl. 1–2 Tabl.

Fucus oplx

(Tabl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Fucus vesiculosus D 2	natürl. Jodträger
Adon. vern. Teep D 2	Herzbeschwerden bei Fettleibigen
Alichem. vulg. Teep D 2	habituelle Fettleibigkeit
Succus Phytol. Teep } Antimonit D 4 }	Neigung zu Organverfettung
Calcium aceticum D 2	zur Gewebstentwässerung

Gesamtindikation

Exogene Fettsucht, Organverfettung (Herz, Leber).

Dosis: 3 × tägl. 1-2 Tabl.

Gelsemium Oligoplex

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Gelsemium semp. D 4	migräneähnliche Kopfschmerzen, besonders linksseitig
Aconitum napellus D 4	Kopfkongestionen
Gnaphalium D 2	rheumatische Neuralgien, Parästhesien
Mezereum D 4	Neuralgien mit überempfindlicher Haut
Paris quadrifolia D 3	Kopf- und Gesichtsneuralgien
Ranunculus bulbosus D 3	Interkostalneuralgien

Gesamtindikation

Neuralgien, Kopfschmerzen, Trigeminus-Neuralgie (bes. im I. Ast). Vergl. Aranea oplx als evtl. Wechselmittel.

Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr., in akuten Fällen auch sttl. 20 Tr.

Gentiana oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Gentiana lutea D 2	Tonikum
Bovista D 3	Blutungsbereitschaft der Schleimhäute
Crocus sativus D 4	Neigung zu Nasenbluten und Menorrhagien
Equisetum arvense D 2	zur Förderung von Vernarbungsprozessen
Erigeron canadensis D 2	Blutungsneigung entzündeter Schleimhäute
Achilum citricum D 3	fördert den Gerinnungsvorgang

Gesamtindikation

Schleimbautbluten, besonders Nasenbluten (Wechselmittel: Clematis oplx).

Dosis: 3 \times tägl. 10-15 Tr.

Geranium oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Geranium D 2	mildes Adstringens
Allium sativum D 4	Verdauungsstörungen
Croton tiglium D 4	rezidivierende, wäßrige Diarrhöen
Jatropha curcas D 5	profus-wäßrige Durchfälle
Veratrum album D 4	wäßrige Diarrhoeen mit Tenesmen
Caniphora D 4	Kreislauf-tonikum

Gesamtindikation

Wäßrige Durchfälle, Brechdurchfall.

Dosis: Anfangs 1-2stdl. 15 Tr., später 3 \times tägl. 10-15 Tr.

Grindelia oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Grindella robusta D 3	Spannungsschmerz in Milz- und Lebergegend
Agnus castus D 3	Funktionsstörungen im lymphadenoiden System
Ceanothus americanus D 3	Milzvergrößerung (infektiös-toxisch bedingt)
China regia D 3	Milzvergrößerung (infolge gesteigerten Blutzerfalls)
Chionanthus virg. D 4	Funktionsstörungen von Leber und Milz
Foenum graecum D 3	Stomachikum
Tamarix D 3	(überliefert: „wider alle Milzzustände“)

Gesamtindikation

Mittel für die Milz, symptomatische Milzvergrößerung. Hepatolienales Syndrom.

Dosis: 3 × tägl. 10–15 Tr.

Hamamelis oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Hamamelis virginica D 3	variköser Symptomenkomplex
Berberis aquifolium D 4	Pfortaderstauung, Hämorrhoiden
China regia D 3	Tonikum nach Blutverlust
Hydrastis canadensis D 4	Verstopfung infolge Leberfunktionsstörungen, Hämorrhoiden
Sanguisorba off. D 2	Blutungsbereitschaft der Beckenorgane
Trillium pendulum D 3	Neigung zu Schleimhautblutungen

Gesamtindikation

Venöse Blutungen, Hämorrhoiden, Krampfadern.

Dosis: Anfangs 1–2stdl. 20 Tr., dann 3 × tägl. 10–15 Tr.

Hedera oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Hedera helix D 3	chron. Schleimhautentzündungen
Aconitum napellus D 4	Übererregbarkeit des sensiblen Trigemini-Anteils
Galidonna D 4	Beschwerden bei akuten Entzündungen (Kopfbereich)
Chamonilla D 3	schmerzhafte Schleimhautreizungen
Coffea arabica D 3	Zahnneuralgien
Ignatia amara D 4	nervöse Reizbarkeit
Kreosolum D 6	periodontitische Beschwerden; Geschwürsneigung entzündeter Schleimhäute

Gesamtindikation

Zahnschmerzen, Periodontitis.

Dosis: Anfangs $\frac{1}{2}$ -1stdl. 20 Tr., später 3-4 \times tägl. 10-15 Tr.

Helleborus oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Helleborus niger D 4	Nierenreizung mit Ödemen
Chimaphila umb. D 2	Reizerscheinungen der Niere und ableitenden Harnwege
Adonis vernalis D 4	} unterschwellig dosierte Herz- und kreislaufwirksame Glykoside zum Ausgleich toxisch gestörter Organ- durchblutung (Niere, Herz)
Apocynum cannabinum D 4	
Convallaria majalis D 4	
Digitalis purpurea D 4	

Gesamtindikation

Schmerz-nephritis, Anasarca. Versuchsweise bei Nierenschumpfung.

Dosis: 3 \times tägl. 10-15 Tr.

Hepar sulfuris oplx

(Tabl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Hepar sulfuris D 4	akut-entzündliche Infiltrationen der Haut und Schleimhäute, sowie beginnende Einschmelzung
Calcarea carbonica D 3	Entzündungs- und Exsudationsbereitschaft der Haut und Schleimhäute
Calcium fluoratum D 3	zur Aktivierung des Mesenchyms, vor allem des Stützgewebes
Calcium phosphoricum D 3	zur Aktivierung des elastischen Gewebes
Manganum aceticum D 3	steigert die Infektabwehr
Kalium iodatum D 3	entzündliche Bindegewebsreaktionen mit Beteiligung der Lymphknoten
Myristica sebifera D 6	verzögerte Ausheilung eitriger Prozesse

Gesamtindikation

Zur Resorption bzw. beschleunigten Einschmelzung und Eliminierung entzündl. Prozesse, z. B. Panaritium, Furunkel, Abszesse, perfor. Otitis media

Dosis: 2stdl. bis 3 - tägl. 1-2 Tabl.

Hypericum oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Hypericum perforatum D 3	neurovegetative Übererregbarkeit
Chamomilla D 3	Beruhigungs- und Schmerzmittel
Cyclamen europaeum D 3	neurovegetative Störungen junger Frauen, z. B. Migräne, Dysmenorrhoe, Hyperimenorrhoe
Dioscorea villosa D 3	Krampfneigung
Gelsemium D 4	reizbare Schwäche
Hamamelis D 3	venöse Blutungen
Potentilla ans. D 2	Wadenkrämpfe, Dysmenorrhoe
Pulsatilla D 4	weinerliche, ängstliche, überempfindliche Frauen
Valeriana off. D 3	psychisch-vegetative Übererregbarkeit
Viburnum opul. D 3	dysmenorrhoeische Erscheinungen

Gesamtindikation

Nervenmittel, besonders für psychisch labile, verkrampfte, geschäftige Menschen (Manager. Vgl. Acid. phosphor. oplx. Vegetative Dysregulation. „Gallenstein“-Beschwerden nach Operation. Für Kinder, die gelegentlich einmüssen (z. B. nach Aufregungen).

Dosis: 3 x tägl. 10-15 Tr.

Ipecacuanha oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Ipecacuanha D 1	Expektorans
Hyoscyamus niger D 4	Reizhusten
Lactuca virosa D 2	spastische Bronchitis
Senega D 1	Expektorans
Oleum Tereb. D 5	Expektorans und zur Ausleitung über die Niere

Gesamtindikation

Akute Bronchitis, Pertussis (im Wechsel mit Drosera oplx). Rachenkatarrh.

Dosis: Anfangs sttl. 15 Tr., dann 4 × tagl. 15 Tr. auf Würfelzucker. Bei Keuchhusten im Wechsel mit Drosera oplx und Corallium oplx.

Jodum oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Jodum metallicum D 4	Anfälligkeit und chron. Reizzustände der Nasen-Rachenschleimhaut mit Beteiligung des lymphat. Rachenringes
Kalium dichromicum D 5	chron. Reizzustände der Nasen-, Rachen- und Nebenhöhlenschleimhaut
Chamomilla D 2	Schleimhautentzündungen
Cimicifuga rac. D 3	Kopfkongestionen
Justicia adhatoda D 2	seröse Katarrhe der oberen Luftwege
Pulsatilla D 4	Restzustände nach Katarrhen der oberen Luftwege

Gesamtindikation

Chron. rezidivierende Katarrhe der oberen Luftwege. Chron. Entzündung des lymphat. Rachenringes.

Konst.-diagn. Hinweise

Allgemeine Zeichen exsudativ-lymphatischer Diathese.

Dosis: 3-4 tägl. 10-15 Tr.

Juniperus oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Juniperus communis D 4 }
Cannabis D 4 }
Eucalyptus glob. D 3 }
Helleborus niger D 4 }
Sabalserrulata D 5 }
Thuja occ. D 2 }
Basilicum D 2 }

zur Förderung der Diurese durch unterschwellige Reize auf Glomeruli und Nierenepithel

Nierenreizung mit Ödemen

Reizzustände der unteren Harnwege

eitrige Katarrhe der unteren Harnwege

zur Regelung der Darmfunktion bei entzündl. Erkrankungen der ableitenden Harnwege

Gesamtindikation

Chron. Cystopyelitis, Nierensekretion anregend; bei rheumat. oder harnsaurer Diathese.

Konst.-diagn. Hinweise

Harnsaure Diathese.

Dosis: 3 × tägl. 10–15 Tr.

Kalium chloratum oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Kalium chloratum D 4

serös-fibrinöse Exsudate, besonders im Nasen-Rachenraum

Kalium jodatum D 4

entzündliche Schleimhautschwellung

Manganum chloratum D 4

steigert die Infektabwehr

Phosphorus D 6

fördert die Kalziumutilisation

Lemna minor D 3

entzündl. Schleimhautschwellung im Nasen-Rachenraum

Marum verum D 2

chron. entzündliche Erkrankung der oberen Luftwege

Gesamtindikation

Eitrige Schleimhautkatarrhe, besonders chron.-eitrige Katarrhe des Nasen-Rachenraumes und der Nebenhöhlen.

Dosis: 3 × tägl. 10–15 Tr.

Kalium jodatum oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Kalium jodatum D 4	chron. proliferat. Gewebsveränderungen
Crataegus D 3	Herzmittel
Magnesium chloratum D 4	zentralnervöse und psychische Ausfallserscheinungen bei Zerebralsklerose
Arnica montana D 4	Kreislaufstörungen bei Arteriosklerose
Euphorbia D 3	zur Ausleitung über Niere und Darm
Gesamtindikation Zerebralsklerose.	
Dosis: 3 × tägl. 10–15 Tr.	

Kalium phosphoricum oplx

(Tabl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Kalium phosph. D 3	geistige Ermüdbarkelt
Ferrum phosph. D 3	Anfälligkeit gegen Erkältungskrankheiten
Ambra grisea D 5	neurovegetative Reizbarkeit
Agaricus musc. Teep D 3	Kreislaufstörungen infolge nervöser Übererregbarkeit
Hypericum perf. D 2	Depressionen infolge funktioneller oder organischer Störungen des Zentralnervensystems
Mulra puama D 3	Tonikum (ZNS. und Sexualzentren)
Gesamtindikation Geistige und körperliche Erschöpfungszustände. Vergeßlichkeit (als Wechseimittel Zinc. cyanat. oplx).	
Dosis: 3 × tägl. 1–3 Tabl.	

Kalmia oplx

(H.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Kalmia latifolia D 3	rheumatisch-entzündliche Herzerkrankungen
Colchicum autumnale D 1	rheumat. Endokarditis
Helleborus niger D 1	zur Anregung der Nierensekretion
Iberis amara D 3	entzündlich-toxische Herzschäden
Silla maritima D 4	Stauungen im kleinen Kreislauf
Spigelia D 3	akute Schäden des Endo- und Myokards

Gesamtindikation

Unterstützend bei rheumat. Endo- und Myokarditis.

Dosis: 3-4 x tägl. 10-15 Tr.

Kreosotum oplx

(H.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Kreosotum D 5	foetide Bronchitis; Neigung zu Schleimhautblutungen
Kallum iodatum D 4	entzündliche Schleimhautschwellung
Oleum Tereb. D 3	Expektorans und zur Ausleitung über die Niere
Abrotanum D 2	toxisch bedingte Kapillarstasen
Kaulsetum D 2	natürlicher Kieselsäureträger (fördert die Vernarbungsvorgänge)
Herniaria glabra D 3	} wirken spezifisch auf das Lungengewebe
Teucrium scorodonia D 2	

Gesamtindikation

Bronchitis mit eitrigem Auswurf. Bronchiektasie. Adjuvans bei chron.-proliferat. Form der Lungentbc.

Dosis: 3 x tägl. 10-15 Tr.

Ledum opix

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

<i>Ledum palustre</i> D 3	Gelenkaffektionen bei rheumatischen und gichtischen Erkrankungen
<i>Bryonia alba</i> D 3	Exsudationsneigung der serösen Häute
<i>Colecium autumnale</i> D 4	reguliert den Harnsaure-Stoffwechsel; gichtische, aber auch rheumat. Gelenkerscheinungen
<i>Dulcamara</i> D 3 A	rheumatisch-neuralgische Beschwerden
<i>Geophalum</i> D 3 J	
<i>Rhododendron</i> D 3	Wetterfähigkeit des Rheumatikers und Gichtkranke

Gesamtindikation

Gelenkschwellungen bei Gicht und Gelenkrheuma. Wetterfähigkeit.

Konst.-diagn. Hinweise

Warme liebende Patienten mit ödematösen Gelenkschwellungen (Hydrogenoide Konstitution). Graue, wenig durchblutete Haut (vergl. *Uva ursi opix*).

Dosis: 3 x tägl. 10-15 Tr.

Lobelia opix

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

<i>Lobelia inflata</i> D 4	Darm- und Bronchialspasmen
<i>Aconitum napellus</i> D 4	Einschlafstörungen
<i>Cicuta virosa</i> D 4	Reflexübererregbarkeit
<i>Hypocyamus niger</i> D 4	gesteigerte Motorik, psychische Reizbarkeit
<i>Stramonium</i> D 4	zerebrale Erregungszustände, Überempfindlichkeit gegen Sinneseindrücke
<i>Strychninum nitricum</i> D 5	gesteigerte Reflexerregbarkeit, besonders durch Sinneseindrücke

Gesamtindikation

Fehl- und Einschlafstörungen nach Aufregung (40 Tr. in 1 Eßl. Wasser). Zur symptomat. Behandlung der Epilepsie. Psycho-sensuelle Überempfindlichkeit.

Dosis: 3 x tägl. 10-15 Tr.

Lupulinum oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Lupulinum D 3	Sedativum, Anaphrodisiakum
Anethum graveolens c	Karminativum, Sedativum
Avena sativa c	Sedativum, Tonikum
Hypericum perforatum D 2	neurovegetative Übererregbarkeit
Valeriana D 3	Beruhigungsmittel

Gesamtindikation

Nervöse Erregbarkeit und Erschöpfung, Unruhe, leichte Schlafstörungen.

Dosis: 3 × tagl. 10–15 Tr., abends 30–40 Tr.

Majorana oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Majorana D 3	Sekretions- und Motilitätsstörungen der Verdauungsorgane
Nux vomica D 4	Pfortaderstauung, nervöse Magen-Darmstörungen
Quercus robur D 2	mildes Adstringens
Sedum acre D 2	Hämorrhoidalbeschwerden
Lycopodium D 4	Venenmittel
Kallium jodatum D 4	entzündliche Schleimhautschwellungen
Kreosotum D 5	hämorrhagische Schleimhautentzündungen

Gesamtindikation

Venenstauung in den Bauchorganen und Krampfaderleiden. Beschwerden nach Röntgenbestrahlungen.

Dosis: 3 × tagl. 10–15 Tr.

Mentha piperita oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Mentha piperita D 3	chron. Schleimhautkatarrhe mit Blutungsneigung
Acalypha indica D 3	Neigung zu Lungen- und Darmblutungen
Amica montana D 4	venöse Rückflußstörungen
Balsamum peruvianum D 4	chronisch-eitrige Schleimhautkatarrhe
Hamamelis virg. D 2)	Hämostyptika bei venösen Blutungen
Millefolium D 2)	
Phellandrium aquaticum D 4	chronisch-eitrige Bronchitis mit Blutungsneigung
Sanicula europaea D 2	Neigung zu Schleimhautblutungen
Yerba santa D 3	chronische, asthmaähnliche Bronchitis
Pix liqulda D 5	fuetide Bronchitis

Gesamtindikation

Chronisch-eitrige Bronchitis mit Blutungsneigung. Adjuvans bei Alterstuberkulose. Pleuritis-Rekonvaleszenten.

Dosis: 3 × tagl. 10-15 Tr.

Mercurius cyanatus oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Mercurius cyanatus D 5	pseudomembranöse Angina
Ammonium bromatum D 3	akute Rachen- und Kehlkopfkatarrhe
Allanhus glandulosa D 3	schleichend-bösartige Infektionskrankheiten (z. B. Diphtherie, Scharlach)
Baptisia tinctoria D 3	schwächende, fieberhafte Infektionskrankheiten
Echinacea purpurea D 2	allgemeine Abwehrschwäche

Gesamtindikation

Diphtherie (nach Serumspritze). Geschwürige Mundschleimhautentzündung, Seltenstrang-Angina.

Dosis: Anfangs sttl. 10 Tr., später 3 × tagl. 10-15 Tr.

Mercurius solubilis oplx

(Tabl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Mercurius solubilis D 4	beschleunigte Reinigung abszedierender Haut- und Schleimhautprozesse (auch der Subkutis, des Perioeum und des lymphatischen Gewebes)
Calcium sulf. D 4	Ernährungsstörungen der Haut und Schleimhäute mit Neigung zu Gangrãubildung
Aurum natr. chlor. D 5	indurative Veränderungen des Binde- und Stützgewebes; zur Aktivierung des RES
Kalium jodatum D 3	entzündlich-proliferative Bindegewebsreaktionen mit Beteiligung der Lymphknoten
Kalium phosphoricum D 3	entzündliche Veränderungen des Stützgewebes
Natrium nitricum D 3	Neigung zu Schleimhautblutungen; verzögerte Heilung von Haut- und Schleimhautdefekten

Gesamtindikation

entzündliche Infiltrationen nach Eiterung, zur Reinigung abszedierender Prozesse von Haut, Schleimhaut, Bindegewebe, Knochenhaut. Beschwerden bei Zahngranulomen.

Dosis: 3 × tägl. 1-2 Tabl.

Millefolium oplx

(II.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Millefolium D 2	Hämostyptikum
Belladonna D 4	akut-entzündliche Erscheinungen der Schleimhäute mit Blutungsneigung
Bursa pastoris D 2	Blutungsbereitschaft der Schleimhäute
China regia D 3	Tonikum nach Blutverlust
Dulcamara D 4	Erkältungskatarrhe der unteren Harnwege
Nux vomica D 4	Erkältungskatarrhe der unteren Harnwege und venöse Abflußstörungen der Beckenorgane
Sauvula europaea D 2	Blutungsbereitschaft akut entzündeter Schleimhäute

Gesamtindikation

Hämaturie infolge Cystitis oder Cystopyelitis.

Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr.

Momordica oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Momordica balsamifera D 3	chronische Magen-Darmlkatarrhe mit Krampfneigung
Carum carvi D 2	Stomachikum, Karminativum
Chanomilla D 2	schmerzhaftes Magen-Darmspasmen
Colocyntis D 4	Kolliken der Bauchorgane
Dioscorea villosa D 3	
Podophyllum peltatum D 4	regt die Leberfunktion an

Gesamtindikation

Blähungen, Aufstoßen, Roemheldscher Symptomenkomplex (kombiniert mit Diacard).

Dosis: 3 × tagl. 10-15 Tr.

Myosotis oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Myosotis arvensis D 2	Erkrankungen der Atmungsorgane, einschließlich Tbc.
Foenum graecum D 3	gegen Appetitlosigkeit bei schweren Krankheiten
Pinus silvestris D 2	chronische Bronchitis
Salvia officinalis D 2	Nachtschweiß
Erodietyon calliforn. D 3	Exspektorans
Phosphorus D 5	Roborans

Gesamtindikation

Chron. Erkrankung der Atmungsorgane. Adjuvans bei Lungentbc. Schwitzen nachts.

Dosis: 3 × tagl. 10-15 Tr.

Myrtillus oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Myrtillus D 2	gestörter Kohlenhydrat-Stoffwechsel
Calabar D 4	zur Aktivierung des Inslapparates
Galega officinalis D 2	fördert die Glykogen-Speicherung
Oleum Terebinthinae D 3	Zungenbrennen; gestörter Wasserhaushalt
Acidum phosphoricum D 3	Polyurie
Natrium sulfur. D 5	Lebermittel, Hautjucken
Lycopodium D 4	

Gesamtindikation

Zur Unterstützung bei Diabetes mellitus (zum Einsparen von Insulin).

Dosis: 3 × tagl. 10-15 Tr., im Wechsel mit Taraxacum oplx.

Nach 4 Wochen Behandlung jeweils eine Pause von 4 Wochen.

Natrium carbonicum oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Natrium carbonicum D 5	Empfindlichkeit gegen Temperaturschwankungen. Wetterfühlgkeit
Natrium sulfuricum D 4	periodisch auftretende Neuralgien, wetterfühlg
Phosphorus immut. D 6	hyperergische Reaktionslage (bes. basedowider Typen)
Gnaphal. polycaph. D 3	rheumatisch-neuralgische Beschwerden (bes. Lumbosakralgebiet)
Persca gratissima D 3	rheumatische Diathese
Pinus silvestris D 2	zur Ausleitung über die Niere

Gesamtindikation

Harnsaure oder rheumatische Diathese, besonders bei alten Leuten.

Konst.-diagn. Hinweise

Hydrogenolde Konstitution (Beschwerden verschlimmern sich in feuchten Niederungen).

Dosis: 3 × tagl. 10-15 Tr.

Nux vomica oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Nux vomica D 4	nervöse Störungen im Magen-Darmkanal
Allium sativum D 1	Blähungen, Verdauungsstörungen
Baptisia tinctoria D 3	akute Darmkatarrhe
Bryonia alba D 3	Magen-Darmkatarrhe mit Beteiligung der Gallenwege
China regia D 3	Verdauungsstörungen
Phosphorus immut. D 5	Roborans; Magen-Leberstörungen

Gesamtindikation

Magen-Darmkatarrh, nervöse Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Reiseobstipation, Empfindlichkeit gegen bestimmte Speisen.

Konst.-diagn. Hinweise

Leicht verärgerte, nervöse Patienten, sensible Frauen.

Dosis: 3 × tägl. 10–15 Tr.

Oenanthe crocata oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Oenanthe crocata D 3	} tonisch-klonische Krämpfe (zentral bedingt)
Cicuta virosa D 4	
Paeonia officinalis D 2	nach alter Rezeptur bei Epilepsie
Kalium bromatum D 3	gesteigerte Reflexerregbarkeit
Zincum hypophosph. D 4	psychische Reizbarkeit

Gesamtindikation

Krampfzustände, epilepsieartige Anfälle, sog. Fraisen, nächtliches Zähneknirschen, essentieller Tremor.

Dosis: 3 × tägl. 10–15 Tr.

Paeonia oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

<i>Paeonia officinalis</i> D 3	Analfissuren, schmerzhafte Hämorrhoiden
<i>Calendula</i> D 2	verzögerte Wundheilung
<i>Mezereum</i> D 4	Analekzeme
<i>Nux vomica</i> D 4	Pfortaderstauung, Hämorrhoiden, Obstipation
<i>Sedum acre</i> D 2	schmerzhafte Hämorrhoiden, Analekzem, Kolonspasmen
<i>Ratanhia</i> D 3	blutende Hämorrhoiden

Gesamtindikation

Hämorrhoiden, Analfissuren, Analekzeme, Schrunden.

Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr.

Passiflora oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

<i>Passiflora incarnata</i> D 2	Schlafstörungen infolge nervöser Unruhe oder leichter Schmerzen
<i>Absinthium</i> D 2	zerebrale Erregungszustände
<i>Camphora</i> D 4	Gefäßtonikum
<i>Chelidonium majus</i> D 2	Depressionszustände
<i>Hycosyamus niger</i> D 4	übersteigerte Motorik, psychische Reizbarkeit
<i>Lycopus virginicus</i> D 2	thyreogene Tachykardie

Gesamtindikation

Schlafstörungen, insbesondere bei Krankheiten mit hohem Fieber. Versuchsweise bei Trunksucht.

Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr., vor dem Schlafengehen 30 Tr.

Physostigma oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Physostigma ven. D 5	Akkommodationsstörungen; Muskelschwäche
Agaricus muscarius D 4	motorische Innervationsstörungen
Cineraria maritima D 2	Durchblutungsstörungen im vorderen Augenabschnitt
Comocladia dentata D 3	regelt den Augeninnendruck
Conium maculatum D 4	motorische Innervationsstörungen
Spigella anthelmia D 4	Neuralgie im Bereich des I Trigeminasastes
Stramonium D 4	Kopfkongestionen mit Überempfindlichkeit gegen Sinnesindrücke

Gesamtindikation

Muskellähmungen im Kopfbereich, z. B. nach Infektionskrankheiten (Lidlähmung nach D. u. a.), Schielen der Kinder, Kopfschmerzen infolge Überanstrengung der Augen.

Dosis: 3 × tägl. 10–15 Tr.

Plumbum acetium oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Plumbum acetium D 5	spastische Obstipation
Belladonna D 4	Krampfberedtschaft
Colocynthis D 4	Koliken der Bauchorgane
Melissa officinalis D 2	uervös-spastische Darmleiden
Nux vomica D 4	Verstopfung mit venöser Stauung der Bauchorgane

Gesamtindikation

Spastische Obstipation, Mittel nach Schlaganfall und für alte Leute. Darmkolk.

Dosis: 3 × tägl. 10–15 Tr.

Polygonum oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Polygonum aviculare D 3	Schleimhautentzündungen, Hämorrhoiden
Aloe socotrina D 4	venöse Stauung der Beckenorgane
Aralia racemosa D 3	Stomachikum; Fluor schwächerer Frauen
Helonias dioica D 3	Metropathien schwächerer Frauen
Pulsatilla D 4	Regelstörungen verhärteter Frauen
Sabina D 4	Hyperämie der Beckenorgane; Abortivum
Apis mellifica D 3	Ovaritis; gestörte Lymphkinese
Ovarium D 4	Störung der gonadotropen Hypophysenfunktion
Gesamtsindikation	
Zyklusstörungen, auch klimakterische Menorrhagien, bes. der abgearbeiteten, kinderreichen Frauen.	
Dosis: 3 × tägl. 15 Tr.	

Primula oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Primula veris D 2	} unterschwellig dosierte herz- und kreislaufwirksame Glykoside, Linksinsuffizienz, beginnende Rechtsinsuffizienz
Apocynum cannabin. D 4	
Convallaria majalis D 4	
Helleborus niger D 4	
Laurocerasus D 3	
Strophanthus hispidus D 4	} Herzmuskelschwäche
Crataegus oxyacantha D 2	
Gesamtsindikation	
Leichte Herzmuskelschwäche mit geringen Ödemen (z. B. bei Fettleibigen), kleiner Puls	
Dosis: 3 × tägl. 10–16 Tr.	

Pulsatilla opix

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Pulsatilla pratensis D 4	akute Schleimhautkatarrhe im Kopfbereich mit Ex- und Eranthemen
Aconitum napellus D 4	beginnende fieberhafte Katarrhe der oberen Luftwege
Ailanthus glandulosa D 3	mit Hautausschlag und schwerem Kräfteverfall einhergehende Infektionskrankheiten
Spongia marina tosta D 3	kruppöse Laryngitis
Cuprum dichromicum D 5	Kramfbereitschaft; Schleimhautkomplikaionen bei Masern

Gesamtindikation

Masern, Windpocken.

Dosis: Anfangs 2stdl. 20, später 3 × tägl. 10-15 'Tr.

Ranunculus opix

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Ranunculus bulbosus D 3	rheumatisch-neuralgische Erscheinungen im Brust- u. Armbereich (segmental wirksam: C8-Th12)
Aconitum napellus D 4	beginnende rheumatisch-neuritische Erscheinungen
Actaea spicata D 4	rheumatische Erscheinungen der Handgelenke
Bryonia alba D 4	rheumatische Beschwerden im Nacken-Brustbereich; Entzündung der serösen Häute
Gelsemium semp. D 4	Neuralgien
Rhododendron chrys. D 4	Wetterfühligkeit des Rheumatikers

Gesamtindikation

Rheumatische Erscheinungen im Bereich der Brust, des Schultergürtels und der Arme. Gelenkrheumatismus, Wetterfühligkeit.

Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr.

Rhododendron oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Rhododendron chrys. D 3	chronisch-entzündliche Erkrankungen der männlichen Genitalorgane (segmental wirksam: L 2 u. S 3)
Chlmaphila umbellata D 3 } Pareira brava D 3 }	Zystitis bei Prostatahypertrophie
Clematis recta D 1	chron.-entzündliche Veränderungen drüsiger Organe (bes. Hoden, Nebenhoden, Prostata)
Sabal serrulata D 1	chronisch-entzündliche Erkrankungen der männlichen Genitalorgane, bes. der Prostata
Aurum natrium chloratum D 5	chronisch-indurative Veränderungen drüsiger Organe

Gesamtindikation

Chronische Prostatitis, Epididymitis, Orchitis, Miktionsbeschwerden des Prostatakrebs

Dosis: 3 × tägl. 15 Tr.

Rhus toxicodendron oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Rhus toxicodendron D 4	rheumatische und gichtische Erkrankungen, akut und chronisch
Bryonia alba D 3	rheumatische Entzündung der serösen Häute
Mercurius bichlor. D 5	entzündliche Gewebsreaktionen
Oleum Gaultheriae D 3	natürlicher Salicylsäureträger
Oleum Terebinthinae D 3	zur Ausleitung über die Niere

Gesamtindikation

Gelenk- und Muskelrheumatismus, Hautkrankheiten mit Blasenbildung. Chron. Urtikaria. Ischias, Gürtelrose, Gesicht neuralgien im Wechsel mit Gelsemium oplx.

Alle Beschwerden bessern sich bei Bewegung.

Dosis: Zwei Tage 3 × tägl. 20-40 Tr., dann 3 × tägl. 10-20 Tr., im Wechsel mit Berberis oplx (bei Rheumatismus).

Bei Hautkrankheiten 3 × tägl. 10-15 Tr., im Wechsel mit Euphorbia oplx.

Rosmarinus oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Rosmarinus off. D 3	ovariele Ausfallserscheinungen
Caulophyllum D 3	dysmenorrhöische Beschwerden
Centum maculatum D 4	zyklusbedingte Mastodynie
Crocus sativus D 4	hysterotrope Wirkung, Kongestionen, labile Stimmung
Pulsatilla D 4	ovariele Ausfallserscheinungen, venöse Stauungen
Hypophysals D 4	regen die Bildung organotroper Hypophysenhormone an
Ovarium D 4	
Thyreoldea D 5	

Gesamtindikation

Sek. Amenorrhoe, Oligomenorrhoe junger Frauen, Hypergalaktie (auch zum Abstillen), Mastodynie.

Patienten, die ständig über kalte Hände und Füße klagen.

Dosis: 3 x tagl. 10-15 Tr.

Rubia oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Rubia tinctorum o	gestörte Organdurchblutung (Niere, Leber)
Belladonna D 4	Neigung zu entzündlichen Reaktionen bei skrofulöser Diathese
Genista tinctoria D 3	chron. Reizzustände der ableitenden Harnwege
Solidago virg. aur. D 2	regelt die Nierenfunktion
Oleum Terebinthinae D 4	zur Ausleitung über die Niere

Gesamtindikation

Nachbehandlung nach Nierenstein-Abgang. Konstitutionsmittel für skrofulöse Kinder mit Neigung zu Hauterkrankungen (Ekzeme).

Konst.-diagn. Hinweise

Blonde, schmale Personen (meist Kinder) mit skrofulös-lymphatischer Diathese, schwacher Nase und Neigung zu Ekzemen.

Dosis: 3 x tagl. 10-15 Tr., für Kinder 3 x tagl. 6-10 Tr.

Salix oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Salix alba D 2	nerval bedingte Hör- und Gleichgewichtsstörungen
Arnica montana D 3	zerebrale Durchblutungsstörungen
Bryonia alba D 3	erhöhte Reizbarkeit des vegetativen Nervensystems
Chenopodium D 3	Hörstörungen (N. cochlearis)
China regia D 3	vasomotorische Hörstörungen
Spigelia D 4	periodisch auftretende Gefäßspasmen im Ohrbereich (besonders linksseitig)
Petroleum D 5	Schwindel und Brechreiz infolge vegetativer Übererregbarkeit

Gesamtindikation

Ménière.

Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr.

Salvia oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Salvia officinalis D 2	je nach vegetativer Ausgangslage schweißhemmend bzw. -fördernd
Agaricus muscarius D 4	vasomotorische Störungen als Folge nervöser Übererregbarkeit
Belladonna D 4	vagotone Reaktionslage
China regia D 3	gestörte Wärmeregulation in der Rekonvaleszenz
Geum urbanum D 3	Tonicum amarum
Jaborandi D 4	überstarke Schweißbildung

Gesamtindikation

Überstarkes Schwitzen (z. B. in der Rekonvaleszenz, bei Tbc.). Gehemmte Schweißbildung bei Hochfiebernden.

Dosis: Gegen das Schwitzen: 3 × tägl. 10-15 Tr. Für einen Schweißausbruch: ½ stdl. 20 Tr. mit Spec. diaphoret. mod. „Madaus“.

Santalum album oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Oleum Santali D 3	} entzündlich-eitrige Schleimhautkatarrhe
Balsamum copaivae D 3	
Cannabis sativa D 2	
Chenopodium olidum D 3	fötider Fluor
Clematis recta D 2	chron.-entzündliche Veränderungen drüsiger Organe, bes. Hoden, Nebenhoden, Prostata
Thuja occidentalis D 3	eitrige Schleimhautkatarrhe im Genitalbereich

Gesamtindikation

Unspezifische eitrige Schleimhautkatarrhe (z. B. Urethritis, Vaginitis, Sinusitis).

Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr.

Scabiosa oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Scabiosa arvensis D 3	nässende Hautleiden
Camphora D 3	Kreislaufmittel
Sambucus nigra D 3	zur Ausleitung über Haut, Darm und Niere
Viola tricolor D 2	nässende und krustende Hautausschläge
Aplis mellifica D 4	ödematose Dermatitis, gestörte Lymphkinese

Gesamtindikation

Nässende, auch sekundär infizierte, eitrige Hautausschläge (z. B. im Gefolge von Waschfrauen-Dermatitis, Milchschorf, Ulcus cruris).

Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr.

Secale cornutum oplx

(II.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Secale cornutum D 4	Durchblutungs- und Sensibilitätsstörungen infolge Gefäßspasmen
Crocus sativus D 4	Störungen der Vasomotoren
Eriqeron canadensis D 2	kongestive Kopfschmerzen
Gossypium herbaceum D 3	Neigung zu Gefäßstörungen
Sabina D 4	Hyperämie der Beckenorgane

Gesamtindikation

Arterielle Gefäßspasmen (Vorstadium der Migräne, Raynaud, intermittierendes Hinken, Bluthusten).

Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr.

Selenium oplx

(Tabl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Selenium D 3	psychisch und physisch bedingte sexuelle Erschöpfung
Aurum natr. chlor. D 4	Katalysator bei Reaktionsmangel
Ferrum phosphoricum D 3	Roborans
Anacardium orientale D 3	psychasthenische Erscheinungen
China regia D 2	appetitänregend
Damiana D 4	nervöse Schwächezustände

Gesamtindikation

Psychogene Impotenz, Ejaculatio praecox, Gedächtnisschwäche, Erschöpfung. Mittel bei lange dauernder Rekonvaleszenz (z. B. ständige Ohreiterungen).

Dosis: 3 × tägl. 1-2 Tabl.

Sepia oplx

(Tabl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Sepia D 4	die weibliche Nux vomica, launisch und interesselos, Hyperämie der Genitalien
Ambra grisea D 5	neurovegetative Reizbarkeit (Psyche, Kreislauf, Zyklus)
Natrium carbonicum D 3	neurovegetative Reizzustände
Strontium chloratum D 1	vasomotorische Labilität
Digitals purpurea D 4	Neigung zu Tachykardie

Gesamtindikation

Labilität der Psyche und des Gefäßsystems (bes. bei den Frauen), teils übererregt, teils depressiv (lebensmüde). Gutes Wechselmittel bei Herzschwache mit *Kalmia oplx*, *Crataegus oplx*, *Primula oplx*, *Spigelia oplx* u. a.

Konst.-diagn. Hinweise

Meist dunkelhaarige, asthenische Patienten, teils überheblich, teils interesselos

Dosis: 3 × tagl. 1-2 Tabl.

Silicea oplx

(Tabl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Silicea D 3	zur Aktivierung des Bindegewebes
Antimonit D 3	skrofulöse Haut- und Schleimhautreaktionen
Equisetum arvense D 2	enthält Kieselsäure
Arnica montana D 3	venöse Stauungen
Thuja occidentalis D 3	chron. eiternde, auch proliferierende Haut- und Schleimhautleiden
Pankreas D 3	aus alter Rezeptur übernommen

Gesamtindikation

Aktiviert das Bindegewebe (schlechte Heiltendenz chronisch-eitriger Entzündungen der Haut und Schleimhaut sowie des Binde- und Stützgewebes), zur Nachbehandlung von Furunkeln, Abszessen, Knochenentzündungen, Arteriosklerose, Altersjucken. Adjuvans bei Tub.

Dosis: 3 × tagl. 1-2 Tabl.

Sinapis nigra oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Sinapis nigra D 3	}	akute, katarrhalische Reizzustände der Atemwege mit reflektorischem Niesen, Bronchialspasmen und Konjunktivitis
Ailanthus glandulosa D 3		
Aralia racemosa D 3		
Sabadilla off. D 4		
Salix alba D 2		Schleimhautkatarrhe mit Fieber
Cepa D 4		katarrhalische Reizzustände der Schleinhäute

Gesamtindikation

Heufieber und akuter Schnupfen mit Kopfschmerzen.

Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr.

Spigelia oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Spigelia D 3		akute Endo- und Myokarditis
Adonis vernalis D 4	}	unterschwellig dosierte, herz- und kreislaufwirksame Glykoside
Digitallis purpurea D 4		
Helleborus niger D 4		
Spartium scoparium D 2		Hypotonie

Gesamtindikation

Adjuvans bei Endokarditis. Bei Herzbeschwerden mit Leberanschoppung und leichten Ödemen.

Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr.

Spiraea oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Spiraea ulmaria D 3	Gelenkrheumatismus, akut und chronisch (natürl. Salzsäure)
Asa foetida D 4	schmerzhafte Entzündungen des Stützgewebes
Convallaria majalis D 4	zur Unterstützung des Kreislaufs
Kalmia latifolia D 3	entzündlich-rheumatische Herzerkrankungen
Lycopus virginicus D 3	Neigung zu Tachykardie
Melissa officinalis D 2	nervöse Übererregbarkeit

Gesamtindikation

Polyarthritis acuta, gleichzeitig gegen die drohenden Herzkomplicationen.

Dosis: zwei Tage 2stdl. 10-15 Tr., dann 5 x tagl. 10-15 Tr.

Staphisagria oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Staphisagria D 4	rezidivierende Liderrkrankungen (Gerstenkorn, Hagelkorn, Lidentzündung); nervöser Juckreiz der Kopfhaut
Platanus occidentalis D 3	Neigung zu Hagelkorn, Gerstenkorn
Sabadilla officinalis D 4	Juckreiz bei Erkrankungen der Kopfhaut
Vinca minor D 3	Entzündungsbereitschaft der Haut mit Nasen
Kallium phosphoricum D 6	nervöse Reizbarkeit
Sulfur D 6	Neigung zu Pustelbildung

Gesamtindikation

Gerstenkorn, Lidentzündung, nervöser Juckreiz der Kopfhaut, Haarausfall

Dosis: 2 x tagl. 10-15 Tr.

Sulfur oplx

(Tabl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Sulfur D 3	umschriebene Hauteiterungen infolge gestörter Hautsekretion
Cuprum ox. nigr. D 5	Katalysator
Kalium alum. sulf. min. D 4	zur Ausleitung über den Darm bei abklingenden Eiterungen
Magnesium sulf. min. D 3	zur Förderung der Gallesekretion und Ausleitung über den Darm

Gesamtindikation

Reaktions- und Zwischenmittel, Wechselmittel bei chronischen und reaktionsarmen Haut- und Schleimhauterkrankungen (Analekzem, Hämorrhoiden, trockenes, seborrhoisches Ekzem). Als sog. Blutreinigungsmittel im Wechsel mit *Cistus canad. oplx*.

Dosis: 8-14 Tage lang 3 × tägl. 1 Tabl.

Chronisch-citrige Hauterkrankungen (Furunkulose, Akne, rezivierende Schweißdrüsenabszesse).

Dosis: 3 × tägl. 1-2 Tabl.

Sumbulus oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Sumbulus moschatus D 3	Krampfneigung infolge nervöser Übererregbarkeit
Asa foetida D 4	„Globus hystericus“, neurovegetative Fehlsteuerungen
Chamomilla D 3	schmerzhafte Magen-Darmspasmen
Cicuta virosa D 4	Reflexübererregbarkeit (zerebral, spinal)
Ignatia amara D 4	nervöse Reizbarkeit
Nux moschata D 3	nervöse Schlingbeschwerden
Stillingia sylvatica D 3	Reizerscheinungen im Kehlkopf

Gesamtindikation

Nervöser Erschöpfungszustand nach Aufregung und Ärger (Ignatia-Typ). Oesophagospasmus, „Globus hystericus“. Für sog. Schreikinder. Angstzustände, Schlaflosigkeit, Schmerzen.

Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr. (bei Bedarf öfter).

Symphytum oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Symphytum off. D 2	Knochen- und Periostverletzungen
Abrotanum D 2	Stauungen in Kapillaren und Venen
Angustura vera D 3	trophische Störungen, besonders der Röhrenknochen
Arnica montana D 3	schmerzende Wunden, venöse Rückfußstörungen
Calendula D 2	verzögerte Wundheilung
Hypericum perf. D 2	Wunden mit Nervenverletzungen

Gesamtindikation

Mangelhafte Kallusbildung, langwierige Weichteil- und Knocheiterungen; alte schmierige, stinkende Wunden.

Dosis: 3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei Schweißhänden und Schweißfüßen (15 Tr. auf 1 Tasse Wasser, 2stdl. 1 Schluck).

Tamarindus oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Tamarindus D 4	Superazidität
Abies nigra D 4	superazide Magenbeschwerden mit Druck und Völlegefühl
Absinthium D 3	Verdauungsstörungen
Centaureum D 2	Magen-Darmerkrankungen
Robinia pseudacacia D 2	Sodbrennen
Magnesium chloratum D 3	Funktionsstörungen von Leber und Magen

Gesamtindikation

Superazide Gastritis.

Diagn. Hinweis

Im Wechsel mit Rubia oplx bei Patienten (besonders Kindern), die nichts essen können und immer am Wasserhahn stehen.

Dosis: 3 × tagl. 10–15 Tr.

Tarantula oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Tarantula hispanica D 6	Koordinationsstörungen
Cicuta virosa D 1	tonische Krämpfe (zentral, auch spinal bedingt)
Juglans regia D 3	Tonikum
Melissa officinalis D 2	neurovegetative Reizbarkeit
Oenanthe crocata D 3	tonisch-klonische Krämpfe (zentral bedingt)
Zincum hypoph. D 4	meningeale und zerebrospinale Reizerscheinungen

Gesamtindikation

Nervöse Überreiztheit (Überforderung, z. B. Nachtwachen, ständig verschobener Urlaub, Ärger u. a.), Gähnen, Zucken, Weinen, Übelkeit beim Fahren, Liegen, Veitstanz (im Wechsel mit *Agaricus oplx*) und veitstanzähnliche Erscheinungen.

Diagn. Hinweis

Rubelose, halsstarrige Patienten.

Dosis: 3 × tagl. 10–15 Tr.

Taraxacum oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Taraxacum off. D 3	Zungen- und Augenbrennen, Polyurie; Leberfunktionsstörungen
Helonias dioica D 3	Pruritis (Infolge Diabetes)
Juglans regia D 2	Pruritis mit Neigung zu Pustelbildung
Millefolium D 2	gestörte Leberfunktion
Scilla maritima D 4	Herz- und Kreislaufschwäche; fördert die Wasserausscheidung
Uranium nitricum D 5	Nierenfunktionsstörungen

Gesamtindikation

Störungen des Wasserhaushaltes bei Zuckerkrankheit.

Leberfunktionsstörungen.

Dosis: 3 × tagl. 10–15 Tr.; bei Zuckerkrankheit im Wechsel mit *Myrtillus oplx*.

Thuja oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Thuja occidentalis D 2	chronisch-eitrige, auch wuchernde Haut- und Schleimhauterkrankungen
Clematis recta D 2	chronisch-entzündliche Veränderungen von Schleimhäuten und drüsigen Organen
Marum verum D 3	chronisch-entzündliche Zustände der oberen Luftwege
Kallium jodatum D 4	entzündlich-proliferative Bindegewebsreaktionen mit Beteiligung der Schleimhäute
Phosphorus inunut. D 0	beeinflusst den Kalzium-Haushalt; Koborans
Platinum chloratum D 0	Tonikum
Gesamtindikation	
Schleimhautwucherungen (Polypen, Papillome), Keloide, Warzen.	
Dosis: 3-4 × tagl. 10-12 Tr.	

Thymus oplx

(Tabl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Thymus vulgaris D 2	nervöse Magenbeschwerden
Anacardium orientale D 3	nervöse Verdauungsstörungen
Asa foetida D 4	neurovegetative Fehlsteuerungen, Blähungen
Antimonit D 3	Brechreiz bei Magen-, Leberstörungen
Blanutum nitr. bas. D 3	mildes Adstringens
Carbo vegetabilis D 2	Verdauungsstörungen, Blähungen
Gesamtindikation	
Nervöse Magenbeschwerden, Magen-Darmkatarrh, Speichelfluß, chronische Blinddarmerkrankung.	
Dosis: 3 × tagl. 1-2 Tabl.	
Besondere Hinweise	
Schnelleser. Es wird häufig über Wasserzusammenlaufen im Munde (übermäßig Salivation) geklagt.	

Urtica oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Urtica urens D 3	hyperergische Reaktionen an Haut, Muskeln und Gelenken; zur Ausleitung über die Niere
Bryonia alba D 3	rheumatische Entzündung der serösen Häute
Phytolacca decandra D 1	fokaltoxisch bedingte Gelenkreaktionen
Ruta graveolens D 3	Gelenkschmerzen
Spiraea ulmaria D 3	natürliche Salizylsäure
Mercurius bichlor. D 4	entzündliche Reaktionen des Binde- und Stützgewebes

Gesamtlindikation

Gelenkschmerzen, Rheumatismus (Beschwerden schlimmer in Bettruhe, im Gegensatz zu Rhus tox. oplx). Vergl. als Wechselmittel auch Spiraea oplx.

Diagn. Hinweis

Nachts Unruhe und Verschlechterung. Die Patienten finden keine Stelle, wo sie die Ferse hinlegen können.

Dosis: 3 × tägl. 10–15 Tr. (anfangs evtl. halbre Gaben).

Uva ursi oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Uva ursi D 3	häufiger Harndrang
Cannabis sativa D 2	Reizzustände der Harnwege
Clematis recta D 3	Kälteempfindlichkeit der Harnwege
Hypericum perforatum D 2	neurovegetative Übererregbarkeit
Plantago major D 2	häufiger Harndrang
Rhus aromatica D 5	Blasentenesmen

Gesamtlindikation

Blasenleiden, chron. Reizblase (Blasenschwäche), hydrogenoide Konstitution, Bettnässen (als Oligoplex forte).

Konst.-diagn. Hinweise

Hydrogenoide und rheumatische Konstitution. Immer rote Backen (präekzematös), empfindlich gegen Nässe. Umknicken der Füße.

Das entsprechende Mittel bei fahler Haut ist Ledum oplx.

Dosis: 3 × tägl. 10–15 Tr.

Bei Bettnässen: Uva ursi oplx forte, 3 × tägl. 10–15 Tr.

Vasotonicum oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

<i>Arnica montana</i> D 6	Neigung zu Hypertonie und Schlaganfall
<i>Crataegus oxycantha</i> D 1	stenokardische Beschwerden bei hohem Blutdruck
<i>Calcium fluor. coll.</i> D 6	konstitutionelle Schwäche des Gefäßbindegewebes
<i>Kallium iodatum</i> D 4	chronisch-proliferative Gewebsveränderungen
Gesamtindikation	
Arteriosklerose, Hypertonie.	
Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr.	

Vespa oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

<i>Vespa</i> D 4	} Lymphstauung in drüsigen Organen
<i>Apis mellifica</i> D 3	
<i>Spongia</i> D 5	Strumamittel
<i>Kalium iodatum</i> D 4	chronisch-proliferative Gewebsveränderungen; Jodzufuhr
<i>Lycopus virginicus</i> D 3	} regeln die Schilddrüsenfunktion
<i>Hypophysis</i> D 4	
Gesamtindikation	
Harte Schilddrüsenanschwellung, Basedow.	
Dosis: 3 × tägl. 10-15 Tr. (zweckmäßig in täglichem Wechsel mit <i>Badiaga oplx</i>).	

Viscum album oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Viscum album D 2	Blutungsbereitschaft bei hypertonen Kreislaufverhältnissen
Alchemilla vulgaris D 3	Regelstörungen bei Adipositas
Caulophyllum D 4	spastisch-dysmenorrhische Erscheinungen
Hydrastis canadensis D 4	unterschwellig dosierte Alkaloide zur Tonsierung des Uterus und der Gefäße, venöse Stauung der Beckenorgane
Secale cornutum D 4	
Magnesium chloratum D 3	
Ovarium D 4	zur Anregung der gonadotropen Hypophysen-Funktion
Phosphorus immut. D 5	Blutungsneigung, Roborans

Gesamtindikation

Prophylaktisches Hämostyptikum bei Menorrhagie.

Dosis: 1-2 Tage vor Menstruationsbeginn 3stdl. 10 Tr. bis zum Eintritt der Regel (im Intervall Agnus castus oplx).

Xanthoxylon oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Xanthoxylon frax. D 3	Nervinum
Asarum europaeum D 4	Kopfschmerz, Brechreiz
Chamomilla D 3	Nervinum, krampflösend
Cimicifuga racemosa D 3	kongestive Kopfschmerzen
Cocculus indicus D 4	Kopfschwindel mit Übelkeit und Erbrechen
Conium maculatum D 4	schrumpfende Prozesse der innersekretorischen und drüselgen Organe
Filix mas D 4	Seh- und Hörstörungen mit Brechreiz
Plantago major D 2	neuralgische Beschwerden im Kopfbereich
Petroleum D 6	Schwindel und Brechreiz infolge vegetativer Übererregbarkeit

Gesamtindikation

Manière (im Wechsel mit Salix oplx); Migräne (im Wechsel mit Cyclamen oplx). Versuchsweise bei neural bedingten Hörstörungen.

Dosis: 3 x tägl. 10-15 Tr.

Yerba santa oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Yerba santa D 3	chronische, spastische Bronchialkatarrhe
Aralla racemosa D 3	spastische Bronchialkatarrhe
Belladonna D 4	Krampfbereltheit
Lobelia inflata D 4	Bronchialspasmen, Krampfhusten
Stramonium D 4	vegetative Übererregbarkeit; Asthma-Bronchitis
Hypophysis D 4	aus alter Rezeptur übernommen

Gesamtindikation
Asthma-Bronchitis.

Dosis: 3 × tägl. 10–15 Tr.

Yucca oplx

(fl.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Yucca filamentosa D 4	chronisch-entzündliche Zustände der Leber und der Gallenwege
Aloe socotrina D 4	Pfortaderstauung; Verdauungsbeschwerden bei Leberstörungen
Carduus marianus D 2	Choleretikum, Leberschwellung
Leptandra virginica D 3	Verdauungsbeschwerden bei Leberstörungen
Nux vomica D 4	Obstipation mit venöser Stauung der Bauchorgane
Podophyllum peltatum D 3	Magen-, Leber-, Darmkrankheiten

Gesamtindikation

Leberleiden, Leberfunktionsstörungen nach Hepatitis, Hautjucken bei Gelbsucht (vgl. auch Dolichos oplx als Wechselmittel).

Dosis: 3 × tägl. 10–15 Tr.

Zincum cyanatum oplx

(H.)

Zusammensetzung und Teilindikationen

Zincum cyanatum D 6	}	meningeale Reizerscheinungen
Agaricus muscarius D 4		
Belladonna D 4		meningeale und zerebrale Reizerscheinungen
Cocculus indicus D 4		Kopfschwindel mit Übelkeit und Erbrechen
Physostigma D 5		Reizerscheinungen des Stammhirns

Gesamtindikation

Kopfschmerzen nach Gehirnerschütterung, Schwindelgefühl, unterstützend bei Meningitis (und den Folgezuständen) Kopfschmerzen infolge Blutleere im Gehirn. Bei gesteigerter Erschöpfung im Wechsel mit Kal. phos. oplx. Schlafsucht.

Dosis: 3 x tägl. 10-15 Tr.

Teep-Präparate

sind Aufbereitungen vorwiegend frischer Arzneipflanzen oder ihrer Teile, die mit indifferenten Substanzen auf kaltem Wege nach besonderem Verfahren getrocknet und verrieben werden. Durch diese Herstellungsmethode wird eine besonders schonende Behandlung der Gesamtinhaltsstoffe der Frischpflanze gewährleistet. Die Teep-Präparate werden nach ihren Inhaltsstoffen bzw. nach biologischen Auswertungsmethoden standardisiert.

Dosis: Im allgemeinen $3 \times$ tägl. 1 Tabl. vor dem Essen.

Packung: Schachtel mit 40 Tabl. zu 0,25 g

Ausnahmen:

Fermentum Teep, Pulver, 125 g

Fucus Teep, Dragées, 40 Stück

Rubia Teep, Granulat, 150 g

Rubia Teep, 18 Tabl. zu 1 g

Uva ursi Teep, 18 Tabl. zu 1 g

Belladonna Teep-Supp., 10 Stück



Abrotanum Teep (Eberraute) 1 Tabl. = 0,05 g Abrotanum	Zur Appetitanregung bei Kindern. Magersucht im Kindesalter. 3 × tägl. 2 Tabl.
Arnica Teep (Berg-Wohlverleih) 1 Tabl. = 0,025 g Arnica montana	Zur Resorption von Hämatomen (Apoplexie, Hämarthros, Bursitis). 3 × tägl. 1–2 Tabl.
Belladonna Teep 0,1 mg (Tollkirsche) 1 Tabl. = 0,1 mg Gesamt- alkaloid, berechnet als Atropin	
Belladonna Teep 0,5 mg 1 Tabl. = 0,5 mg Gesamt- alkaloid, berechnet als Atropin	Postencephalitis lethargica, Para- lysis agitans, Tremor familiaris. Ausführl. Dosierungsangaben in jeder Packung.
Belladonna Teep 1,0 mg 1 Tabl. = 1,0 mg Gesamt- alkaloid, berechnet als Atropin	
Belladonna Teep-Suppositor. (Tollkirsche) 1 Supp. = 0,5 mg Gesamt- alkaloid, berechnet als Atropin Schachtel mit 10 Stück	Spasmolytikum. Bei Bedarf 1 Supp.
Bryonia Teep (Zaunrübe) 1 Tabl. = 2,5 mg Bryonia alba	Pleuritis exsudativa (überhaupt Se- rositis). 3 × tägl. 1 Tabl.
Carduus marianus Teep (Mariendistel) 1 Tabl. = 0,025 g Carduus marianus	Leberparenchymschaden, Hepatitis, Cholangitis. 3 × tägl. 1–2 Tabl.
Carica papaya Teep s. Papaya Teep	
Chamomilla Teep (Kamille) 1 Tabl. = 0,05 g Chamomilla	Schmerzstillend, bes. bei Zahnungs- beschwerden der Kinder; akute Gastroenteritis. 3 × tägl. 1–2 Tabl.

Chelidonium Teep (Schöllkraut) 1 Tabl. = 0,6 mg Chelidonium- Alkaloide	Ikterus, Cholecystopathie. 3 × tägl. 1 Tabl.
China Teep (Chinarinde) 1 Tabl. = 0,2 mg China- Alkaloide	Appetitlosigkeit. 3 × tägl. 1 Tabl.
Cicuta virosa Teep (Wasserschierling) 1 Tabl. = 2,5 mg Cicuta virosa	Neuralgien, Ischias. 3 × tägl. 1 Tabl.
Cimicifuga Teep (Wanzenkraut) 1 Tabl. = 0,025 g Cimicifuga rac.	Ohrensausen (z. B. Otosklerose), bes. im Klimakterium. 3 × tägl. 2 Tabl.
Colchicum Teep (Herbstzeitlose) 1 Tabl. = 0,5 mg Colchicin	Arthritis urica, Myogelosen. 3 × tägl. 1 Tabl.
Corydalis Teep (Hohler Lerchensporn) 1 Tabl. = 0,12 g Corydalis cava	Ménièrescher Symptomenkomplex, Paralysis agitans, See-, Luft-, Eisenbahnkrankheit, Röntgen- kater. 3 × tägl. 1-2 Tabl.
Ephedra Teep (Meerträubchen) 1 Tabl. = 1,5 mg Gesamt- alkaloide, berechnet als Ephedrin	Sympathiko-Tonikum. 2 × tägl. 1-2 Tabl.
Fermentum Teep (Hefepreparat) Dose mit etwa 125 g	Natürlicher Vitamin B-Komplex- Träger zur Hefetherapie. Furunkulose. 3 × tägl. 1-2 Teel. in kaltes Wasser eintrühren und sofort trinken.
Fucus Teep (Blasentang) 1 Drag. = 150 γ Jod (1 γ = $\frac{1}{1000}$ mg) Schachtel mit 40 Drag.	Zur Kropfprophylaxe tgl. 1 Drag. Zur Kropfbehandlung 3 × tägl. 1 Drag. Exogene Fettsucht: 2-3 Drag. vor jeder Mahlzeit.

- Gelsemium Teep**
(Wilder Jasmin)
1 Tabl. = 0,01 mg Gelseminin
- Gnaphalium Teep**
(Ruhrkraut)
1 Tabl. = 0,025 g Gnaphal. aren.
- Iris Teep**
(Schwertlilie)
1 Tabl. = 2,5 mg Iris versicolor
- Papaya Teep**
(Melonenbaum)
1 Tabl. = 0,12 g Carica papaya
- Passiflora Teep**
(Passionsblume)
1 Tabl. = 0,12 g Passiflora incarnata
- Rubia Teep**
(Krapp)
Granulat: 1 Teel. (= 5 g) = 2,5 Rubia tinct.
Dose mit etwa 150 g
Tabletten:
1 Tabl. = 0,5 g Rubia tinct.
Schachtel mit 18 Tabl. zu 1 g
- Ruta Teep**
(Gartenraute)
1 Tabl. = 0,05 g Ruta graveolens
- Salix Teep**
(Weide)
1 Tabl. = 0,12 g Salix
- Neuritiden und Neuralgien, Trigemiusneuralgie.
3 × tägl. 2–3 Tabl.
- Ischias.
3 × tägl. 1–2 Tabl.
- Migräne.
3 bis 4 × tägl. 1–2 Tabl.
- Zur Substitution von Verdauungsfermenten bei Achylia gastrica.
½ Std. vor dem Essen 2 Tabl.
- Sedativum, Schlaflosigkeit.
2–3 Tabl. mehrmals tägl. bzw. abends.
- Zur Rezidivprophylaxe von Harnsteinleiden (zweckmäßig kombiniert mit Convalyt liquid)
Granulat: durchschnittlich 5 leicht gehäufte Teel. über den Tag verteilt.
Tabletten: durchschnittlich 3 × tägl. 4 Tabl.
Rubia Teep wurde weiterentwickelt zu „Uralyt“ (siehe S. 318)
- Akkomodationsschwäche.
3 × tägl. 1–2 Tabl.
- Erythema nodosum, Erythema exsudativum multiforme.
3 × tägl. 2–4 Tabl.

- Salvia Teep**
(Salbei)
1 Tabl. = 0,05 g *Salvia officinalis*
- Solidago Teep**
(Goldrute)
1 Tabl. = 0,12 g *Solidago virg. aur.*
- Spartium Teep**
(Besenginster)
1 Tabl. = 0,12 g *Spartium scop.*
- Uva ursi Teep**
(Bärentraube)
1 Tabl. = 35 mg Gesamt-
arbutin
Schachtel mit 18 Tabl. zu 1 g
- Valeriana Teep**
(Echter Baldrian)
1 Tabl. = 0,12 g *Valeriana officinalis*
- Viburnum Teep**
(Wasserschneeball)
1 Tabl. = 0,12 g *Viburnum opulus*
- Nachtschweiße bei Tbc.
Abends 1-2 Tabl.
- Nephropathien mit Albuminurie.
3 × tägl. 2-4 Tabl.
- Zur Verlangsamung der Herz-
frequenz bei Arrhythmien,
Extrasystolie. Bei nervösen Herz-
beschwerden.
3 bis 4 × tägl. 1-2 Tabl.
- Zystitis, Zystopyelitis (auch bei
Kolibakterien).
3 × tägl. 3 Tabl. in reichlicher
Flüssigkeit; beste Wirkung bei
alkalischem Harn.
- Schlaflosigkeit, Nervosität.
Abends 2-4 Tabl.
- Drohender Abort.
Mehrere tägl. bis zu 4 Tabl.

Anhang

	Seite
Zur Anwendungsweise von Balsalyt	393
Therapie der Spätschäden der Poliomyelitis.	396
Arthrosenbehandlung mit <i>Plenosol</i>	398
Karzinombehandlung mit <i>Plenosol</i>	407
Hinweise zur Therapie der Polyarthritits chron. (prim. u. sek.) mit <i>Echinacin-Amp.</i> und <i>Placentan</i>	417
Normalwerte bei Blut- und Harnuntersuchungen	419
Normale Zahnung	421
Inkubationszeiten	422
Meldepflichtige Krankheiten	423
Körpermaße des Menschen	425
Schwangerschaftskalender	426
Behandlungshinweise aus der biol. Medizin und Naturheilkunde	427
Ernährung, Diät	427/428
Schrothkur	429
Fastenkur	429
Waschungen, Wickel, Bäder	430-435
Dampfen, Packungen	436/437
Massage	437
Ableitungsverfahren	438
Umstimmungsverfahren	440
Blutegel-Behandlung	441
Segmentschema vom Menschen	442/443
Heilpflanzen, mineralische und tier. Substanzen, die in den Madaus-Präparaten enthalten sind	445
Deutsche Bezeichnung der Heilpflanzen	469
Tabellen über Infektionskrankheiten am Schluß des Buches I. Akute Exantheme, II. Infektionskrankheiten, III. Übertrag- bare Tierkrankheiten	

Anwendungsweise von Balsalyt® (Balsamum pectorale)

(Balsamzubereitung von Meerrettich-Senfölen in Avocadoöl und als Geruchskorrigens Campher.)

Bei Schnupfen auf die Nase einreiben, in dünner Schicht in die Nase einführen (leichtes Brennen, geht nach 3–5 Minuten vorüber, danach Nasenatmung frei). Bei Säuglingen keinesfalls in die Nase applizieren.

Bei Bronchitis etc. bis zu 3 × tägl. auf Brust und Rücken einreiben. Der Erfolg tritt um so früher ein, je größer die eingeriebene Fläche ist. Zur Verstärkung der Wirkung kann Wolltuch übergeschlagen werden.

Bei Pharyngitiden und Tonsillitiden Halswickel mit einem dünn mit *Balsalyt* bestrichenen Tuch. Wickel nach 12 Stunden erneuern.

Auf der Haut erzeugt die Salbe ein angenehmes Wärmegefühl. Die Senföle werden durch die Haut sicher resorbiert ¹⁾. Sie ließen sich nämlich durch die antibakterielle Wirksamkeit in der Ausatemungsluft nachweisen ²⁾. Deshalb betreibt man mit *Balsalyt* – kutan angewandt – eine Exhalationstherapie.

Balsalyt wirkt auf drei Wegen:

1. Ableitung auf die Haut
2. Inhalation
3. Exhalation

Klinische Erfahrungen

Die klinischen Erfahrungen haben eine besondere Wirksamkeit bei Rhinitiden ergeben. Bei zeitiger Anwendung konnte der Schnupfen gewöhnlich in 1–2, maximal 4 Tagen zum Abklingen gebracht werden. Dabei wurde die Salbe bis zu 4 × tägl. angewendet.

Bei Pharyngitiden und Tonsillitiden war nach 1–2 Tagen in allen Fällen eine deutliche Besserung im Befinden aufgetreten. Die maximale Behandlungszeit betrug bei schweren Fällen 6 Tage.

Bei der Behandlung der Bronchitiden war am eindrucksvollsten die sekretolytische und expektorierende Wirkung des *Balsalyt*. Die Patienten berichteten übereinstimmend über eine starke Zunahme der Auswurfmenge etwa 8 Stunden nach der ersten Einreibung. Gleichzeitig nahmen die subjektiven Beschwerden ab, vor allem der quälende Reizhusten. Auch bei den hartnäckigen Emphysebronchitiden wurden gute Erfolge gesehen.

Bei Pleuritis sicca wurden *Balsalyt*-Wickel bevorzugt, die nach 12 Stunden erneuert wurden. Unter dieser Therapie ließen bereits

nach 24–48 Stunden die Schmerzen vollkommen nach. Das pleurische Reiben war spätestens am 4. Tage nicht mehr nachweisbar.

Nebenwirkungen traten bei der Behandlung mit *Balsalyt* nicht auf. Stärkere Hautreizungen oder Überempfindlichkeitsreaktionen sind bisher nicht beobachtet worden. Urin-Kontrollen und Untersuchungen der Serumlabilitäts-Teste zeigten nie einen pathologischen Ausfall, der auf das Präparat zurückzuführen gewesen wäre ³⁾.

Wirkungsweise

Eine milde und in weiten Grenzen anwendbare Form der Hautreizmittel sind die Rubefacientien. In dieser Indikation trifft man heute sehr häufig Präparate der synthetischen Chemie mit alleiniger Wirkung auf die Hautgefäße. Die Volksmedizin verwendet nach wie vor pflanzliche Hautreizmittel wie Meerrettich, Löffelkraut, Hahnenfuß u. a. Sie wirken nicht allein auf die Haut.

Im *Balsalyt* liegt eine Zubereitung aus Meerrettich vor. Der Wirkstoff ist ein Gemisch aus natürlichen Senfölen (Allylsenföle, Methylthiopentylsenföle). Die Senföle sind seit längerer Zeit Gegenstand intensiver Bemühungen in unserem Hause ^{4,5)}. Sie entfalten eine deutliche bakteriostatische Wirkung und sind ihrer guten Lipidlöslichkeit wegen leicht resorbierbar. Im Blut lassen sie sich kaum nachweisen. Hier sind sie an die Erythrocyten adsorptiv gebunden und werden an den Orten der Ausscheidung abgekoppelt. Die Senföle entfalten daher ihre Hauptwirksamkeit im Atemtrakt und in den Harnwegen. Die Ärzte haben um die Jahrhundertwende bei Pneumonien mit Vorliebe Campher gegeben. Sie erreichten damit nicht nur eine Stützung des Kreislaufes, sondern auch eine milde antiseptische Wirkung in den Atemwegen. Im *Balsalyt* ist Campher als Geruchskorrigens enthalten. Die bakterizide Wirkung der Senföle ist aber der des Camphers deutlich überlegen. Ihre Resorption ist noch besser. Diese Eigenschaften begründen nachträglich die alte Verwendung des Meerrettichs als Pectoralbalsam.

Die Wirksamkeit der Meerrettichsenföle gegenüber Mikro-Organismen verzeichnet die folgende Tabelle ²⁾:

Bakteriostatische Wirkung von *Cochlearia Armoracia*

Bebrütungszeit: 18 h bei 37° C.

Einsaat: 1-2000 Keime/ml.

<u>Stamm</u>	<u>Anzahl</u>	<u>Wirkstoff in γ/ml.</u>
<i>Staphylococcus aureus haem.</i>	75	2 - 20
<i>Streptococcus haem.</i>	10	1,5- 5
„ <i>viridans</i>	2	3 - 5
„ <i>faecalis</i>	32	2 - 20
„ <i>Aronson</i>	2	15
<i>Diplococcus mucosus</i>	2	6 - 15
<i>Escherichia coli</i>	75	3 -100
<i>Proteus vulgaris</i>	62	5 -100
<i>Salmonella typhi</i>	1	12,5
„ <i>paratyphi B</i>	1	12,5
<i>Shigella shigae</i>	1	12,5
<i>Klebsiella pneumonia</i>	13	6 - 15
<i>Pseudomon. aeruginosa</i>	30	3 - 15
<i>Bac. subtilis</i>	14	5 - 15
„ <i>anthracis</i>	1	12,5
<i>Blastomyces</i>	75	3 -100
<i>Corynebact. dipth. gravis</i>	1	15
„ „ <i>mitis</i>	1	15
„ „ <i>intermedius</i>	1	15
<i>Listeria Monocyt.</i>	2	6 - 12

Die bakteriziden Dosen liegen bei grampositiven Keimen etwa 10mal, bei gramnegativen 25mal höher. Die Resistenz der Keime gegen die Senföle des Meerrettichs nimmt *in vitro* nur langsam zu. Eine Kreuzresistenz ist nicht zu erwarten. Das Allylsenföle und ebenso das native Gemisch aus Allyl- und Methylthiopenthylsenföle zeigen *in vivo*, d. h. in der Chorio-Allantois-Zelle des embryonierten Hühner- eies eine stark bremsende Wirkung auf die Vermehrung des Influenza- Virus. Schon 2,5 γ dieser Wirkstoffe mindern die Virusvermehrung sehr stark, und bei 5 γ ist die Vermehrung des Influenza-Virus völlig sistiert. Dabei erfolgt bei den angegebenen Konzentrationen keine Beeinträchtigung der Zellatmung. Diese Ergebnisse machen die Wirksamkeit des *Balsalyt* bei Rhinitis verständlich⁶⁾.

Die Toxizität der Substanz ist gering. Die DL 50 bei Mäusen betrug 160 mg/kg²⁾.

Literaturhinweise siehe nächste Seite.

Literatur zu Balsalyt

- 1) ADAM u. KORTING: Arch. Klin. Dermatol. 203, 217 (1956)
- 2) HALBEISEN: Arzneimittelforsch. 7, 321 (1957)
- 3) WALTHER: persönl. Mitt.
- 4) WINTER: Hippokrates 1957, 695
- 5) WINTER u. HORNBOSTEL: Naturwiss. 18, 489 (1953)
- 6) WINTER u. WILLEKE: Arch. Mikrobiol. im Druck

Auszug aus „Die Therapiewoche“ (Heft 4/5, 1952)

Therapie der Spätschäden der Poliomyelitis mit Plenosal

Von Prof. Dr. med. W. Heim

Die Menge des Injektionsmittels, die Zahl der intrakutanen Injektionen, die Häufigkeit der Injektionen sowie die Stärke des Präparates, ob Plenosal, Stärke 0, I oder II, hängt im Beginn der Behandlung wesentlich von der Konstitution des Patienten ab. Patienten, die unter den Sammelbegriff des sogenannten Allergikers fallen, reagieren bei kleinster Dosierung ausgezeichnet, während anergische Patienten bei der 10- bis 100fachen Menge kaum ansprechen. Zur Beeinflussung des pathologischen Geschehens ist aber eine deutlich erkennbare Allgemeinreaktion von vornherein unbedingt notwendig. Diese Allgemeinreaktionen äußern sich in flüchtigem Brennschmerz während der Injektion, der meist schnell in Kribbeln und Jucken übergeht, in Vergrößerung der Injektionsquaddel auf Markstück- bis Kleinhandtellergröße, in leichtem Ansprechen der regionären Lymphdrüsen, ferner in Temperaturerhöhungen auf 37,5 Grad evtl. bis über 38 Grad. Überstarke Reaktionen sind nicht nur wegen der subjektiven Beschwerden unerwünscht, sondern vor allem auch, weil sie die weitere Reaktionsfähigkeit durch anaphylaxieartige Erscheinungen stören können.

Die Dosierung läßt sich – abgesehen von der verwendeten Stärke des Präparates – 0, I oder II – mehr durch die Zahl der gesetzten intrakutanen Quaddeln als durch die tatsächlich verbrauchte Flüssigkeitsmenge variieren. Je mehr Quaddeln gesetzt werden, um so wirkungsvoller ist die Behandlung. Für die durchschnittliche Quaddelgröße

gebraucht man etwa 0,05 bis 0,1 ccm. Um eine ausreichende Wirkung, z. B. bei einem normal reagierenden, sonst kräftigen jungen Mann auszulösen, verwenden wir ca. 0,5 ccm der Stärke I, paravertebral verteilt auf etwa 9 bis 12 Quaddeln im Segmentbereich des Ausfallsgebietes. Für Kinder oder Erwachsene mit allergischer Konstitution genügen als Anfangsdosis meistens 0,3 bis 0,5 ccm der Stärke 0, verteilt auf 4 bis 9 Quaddeln. Bestehen mehrere Ausfallsgebiete, so behandeln wir bei jeder Sitzung nur einen Bereich und wiederholen dann die Injektionen turnusgemäß. Die Häufigkeit der Injektionen hängt von der jeweiligen Reaktion des Patienten ab. Bei empfindlichen Patienten empfiehlt sich wöchentlich eine Behandlung, bei normal oder schwach reagierenden wiederholen wir die Injektionen jeden 5. bis 3. Tag. Bei drei Ausfallsgebieten kann man auch drei Injektionen pro Woche riskieren, d. h. jede betroffene Partie wird wöchentlich einmal behandelt – vorausgesetzt, daß keine störenden Reaktionen eintreten. Reagierte der Patient in erwünschter Weise – allgemein und lokal – auf die angewandte Dosis, so wiederholen wir die Behandlung mit derselben Menge und Quaddelzahl etwa ein- bis zweimal, um dann bei Nachlassen der Wirkung Dosis und Stärke allmählich zu steigern. Um möglichst lebhaftere Reaktionen auszulösen, gehen wir im Laufe der Plenosol-Kur fast regelmäßig auf Stärke II über. Je länger die Lähmungen bestehen, um so länger dauert die Behandlung und um so intensiver muß die Plenosol-Therapie angesetzt werden. Pro Ausfallsgebiet sollte man nicht weniger als 10 bis 12 Injektionsbehandlungen durchführen, so daß sich eine Kur je nach Schwere und Umfang der Lähmungsgebiete über wenigstens 2 bis 3 Monate erstreckt. Nach ein- bis zweimonatiger Pause empfiehlt sich eine Wiederholung, evtl. auch eine zweite Wiederholung. Während der Pause in der Plenosol-Behandlung müssen aber Massagen und Heilgymnastik unbedingt weiter durchgeführt werden.

Die Arthrosenbehandlung mit *Plenosol*®

Die nachstehend genannten Literaturzahlen stimmen mit denen in unserem *Plenosol*-Prospekt überein (siehe auch S. 414-410).

Karzinom-Therapie mit *Plenosol* siehe S. 407.

Plenosol ist ein Auszug aus frischen Blättern der einheimischen Mistel (*Viscum album*), der nach biologischen Einheiten standardisiert und auf den osmotischen Druck der Gewebe eingestellt ist.

Wirkungsmechanismus

Nach tierexperimentellen Studien^{21, 25} enthält *Plenosol* zwei wirksame Faktoren:

1. einen nekroseerzeugenden Wirkstoff
2. ein echtes Phytotoxin

Schon geringe Mengen einer niedrigen *Plenosol*-Konzentration erzeugen beim Kaninchen, intracutan verabreicht, eine starke Entzündung und kleine oberflächliche trockene Nekrosen. *Plenosol* wird daher nach Nekrose-Einheiten im Tierexperiment standardisiert. Eine NKE ist die Wirkstoffmenge, die in der Rückenhaut von Kaninchen bei i.c. Injektion von 0,1 cem gerade noch eine deutliche Hautreaktion hervorruft.

Beim Menschen führt *Plenosol* nach intrakutaner Injektion lokal zu aseptischen Entzündungen, deren Ausdehnung durch entsprechende Dosierung in gewünschten Grenzen gehalten werden kann. Diese Entzündungen sind bakterienfrei und klingen auch bei Überdosierung in wenigen Tagen wieder ab. Histologisch betrachtet kommt es zu einer starken diffusen und auch perivaskulären entzündlichen Infiltration. Im Stratum reticulare des Coriums und in der Subcutis bis in die tiefsten Schichten des Fettgewebes hinab tritt zunächst ein entzündliches Ödem auf. Die genannten Schichten sind von Eosinophilen geradezu überschwemmt. Die Histiocyten zeigen aktives Wachstum. Die Zellen der Adventitia werden mobilisiert. Es bilden sich zahlreiche Riesenzellen. Mit der Versilberungsmethode lassen sich die Bilder des „Faseraufbruchs“ und der „Endocytenbildung“ an den Reticulumzellen und dem argentophilen Fasernetz nachweisen. Erstaunlicherweise waren noch 8 Wochen nach der Injektion die geschilderten Veränderungen in verringertem Ausmaße zu sehen. Neue Capillaren waren gesproßt, die kollagenen Fasern deutlich aufgelockert. Die elastischen Fasern erschienen wie beim jungen Menschen als zügige bandförmige Fasern^{7, 54}. Weitere Angaben zum Wirkungsmechanismus finden sich bei^{2, 3, 7, 33}.

® = registriertes Warenzeichen.

„Der Therapieerfolg ist wohl darin begründet, daß *Plenosol* eine für therapeutische Zwecke ideal zu nennende Entzündung setzt, die einerseits offenbar genügend tiefgreifend ist, andererseits zu keinen Schädigungen, insbesondere zu keiner Geschwürsbildung führt und trotzdem einen starken Vernarbungsreiz setzt“¹.

Lokale und allgemeine Reaktionen

Plenosol i. c. löst folgende Reaktionen aus, die notwendig und deshalb erwünscht sind, die aber, wie erwähnt, durch individuelle Dosierung in erträglichen Grenzen gehalten werden können:

Flüchtiger Brennschmerz (Äthertupfer auflegen!). Um die Injektionsquaddeln bildet sich innerhalb 24 Stunden eine bis handtellergroße entzündliche Infiltration unter Mitbeteiligung der regionären Lymphknoten. Temperaturanstieg bis 38,5° C. Diurese. Schwitzen (Nachtschweiß). Am anderen Tage: Mattigkeit, bisweilen Unruhe und vermindertes Konzentrationsvermögen.

Diese Allgemeinerscheinungen klingen stets nach 2 Tagen wieder ab, die lokalen nach 4–5 Tagen. Es ist wichtig, die Patienten auf diese zu erwartenden Reaktionen aufmerksam zu machen, um Beunruhigung zu vermeiden.

Wären Patienten wegen ihres Gelenkleidens lange Zeit ans Bett gefesselt, ist die Muskulatur besonders der Ober- und Unterschenkel atrophiert. Nach den ersten, durch *Plenosol* ermöglichten Gehversuchen treten daher meist schwere muskelerähnliche Erscheinungen auf, die vom Kranken auf eingehendes Befragen nicht in die Gelenke, sondern in die Beinmuskulatur lokalisiert werden.

Möglichst zu vermeidende Reaktionen (bei Überdosierung oder nach therapeutischer Dosis bei hyperergischer Reaktionslage): Umfangreiche Schwellungen auch in der weiteren Umgebung der Injektionsstelle. Schüttelfrost, hohes Fieber, Kopfschmerzen. Erhebliche Abgeschlagenheit in der folgenden Nacht mit anhaltenden Beschwerden am nächsten Tage. Besonders charakteristisch für eine Überdosierung ist eine mehrere Tage anhaltende depressive Stimmungslage.

Zwar klingen auch diese Erscheinungen in wenigen Tagen wieder ab, ohne örtlich oder allgemein eine Dauerschädigung zu hinterlassen. Doch sind derartige überstarke Reaktionen unnötig und durch eine der Reaktionslage angepaßte Dosierung zu vermeiden. Tägliche Kontrolle empfiehlt sich daher. Die Reaktionsbereitschaft ist übrigens um die Zeit des zwanzigsten Tages nach Kurbeginn besonders ausgesprochen. Die Dosis sollte also bei der 4. und 5. Injektion kaum gesteigert werden.

Kontraindikationen

Tuberkulose. Vorsicht bei hypotonen Kreislaufverhältnissen und Angina pectoris. Bei subakuten Arthritiden und Polyarthritiden sind nur kleinste *Plenosol*-Dosen (Stärke 0) möglich. Bei schwer Kreislaufkranken ist die Dosis jeweils besonders vorsichtig zu steigern, evtl. sind die Intervalle um 1–2 Tage zu verlängern.

Dosierung von Plenosal

(im folgenden aus den Angaben der Literatur abgeleitet) beim Formenkreis der Arthrosen

Achtung! Zu erstreben sind ausreichende, aber nicht zu starke Reaktionen; deshalb Dosierung der Reaktionslage anpassen!

Plenosol muß technisch exakt intrakutan (Kanüle Nr. 20 mit kurzer Spitze) möglichst über den schmerzhaften Stellen (bei Arthrosen in Nähe des erkrankten Gelenkes, bei Neuralgien im Verlaufe der betreffenden Nerven) und auch über den Nervenaustrittsstellen der betreffenden Segmente¹⁵ injiziert werden. Von 0,2 ccm ab sind mehrere Quaddeln zu setzen, damit zu starke lokale Reaktionen vermieden werden. Bei Sakralisation und arthrotischen Veränderungen der Kreuzbein- und Beckengelenke wird als Injektionsort die Michaelis' Raute bevorzugt. Bei den Arthrosen der Fingergelenke hat sich die Zwischenfingerhaut für die i. c. Plenosal-Injektionen bewährt¹⁵.

	Ges. zahl	be- schw. frei	gebessert	unbeeinflusst
Arthrosen d. Kniegelenks ^{8, 14, 20, 31, 33, 55}	407	166	192	49
„ „ Fußgelenks ^{8, 20, 31}	39	36	2	1
„ „ Hüftgelenks ^{8, 10, 17, 31, 55}	49	14	20	15
„ „ Schultergelenks ^{8, 20, 31}	12	6	4	2
	Ges. zahl	be- schw. frei	gebessert	unbeeinflusst
„ „ Handgelenks ^{8, 17, 20, 31}	16	7	5	4
„ „ Kiefergelenks ²¹	35	11	19	5
Spondylarthrosis ^{8, 9, 17, 20, 31, 37, 47, 49, 55}	247	131	81	35
Periarthritis humeroscapularis ^{18, 20, 31, 37, 47, 55}	44	20	15	9
Chron. Polyarthritits ^{44, 47, 55} (vorsichtig dosieren)	63	2	49	12
Bandscheibenerkrankungen ^{53, 55}	4	2	1	1
Ischialgie ^{37, 47, 55}	25	10	8	7
Morbus Bechterew ^{48, 55}	22	16	6	—
	963	421	402	140

- | | | | | | |
|----|-----------|---------|-----|----------|------------|
| 1. | Injektion | 0,2-0,5 | ccm | Stärke 0 | intracutan |
| 2. | " | 0,5-1,0 | " | " 0 | " |
| 3. | " | 0,1-0,3 | " | " I | " |
| 4. | " | 0,2-0,4 | " | " I | " |
| 5. | " | 0,3-0,5 | " | " I | " |
| 6. | " | 0,4-0,7 | " | " I | " |
| 7. | " | 0,5-0,8 | " | " I | " |

Bei Übergang auf Stärke II vorsichtig dosieren

- | | | | | | | | | |
|----|-----------|-----|-----|----------|--------|-----|-----------|------------|
| 8. | Injektion | 0,6 | ccm | Stärke I | -0,05 | ccm | Stärke II | intracutan |
| 9. | " | 0,8 | " | " | I -0,1 | " | " | II |

Leider sind nicht alle Fälle so genau erfaßbar. ELSNER berichtete auf der Therapiewoche 1950 über 1000 Fälle. Die beste Erfolgsquote hatten die Arthrosen des Kniegelenks (80%). Fast ebensogut ließen sich Arthrosen des Fußgelenks beeinflussen. Die geringsten Erfolgsaussichten boten Arthrosen des Hüftgelenks (30%).

Mit *Plenosol* wird bei Arthrosen häufig schon nach 2-4 Injektionen völlige Schmerzfreiheit erreicht. Resistente Fälle bessern sich bisweilen erst nach 10-12 Injektionen. Deshalb sollte man eine *Plenosol*-Kur nicht frühzeitig abbrechen! Bei unbefriedigendem Erfolge wiederhole man die Kur nach zwei Monaten. Die während der ersten Kur gewonnenen Erfahrungen bezüglich der Reaktionslage des Patienten mache man sich bei der zweiten Kur gleich zunutze.

Klingen nach den ersten *Plenosol*-Injektionen die Schmerzen ab, stellt sich meistens auch bald die frühere Bewegungsfreiheit wieder ein.

70-80% Arthrosekranke (deformierende Arthrosen der Fuß-, Knie-, Hand-, Ellenbogen- und Schultergelenke, Periarthritis humeroscapularis), die z.T. seit vielen Jahren arbeitsunfähig oder sogar invalidisiert waren, wurden mit *Plenosol* wieder arbeitsfähig ^{8, 9, 17, 18, 48}.

Das obige Dosierungsschema ist, wie erwähnt aus der Literatur abgeleitet. Es ist trotzdem unbedingt notwendig, jede Dosis der individuellen Reaktionsbereitschaft und der Gesamtleistungsfähigkeit des kranken Organismus weitgehend anzupassen. Bei Einarbeitung in die Therapie mit *Plenosol* empfiehlt es sich daher, bei den ersten Kuren die Dosis jeweils unter der in dem Schema angegebenen Anfangsdosis zu halten und dann erst zu steigern, wenn kaum Allgemeinerscheinungen oder nur schwache örtliche Reaktionen auftreten. Reagieren bei diesem vorsichtigen Vorgehen die Patienten überhaupt nicht, tastet man sich zunächst mit langsam steigender Dosis an die individuelle Reaktionsschwelle heran und versucht dann um jeweils etwa 80-100% zu steigern. Aber auch dieser Steigerungsmodus kann individuell variabel sein. Es ist vorteilhaft, sich für jeden einzelnen

Patienten entsprechende Notizen zu machen. Bei einiger Erfahrung in der Dosierung von *Plenosol* kann eine optimale Wirkung erzielt werden, ohne daß die erträglichen Grenzen der notwendigen bzw. gewünschten Reaktionen überschritten werden (örtliche Reaktionen zwischen Fünfmärkstück- bis Handtellergröße, die regionären Lymphknoten derbhart, wenig schmerzhaft geschwollen).

Eine längere Zeit gleichbleibende Dosierung kann nicht befürwortet werden, weil das Wirkungsprinzip von *Plenosol* gerade durch ansteigende Dosierung die schmerzbesitzigenden und regenerativen Vorgänge auslöst. Nach unerwarteten örtlichen und allgemeinen Reaktionen muß die Dosis reduziert werden. Auch wenn *Plenosol* subjektiv rasch wirkt (Schmerzlinderung, Zunahme der Beweglichkeit), muß die Kur zweckmäßigerweise doch weiter fortgeführt werden, weil nach zu kurzer Behandlungszeit erfahrungsgemäß Rezidive auftreten können.

Ganz besonders vorsichtig muß bei Allergikern und Patienten mit Fokalinfekten dosiert werden, ferner bei subakuten Arthritiden und Polyarthritiden. In diesen Fällen richte man sich nicht nach dem Dosierungsschema (für normergische Patienten), sondern setze die Dosierung noch bedeutend herab: mit Stärke 0, 1:10 verdünnt*) beginnen, und davon 2-3 Quaddeln zu 0,2 ccm, also je 4 NKE, injizieren.

Genau so niedrig muß bei schwächlichen und älteren Kranken und Kreislaufgefährdeten dosiert werden.

Beim Übergang auf Stärke II sei man ebenfalls zurückhaltend mit der Dosierung, weil außer der absoluten Menge die Konzentration der Wirkstoffe eine erhebliche Rolle spielt.

Injektionsintervalle

Das Injektionsintervall beträgt bei normal reagierenden Patienten in der Regel 5-7 Tage. In dieser Zeit klingen die lokalen und allgemeinen Reaktionen meist ab.

Für Patienten, die entweder beschleunigt und stärker oder verzögert und schwächer reagieren, sind entsprechend geänderte, also verlängerte oder verkürzte Intervalle erforderlich.

Eine länger als 14 Tage unterbrochene Kur muß unbedingt wieder mit Anfangsdosen eingeleitet werden.

*) mit physiologischer Kochsalzlösung bzw. unserem Präparat „*Divis*“ (=isoton. Meerwasserlösung in Amp.)

Weil bei den meisten Patienten die Reaktionen nach 5-7 Tagen abgeklungen sind, haben viele Ärzte, die einen größeren Kreis von Arthrosepatienten betreuen, sich einen oder zwei sog. *Plenosol*-Tage in der Woche eingerichtet. Das bietet auch den wirtschaftlichen Vorteil, die angebrochenen Ampullen sofort vollständig verbrauchen zu können; denn angebrochene *Plenosol*-Ampullen verlieren nicht nur an Wirkstoff, sondern können auch bakteriell verunreinigt werden und müssen am selben Tage verbraucht oder vernichtet werden.

Allgemeine Hinweise zur Behandlung mit *Plenosol*

Aus den uns vorliegenden sehr zahlreichen Erfahrungsberichten geht hervor, daß gewissen psychologischen Gesichtspunkten bei der *Plenosol*-Therapie ein nicht zu unterschätzender Wert für den Erfolg beizumessen ist. Bei geeigneter psychischer Lenkung der Patienten wird die Aussicht auf einen ununterbrochenen Verlauf der Kur sowie auf einen endgültigen Erfolg wesentlich erhöht.²¹

Hypersensible Menschen, Hypochonder und notorische Nörgler können den Behandlungsverlauf dadurch erheblich erschweren, daß sie die im Sinne der Wirkung von *Plenosol* notwendigen und erwünschten lokalen und allgemeinen Reaktionen als gefährlich ansehen. Sie verfügen oft nicht über die innere Haltung, die für eine erfolgreiche Kur erforderlich ist. Besonders schon jahrelang mit anderen Methoden erfolglos behandelte Patienten werden mutlos und skeptisch und unterziehen sich einer neuen Kur, bei der sie gewissermaßen aktiv mitmachen müssen (Reaktionen!) nur widerwillig und ängstlich. Solche Patienten müssen besonders psychisch gelenkt werden; sie sollten über die Behandlungsweise orientiert, in ihrem Heilungswillen angespornt und auf die Ungefährlichkeit der zu erwartenden notwendigen örtlichen und allgemeinen Reaktionen von *Plenosol* hingewiesen werden. Die therapeutische Wirkung tritt bisweilen erst nach Abschluß der Behandlung ein. Es ist ratsam, den Patienten auch auf diese Möglichkeit hinzuweisen.

Hin und wieder können bei Kranken mit Arthrosen der Fuß- und Kniegelenke und dadurch bedingter Einschränkung der Gehfähigkeit Mißerfolge vorgetäuscht werden, nachdem zunächst infolge der Behandlung mit *Plenosol* eine Besserung eingetreten war. Die Patienten klagen plötzlich über starke Schmerzen im ganzen Bein. Bei genauer Befragung und Untersuchung stellt sich jedoch heraus, daß diese Patienten - angeregt durch die eingetretene Schmerzlinderung - längere Spaziergänge unternahmen, und daß sich als Folge der ungewohnten Muskeltätigkeit erhebliche Myogelosen einstellten, die sich subjektiv in unangenehmen muskelkaterähnlichen Symptomen äußerten. Dieselben Erscheinungen stellen sich, wie bereits erwähnt, auch oft bei Patienten ein, die längere Zeit bettlägerig waren, wenn sie wieder erste Gehversuche machen. Bei entsprechender Behandlung - einige Ruhetage und dann allmählich steigende Beanspruchung der Muskulatur - verschwinden diese Symptome bald.

Schließlich sei noch darauf hingewiesen, daß vor Beginn der Kur mit *Plenosol* sorgfältig auf einen bestehenden Fokus bzw. eine Fokaltoxikose untersucht werden muß.

Weitere Indikationen für *Plenosol* auf den folgenden Seiten.

Sonstige Indikationen

Akroparästhesien, Vasoneurosen,
Brachialgien²¹

Plenosol mit Procain verdünnt i.v., evtl.
kombiniert mit *Plenosol*-Quaddeln.

Dermatologische Indikationen^{2 2 14 16 20}

	Ges. geheilt gebes- unbe- zahl zert einflußt				Beginn mit mehreren Einzel- injektionen von 0,1 ccm Stärke I intracutan.
Lichen ruber planus	57	40	10	7	Bei schwächlichen Patienten
„ „ verrucosus	18	4	12	2	0,05 ccm in die Umgebung des
„ moniliformis	3	1	1	1	Herdes. Nach Abklingen der
„ obtusus ¹⁶	2	—	1	1	Reaktion (2-4 Tage) langsam
	80	45	24	11	steigern bis 0,8 ccm Stärke I beim
					L. ruber planus, bis 0,8 ccm beim
					L. ruber verrucosus.
Ekzem (ohne nähere Differenzierung) ^{2 2}	160	—	80	—	Stärke 0, später Stärke I, an- fangs zweimal, später einmal pro
					Woche intracutan an der Streck- seite des Oberarms, besser in den
					Krankheitsherd.
Alopecia areata ²¹ (Psen- dopelade BROCC) aus- schließen = Atrophie, Behandlung zwecklos)	26	19	3	4	Intracutan in den Krankheits- herd, beginnend mit 0,1-0,2 ccm
					Stärke 0, steigern um 0,1-0,2 ccm
					zweimal wöchentl., bei uner- wünscht starker Reaktion ein- mal wöchentlich.
Pruritus senilis ²¹					Systematisch gesteigerte Ver- abfolgung von <i>Plenosol</i> Stärke 0
„ vulvae et ani					und Stärke I + Procain intra- cutan, in die Gegend zwischen
					großen und kleinen Labien
					Stärke 0.
Durchblutungsstörungen (Dupuytren- Kontrakturen, Narbenkontrakturen, Claudicatio intermittens, Myogelosen, Lumbago ^{15 16 22}					0,2 ccm Stärke 0 in NaCl-Lösung auf mehrere Quaddeln verteilt, evtl. Steige- rung auf 0,4 ccm Stärke 0.
Fibrositis ²⁰					Beginnend mit 0,2 ccm Stärke 0, steigern bis 0,5 ccm Stärke I, einmal in der Woche in die schmerzhaften Knötchen.
Lymphstanungen (z.B. nach Ablatio mammae) ²²					<i>Plenosol</i> -Quaddeln Stärke 0 in die Narbe. Wenn narbige Einziehungen nicht zu tasten sind, <i>Plenosol</i> -Quaddeln langs der Narbe und längs der Dornfortsätze des 3.-7. Halswirbels.
Plattfuß, kontrakter ^{22 23}					Abwechselnd medial und lateral unter- halb der Malleolen in der Gegend des unteren Sprunggelenks streng intracutan 0,4-1,0 ccm Stärke I.
Poliomyelitis s. Spätfolgen					
Pruritus s. Dermatologische Indikationen					

Spätfolgen der Poliomyelitis¹¹
(vergl. auch S. 396)

Bei normal reagierenden kräftigen jungen Menschen 0,5 ccm Stärke I paravertebral verteilt auf etwa 9-12 Quaddeln im Segmentbereich des Ausfallgebietes. Bei Kindern oder Empfindlichen beginnen mit 0,3-0,5 ccm Stärke 0, verteilt auf 4-9 Quaddeln. Wiederholung jeden 3.-5. Tag.

Sportverletzungen¹²

Bei Restzuständen nach Traumen unmittelbar über den schmerzhaften Stellen und den zum Segment gehörenden Nervenaustrittspunkten *Plenosol*-Quaddeln Stärke 0 jeden 3. und 7. Tag. Im allgemeinen 3-8 maliger Injektionsmodus bis Stärke I, bei hartnäckigen Fällen vorsichtig bis Stärke II.

Sudeck-Syndrom¹³

Intracutan in die Schwimmhäute der betroffenen Extremität 0,1-0,6 ccm Stärke I mit Procain in wöchentlichen Abständen steigern, evtl. bis 0,6 ccm Stärke II. Im Zuge der Dosensteigerung auch Quaddeln abwechselnd über das betroffene Gelenk.

Tietze-Syndrom¹⁴

3 Quaddeln von je 1 cm Durchmesser in etwa 1 cm Abstand, beginnend mit 0,1 ccm Stärke 0, verdünnt mit *Divis*® steigern um 0,1 ccm Injektionsintervalle 2 Tage.

Trophische Störungen (u.a. Dupuytren, Styloiditis radii, Epicondylitis)^{15 16}

Plenosol beginnend mit 0,1 ccm Stärke I, steigern bis 1,0 ccm Stärke I.

Abweichend von der üblichen *Plenosol*-Dosierung hat SCHACHT-SCHNEIDER¹⁵ mit niedrig dosierten, gezielten Injektionen bei einer großen Anzahl verschiedener Krankheitsbilder ausgezeichnete Erfolge erzielt. Bei diesem Verfahren wurden bestimmte Injektionsorte über Segmenten, Arterien, peripheren Nerven o.ä. bevorzugt. SCHROEDER und OCHEL¹⁷ prüften diese Methodik bei einem Teil der von SCHACHTSCHNEIDER angegebenen Indikationen nach (s. Tabelle auf der nächsten Seite).

® = registriertes Warenzeichen der Fa. Madaus

Tabelle

Ges. be- gebes- unbe-
zahl schwer- sert einflußt
defrei

	Ges. zahl	be- schwerdefrei	gebessert	unbeeinflusst
Kopfschmerz	70	32	36	11
Anämie	11	7	4	—
Cerebralsclerose	4	4	—	—
Herderkrankung	12	3	5	4
Hypertonie	32	15	14	3*)
Lentasepsis	3	3	—	—
Migräne	6	—	4	2
postcommotionell	5	—	5	—
Sinusitis frontalis	6	—	4	2
Schwindel bei				
Arteriosclerose	27	5	19	3
Schlaflosigkeit	22	8	—	14
Vegetative Dystonie				
multiple Beschwerden	31	—	25	6
Cor nervosum	14	11	3	—
Angina pectoris	23	12	8	3
Coronarinsuffizienz	32	12	8	12
Herzinsuffizienz				
cardiale Schmerzen	24	16	6	2
Emphysem	26	—	14	12
Neuralgien	61	14	36	10
Brachialgie	4	—	3	1
Intercoastal	6	1	3	2
Lumbago	4	2	2	—
Myogelosen	30	8	19	3
Occipital	8	3	5	—
Akroparästhesien	23	—	18	5
Gastritis	22	13	9	—
Schmerzen bei				
Cholecystitis	15	4	8	3
	530	173	258	95

SCHROEDER und OCHEL⁴⁷ injizierten 20 NKE in physiologischer NaCl-Lösung auf mehrere Quaddeln verteilt, intracutan. Als höchste Dosis wurden 40 NKE nicht überschritten. Bei Schlaflosigkeit wurde das Präparat intravenös gegeben.

*) Entfallen für die Beurteilung, weil die gleichzeitig verordnete Flüssigkeitsbeschränkung nicht eingehalten wurde.

Zur Karzinom-Behandlung mit Plenosal

Plenosol® ist ein Auszug aus frischen Blättern der einheimischen Mistel (*Viscum album*), der nach biologischen Einheiten standardisiert und auf den osmotischen Druck der Gewebe eingestellt ist. Über den Wirkungsmechanismus vergl. Seite 398 ff.

A. Kurze Vorbemerkungen zur

- 1) Intratumoralen
- 2) Intravenösen
- 3) Kombinierten
(In den Tumor und i.v.)

} Plenosal-
Injektionsbehandlung

B. Technik der drei Applikationsformen mit Dosierungs-Schemata

A.

Die nachstehend genannten Literaturzahlen stimmen mit denen in unserem Plenosal-Prospekt überein. Siehe auch S. 414 ff.

1. Intratumorale Injektionen

Nach Injektion von *Plenosol* in den Tumor entzündet sich zunächst das Geschwulstbett und dessen nähere Umgebung, dann schrumpft das Tumorgewebe und bildet trockenharte Nekrosen. Durch *Plenosol* zerstörtes Karzinomgewebe z. B. von Epitheliomen konnte bereits nach 7-10 Tagen mit einem Tupfer fortgewischt werden. Für eine ähnliche Wirkung benötigt man mit regulärer Radiumbestrahlung 7-8 Wochen. Der nach *Plenosol* verbleibende Gewebsdefekt ist frei von jeglicher Infiltration und epithelisiert sehr gut. Weiterhin wurde der gute kosmetische Effekt nach Beseitigung von Hautkarzinomen mit *Plenosol*³ hervorgehoben. Stets wurde außer der direkten, am Tumor selbst erkennbaren Wirkung auch ein günstiger Einfluß auf den Allgemeinzustand beobachtet.

2. Intravenöse Injektionen

Der günstige Einfluß von *Plenosol* auf den Allgemeinzustand eines Karzinomträgers, wie er nach Injektion in den Tumor beobachtet wird, ist bei Applikation i.v. besonders augenfällig, ebenso auch die Wirkung auf Karzinome und Metastasen, die nicht mit der Nadel erreichbar sind. Palpable Tumoren (z. B. Lebermetastasen) werden kleiner und härter. Erscheinungen, die durch den mechanischen Druck des Tumors auf seine Umgebung bedingt sind, gehen zurück bzw. schwinden völlig.

So werden durch *Plenosol* z. B. Lymphstauungen (bei metastasierendem Mamma-Ca.), Symptome der Gallenstauung, ausstrahlende

ischiasartige Schmerzen (bei Tumoren des kleinen Beckens) oft überraschend schnell beseitigt. Damit erübrigen sich meist symptomatische Maßnahmen, die den Karzinomkranken oft unnötig belasten. Ebenso gut sprechen auf *Plenosol* Beschwerden seitens des Magen-Darmtraktes (Blähungen, Aufstoßen, Verstopfung usw.) an, von denen besonders kachektische Patienten mit Magen- oder Leber-Ca. belästigt werden. Bei inoperablen Portiokarzinomen, aber auch bei jedem operablen Portiokarzinom behandelt man im Anschluß an die Schautasche Radikaloperation mit *Plenosol* i.v. Ebenso vermag man die entzündliche Infiltration im Parametrium beim Portiokarzinom der Gruppe 3 durch eine i.v. Behandlung mit *Plenosol* in Verbindung mit Kurzwellenbestrahlung zum Rückgang zu bringen und damit die Vorbedingungen zur Operation zu verbessern.^{39·41}

Es wird berichtet, wie auffallend schnell Erschöpfungszustände behoben wurden und Stauungserscheinungen bei solchen Patienten zurückgingen, die wegen eines Karzinoms operiert oder bestrahlt und dann mit *Plenosol* i.v. nachbehandelt wurden.³²

3. Kombinierte Injektionen (in den Tumor und i.v.)

Die kombinierte Behandlung mit *Plenosol* wird in zunehmendem Maße bei äußerlich erreichbaren metastasierenden Karzinomen angewandt (z. B. Mamma- und Rektumkarzinom). Mit dieser Methode wurden beachtliche Ergebnisse beim inoperablen Portiokarzinom erzielt. Bereits nach kurzer Zeit war nicht nur die Kachexie beseitigt, auch körperliche Leistungsfähigkeit und Gewichtswerte stiegen an. Subjektiv wurden völlige Schmerzfreiheit und Wohlbefinden erreicht, und zwar auch dann, wenn sich objektive Symptome (Blutbild, Blutsenkung, Costasche Reaktion, Gewicht) allmählich verschlechterten. Opiate wurden usque ad finem entbehrlich. Bei großen Blumenkohl-Karzinomen der Portio wird mit dem Kauter verschorft und anschließend sofort kombiniert mit *Plenosol* behandelt.^{38·41}

B. Die Methode der Karzinombehandlung mit *Plenosol*

I. Injektionen in das Tumorgewebe

Indikationen: Äußerlich erreichbare Karzinome (Haut, Mamma, Rektum, Portio) und deren Rezidive.

Dosierung und Anwendung: Durch *Plenosol*-Injektionen in den Tumor wird erstrebt, einerseits örtlich das Tumorgewebe zu zerstören, andererseits die allgemeinen Abwehrkräfte zu aktivieren.

Verhältnismäßig schnell und ohne Schwierigkeiten können auf diese Weise kleine und mittelgroße Tumoren beseitigt werden. Bei sehr großen Tumoren dagegen kann die Zerstörung des Tumors bzw. seine Umwandlung in harte, trockene Nekrosen nicht immer voll erreicht werden. Dennoch wirkt es sich in solchen Fällen oft günstig aus, daß von den vernichteten Tumorteilen keine Stoffwechselprodukte mehr in die Blutbahn gelangen.

Mit überstarken Dosen von *Plenosol* i.v. sei man zurückhaltend! Für die Injektionsbehandlung in den Tumor kann dagegen eine erhöhte Anfangsdosis verwendet werden. So wird eine intensive tumorzerstörende Wirkung und eine verkürzte Kurdauer meist dann beobachtet, wenn die Anfangsdosis zwischen 200–600 NKE* (0,1–0,3 ccm Stärke I) liegt. Je nach örtlicher und allgemeiner Reaktion kann bei den nächsten Injektionen die Dosis um 20–40%, oft sogar um 100% und mehr gesteigert werden. Eine Ausnahme bilden die Kankroide des Gesichts. Wegen der besonderen Bereitschaft zu Ödemen und entzündlichen Infiltrationen in diesem Gebiete ist es zweckmäßig, anfangs nicht über 200–400 NKE (0,1–0,2 ccm *Plenosol* I) hinauszugehen.

Neuerdings wird eine Dosierungsweise bevorzugt, die von der bisherigen abweicht: nach anfangs 800–1000 NKE (0,4–0,5 ccm Stärke I) wird jeweils mit einer verhältnismäßig niedrigen Dosis gesteigert und nicht über 2000 NKE (1,0 ccm Stärke I) hinausgegangen.^{14,39-41} Die Frage, ob eine konstante oder steigende Dosierung angewendet werden soll, ist abhängig von der Größe des Tumors. Kleine primäre Hautkarzinome (z.B. Basaliome) und Rezidive nach chirurgischer und radiologischer Behandlung werden im Frühstadium nach bisherigen Erfahrungen am besten mit einer konstanten Dosis von 800–1000 NKE behandelt. Meistens reichen schon 3–5 Injektionen aus, um den Tumor unter kosmetisch günstiger Narbenbildung völlig zum Schwinden zu bringen.

Bei ausgedehnten, zugänglichen Karzinomen mit infiltrierendem Wachstum empfiehlt es sich jedoch, eine steigende Dosierungsweise zu bevorzugen. Die individuelle Reaktionslage bestimmt dabei die Injektionsintervalle und die jeweils zu erhöhende Nekrose-

*) Als NKE wird diejenige Wirkstoffmenge bezeichnet, die an der enthaarten Rücken-
haut von Kaninchen (weißen Wienern) bei intrakutaner Injektion von 0,1 ccm noch
eine deutliche Hautnekrose hervorruft.

Einheit (NKE). Weil diese individuelle Reaktionslage bekanntlich sehr unterschiedlich ist, muß auf lokale und allgemeine Reaktionen (leichter Temperaturanstieg, Schweißausbruch, Müdigkeit, Abgeschlagenheit) nach den Injektionen besonders geachtet werden. Die folgenden Angaben für die Dosierung können also nur Anhaltspunkte bieten; sie setzen eine einigermaßen normale Reaktionsfähigkeit des Karzinomkranken voraus. Besteht eine offensichtlich erhöhte Reaktionsbereitschaft, so wird man nur gering dosieren und nur langsam steigern (20–30%) dürfen; dagegen kann bei träger Reaktionsweise für die ersten 5–6 Injektionen oft um jeweils 120–150% gesteigert werden.

Beispiel eines Dosierungsplanes für *Plenosol*-Injektionen in den Tumor bei normal reagierenden Patienten:

1. Injektion 0,1–0,3 ccm der Stärke I (200–600 NKE)
2. Injektion 0,3–0,5 ccm der Stärke I (600–1000 NKE)
3. Injektion 1,0 ccm der Stärke I (2000 NKE)
4. Injektion 0,2 ccm der Stärke II (4000 NKE)
5. Injektion 0,4 ccm der Stärke II (8000 NKE)
6. Injektion 0,6 ccm der Stärke II (12000 NKE)

Weitere Steigerung um 2000–4000 NKE je nach Reaktion und Allgemeinbefinden des Patienten. Injektionen über jeweils 20000–30000 NKE sind anscheinend weder erforderlich noch zweckmäßig.

Es sei nochmals hervorgehoben, daß dieses Schema nur Anhaltspunkte bietet. Sollte die erste Injektion von 200 NKE zu heftige Allgemeinerscheinungen auslösen, müssen diese erst abklingen, bevor man nochmals die gleiche oder gar eine verringerte Dosis injiziert. Gesteigert darf die Dosis erst dann werden, wenn die vorhergehende gut vertragen worden ist. Im allgemeinen vermag man die Reaktionslage des Patienten nach einigen Injektionen zu beurteilen. Dann kann man die Dosierung individuell steuern.

Das Tumorgewebe wird am besten von mehreren Injektionsstellen aus infiltriert. Um die Injektionsmenge der Tumorgroße anzupassen, empfiehlt es sich, besonders bei den ersten Injektionen die anfangs kleinen *Plenosol*-Mengen mit physiologischer Kochsalzlösung (oder mit unserem Präparat „*Divis*“ = isoton. Meerwasser in Ampullen) zu verdünnen. Im Laufe der Behandlung muß das ganze Tumorgewebe infiltriert werden; unter Umständen die gleichen Partien mehrmals.

Die Injektionen werden von 2 oder 4 Punkten der Tumorperipherie, am besten immer von je 2 gegenüberliegenden Polen aus — ähnlich der Infiltrationsanästhesie — so durchgeführt, daß man mit langer, dünner Kanüle in gesundes Gewebe einsticht und von dort aus das Tumorgewebe einschließlich des Tumorbettes schichtweise durchtränkt. Sehr empfehlenswert ist ein systematisches Vorgehen derart, daß man von Sitzung zu Sitzung die Einstichstellen an der Peripherie um etwa 30° im Sinne des Uhrzeigers verlegt. Nicht immer liegen allerdings für diese Methode die Tumoren so günstig wie z.B. beim Rektum- und Portiokarzinom. Jedoch ist auch in örtlich weniger günstigen Fällen ein möglichst systematisches Vorgehen anzuraten, um im Laufe der Behandlung das gesamte Tumorgewebe mit *Plenosol* in Kontakt zu bringen. Bei infiltrierendem Wachstum ist es notwendig, die Umgebung des Tumors ebenfalls zu behandeln, evtl. auch die regionären Lymphknoten.

Liegt der Tumor in besonders sensiblen Körperregionen — Gesicht, Genitale, Mamille, Anus —, kann man für eine schmerzfreie Injektion *Plenosol* jeweils mit *Procaïn* verdünnen bzw. auf das gewünschte Volumen bringen.

Die Injektions-Intervalle sind abhängig von den jeweils ausgelösten Reaktionen. Im allgemeinen klingen diese nach 4–7 Tagen ab.

Aus wirtschaftlichen und praktischen Gründen haben sich in Klinik und Praxis 1–2 sog. *Plenosol*-Tage in der Woche bewährt. Der Inhalt einer Ampulle kann so an einem Tage für mehrere Patienten restlos ausgenutzt werden. Ohnedies müssen angebrochene Ampullen wegen drohender Wirkstoffverluste und bakterieller Verunreinigung am selben Tage verbraucht oder vernichtet werden.

II. Die intravenöse Karzinombehandlung mit *Plenosol*

Indikationen: Inoperable Karzinome, Karzinose. Nachbehandlung von operierten und bestrahlten Karzinomen. Operationsvorbereitung beim Portiokarzinom der Gruppe 3.

Dosierung und Anwendung: Bei der intravenösen Karzinombehandlung mit *Plenosol* ist die Dosierungsfrage von noch größerer Bedeutung als bei der intratumoralen. Wenn wir für die intravenöse Behandlungsweise dennoch ebenfalls einen Dosierungsplan (S. 413) aufstellen, so muß auch hier betont werden, daß es streng genommen allgemeingültige Vorschriften nicht geben kann. Das Reaktionsvermögen der

Kranken weicht erheblich voneinander ab. Ebenso ungleichmäßig werden von *Plenosol* körpereigene Abwehrfunktionen ausgelöst oder gesteigert. So verfügen mitunter kachektische Patienten mit ausgedehnten Tumoren und Metastasen erstaunlicherweise noch über eine allgemeine Abwehrfähigkeit, die z.B. mit *Plenosol* aktiviert werden kann. Bei manchen Patienten sind andererseits bisweilen schon im frühen Krankheitsstadium alle Reserven verbraucht. Dann können natürlich zusätzliche Zelleistungen nicht mehr erzwungen werden. Diese beiden Beispiele zeigen deutlich sowohl die Möglichkeiten als auch die Grenzen von *Plenosol* und geben daher im Grunde besser geeignete Hinweise für individuelle Dosierung als ein allgemeines Schema. Die Behandlung mit *Plenosol* schließt im übrigen andere Behandlungsarten nicht aus (Ernährung; reichlich Vitamine, Entgiftung, allgemein kräftigende Maßnahmen, Eisenpräparate, physikalische Therapie usw.).

Mehrfach wurden **Bluttransfusionen** während der Kurintervalle empfohlen. Der **Kreislauf** ist bei der meist bestehenden Hypotonie sorgfältig zu beobachten. Es sei dafür auf **Convalyt** (Convallaria-Plasmolyt) mit seiner guten Herz- und Kreislaufwirkung hingewiesen.

Der weiter unten stehende Dosierungsplan für *Plenosol* gibt, wie schon betont, nur gewisse Hinweise und soll sofort verlassen werden, wenn unerwünscht starke Reaktionen auftreten. Eine verringerte Dosis ist also erforderlich bei Allgemeinreaktionen, die ein erträgliches Maß überschreiten, insbesondere aber, wenn die — normalerweise 2-3 Tage anhaltende — negative Phase (Verminderung der allgemeinen Leistungsfähigkeit, Störung des Wohlbefindens) länger als 4-5 Tage anhält, und der oft unmittelbar an die Injektion sich anschließende Gewichtsverlust noch nicht ausgeglichen ist.

Wiederholt starke Überdosierungen können das Abwehrsystem lähmen. Andererseits werden die Abwehrkräfte durch wiederholte Unterdosierung nicht ausreichend aktiviert. Die Spanne zwischen Über- und Unterdosierung wird um so kleiner, je schlechter der Allgemeinzustand des Patienten ist. Prinzipiell beginne man bei der intravenösen Behandlung mit *Plenosol* zunächst mit kleinen Mengen (z.B. 10-20 NKE) und steigere langsam.

Dosierungsschema für die intravenöse Anwendung von *Plenosol*:

1. Injektion	0,05–0,1 ccm	Stärke 0	(10–20 NKE)
2. „	0,1–0,2 ccm	„	0 (20–40 NKE)
3. „	0,2–0,3 ccm	„	0 (40–60 NKE)
4. „	0,3–0,5 ccm	„	0 (60–100 NKE)
5. „	0,6–0,8 ccm	„	0 (120–160 NKE)
6. „	1,0 ccm (Stärke 0)–0,12 ccm	„	I (200–240 NKE)
7. „	0,15–0,20 ccm	„	I (300–400 NKE)
8. „	0,20–0,30 ccm	„	I (400–600 NKE)
9. „	0,30–0,50 ccm	„	I (600–1000 NKE)

Weitere Steigerung der Dosierung ist nur in seltenen Fällen erforderlich. Oft ist es sogar zweckmäßig, wieder auf 200–400 NKE zu reduzieren.

Die Verdünnung der jeweiligen Dosis von *Plenosol* soll möglichst nicht zu klein gehalten werden, besonders bei den ersten Injektionen. Dosen bis 200 NKE werden mit physiologischer Kochsalzlösung (oder „Divis“ = isoton. Meerwasser in Ampullen) auf 1,0 ccm, höhere Dosen auf 2,0 ccm oder mehr verdünnt.

Die im allgemeinen nach den Injektionen auftretenden Reaktionen, wie z. B. Frösteln, leichter Temperaturanstieg, Schweißausbruch und am folgenden Tage Abgeschlagenheit, sind gefahrlos und als erwünschte Wirkung von *Plenosol* aufzufassen. Sie klingen nach 2 Tagen wieder ab und können durch eine tastende Dosierungsweise so gesteuert werden, daß sie den Patienten nicht sonderlich belästigen.

Treten stärkere (psychische oder somatische) Reaktionen auf, injiziert man wieder die Anfangsdosis und steigert erneut langsam. Die Intervalle zwischen den einzelnen intravenösen Injektionen betragen nach übereinstimmenden Mitteilungen am zweckmäßigsten 7 Tage. Kürzere Intervalle können dann angebracht sein, wenn sich z. B. nach den ersten Injektionen keinerlei Reaktionen einstellen, weil die individuelle Reaktionsschwelle noch nicht erreicht worden ist. In solchen Fällen sollte jedoch nicht früher als nach 4 Tagen erneut injiziert werden.

Eine Ausdehnung der Intervalle über 14 Tage ist — besonders bei hohen Dosen — unbedingt zu vermeiden, weil sonst mit der nächsten Injektion infolge Absinkens des Antikörper-Titers Intoxikationerscheinungen ausgelöst werden könnten. Bei länger als 14 Tage dauernder Unterbrechung der Kur ist für die nächste Injektion wieder eine niedrige Dosis zu wählen.

Die Kur wird zweckmäßig zunächst 3 Monate durchgeführt, auch wenn objektiv eine auffallende Besserung eingetreten ist und der

Patient glaubt, völlig gesund zu sein. Dann kann die Kur für 2-3 Monate unterbrochen werden. Jedoch muß sich der Patient in dieser Zeit alle 14 Tage vorstellen, damit bei etwa auftretender Verschlechterung sofort wieder eine neue Kur mit kleinen Dosen begonnen werden kann.

III. Die kombinierte (in den Tumor und i. v.) Karzinombehandlung mit *Plenosol*

Indikationen

Äußerlich erreichbare, metastasierende Karzinome, inoperable Portio-karzinome der Gruppen 3 und 4 nach STOECKEL. Postoperativ bei Karzinomen der Portio, des Ovars und der Mamma.

Dosierung und Anwendung

Die *Plenosol*-Injektionen sollen nicht gleichzeitig, sondern abwechselnd in den Tumor und intravenös gegeben werden. Die Dosierung soll auch in beiden Anwendungsarten unabhängig voneinander erfolgen. Wenn also beispielsweise intratumoral bereits 10000 NKE erreicht waren, so muß bei einer hinzukommenden intravenösen Injektionsserie als Anfangsdosis die kleinste Menge des Injektionsschemas für intravenöse Anwendung gewählt werden und umgekehrt.

RÖSELER³⁹ führt die intratumorale Injektion jeweils 4 Tage nach der intravenösen durch und hält eine langsame Steigerung der Dosis von Woche zu Woche je nach örtlich aufgetretener Reaktion bis zu 1,0 ccm der Stärke I für ausreichend. Bei der intravenösen Anwendung beginnt er prinzipiell mit einer Dosis von 40 NKE (0,2 ccm der Stärke 0), hält eine mäßige Allgemeinreaktion für erwünscht und steigert die Dosis jeweils nach 8 Tagen weiter bis zu 1,0 ccm der Stärke I. Eine höhere Dosierung ist nach seinen Erfahrungen nicht erforderlich, weil es beim kombinierten Verfahren sonst leicht zu einer Lähmung statt zu einer Steigerung der Abwehrkraft des Organismus kommen kann.

Literatur

1. BELART: Schweiz. med. Wschr. 76, 153 (1946)
2. BOMMER: Therapiewoche 1950/51, 411
3. BOMMER, GRIMM und KUKULA: Medizinische 1952, Nr. 14

4. BRÜCK: Hippokrates 21, 3 : 76 (1950)
5. BRÜCK: in Naturheilverfahren, Stuttgart 1953, S. 129
6. BRÜCK: Hippokrates 25, 3 : 80 (1954)
7. CORSTEN: Ärztl. Forschg. 7, II/21 (1953)
8. ELSNER: Zentralbl. Chir. 1940, Nr. 24
9. ELSNER: Wien. med. Wschr. 1943, Nr. 7
10. ELSNER: Therapiewoche 1951, Folge 8, S. 456
11. ELSNER: cit. nach SCHUBERT, Therapiewoche 3, 258 (1952/53)
12. FÄSSLER: Heilkunst 67, 49 (1954)
13. FISCHER: Medizinische 1953, 1007
14. FISCHER
u. LÜSSENHOP: Ärztl. Prax. IV, Nr. 21
15. FRIEDRICH: Dtsch. med. Wschr. 1953, 1168
16. FUCHS u. SONNECK: Dermat. Wschr. 126, 51:1210 (1952)
17. GIESBERT: Fortschr. Therap. 18, 181 (1942)
18. GROEGER: Zschr. Rheumaforsch. 6, 265 (1953)
19. HELM: Therapiewoche 2, 179 (1951/52)
20. HIENERT u. KISSLER: Wien. med. Wschr. 1952, 46:931
21. HOFFMANN-AXTHELM
u. ZELLNER: Dtsch. Zahnärztl. Zschr. 9, 18:1036 (1954)
22. KIRCHHOFF: Strahlentherapie Sonderbd. 29 (1953)
23. KIRCHHOFF: Therapiewoche 1954/55, 1/2:6
24. KOCH, Fr. E.: Z. exper. Med. 103, 740 (1938)
25. KOCH, Fr. E.: Krebsforsch. 47, 325 (1938)
26. KOCH, Fr. E.: Krebsforsch. 48, 495 (1939)
27. KOCH, Fr. E.: Biolog. Schriftenreihe, H. 15
28. KOCH, Fr. E.: Therapiekongreß Karlsruhe 1949
29. KOCH, Fr. E.: in Naturheilverfahren I. Fortbildungskurs 1953
30. KORTING: Medizinische 1955, 47:1627
31. KRAFT: Wien. med. Wschr. 1943, Nr. 6
32. KWIET: Arzt und Patient 62, 155 (1949)
33. LEGEL: Fortschr. Therap. 18, 184 (1942)
34. MEYTHALER
u. HÄNDEL: Dtsch. med. Wschr. 77, 43:1320 (1952)
35. OEST: Zschr. Orthopädie 80, 269 (1951)
36. OEST: Ärztl. Praxis V/31 (1953)
37. PELLEGRINI: Casopis Lijecn. Prakt. 1955, 42

Literatur zu Plenosol (Fortsetzung)

38. PREDIGER: Medizinische 1956, 42:1513
 39. RÖSELER: Zbl. Gynäk. 71, H. 12 (1949)
 40. RÖSELER: Ärztl. Praxis 1950, II/48
 41. RÖSELER: Therapiewoche 1951, 519
 42. RÖSELER: Med. Klin. 1954, 1458
 43. RUPP u. SIEGERT: Therap. Gegenwart 1952, 7:251
 44. SACHSSE: Therapie-Kongreß 1949
 45. SCHACHT-SCHNEIDER: Therapie-Kongreß 1949
 46. SCHROEDER: Therapiewoche 3, 422 (1952/53)
 47. SCHROEDER u. OCHEL: Dtsch. Med. Journ. 1955, 1/2:42
 48. SCHUBERT: Therapiewoche 3, 258 (1952)
 49. SOMMER: persönl. Mitt.
 50. SCHWARZWELLER: Münch. med. Wschr. 94, 39:1943 (1952)
 51. SPELLERBERG: Therapiewoche 4, 284 (1954)
 52. STEHBERGER: Therapiewoche 1951, 581
 53. THULCKE: Berliner Gesundh. Blatt 4, H. 10
 54. UEBEL: Dermat. Wschr. 129, 187 (1954)
 55. VASOLD u. HÄNDEL: Therap. Gegenwart 93, H. 12 (1954)

Hinweise zur Therapie

der Polyarthrititis chronica (primäre und sekundäre) mit

Echinacin-Ampullen und *Placentan-Salbe*

Die Behandlung der chron. Polyarthrititis besteht in Fieberserien mit Echinacin-Injektionen und Einreiben der erkrankten Gelenke mit Placentan.

Richtlinien für die Fieberserien mit Echinacin:

Es sollten stets drei Fieberserien durchgeführt werden. Je Serie 5 Injektionen i.v. in täglichem Abstände. Intervall zwischen erster und zweiter Serie 2-3 Tage, zwischen zweiter und dritter Serie 2-4 Tage.

Echinacin muß individuell so dosiert werden, daß nach jeder Injektion Fieber auftritt. Die Dosis ist folglich dem stark schwankenden Reaktionsvermögen des Patienten anzupassen. Die erstrebenswerte Fieberhöhe liegt bei 38,5-39° C. Das Fieber setzt 45 bis 60 Min. nach der Injektion ein, nach weiteren 60 bis 90 Min. ist im allgemeinen die Ausgangstemperatur wieder erreicht. Nachfolgendes Schema gibt also nur einen ungefähren Anhalt:

Tag	1.	2.	3.	4.	5.	
1. Serie	0,1	0,2	0,3	0,4	0,5	ccm Echinacin i.v.
nach 2-3 Tagen:						
2. Serie	0,5	0,7	0,9	1,2	1,5	ccm Echinacin i.v.
nach 2-4 Tagen:						
3. Serie	1,5	2,0	2,5	3,0	4,0	ccm Echinacin i.v.

Bei bestehendem Vitium oder Myocardschaden ist es zweckmäßig, die jeweilige Echinacin-Dosis in einer Mischspritze mit 0,3-0,5 ccm Convalyt-Amp. zu kombinieren.

Während des Fiebers können die Schmerzen zunehmen (als günstiges Zeichen zu werten). Der Patient wird zweckmäßigerweise darauf hingewiesen.

Sobald subjektiv Besserung eintritt, wird mit Bewegungs- und Gehübungen (also evtl. schon im Laufe der ersten Fieberserie) begonnen.

Gebrauchsanweisung für *Placentan*

Zunächst betroffene Gelenkpartien mit heißen Packungen hyperämisieren, dann *Placentan* einmassieren, anschließend diese Partien mit UV-, Rot- oder Infrarotlicht bestrahlen und für 1-2 Stunden Bettruhe halten.

Diese kombinierte Anwendung von *Echinacin* und *Placentan* ist im akuten Schub der primär-chronischen Polyarthritis besonders wirksam. Aber auch bei der sekundären Form erreicht man

subjektiv Nachlassen der Schmerzen (bis zur Schmerzfreiheit) und gebesserte psychische Verfassung.

objektiv Besserung der Gelenkbeweglichkeit (Rückkehr der BSG-Werte bis zur Norm).

Die Fieberserien werden wiederholt, sobald sich erste Zeichen eines Rezidivs einstellen.

Ergänzende Maßnahmen

1. Fokalsanierung, wenn Besserung eingetreten ist.
2. Zur Mineralisierung (wegen Knochenatrophie und allergisch bedingter Begleitfaktoren): *Osspulvit*, 14 Tage lang 3×tägl. 4 Drag., danach 3×tägl. 2 Drag.
3. Bei chronischer Infektanämie Zufuhr von Eisen, Kupfer und Magnesium durch *Bio-Nektarin*, 3×tägl. 1 EBl.
4. Bei sekundären deformierend-arthrotischen Gelenkveränderungen, Ankylosen und Kontrakturen: *Plenosol intrakutan* (vgl. S. 404);

Plenosol darf jedoch erst angewendet werden, wenn alle Entzündungszeichen völlig abgeklungen sind. Deshalb möglichst BSG-Kontrolle, damit auf jeden Fall Reaktivierung vermieden wird. Besonders vorsichtig dosieren! Vgl. S. 398 ff.

Normalwerte bei Blut- und Harnuntersuchungen

Normalwerte bei Blutuntersuchungen

Blutmenge (pro kg Körpergewicht = 75–83 ccm)

Blutplasma = 56% der Blutmenge mit 5,2 g% (4,7–6,1 g%) Albumin;
2,0 g% (1,46–2,54 g%) Globulin; 0,27 g% (0,17–0,35 g%) Fibrinogen

Blutzellen = 44% der Blutmenge

Gesamteiweiß = 7,2 g% (6,5–7,9 g%) etwa 63% Album., 34% Globul.

Albumin/Globulin-Quotient = 1,5–2,5

Spezifisches Gewicht, Serum = 1,029–1,032

Spezifisches Gewicht, Vollblut = ♂ 1,055–1,060

= ♀ 1,050–1,056

pH = 7,35 (7,28–7,40)

Wassergehalt, Plasma 92%

Wassergehalt, Vollblut = 80%

Osmotischer Druck: 400 mm Wasser

Natrium, Serum 280–350 mg

Kalium, Serum 16–20 mg

Magnesium, Serum 2–3 mg

Calcium, Serum 9–11 mg

NaCl, Serum 570–620 mg

Gesamtphosphor, Serum 7–15 (13) mg

anorganischer Phosphor, Erw. 2–5 (3) mg

Kind 4–5,5 (5) mg

säurelöslicher Phosphor 2,5–5 mg

Lipoid-Phosphor 3–7 mg

Schwefelsäure SO₄^{''}, Serum 3–5 mg

Eisen, Vollblut 45–50 mg = 100% Hb

Jod, Vollblut 8–13 γ

Bilirubin: bis 0,5 mg (vond. Berg); 0,5–1 mg (Jendrassik)

Aceton (Gesamtaceton im Vollblut): 1,2–2,6 mg

Alkohol (Vollblut): 0,5 mg

Fette (Gesamtfette): 500–800 mg

β -Oxybuttersäure etwa 1,4 mg (Vollblut)

Reststickstoff 20–40 mg

Aminosäurenstickstoff, Serum 5,0–8,0 mg

Harnstoff, Serum 20–45 mg

Harnsäure, Serum 2,0–4,57 mg

Kreatin, Kreatinin, Serum 3,0–7,0 mg

Ammoniak (nach Folin) 0,08–0,11 mg

Normalwerte
in 100 ccm

Indikan, Serum	0,045 mg	} Normalwerte in 100 ccm
Gesamtcholesterin, Serum	140-200 mg	
Freies Cholesterin, Serum	etwa 60 mg	
Ester-Cholesterin, Serum etwa 140 mg =	60-80% des	
	Ges. Cholest.	
Blutzucker (nach Hagedorn-Jensen)	60-120 mg	
Xanthoprotein (nach Becher)	15-25	

Blutzellen

Erythrozyten: 4,5-5 Millionen pro 1 cmm
 Beim Neugeborenen 6,5-7 Mill.
 Lebensdauer 20-30 Tage
 Hämoglobin- 15,8 g% ♂ (100 Hämometer-Einheiten)
 gehalt 14,5 g% ♀ (90 Hämometer-Einheiten)

$$\text{Farbe-Index} = \frac{\text{Hb in \%}}{2 \times \text{Erythrozytenzahl}} = 1$$

Leukozyten: 6000-8000 pro cmm

Lymphozyten	22-30 %
Monozyten	3-8 %
Neutrophile	65-70 %
Eosinophile	1-4 %
Basophile = Mastzellen	0-0,5%

Thrombozyten: 200 000-300 000 pro cmm

Blutsenkungs-

Geschwindigkeit: Westergren, erste Stunde 5-10
 zweite Stunde 10-20

Normalwerte bei Harnuntersuchungen

Tagesmenge bei Frauen	1200-1600 ccm
	bei Männern 1500-2000 ccm
Spezifisches Gewicht in der Tagesmenge	1,012-1,030
	in Einzelportionen 1,003-1,040

pH 4,8-7,5

Gesamtmenge an festen Substanzen pro 24 Stunden: 55-70 g

Durchschnittliche Tagesausscheidung bei gemischter Kost:

Natrium (Na ₂ O)	4,0-7,5 g
Kalium (K ₂ O)	etwa 3,0 g

Calcium	0,25–0,4 g
Magnesium	0,4–0,5 g
Ammoniak-N	0,6–0,8 g
Chloride	10–16 g als NaCl
Phosphorsäure	etwa 3,6 g
Harnstoff-N	20–35 g
Kreatinin	etwa 1,5 g
Harnsäure-N (Gesamtharnsäure)	0,4–1,0 g
Hippursäure	0,2–1,0 g
Gesamtstickstoff	10–15 g
Indikan	0,06 g
Urobilin	etwa 30 mg

Die normale Zahnung

- 6.–9. Monat: Mittlere, untere Schneidezähne
- 7.–10. Monat: Obere Schneidezähne
- 12.–15. Monat: Erster, oberer Backzahn
Seitlicher, unterer Schneidezahn
Erster, unterer Backzahn
- 18.–24. Monat: Erster, oberer Eckzahn
Erster, unterer Eckzahn
- 30.–36. Monat: Zweiter, oberer Backzahn
Zweiter, unterer Backzahn

Inkubationszeiten

Die Zahlen bedeuten Tage.

Die eingeklammerte Zahl bedeutet die häufigste Zeit!

Anthrax: 2-3, selten bis 8	Pertussis: 1-21 (7-10)
Blattern: 6-15	Pest: 2-5
Bangsche Krankheit: 6-30	Pneumonie, lobäre: 1-3
Botulismus: etwa 24 St.	Pneumonie, Virus: 7-21
Cholera asiatica: 3 St.-4 Tage	Pneumonie, Q-(Rickettsien-): 14-26
Diphtherie: 1-10 (2-3)	Pocken: 6-15 (10-13)
Drüsenfieber: 7-9	Poliomyelitis: 1-10
Dysenterie: Amöbenruhr 1-95	Psittakose: 6-15
Bazillenruhr 3-6	Q-Fieber: 14-16
Encephalitis epidemica: 4-50 (4-15)	Recurrentis: 5-7
Erysipel: 15 St.-8 Tage	Röteln: 14-23
Fleckfieber: 11-14	Rotz: 3-5
Genickstarre, epidemische: 2-3	Rückfallfieber: 5-7
Grippe (Influenza): 18 St.-4 Tage	Ruhr: Amöbenruhr 1-95
Hepatitis epidemica: ca. 20-60 (20-35)	Bazillenruhr 3-6
Icterus infectiosus Weil: 4-10 (9-10)	Scharlach: 1-9 (4-9)
Influenza: 18 St.-4 Tage	Starrkrampf: 1-60 (6-14)
Keuchhusten: 1-21	Tetanus: 1-60 (6-14)
Kinderlähmung, epid.: 1-10	Tollwut: 12 Tage-3 Jahre (20-60)
Lyssa: 12 Tage-3 Jahre (20-60)	Trichinose: 1-43 (9-10)
Malaria: 9-17	Typhus abdominalis: 3-21 (3-4)
Masern: 8-19 (10-11)	Typhus exanthemat.: 11-14
Meningitis cerebrospinalis epid.: 2-3	Varicellen: 6-20 (15)
Meningitis serosa: ca. 8-13	Variola: 6-15 (6-13)
Milzbrand: 2-3, selten bis 8	Weilsche Krankheit: 4-10 (9-10)
Morbilli: 8-19 (10-11)	Windpocken: 6-20 (15)
Mumps: 3-30 (12-20)	Wurstvergiftung: 24 Stunden
Parathyphus: 3-6	Wut: 12 Tage-3 Jahre (20-60)
Parotitis epid.: 3-30 (12-20)	

Meldepflichtige Krankheiten

(Verordnung zur Bekämpfung übertragbarer Krankheiten
vom 1. 12. 1938)

E = Erkrankungsfall, T = Tod, V = Verdacht

Bei gemeingefährlichen Krankheiten (Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Lepra, Pest, Pocken) und Psittacosis muß auch der Verdachtsfall unverzüglich dem zuständigen Gesundheitsamt gemeldet werden. Bei den anderen Krankheiten genügt Meldung innerhalb von 24 Stunden. Meldepflichtig ist in erster Linie der zugezogene Behandler; wenn aus einem Verdachtsfall eine Erkrankung bzw. ein Todesfall geworden ist, muß jeweils erneut Anzeige erstattet werden.

Abdominaltyphus E, T, V, ferner
jeder Bakterienausscheider

Anthrax (Milzbrand) E, T, V

Aussatz E, T, V

Bangsche Krankheit (Febris
undulans) E, T

Betäubungsmittelmißbrauch

Bißverletzung durch tollwütige
oder tollwutverdächtige Tiere
E, T, V

Blattern (Pocken) E, T, V

Botulismus (Lebensmittelver-
giftung) E, T, V, ferner jeder
Bakterienausscheider

Cholera E, T, V

Diphtherie E, T

Dysenterie (Ruhr) E, T, V,
ferner jeder Bakterienaus-
scheider

Encephalitis epidemica
(Gehirnentzündung, übertrag-
bare) E, T, V

Enteritis infectiosa (Lebens-
mittelvergiftung) E, T, V,
ferner jeder Bakterienaus-
scheider

Febris recurrens (Rückfall-
fieber) E, T

Febris undulans (Bangsche
Krankheit) E, T

Fischvergiftung (Lebensmittel-
vergiftung) E, T, V, ferner
jeder Bakterienausscheider

Fleckfieber E, T, V

Gehirnentzündung, übertragbare
(Encephalitis epidemica)
E, T, V

Gelbfieber E, T, V

Genickstarre, übertragbare (Me-
ningitis cerebrospinalis epide-
mica) E, T

Granulose E, T

Hauttuberkulose E, T, V

Icterus infectiosus (Weilsche
Krankheit) E, T

- Keuchhusten (Pertussis) E, T
- Kinderlähmung, übertragbare
(Poliomyelitis epidemica)
E, T, V
- Körnerkrankheit (Trachom) E, T
- Lebensmittelvergiftung, bakte-
rielle (Botulismus, Enteritis
infectiosa). E, T, V; ferner
jeder Bakterienausscheider
- Lepros E, T, V
- Lupus E, T, V
- Lyssa (Tollwut) E, T, V
- Malaria E, T
- Malleus (Rotz) E, T, V
- Meningitis cerebrospinalis
epidemica (Genickstarre)
E, T
- Milzbrand (Anthrax) E, T, V
- Papageienkrankheit
(Psittacosis) E, T, V
- Paratyphus E, T, V; ferner
jeder Bakterienausscheider
- Pertussis (Keuchhusten) E, T
- Pest E, T, V
- Pocken E, T, V
- Poliomyelitis epidemica (Kinder-
lähmung) E, T, V
- Psittacosis E, T, V
- Rotz (Malleus) E, T, V
- Rückfallfieber (Febris recurrens)
E, T
- Ruhr (Dysenterie) E, T, V;
ferner jeder Bakterienaus-
scheider
- Scarlatina (Scharlach) E, T
- Scharlach(Scarlatina) E, T
- Sumpffieber (Malaria) E, T
- Tollwut (Lyssa; auch Bißver-
letzungen durch tollwütige
oder tollwutverdächtige
Tiere) E, T
- Trachom (Körnerkrankheit)
E, T
- Trichinose E, T
- Tuberkulose
a) ansteckende Lungen- oder
Kehlkopftuberkulose
b) Hauttuberkulose
c) Tuberkulose anderer
Organe
E, T, V
- Tularaemie E, T, V
- Typhus abdominalis E, T, V;
ferner jeder Bakterienaus-
scheider
- Typhus exanthematicus (Fleck-
fieber) E, T, V
- Unterleibstyphus (Typhus)
E, T, V; ferner jeder
Bakterienausscheider
- Weilsche Krankheit (Icterus
infectiosus) E, T
- Wurstvergiftung (Lebens-
mittelvergiftung) E, T, V;
ferner jeder Bakterienaus-
scheider

Körpergewicht und Körperlänge des Menschen

Körper- länge	Körpergewicht kg		Körper- länge	Körpergewicht kg	
	Männer	Frauen		cm	Männer
145		40,7	173	73,8	69,2
146		41,5	174	75,1	70,4
147		42,4	175	76,4	71,6
148		43,3	176	77,7	72,8
149		44,2	177	79,0	74,0
150	48,1	45,1	178	80,3	75,3
151	49,0	46,0	179	81,7	76,6
152	50,0	46,9	180	83,1	77,9
153	51,0	47,8	181	84,5	79,2
154	52,0	48,8	182	85,9	80,5
155	53,0	49,8	183	87,3	81,8
156	54,0	50,8	184	88,7	83,2
157	55,1	51,8	185	90,1	84,6
158	56,2	52,8	186	91,6	86,0
159	57,3	53,8	187	93,1	87,4
160	58,4	54,8	188	94,6	88,8
161	59,5	55,8	189	96,1	90,2
162	60,6	56,8	190	97,7	91,6
163	61,7	57,8	191	99,3	93,1
164	62,8	58,9	192	100,9	94,6
165	64,0	60,0	193	102,5	96,1
166	65,2	61,1	194	104,1	97,6
167	66,4	62,2	195	105,7	99,1
168	67,6	63,3	196	107,3	
169	68,8	64,4	197	108,9	
170	70,0	65,6	198	110,5	
171	71,2	66,8	199	112,2	
172	72,5	68,0	200	113,9	

Schwangerschafts-Kalender

Letzte Menstr.	Partus	Letzte Menstr.	Partus	Letzte Menstr.	Partus	Letzte Menstr.	Partus
Marz 27	Jan. 1	Juli 9	April 15	Okt. 19	Juli 26	Jan. 27	Nov. 3
29	3	11	17	21	28	29	5
31	5	13	19	23	30	31	7
April 1	6	15	21	25	Aug. 1	Febr. 1	8
3	8	17	23	27	3	3	10
5	10	19	25	29	5	5	12
7	12	21	27	31	7	7	14
9	14	23	29	Nov. 1	8	9	16
11	16	25	May 1	3	10	11	18
13	18	27	3	5	12	13	20
15	20	29	5	7	14	15	22
17	22	31	7	9	16	17	24
19	24	Aug. 3	10	11	18	19	26
21	26	5	12	13	20	21	28
23	28	7	14	15	22	23	30
25	30	9	16	17	24	25	Dez. 2
27	Febr. 1	11	18	19	26	27	4
29	3	13	20	21	28	März 1	6
Mal 1	5	15	22	23	30	3	8
3	7	17	24	25	Sept. 1	5	10
5	9	19	26	27	3	7	12
7	11	21	28	29	5	9	14
9	13	23	30	Dez. 1	7	11	16
11	15	25	Juni 1	3	9	13	18
13	17	27	3	5	11	15	20
15	19	29	5	7	13	17	22
17	21	31	7	9	15	19	24
19	23	Sept. 1	8	11	17	21	26
21	25	3	10	13	19	23	28
23	27	5	12	15	21	25	30
25	März 1	7	14	17	23		
27	3	9	16	19	25		
29	5	11	18	21	27		
31	7	13	20	23	29		
Juni 5	12	15	22	25	Okt. 1		
7	14	17	24	27	3		
9	16	19	26	29	5		
11	18	21	28	31	7		
13	20	23	30	Jan. 1	8		
15	22	25	Juli 2	3	10		
17	24	27	4	5	12		
19	26	29	6	7	14		
21	28	Okt. 1	8	9	16		
23	30	3	10	11	18		
25	April 1	5	12	13	20		
27	3	7	14	15	22		
29	5	9	16	17	24		
Juli 1	7	11	18	19	26		
3	9	13	20	21	28		
5	11	15	22	23	30		
7	13	17	24	25	Nov. 1		

Behandlungshinweise aus der biologischen Medizin und Naturheilkunde

Allgemein-therapeutische Maßnahmen werden vielfach in ihrem Werte unterschätzt und deshalb oft nicht genügend im Heilplan berücksichtigt. Häufig gibt der Arzt nur einige allgemeine Richtlinien und überläßt es dem Patienten, sie richtig oder falsch auszuführen. Demgegenüber ist zu betonen, daß solche allgemeinen therapeutischen Methoden durchaus differente Maßnahmen darstellen. Unsachgemäß angewendet können schwerwiegende Schäden eintreten (z. B. Überdosierung von Sonnenbädern, kritiklos und zu lange durchgeführte einseitige Ernährung mit Rohkost, nicht individuell angepaßte hydrotherapeutische Maßnahmen usw.).

Optimaler Nutzen kann nur dann erwartet werden, wenn der behandelnde Arzt mit den physiologischen Grundlagen dieser Methoden und den sich daraus ergebenden positiven, aber auch negativen Wirkungsmöglichkeiten vollkommen vertraut ist. Nur dann kann er sie der Konstitution des Patienten anpassen.

Die folgenden kurzen Ausführungen können daher nur als Anregung dienen.

1. Ernährung

Über den kalorienmäßigen Wert der Nahrung hinaus erkannte man immer mehr, wie bedeutsam Vitamine, Mineralien (Spurenelemente) und einige Aminosäuren sind. Zu hoher Eiweißgehalt in der Nahrung kann Organschäden auslösen. Die purinreiche, „säuernde“ Kost ist in der Krankendiät durch die basenüberschüssige, vegetarische Kost weitgehend ersetzt worden. So ernährt man heute vielfach Kranke, wie es Lahmann, Bircher-Benner (B.-B.), Evers u. a. vorschlugen.

Strenge Rohkost allein kann wiederum immer nur eine zeitlich begrenzte Maßnahme sein, weil sie unzureichend ist. Eine anschließend verordnete B.-B.sche Normalkost (veget. K.) gestattet jedoch eine Rohkostkur lange fortzuführen.

Für Patienten, deren Diät der Arzt nicht mehr täglich zu überwachen braucht, genügt schon häufig die Faustregel von Ragnar Berg: „1/3 dem Gewicht nach fünf- bis siebenmal soviel Kartoffeln, Gemüse, Wurzeln und Früchte wie Fleisch, Eier und andere eiweißhaltige Nahrungsmittel. 1/3 jeden Tag etwas rohe Nahrung (Wurzeln, Gemüse oder Früchte). Milch täglich bis zu 1/2 Liter.“

Vegetarische Kost

Unter streng vegetarischer Kost versteht man eine Nahrung, bei der auf alle tierischen Produkte verzichtet wird. Bei der sog. laktovegetabilen Ernährung werden auch Milch, Sahne, Butter und Eier genossen. Die rein vegetarische Kost hat an sich schon einen geringen Eiweißgehalt; außerdem ist pflanzliches Eiweiß nicht so hochwertig wie tierisches. Dadurch mögliche Nachteile werden bei laktovegetabiler Kost vermieden, weil bei ihr Käse, Eier und pflanzliches Fett zugelegt werden. Bei dieser Ernährung kann man sich recht wohlfühlen und auch leistungsfähig bleiben.

Die vegetarische Kost ist zwar mineralreich, enthält jedoch kaum Kochsalz. Zu beachten ist aber der relativ hohe Prozentsatz an schwer verdaulichen Gerüstsubstanzen. Wenn teure Obst- und Gemüsesorten vermieden werden, ist diese Kost relativ billig, weil im allgemeinen Brot, Getreide, Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Mohrrüben, Kohllarten, Milch und Milchprodukte preiswerte Nahrungsmittel sind.

Rohkost

Unter Rohkost versteht man eine Ernährungsform, die ausschließlich aus rohen, ungekochten Vegetabilen besteht.

Bei entsprechender Indikation bietet sie für manche Krankheiten eine gute Behandlungsmöglichkeit. Als Dauerkost ist sie, wie schon erwähnt, ungeeignet. Gründliches Kauen der Nahrung beugt Blähungsbeschwerden vor.

Reine Obstdiät ist als Sonderstellung der Rohkost anzusehen. Milde Rohkost gestattet Zusätze von Brot, Butter und Kartoffeln.

Weitere Angaben über Kostformen und ihre Zusammenstellung bitten wir den einschlägigen Lehrbüchern zu entnehmen.

Yoghurt

Zur Anregung einer Umstimmung der Stoffwechsellage bzw. der Darmflora kann neben allgemeinen Diäten (s. auch oben) eine Yoghurt-Kur oft von Wert sein. Man führt sie so durch, daß man mehrere Wochen vor jedem Abendbrot, gegebenenfalls auch vor dem Morgenfrühstück ein Trinkglas Yoghurt genießt [vergl. aber „Wirkung von Yoghurt auf die Koliflora“, Die Medizinische 3:126 (1955)].

Traubenkur

Eine stark umstimmende Wirkung hat auch die Traubenkur. Darüber hinaus spielt sie in der Kreislauftherapie eine überragende Rolle, besonders in den ersten Tagen der Behandlung des hydro-pischen Stadiums. Sie wird entweder als strenge Traubenkur durchgeführt (außer Saft und Fleisch der Trauben wird nichts genossen) oder man gestaltet sie wie die strenge Rohkostkur. Dabei wird dann Müsli mit Trauben (statt Äpfeln) gegeben und mittags statt Obst, Rohgemüse und Salat; sonst nur Trauben in beliebiger Menge.

Die Schrothsche Trockenkur

Bei der strengen Form dieser Kur erhält der Kranke nur altbackene Wassersemmeln, dicke Suppen und Brei aus Hafergrütze, Grieß, Graupen, Reis, Hirse. Die Flüssigkeitszufuhr wird stark beschränkt. An den Trockentagen (montags, mittwochs und freitags) ist jedes Getränk verboten. Als Nahrung dienen altbackene Semmeln und Backpflaumen. An den kleinen Trinktagen (dienstags und samstags) sind morgens und abends zusammen $\frac{1}{2}$ l leichter Landwein oder $\frac{1}{2}$ l Apfelsaft erlaubt, außerdem Semmeln und Pflaumen. Mittags ein dicker Brei mit Obstsaften. An den großen Trinktagen (donners-tags und sonntags) 1 l leichter Landwein oder 1 l Apfelsaft, Semmeln und Pflaumen. Mittags eine dicke Gemüsesuppe und wieder ein dicker Brei mit Obstsaften (und Zucker). Nachts den Körper in feucht-kalte Leinentücher einhüllen, darüber Woldecken und Federbetten. Nach 4-6 Wochen strenger Kur folgt die Ausleitung oder Nachkur.

Es muß besonders darauf hingewiesen werden, daß diese Kur nur unter dauernder ärztlicher Kontrolle, am besten in Spezialsanatorien, durchgeführt werden sollte.

Alle Erfolge der Schrothkur kann man nach Prof. ZABEL, Berchtes-gaden, weniger strapaziös mit Fasten, Saftfasten und Rohkost er-reichen.

Fastenkur

Der Wert einer Fastentherapie kann heute nicht mehr bestritten werden. Besonders bei chronischen Krankheiten, Fettsucht und Stoffwechsellleiden ist Fasten angezeigt; allgemein gesagt, bei Zu-ständen, für die der Begriff „Verschlackung“ trotz aller Angriffe durchaus haltbar ist und auch mit exakten Messungen belegt werden kann. Diese „Verschlackung“ geht im Mesenchym und Fettgewebe

vor sich, senkt die Stoffwechsellleistung und erschwert die Ausfuhr der Abbauprodukte durch die Nieren. Fasten unterstutzt den „Abbau“ im Organismus. Hierbei sind die Anforderungen, die an den Korper gestellt werden, sehr hoch. Sie erfordern eine standige Überwachung des Patienten wahrend der Kur. Dem etwa 2-3 Wochen dauernden Fasten schließt sich für 14 Tage der Ernährungsaufbau an. Für die Folgezeit sind Kostformen zu verordnen, die eine erneute Stoffwechsellschädigung vermeiden. Gründliches Studium der Fachliteratur und möglichst eigene Erfahrung setzt die Anordnung: Fasten voraus. Wir verweisen auf die Schriftenreihe für Ganzheitsmedizin (Prof. Zabel: Das Fasten).

2. Physikalische Therapie

(Sämtliche Temperatur-Angaben in Celsius)

Außer der Diät spielen auch physikalische Anwendungen bei der biologischen Behandlungsweise eine große Rolle. Die Forschungen der letzten Jahrzehnte haben die Hydrotherapie auf eine wissenschaftliche Basis gestellt (vgl. das einschlägige Schrifttum). Auch hier erreichten erst kritische Anwendung und Erfahrung ein optimales Behandlungsergebnis.

Abwaschung

1. Kühle Ganzabwaschung (z. B. bei Wärmestauung, Fieber, Kreislauf- und Nervenschwäche)
 - a) Zubehör:
Entweder kühles oder kaltes Wasser, je nach Empfinden des Patienten; Schwamm oder weicher Lappen.
 - b) Technik:
Abwaschen des ganzen Körpers mit der Hand oder mit dem Schwamm. Abtrocknen, ohne Frottieren (s. Abreibung) oder unabgetrocknet ins Bett.
2. Wechselwarme Ganzabwaschung:
Heißes und kaltes Wasser, Schwamm oder weicher Lappen. Zunächst mit heißem, dann mit kaltem Wasser, aber stets erst einen Teil fertig waschen, ehe zum nächsten übergegangen wird. (Also etwa: linkes Bein waschen und abtrocknen, dann rechtes, dann Brust, dann Bauch usw.). Ein- oder mehrmals wechseln. Hinterher frottieren zur Anregung der Hautkapillaren und zur besseren Reaktion.

3. Heiße Ganzabwaschung:
Wie 1. b), bei gegen Kälte besonders empfindlichen Personen, K-Typ.

Eine Sonderform der Abwaschung ist die

4. Abreibung bzw. Trockenbürst-Massage:
Wie die Abwaschung, nur kräftig reiben mit rauhem Frottierwaschlappen oder Bürste. Verstärkte Wirkung der Abwaschung.
Wirkung:
Erweiterung der Hautgefäße, dadurch Anregung des Blutkreislaufes, vermehrte Ausscheidung über die Haut.

Bäder

(Schwerstkranke nicht baden. Bei ihnen ist die mögliche Reaktion unerwünscht und meist nicht zumutbar).

Teilbäder:

A. Warme Halb- oder Teilbäder, z. B. als

Warmes Unterschenkelbad:

Warmes Wasser (etwa 35–37 Grad) bis zur Mitte der Wade, Dauer des Bades etwa $\frac{1}{2}$ Stunde, meist mit Kräuterzusätzen: Baldrian, Zinnkraut.

Wirkung: Gute Durchwärmung nicht nur der betreffenden Extremität, sondern zugleich belebende Wirkung auf den ganzen Organismus. Kräuterwirkung.

Ähnlich wirken Unterarmbad, Sitzbad, Halbbad (Technik s. dort).

B. Ansteigende Teilbäder (Schweninger-Hauße)

1. Ansteigendes Unterarmbad.

Übliche Wanne 52 cm breit, 20 cm tief, 23 cm hoch.

Prinzip: Langsam die Wassertemperatur erhöhen: im Laufe von mindestens 10 bis höchstens 30 Min. heißes Wasser zufließen lassen oder zugießen. Auch elektrisch geheizte Armbadewannen sind möglich. Schwerkranker liegt im Bett oder auf einem Ruhebett; im allgemeinen sitzt der Patient auf einem Stuhl. Oberkörper wird mit Woldecke bedeckt. Auf bequeme Lage bzw. Sitz achten. Raum muß warm sein!

Technik: Stets zugleich beide Arme baden; diese bis zur Mitte des

Oberarmes ins Wasser tauchen. Ausgangstemperatur 36–37°. Nie höher! Heißes Wasser von 70–80° langsam in Abständen zugießen bzw. zufließen lassen, bis sich auf der Stirn die ersten Schweißtropfen zeigen. Höchste Wassertemperatur 42°. Unmittelbar nach dem Bade kein kaltes Wasser anwenden, sondern 20–30 Min. zum Nachdünsten Patienten in trocknes Laken und Wolledecke hüllen. Danach erst kalt oder heiß waschen. Täglich ist ein Unterarmbad erlaubt (am besten in den Vormittagsstunden).

Wirkung: Diese ist auf Herz und Kreislauf durch Unterarmbad eingreifender als durch Fußbad. Die Arterien der „Peripherie“ (Haut, Unterhautzellgewebe, Muskulatur) werden allmählich erweitert, Herz, Lunge, Aortenstamm entlastet. Reflektorisch-consensuell werden alle Arterien der Organe und des Herzens (Coronarien) erweitert. Darauf beruht die universelle Wirkung der Hauffe-Bäder.

Ansteigende Unterschenkel- (Fuß-), Halb- und Sitzbäder werden technisch ebenso durchgeführt.

Fußwanne 34 cm breit, 24 cm tief, 37 cm hoch.

Indikationen: Teilbäder: alle Herzkrankheiten, außer frischem Infarkt, vor allem Angina pectoris, Durchblutungsstörungen. Sitzbäder: vorwiegend bei gynäkologischen Krankheiten. Halbbäder: bei Erkältungen, Gelenkrheumatismus, Stoffwechselleiden, Hautkrankheiten. Es gibt für die Hauffe-Bäder praktisch keine Kontraindikation, es sei denn bei sehr empfindlichen W-Typen!

Wichtigste und erfolgreichste Badeanwendung der modernen Naturheilkunde!

C. Wechselwarme Teilbäder:

Wechselwarmes Unterschenkelbad:

Einen Eimer mit kaltem (etwa 25 Grad), einen zweiten mit warmem (etwa 39–40 Grad) Wasser (Kontraste zuerst nicht zu brüsk, besonders bei älteren Patienten keine extremen Temperaturunterschiede!).

Beine zuerst eine Minute in heißes, dann 10 Sekunden in kaltes Wasser stellen. Drei- bis fünfmal wechseln, zuletzt kalt.

Wirkung: Stark ableitend. Anregung des Kreislaufs, Training der Gefäßmuskulatur.

Das wechselwarme Sitzbad wird ähnlich durchgeführt. Es bewirkt eine vermehrte Durchblutung der Beckenmuskulatur und der Beckenorgane.

D. Kalte Teilbäder

erzeugen eine reaktive Hyperämie, aber nur bei gut reagierender Haut. härten allgemein ab (z. B. auch Rekonvaleszenten). Hauptsächlich als Fußbad, Unterarmbad, Sitzbad angewandt. Stets nur kurze Dauer des Bades (10–30 Sek.). Das kalte Sitzbad morgens noch bettwarm kurz durchgeführt, evtl. dabei kräftig reiben oder bürsten, auch als Halbbad (Reibehalbbad, Reibeisitzbad) ist bewährt bei trägem Stuhlgang.

Bürstenhalbbad:

Wanne halb gefüllt mit warmem Wasser, nicht zu harte Badebürsten.

Eine Fachkraft überwacht das Bad und führt bei dem Kranken an Beinen, Armen, Brust, Bauch und Rücken leichte Streichbewegungen mit den Bürsten aus. Es geht auch nur mit der Hand. Dabei dann möglichst den Rumpf vorn und hinten mehrfach beschöpfen. Gegen Schluß des Bades – das nur einige Minuten dauern soll – möglichst etwas kaltes Wasser zuströmen lassen. (Als sogenanntes „Abhärtungsbad“ das warme Wasser völlig aus der Wanne heraus-, gleichzeitig kaltes Wasser einlaufen lassen, bis fast nur noch leitungskaltes Wasser in der Wanne ist). Gut frottieren! Mindestens eine Stunde Bettruhe!

Wirkung: Stärkste Anregung für Herz, Kreislauf, Atmung, Haut und Stoffwechsel.

Ganz- oder Vollbäder

Ganz- oder Vollbäder werden meist warm (35–38 Grad) und häufig in Verbindung mit Badezusätzen durchgeführt.

Das warme Vollbad ist ferner bewährt als Dauerbad (1–2 Stunden) bei allen Erregungszuständen (z. B. Nervenerkrankungen), als Spasmolytikum, als Analgetikum, bei schmerzhaften Hauterkrankungen usw. Ferner kann man im warmen Vollbad relativ leicht und schmerzlos Bewegungsgymnastik bzw. Unterwassermassage ausführen, z. B. bei schmerzhaften Gelenkerkrankungen.

Das kühle Vollbad (28–30 Grad, oder weniger) ist ein überragendes Hilfsmittel bei Wärmestauungen aller Art (schwere fieberhafte Erkrankungen, Sepsis, akute Infektionskrankheiten usw.). Nur kurze Badedauer! Sofort warm einpacken.

Spezialbäder

Schlenzbad (Überwärmungsganzbad):

Wirkung: Fördert Abbau und Ausscheidung der Gewebsschlacken, bessert Gewebsdurchblutung, steigert die körpereigene Abwehrleistung. Schädigung von Geschwulstzellen. Fiebererzeugendes Bad.

Durchführung: Wanne mit Wasser gefüllt, Temp. 37 Grad.

Patient liegt auf Segeltuch, Gesichtsschädel bleibt frei – sonst alles unter Wasser; langsam das Wasser auf 39,5–42 Grad und höher erwärmen und diese Temp. für mindestens 1 Stunde beibehalten. Danach langsam abkühlen (1 Stunde). Bettpackung für 1–2 Stunden, dann gefäßtonisierende Maßnahmen.

Aromatische Bäder (Kräuterbad):

Den Aufguß von 200–500 ccm Species aromaticae (auch Heublumen) setzt man einem Vollbade zu.

Dampfbäder:

Diese werden in der Weise improvisiert, daß man den Patienten auf ein Gurtbett legt, ihm wollene Decken umhängt, diese Decken aber möglichst durch Reifen vom Körper abhält. Der Kopf muß aber frei bleiben. Unter das Bett kommt eine Wanne mit heißem Wasser (oder man setzt einen Topf mit heißem Wasser unter einen Rohrstuhl und läßt auf diesem Rohrstuhl den Patienten Platz nehmen). Gegen die heißen Dämpfe schützt man ihn anfangs durch Zwischenlegen von Tüchern. Den Patienten und den Rohrstuhl umhängt man mit Wolltüchern.

Dampfbäder nach Dr. Winsch:

Man gießt etwa 2–3 Eimer, jedenfalls nur soviel heißes Wasser (39–45 Grad) in die Badewanne, daß die Beine des sitzenden Kranken nur knapp mit Wasser bedeckt sind. Über die Wanne spannt man ein wollenes Tuch, aus dem der Kopf herausragen soll. Dauer des Bades 7–20 Minuten. Dann legt sich der Patient ins Wasser und kühlt langsam ab, indem man kaltes Wasser zulaufen läßt. Dieses Bad kommt für Fieberkranke in Frage.

Kleiebad:

1 kg Weizenkleie im Beutel in 5 Liter Wasser $\frac{1}{2}$ Stunde kochen und den Beutel samt Kochwasser dem Bade zusetzen.

Kohlensäurebäder (für Herzkranke usw.) stellt man zu Hause mit fertigen Kohlensäure-Präparaten her.

Lehm- und Schlammbäder:

Man löst einen Eimer frischen Lehm oder Moorschlamm in heißem Wasser auf und setzt die Lösung dem Badewasser zu.

Salzbäder:

4-5 Pfund Viehsalz auf ein Vollbad.

Sandbäder:

Feiner Meer- oder Flußsand wird in einem Ofen erhitzt, hierauf durch Mischen mit kaltem Sand auf die gewünschte Temperatur gebracht. Mit diesem Sand den Patienten bedecken.

Seifenbäder:

Man reibt den ganzen Körper mit grüner Seife ein, läßt die Seife 5-10 Minuten einwirken und nimmt dann ein lauwarmes Bad.

Senfbäder:

100-250 g frisch gemahlene Senfmehl werden in lauwarmem Wasser zu einem dicken Brei verrührt und dieser in einem Leinensack ins Badewasser getaucht und ausgedrückt bzw. hin- und hergeschwenkt. Oder man setzt eine halbe Flasche Redskin (s. S. 306) dem Vollbade zu.

Saunabad:

Im Rahmen der physikalischen Maßnahmen hat sich das Saunabad immer stärker durchgesetzt. In zahlreichen Kuranstalten und Sanatorien stehen Saunabäder zur Verfügung. Sie sind den Lichtbädern oder den üblichen Dampfbädern überlegen, weil sie den Kreislauf weniger beanspruchen.

Kalte Güsse:

Auf die Beschreibung der kalten Güsse nach Kneipp ist in diesem Rahmen verzichtet worden, weil sie theoretisch schwer zu erläutern und auch in der Praxis nicht immer ohne Schwierigkeiten durchzuführen sind. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, daß durch diese Güsse eine gut dosierbare Hydrotherapie möglich ist, die besonders wertvoll bei vegetativer Dysregulation und Kreislaufstörungen ist, außerdem den Stoffwechsel anregt und allgemein abhärtet.

Andampfungen

(evtl. mit Kamille usw.)

1. Kopfdampfbad:

Der nur mit Bademantel bekleidete Patient (muß warme Füße haben!) atmet eine Viertelstunde den Dampf ein. Eine übergehängte Wolldecke schafft um ihn einen mit Wasserdampf gesättigten Raum. Anschließend kurze laue Abwaschung, dann Bettruhe.

Dieser Anwendung folgt stärkste Hyperämie der Gesichtshaut, der Schleimhäute von Nase, Mund, Rachen und Trachea; sie beschleunigt den Entzündungsablauf (z. B. bei beginnenden Erkältungskrankheiten, Gesichtsfurunkeln usw.).

2. Oberkörperdampfbad:

Wie 1. Aber den ganzen Körper mit Decken einhüllen. Gefäß niedriger stellen.

3. Unterkörperdampfbad:

Wie Spezialbäder, Dampfäder: Patient sitzt auf einem seitlich umgekippten Stuhl, unter dem das Heißwassergefaß steht. Kopf außerhalb der umhüllenden Decken.

4. Strahlandampfung (einfaches, aber wichtiges Requisit für die biologische Behandlung sehr vieler Erkrankungen).

a) Von einem Flötenwasserkessel wird die Flöte entfernt. Ein einfach perforierter Kork, in dessen Perforation ein etwa $\frac{1}{2}$ m langes, fingerdickes Glasrohr steckt, das über der Gasflamme entsprechend gebogen ist, verschließt die Öffnung.

b) Man richte das Glasrohr so, daß sich seine Mündung 20–40 cm vor der anzudampfenden Körperstelle befindet. Dem weiter kochenden Wasser können Zusätze zugegeben werden. Dauer 10 Minuten bis 1 Stunde und länger. Bewährt als Einleitung zu einer allgemeinen hydrotherapeutischen Anwendung (Ganzabwaschung, Bad, Schwitzpackung usw.).

Hierdurch erreicht man eine örtliche Hyperämie, z. B. bei Gelenk-, Magen-, Gallen-, Nierenerkrankungen.

Als wirkungsvoller Ersatz für die Strahlandampfung kann gelegentlich die Dampfkompreße gelten (s. Wickel, Aufschläge).

Packung

Der Kranke wird bis zu den Achselhöhlen (sog. Dreiviertelpackung) in ein gut ausgewrongenes, feuchtkaltes Laken eingepackt. Darüber wird fest eine wollene Decke geschlungen, sodann werden die Arme seitwärts glatt an den Körper gelegt, an die Füße kommen eine oder mehrere Warmflaschen und um den ganzen Körper bis hoch zum Hals – einschließlich der Warmflaschen – wird ein zweites Laken (zum Schutz der äußeren Woldecke) und eine zweite Woldecke fest gewickelt und mit Sicherheitsnadeln befestigt. Außerdem können weitere Decken oder Betten zur schnellen Durchwärmung darüber gelegt werden. Wird der Kranke nicht nach kurzer Zeit und auch nicht mit heißem Tee angenehm warm, sofort auswickeln und womöglich durch ein ansteigendes oder warmes Bad, Abdampfung oder dergleichen intensiv auf die Schwitzpackung vorbereiten.

Bei Patienten, die in der feuchten Packung nicht zum Schwitzen kommen, versucht man die trockene Schwitzpackung. Dabei wird der Kranke direkt in eine trockene Woldecke gewickelt. Im übrigen wie feuchte Packung. Durch die raue Faserung der Decke wird ein vermehrter Reiz auf die Haut ausgeübt.

Normale Dauer der Packung: 1–2 Stunden. Hinterher kühl abwaschen und bei Bettruhe nachdünsten lassen.

Bei allen Schwitzpackungen muß der Kreislauf beobachtet werden! Teilpackungen um Brust, Leib, Waden als ableitende Maßnahmen. Feuchtkühles Laken auf die betreffende Körperstelle legen, dann in Wolltücher einwickeln.

Massage

Für die Ausübung einer kunstgerechten Massage ist fachliche Ausbildung erforderlich. Deshalb können hier nur einige Grundbegriffe erläutert werden:

1. **Streichen:** Die dem erkrankten Körperteil sich anschmiegende Hand gleitet herzwärts mit Druck über die Haut. Der Druck muß an- und abschwellen.
2. **Reiben** (zum Wegmassieren von Ergüssen): Man stützt den Daumen der rechten Hand in der Nähe des zu massierenden Teiles auf, setzt dann den Zeigefinger der rechten Hand auf die Haut der zu behandelnden Körperstelle und drückt die Fingerspitze tief in die Haut ein. Nun beschreibt man rasch aufeinanderfolgende kleine Kreise).

3. Kneten: Man legt beide Hände schräg zur Richtung der Muskeln auf, fängt am äußeren Ende eines Muskels an und folgt diesem Muskel bis zu seinem zentralen Ende. Die vorausgehende Hand sucht möglichst von der Tiefe aus die Muskeln von den Knochen abzuheben und in hin- und hergehenden zickzackförmigen Bewegungen die Muskeln auszuquetschen, während die nachfolgende Hand mehr vibriert.
4. Klopfen: Man schlägt mit nicht zu großer Kraft recht elastisch mit gespreizten Fingern auf den betreffenden Körperteil.
5. Erschütterungen: Diese werden entweder mit den Spitzen der Finger, namentlich des Mittelfingers, oder mit der glatten Hand ausgeführt, indem man die Hand in eine rhythmisch zitternde Bewegung versetzt (Vibration).
6. Bindegewebsmassage (Massage reflektorischer Zonen): Besondere Erfolge auf dem Gebiet der internen Organstörungen. Die Behandlung der einzelnen Zonen erfolgt von kaudal nach kranial. Durch mechanisches Reizen des kutanen Nervensystems kommt es zu Durchblutungsänderungen mannigfacher Art in dem Viszerotom, das zum regionalen Rückenmarkssegment gehört. (Leube-Dicke, Massage reflektor. Zonen im Bindegewebe, 6. Aufl. 1953).

3. Ableitungsverfahren

Unter dieser Bezeichnung werden eine Reihe von empirisch gefundenen Therapie-Maßnahmen verstanden, die z. T. hinsichtlich ihrer Wirkung in den letzten Jahren erforscht und hinsichtlich ihrer Anwendung erweitert worden sind, z. B. die Beeinflussung innerer Schmerzen durch Reizung sensibler Hautnerven, vermehrte Durchblutung innerer Organe durch Hyperämie zugehöriger Headscher Zonen, Auslösung „anamnestischer Reaktionen“ im immunbiologischen Sinne durch Reizkörper, Anregung der Chemotaxis in tiefer gelegenen Geweben durch absichtlich verursachte aseptische Entzündungen oder Eiterungen. Unter diesen Begriff fallen auch einfache Maßnahmen zur Steigerung der Haut-, Darm- und Nierenfunktion (Anregung reflexogener Zonen).

Ableitung über die Haut (Anregung der Hautfunktion) durch:

1. Diaphorese:

intern mit einigen Tassen heißer Flüssigkeit,
z. B. Species diaphoreticae mod. „Madaus“,
außerlich durch hydrotherapeutische Anwendungen.

2. Hyperämie erzeugende Maßnahmen:

hydrotherapeutische Anwendungen, Wärme, Bürstenbäder, externe Hautreizmittel wie

- Redskin, Hautreizmittel von großer Tiefenwirkung (S. 306)
- Cantharoplast (Pflaster mit 0,2% Cantharidgehalt), S. 280
- Esencal-Tinktur (antirheumatisch wirkend), S. 289

Ableitung über den Darm durch

a) Einlauf.

Beim gewöhnlichen Einlauf, wie er z. B. während des Fastens und auch sonst zur schnellen Entleerung des Darmes durchgeführt wird, liegt der Kranke in linker Seitenlage mit angezogenen Knien. Aus dem Irrigator läuft $\frac{1}{2}$ – $\frac{3}{4}$ l körperwarmes Wasser in den Darm (Ansatzrohr einfetten!). Man kann Wasser, bei empfindlichen Menschen oder überreizter Darmschleimhaut besser Kamillentee, zur starken Anregung Seifenwasser oder sogar Glaubersalzwater (20–30 g Glaubersalz) einlaufen lassen. Sehr wirksam und doch milde ist der Milch-Honig-Einlauf. Man verwendet $\frac{1}{4}$ – $\frac{1}{2}$ l Milch + Wasser ad $\frac{3}{4}$ l + 1–2–3 Teelöffel Honig.

Nach dem Einlauf abwarten, bis sich starker Stuhl drang einstellt. Der hohe Einlauf ist in besonders hartnäckigen Fällen anzuwenden; er wird in Knie- Ellenbogenlage ausgeführt. Wassermenge 1–2 Liter.

Bei Bleibeklistieren werden kleine Mengen kaltes Wasser mit einem Kinderklistierballon eingespritzt. Sie sollen reflektorisch wirken und keine sofortige Entleerung nach sich ziehen.

Das warme Bleibeklistier wirkt krampflösend, schmerzstillend, das kühle Bleibeklistier durch die reflektorische Hyperämie der Darmwände peristaltikanregend, ableitend.

Auch Einläufe von 200 ccm warmen Olivenöls oder Paraffinöls (als Bleibeklistier über Nacht) sind empfehlenswert.

Klyisma von 1 Eßlöffel Carbo „Königsfeld“ auf $\frac{1}{4}$ l körperwarmes Wasser ist oft erstaunlich diuresefördernd (HEISLER). (Auch bei Proctitis; über Nacht anwenden).

Subaquale Darmbäder, Sudabad.

Durchgreifende Ausspülung und Reinigung des Dickdarms mit 20–30 l körperwarmem Wasser während eines Warmbades.

b) Ableitung über den Darm durch Laxantien (vgl. Obstipation, S. 178) und Darmpflegemittel.

Ableitung über die Niere mit Hilfe pflanzlicher Diuretika (Anregung der Nierentätigkeit) z. B.

Convalylt (liq. und Ampullen),

Spec. diureticae mod. „Madaus“

(Berberitzentee-Komplex),

Klysma mit Carbo „Königsfeld“ (s. oben).

4. Umstimmung

1. Mit Divis-Ampullen (isotonisches Meerwasser, S. 287). Zufuhr von Spurenelementen, die sich im Organismus mit aktiven Eiweißelementen wahrscheinlich zu lebenswichtigen Fermenten des intermediären Stoffwechsels koppeln. Hauptindikationsgebiet: exsudative Diathese, Ekzem.
2. Mit Acirufan (S. 272). Isotonisches Meerwasser mit einer nicht-toxischen Gold- und Ameisensäurekomponente. Gegenüber Divis verstärkte Reizkörperwirkung.
3. Mit Cantharoplast (S. 280) im Sinne einer Eigenserumtherapie (aseptisch entnommenen Blaseninhalt i.m. reinjizieren).

5. Resistenzsteigerung

1. Mit Eufoliat (S. 289),

einem Präparat aus frischer *Artemisia absinth.* (nähere Angaben über die in experimentellen und klinischen Untersuchungsergebnissen beobachtete Steigerung der Abwehrfähigkeit des Organismus durch Eufoliatkuren s. Prospekt).

2. Mit Echinacin-Ampullen (S. 287),

einem nach Spezialverfahren hergestellten Auszug aus der frischen *Echinacea purpurea* (purpurroter Sonnenhut). Echinacin steigert i. v. appliziert die allgemeine Abwehrleistung; dabei erhöht sich die Körpertemperatur bei gleichzeitiger beträchtlicher Leukozytose. Als i. m.-Präparat: Myo-Echinacin (S. 288).

Indikationen: bakterielle Infektionen.

Fieberhafte Infekte, bei denen Echinacin i. v. bzw. Myo-Echinacin noch nicht angezeigt sind, können auch mit Echinacin per os behandelt werden (gute resistenzsteigernde Wirkung).

3. Mit Echinacin extern (S. 288),
zur lokalen Gewebsaktivierung bei chronisch-eiternden Wunden, Ulcera cruris, Verbrennungen und Erfrierungen.
4. Mit Alliocaps (Knoblauch-Ölmazerat, S. 274),
umstimmender Effekt auf die Darmflora. Entwicklung atypischer oder pathogener Darmkeime wird gehemmt. Bakterien und Fäulnistoxine werden gebunden.

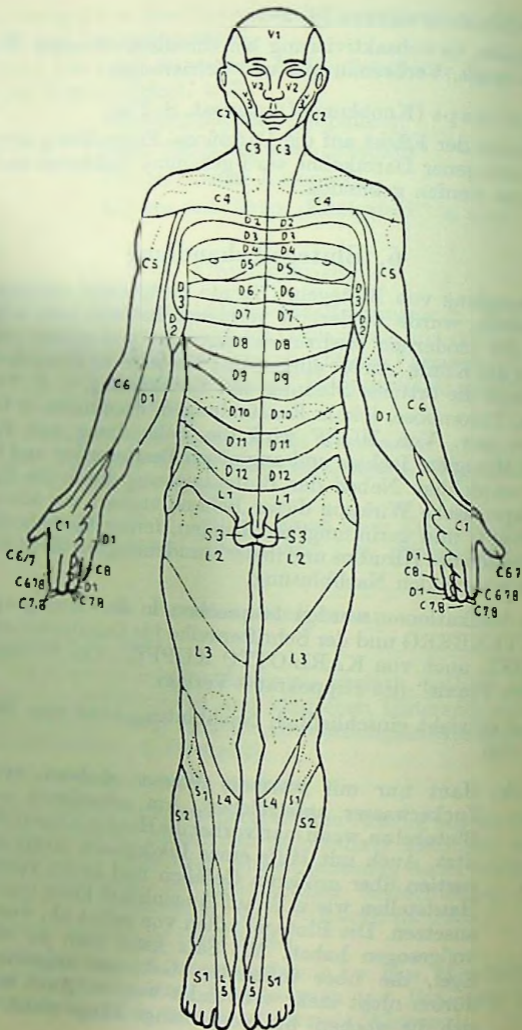
6. Blutegelbehandlung

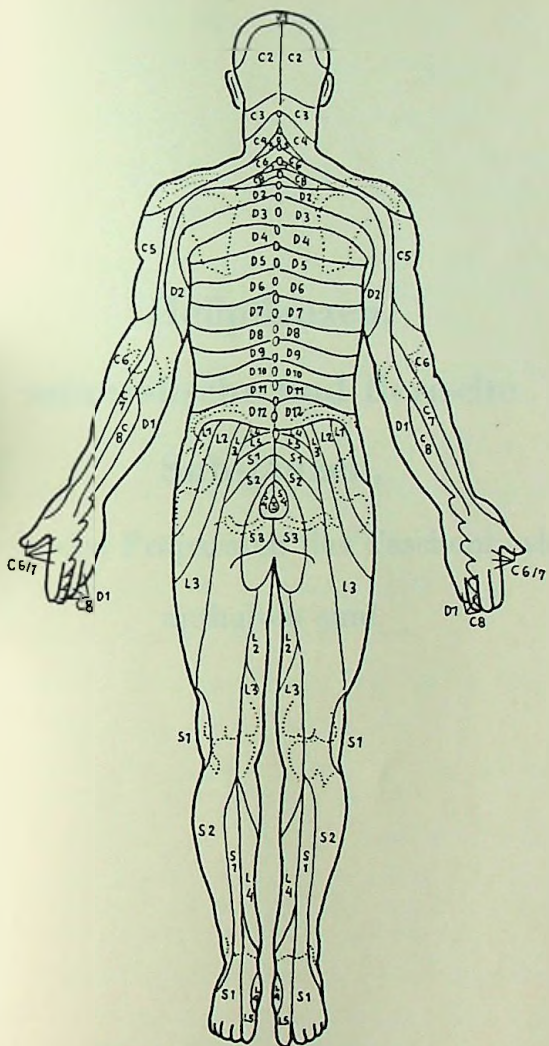
Die Verwendung von Blutegeln (*Hirudo medicinalis*) entstammt der Volksmedizin, wurde wiederholt verlassen, hat sich aber schließlich doch in der modernen Medizin durchgesetzt und gehört jetzt zum Rüstzeug der Klinik. Außer allgemeiner Blutfülle ist Hauptindikation für Blutegel die örtliche Stauung und Entzündung, z. B. Thrombophlebitis, Thrombose, lokale Entzündungen, Stauungen in Organen, Exsudate usw. Von HOFF wird die Behandlung mit Blutegeln auch bei Myalgien, Ischias und anginösen Beschwerden und bei Pericarditis empfohlen. Neben der Blutentziehung durch die Egel liegt die therapeutische Wirkung dieser Behandlungsart vor allem in den entzündungs- und gerinnungshemmenden, ferner thrombenlösenden Eigenschaften des Hirudins und in der stundenlangen (bis 24 Stunden), dennoch schonenden Nachblutung.

Weitere Indikationen werden besprochen in der Monographie von H. BOTTENBERG und der Schriftenreihe für Ganzheitsmedizin von W. ZABEL, auch von KARL-OTTO KUPPE, „Der Blutegel in der ärztlichen Praxis“ (im Hippokrates-Verlag).

Ein Egel entzieht einschließlich Nachblutung etwa eine Blutmenge von 30 ccm.

Technik: Haut nur mit warmem Wasser säubern, evtl. etwas Zuckerwasser aufstreichen. Am schnellsten setzt man Blutegel an, wenn man vorher die Haut mit einem Schnepfer ritzt. Auch mit Hilfe eines Likörglases (nicht auf Hautpartien über größeren Gefäßen und leicht verschiebbare Hautstellen wie z. B. auf Augenlider) kann man Blutegel ansetzen. Die Blutegel fallen von selbst ab, wenn sie sich vollgesogen haben. Mit Salz kann man sie eher lösen. Egel, die über infizierten Gebieten angesetzt waren, dürfen nicht mehr verwendet werden. Auch sonst lohnt sich die wochen- bis monatelange Pflege nicht.





**Heilpflanzen,
mineralische und tierische
Substanzen,**

die in den Präparaten des Taschenbuches
enthalten sind.

Heilpflanzen.

mineralische und tierische

Substanzen.

die in den Körpern der Thiergattung

enthalten sind.

Abkürzungen:

enth. = enthalten

oplx = Oligoplex

- Abies nigra*, Schwarzfichte; enth. in *Tamarindus* oplx.
- Abrotanum*, Eberraute. Teep; enth. Calc. fluor. oplx, *Berberis* oplx, *Kreosotum* oplx, Ungt. Naphtali „Madaus“, *Symphytum* oplx, Ungt. *Abrotani* „Madaus“.
- Absinthium*, Wermut; enth. in *Acid. phosph.* oplx, *Bellis* oplx, *Collinsonia* oplx, *Conium* oplx, *Eufoliat*, *Natrumin*, *Passiflora* oplx, *Tonicum herbaceum* „Madaus“, *Tamarindus* oplx.
- Acalypha indica*, Brennkraut; enth. in *Cetr. isl.* oplx, *Mentha pip.* oplx.
- Acid. benzoic.*, Benzoesäure; enth. in *Acid. benz.* oplx.
- Acid. formicic. naturale*, natürliche Ameisensäure; enth. in *Acirufan*,
- Acid. citr.*, Zitronensäure; enth. in *Gentiana* oplx.
- Acid. gallic.*, Gallussäure; enth. in Ungt. „*Apodochmon*“.
- Acid. hydrochlor.*, Salzsäure; enth. in *Natrumin*.
- Acid. hydrofluoric.*, Flußsäure; enth. in *Acid. hydrofl.* oplx.
- Acid. oxalic.*, Oxalsäure; enth. in *Baptisia* oplx.
- Acid. phosphoric.*, Phosphorsäure; enth. in *Acid. phosph.* oplx, *Myrtillus* oplx, *Nervinum rubrum* „Madaus“.
- Acid. tannic.*, Gerbsäure; enth. in Ungt. *Naphthali* „Madaus“.
- Aconitum napell.*, Eisenhut; enth. in *Pulsatilla* oplx, *Ranunculus* oplx, *Arnica* oplx, *Lobelia* oplx, *Hedera* oplx, *Drosera* oplx, *Crataegus* oplx, *Gelsemium* oplx, *Eupatorium* oplx.
- Actaea spicata*, Christophskraut; enth. in *Ranunculus* oplx.
- Adonis vernalis*, Teufelsauge; enth. in *Spigelia* oplx, *Fucus* oplx, *Spec. adipos. mod.* „Madaus“, *Helleborus* oplx.

- Aesculus hippocast.*, Roßkastanie; enth. in *Aesculus oplx*, *Preveno. oplx*.
- Aethiops miner.*, Quecksilbermohr; enth. in *Aethiops oplx*.
- Agaricus muscar.*, Fliegenpilz; enth. in *Agaricus oplx*, *Kalium phosph. oplx*, *Salvia oplx*, *Physostigma oplx*, *Zinc. cyan. oplx*, *Conium oplx*, *Acid. phosph. oplx*.
- Agnus cast.*, Keuschlamm; enth. in *Agnus cast. oplx*, *Grindelia oplx*, *Agnolyt*, *Pareunon*, *Cantharis oplx*.
- Ailanthus glandul.*, Götterbaum; enth. in *Ailanthus oplx*, *Merc. cyan. oplx*, *Sinapis nigra oplx*, *Pulsatilla oplx*.
- Alchemilla vulg.*, Frauenmantel; enth. in *Spec. diabet. mod. „Madaus“* (Tausendgüldenkrauttee-Komplex), *Fucus oplx*, *Viscum album oplx*, *Spec. adipos. mod. „Madaus“* (Fucustee-Komplex), *Spec. gynaec. mod. „Madaus“* (Misteltee-Komplex).
- Aletris farinosa*, Sternwurz; enth. in *Aletris oplx*.
- Allium sativum*, Knoblauch; enth. in *Alliocaps*, *Basilicum oplx*, *Geranium oplx*, *Nux vomica oplx*.
- Aloë*; enth. in *Ferrum oplx*, *Pyrrospillen*, *Yucca oplx*, *M 40 (Purgoplex)*. *Polygonum oplx*.
- Althaea*, Eibischwurz; enth. in *Spec. pectoral. mod. „Madaus“* (Malventee-Komplex).
- Alumina*, Tonerde; colloid.; enth. in *Alumina oplx*.
- Ambra*, wird vom Pottwal in den Eingeweiden gebildet; enth. in *Ambra oplx*, *Kalium phosph. oplx*, *Sepia oplx*.
- Am. benz. aeth. ester*; enth. in *Ungt. „Apodochmon“*.
- Ammon. bromat.*, Ammoniumbromid; enth. in *Ammonium bromatum oplx*, *Mercurius cyanatus oplx*.
- Ammon. vanadin.*, vanadinsaures Ammonium; enth. in *Anti-Arterio-Calcin*.
- Anacardium orientale*, ostindische Elefantenlaus; enth. in *Acid. phosph. oplx.*, *Collinsonia oplx*, *Thymus oplx*, *Selenium oplx*.
- Anacardium occidentale*, westindische Elefantenlaus; enth. in *Cistus canadensis oplx*.

- Anethum graveolens*, Gartendill; enth. in *Lupulinum* oplx.
- Angelica archangelica*, Engelwurz; enth. in *Carvomin*, *Spec. diaphoret. mod.* „Madaus“ (*Holundertee-Komplex*), *Natrumin*, *Tonicum herbaceum* „Madaus“.
- Angustura*, *Angustura-Baum*; enth. in *Symphytum* oplx.
- Anisum* (*Pimpinella anisum*), Anis; enth. in *Spec. diuret. mod.* „Madaus“ (*Berberitzentee-Komplex*), *Eupatal*.
- Antimon. crud.*, *Antimontrisulfid*, schw. Spießglanz; enth. in *Bellis oplx*, *Cratimon*, *Thymus oplx*, *Silicea oplx*, *Anti-Arterio-Calcein*.
- Apis mellifica*, Honigbiene; enth. in *Agnus castus oplx*, *Ailanthus oplx*, *Ungt. Badiojodi*, *Vespa oplx*, *Polygonum oplx*.
- Apocynum cannabin.*, hanfart. Hundswürger; enth. in *Acid. benz. oplx*, *Crataegus oplx*, *Helleborus oplx*, *Primula oplx*.
- Apomorphinum hydrochl.*, *Apomorphinhydrochlorid*; enth. in *Apomorphinum oplx*.
- Aralia racemosa*, amerik. Narde; enth. in *Sinapis nigra oplx*, *Yerba santa oplx*, *Polygonum oplx*.
- Aranea diademata*, Kreuzspinne; enth. in *Aranea oplx*.
- Arctium lappa*, Klettenwurzel; enth. in *Echinacea oplx*.
- Argentum colloid.*, Silber; enth. in *Argentum oplx*; *Nervinum rubrum* „Madaus“.
- Arnica*, Bergwohlverleih. Teep; enth. in *Anti-Arterio-Calcein*, *Arnica oplx*, *Acid. hydrofl. oplx*, *Bellis oplx*, *Camphora oplx*, *Crataegus oplx*, *Cratimon*, *Kal. jod. oplx*, *Mentha pip. oplx*, *Salix oplx*, *Silicea oplx*, *Symphytum oplx*, *Uralyt*.
- Artemisia vulgaris*, Beifuß; enth. in *Collinsonia oplx*, *Tonicum herbaceum* „Madaus“.
- Arum triphyllum*, Zehrwurzel; enth. in *Arum triphyllum oplx*.
- Asa foetida*, Stink-Asant; enth. in *Asa oplx*, *Ambra oplx*, *Cimicifuga oplx*, *Spiraea oplx*, *Sumbulus oplx*, *Thymus oplx*.
- Asarum europaeum*, Haselwurz. Teep; enth. in *Xanthoxylon oplx*.
- Asclepias tuberosa*, knoll. Seidenpflanze; enth. in *Asclepias oplx*.
- Asperula odorata*, Waldmeister; enth. in *Aranea oplx*, *Natrumin*.
- Atropinum sulfuricum*, *Atropinsulfat*; enth. in *Argentum oplx*.
- Auripigmentum*, *Arsentrisulfid*; enth. in *Calc. fluor. oplx*.

- Aurum chloratum natronat., Natriumchloraurat; enth. in Aurum oplx, Aurocard, Acid. hydrofl. oplx, Diacard, Merc. sol. oplx, Selenium oplx, Rhododendron oplx.
- Aurum colloidal, kolloides Gold; enth. in Acirufan, Uraton.
- Avena sativa, grüner Hafer; enth. in Lupulinum oplx, Tonicum herbaceum „Madaus“, Biral.
- Badiaga, Flußschwamm; enth. in Badiaga oplx, Ungt. Badiojodi.
- Balsamum copaivae, Kopaiva-Balsam; enth. in Santalum album oplx.
- Balsamum peruvianum, Perubalsam; enth. in Cedronpflaster, Ungt. „Hydrocotyles“ comp., Mentha pip. oplx.
- Baptisia, wilder Indigo; enth. in Ailanthus oplx, Baptisia oplx, Echinacea oplx, Merc. cyan. oplx, Nux vom. oplx.
- Barium carb., Bariumcarbonat; enth. in Aurum oplx, Badiaga oplx, Bovista oplx, Cratimon, Anti-Arterio-Calcin.
- Basilicum, Basilikum-Blätter; enth. in Basilicum oplx, Juniperus oplx, Carvomin.
- Belladonna, Tollkirsche. Teep; enth. in Agnus castus oplx, Arnica oplx, Asa oplx, Cholesterin. oplx, Coccus oplx, Hedera oplx, Millefolium oplx, Plumbum acet. oplx, Rubia oplx, Zinc. cyan. oplx, Yerba santa oplx, Drosera oplx, Corallium rubr. oplx, Fel tauri oplx, Cimicifuga oplx, Salvia oplx.
- Bellis perennis, Gänseblümchen; enth. in Bellis oplx, Calendula oplx.
- Berberis aquifolium, Mahonie; enth. in Cistus canadensis oplx.
- Berberis vulgaris, Sauerdorn; enth. in Berberis oplx, Spec. diuret. mod. „Madaus“ (Berberitzentee-Komplex), Spec. hepat. mod. „Madaus“ (Leberkrauttee-Komplex), Hepata, Juniperol.
- Betula, Birke; enth. in Spec. diuret. mod. „Madaus“ (Berberitzentee-Komplex), Spec. rheumat. mod. „Madaus“ (Weidenrindentee-Komplex).
- Bismut. nitr. bas., s. Bism. subnitr.
- Bismut. subgallicum, bas. Wismutgallat; enth. in Uplex, Ungt. „Apodochmon“.
- Bismut. subnitric., bas. Wismutnitrat; enth. in Thymus oplx.
- Bismut. subsalicylic., bas. Wismutsalicylat; enth. in Uplex.
- Bovista, Bovistsporen; enth. in Bovista oplx, Gentiana oplx.
- Bromum, Brom; enth. in Capsicum oplx.
- Bryonia, Zaunrübe, Teep; enth. in Asclepias oplx, Baptisia oplx, China oplx, Eupatorium oplx, Ledum oplx, Nux vom. oplx, Ranunculus oplx, Rhus tox. oplx, Salix oplx, Urtica oplx.
- Bursa pastoris, Hirtentäschelkraut; enth. in Millefolium oplx.

- Cactus bzw. *Cereus grandiflorus*, Königin der Nacht; enth. in Aurocard, Diacard, Crataegus oplx.
- Calamus aromatic., Kalmus; enth. in Carvomin, Natrumin, Baptisia oplx.
- Calc. acet., Calciumacetat; enth. in Fucus oplx.
- Calcareo carbonica Hahnemanni; die inneren weißen Teile der Austernschale; enth. in Calc. carb. oplx, Hepar sulf. oplx.
- Calcium fluoratum, Calciumfluorid; enth. in Ambra oplx, Hepar sulf. oplx, Calc. fluor. oplx, Calcinfant.
- Calcium phosph., Calciumhydrophosphat; enth. in Calc. carb. oplx, Hepar sulf. oplx, Calcinfant.
- Calc. sulf., Calciumsulfat; enth. in Spasmoplex, Mercur. solub. oplx.
- Calendula, Ringelblume; enth. in Calendula oplx, Argentum oplx, Ungt. „Hydrocotyles“ comp., Paeonia oplx, Symphytum oplx.
- Camphora, Kampfer; enth. in Ailanthus oplx, Camphora oplx, Asclepias oplx, Aurocard, Diacard, Cedronpflaster, Passiflora oplx, Ungt. Naphthali „Madaus“, Nervinum rubrum „Madaus“, Santa Flora, Balsalyt, Geranium oplx.
- Cannabis sativa, Hanf; enth. in Santalum album oplx, Uva ursi oplx.
- Cantharis, spanische Fliege; enth. in Cantharoplast, Ungt. Badiojodi, Cistus canadensis oplx, Juniperus oplx, Pareunon, Cantharis oplx.
- Capsicum annuum, spanischer Pfeffer; enth. in Capsicum oplx.
- Carbo vegetabilis, Holzkohle; enth. in Arum triphyllum oplx, Thymus oplx.
- Cardus benedictus, Benediktendistel; enth. in Carvomin, Hepata, Spec. rheumat. mod. „Madaus“ (Weidenrindentee-Komplex).
- Cardus marianus, Mariendistel. Teep; enth. in Cholesterinum oplx, Dolichos oplx, Yucca oplx, Hepata-Dragee, Hepata liquid.
- Carica papaya, Melonenbaum; enth. in Uplex, ferner als Teep.
- Carum carvi, Kümmel; enth. in Spec. laxant. mod. „Madaus“ (Kreuzbeerentee-Komplex), Momordica oplx, Carvomin.
- Cassia angustifolia, Sennesblätter; enth. in Agiolax, Spec. laxant. mod. „Madaus“, Tropoplex.
- Castanea vesca, Edelkastanie; enth. in Eupatal.
- Castoreum, Bibergeil; enth. in Nervinum rubr. „Madaus“.
- Caulophyllum thalictroides, blauer Hahnenfuß; enth. in Rosmarinus oplx, Viscum alb. oplx.
- Ceanothus americanus, Seckelblume; enth. in Grindelia oplx.

- Centaurium, Tausendgüldenkraut; enth. in Spec. dermat. mod. „Madaus“ (Euphrasiattee-Komplex), Tamarindus oplx, Spec. diabet. mod. „Madaus“ (Tausendgüldenkrauttee-Komplex).
- Centranthus ruber, Spornblume; enth. in Biral.
- Cepa, Zwiebel; enth. in Sinapis nigr. oplx.
- Cera flava, gelbes Bienenwachs; enth. in Cedronpflaster.
- Cerium oxal., Ceriumoxalat; enth. in Badiaga oplx.
- Cetraria islandica, islandisches Moos; enth. in Cetraria islandica oplx.
- Chamomilla, Kamille. Teep; enth. in Hedera oplx, Hypericum oplx, Jodum oplx, Spec. laxant. mod. „Madaus“ (Kreuzbeerentee-Komplex), Spec. hepat. mod. „Madaus“ (Leberkrauttee-Komplex), Spec. nervin. mod. „Madaus“ (Melissentee-Komplex), Momordica oplx, Pyrrospillen, Sumbulus oplx, Nervinum alb. „Madaus“, Xanthoxylon oplx, M 40 (Purgoplex), Hepata liquid, Spec. gynae. mod. „Madaus“, China oplx.
- Chelidonium majus, Schöllkraut. Teep; enth. in Baptisia oplx, Conium oplx, Dolichos oplx, Passiflora oplx, Hepata, Spec. gynae. mod. „Madaus“
- Chenopodium anth., amerikan. Wurmkraut; enth. in Salix oplx.
- Chenopodium olidum, stinkender Gänsefuß; enth. in Santalum alb. oplx, Chenopod. oplx.
- Chimaphila umbellata, doldenblüt. Wintergrün; enth. in Helleborus oplx, Rhododendron oplx.
- China, Chinarinde. Teep (1 Tabl. = 0,2 mg China-Alkaloide); enth. in China oplx, Aletris oplx, Arnica oplx, Capsicum oplx, Grindelia oplx, Hamamelis oplx, Nux vomica oplx, Tonicum herbaceum „Madaus“, Nervinum rubr. „Madaus“, Salix oplx, Salvia oplx, Selenium oplx.
- Chininum sulfuricum, Chinasulfat; enth. in Millefolium oplx.
- Chionanthus virginica, Giftesche; enth. in Grindelia oplx.
- Chlorophyllin, wasserl. Chlorophyllprodukte; enth. in Cenat.
- Cholecystis, Gallenblase; enth. in Cholecystis Glan.
- Cholesterinum, Cholesterin; enth. in Cholesterinum oplx.
- Cicuta virosa, Wasserschierling. Teep; enth. in Lobelia oplx, Oenanthe crocata oplx, Sumbulus oplx, Tarantula oplx.
- Cimicifuga, Wanzenkraut. Teep; enth. in Cimicifuga oplx, Jodum oplx, Xanthoxylon oplx.

- Cineraria maritima*, Aschenpflanze; enth. in Cineralyt (Cinerarmarin),
Physostigma oplx.
- Cistus canadensis*, kanad. Ciströschen; enth. in *Cistus canadensis*
oplx, Ungt. „*Hydrocotyles*“ comp.
- Citrus vulgaris*, Pomeranze; enth. in *Nervinum alb.* „Madaus“.
- Clematis recta*, aufrechte Waldrebe; enth. in *Clematis oplx*, *Conium*
oplx, *Santalum album oplx*, *Thuja oplx*, *Uva ursi oplx*, *Euphorbia*
oplx, *Urgenin*, *Rhododendron oplx.*
- Cocculus*, Kockelskörner; enth. in *Cocculus oplx*, *Apomorphinum*
oplx, *Xanthoxylon oplx*, *Zincum cyan. oplx.*
- Cochlearia Amoracia*, Meerrettich; enth. in *Balsalyt.*
- Cochlearia officinalis*, Löffelkraut; enth. in *Tropoplex.*
- Coffea arabica*, rohe Kaffeebohnen; enth. in *Hedera oplx.*
- Coffea tosta*, Kaffeekohle; enth. in *Carbo* „Königsfeld“.
- Colehicum autumnale*, Herbstzeitlose. Teep; enth. in *Acid. benz.*
oplx, *Berberis oplx*, *Kalmia oplx*, *Ledum oplx*, *Uraton.*
- Collinsonia canadensis*, Gießwurz; enth. in *Collinsonia oplx*,
Aesculus oplx.
- Colocynthis*, Koloquinte; enth. in *Berberis oplx*, *Echinacea oplx*,
Momordica oplx, *Plumbum acet. oplx.*
- Comocladia dentata*, *Comocladia*; enth. in *Physostigma oplx.*
- Condurango* (*Marsdenia condurango*); enth. in *Argentum oplx*,
Carvomin.
- Conium maculatum*, gefleckter Schierling; enth. in *Conium oplx*,
Physostigma oplx, *Rosmarinus oplx*, *Xanthoxylon oplx.*
- Convallaria majalis*, Maiglöckchen; enth. in *Convalyt*, *Convacard*,
Helleborus oplx, *Primula oplx*, *Spiraea oplx*, *Uralyt*, *Raucolyt.*
- Corallium rubrum*, Edelkoralle; enth. in *Corallium rubrum oplx*,
Spasmoplex.
- Corydalis cava*, hohler Lerchensporn. Teep; enth. in *Echinacea oplx*,
Biral, *Agaricus oplx.*
- Crataegus oxyacantha*, Weißdorn; enth. in *Crataegus oplx*, *Cratimon*,
Cratylen, *Diacard*, *Kal. jod. oplx*, *Primula oplx*, *Santa Flora*, *Anti-*
Arterio-Calcin.
- Crocus sativus*, Herbst-Safran; enth. in *Cimicifuga oplx*, *Gentiana*
oplx, *Rosmarinus oplx*, *Secale corn. oplx.*

- Croton tiglium*, Purgierkörner; enth. in *Geranium oplx.*
- Cuprum*, Kupfer; enth. in *Ferrum oplx*, *Sulfur oplx* (als *Cupr. ox. nigr.*), *Bio-Nektarin*, *Cu-lyt.*
- Cuprum acet.*, Kupferacetat; enth. in *Cocculus oplx.*
- Cuprum dichrom.*, Kupferbichromat; enth. in *Pulsatilla oplx.*
- Curcuma*, Gelbwurzel; enth. in *Hepata liquid.*
- Cyclamen europaeum*, Alpenveilchen; enth. in *Cyclamen oplx*, *Hypericum oplx.*
- Cytisus laburnum*, Goldregen; enth. in *Cocculus oplx.*
- Damiana* (*Turnera aphrodisiaca*); enth. in *Selenium oplx*, *Parعون.*
Cantharis oplx.
- Digitalis purpurea*, Fingerhut; enth. in *Asclepias oplx*, *Aurocard*,
Helleborus oplx, *Sepia oplx*, *Spigelia oplx.*
- Dioscorea villosa*, Yamswurzel; enth. in *Basilicum oplx*, *Cholesterin.*
oplx, *Hypericum oplx*, *Momordica oplx.*
- Dolichos pruriens*, Juckbohne; enth. in *Dolichos oplx.*
- Drosera*, Sonnentau; enth. in *Drosera oplx*, *Eupatal.*
- Dulcamara*, Bittersüß; enth. in *Ledum oplx*, *Millefolium oplx.*
- Echinacea purpurea*, purpurroter Sonnenhut; enth. in *Ailanthus oplx*,
Echinacea oplx, *Echinacin*, *Echinacin-Amp.*, *Ungt. „Echinacin“*,
Myo-Echinacin, *Para-Dentax*, *Asa oplx*, *Baptisia oplx*, *Lacuprin*,
Merc. cyan. oplx, *Hepata*, *Uralyt*, *Eupator. oplx.*
- Ephedra vulgaris*, Meerträubchen. Teep; enth. in *Santa Flora.*
- Equisetum*, Schachtelhalm; enth. in *Spec. dermat. mod. „Madaus“*
(*Euphrasiatee-Komplex*), *Gentiana oplx*, *Kreosotum oplx*, *Juniperol*,
Spec. rheumat. mod. „Madaus“ (*Weidenrindentee-Komplex*),
Uralyt, *Silicea oplx.*
- Ergotinum*, Mutterkorn-Extrakt; enth. in *Ambra oplx*, *Anti-Arterio-*
Calcin.
- Erigeron canad.*, kanad. Berufskraut; enth. in *Gentiana oplx*, *Secale*
corn. oplx.
- Eriodictyon glutinosum*, (californ.), *Yerba santa*; enth. in *Yerba*
santa oplx, *Santa Flora*, *Myosotis oplx.*
- Eucalyptus globulus*, Fieberbaum; enth. in *Arnica oplx*, *Cetraria*
islandica oplx, *Eseneal-Tinktur*, *Juniperus oplx.*

- Eupatorium* perf., durchwachsener Wasserhanf; enth. in *Eupatorium oplx.*
- Euphorbia cyprarissias*, Cypressen-Wolfsmilch; enth. in *Euphorbia oplx*, *Calendula oplx*, *Euphrasia oplx*, *Kal. jod. oplx.*
- Euphrasia*, Augentrost; enth. in *Euphrasia oplx*, *Spec. dermat. mod. „Madaus“* (*Euphrasiatee-Komplex*).
- Fag. silvat. cin.*, veraschtes Buchenholz; enth. in *Uplex.*
- Farfara*, Huflattich; enth. in *Spec. pectoral. mod. „Madaus“* (*Malventee-Komplex*).
- Fel tauri*, Rindergalle; enth. in *Fel tauri oplx.*
- Fel tauri rec.*; enth. in *Ungt. Naphthali „Madaus“.*
- Ferrum metallicum*, Eisen; enth. in *Ferrum oplx*, *Fe-Drageés.*
- Ferrum phosphoricum*, Eisenphosphat; enth. in *Ambra oplx*, *Kalium phosph. oplx*, *Selenium oplx.*
- Ferrum sulfuricum*, Eisen-II-sulfat; enth. in *Aurum oplx.*
- Fibrinum*, Blutfaserstoff; enth. in *Bovista oplx.*
- Filix mas*, Wurmfarn; enth. in *Aethiops oplx*, *Xanthoxylon oplx.*
- Foeniculum*, Fenchel; enth. in *Spec. pectoral. mod. „Madaus“* (*Malventee-Komplex*).
- Foenum graecum*, Bockshornkleesamen; enth. in *Grindelia oplx*, *Myosotis oplx.*
- Frangula*, Faulbaum; enth. in *Spec. adipos. mod. „Madaus“* (*Fucustee-Komplex*), *Spec. laxant. mod. „Madaus“* (*Kreuzbeerentee-Komplex*), *Spec. hepat. mod. „Madaus“* (*Leberkrauttee-Komplex*), *Tonicum herbaceum „Madaus“*, *Hepata liquid.*
- Fucus vesiculosus*, Blasentang. Teep; enth. in *Fucus oplx*, *Spec. adipos. mod. „Madaus“* (*Fucustee-Komplex*).
- Fumaria officinalis*, Erdrauch; enth. in *Spec. dermat. mod. „Madaus“* (*Euphrasiatee-Komplex*).
- Galega officinalis*, Geißklee; enth. in *Myrtillus oplx.*
- Galium aparine*, Kleblabkraut; enth. in *Conium oplx.*
- Gelsemium*, wilder Jasmin. Teep; enth. in *Gelsemium oplx*, *Hypericum oplx*, *Ranunculus oplx.*
- Genista tinctoria*, Färberginster; enth. in *Rubia oplx.*
- Gentiana lutea*, gelber Enzian; enth. in *Gentiana oplx*, *Pyrrospillen*, *M 40 (Purgoplex).*

- Geranium robertianum, Ruprechtskraut; enth. in Geranium oplx, Clematis oplx.
- Geum urbanum, Mauernelkenwurz; enth. in Salvia oplx.
- Ginseng, Ginsengwurzel; enth. in Acid. phosph. oplx.
- Glonoinum Nitroglyzerin; enth. in Acid. phosph. oplx, Agnus castus oplx.
- Glutathion, Tripeptid biolog. Herkunft; enth. in Cenat.
- Gnaphalium polycephalum, vielköpfiges Ruhrkraut. Teep; enth. in Gelsemium oplx, Ledum oplx, Natrium carb. oplx.
- Gossypium herbaceum, Baumwollstaude; enth. in Secale corn. oplx.
- Graphites, Graphit, Reißbleib; enth. in Bellis oplx.
- Gratiola, Gottesgnadenkraut; enth. in Basilicum oplx.
- Grindelia robusta, Grindeliakraut; enth. in Grindelia oplx, Santa Flora.
- Guajacum, Pockholz; enth. in Spec. lignor. mod. „Madaus“ (Myrrhente-Komplex).
- Hamamelis, virginischer Zauberstrauch; enth. in Hamamelis oplx, Hamamelis-Extrakt „Madaus“, Ungt. Hamamelidis „Madaus“. Hamamelis-Supp., Calendula oplx, Hypericum oplx, Mentha pip. oplx, Provenoplex.
- Hedera helix, Efeu; enth. in Hedera oplx.
- Helleborus niger, schwarze Nieswurz; enth. in Helleborus oplx, Corallium rubrum oplx, Juniperus oplx, Kalmia oplx, Primula oplx, Spigelia oplx, Tropoplex.
- Helleborus viridis, grüne Nieswurz; enth. in Ailanthus oplx.
- Helonias dioica, falsche Einhornwurzel; enth. in Aletris oplx, Taraxacum oplx Polygonum oplx.
- Hepar sulfuris calc., Calciumsulfid, Kalkschwefelleber; enth. in Hepar sulf. oplx.
- Hepatica triloba, Leberblümchen; enth. in Spec. hepat. mod. „Madaus“ (Leberkrauttee-Komplex).
- Herniaria glabra, kahles Bruchkraut; enth. in Acid. benz. oplx, Kreosotum oplx, Spec. lignor. mod. „Madaus“ (Myrrhente-Komplex).
- Hydrastis canadensis, kanad. Gelbwurz; enth. in Hamamelis oplx, Viscum album oplx, Aletris oplx.
- Hydrocotyle asiatica, Wassernabel; enth. in Ungt. „Hydrocotyles“ comp., Cistus canadensis oplx.

- Hyoscyamus niger*, Bilsenkraut; enth. in *Agaricus* oplx, *Cyclamen* oplx, *Ipecacuanha* oplx, *Lobelia* oplx, *Passiflora* oplx.
- Hypericum perforatum*, Johanniskraut; enth. in *Hypericum* oplx, *Kalium phosph.* oplx, *Lupulinum* oplx, *Symphytum* oplx, *Uva ursi* oplx, *Nervinum alb.* „Madaus“, *Spe. gynacc. mod.* „Madaus“
- Hypophysis* - Extrakt, Hirnanhang; enth. in *Clematis* oplx, *Yerba santa* oplx, *Rosmarinus* oplx, *Vespa* oplx.
- Hyssopus officinalis*, Ysopblätter; enth. in *Spec. pectoral. mod.* „Madaus“ (*Malventee-Komplex*).
- Iberis amara*, Schleifenblume; enth. in *Kalmia* oplx.
- Ignatia amara*, Ignatiusbohne; enth. in *Aurocard*, *Hedera* oplx, *Nervinum rubr.* „Madaus“, *Sumbulus* oplx.
- Inula helenium*, Alantwurzel; enth. in *Eupatal*.
- Ipecacuanha*, Brechwurzel; enth. in *Ipecacuanha* oplx, *Apomorphinum* oplx, *Cetraria islandica* oplx, *China* oplx, *Drosera* oplx, *Sanguis-orbis*.
- Iris versicolor*, Schwertlilie. Teep; enth. in *Cyclamen* oplx.
- Jaborandi*, Jaborandiblätter; enth. in *Aethiops* oplx, *Spec. adipos. mod.* „Madaus“ (*Fucustee-Komplex*), *Spec. diaphor. mod.* „Madaus“ (*Holundertee-Komplex*), *Spec. lignor. mod.* „Madaus“ (*Myrrhente-Komplex*), *Salvia* oplx.
- Jatropha curcas*, Purgierfußbaum; enth. in *Geranium* oplx.
- Jodum*, Jod; enth. in *Jodum* oplx, *Ungt. Badiojodi*.
- Juglans regia*, Walnuß; enth. in *Agnus castus* oplx, *Euphrasia* oplx, *Spec. lignor. mod.* „Madaus“ (*Myrrhente-Komplex*), *Tarantula* oplx, *Taraxacum* oplx, *Spec. gynacc. mod.* „Madaus“.
- Juniperus communis*, Wacholderbeeren; enth. in *Juniperus* oplx, *Spec. diuret. mod.* „Madaus“ (*Berberitzente-Komplex*), *Juniperol*, *Natrumin*, *Spec. diabet. mod.* „Madaus“ (*Tausendgülden-krauttee-Komplex*), *Tropoplex*.
- Justitia adhatoda*, echte Adhatode; enth. in *Jodum* oplx.
- Kalium aceticum*, Kaliumazetat; enth. in *Juniperol*.
- Kalium alum. sulf. min.*, Kalium-Aluminium-Sulfat, Alaunstein; enth. in *Sulfur* oplx.
- Kalium bromatum*, Kaliumbromid; enth. in *Oenanthe crocata* oplx.
- Kalium carbonicum*, Kaliumcarbonat, Pottasche; enth. in *Calc. fluor.* oplx, *Ambra* oplx.

- Kalium chloratum, Kaliumchlorid; enth. in Kalium chloratum oplx.
- Kalium dichromicum, Kaliumdichromat; enth. in Acidum hydrofluoricum oplx, Jodum oplx.
- Kalium jodatum, Kaliumjodid; enth. in Anti-Arterio-Calcin, Asclepias oplx, Capsicum oplx, Cratimon, Kal. chlor. oplx, Kal. jod. oplx, Majorana oplx, Mercur. solub. oplx, Thuja oplx, Vasotonicum oplx, Vespa oplx.
- Kalium phosphoricum, Kaliumdihydrogenphosphat; enth. in Kal. phosphoricum oplx, Mercurius solubilis oplx, Staphisagria oplx.
- Kalmia, Berglorbeer; enth. in Kalmia oplx, Spiraea oplx.
- Kola, Kolanuß; enth. in Nervinum alb. „Madaus“.
- Kreosotum, Buchenholzteerkreosot; enth. in Kreosotum oplx, Aletri oplx, Asa oplx, Hedera oplx, Majorana oplx, Chenopodium oplx.
- Lactuca virosa, Giftlattich; enth. in Ipecacuanha oplx.
- Lathyrus sativus, Platterbse; enth. in Calcium fluor. oplx.
- Laucocerasus, Lorbeerkirsche; enth. in Primula oplx.
- Lavandula, Lavendel; enth. in Spec. nervinae mod. „Madaus“ (Melissentee-Komplex), Ungt. Naphthali „Madaus“.
- Ledum palustre, Porst; enth. in Ledum oplx.
- Lemna minor, Wasserlinse; enth. in Kalium chloratum oplx.
- Leptandra virginica, virgin. Ehrenpreis; enth. in Cholesterinum oplx, Dolichos oplx, Yucca oplx.
- Levisticum off., Liebstöckel; enth. in Spec. diuret. mod. „Madaus“ (Berberitzentee-Komplex).
- Lichen islandicus, isländisch Moos; enth. in Cetraria island. oplx.
- Linum catharticum, Wiesenlein; enth. in Spec. diabet. mod. „Madaus“ (Tausendgüldenkrauttee-Komplex).
- Lithium salicylicum, Lithiumsalicylat.; enth. in Uraton.
- Lobelia inflata, aufgeblasene Lobelie; enth. in Apomorphinum oplx, Lobelia oplx, Yerba santa oplx, Santa Flora.
- Lupulinum, Hopfenmehl; enth. in Lupulinum oplx.
- Lycopodium clavatum, Bärlapp; enth. in Aesculus oplx, Euphorbia oplx, Myrtillus oplx, Majorana oplx.
- Lycopus, Wolfsfuß; enth. in Badiaga oplx, Passiflora oplx, Spiraea oplx, Vespa oplx, Lycocyn (Lycolyt).
- Magnesium bromatum, Magnesiumbromid; enth. in Biomagnesin.

- Magnesium carbonicum, Magnesiumcarbonat; enth. in Bovista oplx.
- Magnesium chloratum, Magnesiumchlorid; enth. in Tamarindus oplx,
Viscum album oplx, Biomagnesin.
- Magnesium oxydatum min., Magnesiumoxyd, Periklas; enth. in
Alumina oplx.
- Magnesium peroxydat., Magnesiumperoxyd; enth. in Uplex.
- Magnesium phosph., Magnesiumhydrogenphosphat; enth. in Ambra
oplx, Fel tauri oplx, Corall. rubr. oplx.
- Magnesium sulfuricum, Magnesiumsulfat; enth. in Sulfur oplx.
- Majorana, Majoran; enth. in Majorana oplx.
- Manganum aceticum, Manganazetat; enth. in Hepar sulf. oplx.
- Manganum chloratum, Mangan-II-chlorid; enth. in Kalium chlor.
oplx, Kal. jod. oplx, Sinusitan.
- Manganum minerale, Mangan; enth. in Sinusitan.
- Manganum peroxydatum, Manganperoxyd; enth. in Sinusitan.
- Marum verum, Katzengamander; enth. in Dermadura, Kalium chlor.
oplx, Thuja oplx.
- Maté, Paraguaytee; enth. in Spec. stomach. mod. „Madaus“ (Pfeffer-
minztee-Komplex).
- Melilotus officinalis, Steinklee; enth. in Cyclamen oplx.
- Melissa officinalis, Zitronenmelisse; enth. in Esenecal-Tinktur, Spec.
nervin. mod. „Madaus“ (Melissentee-Komplex), Natrumin,
Plumbum acet. oplx, Spiraea oplx, Tarantula oplx, Nervinum
alb. „Madaus“.
- Mentha crispa, Krauseminze; enth. in Spec. hepat. mod. „Madaus“
(Leberkrauttee-Komplex).
- Mentha piperita, Pfefferminze; enth. in Carvomin, Spec. adipos.
mod. „Madaus“ (Fucustee-Komplex), Hepata, Spec. laxant.
mod. „Madaus“ (Kreuzbeerentee-Komplex), Spec. hepat. mod.
„Madaus“ (Leberkrauttee-Komplex), Spec. pectoral. mod.
„Madaus“ (Malventee-Komplex), Spec. nervin. mod. „Madaus“
(Melissentee-Komplex), Mentha pip. oplx, Natrumin, Spec.
stomach. mod. „Madaus“ (Pfefferminztee-Komplex).
- Mephitis putorius, Stinktief; enth. in Drosera oplx.
- Mercurius bichlor., Quecksilberchlorid; enth. in Rhus tox. oplx,
Urtica oplx.
- Mercurius corr., siehe Merc. subl. corr.

- Mercurius cyanatus, Quecksilbercyanid; enth. in Capsicum oplx, Echinacea oplx, Merc. cyanat. oplx.
- Mercurius solubilis Hahnemanni, Quecksilberamidonitrat; enth. in Aethiops oplx, Merc. sol. oplx.
- Mercurius sublimat. corrosivus, Quecksilberchlorid; enth. in Asa oplx, Aranea oplx, Sanguisorbis.
- Mezereum (Daphne mezereum), Seidelbast; enth. in Gelsemium oplx, Euphorbia oplx, Paeonia oplx, Cistus canad. oplx.
- Millefolium (Achillea millefolium), Schafgarbe; enth. in Calendula oplx, Mentha pip. oplx, Millefolium oplx, Taraxacum oplx.
- Minium, rotes Bleioxyd, Mennige; enth. in Cedronpflaster.
- Momordica balsamina, Balsampfel; enth. in Momordica oplx.
- Moschus, Bisam; enth. in Camphora oplx, Nervinum alb. „Madaus“.
- Muira puama, Potenzholz; enth. in Kalium phosph. oplx.
- Myocard, Herzhormon; enth. in Aurocard.
- Myosotis arvensis, Vergißmeinnicht; enth. in Myosotis oplx.
- Myristica sebifera, Talgmuskatnußbaum; enth. in Acid. hydrofluor. oplx, Hepar sulf. oplx.
- Myrrha, Myrrhe; enth. in Spec. lignor. mod. „Madaus“ (Myrrhenteekomplex), Ungt. Naphthali „Madaus“.
- Myrtillus (Vaccinium Myrtillus), Heidelbeere; enth. in Myrtillus oplx. Spec. diabet. mod. „Madaus“ (Tausendgüldenkrauttee-Komplex).
- Natrium bicarbonicum, Natriumbicarbonat; enth. in Para-Dentax.
- Natrium carbonicum, Natriumcarbonat, Soda; enth. in Natrium carbonicum oplx, Sepia oplx, Ungt. Naphthali „Madaus“.
- Natr. choleinicum, gallensaures Natrium; enth. in Hepata liquid.
- Natrium nitricum, Natriumnitrat; enth. in Bovista oplx, Mercur. sol. oplx.
- Natrium sulfuricum, Natriumsulfat, Glaubersalz; enth. in Tropoplex, Myrtillus oplx, Natr. carbon. oplx.
- Nux moschata, Muskatnuß; enth. in Collinsonia oplx, Sumbulus oplx

- Nux vomica*, Brechnuß; enth. in Acidum phosphoricum oplx, Aesculus oplx, Alumina oplx, Arnica oplx, Asa oplx, Berberis oplx, Collinsonia oplx, Majorana oplx, Millefolium oplx, Nux vom. oplx, Paeonia oplx, Plumbum acet. oplx, Yucca oplx, Tonicum herbaceum „Madaus“.
- Oenanthe crocata*, Rebdolde; enth. in Cocculus oplx, Oenanthe crocata oplx, Tarantula oplx.
- Oleum Jecoris Aselli*, Rohlebertran; enth. in Oljecorin.
- Oleum Sinapis nigrae*, Senföl; enth. in Redskin, Ungt. Badiojodi.
- Oleum Terebinthinae*, Terpentinöl; enth. in Berberis oplx, Ipecacuanha oplx, Kreosotum oplx, Myrtillus oplx.
- Ononis spinosa*, Haubeichel; enth. in Acid. benz. oplx, Spec. diuret. mod. „Madaus“ (Berberitzentee-Komplex), Spec. dermat. mod. „Madaus“ (Euphrasiatee-Komplex).
- Ovariinum*, wirksame Substanz aus Ovarien; enth. in Rosmarinus oplx, Viscum album oplx, Ovarium Glaan, Polygonum oplx.
- Paeonia officinalis*, Pfingstrose; enth. in Aesculus oplx, Paeonia oplx, Oenanthe crocata oplx.
- Pankreas*, Bauchspeicheldrüse; enth. in Silicea oplx, Anti-Arterio-Calcin.
- Pareira brava* (*Chondrodendron tomentosum*), Gießwurz; enth. in Rhododendron oplx.
- Paris quadrifolia*, Einbcere; enth. in Ammonium bromatum oplx, Gelsemium oplx.
- Passiflora incarnata*, Passionsblume. Teep; enth. in Spec. nervin. mod. „Madaus“ (Melissentee-Komplex), Passiflora oplx, Biral.
- Persea gratissima*, Avogatobaum; enth. in Natr. carbonicum oplx.
- Petroleum*, Steinöl; enth. in Ungt. Naphthali „Madaus“. Salix oplx, Xanthoxylon oplx.
- Petroselinum sativum*, Petersilie; enth. in Spec. diuret. mod. „Madaus“ (Berberitzentee-Komplex).
- Phaseolus nanus*, Buschbohne; enth. in Spec. diabet. mod. „Madaus“ (Tausendgüldenkrauttee-Komplex).
- Phellandrium aquaticum*, Wasserfenchel; enth. in Mentha pip. oplx.
- Phenolphthaleinum*; enth. in Alumina oplx.

- Phosphorus, Phosphor; enth. in Agnus cast. oplx, Calcifant, Calendula oplx, Kalium chlor. oplx, Myosotis oplx, Natrium carbon. oplx, Nux vomica oplx, Nervinum rubr. „Madaus“, Thuja oplx, Phosphorus „immut. Madaus“, Viscum alb. oplx.
- Physostigma venenosum, Calabarbohne; enth. in Physostigma oplx.
Zincum cyan. oplx.
- Phytolacca decandra, Kermesbeere; enth. in Ammon. brom. oplx,
Fucus oplx, Urtica oplx.
- Picea excelsa, Fichte; enth. in Escenecal-Tinktur.
- Pimpinella alba, Bibernelle; enth. in Arum triphyllum oplx.
- Pimpinella anisum, Anis; enth. in Eupatal, Spec. diuret. mod.
„Madaus“ (Berberitzentee-Komplex).
- Pinus silvestris, Kiefer; enth. in Myosotis oplx, Natrium carbonicum oplx.
- Piscidia erythrina, gemeiner Fischfänger; enth. in Spec. nervin. mod. „Madaus“ (Melissentee-Komplex).
- Pix liquida, Holzteer; enth. in Mentha pip. oplx.
- Placentinum, Placenta-Extrakt; enth. in Clematis oplx, Placentan.
- Plantago major, Breitwegerich; enth. in Aranea oplx, Uva ursi oplx,
Xanthoxylon oplx.
- Platanus occidentalis, amerikanische Platane; enth. in Staphisagria oplx.
- Platinum chloratum, Platinhexachlorwasserstoffsäure; enth. in Aurum oplx, Cocculus oplx, Ferrum oplx, Thuja oplx.
- Plumbum aceticum, Bleiazetat, Bleizucker; enth. in Plumbum aceticum oplx.
- Plumbum metallicum, Blei; enth. in Biomagnesin.
- Podophyllum peltatum, Fußblatt; enth. in Cholesterinum oplx, Dolichos oplx, Fel tauri oplx, Momordica oplx, Tonicum herba- ceum „Madaus“, Yucca oplx.
- Polygonum aviculare, Vogelknöterich; enth. in Cetraria islandica oplx, Polygonum oplx.
- Potentilla anserina, Gänsefingerkraut; enth. in Hypericum oplx.
- Primula veris, Schlüsselblume; enth. in Cyclamen oplx, Primula oplx.

- Pulsatilla*, Kuhschelle; enth. in *Aletris oplx*, *Hypericum oplx*,
Jodum oplx, *Pulsatilla oplx*, *Rosmarinus oplx*, *Polygonum oplx*.
- Quercus robur*, Eiche. Teep; enth. in *Majorana oplx*, *Sanguisorbis*.
- Ranunculus bulbosus*, Knollenhahnenfuß; enth. in *Asclepias oplx*,
Euphorbia oplx, *Gelsemium oplx*, *Ranunculus oplx*.
- Ratanhia* (*Krameria triandra*), Ratanhiawurzel; enth. in *Paeonia oplx*.
- Rauwolfia serpentina*, der Engländer sagt „snake“ (aus dem Indischen übersetzt), zu deutsch dann „Schlangenzwurzel“; enth. in *Raucolyt*.
- Rhamnus cathart.*, Kreuzdorn; enth. in *Spec. laxant. mod.* „Madaus“ (Kreuzbeerentee-Komplex).
- Rheum*, Rhabarber; enth. in *Spec. laxant. mod.* „Madaus“ (Kreuzbeerentee-Komplex), *Natrumin*, *Tonicum herbaceum* „Madaus“, *Pyrospillen*, *Uraton*, *Hepata*, M 40 (Purgoplex).
- Rhododendron chrysanthum*, goldgelbe Alpenrose; enth. in *Ledum oplx*, *Ranunculus oplx*, *Rhododendron oplx*.
- Rhus aromatica*, Sumach; enth. in *Uva ursi oplx*.
- Rhus toxicodendron*, Giftsumach; enth. in *Aranea oplx*, *Echinacea oplx*, *Esenecal-Tinktur*, *Rhus tox. oplx*.
- Robinia pseudacacia*, Robinie; enth. in *Tamarindus oplx*.
- Rosmarinus officinalis*, Rosmarin; enth. in *Rosmarinus oplx* *Spec. gynaec. mod.* „Madaus“.
- Rubia tinctorum*, Krapp. Teep; enth. in *Acid. hydrofluoricum oplx*, *Rubia oplx*, *Uraton*, *Rubia Teep-Granulat*, *Uralyt*.
- Rubus fruticosus*, Brombeere. Blätter; enth. in *Spec. diabet. mod.* „Madaus“ (Tausendgüldenkrauttee-Komplex), *Spec. stomach. mod.* „Madaus“ (Pfefferminztee-Komplex).
- Ruta graveolens*, Weinraute. Teep.; enth. in *Aethiops oplx*, *Clematis oplx*, *Urtica oplx*.
- Sabadilla officinarum*, Läusesamen; enth. in *Sinapis nigra oplx*, *Staphisagria oplx*.
- Sabal serrulata*, Zwergpalme; enth. in *Juniperus oplx*, *Urgenin*, *Rhododendron oplx*.
- Sabina* (*Juniperus sabina*), Sadebaum; enth. in *Cimicifuga oplx*, *Secale corn. oplx*, *Polygonum oplx*.
- Salix*, Weide. Teep; enth. in *Salix oplx*, *Sinapis nigra oplx*, *Spec. rheumat. mod.* „Madaus“ (Weidenrindentee-Komplex).

- Salvia officinalis*, Salbei. Teep; enth. in *Basilicum oplx*, *Spec. hepat. mod. „Madaus“* (Leberkrauttee-Komplex), *Myosotis oplx*, *Spec. stomach. mod. „Madaus“* (Pfefferminztee-Komplex), *Salvia oplx*, *Eupatal*, *Spec. gynacc. mod. „Madaus“*.
- Sambucus nigra*, Holunder; enth. in *Spec. dermat. mod. „Madaus“* (Euphrasiatee-Komplex), *Spec. diaphor. mod. „Madaus“* (Holundertee-Komplex), *Spec. lignor. mod. „Madaus“* (Myrrhenteekomplex).
- Sanguinaria canadensis*, kanadische Blutwurz; enth. in *Calendula oplx*, *Dermadura*, *Euphrasia oplx*.
- Sanguisorba officinalis*, Wiesenknopf; enth. in *Hamamelis oplx*, *Sanguisorbis*.
- Sanicula europaea*, Wundsanikel; enth. in *Argentum oplx*, *Mentha pip. oplx*, *Millefolium oplx*.
- Santalum album*, Sandelholz; enth. in *Santalum album oplx*.
- Sarsaparilla* (*Smilax media*); enth. in *Spec. lignor. mod. „Madaus“* (Myrrhenteekomplex).
- Satureja hortensis*, Bohnenkraut; enth. in *China oplx*.
- Scabiosa* (= *Knautia*) *arvensis*, Witwenblume; enth. in *Scabiosa oplx*.
- Scammonium* (Purgierwinde), eingetr. Milchsaft; enth. in *M 40* (Purgoplex).
- Scilla maritima*, Meerzwiebel; enth. in *Juniperol*, *Kalmia oplx*, *Taraxacum oplx*, *Tropoplex*, *Scillalyt*.
- Scordium* (*Teucrium scordium*), Knoblauch-Gamander; enth. in *Spec. pectoral. mod. „Madaus“* (Malventee-Komplex).
- Scrophularia nodosa*, Braunwurz; enth. in *Aesculus oplx*, *Euphrasia oplx*.
- Secale cornutum*, Mutterkorn; enth. in *Aletris oplx*, *Cimicifuga oplx*, *Cratimon*, *Secale corn. oplx*, *Spec. gynacc. mod. „Madaus“*.
- Sedum acre*, Mauerpfeffer; enth. in *Majorana oplx*, *Paeonia oplx*.
- Selenium*, Selen; enth. in *Calc. fluor. oplx*, *Selenium oplx*.
- Senecio aureus*, goldenes Kreuzkraut; enth. in *Clematis oplx*.
- Senega* (*Polygala senega*), Senegawurzel; enth. in *Ipecacuanha oplx*.
- Senna* (*Cassia angustifolia*), Scennesblätter; enth. in *Spec. laxant. mod. „Madaus“* (Kreuzbeccentee-Komplex), *Tropoplex*.
- Sepia officinalis*, Tintenfisch; enth. in *Sepia oplx*.

- Silicea*, Kieselsäure; enth. in *Bellis oplx*, *Calcinfant*, *Silicea oplx*,
Uraton, *Anti-Arterio-Calcin*.
- Simaba cedron*; enth. in *Cedronpflaster*.
- Sinapis*, Senf; enth. in *Sinapis nigra oplx*, *Badiojod-Salbe*, *Redskin*.
- Sisymbrium offic.*, Wegrauke; enth. in *Ammon. brom. oplx*.
- Solanum tuberosum*, Kartoffel; enth. in *Solanolyt*.
- Solidago virga aurea*, Goldrute. Teep; enth. in *Acid. benz. oplx*,
Spec. diuret. mod. „Madaus“ (*Berberitzentee-Komplex*), *Rubia*
oplx, *Uralyt*.
- Spartium scoparium*, Besenginster. Teep; enth. in *Badiaga oplx*,
Spigelia oplx, *Pareunon*.
- Spigelia anthelmia*, Wurmkraut; enth. in *Kalmia oplx*, *Salix oplx*,
Spigelia oplx, *Physostigma oplx*.
- Spiraea ulmaria*, Wiesenkönigin; enth. in *Spiraea oplx*, *Urtica oplx*,
Spec. rheumat. mod. „Madaus“ (*Weidenrindentee-Komplex*).
- Spongia*, gerösteter Schwamm; enth. in *Badiaga oplx*, *Calendula oplx*,
Pulsatilla oplx, *Vespa oplx*.
- Staphisagria*, Stephanskörner; enth. in *Aranca oplx*, *Asa oplx*,
Staphisagria oplx.
- Stillingia silvatica*, Stillingie; enth. in *Sumbulus oplx*.
- Stramonium* (*Datura stramonium*), Stechapfel; enth. in *Lobelia oplx*,
Physostigma oplx, *Yerba santa oplx*.
- Strontium chlor.*, *Strontiumchlorid*; enth. in *Sepia oplx*.
- Strophanthus gratus*, *Strophanthussamen*; enth. in *Aurocard*, *Dia-*
card, *Primula oplx*.
- Strychninum nitricum*, *Strychninnitrat*; enth. in *Lobelia oplx*.
- Styrax liquidus*, *Styraxbalsam*; enth. in *Cedronpflaster*.
- Sulfur*, Schwefel; enth. in *Echinacea oplx*, *Euphorbia oplx*, *Staphisagria*
oplx, *Sulfur oplx*, *Uraton*.
- Sumbulus moschatus*, persische Moschuswurzel; enth. in *Sumbulus*
oplx.
- Symphytum officinale*, Beinwell; enth. in *Asa oplx*, *Symphytum oplx*.
- Tamarindus indica*. Tamarinde; enth. in *Tamarindus oplx*.
- Tamarix*, deutscher Birzstrauch; enth. in *Grindelia oplx*.
- Tanacetum vulgare*, Rainfarn; enth. in *Eseneal-Tinktur*.

- Tarantula, Tarantel; enth. in Tarantula oplx.
- Taraxacum officinale, Löwenzahn; enth. in Spec. diuret. mod. „Madaus“ (Berberitzentee-Komplex), Hepata, Spec. hepat. mod. „Madaus“ (Leberkrauttee-Komplex), Taraxacum oplx, Spec. diabet. mod. „Madaus“ (Tausendgüldenkrauttee-Komplex), Tro-poplex.
- Tartarus emeticus, Kaliumantimonyltartrat, Brechweinstein, siehe auch Tartarus stibiatus; enth. in Eupatorium oplx.
- Tartarus stibiatus, Kaliumantimonyltartrat, Brechweinstein; siehe auch Tartarus emeticus.
- Teucrium marum verum, siehe Marum verum.
- Teucrium scorodonia, salbeiblättriger Gamander; enth. in Cetraria islandica oplx, Kreosotum oplx, Spec. pectoral. mod. „Madaus“ (Malventee-Komplex).
- Thuja occidentalis, Lebensbaum; enth. in Asa oplx, Chenopodium oplx, Dermadura, Juniperus oplx, Santalum album oplx, Silicea oplx, Thuja oplx Anti-Arterio-Calcin.
- Thymus vulgaris, Gartenthymian; enth. in Drosera oplx, Thymus oplx.
- Thyreoidea, Schilddrüsensubstanz; enth. in Rosmarinus oplx, Thyreoidea Glan.
- Tilia europaea, Linde; enth. in Spec. dermat. mod. „Madaus“ (Euphrasiatee-Komplex), Spec. diaphoret. mod. „Madaus“ (Holundertee-Komplex), Spec. lignor. mod. „Madaus“ (Myrrhenteekomplex), Spec. rheumat. mod. „Madaus“ (Weidenrindentee-Komplex).
- Tormentilla (Potentilla tormentilla), Blutwurz; enth. in Sanguisorbis.
- Trifolium fibrinum, Fieberklee; enth. in Spec. nervin. mod. „Madaus“ (Melissentee-Komplex), Spec. lignor. mod. „Madaus“ (Myrrhenteekomplex).
- Trillium pendulum, amerik. Waldlilie; enth. in Hamamelis oplx.
- Tropaeolum maius, Kapuzinerkresse; enth. in Tromalyt, Tromalyt-Salbe, Tromalyt-Inhalat.
- Uranium nitricum, Uranyl-nitrat; enth. in Taraxacum oplx.
- Urtica urens, kleine Brennessel; enth. in Spec. diaphor. mod. „Madaus“ (Holundertee-Komplex), Urtica oplx, Spec. rheumat. mod. „Madaus“ (Weidenrindentee-Komplex).

- Uva ursi*, Bärentraube. Teep; enth. in *Uva ursi* oplx, Spec. diuret. mod. „Madaus“ (Berberitzentee-Komplex).
- Valeriana officinalis*, Baldrian. Teep; enth. in *Ambra* oplx, *Diacard*, *Hypericum* oplx, Spec. hepat. mod. „Madaus“ (Leberkrauttee-Komplex), *Lupulinum* oplx, Spec. nervin. mod. „Madaus“ (Melissentee-Komplex), *Nervinum alb.* „Madaus“, *Biral*, Spec. gynaec. mod. „Madaus“.
- Veratrum album*, weißer Germer; enth. in *Apomorphinum* oplx, *Camphora* oplx, *China* oplx, *Drosera* oplx, *Eupatorium* oplx, *Geranium* oplx, *Nervinum rubr.* „Madaus“, *Sanguisorbis*.
- Verbascum thapsiforme*, großblumige Königskerze; enth. in Spec. diaphor. mod. „Madaus“ (Holundertee-Komplex), Spec. pectoral. mod. „Madaus“ (Malventee-Komplex), *Mulleinol*.
- Veronica beccabunga*, Bachbunze; enth. in Spec. pectoral. mod. „Madaus“ (Malventee-Komplex).
- Vespa crabro*, Hornisse; enth. in *Vespa* oplx, Ungt. *Badiojodi*.
- Viburnum opulus*, wilder Schneeball. Teep; enth. in *Hypericum* oplx.
- Vinca minor*, Immergrün; enth. in *Basilicum* oplx, *Staphisagria* oplx.
- Viola tricolor*, Feld-Stiefmütterchen; enth. in Spec. dermat. mod. „Madaus“ (Euphrasiatee-Komplex), Ungt. „*Hydrocotyles*“ comp, *Scabiosa* oplx.
- Viscum album*, Mistel; enth. in *Plenosol*, *Viscum album* oplx, Spec. gynaec. mod. „Madaus“.
- Xanthoxylum fraxineum*, Zahnwehbaum; enth. in *Xanthoxylum* oplx.
- Yerba santa* (*Eriodictyon glutinosum seu californ.*); enth. in *Mentha pip.* oplx, *Santa Flora*, *Yerba santa* oplx, *Myosotis* oplx.
- Yucca filamentosa*, fädige Palmilie; enth. in *Yucca* oplx.
- Zincum cyanatum*, Zinkcyanid; enth. in *Corallium rubrum* oplx, *Zinc. cyan.* oplx.
- Zincum hypophosphorosum*, Zinkhypophosphit; enth. in *Oenanthe crocata* oplx, *Tarantula* oplx.
- Zincum oxydat.*, Zinkoxyd; enth. in Ungt. „*Hydrocotyles*“ comp., *Chinoltinktur* „Madaus“.
- Zincum valerianicum*, Zinkvalerianat; enth. in *Alumina* oplx.
- Zizia aurea*, Wiesenpastinak; enth. in *Agaricus* oplx.

Deutsche Bezeichnung
der
Heilpflanzen,
die in den Präparaten des Taschenbuches
enthalten sind.

- Adhatode, echte – *Justitia adhatoda*; enth. in *Jodum oplx*
- Alantwurzel – *Inula helenium*; enth. in *Eupatal*
- Aloe; enth. in *Ferrum oplx*, *Pyrrospillen*, *Yucca oplx*, *M 40 (Purgo-plex)*, *Polygonum oplx*
- Alpenrose, goldgelbe – *Rhododendron chrysanthum*; enth. in *Ledum oplx*, *Ranunculus oplx*, *Rhododendron oplx*
- Alpenveilchen – *Cyclamen europaeum*; enth. in *Cyclamen oplx*, *Hypericum oplx*
- Amerik. Narde – *Aralia racemosa*; enth. in *Sinapis nigra oplx*, *Yerba santa oplx*
- Amerik. Waldlilie – *Trillium pendulum*; enth. in *Hammamelis oplx*
- Amerik. Platane – *Platanus occidentalis*; enth. in *Staphisagria oplx*
- Angustura-Baum – *Angustura*; enth. in *Symphytum oplx*
- Anis – *Anisum*; enth. in *Spec. diuret. mod. „Madaus“ (Berberitzen-tee-Komplex)*
- Aschenpflanze – *Cineraria maritima*; enth. in *Cineralyt (Cinerramarin)*, *Physostigma oplx*
- Aufgeblasene Lobelie – *Lobelia inflata*; enth. in *Apomorphinum oplx*, *Lobelia oplx*, *Yerba santa oplx*, *Santa Flora*
- Aufrechte Waldrebe – *Clematis recta*; enth. in *Clematis oplx*, *Conium oplx*, *Santalum album oplx*, *Thuja oplx*, *Uva ursi oplx*, *Euphorbia oplx*
- Augentrost – *Euphrasia*; enth. in *Euphrasia oplx*, *Spec. dermat. mod. „Madaus“ (Euphrasia-Teekomplex)*
- Avogatabaum – *Persea gratissima*; enth. in *Natr. carbonicum oplx*
- Bachbunge – *Veronica beccabunga*; enth. in *Spec. pectoral. mod. „Madaus“ (Malventee-Komplex)*
- Bärentraube – *Uva ursi*; enth. in *Uva ursi oplx*, *Spec. diuret. mod. „Madaus“ (Berberitzen-tee-Komplex)*
- Bärlapp – *Lycopodium clavatum*; enth. in *Aesculus oplx*, *Euphorbia oplx*, *Myrtillus oplx*, *Majorana oplx*
- Baldrian – *Valeriana officinalis*; enth. in *Ambra oplx*, *Diacard*, *Hypericum oplx*, *Spec. hepat. mod. „Madaus“ (Leberkrauttee-Komplex)*, *Nervinum alb. „Madaus“*, *Biral*, *Spec. gynaec. mod. „Madaus“*
- Balsamapfel – *Momordica balsamina*; enth. in *Momordica oplx*

- Basilikum-Blätter - *Basilicum*; enth. in *Basilicum oplx*, *Juniperus oplx*, *Carvomin*
- Baumwollstaude - *Gossypium herbaceum*; enth. in *Secale corn. oplx*
- Beifuß - *Artemisia vulgaris*; enth. in *Collinsonia oplx*, *Tonicum herbaceum* „Madaus“
- Beinwell - *Symphytum officinale*; enth. in *Asa oplx*, *Symphytum oplx*
- Benediktendistel - *Carduus benedictus*; enth. in *Carvomin*, *Hepata*, *Spec. rheumat. mod.* „Madaus“ (*Weidenrindentee-Komplex*)
- Berglorbeer - *Kalmia*; enth. in *Kalmia oplx*, *Spiraea oplx*
- Bergwohlverleih - *Arnica*; enth. in *Arnica oplx*, *Acid. hydrofluor. oplx*, *Bellis oplx*, *Camphora oplx*, *Crataegus oplx*, *Cratimon*, *Kal. jod. oplx*, *Mentha pip. oplx*, *Salix oplx*, *Silicea oplx*, *Symphytum oplx*, *Uralyt*, *Anti-Arterio-Calcin*
- Kanad. Berufskraut - *Erigeron canad.*; enth. in *Gentiana oplx*, *Secale corn. oplx*
- Besenginster - *Spartium scoparium*; enth. in *Badiaga oplx*, *Spigelia oplx*, *Pareunon*
- Bibergeil - *Castoreum*; enth. in *Nervinum rubr.* „Madaus“
- Bibernelle - *Pimpinella alba*; enth. in *Arum triphyllum oplx*
- Bilsenkraut - *Hyoscyamus niger*; enth. in *Agaricus oplx*, *Cyclamen oplx*, *Ipecacuanha oplx*, *Lobelia oplx*, *Passiflora oplx*
- Birke - *Betula*; enth. in *Spec. diuret. mod.* „Madaus“ (*Berberitzentee-Komplex*), *Spec. rheumat. mod.* „Madaus“ (*Weidenrindentee-Komplex*)
- Birzstrauch, deutscher - *Tamarix*; enth. in *Grindelia oplx*
- Bittersüß - *Dulcamara*; enth. in *Ledum oplx*, *Millefolium oplx*
- Blasentang - *Fucus vesiculosus*; enth. in *Fucus oplx*, *Spec. adipos. mod.* „Madaus“ (*Fucustee-Komplex*)
- Blutwurz - *Tormentilla* (*Potentilla tormentilla*) enth. in *Sanguisorbis*
- Blutwurzel, kanad. - *Sanguinaria canadensis*; enth. in *Calendula oplx*, *Euphrasia oplx*, *Dermadura*
- Bockshornkleesamen - *Foenum graecum*; enth. in *Grindelia oplx*, *Myosotis oplx*
- Bohnenkraut - *Satureja hortensis*; enth. in *China oplx*
- Bovistsporen - *Bovista*; enth. in *Bovista oplx*, *Gentiana oplx*
- Braunwurz - *Scrophularia nodosa*; enth. in *Aesculus oplx*, *Euphrasia oplx*

- Brechmuß – *Nux vomica*; enth. in *Acid. phosph. oplx*, *Aesculus oplx*, *Alumina oplx*, *Arnica oplx*, *Asa oplx*, *Berberis oplx*, *Collinsonia oplx*, *Majorana oplx*, *Millefolium oplx*, *Nux vom. oplx*, *Paeonia oplx*, *Plumbum acet. oplx*, *Yucca oplx*, *Tonicum herbaceum*, „Madaus“
- Brechwurzel – *Ipecacuanha*; enth. in *Ipecacuanha oplx*, *Apomorphinum oplx*, *Cetraria islandica oplx*, *China oplx*, *Drosera oplx*, *Sanguisorbis*
- Breitwegerich – *Plantago major*; enth. in *Aranea oplx*, *Uva ursi oplx*, *Xanthoxylon oplx*
- Brennessel, kleine – *Urtica urens*; enth. in *Spec. diaphor. mod.*, „Madaus“ (*Holundertee-Komplex*), *Urtica oplx*, *Spec. rheumat. mod.*, „Madaus“ (*Weidenrindentee-Komplex*)
- Brennkraut – *Acalypha indica*; enth. in *Cetr. isl. oplx*, *Mentha pip. oplx*
- Brombeere – *Rubus fruticosus*; enth. in *Spec. diabet. mod.*, „Madaus“ (*Tausendgüldenkrauttee-Komplex*), *Spec. stomach. mod.*, „Madaus“ (*Pfefferminztee-Komplex*)
- Bruchkraut, kahles – *Herniaria glabra*; enth. in *Acid. benz. oplx*, *Kreosotum oplx*, *Spec. lignor. mod.*, „Madaus“ (*Myrrhente-Komplex*)
- Buchenholz, veraschtes – *Fag. silvat. cin.*; enth. in *Uplex*
- Buschbohne – *Phaseolus nanus*; enth. in *Spec. diabet. mod.*, „Madaus“ (*Tausendgüldenkrauttee-Komplex*)
- Calabarbohne – *Physostigma venenosum*; enth. in *Physostigma oplx*, *Zincum cyan. oplx*
- Chinarinde – *China*; enth. in *China oplx*, *Aletris oplx*, *Arnica oplx*, *Capsicum oplx*, *Grindelia oplx*, *Hamamelis oplx*, *Nux vom. oplx*, *Tonicum herbaceum*, „Madaus“, *Nervinum rubr.*, „Madaus“, *Salix oplx*, *Salvia oplx*, *Selenium oplx*
- Christophskraut – *Actaea spicata*; enth. in *Ranunculus oplx*
- Ciströschen, kanad. – *Cistus canad.*; enth. in *Cistus canad. oplx*, *Ungt.*, „*Hydrocotyles*“ comp.
- Condurango (*Marsdenia condurango*); enth. in *Argentum oplx*, *Carvomin*
- Cypressen-Wolfsmilch – *Euphorbia cyparissias*; enth. in *Euphorbia oplx*, *Calendula oplx*, *Euphrasia oplx*, *Kal. jod. oplx*

- Damiana (*Turnera aphrodisiaca*); enth. in Selenium oplx, Pareunon, Cantharis oplx
- Deutscher Birzstrauch - *Tamarix*; enth. in Grindelia oplx
- Doldenblütiges Wintergrün - *Chimaphila umbellata*; enth. in Helleborus oplx
- Durchwachsener Wasserhanf - *Eupatorium perf.*; enth. in Eupatorium oplx
- Eberraute - *Abrotanum*; enth. in Calc. fluor. oplx, Berberis oplx, Kreosotum oplx, Ungt. Naphthali „Madaus“, Symphytum oplx, Ungt. Abrotani „Madaus“
- Echte Adhatode - *Justitia adhatoda*; enth. in Jodum oplx
- Edelkastanie - *Castanea vesca*; enth. in Eupatal
- Efeu - *Hedera helix*; enth. in Hedera oplx
- Ehrenpreis, virgin. - *Leptandra virginica*; enth. in Cholesterinum oplx, Dolichos oplx, Yucca oplx
- Eibischwurzel - *Althaea*; enth. in Spec. pectoral. mod. „Madaus“ (Malventee-Komplex)
- Eiche - *Quercus robur*; enth. in Majorana oplx, Sanguisorbis
- Einbeere - *Paris quadrifolia*; enth. in Ammonium bromatum oplx, Gelsemium oplx
- Einhornwurzel, falsche - *Helonias dioica*; enth. in Aletris oplx, Taraxacum oplx, Polygonum oplx
- Eisenhut - *Aconitum napell.*; enth. in Pulsatilla oplx, Ranunculus oplx, Arnica oplx, Lobelia oplx, Hedera oplx, Drosera oplx, Crataegus oplx, Gelsemium oplx, Eupatorium oplx
- Engelwurz - *Angelica archangelica*; enth. in Carvomin, Spec. diaphoret. mod. „Madaus“ (Holundertee-Komplex), Natrumin, Tonicum herbaceum „Madaus“
- Enzian, gelber - *Gentiana lutea*; enth. in Gentiana oplx, Pyrrospillen, M 40 (Purgoplex)
- Erdrauch - *Fumaria officinalis*; enth. in Spec. dermat. mod. „Madaus“ (Euphrasiatee-Komplex)
- Fädige Palmlilie - *Yucca filamentosa*; enth. in Yucca oplx
- Färberginster - *Genista tinctoria*; enth. in Rubia oplx

- Falsche Einhornwurzel - *Helonias dioica*; enth. in Aletris oplx, Taraxacum oplx
- Faulbaum - *Frangula*; enth. in Spec. adipos. mod. „Madaus“ (Fucustee-Komplex), Spec. laxant. mod. „Madaus“ (Kreuzbeerentee-Komplex), Spec. hepat. mod. „Madaus“ (Leberkrauttee-Komplex), Tonicum herbaceum „Madaus“, Hepata liquid.
- Feld-Stiefmütterchen - *Viola tricolor*; enth. in Spec. dermat. mod. „Madaus“ (Euphrasiattee-Komplex), Ungt. „Hydrocotyles“, comp., Scabiosa oplx
- Fenchel - *Foeniculum*; enth. in Spec. pectoral. mod. „Madaus“ (Malventee-Komplex)
- Fichte - *Picea excelsa*; enth. in Esenecal-Tinktur
- Fieberbaum - *Eucalyptus globulus*; enth. in Arnica oplx, Cetr. isl. oplx, Esenecal-Tinktur, Juniperus oplx
- Fiebertee - *Trifolium fibrinum*; enth. in Spec. nervin. mod. „Madaus“ (Melissentee-Komplex), Spec. lignor. mod. „Madaus“ (Myrrhentee-Komplex)
- Fingerhut - *Digitalis purpurea*; enth. in Asclepias oplx, Aurocard, Helleborus oplx, Sepia oplx, Spigelia oplx
- Fischfänger, gemeiner - *Piscidia erythrina*; enth. in Spec. nervin. mod. „Madaus“ (Melissentee-Komplex)
- Fliegenpilz - *Agaricus muscar.*; enth. in Agaricus oplx, Kalium phosph. oplx, Salvia oplx, Physostigma oplx, Zinc. cyan. oplx, Conium oplx, Acid. phosph. oplx
- Fußschwamm - *Badiaga*; enth. in Badiaga oplx, Ungt. Badiojodi
- Frauenmantel - *Alchemilla vulg.*; enth. in Spec. diabet. mod. „Madaus“ (Tausendgüldenkrauttee-Komplex), Fucus oplx, Viscum album oplx, Spec. adipos. mod. „Madaus“ (Fucustee-Komplex), Spec. gynaec. mod. „Madaus“ (Misteltee-Komplex)
- Fußblatt - *Podophyllum peltatum*; enth. in Cholesterinum oplx, Dolichos oplx, Fel tauri oplx, Momordica oplx, Tonicum herbaceum „Madaus“, Yucca oplx

- Gänseblümchen - *Bellis perennis*; enth. in Bellis oplx, Calendula oplx
- Gänsefingerkraut - *Potentilla anserina*; enth. in Hypericum oplx
- Gänsefuß, stinkender - *Chenopodium olidum*; enth. in Santalum album oplx, Chenopodium olid. oplx

- Gamander, salbeiblättriger – *Teucrium scorodonia*; enth. in Cetr. isl. oplx, Kreosotum oplx, Spec. pectoral. mod. „Madaus“ (Malventee-Komplex)
- Gartendill – *Anethum graveolens*; enth. in Lupulinum oplx
- Gartenkresse – *Tropaeolum maius*; enth. in Tromalyt, Tromalyt-Salbe, Tromalyt-Inhalat
- Gartenthymian – *Thymus vulg.*; enth. in Drosera oplx, Thymus oplx
- Gefleckter Schierling – *Conium maculatum*; enth. in Conium oplx
Physostigma oplx, Rosmarinus oplx, Xanthoxylon oplx
- Geißklee – *Galega officinalis*; enth. in Myrtillus oplx
- Gelber Enzian – *Gentiana lutea*; enth. in Gentiana oplx, Pyrrospillen, M 40 (Purgoplex)
- Gelbrote Alpenrose – *Rhododendron chrysanthum*; enth. in Ledum oplx, Ranunculus oplx, Rhododendron oplx
- Gelbwurz, kanad. – *Hydrastis canadensis*; enth. in Hamamelis oplx, Viscum album oplx, Aletris oplx
- Gelbwurzel – *Curcuma*; enth. in Hepata liquid
- Gemeiner Fischfänger – *Piscidia erythrina*; enth. in Spec. nervin. mod. „Madaus“ (Melissentee-Komplex)
- Germer, weißer – *Veratrum album*; enth. in Apomorphinum oplx, Camphora oplx, China oplx, Drosera oplx, Eupatorium oplx, Geranium oplx, Nervinum rubr. „Madaus“, Sanguisorbis
- Giftesche – *Chionanthus virginica*; enth. in Grindelia oplx
- Giftlattich – *Lactuca virosa*; enth. in Ipecacuanha oplx
- Giftsumach – *Rhus toxicodendron*; enth. in Aranea oplx, Echinacea oplx, Esenecal-Tinktur, Rhus tox. oplx
- Ginsengwurzel – *Giseng*; enth. in Acid. phosph. oplx
- Götterbaum – *Ailanthus glandul.*; enth. in Ailanthus oplx, Merc. cyan. oplx, Sinapis nigra oplx, Pulsatilla oplx
- Goldenes Kreuzkraut – *Senecio aureus*; enth. in Clematis oplx
- Goldregen – *Cytisus laburnum*; enth. in Cocculus oplx
- Goldrute – *Solidago virga aurea*; enth. in Acid. benz. oplx, Spec. diuret. mod. „Madaus“ (Berberitzentee-Komplex), Rubia oplx, Uralyt
- Gottesgadenkraut – *Gratiola*; enth. in Basilicum oplx
- Grießwurz – *Pareira brava* (*Chondrodendron tomentosum*); enth. in Rhododendron oplx

- Grießwurz - *Collinsonia canadensis*; enth. in *Collinsonia* oplx, *Aesculus* oplx
- Grindeliakraut - *Grindelia robusta*; enth. in *Grindelia* oplx, *Santa Flora*
- Großblumige Königskerze - *Verbascum thapsiforme*; enth. in *Spec. diaphoret. mod. „Madaus“* (Holunder-tee-Komplex), *Spec. pectoral. mod. „Madaus“* (Malventee-Komplex)
- Grüne Nieswurz - *Helleborus viridis*; enth. in *Ailanthus* oplx
- Grüner Hafer - *Avena sativa*; enth. in *Lupulinum* oplx, *Tonicum herbaceum „Madaus“*, *Biral*
- Hafer, grüner - *Avena sativa*; enth. in *Lupulinum* oplx
- Hahnenfuß, blauer - *Caulophyllum thalictroides*; enth. in *Rosmarinus* oplx, *Viscum album* oplx
- Hanf - *Cannabis sativa*; enth. in *Santalum album* oplx, *Uva ursi* oplx
- Haselwurz - *Asarum europaeum*; enth. in *Xanthoxylon* oplx
- Hauhechel - *Ononis spinosa*; enth. in *Acid. benz.* oplx, *Spec. diuret. mod. „Madaus“* (Berberitzentee-Komplex), *Spec. dermat. mod. „Madaus“* (Euphrasiatee-Komplex)
- Heidelbeere - *Myrtillus*; enth. in *Myrtillus* oplx, *Spec. diabet. mod. „Madaus“* (Tausendgüldenkrauttee-Komplex)
- Herbst-Safran - *Crocus sativus*; enth. in *Cimicifuga* oplx, *Gentiana* oplx, *Rosmarinus* oplx, *Secale corn.* oplx
- Herbstzeitlose - *Colchicum autumnale*; enth. in *Acid. benz.* oplx, *Berberis* oplx, *Kalmia* oplx, *Ledum* oplx, *Uraton*
- Hirtentäschelkraut - *Bursa pastoris*; enth. in *Millefolium* oplx
- Hohler Lerchensporn - *Corydalis cava*; enth. in *Agaricus* oplx, *Echinacea* oplx, *Biral*
- Holunder - *Sambucus nigra*; enth. in *Spec. dermat. mod. „Madaus“* (Euphrasiatee-Komplex), *Spec. diaphor. mod. „Madaus“* (Holunder-tee-Komplex), *Spec. lignor. mod. „Madaus“* (Myrrhente-Komplex)
- Hopfenmehl - *Lupulinum*; enth. in *Lupulinum* oplx,
- Huflattich - *Farfara*; enth. in *Spec. pectoral. mod. „Madaus“* (Malventee-Komplex)
- Hundswürger, hanfartiger - *Apocynum cannabin.*; enth. in *Acid. benz.* oplx, *Crataegus* oplx, *Helleborus* oplx, *Primula* oplx

- Ignatiusbohne – *Ignatia amara*; enth. in Aurocard, *Hedera oplx*,
Nervinum rubr. „Madaus“, *Sumbulus oplx*
- Immergrün – *Vinca minor*; enth. in *Basilicum oplx*, *Staphisagria oplx*
- Indigo, wilder – *Baptisia*; enth. in *Ailanthus oplx*, *Baptisia oplx*,
Echinacea oplx, Merc. cyan. oplx, *Nux vom. oplx*
- Isländisch Moos – *Cetraria islandica*; enth. in *Cetraria isl. oplx*
- Jasmin, wilder – *Gelsemium*; enth. in *Gelsemium oplx*, *Hypericum oplx*, *Ranunculus oplx*, Teep
- Jaborandiblätter – *Jaborandi*; enth. in *Aethiops oplx*. Spec. adipos. mod. „Madaus“ (Fucustee-Komplex), Spec. diaphor. mod. „Madaus“ (Holundertee-Komplex), Spec. lignor. mod. „Madaus“ (Myrrhentee-Komplex), *Salvia oplx*
- Johanniskraut – *Hypericum perforatum*; enth. in *Hypericum oplx*
Kalium phosph. oplx, *Lupulinum oplx*, *Symphytum oplx*, *Uva ursi oplx*, *Nervinum alb. „Madaus“*, Spec. gynaec. mod. „Madaus“
- Juckbohne – *Dolichos pruriens*; enth. in *Dolichos oplx*
- Kaffeebohne, rohe – *Coffea arabica*; enth. in *Hedera oplx*
- Kables Bruchkraut – *Herniaria glabra*; enth. in Acid. benz. oplx,
Kreosotum oplx, Spec. lignor. mod. „Madaus“ (Myrrhentee-Komplex)
- Kalmus – *Calamus aromatic.*; enth. in Carvomin, *Natrumin*, *Baptisia oplx*.
- Kamille – *Chamomilla*; enth. in *Hedera oplx*, *Hypericum oplx*,
Jodum oplx, Spec. laxant. mod. „Madaus“ (Kreuzbeerentee-Komplex), Spec. hepat. mod. „Madaus“ (Leberkrauttee-Komplex), Spec. nervin. mod. „Madaus“ (Melissentee-Komplex), *Momordica oplx*, *Pyrospillen*, *Sumbulus oplx*, *Nervinum album „Madaus“*, *Xanthoxylon oplx*, M 40 (Purgoplex), *Hepataliquid*, Spec. gynaec. mod. „Madaus“, *China oplx*
- Kanadische Blutwurzel – *Sanguinaria canadensis*; enth. in *Calendula oplx*, *Dermadura*
- Kanadische Gelbwurzel – *Hydrastis canadensis*; enth. in *Hamamelis oplx*, *Viscum album oplx*
- Kartoffel – *Solanum tuberosa*; enth. in *Solanolyt*
- Katzenkraut – *Marum verum*; enth. in *Dermadura*, *Kalium chlor. oplx*, *Thuja oplx*

- Kermesbeere - *Phytolacca decandra*; enth. in Ammon. brom. oplx,
Fucus oplx, Urtica oplx,
- Keuschlamm - *Agnus castus*; enth. in Agnus cast. oplx, Grindelia
oplx, Agnolyt, Pareunon, Cantharis oplx
- Kiefer - *Pinus silvestris*; enth. in Myosotis oplx, Natr. carb. oplx
- Kleblabkraut - *Galium aparine*; enth. in Conium oplx
- Kleine Brennessel - *Urtica urens*; enth. in Arsen. jod. oplx, Spec.
diaphor. mod. „Madaus“ (Holundertee-Komplex), Urtica oplx,
Spec. rheumat. mod. „Madaus“ (Weidenrindentee-Komplex)
- Klettenwurzel - *Arctium lappa*; enth. in Echinacea oplx
- Knoblauch - *Allium sativum*; enth. in Alliocaps, Basilicum oplx,
Geranium oplx, Nux vom. oplx
- Knoblauch-Gamander - *Scordium* (*Teucrium scordium*); enth. in
Spec. pectoral. mod. „Madaus“ (Malventee-Komplex)
- Knoll. Seidenpflanze - *Asclepias tuberosa*; enth. in *Asclepias* oplx
- Knollenhahnenfuß - *Ranunculus bulbosus*; enth. in *Asclepias* oplx,
Euphorbia oplx, Gelsemium oplx, *Ranunculus* oplx
- Kockelskörner - *Cocculus*; enth. in *Cocculus* oplx, Apomorphinum
oplx, Xanthoxylon oplx, *Zincum cyan.* oplx
- Königin der Nacht - *Cactus* bzw. *Cereus grandiflorus*; enth. in Auro-
card, Diacard, Crataegus oplx
- Königskerze, großblumige - *Verbascum thapsiforme*; enth. in Spec.
diaphor. mod. „Madaus“ (Holundertee-Komplex), Spec. pectoral.
mod. „Madaus“ (Malventee-Komplex)
- Kolanuß - *Kola*; enth. in *Nervinum alb.* „Madaus“
- Koloquinte - *Colocynthis*; enth. in *Berberis* oplx, Echinacea oplx,
Momordica oplx, *Plumbum acet.* oplx
- Kopaiva-Balsam - *Balsamum copaivae*; enth. in *Santalum album*
oplx
- Krapp - *Rubia tinctorum*; enth. in Acid. hydrofluoricum oplx,
Rubia oplx, Uraton, Rubia Teep-Granulat, Uralyt
- Krauseminze - *Mentha crispa*; enth. in Spec. hepat. mod. „Madaus“
(Leberkrauttee-Komplex)
- Kreuzdorn - *Rhamnus cathart.*; enth. in Spec. laxant. mod. „Madaus“
(Kreuzbeerentee-Komplex)
- Kreuzkraut, goldenes - *Senecio aureus*; enth. in *Clematis* oplx
- Kümmel - *Carum carvi*; enth. in Spec. laxant. mod. „Madaus“
(Kreuzbeerentee-Komplex), Momordica oplx, Carvomin
- Kuhsschelle - *Pulsatilla*; enth. in *Aletris* oplx, *Hypericum* oplx,
Jodum oplx, *Pulsatilla* oplx, *Rosmarinus* oplx, *Polygonum* oplx

- Läusesamen - *Sabadilla officinarum*; enth. in *Sinapis nigra* oplx, *Staphisagria* oplx
- Lavendel - *Lavandula*; enth. in *Spec. nervin. mod. „Madaus“* (Melissentee-Komplex), *Ungt. Naphthali „Madaus“*
- Lebensbaum - *Thuja occidentalis*; enth. in *Asa* oplx, *Chenopodium* oplx, *Dermadura*, *Juniperus* oplx, *Santalum alb.* oplx, *Silicea* oplx, *Thuja* oplx
- Leberblümchen - *Hepatica triloba*; enth. in *Spec. hepat. mod. „Madaus“* (Leberkrauttee-Komplex)
- Lerchensporn, hohler - *Corydalis cava*; enth. in *Agaricus* oplx, *Echinacea* oplx, *Biral*
- Liebstöckel - *Levisticum officinalis*; enth. in *Spec. diuret. mod. „Madaus“* (Berberitzentee-Komplex)
- Linde - *Tilia europaea*; enth. in *Spec. dermat. mod. „Madaus“* (Euphrasiatee-Komplex), *Spec. diaphor. mod. „Madaus“* (Holundertee-Komplex), *Spec. lignor. mod. „Madaus“* (Myrrhente-Komplex), *Spec. rheumat. mod. „Madaus“* (Weidenrindentee-Komplex)
- Lobelia, aufgeblasene - *Lobelia inflata*; enth. in *Apomorphinum* oplx, *Lobelia* oplx, *Yerba santa* oplx, *Santa Flora*
- Löffelkraut - *Cochlearia officinalis*; enth. in *Tropoplex*
- Löwenzahn - *Taraxacum officinale*; enth. in *Spec. diuret. mod. „Madaus“* (Berberitzentee-Komplex), *Hepata*, *Spec. hepat. mod. „Madaus“* (Leberkrauttee-Komplex), *Taraxacum* oplx, *Spec. diabet. mod. „Madaus“* (Tausendgüldenkrauttee-Komplex), *Tropoplex*
- Lorbeerkirsche - *Laurocerasus*; enth. in *Primula* oplx
- Mahonie - *Berberis aquifolium*; enth. in *Cistus canadensis* oplx
- Maiglöckchen - *Convallaria majalis*; enth. in *Convalyt*, *Convacard*, *Helleborus* oplx, *Primula* oplx, *Spiraea* oplx, *Uralyt*, *Raucolyt*
- Mariendistel - *Carduus marianus*. Teep; enth. in *Cholesterinum* oplx, *Dolichos* oplx, *Yucca* oplx, *Hepata*, *Hepata liquid*
- Mauernelkenwurz - *Geum urbanum*; enth. in *Salvia* oplx
- Mauerpfeffer - *Sedum acre*; enth. in *Majorana* oplx, *Paeonia* oplx
- Meerrettich - *Cochlearia Armoracia*; enth. in *Balsalyt*
- Meerträubchen - *Ephedra vulgaris*; enth. in *Santa Flora*
- Meerzwiebel - *Scilla maritima*; enth. in *Juniperol*, *Kalmia* oplx, *Taraxacum* oplx, *Tropoplex*, *Seillalyt*

Melonenbaum – *Carica papaya*; enth. in Uplex, Teep
 Mistel – *Viscum album*; enth. in Plenisol, *Viscum alb. oplx*, Spec. gynaec. mod. „Madaus“
 Moos, isländ. – *Cetraria islandica*; enth. in Cetr. isl. oplx
 Moschuswurzel, persische – *Sumbulus moschatus*; enth. in *Sumbulus oplx*
 Muskatnuß – *Nux moschata*; enth. in *Collinsonia oplx*, *Sumbulus oplx*
 Mutterkorn – *Secale cornutum*; enth. in *Alectris oplx*, *Cimicifuga oplx*, Cratimon, *Secale corn. oplx*, *Viscum alb. oplx*
 Mutterkornextrakt – Ergotinum; enth. in *Ambra oplx*, Anti-Arterio-Calcin.

Narde, amerikanische – *Aralia racemosa*; enth. in *Sinapis nigra oplx*, *Yerba santa oplx*, *Polygonum oplx*
 Nieswurz, grüne – *Helleborus viridis*; enth. in *Ailanthus oplx*
 Nieswurz, schwarze – *Helleborus niger*; enth. in *Helleborus oplx*, *Corallium rubr. oplx*, *Juniperus oplx*, *Kalmia oplx*, *Primula oplx*, *Spigelia oplx*, *Tropoplex*

Palmilie, fädige – *Yucca filamentosa*; enth. in *Yucca oplx*
 Paraguaytee – Maté; enth. in Spec. stomach. mod. „Madaus“ (Pfefferminztee-Komplex)
 Passionsblume – *Passiflora incarnata*; enth. in Spec. nervin. mod. „Madaus“ (Melissentee-Komplex), *Passiflora oplx*, Biral
 Perubalsam – *Balsamum peruvianum*; enth. in Cedronpflaster, Ungt. „*Hydrocotyles*“ comp., *Mentha pip. oplx*
 Persische Moschuswurzel – *Sumbulus moschatus*; enth. in *Sumbulus oplx*
 Petersilie – *Petroselinum sativum*; enth. in Spec. diuret mod. „Madaus“ (Berberitzentee-Komplex)
 Pfefferminze – *Mentha piperita*; enth. in Carvomin, Spec. adipos. mod. „Madaus“ (Fucustee-Komplex), Hepata, Spec. laxant. mod. „Madaus“ (Kreuzbeerentee-Komplex), Spec. hepat. mod. „Madaus“ (Leberkrauttee-Komplex), Spec. pectoral. mod. „Madaus“ (Malventee-Komplex), Spec. nervin. mod. „Madaus“ (Melissentee-Komplex), *Mentha pip. oplx*, Natrumin, Spec. stomach. mod. „Madaus“ (Pfefferminztee-Komplex)

Pfeffer, spanischer – *Capsicum annuum*; enth. in *Capsicum* oplx
 Pfingstrose – *Paeonia officinalis*; enth. in *Aesculus* oplx, *Paeonia* oplx,
Oenanthe crocata oplx
 Platterbse – *Lathyrus sativus*; enth. in *Calcium fluor.* oplx
 Pockholz – *Guajacum*; enth. in *Spec. lignor. mod.* „Madaus“
 (Myrrhentee-Komplex)
 Pomeranze – *Citrus vulgaris*; enth. in *Nervinum alb.* „Madaus“
 Porst – *Ledum palustre*; enth. in *Ledum* oplx
 Potenzholz – *Muiru puama*; enth. in *Kalium phosph.* oplx
 Purgiernußbaum – *Jatropha curcas*; enth. in *Geranium* oplx
 Purgierwinde – *Scammonium*; enth. in M 40 (Purgoplex)

Quecksilbermohr – *Aethiops miner.*; enth. in *Aethiops* oplx

Rainfarn – *Tanacetum vulgare*; enth. in *Esenecal-Tinktur*
 Ratanhiawurzel – *Krameria triandra*; enth. in *Paeonia* oplx
 Rebdolde – *Oenanthe crocata*; enth. in *Cocculus* oplx, *Oenanthe*
crocata oplx, *Tarantula* oplx
 Rhabarber – *Rheum*; enth. in *Spec. laxant. mod.* „Madaus“ (Kreuz-
 beerentee-Komplex), *Natrumin*, *Tonicum herbaceum* „Madaus“,
Pyrrospillen, *Uraton*, *Hepata*, M 40 (Purgoplex)
 Ringelblume – *Calendula*; enth. in *Calendula* oplx, *Argentum* oplx,
Ungt. „Hydrocotyles“ comp., *Paeonia* oplx, *Symphytum* oplx
 Robinie – *Robinia pseudacacia*; enth. in *Tamarindus* oplx
 Rosmarin – *Rosmarinus officinalis*; enth. in *Rosmarinus* oplx, *Spec.*
gynaec. mod. „Madaus“
 Roßkastanie – *Aesculus hippocast.*; enth. in *Aesculus* oplx, *Proveno-*
plex
 Ruhrkraut, vielköpfiges – *Gnaphalium polycephalum*; enth. in
Gelsemium oplx, *Ledum* oplx, *Natr. carb.* oplx
 Ruprechtskraut – *Geranium robertianum*; enth. in *Geranium* oplx,
Clematis oplx

Sadebaum – *Sabina* (*Juniperus sabina*); enth. in *Cinicyfuga* oplx,
Secale corn. oplx, *Polygonum* oplx

- Salbei – *Salvia officinalis*; enth. in *Basilicum oplx*, *Spec. hepat. mod. „Madaus“* (Leberkrauttee-Komplex), *Myosotis oplx*, *Spec. stomach. mod. „Madaus“* (Pfefferminztee-Komplex), *Salvia oplx*, *Eupatal*, *Spec. gynacc. mod. „Madaus“*
- Salbeiblättriger Gamander – *Teucrium scorodonia*; enth. in *Cetr. isl. oplx*, *Kreosotum oplx*, *Spec. pectoral. mod. „Madaus“* (Malventee-Komplex)
- Sandelholz – *Santalum album*; enth. in *Santalum alb. oplx*
- Sauerdorn – *Berberis vulgaris*; enth. in *Berberis oplx*, *Spec. diuret. mod. „Madaus“* (Berberitzentee-Komplex), *Spec. hepat. mod. „Madaus“* (Leberkrauttee-Komplex), *Hepata*, *Juniperol*
- Schachtelhalm – *Equisetum*; enth. in *Spec. dermat. mod. „Madaus“* (Euphrasiattee-Komplex), *Gentiana oplx*, *Kreosotum oplx*, *Juniperol*, *Spec. rheumat. mod. „Madaus“* (Weidenrindentee-Komplex), *Uralyt*, *Silicea oplx*
- Schafgarbe – *Millefolium (Achillea millefolium)*; enth. in *Calendula oplx*, *Mentha pip. oplx*, *Millefolium oplx*, *Taraxacum oplx*
- Schierling, gefleckter – *Conium maculatum*; enth. in *Conium oplx*, *Physostigma oplx*, *Rosmarinus oplx*, *Xanthoxylon oplx*
- Schleifenblume – *Iberis amara*; enth. in *Kalmia oplx*
- Schlüsselblume – *Primula vera*; enth. in *Cyclamen oplx*, *Primula oplx*
- Schneebeil, wilder – *Viburnum opulus*; enth. in *Hypericum oplx*, *Teep.*
- Schöllkraut – *Chelidonium majus*; enth. in *Baptisia oplx*, *Conium oplx*, *Dolichos oplx*, *Passiflora oplx*, *Hepata*, *Spec. gynacc. mod. „Madaus“*
- Schwarze Nieswurz – *Helleborus niger*; enth. in *Helleborus oplx*, *Corallium rubrum oplx*, *Juniperus oplx*, *Kalmia oplx*, *Primula oplx*, *Spigelia oplx*, *Tropoplex*
- Schwarzfichte – *Abies nigra*; enth. in *Tamarindus oplx*
- Seckelblume – *Ceanothus americanus*; enth. in *Grindelia oplx*
- Seidelbast – *Mezereum (Daphne mezereum)*; enth. in *Gelsemium oplx*, *Euphorbia oplx*, *Paeonia oplx*, *Cistus canad. oplx*
- Seidenpflanze, knollige – *Asclepias tuberosa*; enth. in *Asclepias oplx*
- Senegawurzel – *Senega (Polygala senega)*; enth. in *Ipecacuanha oplx*
- Senf – *Sinapis*; enth. in *Sinapis nigra oplx*, *Badiojod-Salbe*, *Redskin*
- Sennesblätter – *Senna (Cassia angustifolia)*; enth. in *Spec. laxant. mod. „Madaus“* (Kreuzbeerentee-Komplex), *Tropoplex*, *Agiolax*

- Sonnenhut, purpurroter – *Echinacea purpurea*; enth. in *Ailanthus* oplx, *Echinacea* oplx, *Echinacin*, *Echinacin-Amp.*, *Myo-Echinacin*, Ungt. „*Echinacin*“, *Para-Dentax*, *Asa* oplx, *Baptisia* oplx, *Lacuprin*, *Merc. cyan. oplx*, *Hepata*, *Uralyt*, *Eupator. oplx*
- Sonnentau – *Drosera*; enth. in *Drosera* oplx, *Eupatal*
- Spanischer Pfeffer – *Capsicum annum*; enth. in *Capsicum* oplx
- Spornblume – *Centranthus ruber*; enth. in *Biral*
- Stechapfel – *Stramonium (Datura stramonium)*; enth. in *Lobelia* oplx, *Physostigma* oplx, *Yerba santa* oplx
- Stephanskörner – *Staphisagria*; enth. in *Aranea* oplx, *Asa* oplx, *Staphisagria* oplx
- Steinklee – *Melilotus officinalis*; enth. in *Cyclamen* oplx
- Sternwurz – *Aletris farinosa*; enth. in *Aletris* oplx
- Stillingie – *Stillingia silvatica*; enth. in *Sumbulus* oplx
- Stink-Asant – *Asa foetida*; enth. in *Asa* oplx, *Ambra* oplx, *Cimicifuga* oplx, *Spiraea* oplx, *Sumbulus* oplx, *Thymus* oplx
- Strophanthussamen – *Strophanthus gratus*; enth. in *Aurocard*, *Diacard*, *Primula* oplx
- Styraxbalsam – *Styrax liquidus*; enth. in *Cedronpflaster*
- Talgmuskatnußbaum – *Myristica sebifera*; enth. in *Acid. hydrofluor. oplx*, *Hepar sulf. oplx*
- Tamarinde – *Tamarindus indica*; enth. in *Tamarindus* oplx
- Tarantel – *Tarantula*; enth. in *Tarantula* oplx
- Tausendgüldenkraut – *Centaurium*; enth. in *Spec. dermat. mod. „Madaus“ (Euphrasiatee-Komplex)*, *Tamarindus* oplx, *Spec. diabet. mod. „Madaus“ (Tausendgüldenkrauttee-Komplex)*
- Teufelsauge – *Adonis vernalis*; enth. in *Spigelia* oplx, *Fucus* oplx, *Spec. adipos. mod. „Madaus“ (Fucustee-Komplex)*, *Helleborus* oplx
- Tollkirsche – *Belladonna*; enth. in *Agnus castus* oplx, *Arnica* oplx, *Asa* oplx, *Cholesterinum* oplx, *Cocculus* oplx, *Hedera* oplx, *Millefolium* oplx, *Plumbum acet. oplx*, *Rubia* oplx, *Zinc. cyan. oplx*, *Yerba santa* oplx, *Drosera* oplx, *Corallium rubr. oplx*, *Fel tauri* oplx, *Cimicifuga* oplx, *Salvia* oplx, *Teep*

- Veraschtes Buchenholz - *Fag. silvat. cin.*; enth. in Uplex
- Vergißmeinnicht - *Myosotis arvensis*; enth. in *Myosotis oplx*
- Vielköpfiges Ruhrkraut - *Gnaphalium polycephalum*; enth. in *Gelsemium oplx*, *Ledum oplx*, *Natr. carb. oplx*
- Virginischer Ehrenpreis - *Leptandra virginica*; enth. in *Cholesterinum oplx*, *Dolichos oplx*, *Yucca oplx*
- Virginischer Zauberstrauch - *Hamamelis*; enth. in *Hamamelis oplx*, *Hamamelis-Extrakt „Madaus“*, *Ungt. Hamamelidis „Madaus“*, *Hamamelis-Supp.*, *Calendula oplx*, *Hypericum oplx*, *Mentha pip. oplx*, *Provenoplex*
- Vogelknöterich - *Polygonum aviculare*; enth. in *Cetraria isl. oplx*, *Polygonum oplx*
- Wacholderbeeren - *Juniperus communis*; enth. in *Juniperus oplx*, *Spec. diuret. mod. „Madaus“* (Berberitzenkrauttee-Komplex), *Juniperol*, *Natrumin*, *Spec. diabet. mod. „Madaus“* (Tausendgüldenkrauttee-Komplex), *Tropoplex*
- Waldlilie, amerikanische - *Trillium pendulum*; enth. in *Hamamelis oplx*
- Waldmeister - *Asperula odorata*; enth. in *Aranea oplx*, *Natrumin*
- Waldrebe, aufrechte - *Clematis recta*; enth. in *Clematis oplx*, *Conium oplx*, *Santalum album oplx*, *Thuja oplx*, *Uva ursi oplx*, *Euphorbia oplx*, *Urgenin*, *Rhododendron oplx*
- Walnuß - *Juglans regia*; enth. in *Agnus castus oplx*, *Euphrasia oplx*, *Spec. lignor. mod. „Madaus“* (Myrrhenteekomplex), *Tarantula oplx*, *Taraxacum oplx*, *Spec. gynaec. mod. „Madaus“*
- Wanzenkraut - *Cimicifuga*; enth. in *Cimicifuga oplx*, *Jodum oplx*, *Xanthoxylon oplx*
- Wasserfenchel - *Phellandrium aquaticum*; enth. in *Mentha pip. oplx*
- Wasserhanf, durchwachsener - *Eupatorium perf.*; enth. in *Eupatorium oplx*
- Wasserlinse - *Lemna minor*; enth. in *Kalium chloratum oplx*
- Wassernabel - *Hydrocotyle asiatica*; enth. in *Ungt. „Hydrocotyles“ comp.*, *Cistus canadensis oplx*
- Wasserschierling - *Cicuta virosa*; enth. in *Lobelia oplx*, *Oenanthe crocata oplx*, *Sumbulus oplx*, *Tarantula oplx*
- Wegrauke - *Sissymbrium officinalis*; enth. in *Ammon. brom. oplx*

- Weide – *Salix*; enth. in *Salix oplx*, *Sinapis nigra oplx*, *Spec. rheumat. mod.* „Madaus“ (Weidenrindentee-Komplex)
- Weinraute – *Ruta graveolens*; enth. in *Aethiops oplx*, *Clematis oplx*, *Urtica oplx*
- Weißdorn – *Crataegus oxyacantha*; enth. in *Crataegus oplx*, *Cratimon*, *Cratylen*, *Anti-Arterio-Calcin*, *Diacard*, *Primula oplx*, *Kal. jod. oplx*, *Santa Flora*
- Weißer Germer – *Veratrum album*; enth. in *Apomorphinum oplx*, *Camphora oplx*, *China oplx*, *Drosera oplx*, *Eupatorium oplx*, *Geranium oplx*, *Nervinum rubr.* „Madaus“, *Sanguisorbis*
- Wermut – *Absinthium*; enth. in *Acid. phosph. oplx*, *Bellis oplx*, *Collinsonia oplx*, *Conium oplx*, *Eufoliat*, *Natrumin*, *Passiflora oplx*, *Tonicum herbaceum* „Madaus“, *Tamarindus oplx*
- Wiesenkönigin – *Spiraea ulmaria*; enth. in *Spiraea oplx*, *Urtica oplx*, *Spec. rheumat. mod.* „Madaus“ (Weidenrindentee-Komplex)
- Wiesenknopf – *Sanguisorba officinalis*; enth. in *Hamamelis oplx*, *Sanguisorbis*
- Wiesenlein – *Linum catharticum*; enth. in *Spec. diabet. mod.* „Madaus“ (Tausendgüldenkrauttee-Komplex)
- Wiesenpastinak – *Zizia aurea*; enth. in *Agaricus oplx*
- Wilder Indigo – *Baptisia*; enth. in *Ailanthus oplx*, *Baptisia oplx*, *Echinacea oplx*, *Merc. cyan. oplx*, *Nux vom. oplx*
- Wilder Jasmin – *Gelsemium*; enth. in *Gelsemium oplx*, *Hypericum oplx*, *Ranunculus oplx*
- Wilder Schneeball – *Viburnum opulus*; enth. in *Hypericum oplx*
- Wintergrün, doldenblütiges – *Chimaphila umbellata*; enth. in *Helleborus oplx*, *Rhododendron oplx*
- Witwenblume – *Scabiosa arvensis*; enth. in *Scabiosa oplx*
- Wolfsfuß – *Lycopus*; enth. in *Badiaga oplx*, *Passiflora oplx*, *Spiraea oplx*, *Vespa oplx*, *Lycocyn (Lycolyt)*
- Wurmfarn – *Filix mas*; enth. in *Aethiops oplx*, *Xanthoxylon oplx*
- Wurmkraut – *Spigelia anthelmia*; enth. in *Kalmia oplx*, *Salix oplx*, *Spigelia oplx*, *Physostigma oplx*
- Yamswurzel – *Dioscorea villosa*; enth. in *Basilicum oplx*, *Cholesterinum oplx*, *Hypericum oplx*, *Momordica oplx*
- Yerba santa – *Eriodictylon glutinosum (californ.)*; enth. in *Yerba santa oplx*, *Santa Flora*, *Myosotis oplx*

Ysopsblätter - *Hyssopus officinalis*; enth. in *Spec. pectoral. mod.*
„Madaus“ (Malventee-Komplex)

Zahnwehbaum - *Xanthoxylon fraxineum*; enth. in *Xanthoxylon oplx*
Zauberstrauch, virginischer - *Hamamelis*; enth. in *Hamamelis oplx*,
Hamamelis-Extrakt „Madaus“, *Ungt. Hamamelidis* „Madaus“,
Hamamelis-Supp., *Calendula oplx*, *Hypericum oplx*, *Mentha pip.*
oplx, *Provenoplex*

Zaunrübe - *Bryonia*; enth. in *Asclepias oplx*, *Baptisia oplx*, *China*
oplx, *Eupatorium oplx*, *Ledum oplx*, *Nux vom. oplx*, *Ranunculus*
oplx, *Rhus tox. oplx*, *Salix oplx*, *Urtica oplx*

Zehrwurzel - *Arum triphyllum*; enth. in *Arum triphyllum oplx*

Zitronenmelisse - *Melissa officinalis*; enth. in *Esenecal-Tinktur*, *Spec.*
nervin. mod. „Madaus“ (Melissentee-Komplex), *Natrumin*,
Plumbum acet. oplx, *Spiraea oplx*, *Tarantula oplx*, *Nervinum*
album „Madaus“

Zwergpalme - *Sabal serrulata*; enth. in *Juniperus oplx*, *Urgenin*,
Rhodendron oplx

Zwiebel (Speisezwiebel) - *Cepa*; enth. in *Sinapis nigra oplx*



Kontaglös bis	Hinterläßt Immunität	Gesetzliche Isolierung	Gesetzliche Meldepflicht
unbekannt, etwa 6 Wochen, bei Komplikationen, wie Otitis media, sogar noch länger	dauernd	42 Tage	jeder Erkrankungsfall, jeder Todesfall
von Beginn der katarrhalschen Erscheinungen bis kurz nach Rückbildung des Exantheims	dauernd	nein	nein
—	dauernd	nein	nein
keine frischen Pusteln mehr nachweisbar sind	dauernd	nein	nein
alle Pusteln eingetrocknet sind	dauernd	nur im Krankenhaus	jeder Verdachtsfall, jeder Erkrankungsfall, jeder Todesfall
—	hinterläßt keine Immunität, sondern im Gegenteil erhöhte Disposition	nein	nein
—	—	—	Jeder Verdachtsfall, jeder Erkrankungsfall, jeder Todesfall

Krankheit	Erreger	Inkubationszeit	Die wichtigsten Symptome und ihr zeitliches Auftreten
Keuchhusten (Pertussia)	Bac. Bordet- Gengou	7—14 Tage	<ol style="list-style-type: none"> 1. erstes katarrhalisches Stadium, Dauer 14 Tage, Schnupfen, Husten, Heiserkeit, Fieber, 2. konvulsivisches Stadium, 4 Wochen bis mehrere Monate dauernd charakteristische Hustenanfälle, Reprise! 3. zweites katarrhalisches Stadium von 2—4 Wochen Dauer
Tuberkulose	Tuberkel- bazillus	—	—
Grippe	Virus Influenzabac. Pfeiffer	1—3 Tage	Stirnkopfschmerz, Gliederschmerzen, Abgeschlagenheit, Bronchitis, Schnupfen, Bradycardie, Leukopenie, kein Milztumor, blswellen scarlatiniformes Exanthem
Diphtherie	Diphtherie- bazillus	2—5 Tage	charakteristische Schleimhautentzündungen, mäßiges Fieber
Mumps Parotitis epld.	Virus	18—22 Tage	typische Schwellung der Parotis mit Abhebung des Ohrläppchens

onskrankheiten mit bevorzugter Erkrankung des Respirati

Günstigster Termin für bakteriologischen Nachweis	Agglutinationsproben werden positiv	Auftreten und Art von Komplikationen
Nachweis des Erregers auf Blutagarplatte (Hustenplatte), welche vom zuständigen Bakteriologischen Institut bezogen werden kann. Im ersten Stadium in 10 cm Entfernung gegen diese Platte husten lassen und zur Untersuchung einschicken	—	Konvulsionen, Sopor, Halbseltenlähmung, Bronchiolitis, Bronchopneumonie, Millartbc., Komplikation mit Masern oder Diphtherie zeigt schweren Verlauf
durch Färbung des Ausstrichs nach Ziehl-Neelsen und Tierversuch	—	—
Pfeifferscher Influenzabazillus. Nachweisbar im Sputum während der ersten Tage Virus Material aus Nasen-Rachenraum in physiologischer NaCl-Lösung aufnehmen und auf Frettchen überimpfen	—	Otitis media, Pansinusitis, Grippepneumonie, frühzeitige Kreislaufschwäche (Vasomotorenlähmung)
Rachenabstrich unter Kontrolle des Auges	—	toxische Diphtherie, ab 5.—17. Krankheitstag Kreislaufstörungen, Absinken des Blutdrucks, Erbrechen! EKG-Veränderungen, Frühlähmungen, ab 14.—56. Tag Spätlähmungen, Di-Nephrose
—	—	Pankreatitis (Linkschmerz), Orchitis (Hodenatrophie), Epididymitis

onsstraktus

Kontagios bis	Hinterläßt Immunität	Gesetzliche Isollierung	Gesetzliche Meldepflicht
4—5 Wochen lang	ja	nein	jeder Erkrankungsfall, jeder Todesfall
—	—	—	jeder Verdachtsfall, jeder Erkrankungsfall, jeder Todesfall
unbekannt	nein	nein	nein
solange Bazillen- nachweis pos.	nein	nein	jeder Erkrankungsfall, jeder Todesfall
18./21. Krankheitstag	—	nein	nein

Kontagiös bis	Hinterläßt Immunität	Gesetzliche Isolierung	Gesetzliche Meldepflicht
solange Bazillen ausgeschieden werden	noch nicht geklärt	bis 3 in Abständen von 8 Tagen entnommene Stuhlproben negativ sind	jeder Verdachtsfall, jeder Erkrankungsfall, jeder Todesfall, jeder Dauerausscheider
—	ja, für lange Zeit	im Krankenhaus	jeder Verdachtsfall, jeder Erkrankungsfall, jeder Todesfall
solange Bazillen ausgeschieden werden	nein	bis 3 in Abständen von 8 Tagen entnommene Stuhl- u. Urinproben negativ sind, bis zur Höchstdauer (Dauerausscheider) von 70 Tagen	jeder Verdachtsfall, jeder Erkrankungsfall, jeder Todesfall, jeder Dauerausscheider
solange Bazillen ausgeschieden werden	jahrelanger Schutz	bis 3 in Abständen von 8 Tagen entnommene Stuhl- u. Urinproben negativ sind, bis zur Höchstdauer (Dauerausscheider) von 70 Tagen	jeder Verdachtsfall, jeder Erkrankungsfall, jeder Todesfall, jeder Dauerausscheider (ist, wer noch 10 Wochen nach der Entseberung Typhusbakterien ausscheidet)
—	—	—	jeder Verdachtsfall, jeder Erkrankungsfall, jeder Todesfall, jeder Dauerausscheider
nein	—	—	jede Erkrankung und jeder Todesfall

Krankheit	Erreger	Inku- bations- zeit	Die wichtigsten Symptome und ihr zeitliches Auftreten
Encephalitis epidemica	Virus	un- bekannt	Kopfschmerzen, Er- brechen, Schwindel, Extremitäten- schmerzen starke Schlafsucht, 1. lethargische Form, 2. hyper- bzw. dys- kinetische Form (Singultus)
Poliomyelitis	Virus	8—10 Tage	1. praeparalytisches Stadium, prof. Schweiße, Schnupfen, Aufgeregtheit, 2. paralytisches Stadium
Epidem. Meningitis	Meningo- coccus	3—5 Tage	meningeale Symptome, die bei manchen Epidemien mit ma- sern-, scharlach- oder purpura- ähnlichen Symptomen vergesellschaftet sind
Trachom (Körnerkrankheit)	Virus	—	körnerartige Schwellung der Bindehautpapillen
Blennorrhoea neonatorum	—	2—5 Tage	—

onskrankheiten mit bevorzugter Erkrankung des Zentralne

Günstigster Termin für bakteriologischen Nachweis	Agglutinationsproben werden positiv	Auftreten und Art von Komplikationen
—	—	manche Erkrankungen heilen aus, viele gehen in Parkinsonismus über
—	—	—
—	Lumbalpunktion: 5—10 ccm Liquor. Während des Versandes unbedingt auf Körpertemperatur halten, dabei Reagenzglas in eine Thermosflasche stellen	bleibende Schädigungen d. n. opticus und nervus acusticus (Taubstummheit!), chron. Hydrocephalus

Infektionskrankheiten der Augen

—	—	Pannus trachomatos. Hornhautinfiltrate und -geschwüre, Erblindung
—	—	bei gonorrhöischer Ätiologie Erblindung

vensystems

Kontagiös bis	Hinterläßt Immunität	Gesetzliche Isollierung	Gesetzliche Meldepflicht
—	—	—	jeder Erkrankungsfall, jeder Todesfall
ca. 8 Tage nach Ab- klingen des Flebers	ja	nein	jeder Verdachtsfall, jeder Erkrankungsfall, jeder Todesfall
solange Meningo- kokken im Rachen- abstrich	nein	nein	jeder Erkrankungsfall, jeder Todesfall
—	—	—	jeder Erkrankungsfall, jeder Todesfall
solange im Conjunctival- Abstrich Erreger nachgewiesen werden	—	—	nein

Kontagiös bis	Hinterläßt Immunität	Gesetzliche Isolierung	Gesetzliche Meldepflicht
solange Virus im Sputum nachweisbar, meist bis 23. Krankheitstag	angeblich ja, jedoch berichtet Wenkebach von einem sicheren Reinfekt	nein	jeder Verdachtsfall, jeder Erkrankungsfall, jeder Todesfall
Übertragung von Mensch zu Mensch bisher nicht beobachtet. Tierpassage ist notwendig (siehe 1. Spalte, aber auch Zecken, Flöhe, Wanzen)	für dauernd	nein	jeder Verdachtsfall, jeder Erkrankungsfall, jeder Sterbefall
unbekannt	nur für kurze Dauer	nicht notwendig, da Übertragung von Mensch zu Mensch nicht möglich	jeder Erkrankungsfall, jeder Todesfall

VI

Krankheit	Erreger	Inkubationszeit	Die wichtigsten Symptome und ihr zeitliches Auftreten
<p>Milzbrand (Rinder und Schafe, Felle und Häute)</p>	<p>Bac. anthrac.</p>	<p>einige Stunden bis 5 Tage</p>	<p>1. Hautmilzbrand, Milzbrand- karbunkel, 2. Lungenmilzbrand 3. Darmmilzbrand Die beiden letzten enden fast immer letal</p>
<p>Rotz (Malleus) (Pferde, Esel, Maultiere)</p>	<p>Rotzbazillus (Löffler)</p>	<p>mehrere Tage</p>	<p>typhusartiges, später septisches Krank- heitsbild, Flohstich- artige rote, dissemi- nierte Flecken auf der Haut, die in Pusteln und später in Geschwüre übergehen, mit fast immer letalem Ausgang</p>
<p>Lyssa (Tollwut) (vorwiegend Hunde)</p>	<p>Virus</p>	<p>20 Tage bis 6 Monate</p>	<p>Stadium melanco- licum von längerer Dauer, dann Er- regungsstadium, ca. 3 Tage Dauer, Schlän- gemuskelkrämpfe, Hydrophobie, Wutanfälle</p>

Günstigster Termin für bakteriologischen Nachweis	Agglutinationsproben werden positiv	Auftreten und Art von Komplikationen
<p>Untersuchungsmaterial Kultur o. Tierversuch: Blut, Pustelninhalt, Wundsekret, Sputum u. Stuhl. U. U. wiederholteinsenden. Geimpfte Mäuse oder Meerschweinchen sterben nach 1—2 Tagen</p>	<p>—</p>	<p>zu 1. Fortschreiten des Prozesses, Lymphangitis, u. U. Allgemeininfektion. Fleber, Schüttelfrost. Koliken, Diarrhoen. starke Schwellen, Milztumor</p>
<p>Eiter, Nasenschleim, Blut der ersten Krankheitstage machen bei Intra-peritonealer Infektion bei Meerschweinchen eine Erkrankung der Hoden und Nebenhoden (Straussche Reaktion)</p>	<p>Sicher ist die Serodiagnostik</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. im Frühstadium 1:400 + als verdächtig, von 1:800 + ab als beweisend. 2. nach dem 10. Krankheitstage Komplementreaktion <p>zu verwerten, wenn mindestens 0,2 ccm vollständige Hemmung der Haemolyse zeigen</p>	<p>akuter Rotz endet zu fast 100 % letal</p>
<p>Nachweis der Negrischen Körperchen durch Sektion des verdächtigen Tieres in einem Wutschutzinstitut (Berlin)</p>	<p>Stets mehrere Reaktionen gleichzeitig ansetzen, also Tier- und Kulturversuch und Serodiagnostik. War das beißende Tier vorher und am Tage des Bisses gesund, dann nicht das Tier töten, sondern einsperren und während der nächsten 15 Tage beobachten. (Dies ist sicherer als der Tierversuch). Nur wenn das beißende Tier auffällige Symptome zeigte, Fraßunlust, Verschlingen unverständlicher Gegenstände (Holz, Eisen, Steine), Unruhe und Teilnahmslosigkeit, heiseres Husten, dann Tier töten, Kopf abschlagen und einschicken</p>	<p>—</p>

Kontagius bis	Hinterläßt Immunität	Gesetzliche Isolierung	Gesetzliche Meldepflicht
—	nein	—	jeder Verdachtsfall, jeder Erkrankungsfall, jeder Todesfall
—	nein	—	jeder Verdachtsfall, jeder Erkrankungsfall, jeder Todesfall
—	unbekannt	—	jeder Verdachtsfall, jeder Erkrankungsfall, jeder Todesfall





